

JUSTUS LIEBIG

PERSONAL- UND VORLESUNGSVERZEICHNIS

UNIVERSITÄT

WINTERSEMESTER 1973/74

GIESSEN

A 56456/4 - 1973/1974

JUSTUS LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

PERSONAL-
UND VORLESUNGS-
VERZEICHNIS

85 WINTERSEMESTER 1973/74
73

Berichtigung zu Seite 142

Die obige Seitenhälfte hat folgende Fassung:

Funktionen des Staates im Spätkapitalismus. Fr 9—11, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.	Kraiker
Parteiensoziologie I. Di 14-16, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.	F. Neumann
Widerstandsrecht und Verfassung. Mo 14—16, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.	Kröger
Politische Psychologie. Mo 14—16, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.	Schülein
Imperialismustheorie II. Mo 18-20, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.	Erb
Deutsche Entwicklungshilfe Di 16-18, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.	Erb

Vorlesung

Vertiefungsvorlesung für Examenskandidaten. Mo 17—19, 2 st., M/P, N, L 1, L 2, L 3, L 5.	Kröger
---	--------

Praktikumsbezogene Veranstaltungen (für L 1, L 2)

Praktikumsvorbereitende Veranstaltung. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Christoph
Praktikumsvorbereitende Veranstaltung. Do 16—18, 2 st.	Radzom
Analyse des Praktikums. Zeit nach Vereinbarung, 3 st.	Radzom

Didaktik der Gesellschaftswissenschaften

Studienpläne	S
Rechtswissenschaften FB	01
Wirtschaftswissenschaften FB	02
Gesellschaftswissenschaften FB	03
Erziehungswissenschaften FB	04
Sportwissenschaft und Kunsterziehung FB	05
Psychologie FB	06
Religionswissenschaften FB	07
Geschichtswissenschaften FB	08
Germanistik FB	09
Anglistik FB	10
Sprachen u. Kult. d. Mittelmeerraumes u. Osteuropas FB	11
Mathematik FB	12
Physik FB	13
Chemie FB	14
Biologie FB	15
Angewandte Biologie FB	16
Angewandte Genetik u. Leistungsphysiologie d. Tiere FB	17
Veterinärmedizin FB	18
Ernährungswissenschaften FB	19
Nahrungswirtschafts- und Haushaltswissenschaften FB	20
Umweltsicherung FB	21
Geowissenschaften und Geographie FB	22
Humanmedizin FB	23
Zentrale Einrichtungen	Z

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Zur geschichtlichen Entwicklung der Universität Gießen	6
Ehrensensatoren	7
Inhaber der Liebig-Medaille	8
Mitgliedschaften	9
Partnerschaften	9
Fernsprechverkehr	10
Organe der Universität	11
Verwaltung der Universität	13
Ausschüsse, Ämter und Kommissionen	15
Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse	16
Sonstige Einrichtungen	18
Studentenschaft der JLU	19
Studentenwerk Gießen	21
Studentenpfarrer	23
Fachbereiche	24
Zentrale Einrichtungen	109
Universitäts-Bibliothek	113
Mitteilungen für Studierende	114
Fristenverzeichnis	114
Studienberatung	115
Psychotherapeutische Beratung	115
Besondere Hinweise	115
Allgemeine Vorschriften	121
Studium generale	128
Lehrveranstaltungen	129
Fachregister	275
Studienpläne	277
Übersicht über die Zahl der Studierenden	348
Namensverzeichnis	350

Zur geschichtlichen Entwicklung der Universität Gießen

Die Justus Liebig-Universität setzt die Tradition der im Jahre 1607 durch Ausbau des Gymnasiums illustre gegründeten Ludwigs-Universität fort. Die Gründung wurde durch Landgraf Ludwig V. (Der Getreue) vollzogen, nachdem an der älteren „Hessischen Gesamt-Universität“ in Marburg durch Landgraf Moritz „den Gelehrten“ von Kassel das reformierte Bekenntnis eingeführt worden war und die lutherisch gesonnenen Professoren dem Ruf nach Gießen gefolgt waren. Der Sukzessionsstreit Darmstadt – Kassel führte 1624 zur Suspendierung der jungen Universität und 1650 zur Wiedereröffnung.

Von Beginn an war der Lehrstoff vielseitig und der geistigen Entwicklung während der nun 365jährigen Geschichte stets aufgeschlossen, was u. a. in der verhältnismäßig frühen Aufnahme naturwissenschaftlicher Disziplinen in Lehre und Forschung zum Ausdruck kommt. Neben der Jura und den Anfängen einer Medizinischen Fakultät sowie der Philologie und der Geschichte wurden von Anfang an sowohl Mathematik und Physik als auch – zunächst innerhalb der Medizin – Botanik und Zoologie gelehrt. Der sukzessive Aufbau des Lehr- und Forschungsbetriebes ist durch einige prägnante Daten gekennzeichnet, wie 1777 (Einführung der Chemie, Veterinärmedizin, Forstwissenschaft und der kameralistischen Wissenschaften einschließlich Landbau) und 1824 (Einsetzung Justus von LIEBIGs als Professor für Chemie durch den Darmstädter Großherzog), 1846 bzw. 1850 (selbständige Lehrstätte für Zoologie bzw. Botanik) sowie 1871 (selbständiger Lehrstuhl für Agrarwissenschaft). Jahrhunderte hindurch war der Sitz unserer Alma mater das „Alte Schloß“ mit dem benachbarten Studienkolleg. Beide Gebäude waren dem alten Schloßpark benachbart, der schon 1609 zum Botanischen Garten ausgebaut wurde und als einer der ältesten Botanischen Gärten Deutschlands neben der Ruine des alten Schlosses noch heute ein Wahrzeichen der historischen Verbundenheit von Stadt und Universität ist.

Die Regesten der Universität verzeichnen im Sommer 1945 die Schließung der Ludwigs-Universität nach dem Einmarsch der amerikanischen Truppen. Die gemeinsamen Bemühungen der anwesenden Professoren, zahlreicher Bürger der Stadt und der seit 1918 bestehenden Hochschulgesellschaft sowie des Kultusministers erreichen die Wiedereröffnung der Universität zunächst als „Hochschule für Bodenkultur und Veterinärmedizin“, die ab 1950 „Justus Liebig-Hochschule“ genannt wird. In der zu 70 Prozent zerstörten Umwelt entwickelte diese unter schwierigsten Voraussetzungen ein aktives Leben und wurde so in Zusammenarbeit mit der neben der Hochschule entstandenen „Akademie für medizinische Forschung und Fortbildung“ zur Keimzelle der heutigen Justus Liebig-Universität. Der Akt der Wiederherstellung der vollen Universität und die mit Rücksicht auf ihren betont biologischen Charakter und die bahnbrechende Tat Justus von LIEBIGs gewählte Namensgebung wurde anlässlich der 350-Jahrfeier im Jahre 1957 vollzogen.

Zu dieser Zeit bestanden 5 Fakultäten, zu denen die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche hinzukam. Vvr allem aber die Integration der früheren Hochschule für Erziehung verursachte ein rapides Anwachsen der Studentenzahlen, dem insbesondere der räumliche Ausbau nicht Schritt halten konnte.

In der Gliederung der Universität vollzog sich ein bedeutsamer Wandel durch das 1970 in Kraft getretene Hessische Universitetsgesetz. 23 Fach-

bereiche und 5 Wissenschaftliche Zentren traten in die Stelle der traditionellen Fakultäten. Aber die veränderte Struktur und die Bildung neuer Gremien sind nur ein Teil der Reformen, die eine moderne und zugleich auftragsgetreue Hochschulentwicklung zum Ziel haben. Die erfolgreiche Geschichte der Universität verpflichtet jeden ihrer Bürger, ob Hochschullehrer, Mitarbeiter oder Student, zum Gelingen dieser Reformen beizutragen.

Ehrensensatoren

- Taylor, Archer, Prof. Dr. phil., Ph. D. h. c., L. L. D. h. c., Berkeley/USA**
**Dumur, Henri, Dr. rer. nat. h. c., Dr. med. h. c., ehem. Geschäftsführender
Direktor der Ernst Leitz GmbH, Wetzlar**
Bleyer, Ernst, Bankdirektor i. R., Gießen
Grabowski, Franz, Dr.-Ing. h. c., Generaldirektor, Wetzlar/L.
Zinnkann, Heinrich, Landtagspräsident a. D., Wiesbaden
Rauch, Christian, Dr. phil., em. ord. Professor, Gießen
Bechert, Karl, Prof. Dr. phil., Dr. rer. nat. h. c., Mainz
Böttrich, Hans Ernst, Dipl.-Landwirt, Hohensachsen/Bergstraße
Lechtape-Grüter, August, Ministerialrat i. R., Bad Homburg v. d. H
Neuenhagen, Kurt, Landgerichtspräsident a. D., Gießen
Stein, Erwin, Prof. Dr., Bundesverfassungsrichter a. D., Anerod b. Gießen
Sträßinger, Wilhelm, Dipl.-Ing., Dr.-Ing. Eh., Hon.-Professor, Darmstadt
Engfer, Paul, Direktor der Buderus'schen Eisenwerke, Wetzlar
**Georgi, Friedrich, Dr. med. vet. h. c., Mitinhaber des Verlages Paul Parey,
Berlin**
Martin, Berthold, Dr. med., Obermedizinalrat, Gießen
Osswald, Albert, Hessischer Ministerpräsident, Wiesbaden
**Pfaff, Hermann, Vorsitzender des Vorstandes d. Firma Schunk & Ebe,
Heuchelheim/Gießen**
Stallmann, Heinz, Dipl.-Ing., Direktor der Stahlwerke Röchling, Wetzlar
**Wittmer-Eigenbrodt, Curt, Präsident des Hessischen Bauernverbandes,
Hofgut Lauterbach**
Marcks, Gerhard, Professor, Köln-Müngersdorf
Bieber, Margarete, Prof. Dr. phil., litt. d. h. c., New York
Jenne, Herbert J., US-Department of Agriculture, Washington/USA

Hübinger, Paul Egon, Dr. phil., Ministerialdirektor a. D., ord. Professor an der Universität Bonn

Alff, Paul, Dr. rer. pol., Geschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Kalkindustrie und der Düngekalk-Hauptgemeinschaft, Köln.

Ludwig, Willy, Dr. phil., Direktor der Behring-Werke, Marburg/L.

Köhler, Franz, Dipl.-Ing., Dr. rer. pol., Direktor, Köln-Junkersdorf

Schmidt, Wilhelm J., Dr. phil., Dr. h. c. mult., em. ord. Professor, Gießen

Cremer, Hans-Joachim, Prof. Dr. med., Direktor der Medizinischen Klinik des Stadtkrankenhauses Offenbach/Main

von Uexküll, Thure, Dr. med., ord. Professor an der Universität Ulm

Horn, Otto, Dr. phil., Direktor a. D. bei den Farbwerken Hoechst AG, Frankfurt/Main-Höchst

Rolfes, Max, Dr. agr., Dr. agr. h. c., em. ord. Professor, Gießen

von Windler, Karl, Dr. rer. pol., Vorsitzender des Vorstandes der Buderus'schen Eisenwerke, Wetzlar

Inhaber der Liebig-Medaille

Wahby, A. M., Prof. Dr. med. vet., Cairo

Witte, Jürgen, Prof. Dr. med. vet., Burg Fehmarn

Kirchheimer, Franz, Prof. Dr. phil., Freiburg/Br.

Gilbert, Albert, Dr. med. vet., Oberregierungs-Veterinärerrat i. R., Gießen

Kübel, Franz, Dr., Ministerialdirigent a. D., Wiesbaden

MITGLIEDSCHAFTEN

Die Justus Liebig-Universität ist Mitglied folgender Organisationen und Vereinigungen:

- Association Internationale des Universités
1 Rue Miollis, 75 Paris 15 e
- Ständige Konferenz der Rektoren und Vizekanzler der
Europäischen Universitäten
Université de Genève, CH 1211 Genève
- Westdeutsche Rektorenkonferenz (WRK)
53 Bonn-Bad Godesberg, Ahrstr. 39
- Hochschulvereinigung für das Fernstudium
53 Bonn-Bad Godesberg, Ahrstr. 39
- Deutsche Forschungsgemeinschaft
53 Bonn-Bad Godesberg, Kennedyallee 40
- Deutscher Akademischer Austauschdienst
53 Bonn-Bad Godesberg, Kennedyallee 50
- Confédération Européenne de l'Agriculture – CEA
Brugg/Schweiz

PARTNERSCHAFTEN

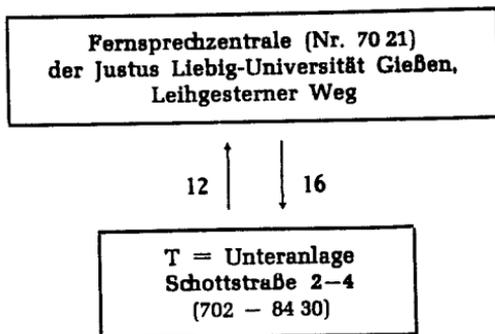
- Kansas State University Manhattan, USA
Komm. Beauftragter: Prof. Dr. Hage.
- Universität Ankara, Türkei
Beauftragter: Prof. Dr. Dr. h. c. V. Horn.
- Ege-Universität (Agrarwissenschaften) Izmir, Türkei
Beauftragter: Prof. Dr. Dr. h. c. v. Boguslawski.
- Universidad de los Andes Bogotá, Kolumbien
Beauftragter: Prof. Dr. Weyl.
- University of Nairobi, Kenia
Beauftragter: Prof. Dr. DDr. h. c. Tillmann.

Fernsprechverkehr

Der Sprechverkehr zwischen Universitäts-Instituten und Kliniken untereinander wird über das Universitätshauptnetz und über eine Unteranlage in der Schottstraße 2-4 geführt. Der vorgesetzte Buchstabe T gibt an, daß der Apparat an die Unteranlage Schottstraße angeschlossen ist.

Bei Gesprächen zwischen Apparaten innerhalb eines Netzes ist nur die angegebene Rufnummer zu wählen.

Bei Gesprächen zwischen Apparaten, die an verschiedene Netze angeschlossen sind, ist die Vorwahl einer Kennziffer erforderlich, und zwar:



Die in Klammern () stehenden Nummern sind Fernsprechanschlüsse, die nur über das Ortsnetz erreichbar sind. Alle weiteren 7-stelligen Nummern sind Durchwahlnummern. Im internen Verkehr sind nur die letzten 4 Ziffern zu wählen.

Hinweis

Um besondere Beachtung der nachstehenden Rufnummern wird gebeten:

Fernsprech-Entstörungsstelle	=	29 99
Feuerwehr	=	30 03
Rotes Kreuz	=	30 02
Notruf über amtsberechtig. Apparate	=	0-110
über Hausapparate	=	11 (Vermittlung)

Organe der Universität

Präsident

Prof. Dr. Paul Meimberg, F 702 20 00.
Ludwigstraße 23.
Vorzimmer: VA Karin Stumpf, F 702 20 01.
Pers. Referent: OAR Kraushaar, F 702 21 84.

Vizepräsident

Prof. Dr. Focko Weberling, F 702 20 02.
Ludwigstraße 23.
Vorzimmer: VA Irmtraud Neumeier, F 702 20 03.

Kanzler

Ludwig Wolf, F 702 20 10.
Ludwigstraße 23.
Vorzimmer: VA Helene Glück, F 702 20 11.
Vertreter des Kanzlers: Reg.-Dir. v. Oheimb, F 702 20 12.

Konvent

Vorstand

Prof. Dr. Dautzenroth, Prof. Dr. E. Gerhardt, Dr. J. Mayer, J. Hahn,
A. Remmers, K. Knappe, K. Jakob.

Mitglieder

30 Professoren; 10 Dozenten; 30 Studenten;
10 Wiss. Bedienstete; 10 weitere Bedienstete.

Senat

Vizepräsident (Vorsitzender);
Dekane der Fachbereiche und die Prodekanen des Bereichs Humanmedizin;
drei Dozenten;
drei wissenschaftliche Bedienstete;
drei weitere Bedienstete (m. berat. Stimme).

Ständige Ausschüsse

Präsident (Vorsitzender);

I. Ständiger Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten

Prof. Dr. O. Marquardt, Prof. Dr. E. Fehrenbach, Prof. Dr. H. Löb;
Dr. H.-J. Wenzel;
M. Weber, H. Müller-Pauche, H.-W. Süßmann, C. Wenske;
A. Zöllner, E. Brenne (m. berat. Stimme).

II. Ständiger Ausschuß für Organisationsfragen, Angelegenheiten der Forschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses

Prof. Dr. D. Ringleb, Prof. Dr. C. Heselhaus, Prof. Dr. G. Kisker, Prof.
Dr. F. Neumann;
Dr. S. Blähser;
W.-W. Lotz;
G. Arabin, M. Grüner;
G. Werner (m. berat. Stimme).

III. Ständiger Ausschuß für Haushaltsangelegenheiten und den Hochschulentwicklungsplan

Prof. Dr. Scharmann, Prof. Dr. U. Mölk, Prof. Dr. Besch, Prof. Dr. Hahn;
Dr. Jäger;
G. Wohlerst;
K. Schwank;
K. Müller.

IV. Ständiger Ausschuß für das Bibliothekswesen

Bibl.-Dir. Dr. Schüling;
Prof. Dr. E. Wagner, Prof. Dr. J. Benedum, Prof. Dr. V. Press, Prof.
Dr. Dörr;
Dr. W. Schmahl;
K. Scheuer;
S. Kohl;
G. Schäfer (m. berat. Stimme).

Versammlung der Professoren

Vorstand

Vorsitzender: Prof. Dr. Antrick, F 702 44 10.

Stellvertr. Vorsitzender: Prof. Dr. Weberling.

Beisitzer: Prof. Dr. Ebner, Prof. Dr. Greverus, Prof. Dr. Kiefer, Prof. Dr.
Lausberg, Prof. Dr. Rufeger, Prof. Dr. Seuster, Prof. Dr. Scharmann.

Versammlung der nichtwissenschaftlichen (weiteren) Bediensteten

Vorstand

Vorsitzende: Maren Müller-Erichsen, F 702 25 12.

Stellvertretende Vorsitzende: Evelyn Brüning

Mitglieder: Dagmar Ziems, Christa Stock, O. Tita Biebl, Evelyn Brüning,
R. Michael Voss, Hermann Steinmüller, Maren Müller-Erichsen, Hugo
Nürnberg, Eva Klapp-Kunsemüller, Hilde Bötze, Kurt Christiansen,
Erich Dritsch, Christiane Mucker, Willi Müller, Wilhelm Schmidt.

Universitätssprecher der Lehrbeauftragten

Medizinaldirektor Dr. D. Saalman, Alsfeld, Schubertstraße 9.

Stellvertreter: Dozent Dr. W. Noli.

Verwaltung der Universität

I. Präsidialabteilung – unmittelbar dem Präsidenten unterstellt –

Hochschulstruktur und Hochschulrecht

ORR Kübel, F 702 21 87.
Ludwigstraße 23.

Personalstruktur und Gruppenangelegenheiten

RR Gotthold-Dux, F 702 21 88.
Ludwigstraße 23.

Lehr- und Studienangelegenheiten

Dipl.-Ing. agr. Dienstbach, F 702 21 85.
Ludwigstraße 23.

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

RR Dr. Dürr, F 702 21 86.
Ludwigstraße 23.

Planungsgruppe

Dipl.-Ing. arch. Glimmann, F 702 20 94.
Dipl. rer. oec. Stieger, F 702 20 95.
Dipl. rer. oec. Maas, F 702 82 86.
Ludwigstraße 23.

Presse und Information

Burger, M. A., F 702 20 35.
Ludwigstraße 34.

Geschäftsstelle des Präsidenten

VA Clauß, F 702 21 83.
Sekr. Frank, F 702 21 82.
Ludwigstraße 23.

Innerer Dienstbetrieb

Amtm. Bender, F 702 21 81.
Ludwigstraße 23.

Arbeitssicherheit und Soziales

TA Fink, F 702 20 73.
Ludwigstraße 19.

II. Rechtsabteilung, Wahlen, Stud. Angelegenheiten

RDir. v. Oheimb, F 702 20 12.
Ludwigstraße 23.

Rechtsangelegenheiten

RDir. v. Oheimb, F 702 20 12.
Ludwigstraße 23.

Wahlen und Protokollführung

Amtm. Walldorf, F 702 20 62.
Ludwigstraße 34.

Universitäts-Sekretariat

OI Danne, F 702 20 05.
Ludwigstraße 23.

Auslandsamt

(siehe Seite 16).

III. Personalabteilung

OAR Grün, F 702 20 20.

Ludwigstraße 19.

Beamte

Amtm. Wallbott, F 702 20 21.

Ludwigstraße 19.

Angestellte

OI Wilh. Schmidt, F 702 20 22.

Ludwigstraße 19.

Arbeiter, wiss. Hilfskräfte und Tutoren

HS Wetzler, F 702 20 25.

Ludwigstraße 19.

Lehr- und Übungsaufträge, Besoldungsdienstalter und Versorgungsbezüge Graduiertenförderung

VA Mockenhaupt, F 702 20 24.

Nebenbezüge für Bedienstete

VA Lerch, F 702 20 18.

Ludwigstraße 19.

IV. Haushaltsabteilung

AOR Schneider, F 702 20 15.

Ludwigstraße 19.

Haushaltsabteilung

Personalhaushalt

OAR Schneider, F 702 20 15.

Ludwigstraße 19.

Sachhaushalt

AR Pfarrherr, F 702 20 30.

Ludwigstraße 28.

Bauprojekte

OI Welker, F 702 20 16.

Ludwigstraße 34.

V. Technische Abteilung

Dipl.-Ing. Hiddemann, F 702 21 80.

Ludwigstraße 34.

Vermögensverwaltung

AR Böhler, F 702 20 40.

Liegenschaftsverwaltung

AR Böhler, F 702 20 40.

Bismarckstraße 20.

Hausbewirtschaftung

OS Wacker, F 702 20 41
Bismarckstraße 20.

Geräte und Kfz-Verwaltung

VA Mayer, F 702 20 42.
Bismarckstraße 20.

Technische Betriebe

Kalorversorgung (TKV).
TOAR Keppler, F 702 31 00.
Leihgesterner Weg 125.
Heizung/Klima (THK).
TA Ing. Murach, F 702 31 01.
Leihgesterner Weg 125.
Sanitär/Haustechnik (TSH).
TA Ing. Rinnert, F 702 31 03.
Leihgesterner Weg 125.
Elektroversorgung (TEV).
TA Ing. May, F 702 31 02.
Leihgesterner Weg 125.
Fernsprechzentrale
TA Zimmermann, F 702 20 99.
Leihgesterner Weg 125.

Universitätskasse

AR May, F 702 20 50.
OI Lang, F 702 82 84.
Bismarckstraße 22.

Verwaltung der Veterinärkliniken und -Institute

Amtm. Metz, F 702 22 02.
Frankfurter Straße 94.

AUSSCHÜSSE, ÄMTER UND KOMMISSIONEN

Schlichtungsausschuß (gem. § 24 HHG)

Prof. Dr. Bister, Prof. Dr. Feucht, Prof. Dr. Hampel, Prof. Dr. Kröger,
Prof. Dr. Söllner;
Heidr. Beckers, Wolfg. Gehrlein, Dr. Jürg. Meyer, Dr. Siemer Oppermann;
Dr. Wolfgang Scharmann;
Willi Walter Lotz, H. Möller, Gudrun Schleenbecker, Peter Schüler, Man-
fred Truß;
Herbert Gnittka, Margarete Held, Maren Müller-Erichsen, Georg-H.
Schäfer, Gerhard Schäfer.

Unterausschuß Graduiertenförderung

des Ständigen Ausschusses II
Vorsitzender: Prof. Dr. Gruehn, F 702 28 20.

Mitglieder:

Der Präsident;
Prof. Dr. Gruehn, Prof. Dr. Mieskes, Prof. Dr. Pütz, Prof. Dr. H. Becht;
Dr. Kromschöder, Dr. Debruck;
stud. jur. Cerny, cand. gar. Fr. Koch.

Stelle für Hochschulstatistik

Licher Straße 74, F 702 41 09.
Prof. Dr. Kromphardt,
Frau Wiegand-Görsch.

Universitätsarchiv

Bismarckstraße 20 pt.
Bibliotheksrat W. Leist, F 702 25 91.
Anfragen sind zu richten an die Universitätsbibliothek, Bismarckstraße 37.

Akademisches Auslandsamt

Bismarckstraße 24, F 702 20 82, abends F 702 20 85.
Dr. Otto Schmidt, F 702 20 80.
Sprechzeiten: Mo–Fr 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.
Betreuerin: Dr. Ruth Stummann, F 702 20 81.
Sprechzeiten: Mo–Fr 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.
Klubräume: F 702 20 85.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–24.00 Uhr, Sa und So 16.00–24.00 Uhr.
Deutsch als Fremdsprache (Deutschkurse für ausländische Studenten).
Sprechzeiten: Mo, Di und Do 15–17 Uhr.
OStR Hans-Günther Seibel, N. N., F 702 20 83.
Sprachlabor, F 702 20 84.

PRÜFUNGSÄMTER UND PRÜFUNGSAUSSCHÜSSE

Der Hessische Minister der Justiz – Justizprüfungsamt

Präsident: Ministerialdirigent Dieter Schmidt
Prüfungsabteilung I für die erste juristische Staatsprüfung
Geschäftsstelle in Frankfurt/Main, Zeil 42 (F 28 67 – 26 65 oder 26 67)

Prüfungsamt für die wirtschaftswissenschaftliche Diplomprüfung

Licher Straße 74, Haus 8, F 702 41 07
Vorsitzender: Prof. Dr. Kromphardt
Stellvertreter: Prof. Dr. Buchner, Prof. Dr. Hemmer
Büro: Frau Herta Pfeiffer

Akademisches Prüfungsamt der Fachbereiche 03–05 und 07–11

Rathenaustraße 17, Haus C 2, I. St., F 702 42 01
Büro: Frau Lotti Schwaan

Wissenschaftliches Prüfungsamt für das Lehramt an Gymnasien

Ludwigstraße 34, F 702 20 76
Vorsitzender: Oberstudienrat Dr. Steinhäuser
Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Diller

Wissenschaftliches Prüfungsamt für das Lehramt an Grundschulen und an Haupt- und Realschulen

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus A

Vorsitzender: Direktor a. D. Dr. Plötz, F 702 44 30

Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Antrick, F 702 44 10

Wissenschaftliches Prüfungsamt für das Lehramt an beruflichen Schulen

Eichgärtenallee 3, F 702 42 40

Leiter: Ministerialrat Rein

1. Stellvertreter: Prof. Dr. Hudde

2. Stellvertreter: Prof. Dr. Mieskes

Ausschuß für die Diplom-Vor- und Haupt-Prüfung in Psychologie

Rathenaustraße 17, Haus F 1, F 702 42 52

Vorsitzender: Der Dekan

Prüfungsamt der Naturwissenschaftlichen Fachbereiche

Ludwigstraße 34, F 702 28 00

Vorsitzender: Prof. Dr. Scharmann

Büro: Frau Elly Thiel

Ausschuß für die Staats-Vor- und -Hauptprüfung in Lebensmittelchemie

Vorsitzender der Prüfungsausschüsse

für die Vor- und Hauptprüfung: Richter am Amtsgericht M. Dittrich

Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Wucherpfennig

Prüfungsamt für Agrar-, Haushalts- und Ernährungswissenschaften

Ludwigstraße 34, F 702 25 00

Büro: Frau W. Hässler

Prüfungsausschuß für Agrarwissenschaften

Vorsitzender: Dr. Egon Wöhlken, F 702 83 00

Prüfungsausschuß für Haushalts- und Ernährungswissenschaften

Vorsitzender: Prof. Dr. Erich Menden, F 702 39 32

Ausschuß für die tierärztliche Vorprüfung

Frankfurter Straße 94, F 702 22 01

Vorsitzender: Prof. Dr. H. Eder

Stellvertreter: Prof. Dr. Goller

Ausschuß für die tierärztliche Prüfung

Frankfurter Straße 94, F 702 22 01

Vorsitzender: Prof. Dr. E. Weiß

Stellvertreter: Prof. Dr. M. Frimmer, Prof. Dr. T. Schließer,

Prof. Dr. H. Eikneier

Ausschuß für die ärztliche Prüfung

Prüfungsbüro: Rudolf Buchheim-Straße 10, F 702 39 54

Vorsitzender: Prof. Dr. Kracht, Patholog. Institut, F 702 38 77

Stellvertreter: Prof. Dr. F. W. Gierhake, Chir.-Klinik, F 702 34 19

Ausschuß für die naturwissenschaftliche, ärztliche und zahnärztliche Vorprüfung

Prüfungsbüro: Friedrichstraße 24, F 702 39 44

Vorsitzender: Prof. Dr. Oksche, F 702 38 45

Stellvertreter: Prof. Dr. Gundlach, F 702 40 91

Ausschuß für die zahnärztliche Prüfung

Prüfungsbüro: Am Schlangenzahl 29, F 702 30 10.

Vorsitzender: Prof. Dr. M. Pantke, F 702 30 -0

Stellvertreter: Prof. Dr. K. Fleischer, HNO-Klinik, F 702 37 76)

SONSTIGE EINRICHTUNGEN

Gießener Hochschulgesellschaft e. V.

Verwaltungsrat

Präsident: Dr. Karl von Winckler, Wetzlar

Vorstand

Vorsitzender: Prof. Dr. Richard Kurt Kepp, Gießen

Schatzmeister: Direktor Paul Engfer, Wetzlar

Schriftführer: Prof. Dr. Helge Pross

Vertrauensmann der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Prof. Dr. Linser.

Vertrauensdozenten der Studienstiftung des Deutschen Volkes

Prof. Dr. Duncker (federführend), Prof. Dr. Hans Schneider, Prof. Dr. Pütz.

Vertrauensdozent der Stiftung Mitbestimmung

Prof. Dr. Antrick.

Vertrauensdozent der Friedrich-Ebert-Stiftung

Prof. Dr. Helmut Berding, Prof. Dr. Adolf Hemberger, Prof. Dr. Ulrich Karthaus.

Kommission für Erforschung der Agrar- und Wirtschaftsverhältnisse des europäischen Ostens e. V.

Rathenaustraße 17, Geb. D.

Vorsitzender: Prof. Dr. Breburda.

Stellvertreter: Prof. Dr. Dr. h. c. v. Boguslawski.

Hochschulverbandsgruppe Gießen

Prof. Dr. E. Gerhardt, N. N.

Personalrat

1. Vorsitzender: Fink, Techn. Angest., F 702 20 73.

Stellvertreter: Eiermann, Bibliotheksangestellte, F 702 82 09.

Vertreter der Beamten:

Wallbott, Amtmann; Franz, Oberinspektorin.

Vertreter der Angestellten:

Fink, Techn. Angest.; Bernhardt, Verw. Angest.; van Groningen, Techn.

Angest.; Eiermann, Bibliotheksangestellte; Werner, Agrar-Ing.; Zörb, Sekretärin.

Vertreter des wissenschaftl. Personals:

Dr. Clopczik, Akadem. O.-Rat; Dr. Wieselhuber, Wiss. Angest.; Dr. Walz, Wiss. Assistent; Grüner, Wiss. Angest.; Radzom, Päd. Mitarb.

Vertreter der Arbeiter:

R. Burger, Weißbinder; Balsler, Tierpfleger; Bechthold, Reinemachefrau; W. Schneider, Feinmechaniker.

Jugendvertreter:

G. Benner, Verw. Angest.

Vertrauensmann der Schwerbeschädigten:

Nerlich, Verw. Angest.

Personalrat des Klinikums

Geschäftsstelle: Rudolf-Buchheim-Str. 6, Personalratszimmer, F 702 30 09.

Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr.

Sitzungen: Di und Do ab 14 Uhr.

1. Vorsitzender: Held, ltd. Krankengymnastin, F 702 34 59.

1. Stellvertreter: Keil, Betriebshandswerker, F 702 30 93.

2. Stellvertreter: Dr. Katzenmeier, Arzt, F 702 34 12.

Vertreter der Beamten:

Schwender, Amtmann.

Vertreter der Angestellten:

Held, ltd. Krankengymn.; Arnold, ltd. Krankenschwester; Malkow, ltd. Krankenschwester; Kreiling, ltd. Krankenpfleger; Balsler, Techn. Angest.; Bieker, ltd. Krankenpfleger; Schlosser, ltd. Krankenpfleger; Muhl, Verw. Angest.

Vertreter der wissenschaftl. Mitarbeiter:

Dr. Zimmermann, Arzt; Dr. Katzenmeier, Arzt; Dr. Amann, Arzt.

Vertreter der Lohnempfänger:

Keil, Betriebshandwerker; Pfeiffer, Betriebshandwerker; Müller, Betriebshandwerker; Schneider, Betriebshandwerker; Löffler, Manglerin.

Jugendvertreterin:

Vomstein, Schwesternschülerin.

Vertrauensmann der Schwerbeschädigten:

Perschbacher, Pförtner.

Vertreter: Bayer, Techn. Angest.

Studentenschaft der Justus Liebig-Universität

Körperschaft des öffentlichen Rechts.

11. Studentenparlament

Präsident: Harald Bähr (SHB/SF).

1. stellv. Präsident: Heinz Müller Pauche (JUSO-AG).

2. stellv. Präsident: Helga Preußer (MSB Spartakus).

ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS (ASTA)

Leihgesterner Weg 16 (F 7 21 43 und 7 15 58). — F 702 30 05.

Sprechstunden, Zimmervermittlung etc.: Mo—Fr 10—13 Uhr, Zi. 19.

Vorsitzender	Joachim Rink (JUSO-AG)
Stellv. Vorsitzender	Erwin Kress (SHB/SF)
Finanzreferent	Erwin Kress (SHB/SF)
Fachschaftsreferentin	Irmtraud Grün (SHB/SF)
Sozialreferent	Gerhard Küchen (JUSO-AG)
Sportreferent	Jürgen Bayer
Stud. Rechtsberater	Heinrich Sievers
Sekretariat	Friedel Ander, Marianne Becker

ASTA-Außenstelle, Karl-Glöckner-Straße 21.

Referenten für Fragen der Lehrerausbildung	Norbert Preissler (SHB/SF), Günther Schwarz (JUSO-AG)
Sekretariat	Irene Einolf

Studentische Fachschaften

- FS 01 Rechtswissenschaften, Licher Str. 74
- FS 02 Wirtschaftswissenschaften, Licher Str. 74
- FS 03 Gesellschaftswissenschaften, Karl-Glöckner-Str. 21
- FS 04 Erziehungswissenschaften, Karl-Glöckner-Str. 21
- FS 05 Sport- und Kunstwissenschaften, Karl-Glöckner-Straße 21
- FS 06 Psychologie, Johannesstr. 1
- FS 07 Religionswissenschaften, Karl-Glöckner-Str. 21
- FS 08 Geschichtswissenschaften, Karl-Glöckner-Straße 21
- FS 09 Germanistik, Rathenaustr. 17
- FS 10 Anglistik, Rathenaustr. 17
- FS 11 Sprachen und Kulturen des Mittelmeerraumes und Osteuropas,
Diezstraße 15
- FS 12 u. 13 Mathematik / Physik, Leihgesterner Weg 108
- FS 14 Chemie, Ludwigstr. 28
- FS 15 Biologie, Ludwigstr. 28
- FS 16, 17, 19, 20 und 21 Agrarwissenschaften / Ökotropologie,
Ludwigstr. 28 H
- FS 18 Veterinärmedizin, Frankfurter Str. 94
- FS 22 Geowissenschaften und Geographie, Ludwigstr. 28 H
- FS 23 Humanmedizin, Frankfurter Str. 63

Studentenwerk Gießen

Anstalt des öffentlichen Rechts

63 Gießen, Leihgesterner Weg 16 (F Sammel-Nr. 7 60 56). F 702 30 04.

Dem Studentenwerk obliegt gem. dem Gesetz über die Studentenwerke bei den wissenschaftlichen Hochschulen vom 21. März 1962 (GVBl. S. 165) und seiner Satzung die wirtschaftliche, soziale und gesundheitliche Betreuung der Studierenden der Justus Liebig-Universität Gießen.

Bankverbindungen:

Deutsche Bank Gießen, Nr. 12 / 4 800
Commerzbank Gießen, Nr. 2 115 111
Bezirkssparkasse Gießen, Nr. 526 851
Postscheckkonto Frankfurt/M. Nr. 1 098 18

Organe des Studentenwerks

Vorstand

Prof. Dr. Heinrich Brune (Vorsitzender), Dr. Dara Al-Yawir (stellvertr. Vorsitzender), Prof. Dr. Hildegard Hetzer, Prof. Dr. Robert Buchner, Bankdirektor Günter Wackermann, Dipl.-Ing. agr. u. stud. agr. Michael Grüner, stud. sc. ed. Anita Weikard.

Geschäftsführer

Assessor Joachim Roth

Beirat

Vorsitzender: der Präsident der Justus Liebig-Universität Gießen
Prof. Dr. Meimberg.

Einrichtungen des Studentenwerks

I. Hauptverwaltung mit Sekretariat und Kasse im Otto-Eger-Heim, Leihgesterner Weg 16, geöffnet Mo–Fr 7.30–12.30 Uhr.

II. Mensabetriebe

1. Mensa im Otto-Eger-Heim (Bushaltestelle Linie 3)

Mittagessen Montag–Freitag	11.45–14.00 Uhr
Sonnabend	12.00–13.30 Uhr

2. Cafeteria Karl-Glückner-Straße 21

Montag–Donnerstag	9.00–17.00 Uhr
Freitag	9.00–16.00 Uhr

3. Clubhaus des Studentendorfes am Eichendorffring
(Bushaltestelle Linie 2)

Dienstag–Samstag	18.00–24.00 Uhr
Ausgabe v. warmen u. kalten Speisen	
Sonntag	12.00–14.00 Uhr
Montag	geschlossen

4. Erfrischungsraum der jur. Fachschaft

Montag–Freitag

10.00–17.00 Uhr

Essenmarkenverkauf an der Hauptkasse
im Otto-Eger-Heim, Zimmer 3

8.00–11.30 Uhr

und am Schalter in der Eingangshalle, sowie
an der Kasse der Cafeteria,
Karl-Glöckner-Straße 21

9.00–11.00 Uhr

Vertreterbesuche Otto-Eger-Heim I. Obergeschoß

Dienstag und Donnerstag

8.30–10.30 Uhr

III. Studentenhaus Otto-Eger-Heim, Leihgesterner Weg 16

1. Obergeschoß: Mensa

2. Obergeschoß: Musik- und Leseräume

IV. Förderungsabteilung, Leihgesterner Weg 16

II. Obergesch. Zim. 011–018 Fachbereiche der Universität

II. Obergesch. Zim. 1 u. 2 Fachbereiche der Fachhochschule Gießen

1. Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

2. Darlehen

3. Sonstige Beihilfen

Allgemeine Sprechstunden:

Montag, Mittwoch und Freitag

10.30–12.30 Uhr

V. Studenten-Krankenversorgung (SKVG), Leihgesterner Weg 16

II. Obergesch. Zim. 8

1. Krankenversorgung

2. Unfallversicherung

3. Gesundheitsförderung

4. Pflicht-(Röntgen)untersuchung

Sprechstunden:

Montag und Freitag

7.30–12.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag

7.30– 9.00 Uhr

Mittwoch

10.30–12.30 Uhr

5. Studentenarzt: Medizinische Poliklinik, Friedrichstraße 27

(Prof. Dr. Geisler)

Sprechstunden: Montag–Freitag

8.00–11.00 Uhr

(Keine Hausbesuche).

6. Psychotherapeutische Beratung f. Studierende s. Inhaltsverzeichnis.

„Hochschulsanatorium St. Blasien“ für tbc-kranken Studierende

7822 St. Blasien/Schwarzwald

Träger: Deutsches Studentenwerk e. V. Bonn

VI. Allgemeine Wohnheimabteilung und Geschäftsstelle des Wohnheim- aufnahmeausschusses Leihgesterner Weg 16, II. Obergeschoß Zim. 9.

Sprechstunden: Montag–Freitag 7.30–12.30 Uhr.

VII. Studentenwohnheime des Studentenwerks

Über die Aufnahme in ein Studentenwohnheim entscheidet ein Aus-
schuß (Vorsitzender Dr. D. Al-Yawir). Antragsformulare für die Auf-
nahme werden von der Wohnheimabteilung ausgegeben.

1. Studentendorf am Eichendorffring 99-115

Sekretariat im Clubhaus

Sprechstunden: Montag-Freitag 7.30-16.00 Uhr

(F 3 40 92 Verwaltung und Hausmeister)

(F 3 21 54 und 3 44 59 Heimbewohner)

Sprechstunden des Beauftragten für das Studentendorf Dienstag und Donnerstag 18.00-19.00 Uhr

2. Otto-Eger-Heim, Leihgesterner Weg 16 (F 7 60 56) ab 17.00 Uhr

3. Landgraf-Ludwig-Haus, Friedrichstraße 37 (F 7 61 99)

Änderungen der oben angegebenen Sprechzeiten und Öffnungszeiten bleiben vorbehalten.

Studentische Arbeitsvermittlung des Arbeitsamtes Gießen

Westanlage 29 (F 305 204).

Akademische Berufs- und Abiturientenberatung des Arbeitsamtes Gießen im Arbeitsamt, Landgraf-Philipp-Pl. 3-7. Dienstag 14.00-19.00 Uhr (F 30 52 96/294). Nur nach Voranmeldung.

Für Studierende im Zim. 202 (Dipl.-Volksw. Freitag und G. Seeger).

Die Berufsberatung steht allen Studierenden offen, die hinsichtlich ihrer Berufs- und Studienwahl sowie beim Übergang in das Berufsleben auf Schwierigkeiten stoßen.

Die Beratung der Studierenden bezüglich des Studienganges und der Auswahl der Vorlesungen erfolgt bei den Fachbereichen.

STUDENTENPFARRER

Evang. Studentenpfarrer: Klaus Schimmel, Henselstraße 7.

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung.

Sekretariat: Henselstraße 7 (F 67 57). Öffnungszeiten Mo-Fr 9-16 Uhr.

Veranstaltungen der Ev. Studentengemeinde siehe Aushänge im Schaukasten Ludwigstraße 76, Otto-Eger-Heim, in den Universitäts-Instituten und im Haus der Studentengemeinde, Henselstraße 7.

Kath. Studentenpfarrer: Karl-Heinz Fischer, Wilhelmstraße 28 (F 7 73 23).

Sprechstunden: Di-Fr 14-16 Uhr und nach Vereinbarung.

Sekretariat: Wilhelmstr. 28 (F 7 73 23). Öffnungszeiten Mo-Fr 8.30-12.30 und 14-18 Uhr.

Siehe Aushang am Haus der Gemeinde, Wilhelmstraße 28, im Otto-Eger-Heim und in den Universitäts-Instituten, ferner die Ankündigungen im Nachrichtenblatt der kath. Pfarrfamilien St. Bonifatius, St. Albertus und St. Thomas Morus sowie an den Kirchentüren.

Fachbereiche

01 RECHTSWISSENSCHAFTEN

Dekan: Prof. Helmut K. J. Ridder, F 702 21 00

Prodekan: N. N.

Dekanat: Licher Straße 74, Haus 10, F 702 21 00 / 21 01
VA Inge Böhm

Professoren

- Brauneck**, Anne-Eva, Dr. jur. (Kriminologie und Kriminalpolitik). – Licher Straße 74. – F 702 21 15.
- Cramer**, Peter, Dr. jur. Richter a. D. am Oberlandesgericht (Strafrecht, Strafprozeßrecht, Verkehrsrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht). – Bergstraße 3. – F 702 21 25.
- Grunsky**, Wolfgang, Dr. jur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht). – Iheringstraße 6. – F 702 21 60.
- Kisker**, Gunter, Dr. jur. (Öffentliches Recht). – Licher Str. 74. – F 702 21 30. – (Leihgestern, Am Mühlberg, Albert-Schweitzer-Straße 3, F 0 64 03 / 31 30).
- Mallmann**, Walter, Dr. jur. (Öffentliches Recht). – Bergstraße 5. – F 702 21 20. – (Arndtstraße 14, F 7 74 88).
- Müller**, Christoph, Dr. jur. (Öffentliches Recht). – Bergstraße 5. – F 702 21 13. – (6331 Erda, Am Beerengraben 21, F 0 64 03 / 56 81).
- Raiser**, Thomas, Dr. jur. (Handels- und Wirtschaftsrecht, Bürgerliches Recht und Rechtsvergleichung). – Ludwigstraße 28. – F 702 21 40. – (Krofdorf-Gleiberg, Höhenstraße 26, F 7 14 76).
- Ramm**, Thilo, Dr. jur. (Arbeits- und Sozialrecht, Bürgerliches Recht, Rechts- und Sozialphilosophie). – Licher Straße 74. – F 702 21 45. – (Alfred-Bock-Straße 51, F 3 35 58).
- Ridder**, Helmut K. J., Dr. jur. (Öffentliches Recht und Wissenschaft von der Politik). – Bergstraße 5. – F 702 21 10. – (Biebertal 1, Krofdorfer Straße 43, F 0 64 09 / 5 23).
- Rödig**, Jürgen, Dr. jur. (Bürgerliches Recht, Rechtstheorie und Rechtsinformatik). – Roonstraße 31. – F 702 21 34.
- Sasse**, Christoph, Dr. jur. (Öffentliches Recht). – Licher Straße 74. – F 702 21 70.
- Schwab**, Dieter, Dr. jur. (Deutsche Rechtsgeschichte, Bürgerliches Recht und Kirchenrecht). – Bergstraße 3. – F 702 21 65. – (Laubach, Eichenweg 21, F 0 64 05 / 1 53).
- Simitis**, Konstantin, Dr. jur. (Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht und Rechtsvergleichung). – Licher Straße 74. – F 702 21 55. – (Karl-Follen-Straße 7, F 7 71 99).

Söllner, Alfred, Dr. jur. (Römisches Recht und Bürgerliches Recht, Arbeits- und Sozialrecht). — Licher Straße 74. — F 702 21 75. — (Am Südhang 24, F 3 61 79).

Tiedemann, Klaus, Dr. jur. (Strafrecht). — Bergstraße 5. — F 702 21 35. — (Laubach, Felix-Klipstein-Weg 15, F 0 64 0 5/5 22).

Triffterer, Otto, Dr. jur. (Strafrecht, Strafprozeßrecht und Internationales Strafrecht). — Roonstraße 31. — F 702 21 39.

Wieser, Eberhard, Dr. jur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht). — Iheringstraße 6. — F 702 21 50. — (Eichendorffring 123, F 3 22 71).

Honorarprofessoren

Külz, Helmut R., Vizepräsident a. D. beim Bundesverwaltungsgericht (Verwaltungsverfahren und Verwaltungsprozeß). — Bergstraße 5. — (Berlin, Brahmstraße 14).

Dozenten

Jung, Eberhard, Dr. jur. — Bismarckstraße 48. — F 702 21 53.

Lopau, Eberhard, Dr. jur. — Alicenstraße 29. — F 702 21 42.

Meyer, Jürgen, Dr. jur. — Staufenberg, Grabenstraße 9. — F 702 21 76.

Quensel, Stephan, Dr. jur. — Pohlheim 1, Steinstraße 33. — F 702 21 17.

Schwabe, Jürgen, Dr. jur. — Fernwald 2, Wiesenstraße 7. — F 702 21 71.

Wahsner, Roderich, Dr. jur. — Spitzwegring 133. — F 702 21 14.

Lehrbeauftragte

Kröger, Klaus, Dr. jur. (Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht und Politische Wissenschaften). — Reichelsberg 6, (F 5 22 40). — F 702 44 86.

Juristisches Seminar

Licher Straße 74

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. A.-E. Brauneck, F 702 21 15.

N. N., F 702 21 04.

Öffentliches Recht I und Wissenschaft von der Politik

Bergstraße 5, F 702 21 10.

Dr. Hans Hermann Emmelius, F 702 21 11.

Karl-Heinz Ladeur, F 702 21 12.

Öffentliches Recht II

Bergstraße 5, F 702 21 20.

Eginhardt Rauch, F 702 21 21.

N. N., F 702 21 22.

Öffentliches Recht III

Licher Straße 74, F 702 21 30.

Gerhard Klier

Öffentliches Recht IV

Licher Straße 74, F 702 21 70.

Otto Ernst Kempfen, F 702 21 73.

- Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht I**
 Iheringstraße 6, F 702 21 50.
 Jürgen Schellenberg, F 702 21 51.
- Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht II**
 Iheringstraße 6, F 702 21 60.
 Michael Wuppermann, F 702 21 61.
 Harald Kunowski, F 702 21 62.
- Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht und Rechtsvergleichung**
 Licher Straße 74, F 702 21 55.
 Lutz Schwarz, N. N., F 702 21 56.
- Handels- und Wirtschaftsrecht, Bürgerliches Recht, Rechtsvergleichung**
 Ludwigstraße 28, F 702 21 40.
 Immo Petersen, F 702 21 43.
- Römisches Recht, Bürgerliches Recht, Arbeits- und Sozialrecht**
 Licher Straße 74, F 702 21 75.
 Heiko Menke, F 702 21 77.
- Deutsche Rechtsgeschichte, Bürgerliches Recht und Kirchenrecht**
 Bergstraße 3, F 702 21 65.
 Heidrun Beckers, F 702 21 66.
- Arbeits- u. Sozialrecht, Bürgerliches Recht, Rechts- u. Sozialphilosophie**
 Licher Straße 74, F 702 21 45.
 Georg Hegenbarth, F 702 21 47.
 Klaus Dieter Schäfer, F 702 21 46.
- Bürgerliches Recht, Rechtstheorie und Rechtsinformatik**
 Roonstraße 31, F 702 21 34.
 Friedhelm Hase, F 702 21 54.
- Strafrecht, Strafprozeßrecht, Verkehrsrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht**
 Bergstraße 3, F 702 21 25.
 Werner Thiemann, F 702 21 27.
 N. N.
- Strafrecht II**
 Bergstraße 5, F 702 21 35.
 N. N., F 702 21 36.
 Thomas Hutt, F 702 21 37.
- Strafrecht, Strafprozeßrecht und Internationales Strafrecht**
 Roonstraße 31, F 702 21 39.
 N. N.
- Kriminologie und Kriminalpolitik**
 Licher Straße 74, F 702 21 15.
 Dr. Heinrich Christ, F 702 21 16.

02 WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

- Dekan: Prof. Dr. Dietger Hahn, F 702 41 00
 Licher Straße 74, Haus 1
- Prodekan: Prof. Dr. Robert Buchner, F 702 41 35
 Licher Straße 74, Haus 1

Professoren

- Aberle**, Gerd, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre). — Licher Straße 74. — F 702 41 40.
- Alewell**, Karl, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre). — Licher Straße 74. — F 702 41 15.
- Bleicher**, Knut, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre). — Licher Straße 74. — F 702 41 25.
- Buchner**, Robert, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre). — Licher Str. 74. — F 702 41 35.
- Claassen**, Emil-Maria, Dr. Dr. (Volkswirtschaftslehre). — Licher Straße 74. — F 702 41 10.
- Demmler**, Horst, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre). — Licher Straße 74. — F 702 41 34.
- Hahn**, Dietger, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre). — Licher Straße 74. — F 702 41 45.
- Hemmer**, Hans Rimbart, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre und Entwicklungsländerforschung). — Licher Straße 74. — F 702 41 60.
- Kromphardt**, Jürgen, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre). — Licher Str. 74. — F 702 41 50.
- Luckenbach**, Helga, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre). — Licher Str. 74. — F 702 41 30.
- Pausenberger**, Ehrenfried, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre). — Ludwigstraße 12. — F 702 41 75.
- Rinne**, Horst, Dr. rer. pol. (Statistik und Ökonometrie). — Licher Straße 74. — F 702 41 55.
- Selchert**, F. W., Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre). — Ludwigstraße 12. — F 702 41 70.
- Weber**, Karl, Dr. oec. publ. (Betriebswirtschaftslehre). — Licher Straße 74. — F 702 41 65.

Dozenten

- Streim**, Hannes, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre). — Licher Straße 74. — F 702 41 54.

Wirtschaftswissenschaftliches Seminar

Licher Straße 74, F 702 41 02.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Weber, F 702 41 65.

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Kfm. Elmar Adam, F 702 41 03; Dipl.-Oec. Kurt Bernecker, F 702 41 04; AR. Dr. Ingrid Dunger, F 702 41 02.

Volkswirtschaftslehre I

Dipl.-Oec. Armin Unterberg, F 702 41 42.

N. N., F 702 41 41.

Volkswirtschaftslehre II, insbes. Finanzwissenschaft

N. N., F 702 41 20.

N. N.

Volkswirtschaftslehre III

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Volksw. Hermann van den Boom, F 702 41 32; Dipl.-Volksw. Emil Strigens, F 702 41 31.

Volkswirtschaftslehre IV

N. N.

N. N.

Volkswirtschaftslehre V

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Oec. Ulrich Bernath, F 702 41 52, Dipl.-Volksw. Peter Clever, F 702 41 51.

Volkswirtschaftslehre VI, insbes. Entwicklungsländerforschung

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Volksw. Bieber, F 702 41 63; Dipl.-Volksw. Paul, F 702 41 61.

Volkswirtschaftslehre VII, insbes. Dogmengeschichte

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Volksw. Dietrich Hartmann, F 702 41 11, Dipl.-Volksw. Dieter Robert, F 702 41 12.

Betriebswirtschaftslehre I

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Oec. Hartmund Barth, F 702 41 18; Dipl.-Kfm. Peter Burg, F 702 41 16; Dipl.-Kfm. Helmut Specht, F 702 41 17.

Betriebswirtschaftslehre II

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Kfm. Erik Meyer, F 702 41 26; Dipl.-Kfm. Wolfgang Rick, F 702 41 27.

Betriebswirtschaftslehre III

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Kfm. Hans Georg Bruns, F 702 41 36; Dipl.-Math. Jürgen Weinreich, F 702 41 37.

Betriebswirtschaftslehre IV

Wissenschaftliches Personal: Techn. Dipl.-Betriebswirt Kurt Knappe, F 702 41 47; Dipl.-Kfm. Peter M. Rudhart, F 702 41 46.

Betriebswirtschaftslehre V

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Ing. Wolfram Türschmann, F 702 41 66, N. N.

Betriebswirtschaftslehre VI, insbes. Steuerlehre

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Oec. Wolfgang Sandow, F 702 41 71.

Betriebswirtschaftslehre VII

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Kfm. Klaus Amann, F 702 41 76.

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Oec. Raimund Mink, F 702 41 57,

Statistik und Ökonometrie

Dipl.-Math. Gotthard Riedel, F 702 41 56.

Wissenschaftliches Personal: AR. Dr. Hellmut Ludwig, F 702 41 25; AR. Dr. Bernhard Kromschröder, F 702 41 44; AR. Dr. Herbert Müller, F 702 41 59; AR. Dr. Ralf Rodiek, F 702 41 39; AR. Dr. Eberhard Seidel, F 702 41 25; Dipl.-Oec. Dietrich Wendler, F 702 41 69.

03 GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Dekan: Prof. Dr. Franz Neumann, F 702 45 13

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E

Prodekan: Prof. Dr. Heinz Josef Varain, F 702 42 80

Dekanat: Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E, Zimmer 07, F 702 45 13

VA Gertrud Pepler

3

Professoren

Andiel, Alois, Dr. phil. (Politikwissenschaft). — Am Zollstock 24 (F 7 88 21). — F 702 44 91.

Antrick, Otto, Dr. rer. nat. (Politikwissenschaft). — Weilburg/L., Pommernstraße 1 (F 22 30). — F 702 44 90.

Beck, Gertrud, Dr. phil. (Didaktik der Gesellschaftswissenschaften). — Eichendorffring 131 (F 3 59 49). — F 702 45 30.

Dörr, Manfred, Dr. phil. (Politikwissenschaft). — Kropbacher Weg 33 (F 79 15 43). — F 702 44 89.

Erb, Gottfried, Dr. rer. pol. (Politikwissenschaft). — Gundernhausen, Fasanenweg 4 (F 0 60 71 / 43 76). — F 702 44 92.

Fischer, Kurt Gerhard, Dr. phil. (Didaktik der Gesellschaftswissenschaften). — Hattenrod, Erbsengasse 7 (F 0 64 08 / 31 63). — F 702 45 31.

Gahlings, Ilse, Dr. phil. (Soziologie). — Eichendorffring 127 (F 3 21 27). — F 702 45 06.

George, Siegfried, Dr. phil. (Didaktik der Gesellschaftswissenschaften). — Krofdorf-Gleiberg, Kattenbachstraße 116 (F 7 75 78) — F 702 45 32.

Greverus, Ina-Maria, Dr. phil. (Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie). — Atzbach, Kirchstraße 4 (F 0 64 41 / 4 50 97). — F 702 42 73.

Groß, Eberhard, Dr. phil. (Soziologie). — Röderring 42 (F 5 18 16). — F 702 45 00.

Hilligen, Wolfgang (Didaktik der Gesellschaftswissenschaften). Waldbrunnenweg 24 (F 3 53 52). — F 702 45 30.

Kliem, Kurt, Dr. phil. (Politikwissenschaft). — Cappel, Blitzweg 9 (F 0 64 21 / 4 14 71). — F 702 44 90.

Kröger, Klaus, Dr. jur. (Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht und Politikwissenschaft). — Reichelsberg 6 (F 5 22 40). — F 702 44 86.

Krüger, Hans Joachim, Dr. phil. (Soziologie). — 6 Frankfurt 50, Rhabau-Fröhlich-Straße 12 (F 06 11 / 52 04 38). — F 702 42 71.

Neumann, Franz, Dr. phil. (Politikwissenschaft). — Pohlheim 6, Lindenstraße 5 (F 7 83 86). — F 702 44 87.

Neuß, Ermenhild, Dr. phil. (Politikwissenschaft). — Marburg, Heusinger Straße 1 (F 0 64 21 / 6 64 22). — F 702 44 85.

Pross, Helge, Dr. phil. (Soziologie). — Biebental 2, Bergstraße 8. — F 702 42 70.

Schmiederer, Rolf, Dr. disc. pol. (Didaktik der Gesellschaftswissenschaften). Rodtgärten 11 (F 3 92 26). — F 702 45 31.

Varain, Heinz Josef, Dr. phil. (Politikwissenschaft). Gartenstr. 11 (F 3 49 33). — F 702 44 90.

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

Langerhans, Heinz, Dr. phil. (Politikwissenschaft). – Frankfurt/M., Liebigstraße 50.

Honorarprofessoren

Heilfurth, Gerhard, Dr. phil., Professor für Europäische Ethnologie und allgemeine Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Marburg/L. (Europäische Ethnologie und Soziologie). – Marburg/L., Gartenweg 1 (F 53 03).

Dozenten

Kraiker, Gerhard, Dr. phil. (Politikwissenschaft). – Pohlheim 1, Büchnerstraße 21 (F 0 64 03 / 45 74). – F 702 42 80.

Reck, Siegfried, Dr. phil. (Soziologie). – Pohlheim 5, Gießener Straße 8 (F 0 64 03 / 29 59). – F 45 12.

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Baumann, Hans-Werner, Dr. phil. (Soziologie). – Kassel, Helfensteinstraße 48 (F 05 61 / 89 32 87). – F 702 45 05.

Becker, Gundula, Dipl. disc. pol. (Soziologie). – Eichendorffring 133. – F 45 07. 45 02.

Christinidis, Andreas, Dr. phil. (Politikwissenschaft). – Pohlheim 6, Sudetenstraße 12 (F 7 37 22). – F 702 44 90.

Betriebseinheit Soziologie I

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E, F 702 45 02.

Beauftragter: Dr. Hans-Werner Baumann. – F 702 45 05.

Professoren: Dr. Eberhard Groß, Dr. Ilse Gahlings.

Dozent: Dr. Siegfried Reck.

Wissenschaftliches Personal: OStR, Dr. Hans-Werner Baumann, F 702 45 05; OStR, Gundula Becker, F 45 07; Ulrike Heller, F 45 11; Ulla Kleemann, F 45 11; Dr. Sigrid Metz-Göckel, F 45 09; Gustava Schefer, F 45 10; Hilmar Tillack, F 45 14.

Betriebseinheit Soziologie II

Ludwigstraße 28, F 702 42 70.

Beauftragter: Prof. Dr. Hans-Joachim Krüger, F 702 42 71.

Professoren: Dr. Ina-Maria Greverus; Dr. Hans-Joachim Krüger; Dr. Helge Pross.

Wissenschaftliches Personal: Walter Güntheroth; Dirk Schmitz-von Hülst.

Betriebseinheit Politik I

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E, F 702 44 90.

Beauftragter: Prof. Dr. Manfred Dörr, F 702 44 89.

Professoren: Dr. Alois Andiel; Dr. Otto Antrick; Dr. Kurt Kliem; Dr. Klaus Kröger; Dr. Franz Neumann; Dr. Ermenhild Neusüß.

Wissenschaftliches Personal: Heinrich Brinkmann, F 702 44 88; StR. Dr. Andreas Christinidis, F 44 94; Klaus Christoph, F 44 97; Dieter Eißel, F 44 95; Klaus Fritzsche, F 44 96; Manfred Groß, F 44 97; Ernst-Ulrich Huster, Renate Radzom, F 702 44 88; Klaus Siegfried.

Betriebseinheit Politik II

Bismarckstraße 24, F 702 42 80.

Beauftragter: Dr. Gerhard Kraiker.

Prof. Dr. Heinz Josef Varain.

Dozent: Dr. Gerhard Kraiker.

Wissenschaftliches Personal: Marianne Weltke, F 702 42 80.

Betriebseinheit Didaktik der Gesellschaftswissenschaften

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E, F 702 45 30.

Beauftragter: Prof. Dr. Siegfried George, F 702 45 32.

Professoren: Dr. Gertrud Beck; Dr. Kurt-Gerhard Fischer; Dr. Siegfried George; Wolfgang Hilligen.

Wissenschaftliches Personal: Michael Schuler, F 45 33; Bärbel Spremberg, Dietrich Zitzlaff, F 44 26.

04 ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

Dekan: Prof. Dr. Walter Bachmann, F 702 42 19

KaKarl-Glöckner-Straße 21, Haus B

Prodekan: Prof. Dr. Adolf Hemberger, F 702 44 43.

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus B

Dekanat: Karl-Glöckner-Straße 21, Haus B, F 702 42 19

VA Edeltraud Auel

Professoren

Bachmann, Walter, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen [Schwerpunkt: Heil- und Sonderpädagogik]). – Mainz, Ernst-Neeb-Straße 12 (F 0 61 31 / 5 36 47). – Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 44 55.

Dauzenroth, Erich, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen). – Eichendorffring 42 (F 3 31 69). – Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 44 46.

Friedrich, Leonhard, Dr. phil. (Allgemeine Pädagogik). – Rehschneise 11 (F 3 26 91). – Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 44 53.

Hemberger, Adolf, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen). – Kropbacher Weg 37. – Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 44 43.

Himmerich, Wilhelm, Dr. phil. (Erziehungs- u. Bildungswesen). – Eschhofen, Bahnhofstr. 44 (F Limburg 82 90). – Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 44 45.

Klaßen, Theodor, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen [Schwerpunkt: Pädagogik und Didaktik der Primarstufe]). – 441 Warendorf, Oelder Weg 10. – Karl-Glöckner-Straße 21.

- Lassahn**, Rudolf, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen [Schwerpunkt: Pädagogische Anthropologie]). — 4501 Wersche, Heitkampsweg 15 — Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 44 45.
- Mieskes**, Hans, Dr. phil. (Erziehungswissenschaft). — Anneröderweg 56 (F 3 39 39). — Stephanstraße 41, F 702 42 20.
- Möller**, Hellmut, Dr. phil. (Erziehungswissenschaft). — Nelkenweg 67 (F 3 11 07). — Stephanstraße 41, F 702 42 23.
- Schulz**, Manfred, Dr. phil. (Erziehungswissenschaft). — Staufenberg, An den Steinäckern 4 (F 0 64 06 / 34 39). — Stephanstraße 41, F 702 42 22.
- Seidenfaden**, Fritz, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen). — Spitzwegring 77 (F 5 17 56). — Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 44 42.
- Widmann**, Horst, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen). — Pfrondorf bei Tübingen, Herwigweg 15 (F 0 71 22 / 2 79 05). — Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 44 44.
- Wurdack**, Ernst, Dr. phil. (Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik). — Eichendorffring 127 (F 3 27 55). — Eichgärtenallee 3, F 702 42 41.

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

- Asmus**, Walter, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen II). — Eichendorffring 154 (F 3 36 41). — Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 44 50.
- Brosius**, Otto, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen). — Laubach/Oberh., Johann-Sebastian-Bach-Straße 34 (F 0 64 05 / 5 09). — Karl-Glöckner-Str. 21.
- Hudde**, Wilhelm, Dr. agr. (Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik). — Lärchenwäldchen 1 (F 3 52 31). — Eichgärtenallee 3, F 702 42 40.

Dozenten

- Körner**, Annegret, Dr. phil. (Erziehungswissenschaft). — Frankfurter Straße 125 (F 7 26 51). — Stephanstraße 41, F 702 42 21.

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

- Helfenbein**, Karl-August, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen). — Lauterbach, Am Kalkofen 2 (F 0 66 41 / 75 60). — Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 44 47.

Lehrbeauftragte

- Brück**, Horst (Pädagogik u. Didaktik der Primarstufe). — Erda, Lückweg 19 (F 0 64 46 / 3 84). — Karl-Glöckner-Straße 21.
- Engel**, Herbert (Pädagogik u. Didaktik der Primarstufe). — Hungen, Waldstraße 34 (F 0 64 02 / 6 10). — Karl-Glöckner-Straße 21.
- Funke**, E., Dr. phil. (Heil- und Sonderpädagogik). — Gießen, Steinstraße 75. Karl-Glöckner-Straße 21.
- Heinrich**, Karl (Theorie der Schule und des Unterrichts). — Gießen, Pfarrgarten 5 (F 3 57 36). — Karl-Glöckner-Straße 21.

- Herwig, Reinhard** (Heil- und Sonderpädagogik). – Gemünden a. d. Wohra, St.-Anna-Straße 3. – Karl-Glöckner-Straße 21.
- Heye, Dark, Dr. med.** (Heil- und Sonderpädagogik). – Gießen, Friedrichstraße 26. – Kinderklinik, F 702 36 27.
- Kinkel, Klaus** (Heil- und Sonderpädagogik). – Wiesbaden, Jonas-Schmidt-Straße 14 (F 0 61 21 / 52 32 78). – Karl-Glöckner-Straße 21.
- Rigol, Hubert** (Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik). – Gießen, Henselstraße 3 (F 7 65 98). – Eichgärtenallee 3.
- Siebert, Detlef** (Pädagogik und Didaktik der Primarstufe). – Kassel, Bromeisstraße 5 (F 05 61 / 81 22 92). – Karl-Glöckner-Straße 21.
- Vetter, Karl Friedrich** (Heil- und Sonderpädagogik). – Gießen, Schulstraße 9. – Karl-Glöckner-Straße 21.

Wissenschaftliches Personal

- Emden, Horst, Dr. phil., Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 44 52
- Hain, Ulrich, Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 44 54
- Heuwold, Ascan, Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 44 45
- Klinke, Winfried, Stephanstraße 41, F 702 42 26
- Knell, Gernot, Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 44 49
- Köhler, Karl, Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 44 53
- Pohl, Horst-Erich, Dr. phil., Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 44 56
- Ricker, Günter, Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 44 54
- Schiek, Gudrun, Stephanstraße 41, F 702 42 22
- Sterzer, Menasche, Stephanstraße 41, F 702 42 28
- Tannous, Hanna, Stephanstraße 41, F 702 42 21.

05 SPORTWISSENSCHAFT UND KUNSTERZIEHUNG

- Dekan: Prof. H. K. Ehmer, F 702 46 90 (oder 702 45 91)
Karl-Glöckner-Straße 21, Haus F
- Prodekan: Prof. Dr. Herbert Haag, F 702 27 71
Kugelberg 62
- Dekanat: Karl-Glöckner-Straße 21, Haus F, F 702 46 90
VA Christa Stock

Professoren

- Brömse, Peter, Dr. phil.** (Musikerziehung). – Leihgestern, Ringstraße 37 (F 0 64 03 / 56 67). – F 702 46 85.
- Distler-Brendel, Gisela** (Musikerziehung). – Eichendorffring 125 (F 3 37 57). – F 702 46 93.
- Ehmer, Herrmann** (Didaktik der Kunsterziehung [visuelle Kommunikation]). – Laubach 1, An der Wetter 8 (F 0 64 05 / 2 38). – F 702 45 91.

- Haag, Herbert, Dr. phil. (Sportwissenschaft).** – Rabenweg 24 (F 06 41 / 4) 13 30).
– F 702 27 71.
- Hinkel, Hermann, Dr. phil. (Kunsterziehung).** – Frankfurter Straße 233
(F 2 24 48). – F 702 45 93.
- Jost, Ekkehard, Dr. phil. (Musikwissenschaft).** – 6331 Lützellinden, Wetzlarer
Straße 2 (F 0 64 03 / 30 14). – F 702 46 87.
- Kötter, Eberhard, Dr. phil. (Musikerziehung).** – Eichendorffring 127 (F 7 49 43).
– F 702 46 88.
- Nowacki, Paul, Dr. med. (Sportmedizin).** – 24 Lübeck, Adolfstraße 7 (F 04 51 /
3 30 23). – F 702 27 90.
- Singer, Roland, Dr. phil. (Sportpsychologie).** – Holbeinring 113 (F 5 22 86).
– F 702 27 88.
- Staguhn, Kurt, Dr.-Ing. (Kunsterziehung und Werkerziehung).** – Nelken-
weg 78 (F 3 37 87). – F 702 45 90.
- Voigt, Dieter, Dr. phil. (Sportsoziologie).** – Biebertal 6, Am Birkfeld 6
(F 0 64 09 / 75 83). – F 702 44 93.
- Wasmund, Ute, Dr. phil. (Sportwissenschaft).** – Schwarzacker 13. – F 702
27 74.

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

- Dettmar, Julius, Dr. phil. (Kunsterziehung).** – Weilburg/Lahn, Adolfstraße 15
(F 74 06).
- Mester, Ludwig, Dr. phil. (Didaktik der Leibesübungen).** – Weilburg/Lahn,
Hainallee 2 (F 78 89). – F 702 46 98.

Dozenten

- Gorsen, Peter, Dr. phil. (Kunsterziehung).** – Frankfurt, Marquardtstraße 27
(F 06 11 / 78 64 51). – F 702 45 92.

Direktor eines Instituts für Leibesübungen

- Meusel, Heinz, Dr. phil. (Sportpädagogik).** – Iheringstraße 5 (F 7 83 77). –
F 702 27 80.

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

- Berndt, Ernst (Sportwissenschaft).** – Kropbacher Weg 31 (F 79 16 88). –
F 702 46 96.
- Dienst, Hans Günter (Kunsterziehung).** – Kropbacher Weg 29 a (F 7 67 92). –
F 702 45 95.
- Eucker, Johannes (Kunsterziehung).** – Kropbacher Weg 33 (F 79 15 42). –
F 702 46 84.
- Haas, Hermann (Sportwissenschaft).** – Pohlheim, Schillerstraße 22 (F 0 64 03/
56 76). – F 702 46 97.
- Kaufmann, Christian (Sportwissenschaft).** – Wißmar, Berliner Straße 26
(F 0 64 06 / 32 76). F 702 27 86.

Langner, Walter (Sportwissenschaft). – Wißmar, Forsthausstr. 20 (F 0 64 06/21 97). – F 702 46 98.

Ritter, Gottlob (Musikerziehung). – Moltkestraße 7 (F 3 26 43). – F 702 46 88.

Weidmann, Ernst, Dr. phil. (Musikerziehung). – Hausen-Oes., Im Stiegefeld 8 (F 0 60 33/59 02). – F 702 46 88.

Witt, Dietmar (Sportwissenschaft). – Möserstr. 55 (F 5 20 68). – F 702 27 75.

Betriebs Einheit Sportwissenschaft

Kugelberg 62, F 702 27 70.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Haag, Kugelberg 62, F 702 27 71.

Professoren: Dr. Haag, Dr. Nowacki, Dr. Voigt, Dr. Wasmund, Dr. Singer.

Direktor Dr. Meusel.

Wissenschaftliches Personal: Gerhard Behrendt, OStR. Ernst Berndt, Ingeburg Berndt, Kurt Drolsbach, Otto Haible, Werner Jaschok, StR. Christian Kaufmann, Sabine Kröner, OStR. Walter Langner, Alexander Morawietz, Gerd Purnhagen, Karl Ludwig Weller, OStR. Dietmar Witt.

Betriebs Einheit Kunst erziehung

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus H, F 702 45 90.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Ehmer, Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 45 91.

Professoren: Ehmer, Dr. Hinkel, Dr. Staguhn.

Wissenschaftliches Personal: OStR. Hans Günter Dienst, OStR. Johannes Eucker, Klaus Jürgen Fischer (z. A.), Helga Kämpf-Jansen, Dr. Marie Kempfer, Horst R. Lochmüller, OStR. Herwig Thiele, Wolfgang Traub.

Betriebs Einheit Musikerziehung

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus D, F 702 46 85.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Kötter, Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 46 88.

Professoren: Dr. Brömse, Gisela Distler-Brendel, Dr. Jost, Dr. Kötter.

Wissenschaftliches Personal: Werner Freitag, Edith Groß, Rosa Hof, Klara Kaempffe, Ricarda von Loefen, Helga Meyer-Rauhut, OStR. Kantor Gottlob Ritter, Brunhilde Sonntag, Uta Spreckelsen, OStR. Dr. Ernst Weidmann, Dieter Werning.

06 PSYCHOLOGIE

Dekan: N. N., F 702 42 52

Rathenaustraße 17, Haus F 1

Prodekan: Prof. Dr. Hans Hartmann, F 702 42 52

Rathenaustraße 17, Haus F 1

Dekanat: Rathenaustraße 17, Haus F 1, F 702 42 52

VA Erika Last

Professoren

- Correll**, Werner, Dr. phil. (Programmiertes Lernen im Rahmen der Pädagogischen Psychologie). – Grünberg, Am alten Turm 16 (F 06 40 12 / 66 86). – F 702 44 80.
- Dechert**, Hans Wilhelm, Dr. phil. (Programm. Lernen). – Spitzwegring 127 (F 5 13 11). – F 702 44 76.
- Hajos**, Anton, Dr. phil. (Psychologie II). – Goethestraße 67 (F 7 63 41). – F 702 42 61.
- Hartmann**, Hans, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie). – Biebental-Krumbach (F 0 64 09 / 5 35). – F 702 44 75.
- Haubensak**, Gerd, Dr. phil. (Psychologie). – 6301 Fernwald-Annerod, Gießener Straße 5. – F 702 42 60.
- König**, Robert, Dr. phil. (Psychologie). – Wartweg 10 (F 7 25 52). – F 702 44 65.
- Liebhart**, Ernst, Dr. phil. (Psychologie). – Bechsteinweg 5 (F 2 21 29). – F 702 42 63.
- Spitznagel**, Albert, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie II). – Mainzlar, Haselweg 17 (F 0 64 06 / 17 88). – F 702 42 58).
- Todt**, Eberhard, Dr. rer. nat. (Pädagogische Psychologie). – Wilhelmstraße 12 (F 7 63 86). – F 702 44 60.

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

- Günzel**, Kurt, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie). – Biebental 4 (F 0 64 09 / 4 79). – F 702 44 70.
- Hetzer**, Hildegard, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie). – Spitzwegring 137 (F 3 92 23). – F 702 44 58.

Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

- Kristof**, Walter, Dr. phil., Privatdozent (Psychologie). – z. Zt. Educational Testing Service, Princeton, N. J. USA.

Dozenten

- Pleimes**, Ute, Dr. phil. (Psychologie). – Frankfurt, Fritz-Reuter-Straße 4 (F 06 11 / 56 39 50). – F 702 44 79.

Lehrbeauftragte

- Bach**, Wilfr., Dipl.-Psych. (Pädagogische Psychologie). – Nauborn, Zum Westergrund 12 (F 0 64 41 / 2 24 47).
- Becker**, Armin, Lehrer (Pädagogische Psychologie). – Sonderschule für Sprach- und Sehbehinderte, Gießen.
- Eisenhardt**, T., Dr., Justizvollzugsanstalt, Frankfurt/M.-Höchst (F 06 11 / 31 33 68).
- Flakowski**, Herbert, Dipl.-Psych. (Pädagogische Psychologie). – 6411 Künzell, Pestalozzistraße 4 (F 06 61 / 6 59 37).
- Graham**, Elisabeth, Dipl.-Psych., 63 Gießen, Plockstraße 13.

- Leichner-Hennig**, Renate, Dipl.-Psych. (Pädagogische Psychologie). – Moltkestraße 4.
- Leute**, Ludwig, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie). – Hannover (F 05 11 / 1 92 01).
- Liebhart**, Gerda, Dipl.-Psych. – Bechsteinweg 5 (F 2 21 29).
- Neulandt**, Günter, Dipl.-Psych. (Pädagogische Psychologie). – 6309 Rockenberg, Gambacher Weg 5 (F 0 60 33 / 39 68).
- Oschkinis**, W., Dozent. – 64 Fulda, Goethestraße 3.
- Pomm**, Hermann-Peter, Lehrer (Pädagogische Psychologie). – 6302 Lich, Höhlerrstraße 10.
- Possehl**, Kurt, Dipl.-Psych. (Angewandte Psychologie). – 6252 Diez, Limburger Straße 122/34.
- Sachs**, Hasso, Dipl.-Psych. (Klinische Psychologie). – Am Steg 18. – F 702 38 16.
- Scheidt**, Paul, Dr., Studiendirektor (Pädagogische Psychologie). – Ffm., Fellnerstraße 1.
- Stoll**, Klaus-Dieter, Dr. phil. (Methodenlehre). – Darmstadt (F 0 61 51 / 2 80 26 12).
- Wiesner**, Gottfried, Oberstudienrat (Methodenlehre). – Wiesecker Weg 5 (F 3 22 26).

Anschrift: 63 Gießen, Rathenaustraße 17, Haus F 1

**Nichtständige Betriebseinheit „Methodenlehre und Datenverarbeitung“
Mitglieder:**

Prof. Dr. Robert König, Dipl.-Psych. Jörg Michael Diehl, Dipl.-Psych. Frank Jungebloed, Dipl.-Psych. Heinz-Ulrich Kohr, Dr. Reinhard Leichner.

**Nichtständige Betriebseinheit „Kybernetische und physiologische Psych.“
Mitglieder:**

Prof. Dr. Anton Hajos, Prof. Dr. Gert Haubensak, Dipl.-Psych. Wolfgang Pieper, Dipl.-Psych. Ludwig Sattel.

Nichtständige Betriebseinheit „Diagnostik und Therapie“

Mitglieder:

N. N. Dipl.-Psych. Renate Frank, Dipl.-Psych. Gudrun Friedrich-Freisewinkel, Dipl.-Psych. Annemarie Moser, Dr. Ute Pleimes, Dipl.-Psych. Erich Scheurmann.

Anschrift: 63 Gießen, Rathenaustraße 17, Haus F 2

Nichtständige Betriebseinheit „Lernen und Lehrtechnologie“

Mitglieder:

Prof. Dr. Werner Correll, Prof. Dr. Hans-Wilhelm Dechert, Prof. Dr. Hildegard Hetzer (emert.), Prof. Dr. Eberhard Todt, Dipl.-Psych. Hans Viktor Hoffmann, Päd. Mitarbeiterin Ilse Hohmann, Dipl.-Psych. Rainer Krieger, Päd. Mitarbeiter Gerhard Mendel, Dipl.-Psych. Heinrich Vollmer.

Nichtständige Betriebseinheit „Sozialisation und Kommunikation“

Mitglieder:

Prof. Dr. Hans Hartmann, Prof. Dr. Ernst Liebhart, Prof. Dr. Albert Spitznagel, N.N., Päd. Mitarb. Linde Bernath, Dipl.-Psych. Hans-Wilhelm Opphoff, Dipl.-Psych. Reiner Standke, Dr. Roland Wakenhut.

Weitere Mitglieder des Fachbereichs:

Päd. Mitarbeiterin Christa Bergmann, Dipl.-Psych. Klaus Goletzka, Päd. Mitarbeiter Helmut Grölz, Prof. Dr. Kurt Günzel (emert.), Päd. Mitarbeiter Herbert Schulte (z. Zt. abgeordnet), Dipl.-Soz. Andreas Treppenhauer.

07 RELIGIONSWISSENSCHAFTEN

Dekan: Prof. Dr. Adolf Hampel, F 702 45 52
Karl-Glöckner-Straße 21, Haus H

Prodekan: Prof. Dr. Ernst Schering, F 702 45 51
Karl-Glöckner-Straße 21, Haus H

Dekanat: Karl-Glöckner-Straße 21, Haus H, Zimmer 216, F 702 45 44
VA Ruth Zitron

Professoren

Dautzenberg, Gerhard, Dr. theol. (Bibelwissenschaft). – Gießen, Grünberger Straße 7 (F 3 64 37).

Hahn, Friedrich, Dr. theol. (Ev. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). – Lich, Jahnstraße 51 (F Lich 24 73). – F 702 45 50.

Hampel, Adolf, Dr. theol. (Katholische Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). – Hungen, Schloß 9 (F 0 64 02 / 5 39). – F 702 45 52.

Jendorff, Bernhard, Dr. phil. (Kath. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). – Gießen, Sandfeld 20 (F 3 28 80).

Kriechbaum, Frieda, Dr. phil. (Ev. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). – Gießen, Elsa-Brandström-Straße 1 (F 7 52 22). – F 702 45 46.

Link, Ewald, Dr. theol. (Katholische Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). – Balduinstein, Hauptstraße 16 (F Diez 39 97). – F 702 45 55.

Redhardt, Jürgen, Dr. theol., Dipl.-Psych. (Ev. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). – Daubringen, An der Roten Mühle 5 (F 0 64 06 / 31 70). – F 702 45 45.

Schering, Ernst, Dr. theol. habil. (Ev. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). Gießen-Rödgen, Brunnenweg 4 (F 0 64 08 / 28 08). – F 702 45 51.

Veit, Marie, Dr. theol. (Didaktik der Religionswissenschaft). – Köln-Braunsfeld, Fürst-Pückler-Straße 57 (F 43 18 65).

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

Allwohn, Adolf, Dr. Dr. theol., Dr. phil. – Frankfurt, Myliusstraße 43.

Schüler, Alfred, Dr. theol., Prälat und Geistlicher Rat (Kath. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). – Darmstadt, Marienhospital (F 4 80 61). – F 702 45 52.

Dozent

Spiegel, Dr. theol. habil. (Religionssoziologie). – Bochum, Drosselweg 18 (F 0 23 21 / 59 12 06) und Gießen, Diezstraße 7 (F 3 55 57). – F 702 45 45.

Lehrbeauftragte

Flocke, Walter, Rektor, (Kath. Theologie u. Didaktik der Glaubenslehre) Oberselters, Bergstraße 25.

Fritz, Karl, Domkapellmeister (Kath. Theologie u. Didaktik der Glaubenslehre) Fulda, Domdechanai 9 (F Fulda 57 79).

Götsky, Waltraud, Lehrerin (Ev. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre) Beuern (F 0 64 08 / 22 61).

Seminar für evangelische Theologie und Didaktik der Glaubenslehre

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus H, F 702 45 44.

Direktoren: Prof. Dr. Hahn, F 702 45 50, Prof. Dr. Schering, F 702 45 51.

Wissenschaftliches Personal: Roswitha Brocks, Brigitte Runge, Dr. Gerhard Schmalenberg.

Seminar für katholische Theologie und Didaktik der Glaubenslehre

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus H, F 702 45 48.

Direktor: Prof. Dr. Link, F 702 45 55.

Prof. Dr. Adolf Hampel.

Wissenschaftliches Personal: Wilfried Bernard.

08 GESCHICHTSWISSENSCHAFTEN

Dekan: Prof. Dr. Friedr. J. Lucas, F 702 83 88

Rathenaustraße 17, Haus G

Prodekan: Prof. Dr. Günther Fiensch, F 702 43 90

Rathenaustraße 17, Haus G

Dekanat: Rathenaustraße 17, Haus G, F 702 83 88

VA Hildegard Franz

Professoren

Berding, Helmut, Dr. phil. (Neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung des 19. und 20. Jahrhunderts). – Allendorf, Am Gallichten 20 (F 0 64 03 / 42 01). – F 702 43 60.

Bergmann, Klaus, Dr. phil. (Didaktik der Geschichte). – Hausen, Sudetenstraße 5 (F 7 87 25). – F 702 45 26.

- Brühl, Carlrichard**, Dr. phil. (Mittelalterliche Geschichte). – Alicenstraße 29 (F 7 31 33). – F 702 43 50.
- von Brunn, Wilhelm Albert**, Dr. phil. (Vor- und Frühgeschichte). – Eichendorffring 2 (F 3 42 28). – F 702 43 40.
- Buchholz, Hans-Günter**, Dr. phil. (Klassische Archäologie). – Lang-Göns, Espenstraße 10. – F 702 43 35.
- Fehrenbach, Elisabeth**, Dr. phil. (Neuere Geschichte I). – Rodtgärten 5. – F 702 43 62.
- Fiensch, Günther**, Dr. phil. (Kunstgeschichte). – Klein-Linden, Saarlandstraße 17. – F 702 43 90.
- Gundel, Hans Georg**, Dr. phil. (Alte Geschichte). – Am Alten Friedhof 20 (F 3 94 15). – F 702 43 25.
- Kahl, Hans-Dietrich**, Dr. phil. (Mittelalterliche Geschichte). – Sandfeld 13 – F 702 43 54.
- Kaminsky, Hans**, Dr. phil. (Mittelalterliche Geschichte). – Aulweg 7 A (F 7 52 42). – F 702 43 52.
- Lucas, Friedr. J.**, Dr. phil. (Didaktik der Geschichte). – Oberlemp über Wetzlar. – F 702 45 25.
- Ludat, Herbert**, Dr. phil., Honorarprofessor für Osteuropäische Geschichte an der Universität Marburg (Osteuropäische Geschichte und Allgemeine Wirtschaftsgeschichte). – Senckenbergstr. 23 (F 3 49 15). – F 702 43 59.
- Meinhardt, Helmut**, Dr. phil. (Philosophie). – Großen-Linden, Mahrweg 13. (F 0 64 03 / 51 16). – F 702 42 14.
- Moraw, Peter**, Dr. phil. (Mittelalterliche Geschichte, Deutsche Landesgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte). – Allendorf, Triebstraße 1. – F 702 43 55.
- Oeing-Hanhoff, Ludger**, Dr. phil. (Philosophie I). – Ostanlage 16 (F 3 16 56). – F 702 42 10.
- Press, Volker**, Dr. phil. (Neuere Geschichte). Karl-Follen-Str. 7 (F 7 39 36). – F 702 43 65.
- Werner, Norbert**, Dr. phil. (Kunstgeschichte). – Steinkaute 10. – F 702 43 91.

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

- Bleber, Margarete**, Dr. phil., litt. d. h. c. (Klassische Archäologie). – New York 25/USA, 605 West 113th Street.
- Kerber, Ottmar**, Dr. phil. (Kunst- und Kulturgeschichte). – Alicenstraße 22 (F 7 14 00).
- Rauch, Christian**, Dr. phil. (Kunstgeschichte). – Friedrichstraße 17 (F 7 37 87).
- Zschiezschmann, Willy**, Dr. phil. (Kunst- u. Kulturgeschichte des Altertums). – Steinstraße 28 (F 3 32 02).

Honorarprofessoren

- Dülfer, Kurt**, Dr. phil., Direktor des Staatsarchivs und der Archivschule Marburg (Neuere Verwaltungs- und Verfassungsgeschichte). – Marburg/Lahn, Ziegelstraße 15 (F 50 89).

Dozenten

Imhof, Arthur, Dr. phil.

Oberstudienrat im Hochschuldienst

Petzinger, Walter, Dr. phil. (Didaktik der Geschichte). – Garbenteich, Friedensstraße 12 (F 0 64 04 / 72 61). – F 702 45 27.

Seminar für Vor- und Frühgeschichte

Rathenaustraße 17, Haus D, F 702 43 40.

Direktor: Prof. Dr. v. Brunn, F 702 43 40.

Wissenschaftliches Personal: Roman Kenk, F 702 43 42.

Institut für Klassische Archäologie

Rathenaustraße 17, Haus D, F 702 43 35.

Direktor: Prof. Dr. Buchholz, F 702 43 35.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Wilhelm Hornbostel, F 702 43 37, AOR.

Dr. Siemer Oppermann, F 702 43 36.

Seminar für Alte Geschichte

Rathenaustraße 17, Haus G, F 702 43 25.

Direktor: Prof. Dr. Gundel, F 702 43 25.

Wissenschaftliches Personal: Irmentraud Kobusch, F 702 43 27.

Historisches Seminar

Rathenaustraße 17, Haus C 1, C 2, D.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Berding, F 702 43 60.

Abteilung Mittelalterliche Geschichte

Rathenaustraße 17, Haus C 2, F 702 43 50 / 51.

Direktor: Prof. Dr. Brühl, F 702 43 50.

Professoren: Dr. Kahl, D. Kaminsky.

Wissenschaftliches Personal: Dr. H. Zielinski, F 702 43 51.

Abteilung Neuere Geschichte

Rathenaustraße 17, Haus C 1 und C 2.

Direktoren: Prof. Dr. Press, F 702 43 65, Prof. Dr. Berding, F 702 43 60.

Prof. Dr. Fehrenbach.

Dozent Dr. Imhof.

Wissenschaftliches Personal: Ragnar Leuning, F 702 43 64, Christa Reinhardt, F 702 43 61.

Abteilung Deutsche Landesgeschichte

Rathenaustraße 17, Haus C 1, F 702 43 55 / 56.

Direktor: Prof. Dr. Moraw, F 702 43 55.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Thomas Martin, F 702 43 57.

Abteilung Osteuropäische Geschichte

Rathenaustraße 17, Haus D, F 702 43 59.

Direktor: Prof. Dr. Ludat, F 702 43 59.

Wissenschaftliches Personal: Wolfgang Knackstedt, F 702 43 69.

(Siehe Zentrum für kontinentale Agrar- und Wirtschaftsforschung, Fachgebiet Geschichte und Sprachen).

Seminar für Philosophie I

Rathenaustraße 17, Haus C 1, F 702 42 10.

(siehe Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft).

Kunstgeschichtliches Seminar

Rathenaustraße 17, Haus G, F 702 43 90.

Direktor: Prof. Dr. Fiensch, F 702 43 90.

Prof. Dr. Werner.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Christa Benedum, F 702 43 90.

Seminar für Didaktik der Geschichte

Rathenaustraße 17, Haus E, F 702 45 25.

Direktor: Prof. Dr. Lucas, F 702 45 25.

Prof. Dr. Bergmann.

Wissenschaftliches Personal: Ursula Becher, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Dr. Walter Petzinger, F 702 45 27.

09 GERMANISTIK

Dekan: Prof. Dr. Hans Gerd Rötzer, F 702 42 02

Rathenaustraße 17, Haus C, Zimmer 25

Prodekan: Prof. Dr. Dieter Arendt, F 702 45 20

Rathenaustraße 17, Haus B, Zimmer 208

Dekanat: Rathenaustraße 17, Haus C, Zimmer 25 a, F 702 42 02

HS Wolfgang Klöckner

Professoren

Arendt, Dieter, Dr. phil. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Marburg/L., Rollwiesenweg 10 a (F 0 64 21 / 4 29 18). – F 702 45 20.

Augst, Gerhard, Dr. phil. (Linguistik und Mediaevistik). – Biebental 4, Im Backenborn 19 (F 0 64 09 / 74 18). – F 702 42 92.

Ehrismann, Otfried, Dr. phil. (Deutsche Sprache und ältere deutsche Literatur). – Treis über Gießen, Falltorstraße 1 a (F 0 64 06 / 24 82). – F 702 43 07.

Engels, Heinz, Dr. phil. (Germanische Philologie). – Lich, Höhlerstraße 30 (F 0 64 04 / 29 62). – F 702 42 90.

von Ertzdorff, Xenja, Dr. phil. (Germanische Philologie). – Hasenköppel 8 (F 7 55 01). – F 702 42 97.

Heselhaus, Clemens, Dr. phil. (Neuere Deutsche Literaturgeschichte und allgemeine Literaturwissenschaft). – Pohlheim 2, Gießener Straße 74 (F 0 64 04 / 25 84). – F 702 43 00.

Kaiser, Gerhard, Dr. phil. (Vergleichende Literaturwissenschaft). – Mainz, Ritterstraße 23 (F 0 61 31 / 5 44 11). – F 702 43 04.

Karthaus, Ulrich, Dr. phil. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Gießen-Rödgen, Industriestraße 4 (F 06 41 / 3 26 36). – F 702 43 06.

Kluge, Wolfhard, Dr. phil. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Lich, Schillerstraße 50 (F 0 64 04 / 73 23). – F 702 45 24.

Leibfried, Erwin, Dr. phil. (Allgemeine Literaturwissenschaft und Literaturtheorie). – 5501 Igel, Bachstraße 1 (F 0 65 01 / 66 38). – F 702 43 01.

Marquard, Odo, Dr. phil. (Philosophie II). – Nelkenweg 44 (F 3 57 05). – F 702 42 15.

Pütz, Peter, Dr. phil. (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft). – Lich, Schillerstraße 8 (F 0 64 04 / 72 72). – F 702 43 02.

Rötzer, Hans-G., Dr. phil. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Messel, Am Steinernen Kreuz 28 (F 0 61 59 / 3 08). – F 702 45 24.

Sandkühler, Hans Jörg, Dr. phil. (Philosophie). – Holbeinring 12 (F 5 23 92). – F 702 42 17.

Schwenk, Helga, Dr. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Weißerde 7 (F 06 41 / 7 79 18). – F 702 45 23.

Wilkending, Gisela, Dr. phil. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Cappel, Zwischenhausen 9 (F 0 64 21 / 4 10 07). – F 702 45 19.

Honorarprofessoren

Hering, Gerhard F., Dr. phil., Intendant a. D. des Landestheaters Darmstadt (Theaterwissenschaft). – Darmstadt, Park Rosenhöhe.

Mulch, Rudolf, Dr. phil. (Südhessische Mundartkunde). – Anger 9 (F 3 32 36).

Dozenten

Goepfert, Herma, Dr. phil. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Krofdorf-Gleiberg, Lindenstraße 10 (F 7 92 24 23). – F 702 45 18.

Huth, Lutz, Dr. (Linguistik). – Hamburg 74, Dannerallee 11. – F 702 42 91.

Inderthal, Klaus, Dr. phil. (Deutsche Literaturwissenschaft). – Krofdorfer Straße 148 (F 7 66 62). – F 702 43 04.

Müller-Salget, Klaus, Dr. phil. (Deutsche Literaturwissenschaft). – Krofdorf-Gleiberg, Gießener Straße 64 (F 7 66 58). – F 702 43 05.

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Faber, Karl, Dr. phil. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Biebertal 1, Berliner Straße 38 (F 0 64 09 / 4 75). – F 702 45 15.

Freitag, Christian (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Lich, Jahnstraße 30 (F 0 64 04 / 73 07). – F 702 45 16.

Schübler, Alexander, Dr. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Treis/Lumda, Ringstraße 6 (F 0 64 06 / 22 88). – F 702 45 16.

Germanistisches Seminar

Rathenastr. 17, Haus B.

Seminar für Linguistik und Mediaevistik

Direktor: Prof. Dr. Engels, F 702 42 90.

Professoren: Dr. Gerhard Augst, Dr. Otfried Ehrismann, Dr. Xenja von Ertzdorff.

Wissenschaftliches Personal: AOR. Dr. Hans Ramge, F 702 42 92.

Hessisches Flurnamenarchiv

Depotstelle Gießen, Rathenaustr. 17.

Leitung: Prof. Dr. Engels, F 702 42 90.

Lektorat für Niederländisch, F 702 43 94.

Leitung: Franz Beermans, Lic.

Lektorat für Schwedisch, F 702 43 94.

Leitung: Gunilla Hintz.

Seminar für Deutsche Literaturwissenschaft

Direktoren: Prof. Dr. Heselhaus (geschäftsführend), F 702 43 00, Prof. Dr. Pütz, F 702 43 02.

Prof. Dr. Kaiser.

Dozenten: Dr. Klaus Inderthal, Dr. Klaus Müller-Salget.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Christa Franke, AR. Dr. Winfried Theiß.

Lektorat für Sprecherziehung, F 702 43 09.

Leitung: Dietrich Bialke.

Seminar für Philosophie II

Rathenaustraße 17, Haus C.

Direktor: Prof. Dr. Oeing-Hanhoff, F 702 42 10 (siehe Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft).

Seminar für Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur

Rathenaustraße 17, Haus B 1, F 702 45 23.

Direktoren: Prof. Dr. Karthaus (geschäftsführend), F 702 45 23, Prof. Dr. Arendt, F 702 45 20, Prof. Dr. Kluge, F 702 43 93, Prof. Dr. Rötzer, F 702 45 24, Prof. Dr. Schwenk, F 702 45 23, Prof. Dr. Wilkending, F 702 45 19.

Dozenten: Dr. Herma Goeppert.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Hans Asbeck, Wolf Dietrich, OStR. Christian Freitag, Rosemarie Rigol, OStR. Dr. Alexander Schübler, Dr. Ursula Schulz.

Sprecherziehung

Oberstudienrat im Hochschuldienst Dr. Karl Faber.

Bibliothek für Hermeneutik und Literaturkritik

(Siehe Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft).

Sudetendeutsches Wörterbuch

Ludwigstraße 36, F 702 43 96.

Dr. Wolf-Beranek.

Südheussisches Wörterbuch

Ludwigstraße 36, F 702 43 97.

Prof. Dr. Mulch.

10 ANGLISTIK

Dekan: N. N., F 702 43 29

Rathenaustraße 17, Haus G

Prodekan: Prof. Kuno Schuhmann, F 702 43 10

Rathenaustraße 17, Haus B

Dekanat: Rathenaustraße 17, Haus G, Zimmer 36, F 702 43 29

VA Hans Joachim Bernau

Professoren

Brinkmann, Horst, Dr. phil. (Neuere Englische und Amerikanische Literatur I). – Sellnberg 11 (F 06 41 / 5 16 88). – F 702 43 14.

Diller, Hans-Jürgen, Dr. phil. (Englische Sprachwissenschaft und Literatur des Mittelalters). – Leihgestern, Kleiner Ring 6 (F 0 64 03 / 45 29). – F 702 43 15.

Geraths, Arnim, Dr. phil. (Neuere Englische und Amerikanische Literatur).

Grabes, Herbert, Dr. phil. (Neuere Englische und Amerikanische Literatur II). Biebertal 1, Sonnenstraße 37 (F 0 64 09 / 77 17). – F 702 43 19.

Preuschen, Karl Adalbert, Dr. phil. (Didaktik der Englischen Sprache und Literatur). – Steinfurth, Söddelerstr. 20 (F 0 60 32 / 8 19 45). – F 702 45 35.

Schuhmann, Kuno, Dr. phil. (Neuere Englische und Amerikanische Literatur I). – Pohlheim 1, Schulstraße 27 (F 0 64 03 / 25 97). – F 702 43 10.

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

Haster, Elisabeth, Dr. phil. (Didaktik der Englischen Sprache und Literatur). – Eichendorffring 127 (F 06 41 / 3 37 62).

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Loggen, Karl, Dr. phil. (Didaktik der Englischen Sprache und Literatur). – Langsdorf, Nonnenröther Weg 20 (F 0 64 04 / 74 08). – F 702 45 38.

Lehrbeauftragte

Bicker, Gudrun (Einführung in Mittelenglisch). – Wehrda üb. Marburg, Am Kornacker 25.

Torkar, Roland (Einführung in Altenglisch). – Dammstraße 42.

Seminar für Englische Philologie

Rathenaustraße 17, Haus B, F 702 43 15.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Diller.

Linguistisch-mediävistische Abteilung

Direktor: Prof. Dr. Diller, F 702 43 15.

Wissenschaftliches Personal: Stephan Kohl, AR. Dr. Erwin Mayer, Hans-Joachim Schulze.

Abteilung für Neuere Englische und Amerikanische Literatur

Direktoren: Prof. Dr. Grabes, F 702 43 19, Prof. Dr. Schuhmann,
F 702 43 10.

Professoren: Dr. Horst Brinkmann, Dr. Arnim Geraths.

Wissenschaftliches Personal: Edward Beagle B. A., Dr. Wolfgang Becker,
Francoise Geldart, Colin Oakley B. A., John Oakeshott-Taylor B. A.,
Bernhard Reitz, Klaus Schwank, Michael Shiels B. Sc., John Toalster
M. A., Franz Wieselhuber, Helmut Winter, Peter Zenzinger, N. N.

Seminar für Didaktik der Englischen Sprache und Literatur

Rathenaustraße 17, Haus B, F 702 45 35.

Direktorium: Prof. Dr. Preuschen, F 702 45 35 (geschäftsführend).

Professor Dr. Elisabeth Haster.

Wissenschaftliches Personal: John Clegg B. A., Gillian Ellis M. A., Jo-
achim Hentschel, Jackson Janes B. A., Robert Jenkins B. A., Delia Krau-
se B. Sc., Dr. Karl Loggen, Elaine Nowak B. A., Edward V. Sittler Ph.
D., Margret Sittler B. A., Franz Wenisch, William Williams Ph. D.,
N. N.

11 SPRACHEN UND KULTUREN DES MITTELMEER- RAUMES UND OSTEUROPAS

Dekan: Prof. Dr. Joachim Adamietz, F 702 43 34

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus G, II. Stock, Zimmer 207

Prodekan: Prof. Dr. Herbert Jelitte, F 702 43 45

Diezstraße 15

Dekanat: Karl-Glöckner-Straße 21, Haus G, II. Stock, Zimmer 208, F 702 43 34
VA Waltraud Böhm

Professoren

Adamietz, Joachim, Dr. phil. (Klassische Philologie). – Wetzlar, Berliner
Ring 1 (F 0 64 41 / 95 34). – F 702 43 20.

Buchheit, Vinzenz, Dr. phil. (Lateinische Philologie). – Am Zollstock 15
(F 7 66 90). – F 702 43 22.

Caudmont, Jean (Romanische Sprachwissenschaft). – An der Johannes-
kirche 3 (F 7 56 38). – F 702 43 85.

Hiersche, Rolf, Dr. phil. (Vergleichende Sprachwissenschaft). – Krofdorf-
Gleiberg, Hofäckerweg 1 (F 7 46 32). – F 702 42 05.

Jelitte, Herbert, Dr. phil. (Slavische Philologie). – Niederems, Reinborner-
weg 12 (F 0 60 87 / 3 94). – F 702 43 45.

Mölk, Ulrich, Dr. phil. (Romanische Literaturwissenschaft). – An der Jo-
hanneskirche 3 (F 7 63 75). – F 702 43 80.

Müller, Gerhard, Dr. phil. (Griechische Philologie). – Aulweg 104 (F 79 10 20).
F 702 43 21.

Röhrborn, Klaus, Dr. phil. (Islamkunde und Turkologie). – Biebertal 1, Königsberger Straße 13. – F 702 43 33.

Wagner, Ewald, Dr. phil. (Sprachen und Kulturen Nordafrikas). – Eichendorffring 2 (F 3 51 93). – F 702 43 30.

Wolfzettel, Friedrich, Dr. phil. (Französische Literaturwissenschaft). – GieBen, Wiesecker Weg 5 (F 3 76 57). – F 702 43 88.

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

Schmidts, Ludwig, Dr. phil. (Didaktik der französischen Sprache). – Nelkenweg 74.

Dozenten

Düwell, Henning, Dr. phil. (Didaktik der französischen Sprache). – Alten-Buseck, Außenliegend 35 (F 0 64 08 / 32 41). – F 702 45 39.

Heinrichs, Wolfhart, Dr. phil. (Semitistik). – Kohlweg 18 (F 5 23 12). – F 702 43 32.

Raupach, Manfred, Dr. phil. (Romanische Sprachwissenschaft). – Wiesecker Weg 5 (F 3 66 39). – F 702 43 87.

Tischler, Johann, Dr. phil. (Vergleichende Sprachwissenschaft). – Bahnhofstraße 56. – F 702 42 07.

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Kürth-Landwehr, Ingeborg (Didaktik der französischen Sprache und Literatur). – Spitzwegring 137 (F 5 71 62). – F 702 45 41.

van Bömmel, Heiner (Didaktik der französischen Sprache und Literatur). – Eichendorffring 103 (F 3 40 93). – F 702 45 42.

Lehrbeauftragte

Bergmann, Friedericke (Spanisch für Anfänger). – Eichendorffring 125, App. 8 a (F 4 14 73).

Biedermann, Johann (Einführung in die slavische Sprachwissenschaft). – Reiskirchen, Lessingstraße 6. – F 702 43 47.

Bojadžiev, Emil (Bulgarisch). – Zu den Mühlen 15 (F 7 45 41). – F 702 43 47.

Car, Vasilij Georgievic (Übungen zur russischen Sprache). – Grüner Weg 13. F 702 43 47.

Engbruch, Karl-Heinz (Übung zur französischen Sprache und Literatur zur Vorbereitung des Studienabschlusses L2). – Marburger Straße 84 a. – F 702 45 39.

Fisenne, Christel von (Didaktik der französischen Sprache). – Ablar Kanhardstraße 11 (F 0 64 41 / 8 14 29).

Fuchs, Hans-Jürgen (Didaktik der französischen Sprache und Landeskunde). – Mühlstraße 34 (F 7 47 98).

Hudde, Hinrich, Dr. phil. (Einführende Veranstaltungen in die französische Literaturwissenschaft). – Lärchenwäldchen 1 (F 3 52 31). – F 702 43 82.

Huke, Ivana (Čechisch). – Ederstraße 8.

Inderthal, Edith (Französisch in der Grundschule). – Krofdorfer Straße 146.

- Kolb, Erich** (Seminare zur Didaktik des Russischen und zur russischen Literatur). – Wetzlar, Cranachstraße 14, (F 0 64 41).
- Kraft, Christine** (Französische Grammatik). – Mühlstraße 32 (F 79 13 52).
- Maue, Dieter** (Einführung ins Sanskrit). – Bad Nauheim, Fausthausstraße 5 (F 0 60 32 / 69 70).
- Müller, Manfred** (Sprachwissenschaftliche Übungen für Romanistik). – Lang-Göns, hornstraße 13 (F 0 64 03 / 32 46).
- Robiolle, Monique** (Übungen zur französischen Sprache). – Neustadt 29.
- Sander, Jürgen** (Didaktik der französischen Literatur). – Stephanstraße 23 (F 7 37 05).
- Schoeler, Georg, Dr. phil.** (Arabische Literatur). – Sandfeld 34.
- Schwarz, Ernst, Dr. phil.** (Alte Sprachen). – Nelkenweg 50 (F 3 55 50).
- Sölken, Heinz, Prof. Dr.** (Afrikanistik). – Schwalbach (Ts), Spessartstraße 7 (F Bad Soden 0 61 96 / 17 22).
- Strack, Wolfgang** (Didaktik der französischen Sprache). – Großen-Buseck, Unterstruth 19 (F 0 64 08 / 21 86).
- Vollmer, Jürgen** (Übungen zur Geschichte der russischen Sprache). – Fröbelstraße 55. – F 702 43 47.
- Zensinger, Claude** (Übungen zur französischen Sprache). – Heuchelheim, Wilhelmstraße 25 (F 79 19 00).

Seminar für Klassische Philologie

Rathenaustraße 17, Haus G, F 702 43 21.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. G. Müller, F 702 43 21.

Griechische Abteilung:

Prof. Dr. G. Müller.

Lateinische Abteilung:

Prof. Dr. J. Adamietz.

Prof. Dr. V. Buchheit.

Wissenschaftliches Personal: Lekt. Dr. Ulrich Hübner, F 702 43 24; Andreas Mehl, F 702 43 23.

Romanisches Seminar

Diezstraße 15, F 702 43 81.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. F. Wolfzettel, F 702 43 88.

Sprachwissenschaftliche Abteilung:

Direktor: Prof. J. Caudmont.

Dozent: Dr. M. Raupach.

Wissenschaftliches Personal: Christine Kraft, OR Dr. Heribert Rück, Lekt. Dr. Maria-Luisa Braun-Amorim, Lekt. Carmine Chiellino, Lekt. Mireille Müller, Lekt. Rafael de la Vega.

Literaturwissenschaftliche Abteilung:

Direktor: Prof. Dr. U. Mölk.

Prof. Dr. Friedrich Wolfzettel.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Hinrich Hudde, F 702 43 82.

Slavistisches Seminar

Diezstraße 15, F 702 43 46.

Direktor: Prof. Dr. H. Jelite, F 702 43 45.

Wissenschaftliches Personal: Johann Biedermann, Lekt. Dr. Hans-Gernot Hermann, Lekt. Vera von Hlynowski, Erich Kolb, Lekt. Tomislav Martinović, Lekt. Hannelore Schlosser, Jürgen Vollmer.

Seminar für Sprachen und Kulturen Nordafrikas

Karl-Glückner-Straße 21, Haus G, F 702 43 30.

Direktor: Prof. Dr. E. Wagner, F 702 43 30.

Prof. Dr. K. Röhrborn.

Dozent Dr. W. Heinrichs.

Wissenschaftliches Personal: Lekt. Dr. Said Abdel Rahim.

Seminar für Vergleichende Sprachwissenschaft

Rathenaustraße 17, Haus G, F 702 42 06.

Direktor: Prof. Dr. R. Hiersche, F 702 42 05.

Dozent Dr. J. Tischler.

Seminar für Didaktik der Französischen Sprache und Literatur

Karl-Glückner-Straße 21, Haus G, F 702 45 40.

Direktor: N. N.

Prof. N. N.

Dozent Dr. H. Düwell.

Wissenschaftliches Personal: StR. Dr. Heiner van Bömmel, Karl-Heinz Engbruch, Gertraud Holzer, F 702 45 41, OStR. Ingeborg Kürth-Landwehr, Margret Raupach, F 702 45 43, Lekt. Beatrice Roth, F 702 45 43.

12 MATHEMATIK

Dekan: Prof. Dr. Dieter Gaier, F 702 29 33
Arndtstraße 2

Prodekan: Prof. Dr. Siegfried Filippi, F 702 20 66
Leihgesterner Weg 217

Dekanat: Arndtstraße 2, F 702 29 33
VA Hildburg Wendt

Professoren

Artmann, Benno, Dr. rer. nat. (Mathematik). – Pohlheim 6, Sudetenstraße 6 (F 7 57 40). – F 702 29 38.

Borges, Rudolf, Dr. rer. nat. (Mathematik). – Brüder-Grimm-Straße 34 (F 2 21 26). – F 702 29 53.

Braunss, Günter, Dr. rer. nat. (Mathematik I). – Arndtstraße 2. – F 702 29 30.

Endl, Kurt, Dr. rer. nat. (Reine und Angewandte Mathematik). – Biebertal 1, Bergstraße 7 (F 0 64 09 / 5 16). – F 702 29 42.

Fenske, Christian, Dr. rer. nat. (Mathematik). – 6301 Pohlheim 1, Kantstraße 1 (F 0 64 03 / 54 96). – F 702 29 51.

Filippi, Siegfried, Dr. phil. (Numerische und Instrumentelle Mathematik). – Lützellindener Straße 41 (F 2 22 35). – F 702 20 66.

Gaier, Dieter, Dr. rer. nat., Ph. D. (Angewandte Mathematik). – Am alten Friedhof 28 (F 3 65 30). – F 702 29 45.

Hoischen, Lothar, Dr. rer. nat. (Mathematik). – Arndtstraße 2. – F 702 29 55.

Holland, Gerhard, Dr. phil. (Didaktik der Mathematik). – Pohlheim 6, Königsberger Straße 5 (F 7 73 16). – F 702 45 54.

Jaenisch, Sigbert, Dr. rer. nat. (Mathematik). – Am unteren Rain 10 (F 79 17 81). – F 702 29 48.

Michler, Gerhard, Dr. (Mathematik II). – Arndtstraße 2. – F 702 29 40.

Pickert, Günter, Dr. rer. nat. (Mathematik II). – Eichendorffring 39 (F 3 39 52). – F 702 29 35.

Schmidt, Roland, Dr. phil. (Didaktik der Mathematik). – Kropbacher Weg 31 (F 79 16 46). – F 702 45 57.

Schwartz, Heinz, Dr. rer. nat. (Didaktik der Mathematik). – Waldbrunnweg 18 (F 3 52 90). – F 702 45 60.

Wagemann, Elmar Bussen, Dr. rer. nat. (Didaktik der Mathematik). – Hamburg 67, Am Reisenbrook 24 a (F 04 11 / 6 03 93 01).

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

Boerner, Hermann, Dr. rer. nat. (Mathematik III). – 34 Göttingen, Charlottenburgerstraße 19.

Maruhn, Karl, Dr. phil. (Mathematik I). – Lilienweg 23 (F 3 19 25). – F 702 29 32.

Steinruck, Eugen (Didaktik der Mathematik). – Weilburg/L., Stettiner Str. 3 (F 70 58). – F 702 45 56.

Dozenten

Ostermann, Alex, Dr. rer. nat. – 6301 Leihgestern, Beethovenstraße 37. – F 702 29 31.

Oberstudienrat im Hochschuldienst

Schürer, Walter, Dr. phil. nat. (Mathematik). – Arndtstraße 2. – F 702 29 39.

Lehrbeauftragte

Dorn, Gernot, Arndtstraße 2. – F 702 29 34.

Forbach, Karl-Heinz, Arndtstraße 2. – F 702 29 37.

Gerhard, Rudolf, Studiendirektor und Päd. Leiter einer Gesamtschule, Hadamar, Ostpreußenstraße 2 (F 0 64 33 / 26 82).

Hauptmann, Wolfgang, Arndtstraße 2. – F 702 29 34.

Heidersdorf, Rüdiger, Arndtstraße 2. – F 702 29 34.

Kaiser, Jürgen, St. Ass., Schulstraße 9.

- Kemper, Jens**, Arndtstraße 2. — F 702 20 88.
Krüger, Kurt, RL, Mittelpunktschule Wetter b. Marburg.
Krug, Ulrich, Arndtstraße 2. — F 702 29 56.
Lex, Wilfried, Arndtstraße 2. — F 702 29 34.
Noll, Walter, Dr. rer. nat., Dutenhofen, Rosenweg 12 (F 79 20 21).
Reifenkugel, Horst, OStR., Johannesberg 3 (F 5 26 46).
v. Renteln, Michael, Dr. rer. nat., Arndtstr. 2. — F 702 29 48.
Resag, Kurt, Prof. Dr. phil., Bad Nauheim, Rödgenerweg 62 (F 57 44).
Schmidt, Ernst, OStR, Hadamar, Fürst-Johann-Ludwig-Schule.
Schroeter, Günter, Arndtstraße 2. — F 702 29 34.
Törner, Günter, Arndtstraße 2. — F 702 29 44.
Wolff, Karl-Erich, Arndtstraße 2. — F 702 29 37.

Mathematisches Institut

Arndtstraße 2, F 702 29 30.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. G. Pickert.

Professoren: Dr. B. Artmann, Dr. R. Borges, Dr. G. Braunss, Dr. K. Endl,
 Dr. S. Filippi, Dr. D. Gaier, Dr. L. Hoischen, Dr. S. Jaenisch, Dr. G.
 Michler, Dr. G. Pickert.

Dozent: Dr. A. Ostermann.

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Math. H. Alt, Helga Bertram, Dipl.-
 Math. G. Dorn, K. H. Forbach, Dr. W. Hauptmann, Dipl.-Math. R.
 Heidersdorf, Dr. A. Horn, AOR. Dr. O. Hübner, Dipl.-Math. J. Kemper,
 AR. Dr. K. Klingelhöfer, Dipl.-Math. U. Krug, AR. Dr. W. Luh, Dipl.-
 Math. W. Lex, AR Dr. E. Mogk, AR. Dr. H. Pahlings, Dr. M. v. Renteln,
 Dipl.-Math. G. Schroeter, OStR. Dr. W. Schürerer, Dipl.-Math. J. Törner,
 Dipl.-Math. O. Wagner, Dipl.-Math. K. E. Wolff.

Seminar für Didaktik der Mathematik

Karl-Glückner-Straße 21, Haus C, F 702 45 76.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. R. Schmidt.

Professoren: Dr. G. Holland, Dr. R. Schmidt, Dr. H. Schwartze, Dr. E. B.
 Wagemann, N. N., N. N.

Wissenschaftliches Personal: Karl-Heinrich Becht, Günter Stein, Ernst
 Schönauer.

13 PHYSIK

Dekan: Prof. Dr. Heinz Ewald, F 702 29 60

Arndtstraße 2

Prodekan: Prof. Dr. Walter Biem, F 702 27 60

Leihgesterner Weg 108

Dekanat: Leihgesterner Weg 108, II. Stock, Zimmer 236, F 702 28 89
 VA Ruth Hempfing

Professoren

- Biem**, Walter, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik). – Nelkenweg 37
(F 3 19 26). – F 702 27 60.
- Bolterauer**, Hannes, Dr. phil. (Theoretische Physik). – Wartweg 110
(F 7 68 20). – F 702 27 52.
- Born**, Gernot, Dr. rer. nat. (Didaktik der Physik). – Günthersgraben 17
(F 7 76 99). – F 702 44 11.
- Clausnitzer**, Günther, Dr. rer. nat. (Kernphysik). – Philosophenwald 14
(F 3 46 60). – F 702 21 90.
- Ewald**, Heinz, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik). – Eichgärtenallee 52
(F 3 81 44). – F 702 29 60.
- Gaumer**, Walter, Dr. rer. nat. (Didaktik der Physik). – Holbeinring 4
(F 5 18 23). – F 702 45 65.
- Grün**, Norbert, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik). – Alten-Buseck, Am
Rinnersborn 9 (F 0 64 08 / 24 40). – F 702 27 56.
- Kiefer**, Jürgen, Dr. rer. nat. (Biophysik). – Wißmar, Am Dornacker 4
(F 0 64 06 / 15 87). – F 702 26 29.
- Kneißl**, Ulrich, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik). – Nordanlage 21 (F 3 56 07).
F 702 26 52.
- Kockel**, Bernhard, Dr. phil. (Theoretische Physik). – Nelkenweg 18
(F 3 21 09). – F 702 27 55.
- Kuhn**, Wilfried, Dr. rer. nat. (Didaktik der Physik). – Aumenau/Lahn, Seel-
bacher Straße 19 (F 0 64 74 / 349). – F 702 45 61.
- Löb**, Horst, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik). – Biebertal 1, Berliner
Straße 41 (F 0 64 09 / 544). – F 702 27 30.
- Mosel**, Ulrich, Dr. phil. nat. (Theoretische Physik). – Fernwald-Annerod,
Gießener Straße 12 (F 4 15 35). – F 702 27 50.
- Salzborn**, Erhard, Dr. rer. nat. (Kernphysik). – Eichendorffring 4 (F 3 87 81).
– F 702 21 95.
- Saur**, Eugen, Dr.-Ing. (Angewandte Physik). – Jahnstraße 20 (F 3 36 58). –
F 702 28 80.
- Scharmann**, Arthur, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik). – Südhang 18
(F 3 24 12). – F 702 27 10.
- Schartner**, Karl-Heinz, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik). – Aulweg 99
(F 7 74 11). – F 702 27 14.
- Schmillen**, Albert, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik). – Rosenpfad 13
(F 3 18 12). – F 702 27 20.
- Schneider**, Hans, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik). – An der Johannes-
kirche 6 (F 7 34 08). – F 702 26 50.
- Schwarz**, Gerd, Dr. rer. nat. (Didaktik der Physik). – Sandfeld 1 (F 3 64 44).
– F 702 45 62.
- Seibt**, Walter, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik). – Kropbacher Weg 31
(F 7 67 24). – F 702 29 76.
- Wollnik**, Hermann, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik). – Eichendorffring 129
(F 3 41 29). – F 702 29 74.

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

Hanle, Wilhelm, Dr. phil., Dr.-Ing. E. h. (Experimentalphysik). – Goethestraße 74 (F 7 39 28). – F 702 27 05.

Schraub, Alfred, Dr. rer. nat. (Biophysik). – Spitzwegring 117 (F 3 42 20). – F 702 26 01.

Honorarprofessoren

Euler, Joachim, Dr.-Ing. (Angewandte Physik). – Kassel, Olgastraße 6 (F 1 20 46).

Franke, Georg, Dr. phil., Wiss. Mitarbeiter der Leitz-Werke (Angewandte Optik). – Wetzlar, Dilichstraße 15.

Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

Meyer, Gundolf, Dr. rer. nat., Privatdozent (Angewandte Physik). – Birmenstorf/Schweiz, Oberhardhalde 545 (F 3 28 10).

Scheibner, Horst, Dr.-Ing. (Biophysik der Sinnesorgane). – W. G. Kerckhoff-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstraße 1 (F 60 15).

Dozenten

Gillessen, Peter, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik). – Pohlheim 1, Uhlandstraße 14 (F 0 64 03 / 36 92). – F 702 27 61.

Glas, Hans-Dieter, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik). – Asterweg 4 (F 3 55 48). – F 702 27 53.

Güttner, Klaus, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik). – Eichendorffring 125 (F 3 28 68). – F 702 29 63.

Hechler, Klaus, Dr. rer. nat. (Angewandte Physik). – Butzbach, Ludwigstraße 10. – F 702 28 82.

Meierjohann, Bernd, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik). – Leihgestern, Sudetenlandstraße 8. – F 702 29 77.

Mertens, Franz-Georg, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik). – Pohlheim 1, Uhlandstraße 14 (F 0 64 03 / 32 85). – F 702 27 64.

Porstendörfer, Justin, Dr. rer. nat. (Biophysik). – Fröbelstraße 16 (F 3 57 35). – F 702 26 13.

Sauer, Gerhad, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik). – Am Zollstock 14 (F 7 48 32). – F 702 27 51.

Schnepel, Gerd Hennig, Dr. rer. nat. (Biophysik). – Fernwald-Annerod, Gr.-Busecker-Straße 15. – F 702 26 42.

Vogler, Martin, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik). – Eichendorffring 137. F 702 29 64.

Wienhard, Klaus, Dr. rer. nat. (Kernphysik). – Leihgestern, Am Lückenberg 12 (F 56 34). – F 702 21 93.

Wirsam, Bernd, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik). – Leihgestern, Ringstraße 22 (F 53 31).

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Hagner, Richard, Dr. rer. nat. (Didaktik der Physik). – Pohlheim 2, Friedensstraße 5 (F 0 64 04 / 23 86). – F 702 45 63.

Lehrbeauftragte

- Görg, Karl-Heinrich**, Rektor (Sachunterricht in der Grundschule). – Niederflorstadt, Kurt-Schumacher-Straße 12 (F 45 99).
- Neef, Gerd**, Stud.-Dir. (Physik-Didaktik im Ausland, Ausstrahlung in die BRD). – Nidda, Markgasse 10 (F 28 55).
- Pupp, Wolfgang**, Dr.-Ing., Technisch-wissenschaftl. Mitarbeiter der Fa. A. Pfeiffer, Wetzlar (Vakuumtechnik). – Lilienweg 5 (F 3 55 75). – F 702 28 84.
- Rust, Hans-Peter**, Stud. Ref. (Didaktisch-physik. Experimentieren). – Gnauthstraße 17 (F 79 20 63).
- Schäfer, Klaus**, StR. z. A. (Physik-Curriculum in der Gesamtschule). – Darmstadt, Heidenreichstraße 42.
- Wagner, Heinz**, Dipl.-Ing., Ministerialrat (Energiewirtschaft). – Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 75 (F 38 11).
- Wölcken, Klaus**, Dr. rer. nat. (Anwendung graph. Software). – Hennef, Rundweg (F 2 52 77).

Institut für Theoretische Physik

Leihgesterner Weg 108.

Direktoren: Prof. Dr. Biem, F 702 27 60, Prof. Dr. Kockel, F 702 27 55,
Prof. Dr. Mosel, F 702 27 50.

Professoren: Dr. Hannes Bolterauer, Dr. Norbert Grün.

Dozenten: Dr. Peter Gillessen, Dr. Dieter Glas, Dr. Franz-Georg Mertens,
Dr. Georg Sauer, Dr. Bernd Wisam.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Rainer Albat, AR. Dr. Sigurd Diederich,
Dipl.-Phys. Karl-Ernst Eiermann, Dipl.-Phys. Gunmar-Hasso Göritz,
Dr. Ernst Kassekert, Dipl.-Phys. Paul-Gerhard Zint.

Am Institut außerdem tätig
Dipl.-Phys. Karl-Heinz Paßler.

I. Physikalisches Institut

Leihgesterner Weg 108, F 702 27 00.

Direktor: Prof. Dr. Scharmann, F 702 27 10.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Horst Löb, F 702 27 30, Prof. Dr. Albert
Schmillen, F 702 27 20.

Prof. Dr. Karl-Heinz Schartner.

Emeritus Prof. Dr. Dr.-Ing. E. h. W. Hanle, F 702 27 05.

Dozent: N. N.

Wissenschaftliches Personal: Dipl. Phys. Mark Becker, Dipl. Phys. Manfred Böhm, Dipl. Phys. Wolf Falter, AR. Dr. Josef Freisinger, F 702 27 30, AOR. Dr. Richard Grasser, F 702 27 17, Dipl. Phys. Hans-Jürgen Hartfuß, Dr. Gerd Hermann, Dipl. Phys. Klaus Heidersdorf, Dipl. Phys. Albrecht Hofstaetter, Dipl. Phys. Willi Kriegseis, Dipl. Phys. Wulf Krüger, Dr. Hermann Lang, Dipl. Phys. Wolfgang Oberheim, Dipl. Phys. Dietrich Schwabe.

Am Institut außerdem tätig

Dipl.-Phys. G. L. Fängewisch, Dipl.-Phys. Klaus Groh, Dipl.-Phys. D. Hasselkamp, Dipl.-Phys. Wolfgang Klein, Dipl.-Phys. Stefan Koschade, Dipl.-Phys. Georg Lasnitschka, Dipl.-Phys. Eberhard Pitt, Dr. Dirk Schalch, Dipl.-Phys. Friedrich Trojan.

II. Physikalisches Institut

Arndtstraße 2, F 702 29 61. Nebenstelle Leihgesterner Weg 108, F 702 29 80.

Direktor: Prof. Dr. Heinz Ewald, F 702 29 60.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Hermann Wollnik, F 702 29 80.

Prof. Dr. Walter Seibt.

Dozenten: Dr. Klaus Güttner, Dr. Bernd Meierjohann, Dr. Martin Vogler.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Wilhelm Ackermann, Dipl.-Phys. Günther Bierwirth, Dipl.-Phys. Ulrich Czok, AOR. Dr. Gerhard Fiedler, F 702 29 65, Dipl.-Phys. Ulrich Höppner, Dipl.-Phys. Gerhard Koeberle, Dr. Rainer Ludwig, Dr. Gottfried Münzenberg, Dipl.-Phys. Peter Rasch, Dipl.-Phys. Hugo Schmidt, Dr. David Snider.

Am Institut außerdem tätig

Dipl.-Phys. Erich Georg, Dipl.-Phys. Horst P. Hinkel, Dr. Takekiyo Matsuo, Dipl.-Phys. Hans Günter Wilhelm, Dipl.-Phys. Klaus Dieter Wünsch.

Institut für Angewandte Physik

Leihgesterner Weg 108, F 702 28 81.

Direktor: Prof. Dr. Saur, F 702 28 80.

Dozent: Dr. Klaus Hechler.

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Phys. Harro Bauer, Dipl.-Phys. Karl Heinz Bernhardt, Dipl.-Phys. Hans Braun, Dipl.-Phys. Eberhard Haessler.

Institut für Kernphysik

Leihgesterner Weg 217, F 702 21 91.

Direktor: Prof. Dr. Clausnitzer (s. Strahlenzentrum).

Institut für Biophysik

Leihgesterner Weg 217, F 702 26 01.

Direktor: N. N. (s. Strahlenzentrum).

Abteilung Großgeräte

Leihgesterner Weg 217, F 702 26 51.

Leiter: Prof. Dr. Hans Schneider (s. Strahlenzentrum).

Seminar für Didaktik der Physik

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus C, F 702 45 65.

Direktor (geschäftsführend): Prof. Dr. Wilfried Kuhn, F 702 45 61.

Professoren: Dr. G. Born, Dr. W. Gaumer, Dr. G. Schwarz.

Dozent: N. N.

Wissenschaftliches Personal: Alfred Groß, F 702 45 63, OStR. Dr. R. Hagner, F 702 45 63, Friedrich Minder, F 702 45 63, Hans-J. Schumann, Dr. Joachim Seibert.

13

14 CHEMIE

Dekan: Prof. Dr. Hans-Joachim Seifert, F 702 28 22
Ludwigstraße 21

Prodekan: Prof. Dr. Hubertus Ahlbrecht, F 702 29 18
Ludwigstraße 21

Dekanat: Ludwigstraße 21, F 702 28 04
VA Ingeborg Fernhomberg

Professoren

Ahlbrecht, Hubertus, Dr. rer. nat. (Organische Chemie). – Leihgestern, Ringstraße 21 (F 0 64 03 / 56 39). – F 702 29 18.

Askani, Rainer, Dr. rer. nat. (Organische Chemie). – Ludwigstraße 21. – F 702 28 12.

Gebelin, Helmut, Dr. rer. nat. (Didaktik der Chemie). – Frankfurt/M. 70, Schwanthaler Straße 67. – F 702 44 21.

Gosselck, Jürgen, Dr. phil. nat. (Didaktik der Chemie). – Fasanenweg 14 (F 3 35 14). – F 702 45 70.

Gruehn, Reginald, Dr. rer. nat. (Anorganische Chemie II). – Adalbert-Stifter-Straße 13 (F 3 34 36). – F 702 28 20.

Hebecker, Christoph, Dr. rer. nat. (Anorganische Chemie). – Neue Bäume (F 3 54 67). – F 702 28 32.

Hoppe, Rudolf, Dr. rer. nat. (Anorganische Chemie I). – Bismarckstraße 45 (F 7 41 41). – F 702 28 30.

Seebach, Dieter, Dr. rer. nat. (Organische Chemie). – Lich, Schillerstraße 33 (F 0 64 04 / 73 49). – F 702 28 10.

Seidel, Wolfhart, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie). – Pestalozzistraße 57 (F 3 48 73). – F 702 28 50.

Seifert, Hans-Joachim, Dr. rer. nat. (Anorganische Chemie). – Roonstraße 28 (F 3 97 35). – F 702 28 22.

Winnewisser, Manfred, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie). – Goethestr. 55. – F 702 28 54.

Wollrab, Adalbert, Dr. rer. nat. (Didaktik der Chemie). – Pohlheim 1, Am Steinacker 4 (F 0 64 03 / 48 21). – F 702 45 67.

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

Hock, Lothar, Dr. phil. (Physikalische Chemie). – Krofdorf-Gleiberg, Am Wettenberg (F 79 15 79). – F 702 28 53.

Kröhnke, Fritz, Dr. phil. (Chemie). – Lich/Hessen, Bergstr. 36 (F 0 64 04 / 25 74). – F 702 29 17.

Neumann, Kurt, Dr.-Ing. (Physikalische Chemie). – Holbeinring 43 (F 5 27 50). – F 702 28 53.

Honorarprofessoren

Hoffmann, Ernst, Dr. rer. nat., Abteilungsleiter am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim/Ruhr (Physikalisch-analytische Methoden der Organischen Chemie). – Mülheim/Ruhr, Lembkestraße 30.

Horn, Otto, Dr. phil., Direktor a. D. bei den Farbwerken Hoechst AG. (Organisch-chemische Technologie und Petrochemie). Frankfurt/Main-Höchst, Seebachstraße 8.

Teske, Wolfgang, Dr.-Ing. (Chemische Technologie). – Kronberg/Ts., Jaminstraße 6 (F 0 61 73 / 54 85).

Weise, Eberhardt, Dr. rer. nat., Prokurist bei den Farbenfabriken Bayer A. G. (Anorganisch-Chemische Technologie). – Leverkusen, Fontanestraße 21.

Dozenten

Al-Yawir, Dara-Majid, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie). – Alter Steinbächer Weg 56 (F 7 85 93). – F 702 28 51.

Jäger, Volker, Dr. rer. nat. (Organische Chemie). – Großen-Linden, Albert-Schweitzer-Straße 40. – F 702 28 13.

Wöhrmann, Holger, Dr. rer. nat. (Didaktik der Chemie). – Lessingstraße 15 (F 7 22 72). – F 702 44 21.

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

Blecher, Jürgen, Dr. rer. nat. (Organische Chemie). – Leihgestern, Finkenweg 7 (F 0 64 03 / 52 55). – F 702 29 16.

Keßler, Albert, Dr. rer. nat. (Didaktik der Chemie). – Schlehdorn 14. – F 702 45 71.

Nay, Uwe, Dr. rer. nat. (Didaktik der Chemie). – Neu-Isenburg, Schwalbenstraße 18 (F 0 61 02 / 5 31 36). – F 702 45 71.

Institut für Organische Chemie

Ludwigstraße 21, F 702 28 11.

Direktor: Prof. Dr. Dieter Seebach, F 702 28 10.

Professoren: Dr. Hubertus Ahlbrecht, Dr. Rainer Askani.

Dozent: Dr. Volker Jäger.

Wissenschaftliches Personal: StR. Dr. Jürgen Blecher, Dipl.-Chem. Manfred Braun, Dipl.-Chem. Rainer Bürstinghaus, Dipl.-Chem. Karl-Heinz Duchardt, Dipl.-Chem. Volker Ehrig, Dipl.-Chem. Karl-Heinz Geiß, AOR. Dr. Ulrich Habermalz, Dipl.-Chem. Horst Hanisch, Dipl.-Chem. Rolf-Dieter Kalas, Dipl.-Chem. Alfred Körber, AR. Dr. Werner Lutz, Dipl.-Chem. Rainer Manske, Dipl.-Chem. Hok An Oei, Dipl.-Chem. Klaus Reucker, Dipl.-Chem. Ingfried Stahl, Dipl.-Chem. Manfred Teschner.

Institut für Anorganische und Analytische Chemie

Südanlage 6, F 702 28 31.

Direktor: Prof. Dr. Hoppe, F 702 28 30 (Anorganische und Analytische Chemie I).

Prof. Dr. Christoph Hebecker, F 702 28 32.

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Chem. Eduard Alter, Dipl.-Chem. Dieter Fink, Dipl.-Chem. Werner Harnischmacher, AR. Dr. Martin Jansen, Dipl.-Chem. Peter Kastner, AR. Dr. Bernd Müller, Dipl.-Phys. Dieter Paus, Dipl.-Chem. Hilmar Rieck, Dipl.-Chem. Wolfgang Schartau, Dipl.-Chem. Helmut Sommer, AR. Dr. Hans-Jürgen Thümmel, AR. Dr. Ed-

mund Vielhaber, Dipl.-Chem. Margarita Wilhelm, Dipl.-Chem. Volker Wilhelm.

Prof. Dr. Gruehn, F 702 28 20 (Anorganische Chemie II).
Ludwigstraße 21/27, F 702 28 20 - 21.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Hans-Joachim Seifert, F 702 28 22.

Am Institut außerdem tätig

Dr. Rolf Helmuth Odenthal, Dr. Werner Urland.

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Chem. Herbert Brunner, Stud.-Ass.
Heinrich Fink, Dipl.-Chem. Eberhard Krämer, AR. Dr. Wilhelm Mer-
tin, Dipl.-Chem. Wolfgang Redlich, Dipl.-Chem. Jochen Uebach.

Großer Chemischer Hörsaal

Leihgesterner Weg.

Leiter: Akademischer Oberrat Dr. Alois Chlopczyk, F 702 29 20.

Physikalisch-Chemisches Institut

Goethestraße 55, F 702 28 53.

Direktor: Prof. Seidel, F 702 28 50.

Prof. Dr. Manfred Winnewisser.

Dozent Dr. Dara M. Al-Yawir.

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Chem. Wolfgang Adolph, Dipl.-Chem.
K. D. Klöppel, Dipl.-Phys. H. Peters, Dipl.-Phys. Manfred Schlawne,
AR. Dr. Albert Seibert, Dipl.-Phys. Martin Streich, AR. Dr. Jürgen
Witzke, AR. Dr. Hans v. Zerssen.

Seminar für Didaktik der Chemie

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus C, F 702 45 71.

Prof. Dr. Gosselck, Prof. Dr. Wollrab, Prof. Dr. Gebelein.

Dozent: Dr. H. Wöhrmann.

Wissenschaftliches Personal: OStR. Dr. Albert Keßler, Alfred Lindemann,
StR. Dr. Uwe Nay.

15 BIOLOGIE

Dekan: Prof. Dr. K. J. Götting, F 702 28 63.

Roonstraße 31.

Prodekan: Prof. Dr. Wolfgang Lueken, F 702 28 96.

Leihgesterner Weg 112-114.

Dekanat: Roonstraße 31, Hhs., F 702 83 87.

VA Marlis Christen

Professoren

Anders, Fritz, Dr. rer. nat. (Genetik). – Großen-Buseck, Friedensstraße 13
(F 0 64 08 / 41 21). – F 702 28 95.

Cleffmann, Günter, Dr. rer. nat. (Zoologie). – Wehrda Kr. Marburg, Zur
Klausur 43 (F 0 64 21 / 6 12 72). – F 702 29 10.

- von Denffer**, Dietrich, Dr. rer. nat. (Botanik). — Senckenbergstraße 15 (F 3 44 70). — F 702 84 50.
- Götting**, Klaus-Jürgen, Dr. rer. nat. (Zoologie). — Steinbach, Bergstraße 14. F 702 28 63.
- Holl**, Arthur, Dr. rer. nat. (Zoologie). — Mainz, Schusterstraße 25–27 (F 2 86 66). — F 702 28 66.
- Kilian**, Ernst F., Dr. rer. nat. (Zoologie). — Sellnberg 5 (F 5 15 17). — F 702 29 08.
- Knapp**, Rüdiger, Dr. rer. nat. (Botanik). — Espa über Butzbach (F 0 60 33 / 31 13). — F 702 83 85.
- Kunter**, Manfred, Dr. rer. nat. (Anthropologie). — Hoffmann Straße 4 (F 7 56 44). — F 702 28 91.
- Kunze**, Christian, Dr. rer. nat. (Botanik). — Holbeinring 51 (F 5 28 37). — F 702 84 72.
- Lueken**, Wolfgang, Dr. rer. nat. (Genetik und Zoologie). — Fasanenweg 10 (F 3 51 64). — F 702 28 96.
- Neubauer**, Johann Franz, Dr. phil. (Botanik). — Schillerstraße 7 (F 3 97 91). — F 702 83 83.
- Ringe**, Frohild, Dr. rer. nat. (Botanik). — Diezstraße 7 (F 3 34 41). — F 702 84 60.
- Schaefer**, Ulrich, Dr. rer. nat. (Anthropologie). — Löberstraße 6 (F 7 47 95). — F 702 28 90.
- Scherf**, Heinz, Dr. rer. nat. (Allgemeine und Systematische Zoologie). — Pohlheim 6, Königsberger Straße 6 (F 7 89 40). — F 702 28 73.
- Schipp**, Rudolf, Dr. rer. nat. (Zoologie). — Lang-Göns, Kiefernring 4 (F 0 64 03 / 41 71). — F 702 28 71.
- Schnetter**, Reinhard, Dr. rer. nat. (Botanik). — Heuchelheim, Im Vogelsang 12. F 702 82 72.
- Schraudolf**, Helmut, Dr. rer. nat. (Botanik). — Daubringen, Gartenstraße 7 (F 0 64 06 / 25 65). — F 702 84 55.
- Schulte**, Erhard, Dr. rer. nat. (Zoologie). — Alten-Buseck, Hopfenacker 21 (F 0 64 08 / 41 64). — F 702 28 72.
- Schwantes**, Hans Otto, Dr. rer. nat. (Botanik). — Sandfeld 56 (F 3 54 51). — F 702 84 54.
- Seifert**, Gerhard, Dr. rer. nat. (Zoologie). — Rodenkirchen, Grüngürtelstr. 122 (F 02 21 / 30 39 68). — F 702 28 74.
- Sieger**, Manfred, Dr. rer. nat. (Didaktik der Biologie). — Karl-Glöckner-Str. 21. F 702 45 78.
- Steubing**, Lore, Dr. rer. nat. (Botanik). — Landgrafenstraße 4 (F 3 57 20). — F 702 84 52.
- Weberling**, Focko, Dr. rer. nat. (Morphologie und systematische Botanik). — Launsbach, Wettenbergstraße 40 (F 7 34 16). — F 702 83 80.
- Wessing**, Armin, Dr. rer. nat. (Zoologie). — Leihgestern, Tannenweg 76 (F 0 64 03 / 32 66). — F 702 28 60.

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

- Ankel**, Wulf Emmo, Dr. phil. nat., Dr. phil. h. c. (Zoologie und vergleichende Anatomie). – Leihgestern-Mühlberg, Mittelweg 22 (F 0 64 03 / 52 62). – F 702 29 04.
- Desselberger**, Hermann, Dr. phil. (Didaktik der Biologie). – Bismarckstr. 47 (F 7 11 86). – F 702 45 76.
- Döpp-Woesler**, Aenne, Dr. phil. (Didaktik der Biologie). – Marburg, Hans-Sachs-Straße 9 (F 0 64 21 / 6 53 71).
- Schmidt**, Wilhelm J., Dr. phil., Dr. med. vet. h. c., Dr. med. h. c., Dr. med. dent. h. c. (Zoologie und vergleichende Anatomie). – Offenbach/M.-Bieber, Steltze Straße 15.
- Völker**, Otto, Dr. phil. nat. (Zoologie und vergleichende Anatomie). – Tannenweg 27 (F 3 58 33). – F 702 28 67.

Honorarprofessoren

- Grehn**, Josef, Dr. phil., Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Leitz-Werke Wetzlar (Angewandte Mikroskopie und Biologische Mikrotechnik). – Wetzlar/Lahn, Johanneshof 15 (F 35 27).
- Illies**, Joachim, Dr. rer. nat. (Ökologie und Tiergeographie). – Leiter der Limnologischen Flußstation des Max-Planck-Instituts für Limnologie, Schlitz/Hessen (F 0 66 42 / 383).

Dozenten

- Berthold**, Gesa, Dr. rer. nat. (Zoologie). – Wilhelmstraße 70. – F 702 29 11.
- Jäger**, Hans-Jürgen, Dr. rer. nat. (Botanik). – Pohlheim 2, Friedenstraße 26. F 702 28 03.
- Keil**, Baldur, Dr. rer. nat. (Anthropologie). – Atzbach, Wetzlarer Straße 39 (F 0 64 41 / 4 35 68). – F 702 28 02.
- Müller**, Reinhold, Dr. rer. nat. (Zoologie). – Ockstadt, Friedenstraße 33 (F 0 60 31 / 21 58). – F 702 28 71.
- Rietschel**, Gerhard, Dr. rer. nat. (Zoologie). – Georg-Büchner-Straße 88. – F 702 29 09.
- Vielkind**, Jürgen, Dr. rer. nat. (Genetik). – Leihgestern, Ringstraße 17. F 702 28 97.

Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

- Meijering**, Meertinus Pieter Daniël, Dr. rer. nat. (Limnologie und Zoologie). – Limnologische Flußstation des Max Planck-Instituts für Limnologie, Schlitz/Hessen (0 66 42 / 3 83).

Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

- Erber**, Dieter, Dr. rer. nat. (Didaktik der Biologie). – Spitzwegring 81 (F 5 27 35). – F 702 45 79.
- Gießler**, Eva (Didaktik der Biologie). – Thomasstraße 16 (F 3 93 16). – F 702 45 72.

Hinz, Fritz, Dr. rer. nat. (Didaktik der Biologie). – Eichendorffring 79 (F 3 12 05). – F 702 45 74.

Klee, Rainer, Dr. rer. nat. (Botanik). – Heuchelheim, Friedr.-Ebert-Straße 44. F 702 28 03.

Weinreich, Erich, Dr. rer. nat. (Didaktik der Biologie). – Großen-Linden/Forst, Jägerschneise 4 (F 0 64 03 / 33 72). – F 702 45 77.

Botanisches Institut

Senckenbergstraße 17–25, F 702 84 51.

Direktoren: Prof. Dr. v. Denffer, F 702 84 50, Prof. Dr. Steubing, F 702 84 52.

Professoren: Dr. Christian Kunze, Dr. Franz Neubauer, Dr. Frohild Ringe, Dr. Reinhard Schmetter.

Dozent: Dr. Hans-Jürgen Jäger.

Botanik I (Allg. Botanik): Prof. Dr. v. Denffer, F 702 84 50.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Wolfhardt Domes, Dipl.-Biol. Liesel Eickhorst, Dipl.-Biol. Ellen Golf, Dr. Frank Hagemann, Dr. Ursula Richter.

Abteilung Geobotanik

Senckenbergstraße 25, F 702 83 85.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Rüdiger Knapp, F 702 83 85.

Abteilung Morphologie und Systematische Botanik

Senckenbergstraße 25, F 702 83 80.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Focko Weberling, F 702 83 80.

Abteilung Mykologie und Zellphysiologie

Senckenbergstraße 17–21, F 702 84 54.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Hans Otto Schwantes, F 702 84 54.

Abteilung Phytochemie

Senckenbergstraße 17–21, F 702 84 55.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Helmut Schraudolf, F 702 84 55.

Botanik II (Pflanzenökologie): Prof. Dr. Steubing, F 702 84 52.

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Biol. J. Gnittke, Dr. Ulrich Kirschbaum, StR. Dr. Rainer Klee.

Versuchsfeld und Feldlaboratorium Schiffenberger Wald, F 702 84 79.

Botanischer Garten

Eingang: Sonnenstraße und Senckenbergstraße 25, F 702 83 83.

Direktor: Prof. Dr. v. Denffer, F 702 84 50.

Garteninspektion: Senckenbergstraße 6, F 702 84 40.

Techn. Leiter: Gartenbauamtmann Gerhard Schönfelder.

Gartenmeister: Josef Bracke, Helmut Arnold, Peter Hopfenmüller.

I. Zoologisches Institut

Stephanstraße 24, F 702 28 61.

Direktor: Prof. Dr. Wessing, F 702 28 60.

Professoren: Dr. A. Holl, Dr. R. Schipp, Dr. E. Schulte.

Dozenten: Dr. R. Müller, Dr. G. Rietschel.

Wissenschaftliches Personal: AOR. Dr. H. Claes, AR. Dr. W. Ehlert, AR.
Dr D. Eichelberg, Dr. F. Hevert, Dr. W. Lüters.

Abteilung Transportphysiologie
Stephanstraße 24, F 702 28 60.
Leiter: Prof. Dr. A. Wessing, F 702 28 60.

Abteilung Oekologie und Systematik mit Außenstelle Künanz-Haus,
(F Schotten 388).
Abteilungsleiter: Prof. Dr. Henz Scherf, F 28 73.

Abteilung Entwicklungslehre
Leihgesterner Weg 108 (Tierhaus).
Abteilungsleiter: Prof. Dr. Ernst F. Kilian, F 702 29 08.

Abteilung Elektronenmikroskopie
Stephanstraße 24, F 702 28 63.
Abteilungsleiter: Prof. Dr. Klaus-Jürgen Götting, F 702 28 63.

Abteilung Spezielle Zoologie
Abteilungsleiter: Prof. Dr. Gerhard Seifert.

Tierhaus
Leihgesterner Weg 108, F 702 29 08.
Leiter: Prof. Dr. E. F. Kilian, F 702 29 08.

II. Zoologisches Institut

Wartweg 95, F 702 29 10.
Direktor: Prof. Dr. Cleffmann.
Dozentin: Dr. Gesa Berthold, F 702 29 10.
Wissenschaftliches Personal: Dr. H. Hipke, Dr. F. Jauker, F 702 29 14.

Genetisches Institut

Leihgesterner Weg 112-114, F 702 28 95.
Direktor: Prof. Dr. Anders, F 702 28 95.
Prof. Dr. Wolfgang Lueken.
Dozent: Dr. J. Vielkind.
Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Biol. G. Feistkorn, Dr. M. Henze.

Anthropologisches Institut

Wartweg 49, F 702 28 90.
Direktor: Prof. Dr. U. Schaefer, F 702 28 90.
Prof. Dr. M. Kunter.
Dozent: Dr. B. Keil.
Wissenschaftliches Personal: Dr. Nanna Gertz, Dr. M. Hockenbrink, H.
Volke.

Seminar für Didaktik der Biologie

Karl-Glückner-Straße 21, Haus C, F 702 45 76.
Direktor: N. N.
Prof. Dr. M. Sieger.
Wissenschaftliches Personal: OStR. Dr. D. Erber, OStR. E. Gießler, OStR.
Dr. F. Hinz, Päd. Mitarb. Susanne Vogel, OStR. Dr. E. Weinreich.

16 ANGEWANDTE BIOLOGIE

Dekan: Prof. Dr. Werner Gruppe, F 702 25 04
Ludwigstraße 37

Prodekan: Prof. Dr. Heinz Schmutterer, F 702 25 20
Ludwigstraße 23

Dekanat: Ludwigstraße 34, F 702 25 09
VA Ursula Heck

Professoren

Alkämper, Joachim, Dr. agr. (Acker- und Pflanzenbau in den Tropen und Subtropen). – Hölderlinweg 10 (F 5 17 26). – F 702 20 98 / T 24.

Atanasiu, Nicolae, Dr. agr. (Acker- und Pflanzenbau). – Goethestraße 19
(F 7 51 60). – F 702 20 98 / T 26 (beurlaubt).

von Boguslawski, Eduard, Dr. phil., Dr. agr. h. c. (Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung). – 3571 Rauschholzhausen, Kreis Marburg (F Ebsdorfergrund 0 64 24 / 20 29). – F 702 25 10.

Feucht, Walter, Dr. agr. (Obstbau). – Nauborn Kreis Wetzlar, Gartenstr. 48.
(F 0 64 41 / 2 29 81). – F 702 25 05.

Gruppe, Werner, Dr. rer. hort. (Obstbau). – Großen-Linden, Finkenbusch 4
(F 0 64 03 / 53 66). – F 702 25 04.

Jahn, Wilhelm, Dr. agr. (Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung). – Bahnhofstraße 56 (F 7 45 25). – F 702 25 13.

Kranz, Jürgen, Dr. agr. (Phytopathologie und Mykologie). – Rehschneise 75
(F 3 48 75). – F 702 20 98.

Sänger, Heinz Ludwig, Dr. rer. nat. (Molekularbiologie und Virologie). – Großen-Buseck, Weidenstraße 52 (F 0 64 06 / 42 64). – F 702 25 24.

Schmutterer, Heinz, Dr. phil. nat. (Phytopathologie – Angewandte Entomologie). – Krofdorf-Gleiberg, Wiesenstraße 55. – F 702 25 20.

Schuster, Walter, Dr. agr. (Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung). – Wetzlar, Dalheimer Grund 5 (F 0 64 41 / 4 50 87). – F 702 25 16.

Simon, Uwe, Dr. agr. (Grünlandwirtschaft und Futterbau). – Iheringstraße 5
(F 7 56 07). – F 702 25 60.

Vömel, Anneliese, Dr. agr. (Pflanzenbau- und Pflanzenzüchtung). – 3571 Rauschholzhausen (F 0 64 24 / 20 29).

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

Stählin, Adolf, Dr.-Ing., Dr. agr. h. c. (Grünlandwirtschaft). – Wissmar, Bergstraße 18 (F 0 64 06 / 33 94). – F 702 25 64.

Honorarprofessoren

Arens, Rudolf, Dr. agr. (Acker- und Pflanzenbau). – Hess. Lehr- und Forschungsanstalt für Grünlandwirtschaft und Futterbau, Bad Hersfeld, Eichhof (F 0 66 21 / 60 25).

Bommer, Dieter, Dr. agr. (Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung). – Direktor des Instituts für Pflanzenbau und Saatgutforschung der Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Braunschweig-Völkenrode, Bundesallee 50.

Seemann, Josef, Dr. rer. nat., Abteilungspräsident (Agrarmeteorologie). – Offenbach/Main, Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes, Frankfurter StaÙe 135 (F 06 11 / 8 06 21).

Dozenten

Jacob, Helmut, Dr. agr. (Phytopathologie). – Wiesecker Weg 94 (F 5 70 92). – F 702 25 22.

Schäfer, Klaus, Dr. agr. (Grünlandwirtschaft und Futterbau). – Edenkoben, Edesheimer Straße 42. – F 702 25 62.

Lehrbeauftragte

Kiefer, W., Prof. Dr., Hess. Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau, Geisenheim.

Schmitt, Richard, Dr. phil., Landforstmeister, apl. Prof. der Univ. Göttingen, Forsteinrichtungsanstalt Gießen.

Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung

Ludwigstraße 23, F 702 25 11.

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. E. v. Boguslawski, F 702 25 10.

Professoren: Dr. Wilhelm Jahn, Dr. Walter Schuster, Dr. Anneliese Vömel.

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Ing. agr. Ute Kuhlmann, F 702 25 12, Dr. Richard Marquard, F 702 25 11, Dipl.-Math. Ilse-Marie Weiß, F 702 25 08, N.N.

Phytotron Rauisch-Holzhausen

Akadem. Oberrat Dr. Bodo Bretschneider-Herrmann (F Ebsdorfergrund 0 64 24 / 20 29).

Abteilung für Biometrie

Bismarckstraße 20, F 702 25 07.

Leiter: Akademischer Rat Dr. Gottfried Müller.

Abteilung für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung in den Tropen und Subtropen

Schottstraße 2–4, F 702 20 98.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. N. Atanasiu (beurlaubt). – F 702 20 98.

m. d. L. b.: Prof. Dr. J. Alkämper, F 702 20 98.

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Landw. D. Hesselbach, Dr. A. Westphal.

Institut für Obstbau

Ludwigstraße 37, F 702 25 05.

Direktor: Prof. Dr. W. Gruppe, F 702 25 04.

Versuchsgärtnerei, Alter Steinbacher Weg 24, F 702 25 02.

Abteilung Obstzüchtung

Leiter: Prof. Dr. W. Gruppe, F 702 25 04.

Wissenschaftliches Personal: AOR. Dr. Hanna Schmidt, F 702 25 03,
Dr. Helmut Jacob, F 702 25 22.

Abteilung Physiologie der Obstgewächse

Leiter: Prof. Dr. W. Feucht, F 702 25 05.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Edgar Forche, F 702 26 08.

Institut für Grünlandwirtschaft und Futterbau

Ludwigstraße 23, F 702 25 61.

Direktor: Prof. Dr. U. Simon, F 702 25 60.

Dozent: Dr. Klaus Schäfer.

Wissenschaftliches Personal: AR. Dr. Peter Daniel, F 702 25 62, Dr. Iradj
Naghedi-Ahmadi, F 702 25 63.

Institut für Phytopathologie

Ludwigstraße 23, F 702 25 21.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. H. Schmutterer, F 702 25 20.

Prof. Dr. Heinz Ludwig Sängler, F 702 25 24, N. N.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Hartwig Holst, F 702 25 27, Dr. Jürgen
Rößner, F 702 25 28.

Abteilung für Phytopathologie und Angewandte Entomologie in den Tropen und Subtropen

Schottstraße 2-4, F 702 20 98.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. J. Kranz, F 702 20 98.

Wissenschaftliches Personal: Dr. H. Baum (beurlaubt), Dipl.-Biol. M. Mogk.

Versuchsgüter und Versuchsfelder

1. Versuchsgut 3571 Rauschholzhausen, Kreis Marburg
(F Ebsdorfergrund 0 64 24 / 20 88 und 20 29).

Leiter: Prof. Dr. Dr. h. c. E. v. Boguslawski.

Wissenschaftliches Personal: Dr. J. Debruck, Adm. Dipl.-Landw. Det-
lof von Winterfeld.

2. Versuchsfeld an der Krofdorfer Straße (F 7 22 36)

Leiter: Prof. Dr. Dr. h. c. E. v. Boguslawski.

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Ing. agr. Reiner Bischoff.

3. Versuchsfeld 608 Groß-Gerau

Am Woogsdamm (F 0 61 52 / 26 94).

Leiter: Prof. Dr. Dr. h. c. E. v. Boguslawski.

Versuchsfeldleiter: N. N.

4. Versuchsfeld des Instituts für Phytopathologie

Alter Steinbacher Weg 28, F 702 25 23.

Leiter: Dr. J. Rößner, F 702 25 28.

5. Versuchsstation mit Versuchsfeld des Instituts für Grünlandwirtschaft und Futterbau
Großen-Linden (F 26 08).
Leiter: Prof. Dr. U. Simon, F 702 25 60.
6. Versuchsstation des Instituts für Obstbau
6369 Nidderau-Heldenbergen / Krs. Hanau (F 0 61 87 / 33 37).
Leiter: Prof. Dr. W. Gruppe, F 702 25 04.

17 ANGEWANDTE GENETIK UND LEISTUNGS- PHYSIOLOGIE DER TIERE

Dekan: Prof. Dr. Karl Hermann Finger F 702 83 97
Gleiberger Weg 123

Prodekan: Prof. Dr. Bodo Senft, F 702 25 32
Bismarckstraße 16

Dekanat: Bismarckstraße 16, F 702 25 37
HS Peter Herzogenrath

Professoren

Finger, Karl Hermann, Dr. med. vet. (Tierzucht und Zuchthygiene). – Leihgestern, Am Lückenberg 2 (F 0 64 03 / 21 05). – F 702 83 97.

Fischer, Helmut, Dr. med. vet. (Tropische und Subtropische Veterinärmedizin). – Garbenteich, Dorf-Güller Straße 18 (F Lich 487). – F 702 23 11.

Herzog, Alexander, Dr. med. vet. (Vergleichende Erbpathologie). – Goethestraße 30 (F 7 27 25). – F 702 23 10.

Renner, Edmund, Dr. agr. (Milchwirtschaft und Molkereiwesen). – Krofdorf-Gleiberg. – F 702 25 40 .

Rieck, Georg Wilhelm, Dr. med. vet. (Erbpathologie und Zuchthygiene). – Lich/H., Bergstraße 39 (F 661). – F 702 23 10.

Schäfer, Heinrich, Dr. phil. (Tierzucht, insbesondere Tierzucht des Auslandes). – Rodtgärten 3 (F 3 47 34). – F 7 26 31.

Senft, Ernst Bodo, Dr. agr. (Tierzucht und Milchwissenschaft). – Bismarckstraße 16. – F 702 25 32.

Waßmuth, Rudolf, Dr. agr. (Tierzucht und Haustiergenetik). – Nelkenweg 73 (F 3 53 73). – F 702 25 30.

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

Krüger, Leopold, Dr.-Ing., Dr. agr. h. c. (Tierzucht und Haustiergenetik). – Würzburg, Trautenaauer Straße 101 (F 09 31 / 7 13 66). – F 702 25 36.

Vogel, Hermann, Dr. rer. techn. (Tierzucht und Milchwirtschaft). – München 55, Gondrellplatz 1 (F 7 40 28 58).

Honorarprofessoren

Hamm, Reiner, Dr. phil. (Biochemie mit besonderer Berücksichtigung der Fleischverarbeitung). – Bundesanstalt für Fleischforschung, Kulmbach.

Dozenten

Beuing, Reiner, Dr. agr. (Tierzucht und Haustiergenetik). – Gleiberger Weg 123. – F 702 25 38.

Džapo, Vladimir, Dr. agr. (Tierzucht und Haustiergenetik). – Löberstraße 17 F 702 8398.

Scheuermann, Elke, Dr. med. vet. (Tropische Veterinärmedizin). – Eichendorffring 83. – F 702 23 11.

Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

Roeder, Georg, Dr.-Ing., apl. Prof. (Milchwirtschaft). – Waiblingen, Mörikestraße 7 (F 5 15 15).

Institut für Tierzucht und Haustiergenetik

Bismarckstraße 16, F 702 25 31.

Direktor: Prof. Dr. R. Waßmuth, F 702 25 30.

Professoren: Dr. K. H. Finger, Dr. Bodo Senft.

Dozenten: Dr. R. Beuing, Dr. V. Džapo.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Falk Feldmann, Dr. Birgit Luft, Dr. Ulrich von Manteuffel, AOR. Dr. Fritz Meyer, Dipl.-Ing. agr. Thomas Popp, Dr. Herbert Reuter.

Abteilung Milchwirtschaft des Instituts für Tierzucht und Haustiergenetik

Bismarckstraße 16, F 702 25 41.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. E. Renner, F 702 25 40.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Uwe Kosmack, Dr. Sanae Ando.

Abteilung Tierzucht und Tierernährung in den Tropen und Subtropen

Hardtallee 51 (F 7 26 31).

Abteilungsleiter: Prof. Dr. H. Schäfer (F 7 26 31).

Wissenschaftliches Personal: Dr. Eberhard Matter.

Institut für Tropische Veterinärmedizin

Wilhelmstraße 15, F 702 23 11.

Direktor: Prof. Dr. H. Fischer, F 702 23 11.

Dozentin: Dr. E. Scheuermann.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Joachim Senn, N. N.

Institut für Erbpathologie und Zuchtthygiene

Hofmannstraße 10, F 702 23 10.

Direktor: Prof. Dr. Rieck, F 702 23 10.

Prof. Dr. A. Herzog.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Henni Höhn, N. N.

Versuchsgüter und Versuchsfelder

1. Lehr- und Versuchswirtschaft Oberer Hardthof des Instituts für Tierzucht und Haustiergenetik
Gleiberger Weg 123 (F 7 38 98 und 7 35 45).
Leiter: Prof. Dr. R. Waßmuth, F 702 25 30.
Wissenschaftliches Personal: Dr. Helmut Tripp.
Administrator: Hans Schlichting.
2. Versuchsgut Rudlos des Instituts für Tierzucht und Haustiergenetik
Lauterbach (F Lauterbach 23 35).
Leiter: Prof. Dr. Waßmuth, F 702 25 30.
Administrator: Dr. Malte von Engelbrechten-Ilow.

18 VETERINÄRMEDIZIN

Dekan: Prof. Dr. Max Frimmer, F 702 22 30
Frankfurter Straße 94

Prodekan: Prof. Dr. Eugen Weiß, F 702 22 75
Rudolf-Buchheim-Straße 4

Dekanat: Frankfurter Straße 94, F 702 22 01
VA Anneliese Dutschmann

Professoren

- Bartels**, Helmut, Dr. med. vet. (Tierärztliche Nahrungsmittelkunde). – Lich. Goethestraße 8 (F 26 31). – F 702 23 35.
- Becht**, Hermann, Dr. med. vet. (Mikrobiologie und Immunologie). – Großen-Linden, Tannenweg 12 (F 0 64 03 / 656). – F 702 23 80.
- Blobel**, Hans-Georg, Dr. med. vet. (Bakteriologie und Immunologie). – Leihgestern, Finkenweg 6. – F 702 23 90.
- Dirken**, Gerrit, Dr. med. vet. (Innere Veterinärmedizin II). – Leihgestern, Tannenweg 73 (F Großen-Linden 35 50). – F 702 22 80.
- Eder**, Heinz, Dr. med. vet. (Veterinär-Physiologie). – Leihgestern-Mühlberg, Albert-Schweitzer-Straße 9 (F Großen-Linden 23 76). – F 702 22 17.
- Eikmeier**, Hans, Dr. med. vet. (Innere Veterinärmedizin I). – Frankfurter Straße 94. – F 702 22 84.
- Frese**, Knut, Dr. med. vet. (Allg. und spezielle pathologische Anatomie und pathologische Histologie). – Eichendorffring 4 (F 3 51 04).
- Frimmer**, Max, Dr. med. (Pharmakologie u. Toxikologie). – Am Sandfeld 28 (F 3 99 04). – F 702 23 12.
- Gehring**, Wilhelm, Dr. med. vet. (Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung). – z. Zt. Head of the Department of Clinical Studies an der Universität Nairobi (beurlaubt).
- Geissler**, Heinrich, Dr. med. vet. (Geflügelkrankheiten und Hygiene der Geflügelhaltung). – Niederfeldstraße 5 (F 3 16 50). – F 702 22 63.

- Goller, Hermann**, Dr. med. vet. (Veterinär-anatomie II). — Eichendorffring 2 (F 3 87 80). — F 702 22 12.
- Gothe, Rainer**, Dr. med. vet. (Parasitologie und parasitäre Krankheiten der Tiere). — Rodheimer Straße 92. — F 702 22 76.
- Habermehl, Karl-Heinz**, Dr. med. vet. (Veterinär-Anatomie I). — Pestalozzi-straße 47 (F 3 68 11). — F 702 22 10.
- Hadlok, Rainer**, Dr. med. vet. (Tierärztliche Lebensmittelkunde und Fleisch-hygiene). — Biebental 16, Dresdener Str. 32 (F 0 64 09 / 77 87). — F 702 23 42.
- Hegner, Dietmar**, Dr. med. vet. (Pharmakologie und Toxikologie). — Am Johannesberg 3/5 (F 3 23 75). — F 702 22 53.
- Hofmann, Reinhold Rudolf**, Dr. med. vet. (Veterinär-Anatomie, Histologie und -Embryologie). — Trohe, Mühlweg 66 (F 0 64 08 / 25 03). — F 702 23 77.
- Kielwein, Gerhard**, Dr. med. vet. (Lebensmittelhygiene und Bakteriologie). — Leihgestern/Mühlberg, Mittelweg 18. — F 702 23 36.
- Kösters, Josef Michael**, Dr. med. vet. (Geflügelkrankheiten und Hygiene). — Dutenhofen, Auf dem Kronberg 1 (F 7 76 88). — F 702 22 63.
- Krauss, Hartmut**, Dr. med. vet. (Geflügelkrankheiten und Pathologie der Infektionskrankheiten der Tiere. — Leihgestern, Ringstraße 20 (F 0 64 03 / 28 69). — F 702 23 87.
- Lämmler, Georg**, Dr. med. vet. (Parasitologie und parasitäre Krankheiten der Haustiere). — Freiligrathstraße 5 (F 79 12 77). — F 702 22 75.
- Lang, Karl**, Dr. med. vet., Dipl.-Landw. (Tierärztliche Lebensmittelhygiene). — Holbeinring 5 (F 3 49 39).
- Müller, Heinrich**, Dr. med. vet. (Veterinär-Chirurgie und -Augenheilkunde). — Frankfurter Straße 94, F 702 22 95. — F 702 22 40.
- Rott, Rudolf**, Dr. med. vet. (Virologie). — Wißmar, Kreis Wetzlar, Weiher-straße (F Lollar 839). — F 702 23 80.
- Rudolph, Roland**, Dr. med. vet. (Allgemeine und spezielle pathologische Anatomie und pathologische Histologie). — Fernwald-Annerod, Gießener Straße 15 (F 3 76 21).
- Rufeger, Heinrich**, Dr. med. vet. (Ernährungsphysiologie). — Brandweg 6. -- F 702 22 18.
- Schliesser, Theodor**, Dr. med. vet. (Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere). — Chamissoweg 2 (F 79 23 08). — F 702 22 60.
- Schnorr, Bertram**, Dr. med. vet. (Veterinär- Anatomie, -Histologie und Em-bryologie). — Thaerstraße 21.
- Scholtissek, Christoph**, Dr. rer. nat. (Biochemie). — Leihgestern Ortsteil Mühlberg ,Tannenweg 53 (F 0 64 03 / 51 46). — F 702 23 82.
- Schoner, Wilhelm**, Dr. med. (Biochemie). — 6301 Pohlheim 6, Sudetenstr. 6–8. — F 702 22 20.
- Tillmann, Harry**, Dr. med. vet., Dr. agr. h. c., Dr. iur. h. c. (Geburtshilfe und Ambulatorische Veterinärklinik). Großen-Linden, Tannenweg 20 (F 31 22). — F 702 23 00.

Victor, Norbert, Dr. rer. nat. (Biomathematik). – Budenheim, Schillerstr. 8.
– F 702 43 14.

Weiß, Eugen, Dr. med. vet. (Allgemeine Pathologie, Pathologische Anatomie und Histologie der Tiere). – Eichendorffring 2 (F 3 24 76). – F 702 22 30.

Wels, Antonius, Dr. med. vet. (Veterinärphysiologie). – Nelkenweg 4
(F 3 36 23). – F 702 22 51.

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

Berge, Ewald, Dr. med. vet., Dr. med. vet. h. c. (Veterinär-Chirurgie und -Augenheilkunde). – Südanlage 19 (F 7 42 33). – F 702 23 28.

Dehner, Otto, Dr. med. vet. (Innere und Gerichtliche Veterinärmedizin). – Ludwigsplatz 9 (F 3 37 50). – F 702 22 80.

Horn, Valentin, Dr. phil., Dr. med. vet. h. c. (Veterinär-Physiologie). – Löberstraße 5 (F 7 37 20). – F 702 22 17.

Küst, Diedrich, Dr. med. vet., Dr. med. vet. h. c. (Geburtshilfe und Ambulatorische Klinik). – Johannesstraße 7 (F 7 28 24). – F 702 22 29.

Schummer, August, Dr. med. vet. (Veterinär-Anatomie). – Karl-Keller-Str. 42
(F 3 37 70). – F 702 22 10.

Wetzel, Rudolf, Dr. med. vet., Dr. med. vet. h. c., Prof. Honorario, Universität Caracas / Venezuela (Veterinär-Parasitologie) – Goethestraße 28
(F 7 83 74). – F 702 23 25.

Honorarprofessoren

Dräger, Kurt, Dr. med. vet., Direktor an den Behring-Werken A. G. (Spezifische Tierseuchenprophylaxe und -therapie). – 355 Marbach, Auf der Hube 13.

Fritzsche, Karl, Dr. med. vet., Ltd. Regierungsdirektor (Spezielle Pathologie und Therapie der Geflügelkrankheiten). – Vallendar, Jahnstraße 85 c.

Grzimek, Bernhard, Dr. med. vet., Dr. med. vet. h. c., Direktor des Zoologischen Gartens Frankfurt/Main (Haltung und Zucht von Zootieren). – Frankfurt/M.

Lenke, Hans-Dieter, Dr. med. vet. (Veterinär-Pharmakologie und -Toxikologie). – Bielefeld, Jöllenbeckerstraße 117.

Nitzschke, Erhard, Dr. med. vet., Ltd. Veterinärdirektor, Direktor des Landesveterinäruntersuchungsamtes für Rheinland-Pfalz in Koblenz (Mikrobiologie und Tierseuchenlehre). – 5401 Rübenach, Bubenheimer Str. 61.

Roth, Harald Heinrich, Dr. med. vet., Dr. rer. nat., Leiter der Abteilung Wild und Wildbewirtschaftung bei der FAO, Rom (Wildtierbewirtschaftung und Wildtierkrankheiten). – Via delle Terme di Caracalla, Rom, Italien.

Schäfer, Werner, Dr. med. vet., Direktor am Max-Planck-Institut für Virusforschung in Tübingen (Mikrobiologie und Tierseuchenlehre). – Tübingen, Spemannstraße 35 (F 50 71 / 50 72).

Schultz, Carl, Dr. med. vet., Ministerialrat i. R. (Staatsveterinärkunde). – Wiesbaden, Leberberg 21.

Zinn, Ernst, Dr. med. vet., Ministerialrat (Tierseuchenbekämpfung). – Wiesbaden-Biebrich, Friesenweg 4 (F 38 11).

Dozenten

- Blähser, Sabine, Dr. med. vet. – Biebertal 6, Dünsbergstraße 5.**
Bottin, Ursula, Dr. agr. – Wißmar, Berliner Straße 52.
Brummer, Harald, Dr. med. vet. – Krofdorfer Straße 146.
Huang, Richard, Tzangchen, Dr. phil. – Köln, Brüsseler Platz 15.
Kubicek, Johann, Dr. med. vet. – Heuchelheim, Kropbacher Straße 29.
Ludwig, Hanns, Dr. med. vet. – Niederkleen, Burgstraße 26.
Patzelt, Rosemarie, Dr. rer. nat. – Steindorf, Altvaterstraße 24.
Paulsen, Jan-Sönke, Dr. med. vet. – Lich, Bergstraße 40.
Scharmann, Wolfgang, Dr. med. vet. – Großen-Buseck, Oberstraße 6.
Schmahl, Wolfgang, Dr. med. vet. – Heuchelheim, Mühlstraße 12.
Weber, Albert, Dr. med. vet. – Forchheim/Ofr., Obere Kellerstraße 23 a.

Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

Lübke, Artur, Dr. med. vet., apl. Prof., Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere in Tübingen (Allgemeine und Spezielle Pathologische Anatomie und Histologie). – Tübingen, Hofmeisterstraße 7.

Lehrbeauftragte

- Weyers, Horst, Dr. med. vet., Regierungsdirektor (Praktikum in der angewandten Staatsveterinärmedizin und Tierschutz). – Spitzwegring 6 (F 3 41 81).**
Schulz, Hellmuth, Dr. med. vet., Präsident der Deutschen Tierärzteschaft (Geschichte der Veterinärmedizin, Berufs- u. Standesrecht). – Wiesbaden, Bahnhofstr. 59 (0 61 21 / 37 34 91).
Jerzombeck, Rudolf, Dr. med. vet., Veterinärdirektor (Schlachthofkunde). – Wiesbaden, Gartenfeldstr. 57 (F 0 61 21 / 7 80 15).
Strasser, Herbert, Dr. med. vet. (Versuchstierkunde). – Farbwerke Hoechst AG., Frankfurt 80 (F 0 61 90 / 30 49).
Heine, Willi, Dr. med. vet. (Versuchstierkunde), Priv. Doz. am Zentralinstitut für Versuchstierzucht, Hannover.

Veterinär-Anatomisches Institut

Frankfurter Straße 98, F 702 22 15.

Vet. Anat. I: Prof. Dr. Habermehl (F 702 22 10).

Wissenschaftliches Personal: AR. Dr. Karl-Heinz Wille, F 702 22 11, Dr. V. Stojanovic.

Abteilung für Vergleichende Anatomie der Haus- und Wildtiere:
Prof. Dr. R. Hofmann (F 702 23 77).

18

Vet. Anat. II: Prof. Dr. Goller (F 702 23 78).

Wissenschaftliches Personal: Dr. H. Hetkamp (beurlaubt), Vertretung Dr. G. Geiger, Dr. F. Merl.

Abteilung für Elektronenmikroskopie: Prof. Dr. B. Schnorr (F 702 22 14).

Wissenschaftliches Personal: Dr. Dietrich Weyrauch (beurlaubt), Vertretung Tierarzt Gerhard Hummel.

Veterinär-Physiologisches Institut

Frankfurter Straße 112, F 702 22 19.

Direktor: Prof. Dr. Heinz Eder, F 702 22 17.

Professoren: Dr. Heinrich Rufeger, Dr. Antonius Wels

Dozentin: Dr. Ursula Bottin.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Gisela Eller, F 702 22 25, Dr. Hans Riethmüller, F 702 22 24.

Am Institut außerdem tätig

Dr. Annemarie Vockert, Dr. Özdemir Sari.

Institut für Biochemie und Endokrinologie

Frankfurter Straße 112, F 702 23 14.

Direktor: Prof. Dr. Schoner, F 702 22 20.

Dozenten: Dr. Sabine Blähser, Dr. Rosemarie Patzelt.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Dagmar Friedrichs, F 702 22 26, Dr. Hartmut Pauls, F 702 23 14.

Abteilung für Biomathematik

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Norbert Victor.

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Math. Math. Joachim Trampisch, F 702 23 17, Dipl.-Math. Reinhard Zentgraf, F 702 23 17 .

Veterinär-Pathologisches Institut

Frankfurter Straße 93, F 702 22 30.

Direktor: Prof. Dr. E. Weiß, F 702 22 30.

Professoren: Dr. Knut Frese, Dr. Roland Rudolph.

Dozent: Dr. Wolfgang Schmähl.

Wissenschaftliches Personal: AR. Dr. Gertrud Hoffmann-Fezer, Tierarzt Manfred Reinacher, Dr. W. Thiel.

Am Institut außerdem tätig

Dr. Ilse Sterz, Dr. Ashok Teredesai.

Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde

Frankfurter Straße 92, F 702 23 35.

Direktor: Prof. Dr. Bartels, F 702 23 35.

Prof. Dr. Rainer Hadlok.

Wissenschaftliches Personal: Dr. U. Christen, F 702 23 37, Dr. J. Kern, Dr. H. J. Klare, F 702 23 37, Tierarzt P. Steinbüchel, Tierarzt H.-P. Wöhner.

Abteilung der Hygiene der Milch, Fische und Eier, F 702 23 36.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Gerhard Kielwein, F 702 23 36.

Wissenschaftliches Personal: Tierarzt W. Daser.

An der Abteilung außerdem tätig:

Dipl.-Landw. Erol Ergüllü, Tierärztin Maria Geringer.

Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere

Frankfurter Straße 89, F 702 22 61.

Direktor: Prof. Dr. Schliesser, F 702 22 60.

Dozenten: Dr. Jan Paulsen, Dr. Albert Weber.

Wissenschaftliches Personal: AOR. Dr. Erika Balke, F 702 23 74, Dr. Reinhart Gössler, Dr. Nwankwo Nwude, Tierarzt Bernd Viehmann.

Institut für Virologie

Schubertstraße 1, F 702 23 81.

Direktor: Prof. Dr. Rott, F 702 23 80.

Professoren: Dr. Christoph Scholtissek, Dr. Hermann Becht.

Dozenten: Dr. R. T. C. Huang, Dr. J. O. Ludwig.

Wissenschaftliches Personal: Dr. J. Rau.

Am Institut außerdem tätig:

Tierärztin Dagmar Cursiefen, Dr. H. J. Dahmke, Tierarzt Gerolf Hau,
Dr. P. Knolle, Tierarzt Herbert Nick, Tierarzt Michael Schmidt, Dr.
R. Schwarz, Dr. H. Sterz, Dr. G. Wengler.

Institut für Bakteriologie und Immunologie

Schubertstraße 1, F 702 23 91.

Direktor: Prof. Dr. Blobel, F 702 23 90.

Dozent: Dr. W. Scharmann.

Wissenschaftliches Personal: AR. Dr. W. Schaeg, F 702 23 94, Dr. J. Brückler, F 702 23 93, Dr. E. Frese, Dr. H. Soboll, F 702 23 95.

Am Institut außerdem tätig

Dr. D. Kitzerow, Tierarzt Yaruz Sezeu, Tierärztin Sri Utami Supadi,
Tierarzt Hellmut Vetter.

Institut für Geflügelkrankheiten

Frankfurter Straße 87, F 702 22 63.

Direktor: Prof. Dr. H. Geissler, F 702 22 63.

Prof. Dr. Josef Kösters.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Jürgen Geringer, Dr. Dieter Zastrow,
F 702 23 88.

Institut für Parasitologie und Parasitäre Krankheiten der Tiere

Rudolf-Buchheim-Straße 4, F 702 22 76.

Direktor: Prof. Dr. Lämmler, F 702 22 75.

Abteilung für Medizinische Entomologie: Prof. Dr. R. Gothe, F 702 23 25.
Wissenschaftliches Personal: Dr. Dietmar Grüner, F 702 22 77, Dr. Hans-Dieter Hamel, F 702 23 25, Dr. Wolfgang Schrecke (beurlaubt), AR.
Dr. Hans-Rudolf Schütze, F 702 22 76, Dr. Jürgen Schuster, F 702 23 09,
Dr. Reinhard Vollerthun, F 702 23 09, Dr. Eva Weidner, F 702 22 77,
Dr. Horst Zahner, F 702 22 77.

Außenstelle Zoologischer Garten Frankfurt/Main
AR. Dr. Hans Rudolf Schütze.

Institut für Pharmakologie und Toxikologie

Schubertstraße 1, F 702 23 12.

Direktor: Prof. Dr. Frimmer, F 702 23 12.

Prof. Dr. Dietmar Hegner.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Otto Fiedler, Dr. Reinhard Kroker, Dr. Frieder Lutz, AR. Dr. Bodo Schischke.

Am Institut außerdem tätig

Dr. Jürgen Homann, Dr. Ute Rufeger, Dipl.-Psych. Ulrich Schummer.

Chirurgische Veterinärklinik und Chirurgische Veterinär-Poliklinik

Frankfurter Straße 94, F 702 22 41.

Direktor: Prof. Dr. H. Müller, F 702 22 40.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Uwe Eller, Dr. Werner Küpper, Dr. Karin Leppert. Tierarzt Hartmut Messmann, AOR. Dr. Friedbert Reinhard, Dr. Bernd Tellhelm.

Lehrschule

Frankfurter Straße 94, F 702 22 79.

Direktor: Prof. Dr. H. Müller, F 702 22 40.

Medizinische und Gerichtliche Veterinärklinik und Medizinische Poliklinik

Frankfurter Straße 102.

Innere Veterinärmedizin I, F 702 23 46.

Prof. Dr. Eikmeier, F 702 23 46.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Wielfried Kraft, Tierarzt Wolfgang Luft,
Dr. Helmut Mayer, Dr. Priska Müller, Dr. Horst Neu.

Innere Veterinärmedizin II, F 702 22 81.

Prof. Dr. Dirksen, F 702 22 80.

Wissenschaftliches Personal: AOR Dr. Winfried Hofmann, Dr. Hans Hübl,
Dr. Werner Seidel.

Ambulatorische und Geburtshilfliche Veterinärklinik

Frankfurter Straße 124, F 702 23 01.

Direktor: Prof. Dr. DDr. h. c. Tillmann, F 795 23 00.

Prof. Dr. Wilhelm Gehring (beurlaubt).

Dozenten: Dr. Harald Brummer, Dr. Johann Kubicek.

Wissenschaftliches Personal: AOR. Dr. Brigitte Czernicki, Dr. Volker Eckermann, Tierarzt Hardi Gerbig, Tierarzt Mathias Kimstedt, Tierärztin Vreena Lingelbach, Tierarzt Michael Rakow, Tierarzt Jürgen Schulze, Tierärztin Eva Stokke.

19 ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTEN

Dekan: Prof. Dr. Erich Menden, F 702 39 32
Wilhelmstraße 20

Prodekan: Prof. Dr. Hans Kühn, F 702 84 82
Braugasse 7

Dekanat: Schloßgasse 7, F 702 82 15
VA Ilse Helmsorig

Professoren

Bitsch, Irmgard, Dr. phil. nat. (Ernährungswissenschaft). – Waldbrunnweg 16 (F 79 23 20). – F 702 39 34.

Bruna, Heinrich, Dr. rer. nat. (Tierernährung). – Leihgestern, Albert-Schweitzer-Straße 17 (F Großen-Linden 30 64). – F 702 82 20.

Cremser, Hans-Diedrich, Dr. med. (Menschliche Ernährungslehre). – Am Zollstock 11 (F 7 12 86). – F 702 39 29.

Feldheim, Walter, Dr. rer. nat. (Ernährung des Menschen). – Spitzwegring 73. – F 702 39 35.

Höfner, Werner, Dr. agr. (Pflanzenernährung). – Wartweg 43. – F 702 84 85.

Kühn, Hans, Dr. agr. (Pflanzenernährung). – Schifftenberger Weg 16 (F 7 53 68). – F 702 84 82.

Linser, Hans, Dr. phil., Dr. nat. techn. h. c. (Pflanzenernährung). – Launsbach, An der Fels 6 (F 7 74 67). – F 702 84 80.

Menden, Erich, Dr. rer. nat. (Ernährungswissenschaft). – Holbeinring 71 (F 5 72 14). – F 702 39 32.

Neumann, Karl Hermann, Dr. agr. (Pflanzenernährung). – Trohe, Mühlweg (F 0 64 08 / 27 39). – F 702 84 84.

Rehner, Gertrud, Dr. phil. (Ernährungswissenschaft). – Thaerstraße 34 (F 79 23 74). – F 702 39 43.

Wagner, Karl-Heinz, Dr. med. (Ernährungswissenschaften). – Thaerstraße 20 (F 7 33 30). – F 702 40 80.

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

Schreiber, Rudolf, Dr. phil. (Agrikulturchemie). – Bleichstraße 24 (F 7 14 64).

Honorarprofessoren

Bartha, Reinhold, Dr. med. vet., Dr. agr. (Tierhaltung und Tierfütterung in den Tropen und Subtropen). – München 60, Traunstraße 23 (F 08 11 / 88 74 59), z. Zt. Tunis – Belvedere – B. P. 47. – Tunesien.

Lehmann, Günter, Dr. rer. nat. (Biochemie der Ernährung). – Bischmisheim/Saar, Beethovenstraße 7.

Mengel, Konrad, Dr. agr. (Pflanzenernährung). – Hannover-Kirchrode, Bünteweg 2.

Dozenten

Buchhaupt, Klaus, Dr. rer. nat. (Ernährungswissenschaften). – Gr.-Buseck, Unterstrut 53.

Elmadfa, Ibrahim, Dr. agr. (Ernährung des Menschen). – Crednerstraße 36 (F 7 62 20). – F 702 39 52.

Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

Jekat, Friedrichkarl, Dr. rer. nat. (Ernährungswissenschaft). Chemische Untersuchungsanstalt Oberhausen, Bochum, Kastanienweg 11 a.

Lehrbeauftragte

Muskat, Erich, Dr. rer. nat., Chemierat am Staatl. Chem. Untersuchungsamt Gießen (Lebensmittelchem. Praktikum). – Gießen, Marburger Straße 54 (F 3 20 51).

Wucherpfennig, Karl, Dr. rer. nat., Professor an der Hessischen Lehr- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau, Geisenheim (Landwirtschaftliche Technologie und Technologie der Lebensmittel). – Wiesbaden, Riederbergstraße 81 (F 52 92 15).

Institut für Ernährungswissenschaft I

Wilhelmstraße 20 (F 7 68 71), F 702 39 30.

Direktor: Prof. Dr. H.-D. Cremer, F 702 39 29.

Professoren: Dr. Erich Menden, F 702 39 32, Dr. Irmgard Bitsch, F 702 39 34, Dr. Walter Feldheim, F 702 39 35, Dr. Gertrud Rehner, F 702 39 43.

Dozent: Dr. Ibrahim Elmadfa, F 702 39 43.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Ullrich Oltersdorf, Dipl.-Chem. Wilhelm Stelte.

Abteilung Ernährung in den Tropen

Leiter: Prof. Dr. H.-D. Cremer.

Wissenschaftliches Personal: N. N.

Chemische Abteilung

Leiter: Prof. Dr. Menden.

Dokumentations-Abteilung

Dr. Hans Eichner, F 702 39 50, Anneliese Boehme.

Am Institut außerdem tätig

Ernährungsberaterin Waltraude Aign, F 702 39 42.

Institut für Ernährungswissenschaft II

Wiesenstraße 3–5, F 702 40 81.

Direktor: Prof. Dr. K.-H. Wagner, F 702 40 80.

Dozent: Dr. Klaus Buchhaupt.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Dieter Jeckel, Dr. Iqbal Siddiqi, Dr. Ilona Sängler, Dr. E. Wagner-Hering.

Institut für Tierernährung

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 82 20 / 82 21.

Direktor: Prof. Dr. H. Brune, F 702 82 20.

Prof. Dr. Dr. Reinhold Bartha.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Hadi Djahanschiri, Dr. Elke Niemann,
Dr. O. P. Walz.

Institut für Pflanzenernährung

Braugasse 7, F 702 84 81.

Gefäß-Versuchsstation: Launsbacher Weg 31, F 702 84 96.

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. H. Linser, F 702 84 80.

Wissenschaftliches Personal: Dr. J. Bohring, Dr. K. Herwig, Dr. G.-K.
Judel, Dr. B. Pauler, Dr. H. Weller.

Abteilung für Analytik

Leiter: Akad. Oberrat Dr. Siegfried Heilenz, F 702 84 95.

Abteilung Gewebekultur

Leiter: Prof. Dr. K.-H. Neumann, F 702 82 30.

Isotopenabteilung

Leiter: Prof. Dr. Werner Höfner, F 702 84 85.

Mitarbeiter: Dr. H. Weller.

Abteilung Vegetationsversuche

Leiter: Prof. Dr. Hans Kühn, F 702 84 82.

Abteilung Wachstumsregulation

Leiter: Prof. Dr. Dr. h. c. H. Hans Linser, F 702 84 80.

Mitarbeiter: Dr. J. Bohring, Dr. K. Herwig, Dr. G.-K. Judel, Dr. B.
Pauler.

20 NAHRUNGSWIRTSCHAFTS- UND HAUSHALTS- WISSENSCHAFTEN

Dekan: Prof. Dr. Rosmarie von Schweitzer, F 702 25 45 / 702 83 90
Schloßgasse 7

Prodekan: Prof. Dr. Eberhard Schinke, F 702 43 77
Rathenaustraße 17, Haus D

Dekanat: Schloßgasse 7, F 702 83 90
VA Marianne Loth

Professoren

Besch, Michael, Dr. agr. (Marktlehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft). –
Eichendorffring 129 (F 3 51 45). – F 702 83 03.

Bodenstedt, Andreas, Dr. phil. (Agrarsoziologie). – Alten-Buseck-Trohe,
Bachstraße 8 (F 0 64 08 / 30 04). – F 702 25 67.

Bottler, Jörg, Dr. rer. pol. (Wirtschaftslehre des Haushalts). – Eichgärten-
allee 3. – F 702 25 45.

Eichhorn, Horst, Dr. agr. (Landtechnik). – Mainzlar, An der hohen Furche 16
(F 0 64 06 / 32 70). – F 702 84 30.

- Gerhardt**, Eberhard, Dr. agr. (Agrarpolitik). — Ringallee 83 (F 3 22 81). — F 702 83 02.
- Hage**, Karl, Dr. agr. (Beratung — Kooperationswesen). — Fernwald-Annerod, Schulstraße 4 (F 3 66 61). — F 702 83 55.
- Harsche**, Edgar, Dr. agr. (Ländl. Soziologie). — Steinkaute 18 (F 3 12 81). — F 702 25 65.
- Kuhlmann**, Friedrich, Dr. agr. (Landw. Betriebslehre). — Fernwald-Annerod, Hinter der Platte 8 (F 4 16 43). — F 702 83 43.
- Schinke**, Eberhard, Dr. agr. (Agrarökonomik sozialistischer Länder). — Pohlheim 1, Unterdorf 41 (F 0 64 03 / 25 78). — F 702 43 77.
- Schulze**, Karl-Heinrich, Dr. Ing. (Landtechnik). — Karl-Keller-Str. 8 (F 3 92 01). — F 702 84 32.
- von Schweitzer**, Rosmarie, Dr. phil. (Wirtschafts- und Arbeitslehre des Haushalts). — Fernwald-Annerod, Hinter der Platte 18 (F 4 14 07). — F 702 25 45.
- Seuster**, Horst, Dr. agr. (Landw. Betriebslehre). — Lollar, Bornhöll 15 (F 0 64 06 / 34 35). — F 702 83 50.
- Spitzer**, Hartwig, Dr. agr. (Regionalwissenschaften). — Arnsburg (F 0 64 04 / 73 32). — F 702 83 53.
- Thimm**, Heinz-Ulrich, Dr. agr. (Agrarpolitik). — Ringallee 88 (F 3 18 58). — F 702 83 00 (zur Zeit beurlaubt).
- Wädekin**, Karl-Eugen, Dr. phil. (Internationale Agrarpolitik). — Ernst-Eckstein-Straße 3. — F 702 43 77.
- Wühlken**, Egon, Dr. sc. agr. (Marktlehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft). — Ringallee 88 (F 3 18 58). — F 702 83 00.
- Zilahi-Szabó**, Miklos Géza, Dr. agr. (Rechnungswesen und Datenverarbeitung). — Wiesecker Weg 5 (F 3 33 73). — F 702 83 58.

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

- Grobbecker**, Karl, Dr. agr. (Landw. Betriebs- und Arbeitslehre). — Diezstr. 7.
- Rolfes**, Max, Dr. agr., Dr. agr. h. c. (Landw. Betriebslehre). — Goethestr. 57 (F 7 35 72). — F 702 83 46.
- Schmucker**, Helga, Dr. oec. publ. (Wirtschafts- und Arbeitslehre des Haushalts). — Johannesberg 21 (F 3 96 93). — F 702 25 46.
- Stöckmann**, Karl, Dr. Ing. (Landmaschinenkunde). — Lehrbeauftragter und Leiter des Instituts für Mühlenwesen der TH Braunschweig. — Liebigsstraße 47. — F 702 84 30.

Honoraprofessoren

- Meimberg**, Paul, Dr. agr. (Landw. Betriebslehre). — Launsbach, An der Fels 22. — F 702 83 92.
- Sell**, Werner, Dipl.-Ing. (Haushaltstechnik). — Dillenburg, Wittgesgrund 3.
- Uhle**, Hans-Joachim, Dr. agr. (Milchwirtschaft und Molkereibetriebslehre). — Hofheim/Ts., Ostpreußenstraße 81 (F 0 61 92 / 32 37).

Dozenten

- Isensee**, Edmund, Dr. agr. (Landtechnik und Arbeitswissenschaft). – Kropbacher Weg 29 b (F 7 74 15). – F 702 84 33.
- Kfannkuch**, Erika, Dr. agr. (Wirtschaftslehre des Haushalts). – Professorenweg 5 (F 3 65 25). – F 702 25 47.

Lehrbeauftragte

- Breuers**, Helmut-Günther, Dr. agr., Regierungsdirektor (Rechtswissenschaft). – Wiesbaden, Bürgelstraße 7 (F 52 35 75).
- von Campe**, Klaus, Dipl.-Ing. (Wohnungsbau). – Bad Homburg, Jakob-Lengfelder-Straße 19 (F 4 13 03).
- Dahm**, Carola, Dr., Min.-Rätin (Sozialpolitik). – Bonn, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Postfach (F 7 51).
- Kivellitz-Lucas**, Marlene, Regierungsdirektorin (Wohnungswesen). – Wiesbaden, Schloßplatz 2, Hess. Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (F 35 01).
- Sebastian**, Maria, Dr. phil. OStRn. (Psychologie). – Gartenstr. 26 (F 7 39 79).
- Schröder**, Anthon-Heinrich, Dr. jur., Dr. agr. (Steuerlehre). – Bonn, Ippendorfer Allee 36 (F 28 28 78).

Institut für landwirtschaftliche Betriebslehre

63 Gießen, Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 41.
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Horst Seuster, F 702 83 50.

Landwirtschaftliche Betriebslehre I

Professoren: N. N., F 702 83 40, Dr. agr. Friedrich Kuhlmann, F 702 83 43.
Wissenschaftliches Personal: Dipl. Ing. Günter Mübig, F 702 83 15, Dr. gar. Ferdinand Schröder, F 702 83 42.

Landwirtschaftliche Betriebslehre II

Professor: Dr. agr. Horst Seuster, F 702 83 50.
Wissenschaftliches Personal: Dipl. Ing. agr. Karl-Wilhelm Haasper, F 702 83 52.

Rechnungswesen und Informatik

Professor: Dr. agr. Miklós Géza Zilahi-Szabó, F 702 83 58.

Regionalwissenschaften

Professor: Dr. agr. Hartwig Spitzer, F 702 83 53.
Wissenschaftliches Personal: Dipl. Ing. agr. Uwe Paulssen, F 702 83 54.

Abteilung Wirtschaftsberatung

Leiter: Professor Dr. agr. Karl Hage, F 702 83 55.
Wissenschaftliches Personal: Dr. agr. Heribert Hinderfeld, F 702 83 14,
Dipl. Ing. agr. Klaus Schulze, F 702 83 91.

Am Institut außerdem tätig: Prof. Dr. agr. Dr. agr. h. c. Max Rolfes,
F 702 83 46.

Institut für Agrarpolitik

63 Gießen, Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 00.
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. sc. agr. Egon Wöhlken, F 702 83 00.

Agrarpolitik

Professoren: Dr. Eberhard Gerhardt, F702 83 02, Dr. Heinz-Ulrich Thimm,
z. Zt. beurlaubt.

Wissenschaftliches Personal: Dipl. oec. Wolfgang Fach, F 702 83 04.

Marktforschung

Professoren: Dr. Michael Besch, F 702 83 03, Dr. Egon Wöhlken, F 702
83 00.

Lehrgebiet Mathematik und Statistik

AR. Dr. rer. nat Hans Joachim Frohn, F 702 83 07.

Institut für Agrarsoziologie

63 Gießen, Eichgärtenallee 3, F 702 25 65.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. phil. Andreas Bodenstedt, F 702
25 67.

Professoren: Dr. phil. Andreas Bodenstedt, Dr. agr. Edgar Harsche.

Wissenschaftliches Personal: Dipl. Ing. agr. Michael Grüner, F 702 25 68,
Dipl. Landw. Girma-Tolossa, F 702 25 66.

Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung

63 Gießen, Eichgärtenallee 3, F 702 25 45.

Direktorin: Prof. Dr. phil. Rosmarie von Schweitzer, F 702 25 45.

Professoren: Dr. Jörg Bottler, N.N.

Dozent: Dr. agr. Erika Pfannkuch.

Wissenschaftliches Personal: Dipl. oec. troph. Barbara Fegebank, F 702
25 48, Dipl. oec. troph. Ingrid Seel, F 702 25 47, Dipl. oec. troph. Bar-
bara Watz, F 702 25 47.

Am Institut außerdem tätig: Prof. Dr. oec. publ. Helga Schmucker,
F 702 25 46.

Institut für Landtechnik

63 Gießen, Braugasse 7, F 702 84 30.

Direktor: Prof. Dr. agr. Horst Eichhorn, F 702 84 30.

Professoren: Dr. agr. Horst Eichhorn, Dr. Ing. Karl-Heinrich Schulze.

Dozent: Dr. agr. Edmund Isensee, F 702 84 33.

Wissenschaftliches Personal: Dipl. Ing. Barbara Greis, F 702 84 35, Dipl.
Ing. agr. Josef Lorenz, F 702 84 35, Dipl. Landw. Hermann Seufert,
F 702 84 37, Dipl. Ing. Heinz Stuhmann, F 702 84 33, Dr. agr. Friedrich
Tebrügge, F 702 84 39, Dipl. Landw. Thor Thorwarth, F 702 84 35.

Am Institut außerdem tätig: Prof. Dr. Ing. Karl Stöckmann, F 702 84 30.

Versuchsgüter und Versuchsfelder

1. Versuchsgut Marienborn / Wetteraukreis, F Eckartshausen 4 15.

2. Versuchsbetrieb Nidderau, Kreis Hanau, F Nidderau 33 37.

Leiter: Prof. Dr. agr. Karl Hage, F 702 83 55.

Administrator: Dipl. Landw. Wolfgang Wiesner, F Eckartshausen 4 15.

Institut für ländliches Genossenschaftswesen an der Justus-Liebig-Universität

63 Gießen, Landgraf-Philipp-Platz 4-6, F 702 83 51.

Direktorium: Prof. Dr. Paul Meimberg, Prof. Dr. Horst Seuster (ge-
schäftsführend), Prof. Dr. Heinz-Ulrich Thimm (z. Zt. beurlaubt).

21 UMWELTSICHERUNG

Dekan: Prof. Dr. Josef Breburda, F 702 43 70
Rathenaustraße 17 D

Prodekan: Prof. Dr. Eberhard Küster, F 702 83 30
Landgraf-Philipp-Platz 4-6

Dekanat: **Schloßgasse 7, F 702 84 28**
OS Paul Mand

Professoren

Ahrens, Erhard, Dr. agr. (Landwirtschaftliche Mikrobiologie). – Thomasstraße 8 (F 7 68 98). – F 702 83 36.

Breburda, Josef, Dr. agr. Bodenkunde u. Bodenerhaltung. – Alten-Buseck, Am Rinnerborn 26 (F 0 64 08 / 28 51). – F 702 43 70.

Harrach, Tamas, Dr. agr. (Angewandte Bodenkunde). – Bergstr. 27 (F 3 56 04). – F 702 25 54.

Jung, Ludwig, Dr. rer. nat. (Bodenkunde und Bodenerhaltung). – Bahnhofstraße 55 (F 7 26 56). – F 702 20 98 / T 16.

Kowald, Rainer, Dr. agr. (Landeskultur). – Großen-Linden, Finkenbusch 1 (F 0 64 03 / 55 96). – F 702 83 22.

Küster, Eberhard, Dr. rer. nat. (Landwirtschaftliche Mikrobiologie). – Friedhofsallee 24 (F 3 19 40). – F 702 83 30.

Niese, Günter, Dr. agr. (Landwirtschaftliche Mikrobiologie). – Kropbacher Weg 29 a (F 79 23 96). – F 702 83 33.

Preuße, Hans-Ulrich, Dr. agr. (Bodenkunde). – Leihgestern, Beethovenstr. 7 (F 0 64 03 / 36 50). – F 702 25 51.

Schönhals, Ernst, Dr. phil. (Bodenkunde u. Bodenerhaltung). – Rehschneise 2 (F 3 42 82). – F 702 25 50.

Stein, Wolfgang, Dr. rer. nat. (Phytopathologie und angewandte Zoologie). – Tulpenweg 43 (F 3 36 11). – F 702 25 23.

Wohlrab, Botho, Dr. agr. (Landeskultur und angewandte Hydrologie). – Leihgestern, Am Lückenberg 16. – F 702 83 20.

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

Glathe, Johannes, Dr. phil. (Landw. Mikrobiologie). – Leihgesterner Weg 20 (F 7 76 80). – F 702 83 09.

Weber, Horst, Dr. rer. nat. (Landeskultur). – Lärchenwäldchen 2 (F 3 59 00).

Honorarprofessoren

Graff, Otto, Dr. rer. nat. (Landwirtschaftliche Mikrobiologie mit besonderer Berücksichtigung der Bodenbiologie). – Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Institut für Bodenbiologie, Braunschweig. – Völkenrode, Bundesallee 50.

Dozenten

Brechtel, Rainald, Dr. agr. (Bodenkunde und Bodenerhaltung in den Tropen und Subtropen). – Hagstraße 18 (F 5 70 65). – F 702 20 98 / T 15.

Lehrbeauftragte

Altemüller, Hans Jürgen, Dr. agr. (Mikromorphologie des Bodens). – Institut für Biochemie des Bodens, der Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Braunschweig-Völkenrode, Bundesallee 50.

Däumel, G., Prof. Dr. (Landespflege). – Institut für Gartenarchitektur und Landschaftspflege der FHS Wiesbaden-Geisenheim.

Institut für Bodenkunde und Bodenerhaltung

Ludwigstraße 23, F 702 25 51.

Direktor: Prof. Dr. Schönhals, F 702 25 50.

Professoren: Dr. T. Harrach, Dr. Hans-Ulrich Preuß.

Wissenschaftliches Personal: Dipl. ing. agr. J. Hoffmann, AOR. Dr. E. Homrighausen, Dipl.-Geol. Th. Poetsch, Dr. K. Wourtsakis.

Am Institut außerdem tätig
Prof. Dr. Otto Graff.

Institut für Landeskultur

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 21.

Direktor: Prof. Dr. B. Wohlrab, F 702 83 20.

Prof. Dr. R. Kowald.

Wiss. Personal: Dr. agr. A. Imamoglu, Dipl.-Landw. W. Rojahn.
Außenstelle Norden/Ostfriesland.

Institut für Landwirtschaftliche Mikrobiologie

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 31.

Direktor: Prof. Dr. Küster, F 702 83 30.

Professoren: Dr. Erhard Ahrens, Dr. Günter Niese.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Georg Farkasdi, Dr. Agnes von Klopotek.

Abteilung für Bodenkunde und Bodenerhaltung in den Tropen und Subtropen

Schottstraße 2–4, F 702 20 98.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. L. Jung, F 702 20 98.

Dozent Dr. R. Brechtel.

Fachgebiet Rasenforschung

Schloßgasse 7, F 702 84 00.

Leiter: Akad. Oberrat Dr. Werner Skirde, F 702

Rasenversuchsfeld Leihgestern.

Fachgebiet Vorratsschutz

Alter Steinbacher Weg 36, F 702 25 23.

Leiter: Prof. Dr. W. Stein, F 702 25 23.

22 GEOWISSENSCHAFTEN UND GEOGRAPHIE

Dekan: Prof. Dr. Fritz Stibane, F 702 82 14
Schloßgasse 7

Prodekan: Prof. Dr. Heinrich Rohdenburg, F 702 82 08.
Landgraf-Philipp-Platz 2

Dekanat: Schloßgasse 7, F 702 82 14.
VA Erna Hüge

Professoren

- Blind, Wolfram**, Dr. rer. nat. (Paläontologie und Geologie). – Leihgestern, Mittelweg 17 (F 0 64 03 / 28 66). – F 702 83 63.
- Ernst, Eugen**, Dr. phil. nat. (Didaktik der Geographie). – Neu-Anspach/Tausnus, An der Erzkaut 4 (F 0 60 81 / 83 72). – F 702 45 84.
- Freitag, Ulrich**, Dr. rer. nat. (Geographie). – Großen-Linden, Finkenbach 9 (F 0 64 03 / 28 98). – F 702 82 65.
- Giese, Ernst**, Dr. rer. nat. (Wirtschaftsgeographie). – 44 Münster, Mierendorffstraße 27. – F 702 82 00.
- Jahn, Gert**, Dr. rer. nat. (Didaktik der Geographie). – Fasanenweg 35 (F 3 27 62). – F 702 45 87.
- Knoblich, Klaus**, Dr. rer. nat. (Geologie). – Großen-Linden, Heeggraben 32 (F 0 64 03 / 20 15). – F 702 82 50.
- Mertins, Günter**, Dr. rer. nat. (Geographie). – Krofdorf-Gleiberg, Seestraße 13 (F 7 14 13). – F 702 82 03.
- Meyer, Rolf**, Dr. rer. nat. (Geographie). – Heuchelheim, Kinzenbacher Str. 45 (F 7 62 18). – F 702 82 68.
- Moewes, Winfried**, Dr. rer. nat. (Angewandte Geographie und Regionalplanung). – Schwarzacker 19 (F 7 51 54.) – F 702 82 60.
- Mosebach, Rudolf**, Dr. phil. nat., (Mineralogie und Petrologie). – Aulweg 58 (F 7 23 34). – F 702 83 70.
- Neukirch, Dieter**, Dr. phil. (Didaktik der Geographie). – Wolfenbüttel, Am Schiefen Berg 3 a (F 0 53 31 / 7 26 80) bzw. Gästehaus der JLU, F 702 29 25. – F 702 45 84.
- Pflug, Hans Dieter**, Dr. rer. nat., Dr.-Ing. (Geologie und Palaeontologie). – Lich, Schloßgasse 6. – F 702 83 64.
- Röll, Werner**, Dr. phil. (Geographie). – Alte Schulstraße 2 a (5 28 55). – F 702 82 00.
- Rohdenburg, Heinrich**, Dr. rer. nat. (Geographie). – Treis/Lumda, Am Linnacker 2 (F 0 64 06 / 32 82). – F 702 82 07.
- Schulze, Willi**, Dr. phil. (Didaktik der Geographie). – Leihgestern, Steinweg 5 (F 0 64 03 / 52 54). – F 702 45 80.

Stibane, Fritz, Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie). – Biebental 1, Hauptstraße 40 (F 0 64 09 / 5 72). – F 702 83 62.

Strübel, Günter, Dr. rer. nat. (Mineralogie und Petrologie). – Pohlheim 1, Steinstraße 31 (F 0 64 03 / 29 31). – F 702 83 72.

Uhlig, Harald, Dr. phil. (Geographie I). – Krofdorf-Gleiberg, Neuer Weg (F 7 42 15). – F 702 82 00.

Weyl, Richard, Dr. phil. nat. (Geologie und Palaeontologie). – Aulweg 54 (F 7 11 56). – F 702 83 60.

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

Bartsch, Gerhart, Dr. phil. (Didaktik der Geographie). – Weilburg/Lahn, Auf der Lützelbach 28 (F 0 64 71 / 4 94).

Lehmann, Emil, Dr. phil. (Mineralogie und Petrographie). – Garmisch-Partenkirchen, Hindenburgstraße 35.

Honorarprofessoren

Lippert, Hans Joachim, Dr. rer. nat., Privatdozent, Regierungsdirektor beim Hessischen Landesamt für Bodenforschung Wiesbaden (Allgemeine und Angewandte Geologie). – Wiesbaden, Leberberg 9–11.

Pfau, Rolf, Dr. rer. nat. (Agrarmeteorologie). – Offenbach/M., Körnerstr. 49 (F 88 78 48).

Rösch, Siegfried, Dr. phil., (Mineralogie und Petrographie). – Wetzlar, Philosophenweg 2.

Schirmer, Hans, Dipl.-Met. (Klimatologie). – Offenbach/M., Körnerstr. 51.

Dozenten

Bär, Peter, Dr. rer. nat. (Geologie). – Pestalozzistraße 39 (F 3 90 13). – F 702 83 69.

Grenzbach, Klaus, Dr. phil. (Geographie). – Diezstraße 7 (F 7 17 76).

Schöttle, Manfred, Dr. rer. nat. (Geologie). – Bibertal 1, Dessauer Straße 16 (F 0 64 09 / 70 47). – F 702 82 51.

Sturm, Martin, Dr. rer. nat. (Geologie). – Landgraf-Philipp-Platz 4–6. – F 702 83 67.

Wenzel, Hans Joachim, Dr. rer. nat. (Geographie). – Professorenweg 9 (F 3 68 44). – F 702 82 02.

Oberstudienräte im Hochschuldienst

Geiß, Manfred, Dr. rer. nat. (Didaktik der Geographie). – Buchenweg 1 (F 3 28 53). – F 702 45 87.

Jäger, Friedrich, Dr. rer. nat. (Didaktik der Geographie). – Allendorf, Gießener Straße 33 (F 0 64 03 / 43 07). – F 702 45 86.

Lehrbeauftragte

- Danneberg**, Hartmut, Dr. (Geographie). – Eichendorffring 127 (F 3 15 16). – F 30 67 32.
- Diehl**, Werner, Dr. Studiendirektor, (Didaktik der Geographie). – Großen-Linden (Forst) (F 0 64 03 / 46 64). – F 702 45 85.
- Freymann**, Rudolf, Dr., OStR (Geographie). – Friedberg, Lindenstr. 19
- Kohl**, Manfred (Didaktik der Geographie). – 6332 Ehringshausen, Waldstr. 9. – F 702 45 89.
- Kuhl-Greif**, Marta-Maria, StR. (Didaktik der Geographie). – Bergwaldstr. 6. – F 702 45 85.
- Lehmann**, Siegfried, Dr. (Geographie). – Gießener Str. 131 (F 3 26 98).
- Leib**, Jürgen, Dr. (Geographie). – 6301 Krofdorf-Gleiberg, Gießener Straße 47 (F 7 15 86). – F 702 82 00.
- Lienau**, Cay, Dr. (Geographie). – Holzweg 8 (F 52 72). – F 702 82 64.
- Mäckel**, Rüdiger, Dr. (Geographie). – Gießen-Wieseck, Eisenacher Str. 10 (F 5 15 24).
- Münzel**, Mark, Dr. (Völkerkunde). – 6 Bergen-Enkheim, Bischofsheimer Str. 26.
- Pfau**, R., Prof., Dr. (Meteorologie). – Offenbach/M., Frankfurter Straße 135.
- Rieger**, Walter (Geographie). – Geographisches Institut.
- Rohdenburg**, Margot (Didaktik der Geographie). – Treis/Lumda, Am Linnacker 2 (F 0 64 06 / 32 82). – F 702 45 88.
- Schindler**, Erich, Schulrat (Didaktik der Geographie). – Nidda, Hindenburgstr. 28 (F 0 60 31 / 28 38 / 41 72 / 41 73). – F 702 45 85.
- Schirmer**, Hans, Prof. Dipl.-Met. (Meteorologie). – Offenbach/M., Frankfurter Straße 135.
- Seifert**, Volker, Dr. (Geographie). – Annerod, Bergstr. (F 3 80 62).
- Streit**, Ulrich, Dr. (Geographie). – Heuchelheim. Friedrich-Ebert-Straße 39 (F 79 18 87). F 702 82 07.
- Trimborn**, K. H., Dipl.-Ing. (Geologie). – Marburger Str. 18 (F 3 13 25).
- Tufar**, Werner, Dr. (Mineralogie). – Marburg, Mineralogisches Institut der Philipps-Universität (F 0 64 21 / 69 22 51).
- Wacket**, Manfred, Studienrat (Didaktik der Geographie). – Leihgestern, Haynstr. 13 (F 0 64 03 / 45 28). F 702 45 85.

Geologisch-Paläontologisches Institut

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 61.

Direktor: Prof. Dr. Weyl, F 702 83 60.

Abteilung Allgemeine, Historische und Regionale Geologie

Professoren: Dr. Fitz Stibane, Dr. Richard Weyl.

Dozenten: Dr. Peter Bär, Dr. Manfred Schöttle.

Abteilung Paläontologie

Professoren: Dr. Wolfram Blind, Dr. Dr.-Ing. Hans Dieter Pflug.
Dozent: Dr. Martin Sturm.

Abteilung Angewandte Geologie

Schloßgasse 7.
Prof. Dr. Klaus Knoblich.

Mineralogisch-Petrologisches Institut

Landgraf-Philipp-Platz 4-6, F 702 83 71.
Direktor: Prof. Dr. Mosebach, F 702 83 70.

Abteilung Angewandte Mineralogie und Geochemie
Leiter: Prof. Dr. G. Strübel, F 702 83 72.

Abteilung Kristallchemie und Sedimentpetrologie
Leiter: AR. Dr. H. Jullmann, F 702 83 73.

Geographisches Institut

Neues Schloß, F 702 82 00 und 702 82 10.
Geschäftsführender Direktor: N. N.

Abteilung Anthropogeographie

Neues Schloß, F 702 82 00.
Leiter: Prof. Dr. H. Uhlig, F 702 82 00.
Professoren: Dr. E. Giese, Dr. G. Mertins, Dr. R. Meyer, Dr. W. Röhl.
Dozenten: Dr. K. Grenzebach, Dr. H. J. Wenzel.
Wissenschaftliches Personal: Dr. J. Leib, Dr. C. Lienau.

Abteilung Physische Geographie

Neues Schloß, F 702 82 10.
Leiter: Prof. Dr. H. Rohdenburg, F 702 82 08.
Professoren: N. N.
Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Geogr. W. Rieger, Dr. U. Streit.

Abteilung Angewandte Geographie und Regionalplanung

Diezstraße 15 I, F 702 82 60.
Leiter: Prof. Dr. Moewes, F 702 82 60.
Professor Dr. R. Meyer.
Dozent Dr. H. J. Wenzel.

Abteilung Kartographie und Luftbildwesen

Schloßgasse 7 II, F 702 82 10.
Leiter: Prof. Dr. U. Freitag (beurlaubt), F 702 82 65.
Dozent Dr. K. Grenzebach.
Wissenschaftliches Personal: Dr. J. Leib.

Abteilung Geographie der Tropen

Neues Schloß, F 702 82 10.

Leiter: Prof. Dr. H. Rohdenburg, F 702 82 08.

Professoren: Dr. U. Freitag (beurlaubt), Dr. G. Mertins, Dr. W. Röll,
Dr. H. Uhlig.

Dozent. Dr. K. Grenzebach.

Abteilung Geographie Osteuropas und der Sowjetunion

Leiter: N. N.

Seminar für Didaktik der Geographie

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus G., F 702 45 85.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. E. Ernst, F 702 45 84.

Professoren: Dr. E. Ernst, Dr. G. Jahn, Dr. D. Neukirch, Dr. W. Schulze.

Wissenschaftliches Personal: OStR. Dr. M. Geis, Gerhard Havelberg,
F 702 45 89, OStR. Dr. E. Jäger, Dipl.-Geogr. M. Kohl, Margot Rohden-
burg, M. A. Alfred Schneider, F 702 45 88, Eckart Winker, F 702 45 88.

23 HUMANMEDIZIN

Dekan: Prof. Dr. Hansjürgen Staudinger, F 702 39 07
Friedrichstraße 24

Prodekan: Prof. Günter Schewe, F 702 38 75
Frankfurter Straße 58

Prodekan: Prof. Dr. Dieter Ringleb, F 702 40 10
Friedrichstraße 25

Dekanat: Rudolf-Buchheim-Straße 8, F 702 30 00
Büroleitender Beamter: Insp. Wolfgang Menges
VA Annemarie Krebs

Verwaltung

Rudolf-Buchheim-Straße 6.

Verwaltungsdirektor: Regierungsdirektor Max Rafoth, F 702 30 10.

Allgemeines und Haushalt

AR. Antonius Pehler, F 702 30 12.

Personal, Besoldung, Vergütung, Lohn

AR. Herbert Bonin, F 702 30 20.

Beschaffung und Hausbewirtschaftung

Amtm. Heinz Schwender, F 702 30 30.

Verpflegung

VA. Wilhelm Loh, F 702 30 40.

Krankenabfertigung

Amtm. Alfred Bildau, F 702 30 50.

Planung, Statistik, Dokumentation

RR. Dipl.-Volkswirt Arwed Franz, F 702 30 49.

Professoren

- Adelstein**, Felicitas, Dr. med. vet. (Augenheilkunde). – Wißmar, Bergstraße (F 0 64 06 / 25 39). – F 702 33 87.
- L'Allemand**, Heinrich, Dr. med. (Anästhesiologie). – Dutenhofen, Garbenheimer Straße 37 (F 06 41 / 7 45 23). – F 702 34 65.
- Altaras**, Jakov, Dr. med. (Radiologie). – Nordanlage 7 (F 3 11 62). – F 702 40 29.
- Bailer**, Peter, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde). – Heuchelheim, Friedrich-Ebert-Straße 25 (F 7 81 32). – F 702 34 93.
- Barth**, Gunther, Dr. med., Dr. rer. nat. (Medizinische Strahlenheilkunde). – Waldbrunnenweg 20 (F 3 39 68). – F 702 40 00.
- Bayindir**, Selahattin, Dr. med. (Radiologie). – Nahrungsberg 59 (F 79 14 05). – F 702 24 37.
- Beckmann**, Dieter, Dr. phil. (Medizinische Psychologie). – Pohlheim 4, Wiesstraße 9 (F 0 60 30 / 43 67). – F 702 24 80.
- Benedum**, Jost, Dr. phil. (Geschichte der Medizin). – Landgrafenstraße 7 (F 7 85 67). – F 702 33 41.
- Bettge**, Siegfried, Dr. med. (Innere Medizin). – Leiter der Inneren Abteilung des Akad. Lehrkrankenhauses Lich (F 0 64 04 / 72 91).
- Bikfalvi**, Andreas, Dr. med. (Chirurgie). – Leiter der Chirurgischen Abtlg. am Akad. Lehrkrankenhaus Lich (F 0 64 04 / 72 91 App. 53).
- Bister**, Wolfgang, Dr. med. (Psychiatrie und Sozialpsychiatrie). Pohlheim 1, Silberstraße 1 (F 0 64 03 / 30 83). – F 702 38 22.
- Blasius**, Wilhelm, Dr. med. (Angewandte Physiologie). – Friedrichstr. 24. – F 702 39 02.
- Brück**, Kurt, Dr. med. (Physiologie I). – 6301 Launsbach, Schaal 12 (F 7 59 75). – F 702 39 01.
- Cüppers**, Curt, Dr. med. (Augenheilkunde). – Wartweg 31 (F 7 75 12). – F 702 33 86.
- Degkwitz**, Eva, Dr. rer. nat. (Biochemie). – Leihgestern, Albert-Schweitzer-Straße 6 (F 0 64 03 / 29 76). – F 702 39 09.
- Derwort**, Albert, Dr. med. (Psychiatrie). – Thaerstraße 21 (F 7 15 39). – F 702 37 97.
- Dost**, Hartmut, Dr. med. (Kinderheilkunde). – Oberhof 12 (F 7 46 22). – F 702 36 01.
- Dudeck**, Joachim, Dr. med. (Medizinische Statistik und Dokumentation). – Lich, Goethestraße 5 (F 0 64 04 / 76 30). – F 702 33 25.
- Duncker**, Hans-Rainer, Dr. rer. nat., Dr. med. (Anatomie). – Eichendorffring 36 (F 7 85 45). – F 702 38 46.
- Ebner**, Hans, Dr. med. (Allgemeine Pathologie u. Cytologie). – Wartweg 74. (F 7 11 23). – F 702 38 79.

- Ecke, Hermann, Dr. med.** (Chirurgie und Unfallmedizin). – Pohlheim 1, Tulpenweg 4 (F 0 64 03 / 34 11). – F 702 34 45.
- Erbslöh, Friedrich, Dr. med.** (Neurologie). – Adalbert-Stifter-Str. 8 (F 3 14 44). – F 702 32 55.
- Fleischer, Konrad, Dr. med.** (Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten). – Wartweg 24 (F 7 54 88). – F 702 37 76.
- Fuhrmann, Walter, Dr. med.** (Humangenetik). – Krofdorf-Gleiberg, Kattenbachstraße 48 (F 7 26 64). – F 702 33 30.
- Geisler, Linus S., Dr. med.** (Innere Medizin). – Großen-Linden, Albert Schweitzer-Straße 52 (F 0 64 03 / 28 38). – F 702 37 55.
- Gierhake, Friedrich Wilhelm, Dr. med.** (Chirurgie). – Tulpenweg 45 (F 3 18 54). – F 702 34 18.
- Grebe, Siegfried, Dr. med.** (Klinische Radiologie einschl. Nuklearmedizin). – Frankfurt/Main, Hammarskjöld-Ring 58 (F 06 11 / 57 64 87). – F 702 32 51.
- Gundlach, Gerd, Dr. rer. nat.** (Biochemie I). – Leihgestern, Finkenweg 15 (F 0 64 03 / 34 58). – F 702 40 91.
- Habermann, Ernst Richard, Dr. med.** (Pharmakologie). – Leihgestern, Tannenweg 45 (F 0 64 03 / 52 52). – F 702 38 91.
- Hachmeister, Ulrich, Dr. med.** (Pathologie). – Rodheimer Straße 92. – F 702 33 63.
- Hager, Hermann, Dr. med., Dr. rer. nat.** (Neuropathologie I). – Laubach-Münster, Licher Straße 26 (F 0 64 05 / 61 66). – F 702 33 50.
- Haim, Gerhard, Dr. med. dent.** (Parodontologie). – Hauffstr. 27 (F 06 41 / 2 23 47). – F 702 47 85.
- Heene, Dieter Ludwig, Dr. med.** (Innere Medizin). – Wartweg 18 (F 7 68 67). – F 702 24 92.
- Hehrlein, Friedrich Wilhelm, Dr. med.** (Chirurgie). – Sandfeld 52 (F 3 17 93). – F 702 34 71.
- Herrmann, Roland, Dr. rer. nat.** (Medizinische Physik). – Leihgestern/Mühlberg, Albert-Schweitzer-Str. 10 (F 0 64 03 / 31 04). – F 702 40 44.
- Hinzmann-Fürstenau, Peter, Dr. phil.** (Psychoanalyse und Soziologie). – Leihgestern, Ringstraße 59 (F 0 64 03 / 56 74). – F 702 24 66.
- Hundeiker, Max, Dr. med.** (Dermato-Venerologie). – Saarlandstraße 2 (F 2 29 48). – F 702 35 43.
- Illig, Leonhard, Dr. med.** (Dermatologie und Venerologie). – Beethovenstraße 3 (F 7 55 20). – F 702 35 41.
- Jacobi, Karl Wilhelm, Dr. med.** (Augenheilkunde). – Friedrichstraße 18. – F 702 33 74.
- Jessen, Claus-Uwe, Dr. med.** (Physiologie). – W. G. Kerckhoff-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstraße 1 (F 0 60 32 / 60 15).
- Kepp, Richard Kurt, Dr. med.** (Geburtshilfe und Gynäkologie). – Klinikstraße 28 (F 7 81 83). – F 702 34 88.

- Kirschner**, Horst, Dr. med. dent. (Zahnärztliche Chirurgie). – Wilhelmstraße 56 (F 7 51 51). – F 702 31 20.
- Klenk**, Hans-Dieter, Dr. med. (Virologie). – Krofdorf-Gleiberg, Langgasse 3 a (F 79 15 51). – F 702 33 12.
- Knoll**, Karl Heinz, Dr. rer. nat. (Hygiene und Medizinische Mikrobiologie). – Lich, Georg-Frank-Straße 23 (F 0 64 04 / 3 12). – F 702 38 60.
- Koch**, Fritz, Dr. med. (Kinderheilkunde). – Dutenhofen, Auf dem Kronenberg (F 06 41 / 7 42 07). – F 702 36 04.
- Kohlmeyer**, Knut, Dr. med. (Neurologie). – Eichendorffring 137. – F 702 38 25.
- Kracht**, Joachim, Dr. med. (Pathologie). – Leihgestern (F 0 64 03 / 55 76). – F 702 38 77.
- Kunze**, Klaus, Dr. med. (Neurologie und Klinische Neurophysiologie). – Eichendorffring 125 (F 50 27). – F 702 32 67.
- Lammers**, Hans-Jörn, Dr. med. (Psychiatrie). – Schubertstr. 8. – F 702 37 98.
- Lange**, Rainer Horst, Dr. med. (Anatomie). – Albert-Bossler-Str. 8 (F 2 25 04). – F 702 24 20.
- Lasch**, Hanns-Gotthard, Dr. med. (Innere Medizin I). – Aulweg 103 (F 7 71 70). – F 702 36 65.
- Lausberg**, Gerhard, Dr. med. (Neurochirurgie). – Marburger Straße 294 (F 5 27 17). – F 702 34 74.
- Löffler**, Helmut, Dr. med. (Innere Medizin). – Günthersgraben 16 (F 7 65 11). – F 702 37 12.
- Lumper**, Ludwig, Dr. rer. nat., Dr. med. (Biochemie). – Staufenberg, Mainzlarer Straße 17 (F 0 64 06 / 31 57). – F 702 39 12.
- Matthes**, Karl, Dr. med. (Innere Medizin). – Marburger Straße 134 (F 3 51 77). – F 702 37 37.
- Menner**, Klaus, Dr. med. (Kinderheilkunde). – Ostanlage 7 (F 3 68 34). – F 702 36 32.
- Meyhöfer**, Wolfgang, Dr. med. (Dermatologie, Venerologie und Andrologie). – Fernwald-Annerod, Helgenwald 11 (F 3 59 20). – F 702 40 41.
- Michel**, Carl-Friedrich, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde). – Posener Straße 4 (F 3 22 20). – F 702 34 92.
- Moeller**, Michael Lukas, Dr. med. (Psychohygiene). – Robert-Sommer-Straße 8 (F 7 24 47). – F 702 24 79.
- Müller-Berghaus**, Gert, Dr. med. (Experimentelle Medizin und Pathophysiologie). – Günthersgraben 18 (F 7 57 64). – F 702 37 41 u. 37 23.
- Mueller-Eckhardt**, Christian, Dr. med. (Innere Medizin, Klinische Immunologie und Bluttransfusionswesen). – Thaerstr. 26 (F 7 79 45). – F 702 37 00.
- Neuhof**, Heinz, Dr. med. (Klinische Pathophysiologie und Experimentelle Medizin). – Krofdorf-Gleiberg, Kattenbachstraße 53 (F 79 10 34). – F 702 37 18.

- Nolte**, Dietrich, Dr. med. (Innere Medizin). — Am Zollstock 13.
F 702 37 22.
- Oehmke**, Hans-Joachim, Dr. med. (Anatomie). — Bleichstraße 38 (F 79 12 31).
— F 702 33 19.
- Oksche**, Andreas, Dr. med. (Anatomie). — Aulweg 54 (F 7 73 28). —
F 702 38 45.
- Ott**, Victor R., Dr. med. (Physikalische Medizin und Balneologie). — Nieder-
Mörlen, Friedrichstraße 7 (F 0 60 32 / 8 21 54). — F 0 60 32 (89 81).
- Pantke**, Horst, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde). — Mar-
burg, Violastraße 8 (F 0 64 21 / 6 56 65). — F 702 31 10.
- Pfütz**, Emmerich, Dr. med. dent. (Zahnersatzkunde). — Marburg, An der
Schäferbuche 12 (F 0 64 21 / 6 65 63). — F 702 31 41.
- Pia**, Hans Werner, Dr. med. (Neurochirurgie). — Oberhof 6 (F 7 13 82). —
F 702 36 54.
- Platt**, Dieter, Dr. med. (Innere Medizin). — Schottstraße 8 (F 3 51 18). —
F 702 32 15.
- Prüll**, Günther, Dr. med. (Neuropsychiatrie). — Großen-Linden-Forst, Tannen-
weg 38 (F 0 64 03 / 31 61). — F 702 39 46.
- Rausch**, Ludwig, Dr. med. (Strahlenbiologie). — Wehrda, Kreis Marburg,
Im Loh 19 (F 0 64 21 / 6 13 95). — F 702 40 11.
- Rautenburg**, Hans-Werner, Dr. med. (Kinderheilkunde). — Launsbach, Am
Margaretengraben 5 (F 7 62 26). — 702 36 13.
- Rettig**, Hans, Dr. med. (Orthopädie). — Oberhof 14 (F 7 63 43). — F 702 39 58.
- Richter**, Horst Eberhard, Dr. med., Dr. phil. (Psychosomatik). — Am Zoll-
stock 2 (F 7 12 65). — F 702 24 61.
- Ringleb**, Dietrich, Dr. med. (Klinische Radiologie). — Holbeinring 19
(F 5 17 99). — F 702 40 10.
- Róka**, Ladislaus, Dr. med. (Klinische Chemie). — Gießen-Allendorf, Gießener
Straße 40 (F 0 64 03 / 33 89). — F 702 40 30.
- Rothauge**, Carl-Friedrich, Dr. med. (Urologie). — Dutenhofen, Gartenweg 15
(F 06 41 / 7 12 95). — F 702 34 68.
- Sailer**, Franz-Xaver, Dr. med. (Chirurgie). — Frankfurter Straße 369
(F 2 21 58). — F 702 34 23.
- Schewe**, Günter, Dr. Dr. (Rechtsmedizin.) — Biebertal 1, Hainstr. 19
(F 0 64 09 / 97 57). — F 702 38 75.
- Schleifer**, Dieter, Dr. med. (Chirurgie). — Gartfeld 5. — F 702 34 38.
- Schmidt**, Georg-Winfried, Dr. med. (Kinderheilkunde). — Karl-Keller-
Straße 13 (F 5 72 00). — F 702 36 02.
- Schütterle**, Georg, Dr. med. (Innere Medizin). — Eichendorffring 53 (F 3 91 18).
— F 702 37 21.
- Schwetlick**, Walter, Dr. med. (Orthopädie). — Trohe, Friedensstraße 10
(F 0 64 08 / 28 22). — F 702 39 83.
- Seeger**, Wolfgang, Dr. med. (Neurochirurgie). — 6301 Großen-Linden-Forst,
Forstweg 9 (F 0 64 03 / 25 21).

- Sokolovski, Aleksander, Dr. med.** (Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten). – Leihgestern, Pleiner Ring 12 (F 0 64 03 / 23 32). – F 702 37 91.
- Sprankel, Heinrich, Dr. rer. nat.** (Vergleichende Neuropathologie). – Grünberg, Schulstraße 21 (F 06 40 12 / 4 19). – F 702 33 51.
- Staudinger, Hansjürgen, Dr. rer. nat.** (Biochemie). – Geranienweg 2 (F 3 14 03). – F 702 39 07. – z. Zt. Dekan des Bereichs Humanmedizin.
- Szasz, Gabor, Dr. rer. nat.** (Klinische Chemie). – Hasenköppel 28 (F 7 35 37). – F 702 40 34.
- Thauer, Rudolf, Dr. med., Dr. h. c.** (Physiologie). – W. G. Kerckhoff-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstr. 1 (F 0 60 32 / 60 15).
- Tolckmitt, Wolfgang, Dr. med.** (Ernährungslehre in der Kinderheilkunde). – Menzelstraße 16 (F 3 17 39). – F 702 36 11.
- Voegt, Hans, Dr. med.** (Innere Medizin). – Fernwald-Annerod, Wiesenstr. 5 (F 3 99 05). – F 702 36 64.
- Vosschulte, Karl, Dr. med.** (Chirurgie). – Wartweg 5 (F 7 23 91). – F 702 34 16.
- Voss, Rolf, Dr. med.** (Urologie). – Spitzwegring 40 (F 3 94 02). – F 702 34 64.
- Weis, Willi, Dr. rer. nat.** (Biochemie). – Gießen-Allendorf, Am Kasimir 4 (F 0 64 03 / 25 13). – F 702 39 17.
- Wellensiek, Hans-Jobst, Dr. med.** (Medizinische Mikrobiologie). – Großen-Linden-Forst, Tannenweg 45 (F 0 64 03 / 25 77). – F 702 38 55.
- Wellhöner, Hans-Herbert, Dr. med.** (Pharmakologie und Toxikologie). – Am Zollstock 15 (F 7 57 87). – F 702 38 74.
- Wolff, Claus-Helmut, Dr. med.** (Gynäkologie und Geburtshilfe). – Leiter der gynäkologischen-geburtshilflichen Abteilung des Akad. Lehrkrankenhauses Lich, Goethestraße 4 (F 0 64 04 / 72 91).
- Wünnenberg, Wolf, Dr. med.** (Physiologie). – Großen-Linden, Tannenweg 27 (F 0 64 03 / 37 07). F 702 39 04.
- Wulff, Erich, Dr. med.** (Psychiatrie). – Robert-Sommer-Straße 3. – F 702 38 36.
- Zeisberger, Eugen, Dr. rer. nat.** (Physiologie). – Treis, Am Busch 7. – 702 40 78.
- Zysno, Eduard A., Dr. med., Dr. rer. nat.** (Innere Medizin, spez. Physikalische Medizin). – Bad Nauheim, Gabelsbergerstraße 11 (F 0 60 32 / 3 27 93). – F 0 60 32 / 89 81.

Emeritierte Professoren und Professoren im Ruhestand

- Eigler, Gerhard, Dr. med.** (Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten). – Ernst-Eckstein-Straße 9 (F 3 39 09).
- Kemkes, Berthold, Dr. med.** (Hygiene). – Freiligrathstraße 3 (F 79 12 76).
- Michler, Markwart, Dr. med.** (Geschichte der Medizin). – Bismarckstraße 40.
- Rauh, Walter, Dr. med.** (Augenheilkunde). – Trevignano Romano, Lago di Bracciano, Italien.
- Weber, Arthur, Dr. med., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c.** (Balneologie). – Eschwege, Dr.-Beuermann-Straße 3.

Honorarprofessoren

- Baumann, Christian, Dr. med.,** (Physiologie). – W. G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstraße 1 (F 0 60 32 / 60 15).
- Becker, Friedrich, Dr. phil. nat.** (Medizinische Meteorologie und Kurortklimatologie). – Abt. Präsident und Leiter der Abteilung Klimatologie im Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes, Offenbach/Main.
- Dotz, Eberhard, Dr. med.** (Physiologie). – Direktor der II. Physiologischen Abteilung des W. G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitutes der Max-Planck-Gesellschaft Bad Nauheim, Parkstraße 1 (F 0 60 32 / 60 15).
- Fassbender, Carlos Werner, Dr. med.** (Klinische Radiologie). – Direktor des Zentralröntgeninstituts und der Strahlenklinik der Städtischen Krankenanstalten Dortmund, Beurhausstraße 40 (F 02 31 / 1 49 11).
- Kienholz, Manfred, Dr. med.** (Medizinische Bakteriologie und Virologie). – Wissenschaftlicher Leiter der CHEMOBAK Forschungs- und Untersuchungslaboratorien, Aschaffenburg, Frohsinnstraße 29 (F 0 60 21 / 2 82 44).
- Knobel, Rudolf, Dr. med.** (Innere Medizin). – Bad Nauheim, Bahnhofsallee 2 (F 0 60 32 / 8 10 82).
- Krämer, Walter, Dr. med.** (Neurologie). – Chefarzt der Neurolog. Abtlg. des Bezirkskrankenhauses Haar bei München (F 08 11 / 4 13 01). – Zorneding, Herzog Arnulf-Straße 19 (F 08 11 / 80 11).
- Linder, Ernst, Dr. med.** (Pharmakologie und Toxikologie). – Pharmakologe bei den Farbwerken Hoechst, Frankfurt/M.-Höchst, Amselweg 8 (F 31 29 28).
- Pleschka, Klaus, Dr. med.** (Physiologie). – W. G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstr. 1 (F 0 60 32 / 60 15).
- Rind, Hansjürgen, Dr. med.** (Kinderheilkunde). – Chefarzt der Kinderabteilung des Städt. Krankenhauses Fulda, Edelzeller Straße 4 (F 06 61 / 8 42 58).
- Schönbach, Gerhard, Dr. med.** (Chirurgie). – Chefarzt der Chirurgischen Abteilung des St.-Josefs-Krankenhauses, Freiburg/Brsg. (F 07 61 20 61).
- Schröer, Rudolf, Dr. med.** (Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde). – Leitender Arzt der HNO-Abteilung des Bundeswehrkrankenhauses Gießen. – Großen-Linden-Forst, Forstweg 14 (F 0 64 03 / 53 06). – (F 7 20 96).
- Simon, Eckhart, Dr. med.** (Physiologie). – W. G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitut der Max-Planck-Gesellschaft Bad Nauheim, Parkstr. 1 (F 0 60 32 / 60 15).
- Taubert, Martin, Dr. med.** (Innere Medizin). – Chefarzt der Inneren Abteilung des Kreiskrankenhauses Lichtenfels, Hochstadt/Main.
- Weller, Otto, Dr. med.** (Innere Medizin). – Chefarzt der Inneren Abteilung des Ev. Stifts St. Martin Koblenz, Kurfürstenstraße 72–74 (F 02 61 / 23 21).
- Wörner, Wolfgang, Dr. med.** (Innere Medizin). – Chefarzt der Inneren Abteilung des Kreiskrankenhauses Bad Hersfeld (F 0 66 21 / 40 17).
- Wolf, Hans Peter, Dr. phil.** (Physiologische und klinische Chemie). – Leiter der Medizinischen Forschung E. Merck Darmstadt (F 0 61 51 / 72 25 92). – Alsbach a. d. B., Brückenweg 6 (F 0 62 57 / 25 35).

Dozenten

- Althoff**, Jürgen D., Dr. med. (Neurologie). – Lichtenauer Weg 25. – F 702 32 86.
- Bleyl**, Henning, Dr. med. (Klinische Chemie). – Händelstr. 14. – F 702 40 39.
- Bockel**, Jens, Dr. med. (Psychiatrie). – Schubertstraße 2. – F 702 38 27.
- Böhm**, Renate, Dr. rer. nat. (Humangenetik). – Beethovenstr. 3. – F 702 33 35.
- Brehm**, Klaus, Dr. med. (Dermatologie und Venerologie). – Heuchelheim, Kropbacher Straße 27. – F 702 40 70 / 38 50.
- Breithaupt**, Henning, Dr. med. (Pharmakologie). Brüder-Grimm-Straße 5. (F 7 77 62). – F 702 38 95.
- Eehalt**, Volker, Dr. med. (Anaesthesie). – 633 Wetzlar, Christian-Rübsamen-Straße 58 (F 0 64 41 / 2 49 71).
- Eimer**, Herbert, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde). – Wartweg 103. – F 702 35 26.
- Fellmann**, Alexander, Dr. med. (Psychiatrie). – Lützellinden, Sudetenlandstraße 1. – F 702 38 05.
- Glaser**, Eckard, Dr. med. (Innere Medizin). – Eichendorffring 154. – F 702 42 31.
- Grote**, Ernst, Dr. med. (Neurochirurgie). – Leihgestern/Am Mühlberg, Waldpfad 2. – F 702 32 96.
- Haas**, Rüdiger, Dr. med. (Klinische Radiologie). – Krofdorf-Gleiberg, Hauptstraße 72. – F 702 40 04.
- Hardt**, Horst, Dr. med. (Röntgendiagnostik). – Kropbacher Weg 33 (F 7 73 66). – F 702 32 36.
- Hessler**, Claus, Dr. med. (Chirurgie). – Friedhofsweg 17. – F 702 34 30.
- Kaluza**, Georg, Dr. chem. (Virologie). – Hegweg 16. – F 702 33 10.
- Knorpp**, Klaus, Dr. med. (Innere Medizin). – 6301 Leihgestern-Mühlberg, Tannenweg 69 (F 0 64 03 / 36 90).
- Krause**, Walter, Dr. med. (Dermatologie und Andrologie). – Heuchelheim, Auf dem Ffannstiel 1. – F 702 40 77.
- Krause**, Walter, Dr. med. (Innere Medizin). – Kirchpfad 22. – F 702 32 11.
- Krüger**, Jürgen, Dr. med. (Immunologie). – Rodtbergstraße 138.
- Leber**, Heinrich Wolfgang, Dr. med. (Innere Medizin). – Krofdorfer Str. 79. F 702 36 94.
- Linnemann**, Fritz, Dr. med. (Psychiatrie). – Leihgestern, Am Lückenberg 3. – F 702 38 14.
- Lück**, Rolf Alfred, Dr. med. (Kinderheilkunde). – Leihgestern, Ringstraße 59 (F 0 64 03 / 21 88). – F 702 40 63.
- Möller**, Wilhelm, Dr. rer. nat. (Anatomie). – Großen-Linden, Fronhofstr 9^{5/10} (F 0 64 03 / 40 43). – F 702 38 47 / 38 45.
- Nöh**, Eckhard, Dr. med. (Orthopädie). – Großen-Linden, Butzbacher Pforte 4. – F 702 39 74.
- Oest**, Otto, Dr. med. (Orthopädie). – Eichendorffring 125 (F 3 43 22).
- Post**, Dietrich, Dr. rer. nat. (Rechtsmedizin). – Biebertal 1, Dresdener Str. 35. – F 702 37 92.

- Rupp, Johannes Peter, Dr. med. (Kinderheilkunde).** – Großen-Linden, Friedenstraße 31 (F 0 64 03 / 35 92). – F 702 47 41.
- Rauskolb, Rüdiger, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde).** – Eichen-dorffring 131. – F 702 35 26 / 40 56.
- Röhr, Dorothea, Dr. (Medizinische-Soziologie).** – Pohlheim 1, Wilhelmstr. 6 (F 0 64 03 / 32 18).
- Schepelmann, Frank, Dr. med. (Neurochirurgie).** – Friedrichstraße 30. – F 702 33 03.
- Schiefer, Hans-Gerd, Dr. med. (Mikrobiologie).** – 6301 Biebertal 1 Vetzberg, Bergstraße 6 (F 0 64 09 / 77 51).
- Schmahl, Friedrich Wilhelm, Dr. med. (Innere Medizin).** – Thaerstraße 26 (F 7 25 21). – F 702 36 98.
- Schmidt, Klaus, Dr. med. (Physikalische Medizin und Balneologie).** Bad Nauheim-Nieder-Mörlen,, Höhenweg 14 (F 0 60 32 / 89 81).
- Skibbe, Günter, Dr. med. (Chirurgie).** – Kropbacher Weg 29 B (F 79 13 88). – F 702 34 34.
- Spitzer, Gerhard, Dr. med. (Chirurgie).** – Großen-Linden/Forst, Tannenweg 47 (F 0 64 03 / 24 84). – F 702 34 31.
- Steckenmesser, Rainer, Dr. med. (Röntgendiagnostik).** – Heuchelheim, Ludwig-Rinn-Straße 44 (F 7 24 14). – F 702 24 36.
- Ueck, Manfred, Dr. rer. nat. (Anatomie).** – Johannesberg 17. – F 702 33 18.
- Volkman, Werner, Dr. med. (Chirurgie).** – Alter Wetzlarer Weg 39 (F 7 56 20). – F 702 24 50.
- Werner, Ernst, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde).** – Wiesecker Weg 5 (F 3 55 92). – F 702 40 55.
- Wildberger, Jülf-Ekkardt, Dr. med. (Urologie).** – Eichendorffring 4. – F 702 34 68.
- Wirth, Karl, Dr. med. (Innere Medizin).** – Pohlheim 5, Gießener Straße 3. – F 702 37 48.
- Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)**
- Arold, Konrad, Dr. med., Ober-Medizinaldirektor a. D., apl. Prof. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde).** – Fernwald-Annerod (F 7 31 03).
- Bachmann, Georg Wilhelm, Dr. med. (Innere Medizin).** – Chefarzt des I. Med. Krankenhauses München-Kempfenhausen, Milchberg 21 (F 0 81 51 / 1 28 21).
- Beck, Bruno, Dr. med. (Innere Medizin).** – Leiter der kardiologisch-diagnostischen Abteilung der Kerckhoff-Klinik, Bad Nauheim, Benekestraße 6–8 (F 0 60 32 / 60 15).
- Becker, Wolfgang Helmut, Dr. med., apl. Prof. (Chirurgie).** – Chefarzt der Chirurgischen Abteilung am Kreis- und Stadtkrankenhaus Wetzlar/Lahn (F 64 41 / 2 30 23).
- Börger, Gisbert, Dr. med., apl. Prof. (Chirurgie).** – Chefarzt der Chirurgischen Abteilung am Elisabeth-Krankenhaus Essen.

- Breitenfelder, Heinrich, Dr. med., apl. Prof. (Orthopädie).** – Kassel, Wilhelmshöher Allee 320 (F 05 61 / 3 39 86).
- Cremer, Hans-Joachim, Dr. med., apl. Prof. (Innere Medizin).** – Direktor der Medizinischen Klinik des Stadtkrankenhauses Offenbach/M. (F 06 11 / 83 90 01).
- Dörner, Joseph, Dr. med., apl. Prof. (Pharmakologie und Toxikologie).** – Kassel, Bürgermeister-Brunner-Straße 2 (F 05 61 / 6 26 74).
- Drabe, Joachim, Dr. med., apl. Prof. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde).** – Chefarzt der HNO-Abteilung, Krankenhäuser des Kreises Lüdenscheid, Haus Hellersen, Lüdenscheid, Jahnstraße 3.
- Eichler, Joachim, Dr. med. (Orthopädie).** – Chefarzt der Orthopädischen Landeslinik Wiesbaden.
- Eisenreich, Franz, Dr. med., apl. Prof. (Chirurgie).** – Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Städt. Krankenhauses Ingolstadt.
- Grabow, Lutz, Dr. med. (Anaesthesiologie).** – Chefarzt der Zentralen Anaesthesie- und Intensivpflege – Abteilung der Evang. Krankenanstalten Duisburg-Nord.
- Graef Volkmar, Dr. rer. nat. (Klinische Chemie).** – Heuchelheim, Beethovenstraße 26. – F 702 39 19.
- Heinke, Ernst, Dr. med., Dr. med. dent., apl. Prof. (Haut- und Geschlechtskrankheiten).** – Koblenz, Mainzer Str. 117 ptr. (F 02 61 / 3 13 42).
- Heinrich, Fritz, Dr. med. (Innere Medizin).** – Chefarzt der Inneren Abteilung des Krankenhauses Bruchsal.
- Hentschel, Hans-Dieter, Dr. med., Privatdozent (Physikalische Medizin mit Einschluß der Balneologie).** – Leitender Arzt der Kurklinik Enzensberg, Hopfen am See/Allgäu (F 0 83 62 / 1 21).
- Hey, Dieter, Dr. med. (Innere Medizin).** – Heuchelheim, Beethovenstraße 32 (F 7 73 70). F 702 36 73.
- Hörder, Max-Hermann, Dr. med., apl. Prof. (Innere Medizin).** – Ulm-Blaustein 1, Schubartstr. 110 (F 07 31 / 5 47 87).
- Hornykiewytsch, Theophil, Dr. med., apl. Prof. (Röntgenologie und Strahlenheilkunde).** – Direktor der Professor-Hans-Meyer-Klinik und des Zentralinstituts für Röntgenologie, Strahlenheilkunde und Nuklearmedizin, Städt. Krankenanstalten Bremen, Zentralkrankenhaus St.-Jürgen-Straße.
- Huth, Karl, Dr. med. (Innere Medizin).** – Chefarzt der Inneren Abteilung des Diakonissen-Krankenhauses Frankfurt/Main, Eschenheimer Landstr.
- Keil, Albert, Dr. med. dent., Dr. phil., apl. Prof. (Zahnheilkunde).** – Wartweg 35 (F 7 26 52). – F 702 33 39.
- Knoth, Willi, Dr. med., apl. Prof. (Dermatologie und Venerologie).** – Ärztl. Direktor der Hautklinik Stuttgart-Bad Cannstadt, Prießnitzweg 28 (F 07 11 / 56 60 51).
- Knothe, Wilhelm, Dr. med., apl. Prof. (Chirurgie).** – Chefarzt der Chirurgischen Klinik des St.-Franziskus-Hospitals, Bielefeld.

- Koch, Meinrad A., Dr. med., Privatdozent, (Virologie).** – Max-Planck-Institut für Virusforschung, Tübingen, Spemannstraße 35.
- Köppel, Günter, Dr. med., Privatdozent (Allgemeine Pathologie und Elektronenmikroskopie).** – State University of New York at Albany Department of Biological Sciences, 1223 Western Avenue, Albany, New York 12203
- Koester, Helmut, Dr. med. (Geburtshilfe u. Frauenheilkunde).** – Direktor der Frauenklinik der Städt. Krankenanstalten Dortmund, Beuerhausstraße 40 (F 02 31 / 1 49 11).
- Krieg, Robert, Dr. med. (Klinische Radiologie).** – Oberfeldarzt, Ltd. Arzt der Röntgenabteilung im Bundeswehrkrankenhaus, Hamm/Westf.
- Krüger, Jürgen, Dr. med. (Immunologie).** – Rodtbergstraße 138 (F 06 41 / 7 49 56). – F 702 37 00.
- Kuntz, Erwin, Dr. med., apl. Prof. (Innere Medizin und Lungenkrankheiten).** Chefarzt der Inneren Abteilung des Kreis- und Stadtkrankenhauses Wetzlar.
- Langer, Heinrich, Dr. med. apl. Prof. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde).** – Chefarzt der Städt. Frauenklinik und Hebammenlehranstalt in Braunschweig, Celler Straße 38.
- Leber, Heinrich-Wolfgang, Dr. med. (Innere Medizin).** – Krofdorfer Str. 79 (F 06 41 / 7 21 74).
- Leinweber, Bernhard, Dr. med. (Innere Medizin).** – Krofdorf-Gleiberg, Katzenbachstraße 53 (F 79 10 35). – F 702 36 97.
- Lorenz, Rüdiger, Dr. med. (Neurochirurgie).** – Lahnstraße 7 (F 7 37 64). – F 702 33 06.
- Nägele, Eduard, Dr. med., apl. Prof. (Röntgeneologie und Strahlenheilkunde und Innere Medizin).** – Leitender Arzt der Radiologischen Abteilung des Krankenhauses Lahr/Schw., Klosterstraße 19 (F 0 78 21 / 2 30 24).
- Noelle, Horst, Dr. med. Prof. a. D., (Innere Medizin).** – Chefarzt der Mediz. Klinik Krankenhaus Bremerhaven-Mitte, Bogenstr. 15 (F 04 71 / 4 90 71).
- Noeske, Klaus, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie).** – Leiter des Pathologischen Institutes Paderborn, Riemeckestr. 53 (F 0 52 51 / 3 31 52).
- Oehlert, Günther, Dr. med., apl. Prof. (Geburtshilfe und Gynäkologie).** – Chefarzt der Frauenklinik des Stadtkrankenhauses, Hanau/Main (F 0 61 81 / 29 69).
- Pierau, Friedrich-Karl, Dr. med. vet. (Physiologie).** – W. G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstr. 1 (F 0 60 32 / 60 15).

- Ruile, Kurt, Dr. med. (Urologie).** — Dutenhofen, Gartenweg 11 (F 06 41 / 7 68 40). — F 702 34 68.
- Schlepper, Martin, Dr. med. (Innere Medizin).** — Chefarzt der Kerckhoff-Klinik, Bad Nauheim, Benekestraße 6–8 (F 0 60 32 / 89 71 - 73).
- Schmidt, Werner, Dr. med., apl. Prof. (Innere Medizin).** — Ärztlicher Direktor, Chefarzt der Medizinischen Klinik des Stadtkrankenhauses Hanau/Main (F 0 61 81 / 2 01 50).
- Schmutzler, Rolf, Dr. med. (Innere Medizin).** — Ärztlicher Direktor der Kurklinik Feuerberg 874 Bad Neustadt/Saale (F 0 97 71 / 50 31).
- Schoen, Hans, Dr. med. (Chirurgie).** — Chefarzt der Chirurg. Klinik des Städt. Krankenhauses Frankfurt-Höchst, Gotenstraße 5.
- Schostok, Paul, Dr. med., apl. Prof. (Chirurgie).** — Chefarzt der Chirurgischen Abteilung des Städt. Krankenhauses, Friedrichshafen/Bodensee (F 0 75 41 / 25 15).
- Schrader, Karlernst, Dr. med., apl. Prof. (Augenheilkunde).** — Ärztlicher Direktor der Augenklinik am Katharinenhospital Stuttgart, Kriegsbergstraße 60 (F 07 11 / 29 95 51).
- Schultis, Klaus, Dr. med. (Chirurgie).** — Leiter der Medizinisch-Wissenschaftlichen Abteilung der Pharmazeutischen Werke Perimmer & Co., Erlangen, Hoffmannstraße 26. — Privat: Frankfurt 70, Wiener Straße 38.
- Stiller, Horst, Dr. med., apl. Prof. (Chirurgie).** — Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Städt. Krankenhauses, Hanau/M. (F 0 61 81 / 2 01 50).
- Wagner, Erich, Dr. med., Privatdozent (Chirurgie).** — Chefarzt der Chirurgischen Abteilung am Ev. Schwesternhaus Gießen, Leihgestern, Sudetenlandstraße 11 (F 0 64 03 / 30 26). — (F 7 60 71).
- Wagner, Helmut, Dr. med., apl. Prof. (Geburtshilfe und Gynäkologie).** — Chefarzt der Frauenklinik im Bürgerhospital Frankfurt/Main 1, Nibelungen-Allée 37–41 (F 0 64 04 / 72 91).
- Wassner, Uwe-Jens, Dr. phil., Dr. med., apl. Prof. (Chirurgie).** — Direktor der Chirurgischen Klinik, Zentralkrankenhaus Bremen-Nord (F 04 21 / 66 09 75 16).
- Weigand, Karl Heinrich, Dr. med. (Kinderheilkunde).** — Schwarzacker 19 (F 06 41 / 7 64 94). — F 702 47 22.
- Weiland, Achim, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde).** — Biëbertal 1, Am Hain (F 0 64 09 / 4 29). — F 702 35 23.

Wilke, Günther, Dr. med., apl. Prof. (Psychiatrie und Neurologie). – Chefarzt der Neurologisch-Psychiatrischen Abteilung des Ev. Krankenhauses Gelsenkirchen (F 0 23 22 / 2 11 54).

Winter, Horst, Dr. med., apl. Prof. (Innere Medizin). – Chefarzt der Inneren Klinik des Städt. Krankenhauses Singen/Hohentwiel (F 0 77 31 / 6 10 61).

Wesemann, Walter, Dr. med. (Klinische Neurochemie und Experimentelle Neurochirurgie). – Neurochirurgische Klinik.

Lehrbeauftragte

Busch, E. W., Dr. PD (Klinische Chemie). – Medizinische Forschung, Boehringer GmbH, Mannheim 31, Sandhofer Straße 112–132 (F 0 62 06 / 34 19).

Reif, Dr. E., (Praktische Gewerbetoxikologie). – Landesgewerbearzt Hessen Wiesbaden.

Rheindorf, Horst Joachim, Dr. med. (Rechts- und Berufskunde). – geschäftsf. Arzt der Landesärztekammer Hessen Frankfurt/Main.

Ruggendorf, Erwin W., Dr. med. habil (Urologie). – Westanlage 62 (F 7 52 11).

Saalmann, Dieter, Dr. med., Obermedizinalrat (Gesundheitsfürsorge). – Leiter des Kreisgesundheitsamtes Alsfeld.

Valentiner, Werner, Dr. med. (Röntgenologie). – Leiter der Röntgenabteilung des Akad. Lehrkrankenhauses Lich.

Zentrum für Anatomie und Zytobiologie

Friedrichstraße 24.

Gf. Direktor: Prof. Dr. A. Oksche, F 702 38 45.

Professoren: Dr. Dr. H. R. Duncker, Dr. R. H. Lange, Dr. H.-J. Oehmke, Dr. A. Oksche, N. N., N. N., N. N.

Dozenten: Dr. W. Möller, Dr. M. Ueck.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Hans-Georg Hartwig, Dr. Peter Langer, AOR. Dr. Theofried Peters, F 702 33 17, Dr. Sarwar Syed Ali, Dr. Peter Zimmermann.

Zentrum für Physiologie

Friedrichstraße 24.

Gf. Direktor: Prof. Dr. K. Brück, F 702 39 01.

Professoren: Dr. W. Blasius, Dr. K. Brück, Dr. C.-U. Jessen, Dr. R. Thauer, Dr. W. Wünnenberg, Dr. E. Zeisberger, N. N., N. N.

Wissenschaftliches Personal: Erika Berger-Gaude, Gerhard Dahlke, Dipl.-Biologe Marco Antonio Delpiano, AR. Dr. Ewald Heerd, AR. Dr. Gesa Merker, Heinz Peter Schwennicke.

Zentrum für Biochemie

Friedrichstraße 24.

Gf. Direktor: N. N.

Professoren: Dr. E. Degkwitz, Dr. G. Gundlach, Dr. L. Lumper, Dr. W. Weis, N. N., N. N.

Wissenschaftliches Personal: Hans-Joachim Auslitz, Dr. Sighard Golf, Dr. Volkmar Graef, Dr. Peter Gratz, Dipl.-Phys. Jutta Peters, Dr. Dietmar Scheer, Hans-Henning Schott, Dr. Hans-Ulrich Schulze, Dipl.-Biol. Helmut Schuster. Dr. Sabine Walsch, Dr. Heinz Weber.

Am Zentrum außerdem tätig:
Dekan Prof. Dr. Hj. Staudinger.

Zentrum für Pathologie

Klinikstraße 32 g

Gf. Direktor: Prof. Dr. J. Kracht, F 702 38 77.

Professoren: Dr. H. Ebner, Dr. U. Hachmeister, Dr. J. Kracht, N. N.

Wissenschaftliches Personal: Friedrich Hopf, Ingo Lüder gen. Lühr, Kurt Nekarda, Dr. Filon Pascu, Angelika Rübesamen, AR. Dr. Ulf Schoen, AR. Dr. Horst-Dieter Zimmermann.

Zentrum für Ökologie

Gf. Direktor: Prof. Dr. K.-H. Knoll, F 702 38 60.

Arbeitsmedizin

Kugelberg 78, F 702 27 90.

Professor: N. N.

Wissenschaftliches Personal: N. N.

Geschichte der Medizin

Iheringstraße 6, F 702 33 40.

Professoren: Dr. J. Benedum, N. N.

Wissenschaftliches Personal: N. N.

Hygiene

Friedrichstraße 16, F 702 38 56.

Professoren: Dr. K. H. Knoll, N. N.

Wissenschaftliches Personal: Burkhard Wille, N. N.

Sozialmedizin

Aulweg, F 702

Professor: N. N.

Wissenschaftliches Personal: N. N., N. N.

Rechtsmedizin

Frankfurter Straße 58, F 702 38 75.

Professor: Dr. Dr. G. Schewe.

Dozent: Dr. D. Post.

Wissenschaftliches Personal: AOR. Dr. Günter Schulz, Dr. Roland Schuster, Dipl.-Chemiker Harald Schütz, N. N.

Institut für Medizinische Mikrobiologie (mit Medizinaluntersuchungsamt)

Schubertstraße 1, F 702 38 55.

Direktor: Prof. Dr. H.-J. Wellensiek.

Professoren: N. N.

Dozent: Dr. H.-G. Schiefer.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Helmut Brunner, Isolde Dörner, Reinhold Heil, Sabine Hevert, Hartmut Krüpe, AR. Dr. Andreas Sziegoleit.

Institut für Virologie

Schubertstraße 1, F 702 33 11.

Professoren: Dr. H.-D. Klenk, N. N., N. N.

Dozent: Dr. G. Kaluza.

Wissenschaftliches Personal: Knut Bortfeldt, Werner Witzzenrath, Wilhelm Wöllert.

Pharmakologisches Institut

Schubertstraße 1, F 702 38 92.

Direktor: Prof. Dr. E. Habermann.

Professoren: Dr. H.-H. Wellhöner.

Dozent: Dr. H. Breithaupt, N. N.

Wissenschaftliches Personal: Wilfried Dimpfel, Melitta Just, Gerhard Just, AOR. Dr. Karl-Otto Räker, Dorothé Raude, Dr. Herbert Wiegand.

Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation

Rudolf-Buchheim-Straße 10, F 702 33 26.

Leiter: Prof. Dr. J. Dudeck.

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Psychologe Hans-Jürgen Friedrich, Wilfried Höbel, Dipl.-Mathematiker Hans Ulrich Valk, N. N., N. N.

Abteilung für Medizinische Physik

Schlängenzahl 29, F 702 40 45.

Leiter: Prof. Dr. R. Herrmann.

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Physiker Ewald Bahner, Dipl.-Physiker Lothar Batz.

Zentrum für Klinische Chemie, Immunologie und Humangenetik

Gf. Direktor: Prof. Dr. L. Röka, F 702 40 30.

Klinische Chemie

Klinikstraße 32 b, F 702 40 30.

Professoren: Dr. L. Röka, Dr. G. Szasz.

Dozent: Dr. H. Bleyl.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Hella-Heidrun Hering, Dr. Gerd Oehler, AR. Dr. Heinrich Temme, Helmut Wolf.

Immunologie

Klinikstraße 32 b und 37, F 702 37 00.

Professor: Dr. Ch. Mueller-Eckhardt.

Dozent: Dr. J. Krüger.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Adel Abdel-Rahmann, Dr. Wolfgang Gross, Dr. Maria Lumper.

Humangenetik

Am Schlangenzahl 29, F 702 33 30.

Professor: Dr. W. Fuhrmann.

Dozentin: Dr. R. Böhm.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Alfred Bodenberger, Reinhold Wiesner.

Zentrum für Innere Medizin

Klinikstraße 32 b, F 702 36 61; Friedrichstraße 27, F 702 37 49.

Gf. Direktor: Prof. Dr. H.-G. Lasch, F 702 36 65.

Professoren: Dr. L. Geisler, Dr. D. Heene, Dr. H.-G. Lasch, Dr. H. Löffler, Dr. K. Matthes, Dr. G. Müller-Berghaus, Dr. H. Neuhof, Dr. D. Nolte, Dr. D. Platt, Dr. G. Schütterle, Dr. H. Voegt, N. N., N. N., N. N.

Dozenten: Dr. E. Glaser, Dr. K. Knorpp, Dr. W. Krause, Dr. W. Leber, Dr. F. Schmahl, Dr. K. Wirth, N. N., N. N.

Wissenschaftliches Personal: Firouz Adili, Dr. Ludwig Amann, Dr. Karin Arnold, Harald Aulepp, Dr. Hans-Holger Beckers, Dr. Dietmar Berger, Dr. Udo Bell, Dr. Horst Borgolte, Dr. Zoltan Cseke, Dr. Johann-Friedrich Desaga, Dr. Wolf-Dieter Diedrichson, Dr. Peter Dieker, Dr. Hans-Bernd Farohs, Dr. Ferdo Geipert, Dr. Klaus-Reinhard Genth, Dr. Henning Gerhardt, Dr. Gerhard Goubeaud, Dr. Wolfgang Hammann, Dr. Klaus Hardt, Dr. Herbert Heckers, Dieter Heinrich, Dr. Jürgen Hengstmann, Dr. Dieter Hey, Dr. Horst Hohl, AR. Dr. Hilde Janzarik, Dr. Detlef Just, Dr. Dieter Kaiser, Dr. Burghard Klapp, Dr. Michael Köppen-Schomerus, Dr. Friedrich Kratz, Dr. Bernhard Leinweber, Dr. Erika Mäser, Dr. Reinhard Matthias, Dr. Jochen Medau, Dr. Klaus Müller, Peter Norwig, Dr. Gertrud Parschalk, Dr. Johann Wilhelm Plaß, Dr. Hans Pralle, Dr. Fritz Roller, Dr. Bernhard Schmid, Dr. Christa Schneider-Deters, Dr. Theodor Schöndorf, Dr. Klaus Steinmann, Dr. Friedrich Vogel, Dr. Klaus Werkle, AOR. Dr. Erwin Wick.

Zentrum für Kinderheilkunde

Friedrichstraße 26, F 702 36 00.

Gf. Direktor: Prof. Dr. H. Dost, F 702 36 01.

Professoren: Dr. H. Dost, Dr. F.-W. Koch, Dr. K. Menner, Dr. H.-W. Rautenberg, Dr. G.-W. Schmidt, Dr. W. Tolkmitt, N. N.

Dozenten: Dr. R. Lück, Dr. P.-J. Rupp.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Michael Amoah, Dr. Ute Aulepp, Dr. Eckhardt Bayer, Dr. Hans Berendonk, Dr. Rainer Bosselmann, Dr. Marlies Guterath, Dr. Karl-Jürgen Hagel, Dr. Michael von Hattingberg, Dr. Dirck Heye, Dr. Ursula Kaufmann, Dr. Volker Klingmüller, Dr. Hans-Georg Kriebel, Dr. Barbara Kyambi, Dr. Manfred Nohl, Dr. Klaus Rübsamen, Dr. Francis de Sousa, Dr. Barbara Spiegl, Dr. Laszlo Szalay, Dr. Eckart Schirg, Dr. Helmut Schmidt, Dr. Harl-Heinrich Weigand, Jürgen Weise, AR. Dr. Marianne Winter.

Zentrum für Dermatologie, Andrologie und Venerologie

Gaffkystraße 14, F 702 35 39.

Gf. Direktor: Prof. Dr. W. Meyhöfer, F 702 40 41.

Professoren: Dr. M. Hundeiker, Dr. L. Illig, Dr. W. Meyhöfer.

Dozenten: Dr. K. Brehm, Dr. W. Krause.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Heinrich Albohn, Dr. Hermann Bosse, Rouhollah Chadlou, Dr. Karl Galuschka, Dr. Elke Gernand, Dr. Peter Glahn, Dr. Baldur Hülsmann, Dr. Paul Ionescu, Herta Ohnesorge, Dr. Eberhard Paul, Dr. Waltraud Rosshoff, Dr. Parwin Rothe, Dr. Rosemarie Ruppel, Dr. Heinrich Schmitt, Dr. Klaus Schneider.

Klinik und Institut für Physikalische Medizin und Balneologie (Ständige Betriebseinheit)

Bad Nauheim, Ludwigstraße 37-39, F 0 60 32 / 89 81.

Gf. Direktor: Prof. Dr. V. R. Ott. - F 0 60 32 / 89 81.

Professoren: Dr. Dr. E. Zysno.

Dozent: Dr. K. Schmidt.

Wissenschaftliches Personal: Marianne Burchard, Dr. Henry Christanto Hidajat, Irmhild Horstmann, Dr. Rainer Pfaff, Dipl.-Physiker Helmut Pierot, Dr. Ruth Possner, Dr. Dietrich Rusch, Dr. Horst Weis, Dr. Ursula Wenzke, N. N., N. N.

Chemische Abteilung

Wissenschaftliches Personal: AR. Dr. D. Drechsler, Dr. Hubert Konkol.

Zentrum für Radiologie

Friedrichstraße 25, F 702 40 13.

Gf. Direktor: Prof. Dr. S. Bayindir, F 702 24 37.

Professoren: Dr. J. Altaras, Dr. Dr. G. Barth, Dr. S. Bayindir, Dr. S. Grebe, Dr. L. Rausch, Dr. D. Ringleb, N. N., N. N., N. N.

Dozenten: Dr. R. Haas, Dr. H. Hardt, Dr. R. Steckenmesser.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Agnolo Lino Agnoli, Dr. William Brakohiapa, AR. Dr. Franz Dietzel, Manfred Doepp, ARO. Dr. Otto Elbert, Dr. Erika Fazelzad-Neininger, Tomaslav Gajdasic, Jürgen Hartwig, Dr. Günther Kling, Dr. Gyula Kovacs, Dr. Gerhard Kröber, Dr. Dusan Lichy, Dr. Helmut Reh, Dr. Winfried Ristig, Dipl.-Physiker Kurt Rödel, Dr. Christoph Röhrli, Dipl.-Physiker Manfred Römer, Dr. Firuz Sadr-Haghighian, Dr. Hermann Schirmer, AOR. Dr. Hans-Georg Schmidt, Dr. Wolfram Schmidt, Dr. Marion Stender, Dr. Elias Tahalele.

Zentrum für Chirurgie

Klinikstraße 37, F 702 34 12.

Gf. Direktor: N. N.

Chirurgie

Professoren: Dr. H. Ecke, Dr. W. Gierhake, Dr. F. Hehrlein, Dr. F. X. Sailer, Dr. D. Schleifer, Dr. K. Vosschulte, N. N., N. N.

Dozenten: Dr. C. Hessler, Dr. G. Skibbe, Dr. G. Spitzer, Dr. W. Volkman, N. N.

23

Wissenschaftliches Personal: Peter Amann, Dr. Michael Aff'm Ordt, Dr. Karl-Werner Augsburg, Dr. Peter Bernstein, Dr. Michael Götte, Maximilian Grohs, Dr. Peter Hagen, Dr. Nicolaus Hermstein, Dr. Reza Hossein-Yazdi, Mamoru Iida, Uwe Katzenmeier, Dr. Klaus Krämer, Dr. Jürgen Kraus, Dr. Julius Kyambi, Dr. Jürgen Mulch, Dr. Christoph Neubert, Dr. Nicolas Papastavrou, Dorothee Plock-Kömmnick, Klaus Dieter Selbach, Dr. Wolf Siegmund, Uwe Stöhr, Dr. Eudmuthe Voßköhler, Dr. Peter Walsch, Dr. Kurt Zimmermann, N. N., N. N.

Anaesthesiologie

Prof.: Dr. H. L'Allemand.

Dozent: Dr. V. Ehehalt.

Wissenschaftliches Personal: Petra Blum, Dr. Gisela Fischer-Runte, Dr. Kurt Gagel, Dr. Doris Geisler, Dr. Horst Herget, György Kis, AR. Dr. Ingrid Kis, Dr. Sioe-Moi Kwok, Dr. Dieter Lorber, Dr. Irmhild Nolte, AR. Dr. Heidi Orth, Dr. Alfred Rau, Hildegard Schröder, Dr. Christa Simon-Oppermann, Dr. Hans Schlemmer, Sau-Kiu Wibawa-Tse.

Urologie

Professoren: Dr. C.-F. Rothauge, Dr. R. Voss, N. N.

Dozent: Dr. J.-E. Wildberger.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Eberhard Bert, Dr. Reiner Braun, Dr. Peter Breitwieser, Dipl.-Physiker Jürgen Kraushaar, Dr. Franz Mußotter, Dr. Dieter Nöske, Dr. Kurt Ruile, Dr. Peter Theermann.

Zentrum für Neurochirurgie

Klinikstraße 37, F 702 36 55.

Gf. Direktor: N. N.

Professoren: Dr. G. Lausberg, Dr. H.-W. Pia, Dr. W. Seeger, N. N.

Dozenten: Dr. H.-E. Grote, Dr. F. Schepelmann.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Hossein Abtahi, Dr. Selcuk Babacan, Dr. Bernhard Bauer, Dr. Hans-Rolf Eggert, Dr. Joachim Gilsbach, Akio Ito, Dierk Kirchhoff, Dr. Detlef Lauff, Dr. Rüdiger Lorenz, Dr. Walter Wesemann.

Orthopädische Klinik (Ständige Betriebseinheit)

Freiligrathstraße 2, Körnerstraße 9 (Haus Pitzen), F 702 39 78 / 79.

Gf. Direktor: Prof. Dr. H. Rettig, F 702 39 58.

Professoren: Dr. H. Rettig, Dr. W. Schwetlick, N. N.

Dozenten: Dr. E. Nöh, Dr. O. Oest.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Metin Akalin, Ulrich Benecke, Dr. Kamal Chakour, Dr. Klaus Geidel, Dr. Friedrich Heberling, Dr. Klaus Kohler, Dr. Dieter Ksinsik, Dr. Rainer Ludewig, Max Meiser, Dr. Dieter Müller, Dr. Roland Münch, Hartmut Salzmann, Jochen Stockbrügger.

Zentrum für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

Klinikstraße 28, F 702 34 91.

Gf. Direktor: Prof. Dr. R. Keep, F 702 34 88.

Professoren: Dr. P. Bailer, Dr. R. Kepp, Dr. C. F. Michel, N. N.

Dozenten: Dr. H. Eimer, Dr. R. Rauskolb, Dr. E. Werner.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Klaus Bosselmann, Dr. Klaus Gorges, Dr. Hellmut Haas, Dr. Volker Heckerroth, Dr. Jörg Mußmann, Dr. Diethard Rauthe, Stefan von Ritter, Dr. Hans-Jörg Sauer, Dr. Iris Siegmund, Dr. Christian Schubring, Heiko Schudt, AR. Dr. Helmut Vahrson, Ursula Weigand, Dr. Achim Weiland.

Zentrum für Hals-, Nasen-, Ohren- und Augenheilkunde

Gf. Direktor: Prof. Dr. C. Cüppers, F 702 33 86.

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Friedrichstraße 22, F 702 37 75.

Professoren: Dr. K. Fleischer, Dr. A. Sokolovski.

Dozent: N. N.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Manfred Birkelbach, Dr. Remigiusz Domanski, Dr. Bernd Horn, Ulrich Leidenfrost, Dr. Christa Mörl, Dr. Hartmut Sauer, Dr. Reinhard Schmelder, Dr. Rolf Michael Schneider, Dr. Hans-Martin Wichmann.

Augenheilkunde

Friedrichstraße 18, F 702 33 85.

Professoren: Dr. F. Adelstein, Dr. C. Cüppers, Dr. K.-W. Jacobi.

Dozent: N. N.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Michael Bethge, Dr. Marianne Blind, Dr. Gisela Brunk, Nikola Duric, Dr. Bernd Heil, Elke Hessler, AR. Dr. Hauke Krey, Dr. Ulrich Laux, Hermann Mühlendyck, Dr. Dirk Paul, Dietmar Rentsch, Dr. Nadim Sradji, Rosel Schlegel, Hans-Peter Tange, Dr. Horst Wolcke.

Zentrum für Neurologie

Gf. Direktor: Prof. Dr. F. Erbslöh, F 702 32 55.

Neurologie

Am Steg 18, F 702 37 96.

Professoren: Dr. F. Erbslöh, Dr. K. Kohlmeyer, Dr. K. Kunze, N. N.

Dozent: Dr. J.-D. Althoff.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Margot Abel, Dr. Wittich Berger, Dr. Rolf Croon, Dr. Horst Eisenbeis, Dr. Georg Glettler, Dr. Ilse Glunz, Dr. Dieter Herrmann, Gerhard Kaufmann, Volker Koester, Dr. Klothilde Leitenmaier, Beate Recke, Ulrike Sänger, Dr. Reinhold Saul.

Neuropathologie

Arndtstraße 16, F 702 33 50.

Professoren: Dr. Dr. H. Hager, Dr. H. Sprankel.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Antonio Teodoro, Dr. Ovidiu Vuia.

Zentrum für Psychosomatische Medizin

Ludwigstraße 76, F 702 24 63.

Gf. Direktor: Prof. Dr. H.-E. Richter, F 702 24 61.

Professoren: Dr. D. Beckmann, Dr. P. Hinzmann-Fürstenau, Dr. M. I. Moeller, Dr. Dr. H.-E. Richter, N. N., N. N.

Dozenten: Dr. D. Röhr, N. N.

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Soz. Dietlinde Eckensberger, Dipl.-Psych. Angela Güttges, AR. Dr. Gerd Heising, Dipl.-Psych. Marina Neraal, Dr. Inga Peter, Dipl.-Psych. Jörn Scheer, Dipl.-Psych. Antje Schüle, Dr. Samir Stephanos, Dipl.-Psych. Ulrike Wegener.

Zentrum für Psychiatrie

Am Steg 18, F 702 37 96.

Gf. Direktor: Prof. Dr. A. Derwort, F 702 37 97.

Professoren: Dr. W. Bister, Dr. A. Derwort, Dr. H. Lammers, Dr. G. Prüll, Dr. E. Wulff.

Dozenten: Dr. J. Bockel, Dr. A. Fellmann, Dr. F. Linnemann.

Wissenschaftliches Personal: Dr. Helmut Fischer, Dr. Dora Genter, Dipl.-Psych. Siegfried Grosse, Dr. Margret Hahne, Dr. Herbert Hensel, Dr. Rainer Haertel, Dr. Dietlinde König, Vaclav Kubu, Dr. Matthias Martin, Dr. Helmut Riedell, Dipl.-Psych. Hasso Sachs, Dr. Ortwin Schmidt, Dr. Nils Schüle, Georgios Stylos, Dr. Bernhard Wagner, Christoph Wahl, Dr. Wittich Watzka.

Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Am Schlangenzahl 29, F 702 30 65.

Gf. Direktor: Prof. Dr. H. Pantke, F 702 31 10.

Professoren: Dr. G. Haim, Dr. Dr. A. Keil, Dr. H. Kirschner, Dr. H. Pantke, Dr. E. Pfütz, N. N., N. N., N. N., N. N., N. N.

Wissenschaftliches Personal: Volker Abraham, Erhun Alkut, Volker Brauns, Dr. Ulrike Brede, Irmela van Brocke, Dr. Irmgard Eichler, Dr. George Freiwald, Janusz Gotfryd, Dr. Heidrun Hagen, AR. Dr. Hannelore Heide, Angelika Hentzschel, AR. Dr. Rosemarie Horn, Ute Kehl, Dr. Wolfgang Kehl, Ulrike Kraus, Jürgen Kulder, Cherico Lee-Bucari, Heinrich Martin, Hans-Jürgen Pauly, Peter Schwaebe, Verena Thielemann, Bärbel Traser-Spiess, Andreas Vetter, Ingrid Wettwer, N. N.

Apotheke der Universitätskliniken

Friedrichstraße 20, F 702 33 21.

Leiter: Apothekendirektor Hans du Roi.

Offizin: Apothekerin Christa Haase.

Apotheker: Gisela Brandt-Pollmann, Dr. Margita Fabian, Eva Thiel.

Ärztliche Fortbildungskurse

Sekretariat: Rudolf-Buchheim-Straße 10, F 702 39 54.

Leiter: Prof. Dr. Ott.

Staatliche Lehranstalt für medizinisch-technische Assistenten/innen am Klinikum der JLU

Friedrichstraße 16, F 702 38 72.

Leiter: Prof. Dr. D. Ringleb, Prof. Dr. L. Róka.

Staatliche Diätschule am Klinikum der JLU

Rudolf-Buchheim-Straße 8, F 702 30 73.

Leiter: N. N.

Staatliche Schule für medizinische Dokumentationsassistenten am Klinikum der JLU

Rudolf-Buchheim-Straße 10, F 702 33 26.

Leiter: Dipl.-Psychologe Hans-Jürgen Friedrich.

Staatliche Schule für Krankengymnastik am Klinikum der JLU

Wartweg 50, F 702 39 84.

Leiter: Prof. Dr. V. R. Ott, Prof. Dr. H. Rettig.

Staatliche Schule für Orthoptistinnen an der Augenklinik der JLU

Friedrichstraße 18, F 702 21 15.

Leiter: Prof. Dr. C. Cüppers.

Staatliche Kinderkrankenpflegeschule an der Kinderklinik der JLU

Friedrichstraße 26, F 702 36 25.

Leiter: Prof. Dr. H. Dost.

Staatliche Krankenpflegeschule am Klinikum der JLU

Gaffkystraße 18, F 702 33 02.

Leiter: Prof. Dr. Dr. G. Barth.

Staatliche Schule für Krankenpflegehilfe am Klinikum der JLU

Wilhelmstraße 12, F 702 41 97.

Leiter: Prof. Dr. C. F. Rothauge.

Schule für Krankenschwestern der Alice-Schwesternschaft vom DRK, Darmstadt, am Klinikum der JLU Gießen

Wilhelmstraße 20, F 702 33 16.

Leiter: Prof. Dr. H. G. Lasch.

Staatliche Schule für Krankenpfleger am Klinikum der JLU

(wird gemeinsam mit der DRK-Schwesternschule betrieben).

Beratungsstelle für Krankenlektüre und Krankenbücherei

Klinikstraße 32 b (Medizinische Klinik), F 702 36 61.

Leiter: Pfarrer Lic. Dr. K. F. Euler.

Ludwig-Schunk-Bibliothek

Rudolf-Buchheim-Straße 10, F 702 30 07.

Leiter: N. N.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 12 Uhr.

Mit dem Bereich Humanmedizin der JLU in Arbeitsgemeinschaft stehende oder verbundene Anstalten

William G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitut der Max-Planck-Gesellschaft

Bad Nauheim, Parkstraße 1, F 0 60 32 / 60 15.

Direktor: Prof. Dr. Thauer.

Wissenschaftliche Mitglieder: Prof. Dr. Thauer, Prof. Dr. Dodt, Prof. Dr. Knebel.

Heilstätte Seltersberg und Albert-Jesioneck-Krankenhaus der LVA Hessen

Körnerstraße 8 und Gaffkystraße 9, F 702 41 98.

Ärztl. Direktor: Privatdozent Dr. H. Jungbluth.

Akademisches Lehrkrankenhaus Kreiskrankenhaus Gießen in Lich

Lich, Goethestraße 4, F 0 64 04 / 72 91.

Leitende Ärzte: Prof. Dr. S. Bettge (Innere Medizin), Prof. Dr. A. Bikkfalvi (Chirurgie), Dr. Werner Valentiner (Röntgenologie), Prof. Dr. C.-H. Wolff (Geburtshilfe und Gynäkologie).

Wissenschaftliches Personal: Dr. Joachim Hahn, Dr. Alois Mader, Dr. Volker Motz, Dr. Ekkehard Plock.

Akademisches Lehrkrankenhaus Kreiskrankenhaus Bad Hersfeld

Bad Hersfeld, Seilerweg 29, F 0 66 21 / 40 17.

Leitende Ärzte: Prof. Dr. Wolfgang Wörner (Innere Medizin), Dr. Werner Stengel (Chirurgie), Dr. Karl-Georg Schwarze (Geburtshilfe, Gynäkologie), Dr. Martin Schuster (Kinderheilkunde), Dr. Ernst Hens (Hals, Nasen, Ohren), Dr. Egon Schuwicht (Augen), Dr. Georg Engel (Röntgen), Dr. Wolfgang Spieß (Anaesthesie).

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Zentrum für Datenverarbeitung

Leihgesterner Weg 217, F 702 20 65.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. S. Filippi, F 702 20 66.

Mitglieder des Direktoriums: Prof. Dr. J. Dudeck, Prof. Dr. S. Filippi, Prof. Dr. K. Weber, Dr. J. Hammerschick, Dipl.-Math. D. Weiß, N.N., Helmut Becker.

Leiter: Akad. Oberrat Dr. Joseph Hammerschick, F 702 20 67.

Wiss. Mitarbeiter: Dipl.-Math. Falko Fock, Dipl.-Math. W. Lucklum, Dipl.-Math. G. Teichmann, Dipl.-Math. Dieter Weiß, Dipl.-Math. D. Wolff.

Strahlencentrum

Leihgesterner Weg 217.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. H. Schneider, F 702 26 50.

Mitglieder des Direktoriums: Prof. Dr. G. Clausnitzer, Prof. Dr. J. Kiefer, Prof. Dr. H. Schneider, Dipl.-Phys. H. Bartsch, Dipl.-Phys. W. Trampisch, N.N., Gerhard Zörb.

Institut für Biophysik

Prof. Dr. Jürgen Kiefer.

Prof. i. R. Dr. A. Schraub.

Dozenten: Dr. J. Porstendörfer, Dr. G. H. Schnepel.

Wissenschaftliches Personal: AR Dr. H. Neubacher, Dipl.-Biol. G. Nowak, Dr. S. Rase, Dipl.-Phys. E. Schneider, Dr. W. Strobel.

Am Institut außerdem tätig

Dipl.-Biol. Anke Engelhardt, Dipl.-Phys. H. Koch, Dipl.-Phys. Isolde Wienhard, Dipl.-Phys. Wilma Weyrather.

Institut für Kernphysik

Direktor: Prof. Dr. G. Clausnitzer, F 702 21 90 / 21 91.

Prof. Dr. E. Salzborn.

Dozent: Dr. K. Wienhard.

Wiss. Mitarbeiter: Dipl.-Phys. A. Neufert, Dipl.-Phys. R. Stock, Dipl.-Phys. J. Ulbricht, Dipl.-Phys. H. Wolf.

Am Institut außerdem tätig

Dipl.-Phys. E. Bentz, Dipl.-Phys. H. Berg, Dipl.-Phys. Christiane Hemmer, Dipl.-Phys. G. Junghans, H. Klinger, Dipl.-Phys. H.-H. Krause, Dipl.-Phys. R. Mohr, Dipl.-Phys. A. Müller, Dipl.-Phys. U. Schiebel.

Abteilung Großgeräte (Angewandte Kernphysik)

Leiter: Prof. Dr. Hans Schneider, F 702 26 50 / 26 51.

Prof. Dr. U. Kneißl.

Dozent: N.N.

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Phys. H. Engel, Dipl. Phys. L. Hannappel.

In der Abteilung außerdem tätig

Dipl.-Phys. H. Bartsch, Dipl.-Phys. U. Berg, Dipl.-Phys. H. Flegel, Dipl.-Phys. H. K. Kraus, Dipl.-Phys. W. Kreisel, Dipl.-Phys. G. Kuhl, M. Sc. Enrique Tierno, Dipl.-Phys. A. Weller.

Linearbeschleuniger: Dipl.-Phys. W. Arnold.

Prozeßrechner: Dipl.-Phys. K. Huber.

Abteilung Strahlenschutz

Leiter: Akademischer Oberrat Dr. W. Reiser, F 702 26 80 / 26 81.

Wissenschaftliches Personal: Dipl.-Phys. H. Jonas.

Zentrale Abteilung

Leiter: mit d. komm. Wahrnehmung beauftragt: Prof. Dr. E. L. Sattler,
F 702 26 25.

Prof. Dr. E. L. Sattler.

Dozent: Dr. Gg. Seibold.

Wissenschaftliches Personal: AR Dr. G. Döll, Dipl.-Phys. W. Trampisch.

Zentrum für kontinentale Agrar- und Wirtschaftsforschung

Rathenaustraße 17/D, F 702 43 70.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. J. Breburda, F 702 43 70.

Mitglieder des Direktoriums: Prof. Dr. J. Breburda, Prof. Dr. H. Ludat,
Prof. Dr. E. Schinke, Prof. Dr. K.-E. Wädekin, Dr. J. Lončarević, Dr.
H. Tributh, N. N., N. N.

Fachgebiet Bodenkunde und Bodenerhaltung

Prof. Dr. J. Breburda, F 702 43 70.

Wissenschaftliches Personal: Dipl. ing. agr. F. Lehnhardt, F 702 43 75,
Dipl.-Geogr. G. Mavrocordat, F 702 43 79, Dr. H. Tributh, F 702 43 79.

Fachgebiet Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung

Wissenschaftliches Personal: Dr. H. Besch, F 702 43 76, Dipl.-Übersetzerin
H. Fließ, F 702 43 74, Dipl.-Landw. M. Holzmann, F 702 43 75, AOR
Dr. G. Pospelowa, F 702 43 74.

Fachgebiet Tierzucht und Tierhaltung

Wissenschaftliches Personal: Dr. Ph. Kellner, F 702 43 77, Dipl. ing. agr.
Th. Manka, F 702 43 72, Dr. P. Schley, F 702 43 77.

Fachgebiet Veterinärmedizin

Wissenschaftliches Personal: Dr. N. Thiel, F 702 43 74.

Fachgebiet Landwirtschaftliche Betriebslehre und Agrargeographie

Professoren: Dr. E. Schinke, F 702 43 77, Dr. K.-E. Wädekin, F 702 43 78.
Wissenschaftliches Personal: Dipl. ing. agr. Vl. Bajaja, F 702 43 73, Dr.
Zd. Huňáček, F 702 43 73, Dr. J. Lončarević, F 702 43 78, Dr. St. Hegen-
barth, F 702 43 72.

Fachgebiet Wirtschaftswissenschaft

Wissenschaftliches Personal: Dr. E. Antal, F 702 43 79, Dr. G. Jaehne,
F 702 43 78, Dipl.-Volksw. N. Penkaitis, F 702 43 78.

Fachgebiet Geschichte und Sprachen

Prof. Dr. Ludat, F 702 43 59.

Wissenschaftliches Personal: Dr. L. Dra. lle, F 702 43 59, AR. Dr. H. Göckenjan, F 702 43 72, Dr. D. Langer, F 702 43 73.

Bibliothek

Leiter: Akademischer Oberrat Dr. H.-J. Krüger, F 702 43 76.

Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft

Rathenaustraße 17, Haus C, II. Stock, F 702 42 10 / 42 15.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. L. Oeing-Hanhoff, F 702 42 10.

Mitglieder des Direktoriums: Prof. Dr. C. Heselhaus, Prof. Dr. O. Marquard, Prof. Dr. H. Meinhardt, Prof. Dr. L. Oeing-Hanhoff, Prof. Dr. G. Pickert, Prof. Dr. H. J. Sandkühler, N.N., N.N., N.N., N.N.

Am Zentrum außerdem tätig

Winfried Franzen, Peter Probst,

Bibliothek für Hermeneutik und Literaturkritik

Rathenaustraße 17, Haus B 1.

Prof. Dr. Heselhaus, Prof. Dr. Marquard, Prof. Dr. Sandkühler.

Zentrum für Lehrerbildung

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus A.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. W. Himmerich.

Mitglieder des Direktoriums: Prof. Dr. D. Gaier, Prof. Dr. W. Gaumer, Prof. Dr. J. Gosselck, Prof. Dr. W. Himmerich, Prof. Dr. A. Spitznagel, N.N., Dr. F. Hinz, A. Zöllner, G. Schäfer, G. Schwarz

Geschäftsführung: 702 44 00 / 44 01.

Referat Studienberatung: N.N., 702 44 02.

Referat Schulpraktische Studien: A. Zöllner, F 702 44 32.

Referat Mediale Lehr- und Lernverfahren: H. W. Poelchau, F 702 44 07.

Unterrichtsmitschau: F 702 44 36 / 44 39.

Referat Begleitforschung zum Modellversuch „Schulpraktische Studien“:
U. Voigt, N.N., F 702 44 03.

Tropeninstitut

Schottstraße 2-4, F 702 20 98.

Vorsitzender des Ständigen Arbeitskreises Tropeninstitut:
Prof. Dr. H.-D. Cremer.

I. Professur für Volkswirtschaftslehre und Entwicklungsländerforschung

Licher Straße 74, F 702 41 80.

Direktor: Prof. Dr. H. R. Hemmer.

Z

II. Geographisches Institut

Landgraf-Philipp-Platz 2, F 702 82 10.

Abteilung: Geographie der Tropen.

Geschäftsführend: Prof. Dr. H. Rohdenburg.

Weiterhin

Prof. Dr. U. Freitag, Prof. Dr. G. Mertins, Prof. Dr. W. Röhl, Prof. Dr.
H. Uhling, Doz. Dr. K. Genzebach.

III. Institut für Ernährungswissenschaft I

Wilhelmstraße 20, F 702 39 30.

Abteilung Ernährung in den Tropen

Prof. Dr. H. D. Cremer.

IV. Institut für Tropische Veterinärmedizin

Wilhelmstraße 15, F 702 23 11.

Prof. Dr. H. Fischer.

Wissenschaftliches Personal: Dr. H.-D. Hamel, Dr. W. Leyk.

V. Seminar für tropische Agrarwissenschaften

Prof. Dr. L. Jung.

1. Abteilung: Bodenkunde und Bodenerhaltung

Schottstraße 2-4, F 702 20 98.

Prof. Dr. L. Jung.

Dozent Dr. R. Brechtel.

2. Abteilung: Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung

Schottstraße 2-4, F 702 20 98.

Prof. Dr. N. Atanasiu (beurlaubt) m. d. V. b., Prof. Dr. J. Alkämper.

Wiss. Personal: Dipl.-Landw .D. Hesselbach, Dr. A. Westphal.

3. Abteilung: Tierzucht und Tierernährung

Hardtallee 51, (F 7 26 31).

Prof. Dr. H. Schäfer.

Wissenschaftliches Personal: Dr. H. E. Matter.

4. Abteilung: Phytopathologie und Angewandte Entomologie

Schottstraße 2-4, F 702 20 98.

Prof. Dr. J. Kranz.

Wissenschaftliches Personal: Dr. H. Baum (beurlaubt), Dr. M. Mogk.

5. Abteilung: Agrarsoziologie und Agrarökonomik

Professoren: N. N.

VI. Außenstellen des Tropeninstituts

Santa Marta (Kolumbien).

Beauftragter der Justus-Liebig-Universität für Santa Marta:

Prof. Dr. G. Mertins, F 702 82 03.

Atelier für künstlerisches und wissenschaftliches Zeichnen

Ludwigstraße 34, F 702 43 98.

Akad. Zeichenlehrer und Kunstmaler Kröll.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

Bismarckstraße 37, F 702 25 71

Direktor: Dr. phil. H. Schüling, F 702 25 70.

Vertreter: Bibliotheksoberrat Ingo Jäger (Referent für Rechtswissenschaft, Allgemeines und Theologie), F 702 25 73.

Bibliotheksoberrat Artur Brall (Referent für Sprach- und Literaturwissenschaft, Kunst und Volkskunde), F 702 25 74.

Bibliotheksoberrat Dr. agr. Hans-Günter Horn (Referent für Wirtschaftswissenschaften, Landwirtschaft, Ernährungswissenschaft, Haushaltswissenschaft und Technik), F 702 25 96.

Bibliotheksrat Dr. med. vet. Wilhelm Horstmann (Referent für Veterinärmedizin und Zahnmedizin), F 702 25 96.

Bibliotheksrat Winfried Leist (Referent für Geschichte, Klassisches Altertum und Politologie), F 702 25 91.

Bibliotheksrätin Dr. rer. nat. Doris Maas (Referentin für Naturwissenschaften allgemein, Biologie, Geographie und Mathematik), F 702 25 72.

Wiss. Angestellte Renate Rössing (Referentin für Humanmedizin), F 702 25 96.

Bibliotheksrat Horst Rohmer (Referent für Geologie, Mineralogie, Chemie und Physik), F 702 25 97.

Bibliotheksrat Dietmar Wiegand (Referent für Soziologie, Philosophie, Psychologie und Pädagogik), F 702 25 88.

An der Papyrussammlung der Bibliothek ist tätig: Prof. Dr. Gundel.

Öffnungszeiten:

Ausleihe, F 702 25 76

Mo – Sa 10.00 – 12.30 Uhr

Mo – Fr 14.30 – 16.30 Uhr

Lehrbuchsammlung

Mo – Fr wie Ausleihe

Sa geschlossen

Hauptlesesaal und Alphabetischer Katalog

Mo – Fr 9.00 – 21.00 Uhr

Sa 9.00 – 12.30 Uhr

Zeitschriftenlesesaal

Mo – Fr 9.00 – 19.00 Uhr

in der vorlesungsfreien Zeit

nur bis 17.00 Uhr

Sachkatalog und Bibliogr. Auskunft, F 702 25 75; Verwaltung, F 702 25 71.

Mo – Sa 9.00 – 12.30 Uhr

Mo – Fr 13.30 – 17.00 Uhr

An den Werktagen vor und nach den drei hohen Festen ist die Bibliothek geschlossen.

Entlastungsbescheinigungen zur Exmatrikulation werden in den Monaten Februar und Juli von 9.00–12.30 Uhr und 13.30–17.00 Uhr, sonst nur während der Öffnungszeit der Ausleihe erteilt.

Merkblätter für die Bibliotheksbenutzung sind in der Bibliothek kostenlos erhältlich.

Termine für Einführungen in die Benutzung der Universitätsbibliothek werden durch besonderen Anschlag im gesamten Universitätsbereich bekanntgemacht.

FRISTENVERZEICHNIS

Das Wintersemester beginnt am 1. Oktober 1973.

Das Wintersemester endet am 31. März 1974.

Die Bewerbung um Aufnahme als ordentlich Studierender, Zweithörer oder Gasthörer muß für das Sommersemester beim Univ.-Sekretariat in der Zeit vom 1. 12. bis 15. 1. und für das Wintersemester vom 1. 6. bis 15. 7. erfolgen.

Deutsche Studienanfänger in den Fächern Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Psychologie, Biologie (Diplom und Höheres Lehramt) und Chemie (Diplom und Höheres Lehramt) bewerben sich

für ein Sommersemester vom 1. 12. bis 15. 1.

für ein Wintersemester vom 1. 6. bis 15. 7.

über die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen
46 Dortmund, Postfach 8000.

Anträge auf Doppelstudium sind

für das Sommersemester in der Zeit vom 1. 12. bis 15. 1.,

für das Wintersemester in der Zeit vom 1. 6. bis 15. 7.

zu stellen.

Anträge auf Studienfachwechsel sind

für das Sommersemester in der Zeit vom 1. 12. bis 15. 1.,

für das Wintersemester in der Zeit vom 1. 6. bis 15. 7.

zu stellen.

Die Vorlesungen beginnen am Montag, 15. Oktober 1973.

Die Vorlesungen enden am Freitag, 15. Februar 1974.

Der Termin der Einschreibung ist aus dem Aufnahmebescheid ersichtlich.

Die Rückmeldung beginnt am Montag, 1. Oktober 1973.

Die Rückmeldung endet am Freitag, 2. November 1973.

Die Exmatrikulation ist in den beiden letzten Vorlesungswochen des Semesters im Sekretariat, Ludwigstraße 23, zu beantragen.

Die Quittung über die eingezahlten Beiträge für das Studentenwerk und die Studentenschaft (z. Zt. DM 90,—) ist bei der Einschreibung bzw. Rückmeldung im Sekretariat vorzulegen.

Gesuche für Studienförderung sind bei dem Studentenwerk einzureichen.

Hallensport-Dies im Sommersemester ist Mittwoch, 30. Januar 1974.

Weihnachtsferien: Letzter Vorlesungstag ist Freitag, 21. 12. 1973

erster Vorlesungstag ist Montag, 7. 1. 1974.

Gesetzliche Feiertage in Hessen

Neujahrstag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrtstag, Pfingstmontag, Fronleichnamstag, 17. Juni, Buß- und Betttag, 1. u. 2. Weihnachtsfeiertag.

STUDIENBERATUNG

**Auskunft über die Studienberatung erteilen die Dekanate der Fachbereiche.
Im September erscheint die Broschüre**

„Information für Studienanfänger“

**„Studienberatung an der Justus Liebig-Universität im WS 72/73“
welche im Sekretariat der Justus Liebig-Universität, 63000 Gießen, Ludwig-
straße 23, erhältlich sein wird.**

PSYCHOTHERAPEUTISCHE BERATUNG FÜR STUDIERENDE

Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung, F 702 24 63, Psychosoma-
tische Klinik, Ludwigstraße 76.

BESONDERE HINWEISE

Aufnahme als Student

Die Aufnahme als Student erfolgt nach einer Anmeldung.

Das Anmeldeverfahren wird vom Universitäts-Sekretariat zum Sommersemester in der Zeit vom 1. Dezember bis 15. Januar und zum Wintersemester in der Zeit vom 1. Juni bis 15. Juli durchgeführt. Verspätete Anmeldungen bedürfen der Genehmigung des Kultusministers.

Anträge auf Zulassung für Studienanfänger sind für die Studienrichtungen Medizin, Zahnmedizin, Veterinärmedizin, Psychologie, Biologie und Chemie an die

Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen
46 Dortmund
Postfach 8000

zu richten. Frist: 1. 6. 73 – 15. 7. 73 (Ausschlußfrist). Bewerber, die als Studienziel das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen anstreben, richten ihren Antrag nicht an die ZRS, sondern unmittelbar an das Sekretariat.

Die Aufnahme wird durch die Einschreibung des Bewerbers in die Liste der Studenten vollzogen. Mit der Einschreibung erlangt der Bewerber die Rechte und Pflichten eines Studenten (Akademisches Bürgerrecht).

Ergeben sich Gründe, aus denen die Aufnahme hätte versagt werden können, so kann diese für das begonnene Semester widerrufen werden.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

- a) Eine vom Bewerber ausgefüllte Studenten-Stammkarte mit Lebenslauf. Die Vordrucke sind in der im Fristenverzeichnis angeführten Zeit beim Sekretariat erhältlich. Die Entscheidung über die Aufnahme erfolgt durch einen schriftlichen Bescheid.
- b) Eine amtlich beglaubigte Abschrift oder eine beglaubigte Photokopie des Reifezeugnisses. Bewerber, deren Schulentlassung erst in der Zeit zwischen Bewerbung und Semesterbeginn erfolgt, müssen das letzte Klassenzeugnis vorlegen.
- c) Die sonstigen vom Universitätssekretariat geforderten Unterlagen.

Studienberechtigung

Zum Studium an der Justus Liebig-Universität in Gießen berechtigten folgende Zeugnisse:

Reifezeugnis einer höheren Schule (Abitur) aus der Zeit vor dem 31. 12. 1943 oder nach dem 1. 1. 1946 und gleichberechtigte Hochschulbefähigungsnachweise.

Reifezeugnis eines Wirtschaftsgymnasiums und ab 1. 8. 1967 eines Gymnasiums – Wirtschaftswissenschaftlicher Zweig –.

Abschlußzeugnis von Bundeswehrfachschulen, sofern dieses durch die zuständige Schulaufsichtsbehörde auf Antrag dem Reifezeugnis eines Gymnasiums, das zur allgemeinen Hochschulreife führt, gleichgestellt worden ist.

Die Reifeprüfung für Nichtschüler nach d. Erl. d. Herrn Hess. Kultusministers vom 14. 4. 1965 Amtsbl. S. 282 oder die Begabtenprüfung nach der Ordnung der Prüfung für die Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis nach Erl. d. Herrn Hess. Kultusministers vom 15. 10. 1966 Amtsbl. S. 1033.

Zulassungen für die Nichtschülerreifeprüfung sind bei dem für den Wohnort zuständigen Regierungspräsidenten jeweils zum 1. 12. und 1. 6. zu beantragen, für die Prüfung zur Zulassung ohne Reifezeugnis 30. 11. oder 15. 6. jeden Jahres beim Herrn Hess. Kultusminister in Wiesbaden.

Absolventen hessischer öffentlich und staatlich anerkannter privater Ingenieurschulen, Höherer Wirtschaftsfachschulen, Höherer Fachschulen für Sozialarbeit, Höherer Fachschulen für Sozialpädagogik und der pädagogischen Fachinstitute, die ihr bisheriges Fachstudium abgeschlossen haben, können zum Studium zugelassen werden, ebenso Absolventen öffentlich und staatlich anerkannter privater Ingenieurschulen und Höherer Wirtschaftsfachschulen anderer Bundesländer. In anderen Fällen hat sich der Hessische Kultusminister die Entscheidung vorbehalten.

Die Inhaber „fachgebundener Reifezeugnisse“ können die Studienfächer bzw. Fachrichtungen studieren, für die im Zeugnis die Studienberechtigung ausgesprochen wurde.

Reifezeugnisse aus der DDR

Für die Zuerkennung von Studienberechtigungen an Inhaber von Reifezeugnissen aus der DDR ist der Herr Hess. Kultusminister, 6200 Wiesbaden, Luisenplatz 10, gem. Erlaß vom 14. 5. 1970 – Az.: E II 2 – 338/170 – zuständig. Er beabsichtigt, über derartige Anträge aufgrund der Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden zu entscheiden. Zuerkennungsanträge sind beim Herrn Hess. Kultusminister einzureichen.

Reifezeugnis einer Schule im Ausland (Deutsche mit ausländischem Reifezeugnis)

Nach den Grundsätzen für die Zulassung von Studienbewerbern mit deutscher Staatsangehörigkeit und ausländischem Reifezeugnis zum Studium an den wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik (Beschluß der Ständigen Konferenz der Kultusminister, Erl. vom 12. 7. 1965) können solche

Zeugnisinhaber erst dann das Studium aufnehmen, wenn ihr Reifezeugnis als gleichwertig und gleichberechtigt mit einem deutschen Reifezeugnis anerkannt ist.

Für die Anerkennung ist das Kultusministerium des Landes zuständig, in dem die zum Studium ausersehene Hochschule liegt. Die von einem Kultusministerium ausgesprochene Anerkennung gilt in allen Ländern der Bundesrepublik und in West-Berlin.

Die Zulassung zur Prüfung ist zu versagen, wenn der Studienbewerber sich ohne Erfolg einer deutschen Reifeprüfung an einer deutschen Schule im Ausland unterzogen hat oder wenn der Studienbewerber, der eine deutsche Schule im Ausland besucht hat, dort das ausländische Reifezeugnis erwarb, ohne von der Möglichkeit der Ablegung der deutschen Reifeprüfung Gebrauch zu machen. Das für die Anerkennung des ausländischen Reifezeugnisses zuständige Kultusministerium kann auf Antrag des Studienbewerbers von der Prüfung Befreiung erteilen.

- I. bei deutschen Staatsangehörigen mit einem ausländischen Reifezeugnis, das dem deutschen Reifezeugnis gleichwertig ist, wenn sie auf den Schulbesuch im Ausland durch ihren Wohnsitz im Ausland angewiesen waren;
- II. bei deutschen Staatsangehörigen mit einem der deutschen Reifeprüfung gleichwertigen Zeugnis oder einem annähernd gleichwertigen Zeugnis, die bereits an einer ausländischen wissenschaftlichen Hochschule mindestens 4 Semester mit Erfolg studiert oder ihr Studium dort bereits mit einer wissenschaftlichen Prüfung abgeschlossen haben.

Studienbewerber mit doppelter oder gewechselter Staatsangehörigkeit

Studienbewerber, die neben der deutschen Staatsangehörigkeit noch eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen, sind hinsichtlich der Bewertung des Reifezeugnisses wie deutsche Staatsangehörige zu behandeln.

Studienbewerber, die bei Ablegung der Reifeprüfung im Ausland nicht deutsche Staatsangehörige waren, jedoch später die deutsche Staatsangehörigkeit erwarben, werden, wenn sie nach dem Wechsel der Staatsangehörigkeit in Deutschland studieren wollen, unter der Voraussetzung als Student aufgenommen, daß ihr ausländisches Reifezeugnis dem deutschen Reifezeugnis gleichwertig ist und hinreichende deutsche Sprachkenntnisse nachgewiesen sind. Ist das im Ausland erworbene Schulabgangszeugnis dem deutschen Reifezeugnis nicht gleichwertig, so muß eine Zusatzprüfung abgelegt werden (vor Studienbeginn). Näheres kann beim Hessischen Kultusministerium, Wiesbaden, Luisenplatz 10, erfragt werden.

Ausländer

Für die Aufnahme ausländischer Bewerber zum Studium gelten im wesentlichen die gleichen Bedingungen wie für die deutschen Studenten. Sie müssen in amtlich beglaubigter Übersetzung ein Zeugnis vorlegen, das im Heimatland des Bewerbers zum Hochschulstudium berechtigt und einem deutschen Reifezeugnis annähernd gleichwertig ist. Für die Beurteilung der Zeugnisse aus den einzelnen Ländern gelten besondere Richtlinien.

Vor der Aufnahme des Studiums sind die deutschen Sprachkenntnisse nachzuweisen. Sind diese nicht ausreichend, können die Bewerber zu einem Sprachvorsemester an der Universität Gießen aufgenommen werden und nach diesem Semester eine Prüfung ablegen.

Aufnahmebeschränkungen

1. Wegen des immer noch herrschenden Mangels an Arbeitsplätzen für das Studium der Biologie, der Medizin, der Zahnmedizin, der Veterinärmedizin, der Psychologie und der Haushalts- und Ernährungswissenschaften können zur Zeit nicht alle Bewerber aufgenommen werden.
2. Wenn der Bewerber in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis steht, ist für die Durchführung des Studiums der Nachweis einer ausreichend freien Zeit erforderlich.

Immatrikulation

Die Einschreibung erfolgt zu dem im Aufnahmebescheid angegebenen Termin, vormittags von 8–12 Uhr im Sekretariat, Ludwigstraße 23. Persönliches Erscheinen ist erforderlich.

Bei der Einschreibung sind vorzulegen:

1. Aufnahmebescheid,
2. Reifezeugnis und sonstige Zeugnisse in amtlich beglaubigter Abschrift oder Ablichtung, sofern diese nicht schon der Studentenstammkarte beigefügt sind,
3. Studienbücher der vorher besuchten wissenschaftlichen Hochschulen mit eingetragener Exmatrikulation,
4. Quittung über die eingezahlten Beiträge für das Studentenwerk und für die Studentenschaft.

Rückmeldung

Die Rückmeldung (einschließlich Beurlaubung) erfolgt beim Sekretariat unter Vorlage der Quittung über die eingezahlten Beiträge für das Studentenwerk und für die Studentenschaft (s. Fristenverzeichnis). Nachträgliche Rückmeldungen bedürfen der Genehmigung des Präsidenten.

Fristeinhaltung

Ist innerhalb der angegebenen Frist persönliches Erscheinen zur Einschreibung oder Rückmeldung nicht möglich, so muß das Sekretariat schriftlich unter Angabe des Hinderungsgrundes rechtzeitig benachrichtigt werden.

Anschriftenänderung

Der Student ist verpflichtet, dem Sekretariat jeden Wohnungswechsel unverzüglich anzuzeigen.

Vorlesungen

Beginn und Ende der Vorlesungen siehe Fristenverzeichnis.

Die Studenten werden gebeten, die Vorlesungsankündigungen an den Bekanntmachungstafeln zu beachten.

Doppelstudium

Die gleichzeitige Aufnahme für Fachrichtungen mit verschiedenen Abschlußprüfungen bedarf der Genehmigung des Universitätspräsidenten im Benehmen mit den beteiligten Dekanen.

Antragsfrist: für ein WS 1. Juni–15. Juli, für ein SS 1. Dez.–15. Jan.

Studienfachwechsel

Antragsfrist: für ein WS 1. Juni – 15. Juli, für ein SS 1. Dez. – 15. Jan.

Exmatrikulation

Die Exmatrikulation wird mit einem beim Sekretariat erhältlichen Exmatrikulationsschein beantragt, der mit den vorgesehenen Entlastungsbescheinigungen von Universitätskasse, Universitätsbibliothek, Studentenwerk und Akadem. Auslandsamt (für ausländische Studenten) versehen werden muß. Zur Exmatrikulation sind vorzulegen:

1. der ausgefüllte Exmatrikulationsschein,
2. das Studienbuch,
3. der Studentenausweis,

Die Exmatrikulation wird nur in den beiden letzten Vorlesungs-Wochen erteilt. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des Präsidenten.

Beurlaubung

Der Student kann aus wichtigem Grund für höchstens zwei aufeinanderfolgende Semester beurlaubt werden. Als wichtiger Grund gilt insbesondere die Vorbereitung auf die Hauptprüfung nach Erfüllung der vorgeschriebenen Semesterzahl sofern nachgewiesen wird, daß die Anmeldung zur Prüfung erfolgt ist, sowie die Anfertigung einer größeren wissenschaftlichen Arbeit. Als wichtiger Grund gilt ferner eine nach amtsärztlichem Zeugnis voraussichtlich nicht länger als ein Jahr dauernde Erkrankung des Studenten. Eine Beurlaubung aus finanziellen Gründen ist nur ausnahmsweise zulässig.

Der Antrag auf Beurlaubung ist unter Vorlage des Studienbuches und des Studentenausweises bis spätestens zum Ende der Rückmeldefrist beim Sekretariat auf dem dort erhältlichen Vordruck schriftlich einzureichen. Urlaubssemester zählen nicht als Studiensemester. Für das Urlaubssemester sind die Beiträge für das Studentenwerk und für studentische Einrichtungen zu zahlen.

Gasthörer

Als Gasthörer kann auf Antrag zugelassen werden, wer auf Grund seiner Bildung oder seines Berufes in der Lage ist, Vorlesungen und Übungen mit Verständnis zu folgen, und wer sein Wissen auf einzelnen Gebieten vervollständigen will.

Dem Antrag ist die Einwilligungserklärung des Hochschullehrers beizufügen, dessen Lehrveranstaltungen der Bewerber zu belegen beabsichtigt. Für den Bereich Humanmedizin bedarf es außerdem der Einwilligung des Dekans. Über die Zulassung entscheidet der Präsident; sie gilt jeweils für ein Semester. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Bewerber als Student aufgenommen werden könnte, oder er bisher eine staatliche oder akademische Prüfung nicht abgelegt hat und nach den Umständen anzunehmen ist, daß die Zulassung als Gasthörer die Ablegung einer solchen Prüfung ermöglichen soll.

Der Gasthörer hat das Recht, bis zu sechs Vorlesungs- oder Übungsstunden je Woche zu belegen. Mit Genehmigung des Präsidenten kann er ausnahmsweise bis zu zwölf Stunden belegen. Weitere akademische Rechte hat er nicht.

Der Gasthörer erhält einen Ausweis für Gasthörer.

Die Anmeldung muß persönlich im Sekretariat vorgenommen werden (siehe Fristenverzeichnis).

Gesundheitsuntersuchungen der Studierenden

finden werktags in der Medizinischen Poliklinik, Friedrichstraße 27, statt.
Die Zeit wird jeweils bekanntgegeben.

Gebühren, Beiträge, Verwaltungs- und Säumnisgebühren

Auszugsweise Wiedergabe von Bestimmungen der Gebühren- und Beitragsordnung für die Studierenden an den Universitäten des Landes Hessen vom 21. 12. 1970 (GVBl. Nr. 49 S. 760 ff.). (Änderung in Vorbereitung).

Studiengebühr

(1) Die Studiengebühr beträgt je Semester

- a) für Studenten
(soweit dem Studenten keine Unterrichtsgeldfreiheit zusteht) 145,- DM
- b) für Gasthörer, wenn sie hören
 - bis zu 2 Semester-Wochenstunden 25,- DM
 - 3-6 Semester-Wochenstunden 35,- DM
 - über 6 Semester-Wochenstunden 50,- DM

(2) Die Studiengebühr entfällt für beurlaubte Studenten.

Verwaltungsgebühren

Die Gebühren betragen für Ausstellung:

- 1. eines verlorengegangenen Studentenausweises oder Gasthörerscheines 5,- DM
- 2. eines verlorengegangenen Studienbuches 20,- DM
- 3. einer Ersatzurkunde für ein verlorengegangenes Diplom 10,- DM

Säumnis- und Rücktrittsgebühren

(1) Die Säumnisgebühr beträgt bei

- 1. verspäteter Einschreibung oder Rückmeldung 10,- DM
- 2. Nichteinhaltung von Zahlungsterminen 10,- DM
- 3. verspäteter Exmatrikulation 10,- DM

(2) Beim Rücktritt von der Einschreibung wird eine Rücktrittsgebühr

- erhoben von 10,- DM

Beitrag für das Studentenwerk z. Zt. 80,- DM

Beitrag für die Studentenschaft z. Zt. 10,- DM

Unfallbeitrag für Gasthörer 2,- DM

Die Quittung über die eingezahlten Beiträge für das Studentenwerk und für die Studentenschaft ist bei der Einschreibung bzw. Rückmeldung im Sekretariat vorzulegen.

Überzahlte Beiträge für das Studentenwerk und für die Studentenschaft werden nur auf Antrag erstattet.

Zahlungen nur unbar

an die Kasse der Justus Liebig-Universität
Postscheckkonto Frankfurt/M. Nr. 126 98 ·
Landeszentralbank Gießen, Konto-Nr. 513 01 503
Bezirkssparkasse Gießen, Konto-Nr. 501 204.

Unterrichtsgeldfreiheit

Unterrichtsgeldfreiheit steht allen deutschen und ausländischen Studierenden zu. Ein Zweitstudium ist nur dann unterrichtsgeldfrei, wenn es für den erstrebt Beruf eine sinnvolle Ergänzung bedeutet.

Die Unterrichtsgeldfreiheit entfällt für Studierende, die den Abschluß ihres Studiums unangemessen hinauszögern.

Gasthörer genießen keine Unterrichtsgeldfreiheit.

Stipendien

Über die Möglichkeit der Stipendienvergabe nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) erteilt das Studentenwerk Gießen, Leihgesterner Weg 16, Auskunft.

Anträge auf Aufnahme in die Förderung sind bei dem Studentenwerk einzureichen (s. Fristenverzeichnis).

Graduiertenförderung

Gefördert werden Promotionen und Ergänzungsstudien. Die Regelförderungsdauer beträgt 2 Jahre. Voraussetzung für eine Förderung ist in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium sowie eine durch Gutachten zu belegende besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit. Einzelheiten zur Antragstellung sowie über weitere Förderungsvoraussetzungen sind bei den Fachbereichsdekanaten zu erfahren.

Anträge können jederzeit gestellt werden. Vorgesehen sind zwei Vergabetermine im Juni und Dezember, Meldeschluß jeweils: 1. 5. und 1. 11. Zusätzliche Vergabetermine in Abhängigkeit von der Universität zusätzlich zugewiesenen Mitteln sind möglich und werden rechtzeitig durch Aushang bekanntgemacht.

ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN

für die Studierenden an den Universitäten des Landes Hessen (Allgemeine Vorschriften für Studierende)

Vom 29. Oktober 1971

Auf Grund des § 62 des Universitätsgesetzes vom 12. Mai 1970 (GVBl. I S. 324) und des § 42 des Hochschulgesetzes vom 12. Mai 1970 (GVBl. I S. 315), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 1971 (GVBl. I S. 109), wird verordnet:

§ 1 Bewerbung

(1) Die Aufnahme als Student an einer Universität (Immatrikulation) setzt eine Bewerbung voraus, in der die gewünschten Fachrichtungen mit der Abschlußprüfung (Studienfächer des § 16 Abs. 1 des Hochschulgesetzes) angegeben sind. Fachrichtung ist die in den Prüfungsordnungen festgelegte Be-

zeichnung für eine wissenschaftliche Disziplin, in der ein wissenschaftlicher Abschluß möglich ist. Die Bewerbung ist an den Präsidenten des Landeshochschulverbandes unter Angabe der gewünschten Universitäten zu richten. Der Präsident des Landeshochschulverbandes setzt die Bewerbungsfrist nach Anhörung der Universität fest; er kann sie in begründeten Ausnahmefällen verlängern.

(2) Der Präsident des Landeshochschulverbandes gibt die Bewerbung nach Maßgabe der vorhandenen Studienplätze an die Universität weiter. Diese prüft vorab, ob Versagungsgründe nach § 6 mit Ausnahme des § 6 Abs. 1 Nr. 2 vorliegen; der Bewerber erhält darüber einen Bescheid.

(3) Abs. 1 Satz 3 und 4 und Abs. 2 gelten nicht für Bewerbungen über eine für die Bundesrepublik einschließlich des Landes Berlin eingerichtete Zentrale Registrierstelle. Durch eine fristgerechte Bewerbung bei dieser Stelle wird die nach Abs. 1 Satz 4 festgesetzte Frist gewahrt.

(4) Der Student kann die Fachrichtung, für die er aufgenommen ist oder für die er sich zurückgemeldet hat, ändern. Für das Verfahren gelten Abs. 1 bis 3 entsprechend.

§ 2 Aufnahme

(1) Die Universität führt innerhalb einer vom Universitätspräsidenten festgesetzten Frist das Aufnahmeverfahren für Studienfächer zum jeweiligen Semester oder Studienjahr durch. Die gleichzeitige Aufnahme für Fachrichtungen mit verschiedenen Abschlußprüfungen bedarf der Genehmigung des Universitätspräsidenten im Benehmen mit den beteiligten Dekanen. Die Aufnahme wird durch die persönliche Aushändigung des Studentenausweises wirksam. Der Bewerber wird damit Mitglied der Universität (§ 4 des Universitätsgesetzes). Er erwirbt die Rechte und unterliegt den Pflichten eines Studenten (§§ 24 Abs. 1 und 25 des Hochschulgesetzes).

(2) Eine befristete Aufnahme für ein aufnahmebeschränktes Studienfach ist zulässig, wenn die unmittelbare Fortführung dieses Studiums an einer anderen hessischen Universität sichergestellt ist.

§ 3 Unterlagen für die Bewerbung und Aufnahme

(1) Bei der Bewerbung sind einzureichen:

1. der vom Bewerber ausgefüllte Bewerbungsvordruck,
2. eine beglaubigte vollständige Abschrift oder Ablichtung des zum Universitätsstudium berechtigenden Zeugnisses und – gegebenenfalls auf besondere Anforderung – anderer Zeugnisse; die Beglaubigung hat durch einen Notar, den Ortsgerichtsvorsteher oder die das Zeugnis ausgebende Stelle zu erfolgen.
3. die sonstigen angeforderten Unterlagen.

(2) Bei der Aufnahme sind zur Einsicht vorzulegen:

1. der Bescheid der Universität gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2,
2. Bundespersonalausweis oder Reisepaß,
3. Studienbuch mit Abgangsvermerk der zuletzt besuchten Hochschule,
4. die zum Studium in dem gewählten Studienfach erforderlichen Praktikantennachweise und Zeugnisse,
5. auf Anforderung der Universität das Original des in Abs. 1 Nr. 2 genannten Zeugnisses.

Außerdem ist der statistische Meldebogen vollständig ausgefüllt abzugeben.

(3) Die in Abs. 1 genannten Unterlagen verbleiben bei der Universität.

(4) Bei Bewerbungen über eine für die Bundesrepublik einschließlich des Landes Berlin eingerichtete Zentrale Registrierstelle sind die in Abs. 1 genannten Unterlagen auf Anforderung unmittelbar bei der Universität einzureichen.

§ 4 Berechtigung zum Universitätsstudium

(1) Zum Universitätsstudium berechtigten Zeugnisse, aus denen sich unmittelbar die unbeschränkte oder beschränkte Berechtigung zum Hochschulstudium ergibt und andere Urkunden, die nach näherer Bestimmung des Kultusministers hierzu befähigen.

(2) Nichtdeutsche mit Zeugnissen und Urkunden nach Abs. 1 haben vor Aufnahme des Studiums deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen, die ein ordnungsgemäßes Studium gewährleisten.

(3) Nichtdeutsche, die keine Berechtigung im Sinne des Abs. 1 haben, können erst nach Bestehen einer Prüfung aufgenommen werden; das Nähere bestimmt der Kultusminister.

§ 5 Vorstrafen

Bewerber, die gerichtlich vorbestraft sind, haben die Bestimmungen über die Ausübung des mit dem Studium angestrebten Berufes und gegebenenfalls die Auswirkungen einer Aberkennung der in § 31 des Strafgesetzbuches bezeichneten Fähigkeiten zu beachten.

§ 6 Versagung der Aufnahme

(1) Die Aufnahme ist zu versagen, wenn

1. der Bewerber die in den §§ 3 und 4 genannten Unterlagen nicht einreicht oder nicht vorlegt oder für die Aufnahme wesentliche Angaben über seine Person oder Vorbildung falsch oder unvollständig macht,
2. der Bewerber den Nachweis über die bezahlten Beiträge nicht erbringt,
3. der Bewerber in einem Dienst-, Arbeits- oder Verhältnissen steht, sofern er nicht nachweist, daß er zeitlich in der Lage ist, das Studium durchzuführen,
4. der Bewerber für das angestrebte Studienfach bereits nach § 25 Abs. 4 des Hochschulgesetzes von einer hessischen Hochschule oder nach einer entsprechenden Vorschrift durch eine andere Hochschule in der Bundesrepublik einschließlich des Landes Berlin exmatrikuliert ist,
5. sie für einzelne Studienfächer mit Rücksicht auf die Aufnahmefähigkeit der Universität und das Erfordernis eines sachgerechten Studiums beschränkt worden ist (§ 16 Abs. 4 des Hochschulgesetzes).

(2) Die Aufnahme kann versagt werden, wenn der Bewerber durch Gerichtsbeschluß entmündigt ist.

(3) Über die Versagung der Aufnahme entscheidet der Universitätspräsident, in den Fällen des Abs. 1 Nr. 3 nach Vorprüfung durch den von ihm zu bestimmenden Fachbereich. Bei Bewerbern, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes sind, ist der Leiter des Akademischen Auslandsamtes zu hören. Der Universitätspräsident kann die Entscheidung dem Ständigen Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten übertragen.

§ 7 Rücknahme der Aufnahme

(1) Die Aufnahme kann von dem Ständigen Ausschuß für Lehr- und Stu-

dienangelegenheiten rückwirkend auf den Aufnahmezeitpunkt widerrufen werden, wenn der Bewerber im Aufnahmeverfahren falsche oder unvollständige Angaben über seine Person oder Vorbildung, die für die Aufnahme wesentlich sind, gemacht hat.

(2) Ergeben sich bei dem Studenten Umstände, aus denen nach § 6 Abs. 1 die Aufnahme versagt werden muß, so ist die Aufnahme in entsprechender Anwendung des § 6 Abs. 3 mit Wirkung für den Beginn oder den Abschluß des laufenden Semesters zu widerrufen. Das gleiche gilt, wenn der Student die Pflichtuntersuchung (§ 9) nicht nachgewiesen hat. Die Aufnahme kann vom Ständigen Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten widerrufen werden, wenn ein Gerichtsbeschluß im Sinne des § 6 Abs. 2 bekannt wird.

§ 8 Studienbuch und Studentenausweis

(1) Die Universität stellt jedem Studenten ein Studienbuch und einen Studentenausweis aus. In den Studentenausweis sind die Studienfächer und die Fachbereichszugehörigkeit, in das Studienbuch die Studienfächer einzutragen.

(2) Der Student trägt in das Studienbuch die Lehrveranstaltungen ein, die er während des Semesters besucht. Lehrveranstaltungen in einem aufnahmebeschränkten Studienfach dürfen nur eingetragen und besucht werden, wenn der Student für dieses Studienfach zugelassen ist. Im einzelnen richtet sich die Verpflichtung zur Führung des Studienbuches nach den maßgebenden Prüfungsordnungen.

(3) Die Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse tragen die Ergebnisse der Prüfungen in das Studienbuch ein.

(4) Der Student hat der Universität den Verlust des Studienbuches oder Studentenausweises unverzüglich anzuzeigen.

§ 9 Pflichtuntersuchung

Der Student hat sich im Laufe des ersten und fünften Studiensemesters einer Röntgen- oder Röntgenreihenuntersuchung auf das Vorliegen einer ansteckungsfähigen Tuberkulose der Atmungsorgane zu unterziehen. Der Nachweis darüber kann auch durch eine fachärztliche Bescheinigung geführt werden, die nicht länger als drei Monate zurückliegt.

§ 10 Vorsorge zur Abwehr einer Krankheitsverbreitung

(1) Einem Studenten, der an einer Krankheit im Sinne des § 45 Abs. 1 des Bundes-Seuchengesetzes leidet, kann der Universitätspräsident das Betreten der Universitätsgebäude sowie die Teilnahme an Veranstaltungen der Universität so lange untersagen, bis nach dem Urteil des behandelnden Arztes oder des Gesundheitsamtes eine Weiterverbreitung der Krankheit durch ihn nicht mehr zu befürchten ist.

(2) Dem Universitätspräsidenten steht die Befugnis nach Abs. 1 auch im Falle eines begründeten Verdachts zu.

§ 11 Rückmeldung

(1) Der Student, der sein Studium an derselben Universität fortsetzen will, hat sich zu jedem Semester oder Studienjahr innerhalb der von dem Universitätspräsidenten festgesetzten Frist zurückzumelden. Dabei sind vorzulegen:

1. das Studienbuch,
2. der Studentenausweis,

3. der ausgefüllte statistische Meldebogen für Studierende,
 4. eine Erklärung gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 3,
 5. der Nachweis über die bezahlten Beiträge für die Zeit, auf die sich die Rückmeldung bezieht,
 6. der Nachweis über die Pflichtuntersuchung (§ 9) bei der Rückmeldung zum zweiten und sechsten Semester,
 7. im Falle der Änderung des Studienfaches ein Bescheid der Universität, wonach der Studierende berechtigt ist, das von ihm gewählte Studienfach zu studieren,
 8. weitere angeforderte Unterlagen.
- (2) Eine nachträgliche Rückmeldung ist nur aus wichtigem Grunde mit Genehmigung des Universitätspräsidenten zulässig.
- (3) § 2 Abs. 1 Satz 2 gilt entsprechend.

§ 12 Wohnungs- und Personenstandsangaben

Der Student hat die Änderung seiner Anschrift und des Personenstandes der Universität unverzüglich anzuzeigen.

§ 13 Teilnahmebeschränkungen für einzelne Lehrveranstaltungen

Der Fachbereich kann die Zahl der Teilnehmer für einzelne Lehrveranstaltungen beschränken, damit sie sachgerecht durchgeführt werden können; die Entscheidungen nach § 16 Abs. 4 des Hochschulgesetzes bleiben unberührt. Dabei kann der Hochschullehrer die Teilnahme an Übungen, Seminaren und Arbeitsgemeinschaften von der Vorlage von Leistungszeugnissen abhängig machen. Ein Bewerber, der diese Voraussetzungen erfüllt, darf nur abgelehnt werden, wenn die von dem Fachbereich festgelegte Zahl erreicht ist. In Zweifelsfällen entscheidet der Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten.

§ 14 Fachbereichszugehörigkeit

- (1) Der Student muß einem Fachbereich angehören. Er kann mehreren Fachbereichen angehören.
- (2) Die Fachbereichszugehörigkeit des Studenten bestimmt sich nach den Studienfächern, für die er aufgenommen ist oder für die er sich zurückgemeldet hat. Der Ständige Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten bestimmt für jedes Studienfach die möglichen Fachbereichszugehörigkeiten. Ausnahmen sind in begründeten Fällen möglich; sie bedürfen der Genehmigung des Universitätspräsidenten.

§ 15 Beurlaubung

- (1) Der Student kann innerhalb der Rückmeldefrist auf Antrag aus wichtigem Grunde für höchstens zwei aufeinanderfolgende Semester – in besonderen Fällen für längere Dauer mit Zustimmung des Kultusministers – beurlaubt werden, insbesondere
1. bei der Mitwirkung in den Organen der Universität, der Studentenschaft oder des Studentenwerks,
 2. bei einer Erkrankung, die ein ordnungsgemäßes Studium ausschließt; die Erkrankung und ihre voraussichtliche Dauer müssen ärztlich bescheinigt sein,

3. für die Vorbereitung auf eine Abschlußprüfung,
 4. für die Ableistung der vorgeschriebenen Praktikantenzeit; eine Bescheinigung des Arbeitgebers ist vorzulegen.
- (2) Eine Beurlaubung aus finanziellen Gründen ist nur ausnahmsweise zulässig.
- (3) Die Beurlaubung wird von dem Universitätspräsidenten genehmigt und im Studienbuch sowie im Studentenausweis eingetragen. Mit dem Urlaubsantrag ist der ausgefüllte statistische Meldebogen und der Nachweis über die bezahlten Beiträge einzureichen.
- (4) Die Beurlaubung befreit den Studenten von den Pflichten nach § 8 Abs. 2 und § 11, soweit sie nicht in Abs. 3 genannt sind. Urlaubssemester zählen nicht als Fachsemester.

§ 16 Beendigung der Mitgliedschaft

(1) Der Student scheidet als Mitglied der Universität aus (Exmatrikulation):

1. auf eigenen Antrag,
2. wenn die Aufnahme widerrufen wurde (§ 7),
3. wenn er sich nicht ordnungsgemäß zurückgemeldet hat oder nicht beurlaubt worden ist.

• (2) Der Student kann exmatrikuliert werden, wenn er nach einer unangemessen langen Studienzzeit eine vorgeschriebene Vor-, Zwischen- oder Abschlußprüfung nicht abgelegt oder endgültig nicht bestanden hat, es sei denn, daß er dies nicht zu vertreten hat. Nähere Regelungen trifft das Landeskuratorium (§ 25 Abs. 4 des Hochschulgesetzes).

(3) Der Ständige Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten entscheidet über die Exmatrikulation im Falle des Abs. 2, der Universitätspräsident ordnet die Exmatrikulation in den Fällen des Abs. 1 Nr. 3 sowie im Falle des Abs. 2 an.

(4) Die Exmatrikulation mit Rückwirkung auf den Beginn des laufenden Semesters hat zur Folge, daß dieses Semester nicht angerechnet wird. Dies gilt nicht bei fristgerechter Exmatrikulation auf eigenen Antrag.

(5) Die Exmatrikulation wird erst in das Studienbuch eingetragen, nachdem der Student seine Verpflichtungen gegenüber der Universität erfüllt hat.

§ 17 Zweithörer

(1) Die Zulassung eines Studenten als Zweithörer zum Zwecke eines gleichzeitigen Studiums einzelner Fächer an weiteren Hochschulen (§§ 16 Abs. 1, 25 Abs. 2 des Hochschulgesetzes) setzt eine Bewerbung voraus. § 1 gilt entsprechend. Ein ordnungsgemäßes Studium muß gewährleistet sein.

(2) Die Zulassung zum Studium in aufnahmebeschränkten Studienfächern ist zu versagen, wenn dadurch andere Studierende oder Bewerber benachteiligt werden.

(3) Die Zulassung als Zweithörer wird durch Eintragung im Studienbuch und Studentenausweis kenntlich gemacht. Der Bewerber wird dadurch Angehöriger dieser Hochschule und erwirbt die für Angehörige vorgesehenen Rechte (§ 5 des Universitätsgesetzes). Diese Rechte sind von den Rechten der Mit-

glieder der Universität, bei der er als Student aufgenommen ist, abhängig. §§ 8, 10 bis 13 und 16 mit Ausnahme des § 8 Abs. 1 Satz 1 finden entsprechende Anwendung.

(4) Das Ausscheiden als Zweithörer ist im Studienbuch und Studentenausweis kenntlich zu machen.

§ 18 Gasthörer

(1) Die Aufnahme als Gasthörer setzt eine Bewerbung bei der Universität innerhalb der von dem Präsidenten des Landeshochschulverbandes festgesetzten Frist voraus. Als Gasthörer kann zugelassen werden, wer auf Grund seiner Bildung oder seines Berufes in der Lage ist, Lehrveranstaltungen mit Verständnis zu folgen, und wer sein Wissen auf einzelnen Gebieten vervollständigen will. Berufstätige, die sich fortbilden wollen, sind besonders zu berücksichtigen. Die Einwilligungserklärung des Hochschullehrers, dessen Lehrveranstaltungen der Gasthörer besuchen will, ist vorzulegen.

(2) Über die Aufnahme entscheidet der Universitätspräsident; sie gilt jeweils für ein Semester. Die sachgerechte Durchführung der Lehrveranstaltungen muß gewährleistet sein.

(3) Die Aufnahme wird durch Aushändigung des Gasthörerscheins wirksam. Der Bewerber wird dadurch Angehöriger der Universität und erwirbt die in § 5 des Universitätsgesetzes genannten Rechte. Er erhält die Berechtigung, die im Gasthörerschein aufgeführten Lehrveranstaltungen bis zu zwölf Semesterwochenstunden zu besuchen.

(4) Für Gasthörer gelten die §§ 7 und 10 sinngemäß.

§ 19 Übergangsvorschrift

(1) Bis zur Bildung der Organe des Landeshochschulverbandes nimmt der Kultusminister gemäß § 39 a Abs. 2 des Gesetzes zur Änderung des Hochschulgesetzes vom 9. März 1971 (GVBl. I S. 59) die dem Präsidenten des Landeshochschulverbandes nach dieser Verordnung obliegenden Aufgaben wahr.

(2) Bewerbungen für nichtaufnahmebeschränkte Studienfächer sind bis zu diesem Zeitpunkt an den Universitätspräsidenten zu richten.

§ 20 Aufhebung bisherigen Rechts

Die Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 5. Juni 1961 (StAnz. S 676 und ABl. S. 249) mit Änderung vom 15. August 1966 (StAnz. S 1191 und ABl. S. 844)¹⁾ werden aufgehoben.

§ 21 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1971

Der Hessische Kultusminister
von Friedeburg

STUDIUM GENERALE

Die Veranstaltungen des Studium generale sind nicht nur für Studierende aller Fachbereiche bestimmt, sondern sollen außerdem eine Brücke schlagen zwischen Universität und Öffentlichkeit, die hierzu herzlich eingeladen ist.

Die öffentlichen Gastvorlesungen finden jeweils dienstags, 20 Uhr c. t., im Großen Hörsaal der Universität, Ludwigstraße 23, statt. Die Termine und das Rahmenthema werden durch Plakate und Tageszeitungen angezeigt.

Lehrveranstaltungen

VERANSTALTUNGEN FÜR HÖRER ALLER FACHBEREICHE

Musikerziehung

Collegium musicum instrumentale Mo 20—22, 2 st.	Ritter
Collegium musicum vocale Mi 20—22, 2 st.	Ritter
Vorspielabende des Instituts für Musikerziehung Zeit nach besonderer Vereinbarung.	Studierende und Lehrende des Instituts

Künstlerisches und wissenschaftliches Zeichnen

Veranstaltungsort: Ludwigstraße 34

Einführung in das gegenständliche und wissenschaftliche Zeichnen, Mo 15—19, 4 st.	Kröll
Künstlerische Druckgraphik. Di 15—19, 4 st.	Kröll
Figürliches Zeichnen nach Modell für Fortgeschrittene. Mi 15—19, 4 st.	Kröll

Klassische Archäologie

Archäologisches Kolloquium: Neue Forschungen und Funde. Zeit nach Vereinbarung.	Buchholz, Zschiezschmann
---	-----------------------------

Anthropologie

Populationsbiologie fossiler Hominiden. Do 17—19, 2 st., BD (G, V, Z), ab 1. Semester.	Schaefer
---	----------

Sprachen und Kulturen des Mittelmeerraumes und Osteuropas

Sanskrit für Anfänger. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Maue
Einführung in klassische Chinesisch. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Caudmont
Lateinische Formenlehre. Fr 19—21, 2 st.	Schwarz
Lateinische Lektüre für Anfänger. Sa 7.45—8.30, 1 st.	Schwarz
Griechische Formenlehre I. Mo 7.45—9.15, 2 st.	Schwarz

Griechische Lektüre für Anfänger. Sa 8.30—9.15, 1 st.	Schwarz
Portugiesisch für Anfänger. Mo 15—17, Mi 15—16, 3 st.	Amorim-Braun
Italienisch für Anfänger I (Nichtromanisten). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Chiellino
Spanisch für Anfänger. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	de la Vega
Russisch I (Einführung mit Übungen im Sprachlabor). Di 14—15, Mi 8.30—10, Do 14—16, Fr 14—15, 6 st.	Schlosser
Polnisch I (Lehrbuchübungen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Herrmann
Serbokroatisch I (Lehrbuchübungen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Martinović
Čechisch I (Lehrbuchübungen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Huke
Bulgarisch I (Anfänger). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Bojadžiev
Einführung in das Arabische. Mo, Di, Fr 18—19 oder nach Vereinbarung, 3 st.	Röhrborn
Schreib- und Sprechübungen zur Einführung in das Arabische. Di, Fr 19—20 oder n. V., 2 st.	Abdel-Rahim
Einführung in das Äthiopische. Di, Fr 11—12, 2 st.	Heinrichs
Einführung in das Türkische. Di, Fr 17—18 oder n. V., 2 st.	Wagner
Einführung in das Suaheli. Mi 14—15, 1 st.	Sölken
Einführung in das Ewe. Mi 15—16, 1 st.	Sölken
Einführung in das Hausa. Mi 16—17, 1 st.	Sölken

Angewandte Biologie

Wald und Umwelt. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	R. Schmitt
Einführung in die Forstwirtschaft. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	R. Schmitt
Agrarmeteorologie. Teil I. Mi 16—18, 1 st., alle 14 Tage.	Seemann

Pflanzenernährung

Die Situation des Menschen in der Welt. Naturwissenschaftliche Grundlagen des Weltverständnisses. Mi 19—21, 2 st.	Linser
--	--------

Umweltsicherung

Umweltsicherung (Ringvorlesung). Do 18—19, 1 st.	Die Hochschullehrer des Fachbereichs Umweltsicherung
---	--

Zentrum für kontinentale Agrar- und Wirtschaftsforschung

Kolloquium

Probleme der Umweltsicherung in der Sowjetunion.

Mo 20—22, 2 st.

Antal, Breburda,
Göckenjan, Jaehne,
Kellner, Lončarević,
Pospelowa,
Schinke, Schley

Seminar

Der Beitrag der Sowjetunion zur Weltagrarproduktion II.

Di 18—20, 2 st. (alle 14 Tage).

Breburda, Jaehne,
Kellner, Pospelowa,
Schinke

Deutsch als Fremdsprache

Mittelstufe — Sprachvorsemerster

Kurs I (einschl. Sprachlabor, Textlektüre u. Test).

Mo—Fr ab 8.15, 17 st.

Seibel, Zoller

Kurs II (einschl. Sprachlabor, Textlektüre u. Test).

Mo—Fr ab 8.15, 17 st.

N. N., Wießmann

Grammatische Übungen.

Zeit nach Vereinbarung, 5 st.

Seibel, Zoller

Oberstufe — Fortgeschrittene

Lektüre wissenschaftlicher Texte I.

Di 15, 2 st.

Seibel

Lektüre wissenschaftlicher Texte II.

Do 15, 2 st.

N. N.

Spezielle Probleme der deutschen Grammatik.

(Voraussetzung: gute Kenntnisse der deutschen Sprache). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Seibel

01 RECHTSWISSENSCHAFTEN

Im Fachbereich sind verschiedene Professuren nicht besetzt, so daß eine An-
kündigung z. T. nur mit N. N. erfolgen kann. Auch Ort und Zeit können
daher erst später bekanntgegeben werden. (Die eingeklammerten römischen
Ziffern weisen auf die Semester hin, in denen die Studierenden die Lehr-
veranstaltungen besuchen sollen).

Mit der Teilnahme an den als „vorlesungsbegleitende Übungen“ bezeichneten
Veranstaltungen können die Zulassungsvoraussetzungen nach § 10 Ziff. 3
und 4 JAO nicht erfüllt werden.

Vorlesungen

Einführung in das Privatrecht mit Tutoren (I).

Plenum Di 11—13, 6 st.

Rödig

Verfassungsrecht I mit Tutoren (I).

Di 9—11, 16—18, 5 st.

Müller, Chr.

Grundfragen des Strafrechts (I).	
1 st.	N. N.
Allgemeine Kriminologie (I).	
Mi 9—11.	Brauneck
Strafrecht Allgemeiner Teil (Strafen und Maßregeln)	
(II). 1 st.	N. N.
Wirtschaftspolitik für Juristen.	
2 st.	N. N.
Einführung in die zeitgenössische Wissenschaftstheorie mit Anwendungsbeispielen aus der Rechtswissen- schaft (ab II): Prädikatenlogik, Di 18—20, 14 tägig.	Rödиг
Schuldrecht II (III). In drei Parallelgruppen.	
Di 16—18, 2 st.,	Jung, Lopau, Wahsner
Sachenrecht (III) mit vorlesungsbegleitenden Übungen.	
Do 9—11, Fr 11—12, 14—16, 5 st.	Grunsky
Strafrecht Allgemeiner Teil II und Besonderer Teil I (III). Mi 11—13, Do 11—12, 5 st.	Triffterer
Verwaltungsrecht I (III) mit vorlesungsbegleitenden Übungen. Mo, Mi 14—16, 6 st.	Schwabe
Forensische Psychiatrie (III).	
1 st.	Derwort
Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungs- recht (ab IV). Di 9—11, 2 st.	Kisker
Vertiefung im Bürgerlichen Recht (V): Probleme des Schadensersatzrechts. Mi 16—18, 2 st.	Wieser
Arbeits- und Sozialrecht (V). In zwei Parallelgruppen.	
Di, Mi 11—13.	Söllner, Meyer
Handels- und Wirtschaftsrecht II (Gesellschafts- und Vercinsrecht) (V). Mo 11—13, Mi 10—11, 3 st.	Simitis
Finanz- und Steuerrecht (V).	
Di 14—16, 2 st.	Kisker
Strafprozeßrecht (V).	
Do 11—13, Fr 10—11, 3 st.	Cramer
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Strafrecht (V). 2 st.	N. N.
Aktien- und Unernehmensrecht (ab V).	
Do 9—10.	Raiser
Allgemeine Staatslehre (VII).	
3 st.	N. N.
Völkerrecht II (VII).	
2 st.	Sasse
Vertiefung im Öffentlichen Recht (VII).	
Mi 9—11, 2 st.	Kisker
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Öffentlichen Recht (VII). 2 st.	N. N.
Vertiefung im Strafrecht (VII).	
Fr 11—13, 2 st.	Cramer
Privatversicherungsrecht (VII).	
Do 10—11, 1 st.	Raiser

Rechtsvergleichung (VII).

Mo 17–18, 1 st.

Rechtsgeschichte der Neuzeit (VII).

Mo 11–13, 2 st.

Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Zivilrecht (VII). Fr 9–11, 2 st.

Aktuelle Probleme des Verfassungsrechts (ab V).

Fr 11–13.

Übungen

Übungen im Öffentlichen Recht für Anfänger (III).

Do 16–18 (WÜ), 2 st.

Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger (III).

In vier Parallelgruppen. Mi 16–18, 2 st.

Übungen im Strafrecht für Anfänger (III).

Di 14–16, 2 st.

Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte (V).

In zwei Parallelgruppen. Di 16–18, 2 st.

Übungen im Strafrecht für Vorgerückte (V).

Do 14–16 (WÜ), 2 st.

Übungen im Öffentlichen Recht für Vorgerückte (VII).

2 st. (WÜ).

Übungen im Zivilprozeß (VII).

Fr 14–16, 2 st.

Examensklausurenkurs (ab VII).

Sa 9–13, 4 st.

Kolloquien/Seminare

Proseminar: Verfassungsgeschichte der Neuzeit (I).

2 st.

Europarecht (III).

2 st.

Öffentlich-rechtliches Seminar.

2 st.

Arbeitsrechtliches Seminar: Probleme der Betriebsverfassung (ab V). Di 18–20.

Seminar über Kriminologie (Besprechung eines Einzelfalls). Di 15–17.

Colloquium über Theorie und Praxis der Behandlung Straftlassener. Mi 20–22.

Soziologie der Sanktionsinstanzen.

Di 10–11.

Behandlungsmethoden bei Straffälligen.

Do 10–11.

Seminar: Kriminalsoziologie.

Do 18–20.

Öffentlich-rechtliches Seminar.

2 st.

Seminar zur empirischen Rechtssoziologie.

2 st., 14tägig.

Simitis

Söllner

Grunsky

Kröger

Müller, Chr.

Jung, Lopau,
Simitis, Wahsner

Triffterer

Raiser, Wieser

Cramer

Sasse

Wieser

alle Professoren

N. N.

Sasse

Ridder

Söllner

Brauneck

Brauneck, Christ

Quensel

Quensel

Quensel

Müller, Christoph

Raiser

(T) Gesamtwirtschaftlich ausgerichtete Planungsverfahren. (ab V). Mo 11—13, 2 st.	Aberle
Internationale Rechtsverfolgung (VIII). Do 11—12, 1 st.	Grunsky, Wuppermann
Seminar für Gesetzgebungstheorie. Di 18—20, 14tägig.	Rödig
Recht — wissenschaftlicher und technischer Fortschritt. Mo 18—20.	Simitis
Der Einfluß des Resozialisierungsgedankens auf die Strafrechtsreform. Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen seiner Verwirklichung im Strafrecht, im Strafprozeßrecht und im Strafvollzug. Di 20—22.	Triffterer

02 WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

(G) = Grundstudium, (B) = Breitenstudium, (T) = Tiefenstudium
Die eingeklammerten römischen Ziffern weisen auf die Semester hin, in denen die Studierenden die Lehrveranstaltungen nach dem Studienplan des Fachbereichs besuchen sollen.

Vorlesungen

(G) Grundlagen der Volkswirtschaftslehre. (I/II). Mi 8—9, Fr 8—10, 3 st.	Luckenbach
(G) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. (I/II). Mi 10—12, 2 st.	Pausenberger
(G) Mathematik A, (I/II). Di 8—10, 2 st.	Rinne
(G) Privatrecht I. (I/II). Di 10—12, 2 st.	Raiser
(G) Statistische Methodenlehre II. (III). Mo 8—9, Mi 8—10, 3 st.	Rinne
(G) Mikroökonomische Theorie. (III). Mi 11—13 Vorlesung, Fr 8—10 Gruppen, 4 st.	Hemmer u. Mitarb.
(G) Kostenrechnung. (III). Mo 9—11, 2 st.	Weber
(G) Elektronische Datenverarbeitung. (III). Di 9—11, 2 st.	Weber
(G) Wirtschaftsstatistik. ((III/IV)). Di 11—12, 1 st.	Rodiek
(G) Öffentliches Recht II. (III). Do 10—12, 2 st.	Ridder
(G) Ausgewählte Probleme aus der Volkswirtschaftslehre. (IV). Di 14—16, Do 14—16, 4 st.	Demmler
Mikroökonomische Theorie. (Für Nebenfachstudenten). Di 14—16, 2 st.	Müller, H.
(B) Unternehmenspolitik und -planung. (V). Fr 10—12, 2 st.	Hahn
(B) Organisation der Führung. (V/VI). Do 8—10, 2 st.	Bleicher

(B) Preis, Wettbewerb und Strukturpolitik. (V). Mi 11—13, Do 12—13, 3 st.	Aberle
(B) Konjunktur und Wachstum. (V/VI). Mo 9—11, Di 8—9, 3 st.	Kromphardt mit Bernath, Dörfner, Weg
(T) Dogmengeschichte. (ab V). Do 16—19, 3 st.	Claassen
(T) Geldtheorie I. (ab V). Fr 15—17, 2 st.	Claassen
(B) Organisationsanalyse. (V/VI). Do 11—13, 2 st.	Ludwig
(T) Personalwirtschaft. (ab V). Mo 9—11, 2 st.	Seidel
(T) Probleme der internationalen Unternehmung. (ab V). Do 10—12, 2 st.	Pausenberger
(T) Stichprobentheorie. (ab V). Mo 16—18, 2 st.	Rinne
(T) Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I. (ab V). Mi 8.30—10, Fr 14—16, 4 st.	Selchert
(T) Statistische Methodische Lehre III (ab V). Fr 10—12, 2 st.	Rinne
(T) Wettbewerbspolitik. (ab VI). Mi 9—11, 2 st.	Demmler
(T) Theorie und Vergleich der Wirtschaftssysteme II. (ab VI). Mi 9—11, 2 st.	Kromphardt
(T) Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer II. (ab VI). Mi 8—9, Do 10—12, 3 st.	Hemmer
(T) Operations Research II. (ab VI). Mo 14—16, 2 st.	Weber
(T) Industrielle Produktion I und II. (VI/VII). Do 8—10, 14—16, 4 st.	Hahn
(T) Wachstum und Außenhandel. (ab VII). Di 8—9, 1 st.	Luckenbach
(T) Finanzwirtschaft II. (VII). Di 10—12, 2 st.	Buchner
(T) Revisions- und Treuhandwesen II. (VII). Di 14—16, 2 st.	Buchner
Übungen	
(G) Übungen zur Wirtschaftsstatistik. (III/IV). Mi 14—15, 15—16, Do 14—15, 15—16, je 1 st.	Rodiek
(G) Besprechung der Übungen zur Wirtschaftsstatistik. (III/IV). Fr 10—11, 1 st.	Rodiek
Übungen zur Mikroökonomischen Theorie. (Für Neben- fachstudenten). Di 16—18, 2 st.	Müller, H.
(G) Übungen zur Kostenrechnung. (III). Di 14—16, 2 st.	Streim
(G) Übungen zur statistischen Methodenlehre II. (III). Mo 14—16, 2 st., zwei Gruppen.	Rinne u. Mitarb.
(T) Gesamtwirtschaftlich ausgerichtete Planungsver- fahren. (ab V). Mo 11—13, 2 st.	Aberle

- (T) Übungen zu Operations Research II. (ab VI).
Do 14—16, 2 st. Streim
- (T) Computergestützte Unternehmensspiele. (ab VI).
Mo 11—12, 1 st. Weber
- (T) Übungen zu Finanzwirtschaft. (VII).
Fr 14—16, 2 st. Buchner u. Mitarb.,
Kromschröder
- (T) Übungen „Fallstudien aus dem Revisions- und Treuhandwesen“ I. (VII).
Do 10—12, Fr 10—12, je 2 st., in zwei Gruppen. Kromschröder
- (B) Übungen zur Unternehmenspolitik und -planung an einem Unternehmungsspiel in Gruppen (VII/VIII).
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Bleicher u. Mitarb.

Arbeitsgemeinschaften

- (G) Gesamtwirtschaftliches Rechnungswesen I mit Übungen in Gruppen. (I). Beginn: 17. 9., 10 h, tägl., 2 st. N. N.
- (G) Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen I mit Übungen in Gruppen. (I/II). Beginn: 17. 9., 9 h, tägl. 2 st. Wendler
- (G) Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen II. (I/II).
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Wendler
- (T) Arbeitsgemeinschaften: Organisation, Personal und Führung in Gruppen. (ab V). Zeit n. Vereinb., 2 st. Bleicher u. Mitarb.
- (T) Programmiersprache BASIC mit Übungen. (ab VI).
Di 11—12, 1 st. Weber

Seminare

- (T) Betriebswirtschaftliches Seminar. (ab V).
Di 16—18, 2 st. Pausenberger
- (T) Seminar zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. (ab V). Fr 16—18, 2 st. Selchert
- (T) Seminar über ausgewählte Themen der Wirtschaftsstatistik. (ab V). Di 14—16, 2 st. Rinne, Rodiek
- Seminar in wirtschaftspolitischen Fallstudien. (Für Nebenfachstudenten ab V). Mo 14—16, 2 st. Müller, H.
- (T) Volkswirtschaftliches Seminar. (ab VI).
Mo 16—18, 2 st. Kromphardt
- (T) Wirtschaftspolitisches Seminar. (ab VI).
Mo 18—20, 2 st. Demmler
- (T) Volkswirtschaftliches Seminar. Theoretische Grundlagen der Wettbewerbskonzeptionen. (ab VII).
Do 16—18, 2 st. Aberle
- (T) Seminar zur Theorie der Außenwirtschaftspolitik. (ab VII). Di 16—18, 2 st. Luckenbach
- (B) Betriebswirtschaftliches Seminar: Organisation und Führung. (VII/VIII). Do 16—18, 2 st. Bleicher
- (T) Seminar über ausgewählte Fragen der Währungstheorie. (ab VII). Fr 17—19, 2 st. Claassen
- Doktorandenseminar.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Buchner

Doktorandenseminar.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Hahn

Doktorandenseminar.

Do 18—20, 2 st.

Bleicher

03 GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Der Fachbereich arbeitet zur Zeit an der Erstellung von Studienplänen. Die Zuordnung der Veranstaltungen zu Studienabschnitten bzw. Teilen des Studiums bezieht sich auf vorläufige Studienempfehlungen. Zusatzinformationen stehen zu Semesterbeginn zur Verfügung. Es wird auf die Studienberatung verwiesen.

Soziologie und Kulturanthropologie

(Es ist notwendig, die Studierenden darauf hinzuweisen, daß Veranstaltungen der Soziologie und Kulturanthropologie in der Karl-Glöckner-Straße, Haus E und in der Ludwigstraße 28 stattfinden.)

Die Aushänge der Betriebseinheiten Soziologie zu Beginn des Semesters sind deshalb genau zu beachten.)

Die einzelnen Veranstaltungen werden gekennzeichnet für folgende Studiengänge:

Soziologie als Grundwissenschaft für Lehrerstudenten (GW)

Soziologie/Kulturanthropologie als Hauptfach (HF)

Soziologie/Kulturanthropologie als Nebenfach (NF)

Soziologie/Kulturanthropologie als Schwerpunkt im Wahlfach Didaktik der Gesellschaftswissenschaften (WF)

Vorlesung

Die Intelligenz in der heutigen Gesellschaft.

GW, HF, NF, WF. Mi 10—11, 1 st.

H.-W. Baumann

Einführungsveranstaltungen

Schule und Gesellschaft in der Gegenwart.

GW, WF. Mi 11—13, 2 st.

H.-W. Baumann

Probleme des Alltagslebens („byt“) in sozialistischen Gesellschaften. GW, NF, WF. Do 11—13, 2 st.

H.-W. Baumann

Das Problem der Leistung in der Grundschule. GW (L1).

Gruppe 1: Mi 14—16, 2 st.

G. Becker

Gruppe 2: Do 10—12, 2 st.

G. Becker

Berufssoziologie.

GW, WF, Di 9—11, 2 st.

Gahlings

Ablauf und Kontext der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Gesellschaften.

Gahlings

GW, WF. Mi 9—11, 2 st.

Frau und Beruf.

GW, WF. Do 9—11, 2 st.

Gahlings

Grundfragen der empirischen Kulturanthropologie.

HF, NF, WF. Do 11—13, 2 st.

Greverus

Theoretische Ansätze einer Soziologie der Familie. GW, Di 11—13, 2 st.	Groß
„Die Regeln der soziologischen Methode“ von E. Durkheim. GW, HF, NF, WF, Do 11—13, 2 st.	Kleemann
Analyse von Gruppendiskussionen. HF, NF, WF, Fr 16—19, 2 st.	H. J. Krüger
Einführung in die Soziolinguistik. GW, HF, NF, WF, Mo 11—13, 2 st.	Metz-Göckel
Organisationssoziologie. HF, NF, WF, Di 16—18, 2 st.	Pross
Ideologie und Integration. HF, NF, WF, Fr 10.30—12, 2 st.	N. N.
Einführung in soziologisches Denken. GW, HF, NF, WF, Di 9.30—11, 2 st.	Maus
„Unterentwicklung“ als sozio-ökonomische Struktur der Armen Welt. GW, HF, NF, WF, Mi 14—16, 2 st.	Parera
Einführung in das sozialwissenschaftliche Studium für Lehrerstudenten. (In Kooperation mit Angehörigen der BE Politikwissenschaft). GW, Zeit wird noch bekanntgegeben.	Reck
Soziales Vorurteil und affektive Besetzung. GW, NF, WF, Mo 11—13, 2 st.	N. N.
Sozialisation und Rationalisierungsprozeß. GW, HF, NF, WF, Di 11—13, 2 st.	N. N.
Politische Psychologie. M/P, N, L 2, L 3, Mo 14—16, 2 st.	Schülein
Gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Umweltschutzes. GW, WF, Mi 14—16, 2 st.	Wurm

Veranstaltungen für Fortgeschrittene

Mensch und Gesellschaft in der sowjetischen Gesellschaftstheorie und -praxis. GW, HF, NF, WF, Do 16—18, 2 st.	H.-W. Baumann
Probleme der „permanenten Erziehung“ unter besonderer Berücksichtigung der Elternbildung. GW, NF, Di 15—17, 2 st.	G. Becker
Ausgewählte Texte zur sozialen Rolle. (Nur für Examenkandidaten). GW, WF, Mi 11—13, 2 st.	G. Becker
Industrie- und Betriebssoziologie. GW, WF, Mo 9—11, 2 st.	Gahlings
Diskussionsstand kulturanthropologisch-ethnologischer Forschungsansätze und -ziele. (Ergebnisse des IXth International Congress of Anthropological and Ethnological Sciences 1973). HF, NF, WF, Di 11—13, 2 st.	Greverus
Zur Sozialpathologie der Familie. GW, HF, NF, Do 9—11, 2 st.	E. Groß
Sprache als Weg zur Integration ausländischer Minderheiten. GW, HF, NF, Do 11—13, 2 st.	E. Groß
Soziologische und sozialpsychologische Aspekte abhängigen Verhaltens (insbesondere Drogenprobleme). GW, HF, NF, Di 16—18, 2 st.	E. Groß

- Empirische Sozialforschung II.
HF, NF, Mo 15—18, 3 st. Güntheroth
- Soziale Koedukation in der Förderstufe (Schulerfahrung im Praktikum an einer Gesamtschule wird vorausgesetzt) mit Hospitation in Förderstufenklassen. Heller
GW (L 1, L 2). Fr 14—16, 2 st.
- Analysen sozialer und politischer Macht II.
HF, NF, WF, Do 11—13, 2 st. H. J. Krüger
- Textseminar.
HF, NF, WF, Do 16—18, 2 st. H. J. Krüger
- Zur Organisation von Selbsthilfegruppen. HF, NF.
Zeit wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. H. J. Krüger,
M. L. Möller
- Soziologie und Geschichte.
GW, HF, NF, WF, Di 11—13, 2 st. Maus
- Soziale Wahrnehmung.
GW, NF, Mo 15—17, 2 st. Metz-Göckel
- Grundprobleme der Medienforschung.
Zeit wird noch bekanntgegeben, 2 st. Müller-Doohm
- Statistik für Sozialwissenschaftler I. (In der vorlesungsfreien Zeit als Blockveranstaltung). F. Neumann
- Die Rolle der Intellektuellen in den Ländern der „Dritten Welt“. GW, NF, WF, Mi 16—18, 2 st. Parera
- Wirtschaftsdemokratie.
HF, NF, WF, Do 16—18, 2 st. Pross
- Norm und Substrat. HF, NF, WF.
Zeit wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. N. N.
- Soziologische Aspekte der Stufenlehrausbildung. (Gemeinsam mit Lehramts- u. Studienreferendaren.) Reck,
Voraussetzung: 1. und 2. Praktikum. GW. Christoph, N. N.
Zeit wird noch bekanntgegeben.
- Zur Logik zwischenmenschlicher Beziehungen.
GW, HF, NF, WF, Mo 14—16, 2 st. N. N.
- Zur Rezeption der Psychoanalyse in der Soziologie.
GW, HF, NF, WF, Di 14—16, 2 st. N. N.
- Aspekte des sozialen Wandels im Zeitalter des Massenkonsums. GW, WF, Mi 16—18, 2 st. Wurm

Praktikumsvorbereitende Veranstaltung

- Die soziale Wirklichkeit von Arbeitern — theoretische und praktische Übungen zum Zusammenhang zwischen Erfahrungen im Produktionsbereich, Familien-erziehung und Schülerverhalten. GW. Schefer
2 Gruppen, je 3 st., Zeit nach Vereinbarung.

Fächerübergreifende Projekte / Forschungskolloquien

- Arbeitskreis: Einführung in das dialektische Denken.
(Nur für Fortgeschrittene, beschränkte Teilnehmerzahl, persönliche Anmeldung erforderlich.) Baumann
GW, HF, NF, WF. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

Praktikum in Industrie oder Verwaltung im Anschluß an das WS 73/74 (18. 2. — 30. 3. 74). Anmeldung zu Beginn des WS 73/74 lt. Aushang. GW (L 1, L 2).	Gahlings
Kolloquium zum Betriebspraktikum. Zeit nach Vereinbarung.	Gahlings
Gemeindeprojekt Südtalien. (Vorbereitung und Durchführung einer Feldstudie in Zusammenarbeit mit dem Institut f. d. Wissenschaftlichen Film/Göttingen). HF, NF. Zeit nach Vereinbarung. Erhebungsfahrten voraussichtlich Februar und April 1974.	Greverus
Arbeitsgruppe Ausländische Arbeiter in der BRD: Durchführung und Auswertung einer Erhebung in Gießen. HF, NF. Zeit nach Vereinbarung.	Greverus, v. Schweitzer
Hospitation in Förderstufenklassen. GW (L 1, L 2). 3 st.	Heller
Forschungskolloquium I. HF. Di 11—13, 2 st. (14-tägig).	Pross
Forschungskolloquium II. HF. Di 11—13, 2 st. (14-tägig).	Pross

Politikwissenschaft

Studiengänge: Magister/Promotion (M/P), Politikwissenschaft als Nebenfach (N), Lehramt für Grundschulen = Primarstufe (L 1), für Haupt- und Realschulen = Sekundarstufe I (L 2), für Gymnasien = Sekundarstufe II (L 3) und für Sonderschulen (L 5).

Grundkurs: Einführung in das gesellschaftswissenschaftliche Studium (1. Semester). Mo 14—18, 4 st. Mo 14—18, 4 st. für alle Studiengänge, mit Tutoren.	Bammal Eißel
Kurse: Das politische und gesellschaftliche System der BRD (1.—2. Semester). Do 9—11, 14—16, 4 st. Mi, Do 11—13, 4 st. Do 9—13, 4 st. Fr 14—18, 4 st. Di, Do 10—12, 4 st. Zeit nach Vereinbarung, 4 st. für alle Studiengänge.	Andiel M. Dörr Kliem Kröger Neusüß Wallraven
Einführung in die politische Theorie (2. u. 3. Semester). Mo 14—18, 4 st. M/P, N, L 2, L 3.	Christinidis
Einführung in die politische Ökonomie (Karl Marx, Das Kapital, Bd. 1) (3.—4. Semester). Fr 11—13, 20—22, 4 st. M/P, N, L 3.	Brinkmann
Einführung in die Internationalen Beziehungen (3.—4. Semester). Mo 16—18, Di 14—16, 4 st. M/P, L 3.	Erb

Proseminare

Grundkategorien der politischen Theorie (3.—4. Sem.).	
Fr 9—11, 2 st.	Andiel
Mi 9—11, 2 st.	M. Dörr
Di 9—11, 2 st.	Kraiker
L 1, L 5.	
„Wirtschaftsdemokratie“.	
Fr 14—17, 3 st., M/P N, L 1, L 2, L 3, L 5.	Huster
Das Langzeitprogramm der SPD (2.—4. Semester).	
Do 9—11, 2 st., M/P, N, L 1, L 2, L 3, L 5.	M. Dörr
Innerparteiliche Demokratie (2.—4. Semester).	
Mo 14—16, 2 st., M/P, L 1, L 2, L 3, L 5.	Kliem
„Zwei Zeitungswochen“ (5. 11. — 17. 11. 73). Analysen zum Problem von Politik und Presse u. zur Pressepolitik (2.—4. Semester).	Varain
Di 11—13, 2 st. M/P, L 1, L 2, L 3, L 5.	
Politische Psychologie (3.—4. Semester).	
Mo 10—12, 2 st., M/P, L 1, L 2, L 3, L 5.	Schülein
Bildungsökonomie (ab 3. Semester).	
Do 9—12, 3 st., L 1, L 2, L 3, L 5.	Welteke
Der militärisch-industrielle Komplex in den USA und in der BRD. Ein Vergleich der Entstehung, der Strukturen und der Bedeutung für das politisch-soziale System. Do 16—18, 2 st., M/P, L 3.	Varain
Das jugoslawische System des Sozialismus (ab 2. Sem.).	
Di 14—16, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.	Christinidis
Die didaktische und politische Diskussion der Rahmenrichtlinien für Gesellschaftslehre (Sekundarstufe I).	
L 2. Zeit wird noch bekanntgegeben.	H. Schweiger
Seminare (ab 5. Semester)	
Theorien der bürgerlichen Gesellschaft.	
Fr 14—16, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.	Andiel
Soziologische Aspekte der Stufenlehreerausbildung. (Gemeinsam mit Lehramts- u. Studienreferendaren.)	Christoph, Reck, N. N.
Voraussetzung: 1. und 2. Praktikum. GW.	
Zeit wird noch bekanntgegeben.	
Theorien der Demokratie I.	
Do 16—18, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.	Neusüb
Die politischen Schriften Max Webers.	
Di 16—18, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.	Neusüb
Schritte zum „Kommunistischen Manifest“. Ausgewählte Schriften von Marx und Engels bis 1847.	Varain
Di 16—18, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.	
Zum Theorie-Praxis-Bezug in der Politikwissenschaft.	
Fr 14—16, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.	Varain
Theorien über den Faschismus.	
Di 16—18, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.	Christinidis
Politische Konsequenzen ökonomischer Machtkonzentration. Mo 16—18, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.	Kliem

Funktionen des Staates im Spätkapitalismus.

Fr 9—11, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.

Kraiker

Parteiensoziologie I.

Di 14-16, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.

F. Neumann

Widerstandsrecht und Verfassung.

Mo 14—16, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.

Kröger

Politische Psychologie.

Mo 14—16, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.

Schülein

Imperialismustheorie II.

Mo 16—20, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.

Erb

Deutsche Entwicklungshilfe

Di 16—18, 2 st., M/P, N, L 2, L 3.

Erb

Praktikumsbezogene Veranstaltungen (für L 1, L 2)

Praktikumsvorbereitende Veranstaltung.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Christoph

Praktikumsvorbereitende Veranstaltung.

Do 16—18, 2 st.

Radzom

Analyse des Praktikums.

Zeit nach Vereinbarung, 3 st.

Radzom

Folgende Veranstaltung wurde von der Fachbereichskonferenz nicht genehmigt und der Fachbereich 03 trägt dafür nicht die Verantwortung:

Vorlesung

Vertiefungsvorlesung für Examenskandidaten.

Mo 17—19, 2 st., M/P, N, L 1, L 2, L 3, L 5.

Kröger

Didaktik der Gesellschaftswissenschaften

Einführungsveranstaltungen

Vorlesungen

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung.

Für Anfänger, Teilnahme erforderlich.

Schmiederer

L 1, L 2, L 3, L 5.

Übungen

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung I.

1. Sem., 2 st., L 1, L 2, L 3, L 5. 2 Gruppen.

Schmiederer

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung II.

2. Sem., Di 14—16, 2 st., L 1, L 2, L 3, L 5.

Hilligen

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung II.

2. Sem. L 1, L 2, L 3, L 5. 2 Gruppen.

Spremberg

Fortgeschrittenenveranstaltungen

Vorlesungen

Geschichte der Politischen Bildung und des Politischen

Unterrichts mit Kolloquium. Do 14—16, 2 st.

K.-G. Fischer

(für alle Semester).

Proseminare

Curriculumplanung für den Politischen Unterricht. Mo 16—17, 1 st., L 1, L 2, L 3, L 5.	George
Voraussetzungen, Inhalte und Bedingungen politischer Lernprozesse am Beispiel „Regelverständnis“. ab 3. Sem. Fr 14—16, 2 st., L 1, L 2, L 3, L 5.	Beck
Die Familie als Lerninhalt der Gesellschaftslehre ab 3. Sem., Do 16—18, 2 st.	K.-G. Fischer
Probleme der Operationalisierung von Lernzielen in der Politischen Bildung. ab 3. Sem. Di 9—11, 2 st., L 1, L 2, L 3, L 5.	George
Unterstützung der Institution „Schülervertretung“ durch das Fach Gesellschaftslehre (Sekundarstufe I). ab 3. Sem. Do 14—16, 2 st.	Jungermann
Recht als Lernzielschwerpunkt in Gesellschaftslehre (Sek.-Stufe I). L 2, L 3.	Brauner
Probleme der Motivation und der Inhaltsauswahl im Politischen Unterricht. L 1, L 2, L 3.	Brauner
Analyse von Lehr- und Lernmitteln für den politischen Unterricht in der Sekundarstufe I im Vergleich mit den Rahmenrichtlinien für Gesellschaftslehre. ab 3. Sem. L 2, L 3, L 5.	Spremborg
„Politisierendes Lernen“ in Gesellschaftslehre und im Deutschunterricht. Koordination von Projekten beider Fächer? (Sekundarstufe I). ab 3. Sem. Do 16—18, 2 st.	Jungermann
Das Prinzip der Selbstorganisation von Lerngruppen in der Politischen Bildung. ab 3. Sem.	Nicklas
Probleme und Strukturen lernzielorientierten Politischen Unterrichts. ab 3. Sem. L 1, L 2, L 3, L 5.	Schmiederer
Politische Bildung und Fremdsprachenunterricht. Zur di- daktischen Integration von sozial-, sprach- und lite- raturwissenschaftlichen Methoden bei der Behand- lung von Übungstexten und „landeskundlichen“ Fragestellungen anhand französischer Quellen. ab 3. Sem. L 2, L 3, L 5.	Schuler
Kritische Analyse von Geschichte, Ideologie und Funk- tion der kommunistischen Parteien in den parla- mentarischen Systemen Westeuropas in didaktischer Absicht. (Sekundarstufe I und II). ab 3. Sem. L 2, L 3, L 5.	Schuler
Darstellung des Nationalsozialismus in Filmen, Dia- Reihen und auf Tonbändern des FWU. ab 3. Sem. L 2, L 3, L 5.	Zitzlaff
Hinführung der Wirtschaftswelt. Textanalyse und Text- kritik eines Lehrheftes zur Wirtschaftslehre für die Sekundarstufe I. ab 3. Sem., 2 st.	Wittschow

Seminare

Politische Bildung im Primarbereich — ein internationaler Vergleich. ab 4. Sem. Fr 9—11. L 1.	Beck
Die Bedeutung Immanuel Kants für die Theorie der Politischen Bildung heute, ab 4./5. Sem., Fr 9—11, 2 st.	K.-G. Fischer
Gesellschaftspolitische Lernziele im Bereich „Umweltschutz“. ab 4. Sem. Mi 9—11, 2 st., L 2, L 3, L 5.	Hilligen
Bürgerinitiativen und kollektive Lernprozesse als Themen der Politischen Bildung. ab 4. Sem. L 2, L 3, L 5.	Nicklas
Machtzentren in der „freien“ Wirtschaft. Didaktische Analysen für den politischen Unterricht (Orientierungsfeld: Sozialökonomie) in der Sekundarstufe I ab 4. Sem., 2 st.	Wittschow

Proseminare zur Vorbereitung des Fachpraktikums nach dem WS 73/74

Beck, Do 15—17
Fischer
George, Do 17.30—19.45
Hilligen, Di 16—19
Spremberg

Kolloquien

Forschungskolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden. Fr 15—17, 2 st.	K.-G. Fischer
Kolloquium für Examssemester. Mo 17—18.	George

04 ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

(Veranstaltungen, die [bzw. auch] für das Studium der Grundschule in Frage kommen, sind mit einem * gekennzeichnet.)

Einführende Veranstaltungen

Allgemeine Einführungen

Einführung in die Erziehungswissenschaft.	
Do 11—13, 2 st.	Dauzenroth
Do 17—19, 2 st.	Friedrich
Mi 9—11, 2 st.	Helfenbein
Do 9—11, 2 st.	Hemberger
Mo 8—10, 2 st.	Klinke
Mo 15—17, 2 st.	Knell
Mi 15—17, 2 st.	Köhler
Mo 9—11, 2 st.	Körner
Mi 9—11, 2 st.	Möller
Mo 8—10, 2 st.	Schulz
Do 17—19, 2 st.	Widmann

Einführungen mit speziellem Schwerpunkt

- Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik — erziehungswissenschaftliche Grundlagen. * Mi 9—11, 2 st. **Bachmann**
- Einführung in die Theorie des Unterrichts der Sonderschule für Lernbehinderte und Praktisch-Bildbare (einschl. der Vorbereitung des Praktikums an Sonderschulen). Mo 17—19, 2 st. **Bachmann, Siebel, Unruh**
- Einführung in die Erziehungswissenschaften mit besonderer Berücksichtigung der frühkindlichen Sozialisation. Di 9—11, 2 st. **Brück**
- Einführung in die erziehungswissenschaftliche Didaktik.* Mo 15—17, 2 st., Fr 9—11, 2 st. **Hain, Ricker**
- Einführung in die Vergleichende Erziehungswissenschaft. Di 15—17, 2 st. **Körner**
- Einführung in die Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Mo 18—20, 2 st. **Rigol**
(Hauptfachpädagogen, Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik, L4, Wahlpflichtfach.)

Seminare

Allgemeine Erziehungswissenschaft

- Sozialisationsforschung. Di 18—22, 4 st. **Brück**
- Pädagogik und Didaktik der Primarstufe unter besonderer Berücksichtigung der Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse. Do 11—13, 2 st. * **Engel**
- Geschichte der Pädagogik im 18. Jahrhundert / Pädagogik des Pietismus und der Aufklärung — unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Bildungswesens. Do 17—19, 2 st. **Möller**
- Forschungsmethoden II: Spezielle methodologische Probleme der Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung mathematisch-statistischer Modelle. Mi 10—12, 2 st. **Hemberger**
- Forschungsmethoden I: Übersicht über die methodologischen Ansätze in der Erziehungswissenschaft. Mo 17—19, 2 st. **Knell**
- Wissenschaftstheorie I: Einführung in die Probleme wissenschaftlicher Begriffs- und Theorienbildung. Do 16—18, 2 st. **Knell**
- Gastarbeiterkinder als schulisch-pädagogisches Problem.* Mi 9—11, 2 st. **Widmann**

Theorie der Schule und des Unterrichts

- Demonstration und Analyse typischer Unterrichtssituationen. Do 9—11, 2 st. **Friedrich, Helfenbein, Köhler**
- Vorbereitende Veranstaltung für ein Fachpraktikum im Fach Erziehungswissenschaft (Förderstufe, MPS Lollar). Do 15—17, 2 st. **Hain**

Ansätze zu einer Grundschuldidaktik.* Do 11—13, 2 st.	Helfenbein
Zum Unterrichtsverständnis von Lern- und Reform- schule. Mi 11—13, 2 st.	Helfenbein
Einführung in unterrichtstechnologische Fragestellungen.* Mo 13.30—15.00, 2 st.	Heinrich
Unterrichtsanalytische Übung: Implikationen des Gießener Didaktischen Modells für Schulorganisationen und Management.* Di 14—16, 2 st. Alle Lehrämter und Hauptfach.	Himmerich
Einführung in das Gießener Didaktische Modell. Gegen- überstellung mit dem Berliner Modell.* Do 11—13, 2 st. Alle Lehrämter und Hauptfach.	Himmerich
Der Sachunterricht in der Primarstufe.*	Klaßen
Der Erstleseunterricht im Kontext des Anfangsunter- richts.*	Klaßen
Funktion und Reform des Primarstufenbereichs.*	Klaßen
Die Schule als Institution. Do 15—17, 2 st.	Köhler
Gymnasialpädagogik: Empirische Forschung in der Schulwirklichkeit/Studienstufe — Probleme, Metho- den, praktische Übungen (Aufnahme, Analyse und Auswertung). Di 9—11, 2 st.	Möller
Analyse und Bewertung audiovisueller Medien für schulische Geschlechterziehung, Fr 9—11, 2 st.	Pohl
Geschlechterziehung als Unterrichtsprinzip der Primar- stufe.* Fr 9—11, 2 st.	Pohl
Analyse eines Unterrichtspraktikums und seines Mate- rials, Fr 11—13, 2 st.	Ricker
Pädagogik der Schulwirklichkeit und des Schulunter- richts in Sekundarstufe I und Sekundarstufe II / Studienstufe — mit Hospitationen. Di 8—10, 2 st.	Schulz
Schule und Lehrerbildung in Skandinavien (Kenntnisse in einer skandinavischen Sprache erwünscht). Di 9—11, 2 st.	Seidenfaden
Pädagogik und Didaktik der Primarstufe unter beson- derer Berücksichtigung neuer Curriculumtheorien am Beispiel von Literaturinterpretationen im Grund- schulunterricht.* Do 11—13, 2 st.	Siebert

Heil- und Sonderpädagogik

Grundlagen der Heilpädagogik unter besonderer Be- rücksichtigung der psychoanalytischen Pädagogik. Di 11—13, 2 st.	Bachmann
Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik unter besonde- rer Berücksichtigung der Sozialpädagogik. Fr 8.30—10.00, 2 st.	Funke
Ziele und Inhalte des Unterrichts in der Schule für Lern- behinderte (Erhebung, Begründung, Kritik).* Do 17—19, 2 st.	Herwig

- Ausgewählte Kapitel der Sozialpädagogik unter besonderer Berücksichtigung der heil- und sonderpädagogischen Einrichtungen. Di 17—19, 2 st. Kinkel
- Aspekte der Polytechnik im Hinblick auf die Situation von Lernbehinderten als Berufsschüler. Vetter
Mo 17—19, 2 st.

Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik

- Das Problem der Lernzielbestimmung bei der Curriculumkonstruktion für berufliche Schulen (mit Hospitationen). (Lehramt für berufliche Schulen). Rigol
Fr 15—17, 2 st.
- Didaktik der beruflichen Bildung — Analyse neuer Curricula für berufliche Schulen. Mo 18—20, 2 st. Wurdack
(Hauptfachpädagogen, Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogen, L 4, Wahlpflichtfach).
- Berufs-/Wirtschaftspädagogik. N. N.
Di 19—21, 2 st.

Oberseminare

Allgemeine Erziehungswissenschaft

- Pädagogischer Bezug und Erziehungswirklichkeit.* Asmus
Di 15—17, 2 st.
- „Das Jahrhundert des Kindes“ — Idee und Wirklichkeit.* Mi 11—13, 2 st. Dauzenroth
- Lehr- und Lernformen im Hochschulbereich (unter bes. Berücksichtigung der Basler Diskussion Mai 1973). Dauzenroth
Mi 9—11, 2 st.
- Popularwissenschaftliche Elternzeitschriften kritisch analysiert.* Do 9—11, 2 st. Dauzenroth
- Funktion und Rolle des Erziehers. Friedrich
Di 15-17, 2 st.
- Anthropologische Grundlagen der Montessori Pädagogik. Di 15—17, 2 st. Lassahn
- Analysen empirischer Führungsabläufe (in Anlehnung an die Vorlesung). Di 17.15—18.45, 2 st. Mieskes
(für Hauptfachpädagogen und Studierende für das Lehramt aller Stufen) Phase: weiterführ. Studium.
- Das Selbstverständnis der sozialistischen Pädagogik der DDR und der UdSSR, unter besonderer Berücksichtigung der Verwirklichung der Einheit von Wissenschaft und Ideologie. Insbesondere für Hauptfachstudierende. Mo 11—13, 2 st. Schiek
- Erziehung und Bildung im nationalsozialistischen Deutschland. Mi 8—10, 2 st. Schulz
- Montaigne, Locke, Rousseau — zur Pädagogik der Aufklärung I (französische und englische Sprachkenntnisse erforderlich.) Fr 11—13, 2 st. Seidenfaden

- Aggressionstheorien und ihre Bedeutung für die Erziehungswissenschaft, Mo 9—11, 2 st. Seidenfaden, Brück
- Neuere amerikanische Literatur zur Schul- und Familien-
erziehung. Do 9—11, 2 st. Widmann
- Theorie der Schule und des Unterrichts**
- Theorie und Pragma der emanzipatorischen Erwachsenenbildung. Mi 14—16, 2 st. Hemberger
- Das Verhältnis zwischen aktueller Curriculum- und Unterrichtstheorie. Bearbeitung ausgewählter Forschungsansätze. * Mi 11—13, 2 st. Himmerich
(Alle Lehrämter und Hauptfach).
- Zur Methodologie der Unterrichtsforschung (für Examenkandidaten), Mi 14—16, 2 st. Himmerich
(persönl. Anmeldung erforderlich). Hauptfachpäd.
- Der Jena-Plan; Grundzüge, Problematik, Aktualität, Klaßen
- Probleme der allgemeinen Didaktik — wissenschaftstheoretische Grundlegung, Begriffe, Struktur, Aufgaben, Formen und Methoden des Unterrichts. Möller
Mo 13—15, 2 st.
- Heil- und Sonderpädagogik**
- Spezielle didaktische, methodische und organisatorische Probleme der Schule für Lernbehinderte und Praktisch-Bildbare (Sonderschule). Di 16—18, 2 st. Bachmann
- Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik**
- Sozialisationsprozesse in Beruf und Wirtschaft. Weiterführung von Forschungsvorhaben. Do 16—20, 4 st. Wurdack
(Vor Anmeldung notwendig).
- Vorlesungen**
- Allgemeine Erziehungswissenschaft**
- Theorie der Bildsamkeit. *
Di 8—9, Do 8—9, je 1 st. Asmus
- Probleme und Tendenzen in der deutschen Erziehungswissenschaft nach 1945. Di und Do 11—12, je 1 st. Lassahn
- Pädagogische Führung. Formen und Mittel.
Di und Do 8—9, je 1 st. Mieskes
(für Hauptfachpädagogen und Studierende für das Lehramt aller Stufen). Phase: weiterführ. Studium.
- Heil- und Sonderpädagogik**
- Geschichte der Heil- und Sonderpädagogik. *
Di 10—11, 1 st. Bachmann
- Ausgewählte Kapitel aus der Pädiatrie mit besonderer Berücksichtigung der cerebralen Behinderung. (ab 5. Semester). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Heye

- Einführung in die Psychiatrie und psychiatrischer Untersuchungskurs. (ab 5. Semester). Mo 15–17, 2 st. Wulff
 (siehe auch FB 23).
 Psychopathologie (mit klinischen Demonstrationen).
 (ab 5. Semester). Mi 17–18, 2 st. (siehe auch FB 23). Wulff
 Di 17–19, 2 st.

Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik

- Anthropologische Dimensionen in Systemen und Modellen der Berufs-/Wirtschaftspädagogik. Wurdack
 Di 18–19, 1 st.
 Berufs-/Wirtschaftspädagogik. N. N.
 Do 19–21, 2 st.

Sonstige Veranstaltungen

Kolloquien

- Kolloquium für Examenkandidaten. Friedrich
 Di 17–19, 2 st.
 Kolloquium für Examenskandidaten. (Staatsexamen und Diplom). Do 11–13, 2 st. Hemberger
 Forschungskolloquium: Zur Problematik von Longitudinal-Untersuchungen (nach vorheriger Anmeldung). Lassahn
 Do 15–17, 2 st.
 Kolloquium mit Arbeitsgruppen (Fortsetzung des Projektstudiums vom SS 73 zur Erarbeitung eines Fragebogens für Studierende des Fachbereichs 04). Schiek
 Insbesondere für Hauptfachstudierende.
 Do 10–13, 3 st.

Arbeitsgemeinschaften

- Analyse einzelner Unterrichtsmedien. * (In Verbindung mit dem Seminar). Mo 15–16.30, 2 st. Heinrich

Praktika

- Forschungspraktikum. Nur für Fortgeschrittene mit mathematisch-statistischen Kenntnissen. Hemberger
 Zeit nach Vereinbarung (halb- oder ganztätig).
 Forschungspraktikum (für Hauptfachpädagogen und Studierende für das Lehramt aller Stufen). Mieskes
 Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Hospitationen

- Gymnasialpädagogik / Hospitationsbesprechungen im Zusammenhang mit den obligatorischen Schulpraktika lt. Aushang. Möller
 Hospitationspraktikum an beruflichen Schulen. Vorbereitung und Besprechung. Nach Vereinbarung. Wurdack

Exkursionen

Sonderpädagogische Exkursionen. Zeit nach Vereinbarung.	Bachmann
Exkursionen zu Volkshochschulen und Hospitationen bei Volkshochschulseminaren. Ganztägig. Zeit nach Vereinbarung.	Hemberger
Pädagogische Exkursion. Ganztägig. Zeit nach Vereinbarung.	Mieskes
Pädagogische Exkursionen. Ganztägig. Zeit nach Vereinbarung.	Möller
Exkursion im Zusammenhang mit der Semester-Thematik. Ganztägig. Zeit nach Vereinbarung.	Schulz
Berufspädagogische Exkursionen. Lt. Aushang.	Wurdack

Weitere Veranstaltungen

Hauptseminar. Erziehungswissenschaftliches Kolloquium. (nur für Doktoranden). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Phase: vertiefendes Studium.	Mieskes
--	----------------

05 SPORTWISSENSCHAFT UND KUNSTERZIEHUNG

Sportwissenschaft

- L 1 Primarstufe (Lehramt an Grundschulen)
- L 2 Sekundarstufe I (Lehramt an Haupt- und Realschulen)
- L 3 Sekundarstufe I/II (Lehramt an Gymnasien)

Allgemeine Veranstaltungen

Proseminar: Einführung in das Sportstudium. In Gruppen. Zeit nach Vereinbarung, 3 st.	Haag, Morawietz, Voigt, Witt
Proseminar: Kindliche Entwicklung. (L 1). Mi 16—18, 2 st.	Wasmund
Vorlesung: Terminologie der Sportwissenschaft. ab 3. Sem., Fr 9—10, 1 st.	Witt
Vorlesung: Einführung in die deskriptive Statistik. Mo 10—12, 2 st.	Singer
Vorlesung mit Kolloquium: Einführung in sozialwissenschaftliche Arbeitsmethoden. Fr 10—12, 2 st.	Haas
Kolloquium für Examenskandidaten. Do 10—12, 2 st.	Haag
Kolloquium für Doktoranden. Do 20—22, 2 st.	Haag
Kolloquium für Examenskandidaten (L 1 / L 2). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Langner

Kolloquium für Examenskandidaten. Di 17—19, 2 st.	Berndt, E.
Kolloquium für Examenskandidaten. Do 11—13, 2 st.	Wasmund
Kolloquium: Grundprobleme der Sportwissenschaft und ihre Auswertung für wissenschaftliche Arbeiten und Themen. Mi 14.30—16, 2 st.	Mester
Kolloquium für Examenskandidaten (L 3). Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Meusel

Sportpsychologie

Proseminar: Sport und Persönlichkeit. Fr 10—12, 2 st.	Singer
Seminar für Prüfungskandidaten (Sportpsychologie). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Singer

Sportsoziologie

Vorlesung mit Kolloquium: Sportsoziologie in der DDR und Osteuropa. Di 10—12, 2 st.	Voigt
Proseminar: Einführung in die Soziologie (Grundbe- griffe) unter Berücksichtigung der Sportsoziologie. Di 19—21, 2 st.	Voigt
Mittelseminar: Sport und abweichendes Verhalten (Delinquenz) von Jugendlichen. Mo 15—17, 2 st.	Haas
Mittelseminar: Soziologische Analysen von Kleingrup- pen im Sport. Mo 17—19, 2 st.	Haas
Seminar für Doktoranden und Prüfungskandidaten. (Soziologie u. Soziologie des Sports). Z. n. V., 3 st.	Voigt

Sportpädagogik

Vorlesung mit Kolloquium: Relation von Sportunter- richt und Freizeitpädagogik unter besonderer Be- rücksichtigung der Gruppenpädagogik. Mi 11.30—13, 2 st.	Mester
Vorlesung: Einführung in die Sportpädagogik II mit Kolloquium. Di 15—17, 2 st.	Meusel
Proseminar: Grundfragen des Schulsonderturnens. Di 11- 13, 2 st.	Behrendt
Proseminar: Didaktische Analyse des Sportspiels in der Schule. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Berndt, I.
Proseminar: Ausgewählte Fragen zur Methodik und Didaktik der Sportspiele unter besonderer Berück- sichtigung des Handballspiels (2. Themenbereich). (L 2 / L 3). Di 8—10, 2 st.	Haible
Proseminar: Die Bedeutung audio-visueller Medien für das Lernen im Sportunterricht (mit Demonstrationen und praktischen Versuchen). Di 10—12, 2 st.	Morawietz

- Seminar: Ausgewählte Probleme des Lehrens und Lernens im Fußballspiel unter Berücksichtigung psychologisch-pädagogischer Aspekte (Voraussetzung: abgeschlossene Grundfachüberprüfung Fußball).
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Jaschok
- Seminar: Grundfragen eines Sportcurriculums.
Gruppe A: Fr 14–16, 2 st.; Gruppe B: Fr 16–18, 2 st. Langer
- Oberseminar: Sportpädagogische Aspekte des sportmotorischen Lernprozesses. Kompaktseminar. Meusel
18. — 22. 2. 74 (5-tägig).

Sportmedizin

- Vorlesung: Sportmedizin. Herz, Kreislauf und Atmung beim Sport. Di 8–9, Fr 8–9, 2 st. Nowacki
- Vorlesung und Übung: Erste Hilfe bei medizinischen Notfällen und Sportverletzungen. Mi 10–12, 2 st. Nowacki mit wiss. Mitarb.
- Oberseminar: Spezielle Probleme der angewandten Physiologie. Examenskandidaten L 2 / L 3. Di 16–18, 2 st. Nowacki
- Kolloquium: Trainingseinflüsse auf den Stoffwechsel (L 2 / L 3). Do 8–10, 2 st. Nowacki
- Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. (Für Staatsexamenskandidaten und Doktoranden der Medizin und Sportwissenschaft). Zeit nach Vereinbarung, ganztägig. Nowacki
- Vorlesung: Anatomie. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Oehmke

Bewegungslehre

- Vorlesung: Motorik. Do 10–11, 1 st. Kaufmann
- Kolloquium zur Vorlesung. Gruppe A: Do 11–12, 1 st. Kaufmann
Gruppe B: Mo 10–11, 1 st.
Gruppe C: Mo 11–12, 1 st.
- Proseminar: Bewegungslehre I. Gruppe A: Di 10–12, 2 st. Kaufmann
Gruppe B: Fr 10–12, 2 st.
- Proseminar: Bewegungslehre I. Gruppe C: Do 9–11, 2 st. Berndt, E.
- Mittelseminar: Entwicklung der motorischen Leistungsfähigkeit. Di 15–17, 2 st. Berndt, E.

Trainingslehre

- Proseminar: Einführung in die Trainingslehre. Mo 9–11, 2 st. Jaschok

Mittelseminar: Ausgewählte Probleme der Trainingslehre (L 2 / L 3). Voraussetzung: 1 Proseminar, 1 Physiologieveranstaltung.
Do 9-11, 2 st.

Wasmund

Schulpraktische Übungen

Übung: Einführung in das Fachpraktikum (L 2).
In Gruppen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Berndt, E.,
Berndt, I.,
Morawietz

Übung: Der Sportunterricht in der Primarstufe.
In Gruppen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Drolsbach,
Morawietz

Übung: Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I.
In Gruppen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

N. N.

Übung: Der Sportunterricht in der Sekundarstufe II.
In Gruppen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

N. N.

Übung: Der Sportunterricht in der Neigungsgruppe.
In Gruppen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Behrendt,
Haible, Jaschok,
Weller, N. N.

Spezielle Methodik

Übung: Methodik und Trainingslehre des Schwimmens.
Fr 12-13, 1 st.

Jaschok

Übung: Methodik des Gerätturnens (L 2).
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Purnhagen

Übung: Methodik des Gerätturnens (L 3, Sti).
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

N. N.

Übung: Methodik des Gerätturnens (L 3, Stu).
Fr 8-10, 2 st.

Weller

Übung: Methodik des Volleyballspiels (L 2 / L 3).
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Langner

Übung: Methodik des Basketballspiels (L 2 / L 3).
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Berndt, I.

Schwerpunktfächer

Skilauf (Theorie; L 2 L 3).
Di 10-12, 2 st.

Langner

Gerätturnen (Theorie, Praxis; Sti, Stu; L 2 / L 3).
In Gruppen. Zeit nach Vereinbarung, 4 st.

Weller, N. N.

Gymnastik (Theorie, Praxis; Sti, L 2).
Zeit nach Vereinbarung, 4 st.

Teichgraber

Handball (Theorie, Praxis; L 2 / L 3).
Mo 9-13, 4 st.

Berndt, E.

Handball (Theorie; L 3).
Fr 8-10, 2 st.

Haible

Basketball (Theorie, Praxis; L 2 / L 3).
Zeit nach Vereinbarung, 4 st.

Clausen

Leichtathletik (Theorie).

Di 10—12, 2 st.

N. N.

Schwimmen (1.2).

Theorie: Mo 14—16, 2 st.; Praxis: Di, Do 8—9, 2 st. Behrendt

Sportpraktika

s. besondere Ankündigungen.

Lehrgänge

s. besondere Ankündigungen.

Musikerziehung

Kolloquium über Studieninhalte und Studienziele des

Faches Musik. Mi 14—16, 2 st., 14-tägig.

Angehörige der
Betriebseinheit

Fachwissenschaftlich-künstlerischer Bereich

Vorlesungen

Sozialgeschichte der Musik im Überblick,

Mi 9—10, 1 st.

Jost

Grundlinien der europäischen Musikgeschichte,

Mo 14—15, 1 st.

Brömse

Bachs Passionen. Ihre Entstehung und ihre Interpretation — heute. Do 10—11, 1 st.

Ritter

Proseminare

Sozialpsychologische Faktoren der Rezeption von Populärmusik. Projekt 3 st., Di 14—16.30,

Jost

Einführung in die Grundbegriffe und Techniken der musikalischen Analyse. Mo 11—13, 2 st.

Distler-Brendel

Einführung in die Musikpsychologie,

Di 11—13, 2 st.

Kötter

Experimente mit Klängen in Verbindung mit Analyse von Musikwerken der Gegenwart.

Zeit wird durch Aushang bekanntgegeben, 2 st.

N. N.

Seminare

Projekt Kindersendungen im Fernsehen. (Im Zusammenhang mit Kunsterziehung). Mo 13—17, 4 st.

Kötter, Eucker,
Kämpf-Jansen

Musik der Völker — ausgewählte Gebiete aus der Musikethnologie, Do 11—13, 2 st.

Brömse

Das sinfonische Schaffen in der deutschen Romantik (Schubert, Mendelssohn, Schumann, Brahms, Bruckner). Mo 14—16, 2 st.

Knopf

Empirische Methoden in der Musiksoziologie II. (Vorbereitungsseminar zum Projekt: musikalische Subkulturen in ländlichen Gemeinden). Do 14–16, 2 st.	Jost
Tonsatz I. Zeit wird durch Aushang bekanntgegeben, 2 st.	N. N.
Tonsatz II. Mi 9–11, 2 st.	Brömse
Tonsatz III. Fr 9–11, 2 st.	Ritter
Free Jazz: Musikalische Entwicklung und soziologischer Hintergrund. Do 16–18, 2 st.	Jost

Übungen/Kurse/Praktika

Gehörbildung für Anfänger. Mo 15–16, 1 st.	Distler-Brendel, Kötter
Gehörbildung für Fortgeschrittene. Do 14–15, 1 st.	Distler-Brendel, Kötter
Programmierte Gehörbildung I. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Freitag
Programmierte Gehörbildung II. (Für Absolventen der Programm. Gehörbildung I). Zeit nach Vereinb., 1 st.	Freitag
Allgemeine Musiklehre. Mi 11–12, 1 st.	Brömse Kötter
Experimentierender Umgang mit Musik. (Instrumental und Vokal). Mo 16.30–18, 2 st.	von Loefen, Kaempffe, N. N.
Rhythm. musik. Erziehung. Kurs I Anfänger. Do 9–11, 2 st.	Küppers-Karasch
Rhythm. musik. Erziehung. Kurs II Fortgeschrittene. Do 11–13, 2 st.	Küppers-Karasch
Kadenzspiel und Liedbegleitung. Di 12–13, 1 st.	Freitag
Partiturspiel. Zeit wird durch Aushang bekanntgegeben, 1 st.	N. N.
Einführung in das Cembalospiele für fortgeschrittene Klavierspieler. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Distler-Brendel
Funktionales Klavierspiel (für Studierende mit Klavier als Nebenfach). Mi 8–9, 1 st.	N. N.
Chorische Stimmbildung. Fr 10–11, 1 st.	von Loefen
Singleitung. Di 10–11, 1 st.	Freitag
Chorleitung (Voraussetzung: Chorische Stimmbildung und Singleitung). Fr 11–13, 2 st.	Ritter
Chorleitung für Fortgeschrittene (Voraussetzung: Chorleitung). Di 11–12, 1 st.	Freitag
Orchesterleitung. Zeit wird durch Aushang bekanntgegeben.	N. N.

Kammermusik für Streicher. Zeit wird durch Aushang bekanntgegeben.	N. N.
Kammermusik mit Klavier bzw. Cembalo. Di 18—20, 2 st.	Distler-Brendel
Einführung in Orchesterspiel und Orchesterleitung. Di 18—19.30, 2 st.	N. N.
Instrumental- und Gesangunterricht. Nach Vereinbarung.	N. N.
Violine, Viola.	N. N.
Gesang.	von Loefen, Spreckelsen
Klavier, Blockflöte.	Hof
Klavier.	Kaempffe, Meyer- Rauhut, Werning
Querflöte, Oboe, Klarinette, Waldhorn, Trompete, Orgel, Gitarre, Gesang.	Lehrkräfte für den Instrumental- u. Gesang-Unterricht

Fachdidaktischer Bereich

Vorlesungen

Einführung in die Didaktik der Musik. Vorlesung mit Diskussion. Di 11—13, 2 st.	Distler-Brendel
Didaktik der Musik II (auch für Lehrerfortbildung). Di 15—16, 1 st.	Weidmann

Proseminare

Lied und Liedsingen im Musikunterricht. (Liedanalysen unter didakt. Aspekt). Di 16—18, 2 st.	Weidmann
Einführung in die Literatur zur Musikpädagogik. Do 9—10, 1 st.	Brömse

Seminare

Zielsetzungen und Aufgabenstellung im Musikunterricht. Do 15—17, 2 st.	Weidmann
Unterrichtsmodelle für den Bereich der Ästhetischen Eziehung in der Sonderschule. Mi 11—13, 2 st.	Distler-Brendel, N. N.
Aktuelle Zeitfragen zur Musikpädagogik. Mo 16—18, 2 st.	Brömse
Die neuen Rahmenrichtlinien Primarstufe und Sekun- darstufe I Musik. (Lernziele — Lerninhalte — Kontrollen). Teil II. Di 9—11, 2 st.	Brömse, Distler- Brendel, Groß, Weidmann

Übungen/Kurse/Praktika

- Einführung in den Umgang mit Elementarinstrumenten und Improvisation (unter besonderer Beachtung der Möglichkeiten für Primarstufe und Sekundarstufe I). Di 14—16, 2 st. Groß
- Erziehung zum Musikhören. Ansätze und Möglichkeiten in der Sekundarstufe I. N. N.
Zeit wird durch Aushang bekanntgegeben, 1 st.
- Unterrichtsanalyse und Unterrichtsplanung (in Verbindung mit dem Schulversuch „Eingangsstufe“; mit Hospitationen und Unterrichtsversuchen). Groß
Mo 8—11, 3 st.
- Vorbereitende Veranstaltung für das Fachpraktikum nach dem WS 73/74. (Beobachtung, Analyse und Planung von Musikunterricht auf der Sekundarstufe). Di 16.30—18, 2 st. Freitag, Weidmann, N. N.

Veranstaltungen für Studierende aller Fachbereiche der JLU

- Collegium musicum instrumentale. Ritter
Mo 20—22, 2 st.
- Collegium musicum vocale. Ritter
Mi 20—22, 2 st.
- Vorspielabend des Instituts für Musikerziehung. Studierende und Lehrende des Instituts
Zeit nach besonderer Vereinbarung.

Kunsterziehung

- L 1 = Grundschule AP = ästhetische Praxis
L 2 = Sekundarstufe I FD = fachdidaktisch
L 3 = Sekundarstufe II FW = fachwissenschaftlich
L 5 = Sonderschule

Räume werden durch Aushang bekanntgegeben.

Vorlesungen

- Einführung in die Comic-Analyse. (Vorlesung und Proseminar). (FW, L 1, L 2). Mi 14—16, 2 st. Hinkel
- Wandel der Kunst und des Weltbildes — Malerei im 20. Jahrhundert. (FW, L 1, L 2, L 3). Di 14—15, 1 st. Staguhn
- Projekt „Eingangsveranstaltung“. (L 1, L 2, L 5, AP, FD, FW). Zeit wird noch bekanntgegeben, 3 st. Fischer, Eucker, N. N., N. N.

Proseminare

- Analyse- und Interpretationsmethoden. (FW, L 1, L 2). Do 10—12, 2 st. Ehmer
- Die Kinderzeichnung als Kommunikationsinstrument. (FW, FD, L 1, L 2, L 5). Do 15—17, 2 st. Hinkel

- Einführung in die Comic-Analyse. s. auch Vorlesungen.
(FW, L 1, L 2). Mi 14—16, 2 st. Hinkel
- Bildnerische Probleme des Fotografierens, Entwickeln
und Vergrößerns. (FW, AP, L 1, L 2). Do 10—12, 2 st. Thiele

Seminare

- Projekt „Bilderbuch“, 2. Teil, interdisziplinäre Veranstaltung
Kunsterziehung/Deutsch.
(L 1, L 2, L 5, FD, FW, AP). Fr 14—18, 4 st. Ahrendt, Asbeck,
Ehmer, Halbey,
Hinkel, Kämpf-
Jansen, Kempfer,
Wilkening und
stud. Tutoren
- Malerei/Objekte; Planung — Realisierung — Reflexion
bildn. Prozesse. (AP, L 1, L 2). Bayrle
Zeit wird noch bekanntgegeben, 4 st.
- Dramaturgie von Spielhandlungen in der Grundschule.
(AP, L 2). Zeit wird noch bekanntgegeben, 4 st. Borries
- Kunst und Spiel (Siebdruck) Variationsgrafik und
Spielsysteme, Konzeption — Produktion — Reflexion. (AP, L 2). Mi 9—13, 4 st. Dienst
- Kunst und Spiel, (Metall, Holz, Kunststoff). Spielobjekte
und -systeme, Konzeption — Produktion — Reflexion. (AP, L 2). Di 14—18, 4 st. Dienst
- Zur Aufarbeitung des Kulturbegriffs unter fachdidaktischem
Aspekt (FW, FD, L 1, L 2, L 3). Ehmer
Do 17—19, 2 st. N. N.
- Projekt „Kinderfernsehen“, 2. Teil; interdisziplinäre
Veranstaltung Musikwiss./Kunsterz. (FW, AP, L 1, L 2, L 5). Mo 13—17, 4 st. Eucker, Kämpf-
Jansen, Kötter
- Unterrichtsentwürfe für die Primarstufe und Sekundar-
stufe I aufgrund der Rahmenrichtlinien. (FD, L 1, L 2). Zeit wird noch bekanntgegeben, 4 st. Dettke
- Didaktische und methodische Probleme der Bildbe-
trachtung im Kunstunterricht der Grundschule. Kempfer
(FD, L 1). Di 11—13, 2 st.
- Zur politischen Funktion des Bildes, 2. Teil. Kämpf-Jansen
(AP, FW, L 2). Do 15—17.
- Vermittlungslehre Fernsehen II. (FW, AP, L 1, L 2). Königstein
(Blockveranstaltung). Zeit wird noch bekanntgege-
ben, 4 st.
- Phänomenologie der Kinderzeichnung. (FD, L 1, L 2, L 5).
Di 11—13, 2 st. Staguhn
- Bedürfnis- und Interessenbefriedigung durch Comics.
(FW, FD, L 1, L 2, L 3). Di 9—11, 2 st. Staguhn
- Malen — grundlegende Farb-, Form- und Kompositions-
lehre. (AP, L 1, L 2). Mo 9—13, 4 st. Staguhn
- Holzplastik — grundlegende Form- und Kompositions-
lehre. (L 1, L 2, AP). Zeit nach Vereinbarung, 4 st. Staguhn
- Rollenspiel und Kindertheater.
(FW, AP, L 1, L 2, L 5). Mo 9—13, 4 st. Spies

Zeichnen und Illustration. (ÄP, L 1, L 2). (Ostschule). Zeit wird noch bekanntgegeben, 4 st.	Spies
Bildnerische Probleme des Fotografierens — Ent- wickeln und Vergrößerns. (FW, ÄP, L 1, L 2). Mo 13—15, 2 st.	Thiele
Design im Wohnbereich. (FW, L 1, L 2). Mo 15—16, 1 st.	Thiele

Veranstaltungen zum Praktikum

Seminar zur Vorbereitung des Praktikums. Zeit wird noch bekanntgegeben, 2 st.	Fischer
Seminar zur Vorbereitung des Praktikums. Zeit wird noch bekanntgegeben, 2 st.	Thiele
Seminar zur Vorbereitung des Praktikums. Zeit wird noch bekanntgegeben, 2 st.	N. N.
Seminar zur Vorbereitung des Praktikums. Zeit wird noch bekanntgegeben, 2 st.	N. N.
Wiss. Kolloquium. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Staguhn
Weitere schulpraxisorientierte Veranstaltungen. (Themen werden noch bekanntgegeben).	Heinemann Krause Langsdorf Stary

06 PSYCHOLOGIE

Ort und Zeit der Veranstaltungen werden rechtzeitig durch Anschlag be-
kanntgegeben.

- a = Veranstaltungen für Lehramtskandidaten/Grundschule
- b = Veranstaltungen für Lehramtskandidaten/Haupt- und Realschule,
Gymnasien
- c = Veranstaltungen für Heil- und Sonderpädagogen
- d = Veranstaltungen für Hauptfach-Psychologen
- 1 = Veranstaltungen werden Studierenden vor dem Vordiplom / in der
ersten Studienhälfte empfohlen.
- 2 = Veranstaltungen werden Studierenden nach Besuch der Anfänger-
übungen / in der zweiten Studienhälfte empfohlen.

Einführungsveranstaltungen

Einführung in die Psychologie (in Arbeitsgruppen) in
Zusammenarbeit mit praktisch tätigen Psychologen. König
d; 1., Erstsemester; 3 st. und Mitarbeiter

Psychologische Methodenlehre

Statistik I (Übung), A, a, b, c, d; 1.; 2 st. Voraussetzungen: —	Kohr
Statistik I (Übung), B, a, b, c, d; 1.; 2 st. Voraussetzungen: —	Diehl

Testtheorie II (Vorlesung). d; 1. u. 2.; 2 st. Voraussetzungen: Testtheorie I und Statistik I, II.	Leichner
Skalierung III (Vorlesung mit Übungen): Multidimensionale Skalierung. d; 2.; 3 st. Voraussetzungen: Vordiplom, Skalierung I u. II.	König
Komplexe Versuchsplanung (Übung). d; 1.; 2 st. Voraussetzungen: Statistik I und II.	Diehl, Kohr
Mathematische Grundlagen der Statistik. d; 1.; 2 st. Voraussetzungen: —	Wiesner
Psychologie als kritische Sozialwissenschaft (Seminar). a, b, c, d; 1. u. 2.; 3 st. Voraussetzungen: —	Treppenhauer
Multivariate Statistik (Übung). d; 1.; 2 st. Voraussetzungen: Statistik I und II.	Jungebloed
Sprachpsychologische Untersuchungsmethoden (Seminar). d; 2.; 3 st. Voraussetzungen: —	Spitznagel
Methoden und Techniken des computer-unterstützten Experiments (On-line- und off-line-Verfahren). Übung mit beschränkter Teilnehmerzahl. d; 2.; 4 st. Voraussetzungen: —	Hajos
Allgemeine Psychologie	
Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung. d; 1.; 3 st. Voraussetzungen: —	Pieper
Psychologie der Motivation (Seminar). d; 1., ab 4. Sem.; 2 st. Voraussetzungen: —	König
Physiologische Psychologie (Vorlesung). d; 1.; 2 st. Voraussetzungen: —	Hajos
Grundbegriffe der Allgemeinen Psychologie. d; 1.; 3 st. Voraussetzungen: —	Sattel
Allgemeine Psychologie: Lernen. d; 1.; 2 st. Voraussetzungen: —	Haubensak
Allgemeine Psychologie: Lernen (Übung zur Vorlesung). d; 1.; 2 st. Voraussetzungen: —	Haubensak
Psychologie kognitiver Prozesse. d; 1.; 2 st. Voraussetzungen: —	Haubensak
Entwicklungspsychologie	
Allgemeine Entwicklungspsychologie: Methodische Analyse entwicklungspsychologischer Untersuchungen. d; 1.; 2 st. Voraussetzungen: —	Hoffmann
Kognitive Entwicklung I: Modelle, sensumotorische Intelligenz. d; 1.; 2 st. Voraussetzungen: —	Hoffmann
Kognitive Entwicklung III: Naturwissenschaftliche Begriffsbildung. d; 1.; 2 st. Voraussetzungen: Kognitive Entwicklung I.	Hoffmann

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitstheorie

- Persönlichkeitstheorie (Übung). d; 1.; 2 st. Goletzka
Voraussetzungen: —
Persönlichkeitstheorie (2 Arbeitsgemeinschaften). Goletzka
d; 1.; 4 st.
Voraussetzungen: —

Sozialpsychologie

- Sozialpsychologie (Vorlesung). a, b, c, d; 1. u. 2.; 2 st. Scherer
Voraussetzungen: —
Spezielle Probleme der Sozialpsychologie (Seminar). Scherer
d; 1. u. 2.; 2 st.
Voraussetzungen: —
Methoden in der Sozialpsychologie (Übung). Wakenhut
a, b, c, d; 1. u. 2.; 2 st.
Voraussetzungen: —
Sozialisation im frühen Kindesalter (Vorlesung). Liebhart
d; 1. u. 2.; 2 st.
Voraussetzungen: —
Einstellung und Einstellungänderung (Vorlesung). Liebhart
a, b, c, d; 2.; 2 st.
Voraussetzungen: —
Kolloquium über neue Forschungen aus dem Gebiet der Liebhart
Selbst- und interpersonalen Wahrnehmung.
d; 2.; 2 st.; 14-tägig.
Voraussetzungen: —
Sprachpsychologisches Kolloquium. d; 2.; 2 st.; 14-tägig. Spitznagel
Voraussetzungen: —

Psychologische Diagnostik und Klinische Psychologie

- Systematik psychischer Störungen. Moser
d; 1. u. 2., ab 4. Sem.; 2 st.
Voraussetzungen: —
Methodische und inhaltliche Probleme bei psychologischen Testverfahren (einschließlich Vorstellung von Leistungs- und Persönlichkeitstests). Frank, Friedrich-Freisewinkel
d; 1. u. 2., ab 4. Sem.; 4 st.
Voraussetzungen: Testtheorie I.
Projektive Verfahren. d; 2.; 2 st. Pleimes
Voraussetzungen: —
Diagnostisches Praktikum I. d; 2.; 6 st. Moser, Liebhart G., Graham
Voraussetzungen: Vordiplom, möglichst Kenntnisse in psychologischen Testverfahren.
Soziale Aspekte der psychologischen Diagnostik (Vorlesung). a, b, c, d; 1. u. 2.; 2 st. Spitznagel
Voraussetzungen: —
Probleme der Diagnostik (Seminar). d; 2.; 2 st. Leichner
Voraussetzungen: Vordiplom.

Gutachtenseminar für Fortgeschrittene (Übung). d; 2.; 2 st.	Hartmann
Voraussetzungen: Diagnostisches Praktikum I, Grundkenntnisse in projektiven Verfahren.	
„Theoretische und technische Ansätze in der Psycho- therapie“ d; 2.; 2 st. Voraussetzungen: —	Pleimes
Grundlagen der Verhaltenstherapie (Seminar). d; 2.; 2 st.	Frank
Voraussetzungen: —	
Techniken der Verhaltenstherapie (Seminar). d; 2.; 2 st.	Friedrich- Freisewinkel
Voraussetzungen: —	
Kommunikationstheoretische und rollentheoretische An- sätze zur Erklärung und Behandlung psychischer Störungen (Übung). d; 2.; 2 st.	Scheurmann
Voraussetzungen: —	
Empirische Untersuchungen therapeutischer Gruppen- prozesse. d; 2.; 2 st.	Liebhart
Voraussetzungen: —	
Diagnostik und Therapie unter Supervision. d; 2.;	
(Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich).	Moser
Voraussetzungen: Diagnostisches Praktikum I.	
Durchführung von Verhaltenstherapien unter Super- vision. d; 2.; (Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung	Frank, Friedrich- Freisewinkel
erforderlich). Voraussetzungen: Diagnostisches Prak- tikum I, Grundkenntnisse in VT.	
Klinisch-psychologische Faktoren des Drogenkonsums: Diagnostik und Therapieansätze, II. Teil, d; 2.; 2 st.	Sachs
Voraussetzungen: Diagnostisches Praktikum I.	
Soziologische Analyse der praktischen Tätigkeit des Psychodiagnostikers in der Klinik. d; 2.; 2 st.	Lorenz
Voraussetzungen: Diagnostisches Praktikum I.	

Pädagogische Psychologie

Spezielle Probleme der Pädagogischen Psychologie (Pädagogische Psychologie II). (Seminar). d; 2.; 2 st.	Todt
Voraussetzungen: Pädagogische Psychologie I (SS 1973).	
Kolloquium für Diplomanden und Doktoranden (Kolloquium). d; 2.; 2 st.	Todt
Voraussetzungen: —	

Angewandte Psychologie

Kybernetische Psychologie I: Einführung in die System- analyse (Vorlesung). d; 2.; 2 st.	Hajos
Voraussetzungen: —	
Kybernetische Psychologie I: Analyseverfahren in der psychologischen Forschung (Übung zur Vorlesung). d; 2.; 2 st.	Hajos
Voraussetzungen: —	

- Ausgewählte Kapitel der forensischen Psychologie.**
 (Täterbeurteilung und Glaubwürdigkeit jugendlicher Zeugen). (Übung). d; 2.; 2 st. Hartmann
 Voraussetzungen: Diagnostisches Praktikum I.
Jugendkriminalität II (Übung). c, d; 2.; 2 st. Treppenhauer
 Voraussetzungen: —
Spezielle Probleme der angewandten Psychologie. Stoll
 d; 2.; 2 st.
 Voraussetzungen: —
- Pädagogische Psychologie (für Studierende des Lehramts)**
Einführung in die Pädagogische Psychologie (Vorlesung).
 a, b, c; 2 st. Mitglieder der NBE
 „Lernen und Lehr-
 technologie“ und
 „Sozialisation und
 Kommunikation“
 Voraussetzungen: —
- Probleme der Pädagogischen Psychologie (Übung).**
 a, b, c; 2 st. Mitglieder der NBE
 „Lernen und Lehr-
 technologie“ und
 „Sozialisation und
 Kommunikation“
- Lern- und Verhaltensstörungen**
- Sprachstörungen unter besonderer Berücksichtigung
 der Legasthenie (Seminar).** a, b, c; 2.; 2 st. Becker
 Voraussetzungen: —
- Kindliche Verhaltensstörungen (Seminar).** a, b, c; 2.; 2 st. Leichner-Hennig
 Voraussetzungen: —
- Der schlechte Schüler (Seminar).** a, b; 2.; 2 st. Vollmer
 Voraussetzungen: —
- Bedingungsfaktoren der Verhaltensauffälligkeit bei Kin-
 dern und Jugendlichen (Seminar).** a, b, c; 2.; 2 st. Neuland
 Voraussetzungen: —
- Psychologie des Kindes- und Jugendalters**
- Die Entwicklung der Intelligenz im Kindes- und Jugend-
 alter (Seminar).** a, b, c; 2.; 2st. Flakowski
- Zur sprachlichen Situation des Schulanfängers (Seminar).**
 a, b, c; 2.; 2 st. Flakowski
- Psychologische Probleme der Sekundarstufe I (Vorle-
 sung).** a, b, c, d; 1 st. Hetzer
- Spielen und Lernen (Vorlesung).**
 a, b, c, d; 1 st. Hetzer
- Diagnostische Verfahren**
- Schülerbeurteilung im naturwissenschaftlichen Unter-
 richt (Seminar).** a, b; 2.; 2 st. Kuhn, Todt

Neuere Verfahren zur Objektivierung der Leistungsmessung und des Problems der Evaluation (Seminar). a, b, c; 2.; 2 st.	Bach
Soziale Aspekte der psychologischen Diagnostik (Vorlesung). a, b, c, d; 2 st.	Spitznagel

Soziale Beziehungen

Psychologische Grundlagen der Interaktionspädagogik (Übung). a, b; 2.; 2 st.	Hartmann
Soziometrie (Seminar). a, b; 2.; 2 st.	Spitznagel
Methoden in der Sozialpsychologie (Übung). a, b, c, d; 1. u. 2.; 2 st. Voraussetzungen: —	Wakenhut
Soziale Aspekte der psychologischen Diagnostik (Vorlesung). a, b, c, d; 1. u. 2.; 2 st. Voraussetzungen: —	Spitznagel
Soziolinguistik (Seminar). a, b, c, d; 1. und 2.; 2 st.	Ophoff

Lehren und Lernen, Erziehung, Unterricht

Programmiertes Lernen I (Seminar). a, b, c; 2.; 2 st.	Correll
Pädagogisch-psychologische Probleme der Motivation (Seminar). a, b, c; 2.; 2 st.	Correll
Pädagogisch-psychologische Probleme des Transfers (Seminar). a, b, c; 2.; 2 st.	Correll
Methoden der Motivierung im Physikunterricht (Seminar). a, b, c; 2.; 2 st.	Gaumer, Todt
Microteaching (Seminar). a, b; 2.; 2 st.	Dechert, Sittler
Programmiertes Lernen im Fremdsprachenlernen (Seminar). a, b, 2.; 2 st.	Dechert
Psychologische Grundlagen sprachlicher Techniken (Lesen, Schreiben, Sprechen in der Grundschule) (Seminar). a, b; 2.; 2 st.	Pomm
Determinanten und Techniken des schulischen Lernens (Seminar). a, b, c; 2.; 2 st.	Bach
Psycholinguistik (Seminar). a, b, c; 2.; 2 st.	Rübeling
Physiologische Grundlagen des Sprechens (Seminar). a, b, c, d; 1. u. 2.; 2 st.	Standke

Methodik

siehe Psychologische Methodenlehre.

07 RELIGIONSWISSENSCHAFTEN

fd = fachdidaktisch

fw = fachwissenschaftlich

Evangel. Sektion

Religionspädagogik und Didaktik

Vorlesung

Themen zwischen Religion und Psychologie. (fd)
(siehe dazu das entsprechende Seminar). Veit
Fr 9—10, 1 st.

Übung

Orientierungsprojekt: Einführung in das Lesen wissen-
schaftlicher, speziell religionsdidaktischer Literatur Veit
.bes. für 1. u. 2. Sem.). (fd). Do 11—13, 2 st.

Hospitationen

mit Begleitseminar für Sekundarstufe I.
Zeit nach Vereinbarung. Runge

mit Begleitseminar für Primarstufe.
Zeit nach Vereinbarung. Götzky

Proseminar

Diskussion über Schulbücher der Grundschule.
(fd) (ab 3. Sem.). Di 15—16.30, 2 st. Schmalenberg

Seminare

Religionsunterricht der Primarstufe — Aufgaben, Ziele
und Modelle eines schülerorientierten Unterrichts Hahn
(auch für Grundschuldidaktiker). (fd).
Do 15—16.30, 2 st.

Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen zu Themen
zwischen Religion und Psychologie. (fd). Veit
Fr 10—12, 2 st.

Die Frage nach Gott. (fw = 1. Sem.-Hälfte; fd = 2.
Sem.-Hälfte). Mo 15.30—17 und 17.30—19, 4 st. Kriechbaum

Praktikumsvorbereitung

Vorbereitungsveranstaltung für das Fachpraktikum.
Do 16.30—18, 2 st. Brocks, Dautzen-
berg, Hahn, Veit

Religionssoziologie und -psychologie

Vorlesung

Die Kirchen in der Bundesrepublik. (fw). Spiegel
Mi 11—13, 2 st.

7

Seminare

- Das religiöse Bewußtsein des Sektierers. (fw).
Mo 8.30—10, 2 st. Redhardt
- Neue Ansätze in der Religionssoziologie. (fw).
(P. L. Berger und Th. Luckmann). Mi 16—18, 2 st. Spiegel
- Motivation zum Theologiestudium (für Studienanfänger).
(Wird als gruppendynamisches Seminar durchge-
führt). (fd). Zeit nach Vereinbarung. Spiegel

Biblische Wissenschaften

Vorlesungen

- Grundzüge einer Geschichte der biblischen Literatur
(für Anfänger). (fw). Mo 11—13, 2 st. Dautzenberg

Proseminare

- Amos. (fd).
Mo 10—12, 2 st. Redhardt
- Die Apostelgeschichte und das Problem einer Geschichte
des Urchristentums. (fw). (3. Sem.). Di 11—13, 2 st. Dautzenberg

Seminare

- Botschaft und Geschichte Jesu im Matthäus-Evangelium
(fw). Mi 9—11, 2 st. Friebel
- Theologie des Alten Testaments. (fw).
N. N.
- Der urchristliche Gottesdienst. (fw). (5. Sem.).
Do 15—17, 2 st. Dautzenberg

Historische und systematische Theologie (Dogmatik)

Übung

- Orientierungsprojekt: Theologische Positionen der
Gegenwart (bes. für 1. u. 2. Sem.). (fw). Mi 11—13. Hahn

Vorlesungen

- Ich glaube in Gott – was heißt das heute? (fw).
Do 14—15, 1 st. Hahn

Proseminar

- Diskussion über theologische Fragen. (fw).
(Themenstellung offen). Di 16.30—18, 2 st. Kriechbaum

Seminare

- Die Frage nach Gott. (fw = 1. Sem.-Hälfte, fd = 2.
Sem.-Hälfte). Mo 15.30—17 und 17.30—19, 4 st. Kriechbaum

Weltreligionen und Weltanschauungen

Seminare

- Bert Brecht — Herausforderung von Christentum und Kirche. (fw und fd). Mi 15—16.30, 2 st. Hahn
Religions- und Kirchenkritik in Schule und Erwachsenenbildung der sozialistischen Länder. (fw). Hampel
Do 11—13, 2 st.

Kathol. Sektion

Religionspädagogik und Didaktik

Vorlesung

- Unterrichtsvorbereitung — Durchführung (Hospitation) — Nachbereitung. (fd). Fr 11—13, 2 st. Jendorff

Übung

- Einführung in die Problematik des schulischen Religionsunterrichts. (fd). Fr 9—11, 2 st. Jendorff

Grundstufendidaktik

- Religiöse Schwerpunkte in den neuen Rahmenrichtlinien, ihre theologische Deutung und pädagogische Bedeutung. (fd). 1. und 2. Schuljahr, Mo 14—15.30, 2 st. Link, Flocke
3. und 4. Schuljahr, Mo 15.30—17, 2 st. Link, Flocke

Praktikumsvorbereitung

- Vorbereitungsveranstaltung für das Fachpraktikum. Do 16.30—18, 2 st. Bernard, Dautzenberg, Hahn, Veit

Religionssoziologie und -psychologie

Vorlesung

- Die Kirchen in der Bundesrepublik. (fw). Mi 11—13, 2 st. Spiegel

Seminare

- Neue Ansätze in der Religionssoziologie. (fw). (P. L. Berger und Th. Luckmann). Mi 16—18, 2 st. Spiegel
Motivation zum Theologiestudium (für Studienanfänger). (fd). (Wird als gruppenspezifisches Seminar durchgeführt). Zeit nach Vereinbarung. Spiegel
Das religiöse Bewußtsein des Sektierers. (fw). Mo 8.30—10, 2 st. Redhardt

Biblische Wissenschaften

Vorlesungen

Grundzüge einer Geschichte der biblischen Literatur
(für Anfänger). (fw). Mo 11—13, 2 st. Dautzenberg

Proseminare

Die Apostelgeschichte und das Problem einer Geschichte
des Urchristentums. (fw). (3. Sem.). Di 11—13, 2 st. Dautzenberg
Amos. (fd).
Mo 10—12, 2 st. Redhardt

Seminare

Der urchristliche Gottesdienst. (fw). (5. Sem.).
Do 15—17, 2 st. Dautzenberg
Theologie des Alten Testaments. (fw). N. N.

Historische und systematische Theologie (Dogmatik)

Vorlesungen

Einführung in das Christentum. (Theol. Grundkurs, für
Anfänger verpflichtend). (fw). Mo 9.30—11, 2 st. Link
Kirchengeschichte in thematischen Ausschnitten (von
der französischen Revolution bis zur Gegenwart).
(fw). Di 14—16, 2 st. Hampel
Die Theologie als Wissenschaft — dargestellt in den
einzelnen Disziplinen. (fw). Mo 13—14, 1 st. Link, Hampel,
Dautzenberg,
Jendorff

Oberseminar

Glauben und Verstehen. Philosophische und theologi-
sche Probleme der Glaubensbegründung. (fw). Link
Do 9.30—11, 2 st.

Seminar

Grundfragen der christlichen Sittenlehre. (fw).
Di 9—11, 2 st. Hampel

Kolloquium

jeweils 14-tägig. (Wilhelmstraße 28).
Di 18—20, 2 st. Alle Dozenten
der Kath. Sektion

Weltreligionen und Weltanschauungen

Seminare

Religions- und Kirchenkritik in Schule und Erwachse-
nenbildung der sozialistischen Länder. (fw). Hampel
Do 11—13, 2 st.

Bert Brecht — Herausforderung von Christentum und Hahn
Kirche. (fw und fd). Mi 15—16.30.

Kirchenmusik

Die Kadenz und der homophone 4-stimmige Satz
(mit Vorführungen). Mi nach Vereinbarung. Fritz
Der polyphone zweistimmige Satz (mit Vorführungen).
Mi nach Vereinbarung. Fritz

08 GESCHICHTSWISSENSCHAFTEN

Veranstaltungen von Philosophie I und II siehe unter Zentrum für
Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft. (S. 148).

Vor- und Frühgeschichte

Vorlesung

Neolithikum in Mitteleuropa.

Pflichtvorlesung für 1.—8. Sem. Di, Do 15—16, 2 st. v. Brunn

Übungen für Fortgeschrittene (Oberseminar)

Synchronisierung neolithischer Kulturgruppen.

Pflichtübung für 4.—8. Sem. Zeit nach Vereinb., 2 st. v. Brunn

Übungen für Anfänger

Typenbestimmung neolithischer Keramik.

Pflichtübung für 1.—4. Sem. Zeit nach Vereinb., 2 st. v. Brunn

Exkursionen zu Museen

Pflichtveranstaltung für 1.—8. Semester.

Ganztägig laut Aushang. v. Brunn

Kolloquium für Doktoranden

Wahlvertiefungsübung ab 5. Semester.

14-tägig, Zeit nach Vereinbarung, 2 st. v. Brunn

Klassische Archäologie

Vorlesungen

Ägäische Kunst und Kultur bis zum Ausgang der
Bronzezeit. Hauptvorlesung für 1.—8. Semester.
Mo, Di, 3 st.

Buchholz

Seminare und Übungen

Übung zur Vorlesung unter besonderer Berücksichtigung
der keramischen Fundgruppen. Hauptseminar für
Fortgeschrittene 3.—8. Semester. Mo, 2 st. Buchholz

Übungen an Vasen aus der Sammlung des Archäologischen Instituts. 1—8. Semester. Mi, 2 st. Mi, 2 st.	Buchholz
Datierte Denkmäler archaischer Kunst. 1.—8. Semester. Do, 2 st.	Hornbostel, Oppermann
Neugriechisch I. Mo, 2 st.	Oppermann
Neugriechisch II. Di, 2 st.	Oppermann
Neugriechisch III. Mi, 2 st.	Oppermann
Archäologisches Kolloquium: Neue Forschungen und Funde. Für Hörer aller Fachbereiche. Zeit nach Vereinbarung.	Buchholz, Zschiezschmann

Kunstgeschichte

(Die Chiffrierung bezieht sich auf den Studienplan).

Vorlesungen

- | | |
|---|---------|
| (A. 1) Romanische Baukunst in Deutschland.
Di, Do 9—10, 2 st. | Werner |
| (A. 2) Hans Holbein d. J. (Das Problem des Manierismus in Deutschland). Mi, Fr 11—12, 2 st. | Fiensch |

Proseminar

- | | |
|---|---------|
| (B. 1) Übung im Beschreiben von Kunstwerken.
Mi 16—18, 2 st. | Benedum |
|---|---------|

Mittelseminar

- | | |
|---|---------|
| (C. 1) Pablo Picasso.
Mi 20 s. t.—21.30, 2 st. | Werner |
| (C. 2) Das Bildnis.
Di 16—18, 2 st. | Fiensch |

Hauptseminar

- | | |
|---|------------------|
| (D.) Seminar zur Vorlesung unter besonderer Berücksichtigung der romanischen Baukunst des Rhein-Maas-Gebietes. Do 15 s. t.—16.30, 2 st. | Werner |
| (E. 1) Oberseminar (für Doktoranden).
Do 17 s. t.—18.30, 2 st. | Fiensch |
| (F. 1) 4 wissenschaftliche Wochenendexkursionen. Sa/So ganztätig. Termine nach Verabredung (beschränkte Teilnehmerzahl). | Werner |
| (F. 2) Exkursion zu einer größeren Ausstellung. | Fiensch, Benedum |

Geschichte

(Die Chiffrierung bezieht sich auf den Studienplan).

Vorlesungen

- (Aa) Roms Aufstieg zur Vorherrschaft im Mittelmeerraum. Mo, Mi 9—10, 2 st. Gundel
- (Ab) Das Abendland im Zeitalter der Staufer III. Di 12—13, Do 11—13, 3 st. Brühl
- (Ab) Entstehung und Zerfall des Karolingischen Großreiches. Di, Do 9—10, 2 st. Kaminsky
- (Ab) Einführung in die lateinische Palaeographie des Mittelalters (mit Übungen). Mi 10—12, 2 st. Kaminsky
- (Ab, Ac) Deutsche und europäische Geschichte 1250—1350. Fr 11—13, 2 st. Moraw
- (Ab, Ac) Deutsche Geschichtsquellen im 13. und 14. Jahrhundert (mit Interpretationen). Fr 15—16, 1 st. Moraw
- (Ad) Europa im 17. Jahrhundert: Das Zeitalter der französischen Hegemonie und der englischen Revolution. Mo 10—12, Di 10—11, 3 st. Press
- (Ae). Französische Revolution. Mi 11—12, Do 10—11, 2 st. Berding
- (Ad, Ae) Einführung in die Historische Demographie. Di 11—12, 1 st. Imhof
- (Ab, Ad, Ae) Grundzüge der nordischen Geschichte ab der Wikingerzeit. Teil I. Mi 10—11, 1 st. Imhof
- (Af) Polen seit dem Ausgang des 18. Jahrhunderts. Mo, Do 15—16, 2 st. Ludat

Seminare

- (Da) Ausgewählte Probleme der „klassischen“ römischen Republik im 3. Jh. v. Chr. Di 8—10, 2 st. Gundel
- (Db) Zur Geschichte der späten Stauferzeit. Di 18—20, 2 st. Brühl
- (Db, Dc) Das deutsche Königtum um 1300. (Personengeschichte u. Urkundenstatistik). Do 16—18, 2 st. Moraw, Martin
- (Dd) Die englische Revolution. Mo 16—18, 2 st. Press
- (Dd, De) Die agrare Revolution: die europäischen Länder im 18. Jahrhundert — die Entwicklungsländer im 20. Jahrhundert. Mo 14—16, 2 st. Imhof
- (De) Die Frankfurter Nationalversammlung. Do 18—20, 2 st. Berding
- (De) Faschismustheorien. Mo 18—20, 2 st. Fehrenbach
- (De) Probleme der Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert. Do 16—18, 2 st. Dülfer
- (Df) Siedlung und Wirtschaft im spätmittelalterlichen Ostmitteleuropa. Mo 16—18, 2 st. Ludat
- (Df) Der vierte Kreuzzug. Ursachen und Auswirkungen. Do 16—18, 2 st. Göckenjan

Übungen und Oberseminare

- (Gb) Oberseminar: Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. **Brühl**
- (Fb) Statistische Methoden in den Geschichtswissenschaften (mit praktischen Übungen). **Zielinski**
Mi 18—20, 2 st., 14-tägig.
- (Gb, Gc) Oberseminar: Neue Forschungen zur mittelalterlichen und Landesgeschichte. **Moraw**
Fr 16—18, 2 st., 14-tägig.
- (Gd) Oberseminar: für Doktoranden und Staatsexamenskandidaten. Di 19.30—21, 2 st. **Press**
- (Fe) Repetitorium zur deutschen Geschichte von 1871—1933. Do 16—18, 2 st. **Fehrenbach**
- (Ff) Übung: Forschungsprobleme der slawischen Vor- und Frühgeschichte. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. **Ludat**

Proseminare

- (Ba, b, d, e, f) Grundkurs: Einführung in die Geschichtswissenschaft. Di 15—18, 3 st. **Kobusch, Zielinski, Fehrenbach, Göckenjan**
- (Ca) Zur römischen Geschichte im ausgehenden 3. Jh. v. Chr. — Livius-Interpretationen. Mo 16—18, 2 st. **Gundel**
- (Cb) Die Struktur einer mittelalterlichen Grundherrschaft: Beispiel Kloster Corvey. Do 14—16, 2 st. **Kaminsky**
- (Cb) Missions-, Siedlungs- und Verfassungsgeschichte der baltischen Völker im 13. Jahrhundert. **Martin**
Do 18—20, oder nach Vereinbarung, 2 st.
- (Ce) Probleme der französischen Revolution. **Berding**
Di 18—20, 2 st.
- (Cd) Die Reformation in Hessen. **Reinhardt**
Do 18—20, 2 st.
- (Cf) Die politischen Ideen in Rußland vor der Europäisierung. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. **Langer**
- (Cf) Probleme Rußlands am Ende des 19. Jahrhunderts. **Knackstedt**
Di 16—18, 2 st.

Sprachkurse für Historiker

- (H) Französischkurs. **Bitsch**
Mi 16—18, 2 st.
- (H) Russisch für Historiker II. **Langer**
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Didaktik der Geschichte

Vorlesung

- Geschichtsunterricht und Sozialisation (mit Diskussion). **Bergmann**
Mo 9—11, 2 st. **Pandel**

Seminare und Übungen

Studieneinführung: Fragestellung — Methoden — Gegenstände der Geschichtsdidaktik 1. Semester). Di 11—13, 2 st.	Becher
Studieneinführung: Fragestellung — Methoden — Gegenstände der Geschichtsdidaktik (1. Semester). Mi 9—11, 2 st.	Mayer
Proseminar A mit Unterrichtsversuchen (L 2). Do vormittags, 4 st.	Bergmann
Proseminar A mit Unterrichtsversuchen (L 1). Do nach Vereinbarung, 4 st.	Petzinger
Proseminar B: Identifikationsprozesse bei der Rezeption von Geschichte (L 2). Fr 9—11, 2 st.	Bergmann
Proseminar B: Strukturgeschichte im Unterricht: Die französische Revolution (L 2). Mi 9—11, 2 st.	Becher
Proseminar B: Kritische Analyse der neuen Rahmenrichtlinien und Lehrpläne für den Sachunterricht — Lernbereiche: Gesellschaftslehre und Geschichte — für die Länder der BRD (L 1). Di 14—16, 2 st.	Petzinger
Praktikumseinführung (obligatorisch für alle Studenten, die während der vorlesungsfreien Zeit ihr Fachpraktikum ableisten wollen) (L 2). Di 14—16, 2 st.	Becher
Praktikumseinführung (obligatorisch für alle Studenten, die während der vorlesungsfreien Zeit ihr Fachpraktikum ableisten wollen) (L 2). Di 14—16, 2 st.	Mayer
Praktikumseinführung (obligatorisch für alle Studenten, die während der vorlesungsfreien Zeit ihr Fachpraktikum ableisten wollen) (L 2). Di 14—16, 2 st.	Pandel
Praktikumseinführung (obligatorisch für alle Studenten, die während der vorlesungsfreien Zeit ihr Fachpraktikum ableisten wollen) (L 1). Zeit n. Vereinb., 2st.	Petzinger
Unterrichtsprojekt in Gruppen, Jahrgangsstufe 7. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Becher
Unterrichtsprojekt in Gruppen, Jahrgangsstufe 8. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Pandel
Unterrichtsprojekt in Gruppen, Jahrgangsstufe 9. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Mayer
Seminar: Modelle geschichtlicher Lerninhalte im Anschluß an die Rahmenrichtlinien. Mo 17.30—19, 2 st.	Lucas, Becher
Übung: Materialien zu geschichtlichen Inhalten der Rahmenrichtlinien. Mi 11—13, 2 st.	Lucas, Pandel
Oberseminar für Examensemester. Fr 11—13, 2 st.	Lucas
Propädeutikum für Studierende, die ein Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen anstreben. (Obligatorioch für Studenten im 1. Semester).	

09 GERMANISTIK

Seminar für Linguistik und Mediaevistik

Vorlesungen

Epochen der deutschen Sprachgeschichte. Di 10—11, Fr 10—11, 2 st.	Engels
Otfrid und Heliand. Di, Do 9—10, 2 st.	v. Ertzdorff
Aspekte einer Theorie des deutschen Romans um 1200. Mi 9—11, 2 st.	Ehrismann
Einführung in Probleme der Linguistik. Fr 9—10, 1 st.	Huth

Seminare und Übungen

Proseminare

Einführung ins Neuhochdeutsche. Di 18—20, 2 st.	Augst
Einführung ins Neuhochdeutsche. Do 18—20, 2 st.	Engels
Einführung ins Neuhochdeutsche. Di 16—18, 18—20, 2 st. 2 Parallelveranstaltungen.	Ramge
Einführung ins Neuhochdeutsche Schwerpunkt: Syntax und Semantik des Verbs. Fr 10—12, 2 st.	Huth
Einführung in die linguistische Texttheorie. Di 16—18, 2 st.	Huth
Einführung in die Sprachgeschichte. Di 13—15, 2 st.	Augst
Sprachhistorischer Grundkurs. Einführung in die Ge- schichte der deutschen Sprache. Schwerpunkt: Verb- Systeme. Di 16—18, 2 st.	Ehrismann
Einführung in die mittelhochdeutsche Literatur. (Text: Hartmann von Aue, „Iwein“). Do 18—20, 2 st.	v. Ertzdorff

Mittelseminare

Literarische und kommunikative Rhetorik. Di 16—18, 2 st.	Augst, Karthaus
Otfrid-Lektüre. Mo 18—20, 2 st.	v. Ertzdorff

Hauptseminare

Diachronische Sprachbetrachtung. Di 18—20, 2 st.	Engels
Übungen zur Literatursoziologie. Der deutsche Roman um 1200. Mi 11—13, 2 st.	Ehrismann
Kolloquium für Examenskandidaten. Ort und Zeit nach Vereinbarung.	Engels
Doktorandenkolloquium. 2 st., 14-tägig nach Vereinbarung.	Augst, Engels, Ehrismann, v. Ertzdorff, Ramge

Übung: Einführung in die hessische Mundartkunde.
Do 10—11, 1 st.

Mulch

Schwedisch und Niederländisch

Schwedisch für Anfänger.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Hintz

Sprachlaborübungen.

Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

Hintz

Schwedisch für Anfänger mit Vorkenntnissen.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Hintz

Sprachlaborübungen für Anfänger mit Vorkenntnissen.

Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

Hintz

Schwedisch für Fortgeschrittene. — Lektüre und Konversationsübungen. — Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Hintz

Übungen zur modernen schwedischen Literatur.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Hintz

Niederländisch für Anfänger.

Do 18—20, 2 st.

Beersmans

Niederländisch für Fortgeschrittene.

Do 16—18, 2 st.

Beersmans

Niederländischer Lektüre- und Konversationskurs.

Do 14—16, 2 st.

Beersmans

Deutsche Literaturwissenschaft

Vorlesungen

Der Realismus von Diderot bis Brecht.

Do, Fr 11—12, 2 st.

Heselhaus

Einleitung in die Literaturwissenschaft.

Mo, Di 14—15, 2 st.

Leibfried

Deutsche Literatur zur Zeit der Freiheitskriege.

Di, Mi 12—13, 2 st.

Pütz

Proseminare I

Reiseliteratur im 18. Jahrhundert.

Di 14—16, 2 st.

Kaiser

Frank Wedekind in seiner Zeit.

Di 18—20, 2 st.; Mi 11—13, 2 st.

Müller-Salget

Proseminare II

Methodenprobleme der Literaturwissenschaft.

Mo 16—18, 2 st.

Inderthal

Kriminalroman.

Di 18—20, 2 st.

Inderthal, Theiß

Literarische Pornographie u. a. Sade. Peter Weiß
Sade-Deutung. Di 15—17, 2 st.

Kaiser

Die Fabel als gesellschaftlich vermittelte Gattung.

Mi 10—12, 2 st.

Leibfried

Hauptseminare

Patriotische Dichtung in der Spätromantik.

Di 16—18, 2 st.

Pütz

9

Probleme des sozialistischen Realismus.

Do 16—18, 2 st.

Heselhaus

Kafkas kurze Prosa.

Di 16—18, 2 st.

Leibfried

Zur Frage der literarischen Übersetzung am Beispiel von Georges und Benjamins Verdeutschungen Baude-
laires. Di 18—20, 2 st.

Kaiser

O b e r s e m i n a r e

Widerspiegelungstheorie.

Mo 18—20, 2 st.

Heselhaus, Inder-
thal, Leibfried,
Marquard, Sand-
kühler

Adorno: Ästhetische Theorie.

Mi 10.30—12, 2 st.

Pütz

K o l l o q u i u m

Zur Realismus-Vorlesung.

Fr 12—13, 1 st.

Heselhaus

Theaterwissenschaft

K o l l o q u i u m

Der Messingkauf (als Modell).

Mo 16.30—18, 2 st.

Hering

S e m i n a r

Bert Brecht, Die Arbeitsjourale.

Mo 18.30—20, 2 st.

Hering

Seminar für Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur

V o r l e s u n g e n

Deutsche Bildungsromane.

Di, Mi 11—12, 2 st.

Karthaus

P r o s e m i n a r e

Familienserien im Fernsehen II.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Dietrich

Freies Sprechen. Übungen zum Sprechdenken.

Di 16—18, 2 st.

Faber

Sprecherziehung: Aussprache und sinnfassendes Lesen
(Parallelübungen). Mo 14—16 u. nach Vereinh., 2 st.

Faber

Übungen zur Geschichte der Kinderliteratur.

Do 14—16, 2 st.

Freitag

Texte gesprochener deutscher Standardsprache im
Deutschunterricht. Fr 9—11, 2 st.

Goepfert

Sprachliche Kommunikation (in Verbindung zu Sem.
mit unterrichtspraktischen Übungen). 1.—15. Okt. tägl. Rigol

Klassische Dramen in der Schule. Do 15—17, 2 st.	Rötzer
Einführung in die Literaturdidaktik. Do 9—11, 2 st.	Rötzer
Einführung in die Sprachdidaktik I. Mo 10—12, 2 st.	Schüßler
Inhaltliche und formale Aspekte des Erstleseunterrichts. Mo 14—16, 2 st.	Schüßler
Probleme des Sprachunterrichts ausländischer Kinder in Deutschland. Mi 9—11, 2 st.	Schwenk

Seminare

Die pikarische Figur in der Weltliteratur. Mi 11—13, 2 st.	Arendt
Bilderbuch II (Projekt in Zusammenarbeit mit Kunst- erziehung). Fr 14 s. t. — 17, 4 st.	Arendt, Asbeck, Ehmer, Hinkel, Kämpf-Jansen, Kempfer, Wilken- ding u. stud. Projektgruppe
Rhetorische Analyse politischer Reden. Do 16—18, 2 st.	Faber
Der Kinderreim: Inhalte, Formen, Funktionen. 2 Parallelveranstaltungen. Fr 14—16 u. 16—18, 2 st.	Freitag
Sprachdidaktische Positionen. Ausgewählte Probleme der Forschung. Di 18—20, 2 st.	Goepfert
Literarische und kommunikative Rhetorik. Di 16—18, 2 st.	Karthaus, Augst
Konzepte für einen neuen Sprachunterricht (nach vor- heriger Anmeldung). Di 14—16, 2 st.	Kluge
Grammatik, Pragmatik, Verstehensanalyse. Fr 16—18, 2 st.	Kluge
Sprachunterricht in der Primarstufe. Seminar mit unter- richtspraktischen Übungen. Mi 8—12, 4 st.	Rigol
Zur Theorie der Didaktik. Mi 11—13, 2 st.	Rötzer
Kritische Lektüre sprachdidaktischer Aufsatzveröffent- lichungen seit 1970. Mo 16—18, 2 st.	Schüßler
Kolloquium für Examenskandidaten. Zeit nach Vereinbarung.	Schüßler
Examenskolloquium. Fr 9—11, 2 st.	Schwenk
Kritik der Leistungsbeurteilung im Deutschunterricht I. Mi 9—11, 2 st.	Wilkending
Lehrplanreform in Hessen II (auch als praktikumsvor- bereitende Veranstaltung). Mi 13—15, 2 st.	Wilkending, Rigor
Schulprakt. Veranstaltungen	
Schulprak. Seminar II. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Dietrich

Praktikumsvorbereitende Übung.

Mo 16–18, 2 st.

Karthaus

Oberseminare

Die Wissenschaft der Literaturdidaktik. (Für Doktoranden u. Examenskandidaten). Zeit nach Vereinb., 2 st. **Arendt**
Grimmelshausen.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Rötzer

Kolloquium

Kolloquium für Examenskandidaten.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st., alle 14 Tage.

Kluge

Praktikumsvorbereitende Veranstaltung

Praktikumsvorbereitende Übung.

Do 9–11, 2 st.

Schwenk

10 ANGLISTIK

Vorlesungen

Englische Literatur des 19. Jh. (Überblicksvorl.).

Di, Do 10–11, 2 st.

Schuhmann

Leseurse zur Vorlesung.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Winter

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Becker

Amerikanische Kurzprosa im 20. Jh.

Di 15–16, 1 st.

Brinkmann

Lesekurs zur Vorlesung.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

M. Sittler

Englische Versgeschichte.

Mi, Fr 9–10, 2 st.

Diller

Einführung in das Studium der Didaktik und Methodik
des Englischunterrichts. Di 16–18, 2 st.

Preuschen

Kolloquien

Doktorandenkolloquium.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st., alle 14 Tage.

Schuhmann

Trivilliteraturkritik.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st., alle 14 Tage.

Schuhmann

Kolloquium für Examenskandidaten.

Mi 19–20.30, 2 st., alle 14 Tage.

Diller

Do 16–18, 2 st.

Loggen

Do 14–16, 2 st.

Preuschen

Di 14–16, 2 st.

E. Sittler

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Haster

Hauptseminare (linguistisch-mediävistisch)

Linguistische Probleme der Übersetzung.

Do 16–18, 2 st.

Diller, Toalster

Das Bild des Ritters in der engl. Literatur.
Mo 16—18, 2 st.

Kohl

Hauptseminare (literaturwiss.)

Übungen zur expositorischen Prosa (Essay, Aufsatz,
Abhandlung). Do 16—18, 2 st.

Schuhmann

Zur Theorie der Short Story.
Di 16—18, 2 st.

Brinkmann

Das Bild des Ritters in der engl. Literatur.
Mo 16—18, 2 st.

Kohl

Idealität und Dämonie im Geschichtsdrama Shakespeares:
Henry V. und Macbeth. Mi 11—13, 2 st.

Geraths

Edward Bond.

Mo 16—18, 2 st.

Geraths

Hauptseminare (didaktisch)

Das Verhältnis der Fachdidaktik Englisch zur Methodik
des Englischunterrichts. Di 11—13, 2 st.

Haster

Aussprachehilfen (mit Schülern).
Do 14—16, 2 st.

Loggen

Modern British Authors on Education.
Mo 16—18, 2 st.

Loggen

Literarische Sprachdidaktik.
Di 17—19, 2 st.

E. Sittler

Probleme der Sprachlehr- und Sprachlernforschung.
Mi 16—18, 2 st.

E. Sittler

Foundations of American Civilization.
Mo 9—11, 2 st.

Williams

Hauptseminar (landeskundlich)

The Industrial Revolution in Britain.
Di 9—11, 2 st.

Williams

Proseminare (ling.-mediäv.)

Linguistischer Grundkurs.
Di 9—11, 2 st.

Mayer

Mi 18—20, 2 st.

Schulze

Fr 14—16, 2 st.

Diller

Teaching Methods in Phonetics and Pronunciation.
Mi 14—16, 2 st.

Oakley

Englische Morphologie.
Fr 10—12, 2 st.

Mayer

Übungen zur englischen Stilistik.
Do 9—11, 2 st.

Mayer

Die sprachliche Progression in Lehrwerken für den
Englischunterricht und die entsprechenden Vor-
stellungen i. d. Hess. Rahmenrichtlinien.
Mi 16—18, 2 st.

Mayer, Clegg

Altenglisch I.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Torkar

Mittelenglisch I.

Mi 16—18, 2 st.

Bicker

Proseminare (literaturwiss.)

Einführung in die Literaturwissenschaft.	
Di 16—18, 2 st.	Schuhmann
Mo 11—13, 2 st.	Geraths
Einführung in die Dramenanalyse.	
Do 14—16, 2 st.	Wieselhuber
Einführung in die Prosa anhand der Essays von Bacon.	
Di 14—16, 2 st.	Winter
Englische „Tales of Terror“ (1765—1840).	
Mo 16—18, 2 st.	Brinkmann
Lyrik der englischen Romantik (Byron, Keats und Shelley). Do 14—16, 2 st.	P. Zenzinger
Wilkie Collins und der bürgerliche Kriminalroman.	
Di 14—16, 2 st.	Reitz
Erzählungen von O. Henry.	
Mo 9—11, 2 st.	Brinkmann
Die Romane James Baldwins.	
Mi 14—16, 2 st.	Schwank
John Updike.	
Di 14—16, 2 st.	Shiels
Pornographie I (Lit. Texte).	
Di 11—13, 2 st.	Geraths

Proseminare (didaktisch)

A Einführung in das Fachpraktikum.*	
Mo 14—16, 2 st.	Bubel
Fr 15—17, 2 st.	Genzlinger
Mo 16—18, 2 st.	Hentschel
Do 11—13, 2 st.	Preuschen
Fr 14—16, 2 st.	Wenisch
B Mediengestützter Englischunterricht unter bes. Berücksichtigung des Sprachlabors. Do 16—18, 2 st.	Genzlinger
B Erweiterung des aktiven Wortschatzes im Englischunterricht der Förderstufe und Sekundarstufe I. Di 16—18, 2 st.	Genzlinger
B Interaktionsanalyse, Micro-Teaching und Sprachdidaktik (für alle Semester geeignet). Mi 14—16, 2 st.	E. Sittler, Dechert
B The Folkmusic of Britain, Ireland and the United States (für alle Semester geeignet). Mi 11—13, 2 st.	Williams
B Lernziele und Lernzielkontrolle im Englischunterricht. Mo 14—16, 2 st.	Valiaparampil
B Didaktische Analyse landeskundlicher Lehrbuchtexte. Mo 16—18, 2 st.	Valiaparampil
B Die sprachliche Progression in Lehrwerken für den Englischunterricht und die entsprechenden Vorstellungen i. d. Hess. Rahmenrichtlinien. Mi 16—18, 2 st.	Clegg, Mayer

* Die Proseminare „A“ sind in der Regel mit unterrichtspraktischen Übungen gekoppelt, deren Zeiten zu Semesterbeginn im Seminar ausgehängt werden.

Proseminare (landeskundlich)

The European Immigrant in American Society. Mo 14—16, 2 st.	Williams
British Labour History: 1900 to Present. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Jenkins
Religion in America. Mi 16—18, 2 st.	Janes
East Africa: A Political, Social and Economic Survey. Do 14—16, 2 st.	Krause

Ü b u n g e n (literaturwiss.)

Graham Greene. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Geldart
American Fiction of the 1970's. Di 11—13, 2 st.	Nowak

Ü b u n g e n (didaktisch)

Unterrichtspraktische Übung. 2 st.	Bubel
2 st.	Bubel
2 st.	Christ, Wenisch
2 st.	Christ, Wenisch
	Nesemann,
2 st.	Hentschel
2 st.	Schmidt, Hentschel
2 st.	Zimmer

Ort und Zeit dieser mit Proseminaren gekoppelten Übungen werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

D r a m a C o u r s e s

Improvisational Workshop. (Acting without memorized scripts). Di 18—20, 2 st.	Beagle
Fundamentals of Acting. (Short memorized scenes). Di 11—13, 2 st.	Beagle
Puppet Theater. Mo 11—13, 2 st.	Beagle

Ü b u n g e n (sprachpraktisch)

Phonetik I.	
Mi 16—18, 2 st.	Toalster
Mo 9—11, 2 st.	Toalster
Do 16—18, 2 st.	Schliebs
Do 18—20, 2 st.	Schliebs
Mi 14—16, 2 st.	Jenkins
Mi 9—11, 2 st.	Jenkins
Di 14—16, 2 st.	Oakeshott-Taylor
Mi 11—13, 2 st.	Oakeshott-Taylor
Mi 11—13, 2 st.	Oakley

Mo 14—16, 2 st.	Loggen
Mo 11—13, 2 st.	N. N.
Phonetik II.	
Do 9—11, 2 st.	Toalster
Mo 16—18, 2 st.	Toalster
Di 11—13, 2 st.	M. Sittler
Di 11—13, 2 st.	Oakley
Listening, Speaking and Vocabulary Practice I.	
Fr 9—11, 2 st.	Krause
Mi 11—13, 2 st.	Geldart
Mo 11—13, 2 st.	M. Sittler
Di 14—16, 2 st.	M. Sittler
Di 9—11, 2 st.	N. N.
Mo 9—11, 2 st.	N. N.
Listening, Speaking and Vocabulary Practice II.	
Mi 9—11, 2 st.	Nowak
Do 9—11, 2 st.	Nowak
Mi 14—16, 2 st.	Beagle
Mo 14—16, 2 st.	Clegg
Listening, Speaking and Vocabulary Practice III.	
Mo 14—16, 2 st.	Janes
Do 11—13, 2 st.	Janes
Mo 9—11, 2 st.	N. N.
Mi 11—13, 2 st.	N. N.
English Syntax I (Verb 1).	
Fr 11—13, 2 st.	Krause
Do 11—13, 2 st.	Jenkins
Di 16—18, 2 st.	N. N.
English Syntax II (Verb 2).	
Mo 16—18, 2 st.	Clegg
Di 14—16, 2 st.	Oakley
Mi 9—11, 2 st.	N. N.
English Syntax III (Non-Verb).	
Do 11—13, 2 st.	Geldart
Di 9—11, 2 st.	Oakeshott-Taylor
Mi 14—16, 2 st.	Oakeshott-Taylor
Written Self-Expression I.	
Mi 16—18, 2 st.	Krause
Fr 11—13, 2 st.	Geldart
Mi 11—13, 2 st.	Janes
Written Self-Expression II.	
Mo 14—16, 2 st.	Shiels
Mi 9—11, 2 st.	Clegg
Mi 14—16, 2 st.	N. N.
Übersetzungen Deutsch-Englisch (Mittelstufe).	
Mo 11—13, 2 st.	Shiels
Di 11—13, 2 st.	Oakeshott-Taylor
Mi 14—16, 2 st.	Winter
Do 11—13, 2 st.	Becker

Übersetzungen Deutsch-Englisch (Oberstufe).	
Do 9—11, 2 st.	Oakley
Mo 14—16, 2 st.	N. N.
Übersetzungen Englisch-Deutsch (Unterstufe).	
Di 11—13, 2 st.	Becker
Di 16—18, 2 st.	Winter
Übersetzungen Englisch-Deutsch (Oberstufe).	
Do 14—16, 2 st.	Becker
Mi 14—16, 2 st.	Winter
Testklausuren für Examenskandidaten (L 1, L 2).	
Di 9—11, 2 st.	Nowak
Fr 9—11, 2 st.	Jenkins
Do 16—18, 2 st.	N. N.
Testklausuren für Examenskandidaten (L 3).	
Di 11—13, 2 st.	Shiels
Comprehension and Discussion.	
Mi 14—16, 2 st.	Geldart
Di 18—20, 2 st.	Shiels
Mo 14—16, 2 st.	Becker
Mo 18—20, 2 st.	Beagle

11 SPRACHEN UND KULTUREN DES MITTELMEER- RAUMES UND OSTEUROPAS

P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung;
WV = Wahlvertiefungsveranstaltung

Vergleichende Sprachwissenschaft

Indogermanistik

Vorlesungen

- (WP) Einführung in die germanische Sprachwissenschaft.
(ab 1. Sem.). Di, Fr 9—10, 2 st. (oder n. V). Hiersche
- (WP) Grundzüge der indogermanischen Morphologie.
(ab 3. Sem.). Mi 11—12, 1 st. Tischler

Übungen

- (WP) Mittelindisch. (ab V. Sem.).
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Hiersche
- (WP) Altlatein und Altitalisch.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Hiersche
- (WP) Indogermanische Grundlagen des Hethitischen.
(ab 5. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Tischler
- (P) Sanskrit für Fortgeschrittene.
(ab 3. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Tischler
- (P) Sanskrit für Anfänger.
(ab 1. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Maue
- (WV) Doktorandenkolloquium.
(ab 7. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 2 st., 14-tägig. Hiersche

Nicht-indogermanische Sprachen

(WV) Lektüre moderner chinesischer Texte. (ab 5. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Caudmont
(WV) Einführung ins klassische Chinesisch. (ab 1. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Caudmont

Klassische Philologie

Griechisch

Vorlesung: Thukydides. Di, Mi, Fr 10—11, 3 st.	Müller
Seminar: Sein und Werden. Das Lehrgedicht des Parmenides. Di 16—18, 2 st.	Müller, Meinhardt
Lektüre: Griechische Tragödie. Zeit nach Vereinbarung, 3 st.	Müller
Griechische Stilübungen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Hübner
Griechische Lektüre für Latinisten: Hellenistische Ge- schichtsschreibung. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Hübner

Latein

Vorlesung: Cicero als geistige Potenz. Di 11—13, 2 st.	Buchheit
Kontaktstudium. Do bzw. Fr 19 s. t. — 22, 4 st. (auch in der vorlesungsfreien Zeit).	Buchheit
Hauptseminar: Martial. Do 16—18, 2 st.	Adamietz
Proseminar: Sallust, Catilina. Mo 14.30—16, 2 st.	Adamietz
Kolloquium: Flavische Epik. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Adamietz
Römische Metrik: Catull, Horaz. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Hübner
Lateinische Stilübungen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Hübner
Lateinische Sprachübungen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Hübner

Praktische Übungen

(Vorbereitung für Latinum und Graecum)

Lateinische Formenlehre. Fr 19—21, 2 st.	Schwarz
Lateinische Lektüre für Anfänger. Sa 7.45—8.30, 1 st.	Schwarz
Griechische Formenlehre I. Mo 7.45—9.15, 2 st.	Schwarz
Griechische Lektüre für Anfänger. Sa 8.30—9.15, 1 st.	Schwarz

Romanische Philologie

Vorlesungen

La lexicologie française: Méthode et résultats. 2 st.	Caudmont
Französische Literatur des 16. Jahrhunderts. Mo, Do 12—13, 2 st.	Mölk
Einführung in die Textlinguistik. Mi 11—12, 1 st.	Rück
Das moderne französische Drama II. 1 st.	Wolfzettel
La poesia borghese e realistica di Cecco Angiolieri. 1 st.	Chiellino
La lengua española en el Renacimiento (1450—1600). 1 st.	de la Vega

Propädeutika (für Erstsemester obligatorisch)

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum für Romanisten. (Arbeit in Gruppen).	Caudmont und Tutoren
Literaturwissenschaftliches Propädeutikum. Mo 15—16, 1st. (und Arbeit in Gruppen).	Wolfzettel und Tutoren

Seminare

Proseminare

Französische Fabeln. Di 16—18, 2 st.	Hudde
Grammatik und Grammatiken. Mi 16—18, 2 st.	Raupach
Tempus und Modus im modernen Französisch. Do 14—16, 2 st.	Rück

Hauptseminare

Vor- und frühklassisches Französisch. 2 st.	Caudmont
Grundprobleme der Struktur der Spanischen Sprache in Spanien und Amerika (Phonetik, Phonologie und Wortschatz).	Caudmont
André Malraux: Romane. 2 st.	Mölk

Oberseminare

Romanisches Oberseminar. Kolloquium für Doktoranden und Staatsexamenskandi- daten.	Mölk Caudmont, Mölk, Wolfzettel
--	---------------------------------------

Wissenschaftliche Übungen

Interpretation literarischer Texte für Anfangssemester. Mo 16—18, 2 st.	Hudde
--	-------

Interpretation literarischer Texte für höhere Semester und Examenskandidaten. 3 st.	Wolfzettel
Altfranzösisch II (Lektüre: Tierdichtung). 2 st.	Wolfzettel
Strukturprinzipien des modernen Französisch. Mi 18—20, 2 st.	Raupach
Linguistische Interpretation II. Do 9—11, 2 st.	Rück
Übersetzung schwieriger französischer Texte mit Interpretation. Mi 14—16, 2 st.	Rück
Phonetik II. 2 st.	Müller
Surrealismus und Neo-Surrealismus in der portugiesischen Lyrik. Fr 11—12, 2 st.	Amorim-Braun
I Novissimi. 2 st.	Chiellino
Die Lyrik der Troubadours im frühen spanischen Mittelalter. (Stattdessen evtl.: Südamerikanische Schelmenromane). 2 st.	de la Vega

Sprachpraktische Übungen

Übungen zur französischen Grammatik. Do 16—18, 2 st.	Kraft
Deutsch-französische Übersetzungsübungen in vier Stufen. Jeweils 2 st.	Müller
Aspects de la France d'aujourd'hui. 2 st.	Müller
Portugiesisch für Anfänger I. Mo 15—17, Mi 15—16, 3 st.	Amorim-Braun
Portugiesisch für Anfänger II. Mo 17—18, Mi 16—18, 3 st.	Amorim-Braun
Portugiesisch für Fortgeschrittene. Do 15—17, 2 st.	Amorim-Braun
„O Inferno“, Stück von Bernardo Santareno. Lektüre, Interpretation und Übersetzung ins Portugiesische. Fr 15—16, 1 st.	Amorim-Braun
Portugiesische Konversation. Do 17—18, 1 st.	Amorim-Braun
Italienisch für Anfänger I (Romanisten). 2 st.	Chiellino
Italienisch für Anfänger I (Nichtromanisten). 2 st.	Chiellino
Italienisch für Anfänger II. 2 st.	Chiellino
Italienisch für Fortgeschrittene. 2 st.	Chiellino
Spanisch für Anfänger I. Spanisch für Anfänger I (Romanisten). 2 st.	de la Vega
Spanisch für Nichtromanisten. 2 st.	N. N.

Spanisch für Anfänger II. 2 st.	de la Vega
Spanisch für Fortgeschrittene. 2 st.	de la Vega
Spanische Lektüre: Gabriel Garcia Márquez, „Cien años de Soledad“. 2 st.	de la Vega
Spanische Konversation. 1 st.	de la Vega
Rumänisch für Anfänger I. 2 st.	Schmidts

Didaktik der Französischen Sprache und Literatur

Vorlesungen

- (P) Grundlagen der Phonetik (in Verbindung mit den phonetischen Übungen im Sprachlabor). (1.—2. Sem.). Kürth-Landwehr
Do 8—9, 1 st.
- (WP) La France d'aujourd'hui II. (alle Sem.). Roth
Do 11—12, 1 st.

Propädeutika

- (P) Allgemeines Propädeutikum (in zwei Gruppen). (1. Sem.). Do 14—16, 2 st. Holzner

Proseminare

- (WP) Übung im Französischunterricht der Eingangsstufe. (ab 2. Sem.). Mi 14—16, 2 st. von Fissenne
- (WP) Fremdsprachenunterricht und politische Bildung: Zur didaktischen Integration sozial-, sprach- und literaturwissenschaftlicher Methoden bei der Behandlung von Übungstexten und landeskundlichen Fragestellungen im Französischunterricht. (ab 2. Sem.). Mi 14—16, 2 st. Fuchs, Schuler
- (WP) Frühbeginn des Französischunterrichts (in zwei Gruppen). (ab 2. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Holzner, Inderthal
- (WP) Die Stellung der „civilisation française“ im Französischunterricht. (2.—4. Sem.). Mi 16—18, 2 st. Raupach, Margret
- (WP) Explication de textes littéraires I. (ab 3. Sem.). Do 9—11, 2 st. Roth
- (WP) Gedicht und Chanson im Französischunterricht der Sekundarstufe I. (2.—4. Sem.). Zeit n. Vereinb., 2 st. Sander

Seminare und Kolloquien

- (WP) Fehleranalyse und Fehlerbeurteilung französischer Klassenarbeiten. (ab 3. Sem.). Fr 9—10.30, 2 st. Düwell
- (WP) Klausurenkurs Didaktik. (ab 5. Sem.). Mo 16—18, 2 st. Holzner
- (WP) Die Rolle des Kognitiven im Französischunterricht der Sekundarstufe I. (ab 4. Sem.). Di 16—18, 2 st. Strack
- (WP) Sprachwissenschaftliche Prinzipien des Fremdsprachenunterrichts II. (ab 3. Sem.). Di 9—11, 2 st. van Bömmel

- (WP) Kolloquium für Examenskandidaten. (ab 6. Sem.).
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. van Bömmel

Praktika

- (P) Vorbereitung für das Praktikum nach dem WS
1973/74 (in zwei Gruppen). (3. oder 5. Sem.). Kürth-Landwehr,
Mi 16—18, 2 st. Holzer

Wissenschaftliche Übungen

- (WV) Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandi-
daten. (ab 5. Sem.). Fr 11—12.30, 2 st. Düwell
(WV) Das Frankreichbild in den Schulbüchern.
(ab 3. Sem.). Mi 11—12, 1 st. Roth

Sprachpraktische Übungen

- (WP) Version I und Interpretation französischer Texte.
(1.—3. Sem.). Do 16—18, 2 st. Engbruch
(WP) Traduction pour débutants I. (1.—3. Sem.).
Mo 14—16, 2 st. Robiolle
(WP) Explication de textes (journaux). (3.—4. Sem.).
Mo 16—17, 1 st. Robiolle
(WP) Conversation pour candidats à l'examen.
(ab 5. Sem.). Do 14—16, 2 st. Robiolle
(WP) Grammatik (ausgewählte Kapitel).
(ab 3. Sem.). Do 16—18, 2 st. Robiolle
(WP) Traduction pour débutants I. (ab 1. Sem.).
Di 16—18, 2 st. Roth
(WP) Traduction pour candidats à l'examen.
(ab 5. Sem.). Mi 9—11, 2 st. Roth
(WP) Version II. (3.—6. Sem.).
Di 9—10, 1 st. Schmidts
(WP) Conversation pour débutants. (ab 1. Sem.).
Mo 16—17, 1 st. Zenzinger
(WP) Conversation pour avancés. (ab 3. Sem.).
Mi 16—17, 1 st. Zenzinger
(WP) Traduction pour avancés. (ab 3. Sem.).
Mo 14—16, 2 st. Zenzinger
(WP) Dictée et analyse grammaticale. (ab 1. Sem.).
Mi 14—16, 2 st. Zenzinger

Übungen im Sprachlabor

- (P) Phonetische Übungen im Sprachlabor (in Verbindung
mit der Vorlesung). (ab 1. Sem.). in 6 Gruppen:
Fr 9—10, 1 st. van Bömmel
Fr 10—11, 1 st. van Bömmel
Do 9—10, 1 st. Kürth-Landwehr
Di 10—11, 1 st. Kürth-Landwehr
Di 11—12, 1 st. Kürth-Landwehr
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Strack

- (WP) Strukturübungen im Sprachlabor. (ab 1. Sem.).
Fr 11—13, 2 st. van Bömmel
- (WP) Grammatik im Sprachlabor I (für Anfänger).
(ab 1. Sem.). Di 14—16, 2 st. Roth

Slavische Philologie

Studienfächer: Russisch mit Abschluß L3, Slavische Sprachwissenschaft,
Slavische Literaturwissenschaft mit Abschluß Magister oder Promotion.

S = Slavische Sprachwissenschaft L = Slavische Literaturwissenschaft
R = Russisch

Vorlesungen

- (P) Probleme der Ethnogenese der Slaven. (ab 1. Sem.).
RSL, Di, Do 10—11, 2 st. Jelitte
- (WP) Die russische Literatur im ausgehenden 18. und
zu Beginn des 19. Jahrhunderts. (ab 3. Sem.).
RL, Mi 10—11, 1 st. Herrmann
- (WP) Russische Sprachlehrforschung (mit Übungen).
(ab 5. Sem.). R, Mo 17—19, 2 st. Kolb

Seminare

Grundstudium:

- (P) Sem. I: Übungen zum Altkirchenslavischen.
(ab 2. Sem.). RSL, Do 18—20, 2 st. Biedermann
- (P) Sem. II: Übungen zur Geschichte der russischen
Sprache. (ab 3. Sem.). RSL, Di 16—18, 2 st. Vollmer
- (P) Sem. III: Einführung in die Literaturwissenschaft an-
hand der russischen Literatur. (ab 2. Sem.).
RSL, Mo 16—18, 2 st. Herrmann
- (P) Sem. IV: Erzählungen sowjetischer Schriftsteller.
(ab 3. Sem.). RSL, Di 18—20, 2 st. Kolb

Hauptstudium:

- (WP) Sem. V: Konvergenzen im Bereich struktureller
Linguistik und Poetik. (ab 5. Sem.).
RSL, Mi 11—13, 2 st. Jelitte
- (WP) Sem. VI: Übungen zur Vorlesung.
(ab 5. Sem.). RSL, Do 14—16, 2 st. Jelitte
- (WP) Sem. VII: A. S. Puškin-Lyrik und Versepen.
(ab 5. Sem.). RL, Do 11—13, 2 st. Herrmann

Sprachkurse

- Russisch I für Hörer aller Fachbereiche.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Martinović
(Vorbesprechung, 16. 10. 1973, 14 c. t. im Slav. Sem.).
- (P) Russisch I (Einführung mit Übungen im Sprachlabor).
(ab 1. Sem.). RSL, Di 14—16, Mi 10—11, Do 11—13, Schlosser
Fr 9—10, 6 st.
- (P) Russisch II (Fortsetzungskurs mit Übungen im
Sprachlabor). (ab 2. Sem.). RSL, Di 11—13, Do 9—10, Schlosser
Fr 10—11, 4 st.

- (P) Russisch III (Übungen zur russischen Intonation für Anfänger). (ab 2. Sem.). RSL, Mi 11–12, 1 st. v. Hlynowski
- (P) Russisch IV (Übungen zur russischen Intonation für Fortgeschrittene). (ab 3. Sem.). RSL, Mi 12–13, 1 st. v. Hlynowski
- (P) Russisch V (Lehrbuchübungen). (ab 3. Sem.). RSL, Di 12–13, Do 13–14, 2 st. v. Hlynowski
- (P) Russisch VI (Grammatische Übungen). (ab 3. Sem.). RSL, Mo 10–12, 2 st. Martinović
- (P) Russisch VII (spezielle Lehrbuchübungen). (ab 5. Sem.). RSL, Di, Fr 13–14, 2 st. v. Hlynowski
- (P) Russisch VIII (Lektüre schwieriger Texte). (ab 5. Sem.). RSL, Mi 13–14, Fr 12–13, 2 st. v. Hlynowski
- (P) Russisch IX (Čtenie sovětskogho romana). (ab 5. Sem.). RSL, Di 14–15, Fr 11–12, 2 st. v. Hlynowski
- (P) Russisch X (Übersetzung schwieriger Texte). (ab 5. Sem.). RSL, Di 16–18, 2 st. Schlosser
- (WV) Russisch XI (Razgovornaja praktika). (ab 5. Sem.). RSL, Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Car
- (WV) Russisch XII (Stranovedenie). (ab 5. Sem.). RSL, Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Car

Polnisch:

Die Vorbesprechung findet am 15. 10. 1973 um 16 Uhr statt.

- (WP) Polnisch I (Lehrbuchübungen). (ab 1. Sem.). SL, Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Herrmann
- (WP) Polnisch II (Grammatische Übungen). (ab 2. Sem.). SL, Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Herrmann
- (WP) Polnisch III (Lektüre). (ab 5. Sem.). SL, Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Herrmann
- (WP) Polnisch IV (Konversation). (ab 5. Sem.). SL, Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Herrmann

Serbokroatisch:

Die Vorbesprechung findet am 15. 10. 1973 um 16.30 Uhr statt.

- (WP) Serbokroatisch I (Lehrbuchübungen). (ab 1. Sem.). SL, Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Martinović
- (WP) Serbokroatisch II (Grammatische Übungen). (ab 2. Sem.). SL, Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Martinović
- (WP) Serbokroatisch III (Lektüre). (ab 5. Sem.). SL, Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Martinović
- (WP) Serbokroatisch IV (Konversation). (ab 5. Sem.). SL, Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Martinović

Čechisch:

Die Vorbesprechung findet am 15. 10. 1973 um 16.45 Uhr statt.

- (WP) Čechisch I (Lehrbuchübungen). (ab 1. Sem.). SL, Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Huke
- (WP) Čechisch II (Grammatische Übungen). (ab 2. Sem.). SL, Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Huke

- (WP) Čechisch III (Lektüre).
 (ab 5. Sem.). SL, Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Huke
- (WP) Čechisch IV (Konversation).
 (ab 5. Sem.). SL, Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Huke

Bulgarisch:

Die Vorbesprechung findet am 15. 10. 1973 um 17 Uhr statt.

- (WP) Bulgarisch I (Anfänger).
 (ab 1. Sem.). SL, Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Bojadžiev
- (WP) Bulgarisch II (Fortgeschrittene).
 (ab 2. Sem.). SL, Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Bojadžiev

Die Vollversammlung des slavistischen Seminars findet am 15. 10. 1973 um 14 Uhr statt.

Orientalische und afrikanische Philologie

Vorlesungen

- (P) Geschichte der islamischen Völker im Zeitalter Sulaimans des Prächtigen. (1.—8. Sem.). Mo 10—11, 1 st. Wagner
- (WV) Ethnogeographie des vorislamischen Nordafrikas. (1.—8. Sem.). Mi 12—13, 1 st. Sölken

Seminar

- (WP) Islamkundliches Kolloquium.
 (3.—8. Sem.). Mo 16—18 oder n. Vereinbarung, 2 st. Wagner

Übungen

- (P) Einführung in das Arabische. (1.—2. Sem.).
 Mo, Di, Fr 18—19 oder nach Vereinbarung, 3 st. Röhrborn
- (P) Schreib- und Sprechübungen zur Einführung in das Arabische. (1.—2. Sem.).
 Di, Fr 19—20, oder nach Vereinbarung, 2 st. Abdel-Rahim
- (WP) Lektüre charidschitischer und schiitischer Poesie der Abbasidenzeit. (5.—8. Sem.). Do 10—11 oder nach Vereinbarung, 1 st. Wagner
- (WP) Lektüre arabischer Urkunden des Sinai-Klosters. (3.—8. Sem.). Mi 10—11, 1 st. Heinrichs, Röhrborn
- (WP) Arabische Konversation. (3.—8. Sem.). Fr 16—17, 1 st. Abdel-Rahim
- (WP) Arabische Übersetzungsübungen. (3.—8. Sem.). Fr 17—18, 1 st. Abdel-Rahim
- (WP) Arabische Zeitungslektüre. (3.—8. Sem.).
 Di 9—10 oder nach Vereinbarung, 1 st. Abdel-Rahim
- (WP) Pentateuch-Lektüre (Hebräisch II). (2.—8. Sem.). Di 9—10, 1 st. Wagner
- (WP) Lektüre einfacher syrischer Texte (Syrisch II). (4.—8. Sem.). Do 11—12, 1 st. Heinrichs

(WP) Einführung in das Äthiopische. (3.—5. Sem.). Di, Fr 11—12, 2 st.	Heinrichs
(WV) Einführung in die Lektüre von Harari-Texten in arabischer Schrift. (5.—8. Sem.). Di, Fr 10—11, oder nach Vereinbarung, 2 st.	Wagner
(WP) Lektüre aus dem Diwān des Häfiz. (5.—8. Sem.). Mo 11—12, 1 st.	Schoeler
(P) Einführung in das Türkische. (1.—6. Sem.). Di, Fr 17—18 oder nach Vereinbarung, 2 st.	Wagner
(WV) Lektüre und Interpretation von politischen Trakta- ten osmanischer Autoren des 16. und 17. Jhs. (5.—8. Sem.). Mo 10—12, 2 st.	Röhrborn
(WV) Einführung in das Uigurische. (3.—5. Sem.). Mo 12—13, 1 st.	Röhrborn
(WV) Einführung in das Suaheli. Mi 14—15, 1 st.	Sölken
(WV) Einführung in das Ewe. Mi 15—16, 1 st.	Sölken
(WV) Einführung in das Hausa. Mi 16—17, 1 st.	Sölken

12 MATHEMATIK

Der Zeitplan für die mathematischen Vorlesungen wird durch Anschlag und in der Vorbesprechung (15. 10. 73, 11 c. t. im Hörsaal I der Physikalischen Institute) bekanntgegeben.

Anschließend findet für Studienanfänger eine Studienberatung im Hörsaal II der Physikalischen Institute statt. Diese Veranstaltung soll eine Einführung in das Studium der Mathematik und Physik an der Universität Gießen sein und die Einzelberatungen ergänzen.

Mathematik

Differential- und Integralrechnung I. 5 st.	Braunss
Übungen zu Differential- und Integralrechnung. 2 st.	Braunss, Forbach, Dorn, Schroeter, Wagner
Darstellende Geometrie. Fr 14 s. t. — 17, 3 st.	Noll
Analytische Geometrie. 4 st.	Michler
Übungen zu Analytischer Geometrie. 2 st.	Michler, Horn, Pahlings
Gewöhnliche Differentialgleichungen. 4 st.	Jaenisch

Übungen zu Differentialgleichungen. 2 st.	Jaenisch, Heidersdorf, v. Renteln
Praktische Analysis I. 4 st.	Hübner
Übungen zu praktische Analysis I. 1 st.	Hübner, Krug
Vorführung von Maschinen und Instrumenten. (1 x 2 Stunden in kleinen Gruppen).	Hübner
Numerische Behandlung von partiellen Differentialgleichungsproblemen. 4 st.	Filippi
Übungen zu numerische Behandlung von partiellen Differentialgleichungsproblemen. 2 st.	Filippi, Törner
Topologie. 4 st.	Fenske Fenske
Ergänzungen dazu, 2 st.	
Variationsrechnung. (alle 14 Tage 4 st.).	Boerner
Limitierungstheorie. 3 st.	Endl
Spezielle Funktionen. 2 st.	Maruhn
Grundlagenfragen der Mathematik. 2 st.	Pickert
Verbandstheorie. 3 st.	Artmann
Wahrscheinlichkeitstheorie. 4 st.	N. N.
Übungen zu Wahrscheinlichkeitstheorie. 2 st.	N. N.
Reelle Funktionen II. 4 st.	Hoischen
Modulare Darstellungstheorie. 4 st.	N. N.
Geschichte der Mathematik. 2 st.	Artmann, Mogk
Wiss. Grundlagen des math. Schulstoffs I. 3 st.	Borges
Übungen zu wiss. Grundlagen des math. Schulstoffs I. 3 st.	Borges, Mogk
Beratungsstunde dazu 1 st.	Mogk
Wiss. Grundlagen des math. Schulstoffs III. 3 st.	Pickert
Übungen zu wiss. Grundlagen des math. Schulstoffs III. 3 st.	Pickert, Hauptmann, Wolff
Beratungsstunde dazu 1 st.	Hauptmann, Wolff
Höhere Mathematik für Chemiker und Biologen I. 4 st.	Luh

Übungen zu Höh. Math. für Chemiker und Biologen I. 2 st.	Luh
Proseminar über Analysis. 2 st.	Jaenisch, Alt
Proseminar. 2 st.	Hoischen, Klingel- höfer
Proseminar. 2 st.	Gaier, Krug
Seminar über Analysis. 2 st.	Endl, Schroeter
Seminar über Algebra. 2 st.	Michler, Pahlings
Seminar über Topologie. 2 st.	Artmann, Fenske
Seminar zur Funktionalanalysis. 2 st.	Braunss, Klingel- höfer
Seminar über Statistik. 2 st.	Borges
Seminar über Dikretisationsalgorithmen zur numerischen Lösung von gewöhnlichen Differentialgleichungspro- blemen. 2 st.	Filippi, Ostermann
Kandidaten Seminar. 2 st.	Gaier
Kandidaten Seminar. 2 st.	Endl
Mathematisches Kolloquium. 2 st.	Dozenten der Mathematik
 Didaktik der Mathematik	
Didaktik der Mathematik (Gruppen und Graphen). L 3. Mo 18—19, Mi 17—19, 3 st.	Reifenkugel
Didaktik der Mathematik (Analysis). L 3. Fr 14—16, 2 st.	Schürrer
Seminar zur Didaktik der Mathematik. L 3, L 2, L 1. Di 17—19, 2 st.	Pickert, Schürrer
Kandidatenseminar. L 1, L 2. 2 st.	Lex
Vorlesung: Zahlbereiche. L 2. Mi 8—10, 2 st.	Holland
Übungen zur Vorlesung „Zahlbereiche“. L 2. In 4 Gruppen: Di 8—10, 2 st. Do 8—10, 2 st. Di 10—12, 2 st. Di 14—16, 2 st.	Holland Schönauer N. N. N. N.

Seminar zur Didaktik der Algebra: Elementare Funktionen in der Sekundarstufe I. L 2. Mi 10—12, 2 st.	Schwartz
Seminar zur Didaktik der Algebra: Strategische Spiele, Spieltheorie. L 2. Di 10—12, 2 st.	Holland
Seminar zur Didaktik der Algebra: Natürliche Zahlen. L 2. Mo 17—19, 2 st.	Gerhard
Seminar zur Didaktik der Geometrie: Geometrische Konstruktionen in der Sekundarstufe I. L 2. Mi 10—12, 2 st.	Steinruck
Seminar zur Didaktik der Geometrie: Ähnlichkeitslehre, Trigonometrie. L 2. Do 8—10, 2 st.	Holland
Seminar zur Didaktik der Geometrie: Flächen- und Rauminhalte. L 2. Mo 15—17, 2 st.	Gerhard
Übung: Schulpraktische Versuche. (Unterrichtsmitschau zur Praktikumsvorbereitung im Wahlfach Mathematik). L 2. In Gruppen: Fr 10—13, 3 st.	Schwartz Stein Becht N. N.
Praktikum — Wahlfach Mathematik. L 2.	Schwartz Stein Becht N. N.
Programmieren auf dem Mikrocomputer P 101. L 2. Mi 14—16, 2 st.	Becht
Übung: Mathematische Gehalte der Primarstufe, Teil 1. L 1. In 3 Gruppen: Di 10—12, Fr 8—10, 4 st. Mo 14—16, Fr 14—16, 4 st. Zeit wird bekanntgegeben, 4 st.	Schönauer N. N. N. N.
Übung: Mathematische Gehalte der Primarstufe, Teil 2. L 1. In 2 Gruppen: Di 8—10, 2 st. Mo 9—11, 2 st.	R. Schmidt Stein
Vorlesung: Der Mathematikunterricht im 3. und 4. Schuljahr. L 1. Di 10—12, 2 st.	R. Schmidt
Seminar zum Mathematikunterricht im 1. und 2. Schuljahr: Die arithmetischen Grundverknüpfungen. L 1. Mo 9—11, 2 st.	R. Schmidt
Seminar zum Mathematikunterricht im 1. und 2. Schuljahr: Die Konzeption Dienes. L 1. Mi 8—10, 2 st.	Wagemann
Seminar zum Mathematikunterricht im 3. und 4. Schuljahr: Der Zusammenhang von Mathematikdidaktik und Allgemeindidaktik. L 1. Do 10—12, 2 st.	Wagemann
Praktikumsvorbereitung im Rahmen der Vorbereitungen für Studierende mit dem Studienziel L 1. (Eine Gruppe). Zeit wird noch bekanntgegeben, 2 st.	Wagemann
Praktikum — L 1 — eine Gruppe.	Wagemann

13 PHYSIK

Die Vorbesprechungen zu den Vorlesungen und Übungen finden am Montag, den 15. Okt. um 14 Uhr c. t. im Hörsaal I der Physikalischen Institute statt, die Vorbesprechung und Anmeldung zu den Praktika im Anschluß daran um 15 Uhr c. t.: die Vorbesprechung und Anmeldung zum physikalischen Praktikum für Mediziner, Veterinärmediziner, Landwirte und H. u. E. um 17 Uhr c. t.

Eine Studienberatung für Anfänger mit Studium Mathe-Physik findet um 12 Uhr c. t. im Hörsaal II der Physikalischen Institute statt.

Die Vorbesprechung zu den Vorlesungen, Praktika und Seminaren in Biophysik findet am Montag, 15. Oktober um 17 Uhr c. t. im Hörsaal des Strahlencentrums, Leihgesterner Weg 217 statt.

Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärmelehre, Geom. Optik). Mi, Do 10—12, 4 st.

Scharmann,
Schartner

Ergänzungen und Rechenübungen zur Experimentalphysik I. Fr 10—12, 2 st.

Scharmann,
Grasser, G. Hermann,
Hofstaetter,
Schartner

Experimentalphysik I (Mechanik, Wärmelehre) für Mediziner, Veterinärmediziner, Landwirte und Ernährungswissenschaftler. Mo 10—12, Di 10—11, 3 st.

Ewald

Höhere Experimentalphysik I (Atomphysik).
Mi 10—12, 2 st.

Saur

Höhere Experimentalphysik III (Festkörperphysik).
Di, Fr 12—13, 2 st.

Schmillen

Astrophysik und Kosmologie.
Di 12—13, 1 st.

Löb

Probleme der Energiewandlung.
Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

Euler

Anwendung der Nichtlinearen Optik und Lasertechnik.
Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

G. Hermann

Meßtechnik I.

Fr 11—12, 1 st.

Schartner

Ausgewählte Kapitel der Energiewirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Kerntechnik (mit Exkursionen). Do 17—19, 2 st.

Heinz Wagner

Kernphysik (Kernmodelle).

Di, Do 10—11, 2 st.

Ha. Schneider

Kernphysik mit polarisierten Teilchen.
Mo 12—13, 1 st.

Clausnitzer

Elektronik.

Mi 10—12, 2 st.

Wollnik

Kernreaktionen.

Mo, Do 11—12, 2 st.

Kneißl

Atomare Stoßprozesse und Eindringphänomene in Festkörpern. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

Güttner

Elektrisches Messen nichtelektrischer Größen. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Güttner
Grundlagen der Massenspektrometrie. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Matsuo, Münzenberg
Elektronenstreuung an Atomen. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Meierjohann, Vogler
Ausgewählte Kapitel der Supraleitung. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Hechler
P r a k t i k a	
Physikalisches Praktikum für Physiker (ab 1. Sem.), Chemiker (ab 2. Sem.), L 3 Physik (ab 3. Sem.). Mo—Fr, 3 oder 6 st.	Berg, Bierwirth, Ewald, Haeussler, Nistler, Schiebel,
Physikalisches Praktikum für Biologen, Geologen, Mineralogen, L 2 Physik (ab 2. Sem.) und Mathematiker (ab 3. Sem.). Mo—Fr, 6 st.	Ewald, Güttner, D. Meyer, Münzenberg, Snider, Wolff
Ergänzungen zu den physik. Praktika für Naturwissenschaftler. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Seibt
Physikalisches Praktikum für Mediziner, Veterinärmediziner, Landwirte, H. u. E. Zeit nach Vereinb., 2 st.	Enders, Ewald, R. Ludwig, Rasch, H. Schmidt, Vogler
Ergänzungen zu den physik. Praktika für Mediziner, Veterinärmediziner, Landwirte, Ernährungswissenschaftler. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	R. Ludwig
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene. 4 oder 8 st.	Böhm, Falter, Hartfuß, Heidersdorf, Meierjohann, Scharmann, Schmillen
Experimentierübungen für Lehramtskandidaten. Zeit nach Vereinbarung, 4 st.	S. Ganz, Schmillen
Kernphysikalisches Praktikum. Fr 14—18, 4 st.	Clausnitzer, Salzborn
Praktikum zur Nuklearelektronik und Datenverarbeitung. Mi 14—18, 4 st.	Huber, Ha. Schneider, Stock
Elektronik-Praktikum. Zeit nach Vereinbarung, 4 st.	Bauer, Bernhardt, Braun, Czok, Höppner, Saur, Wollnik
Praktikum zur Vakuumphysik. Mi 14—18, 4 st.	Pupp

S e m i n a r e

Seminar über Quantenzustände atomarer Zustände im Festkörper. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Born, G. Hermann, Grasser, Scharmann, Schartner
Seminar über spezielle Fragen der höheren Experimentalphysik. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Hechler, Saur, Schmillen
Seminar über Kernphysik (Kernstruktur). Mo 15—17, 2 st.	Clausnitzer, Kneißl, Salzborn, Ha. Schneider, Wienhard
Seminar „Methodische und didaktische Fragen der Elektrodynamik“ (für Sekundarstufe II, ab 5. Sem.). Di 14—16, 2 st.	Kuhn
Arbeitsseminar über spezielle Probleme der Atomaren Stöße. Mo 9—11, 2 st.	Schartner
Arbeitsseminar über Raketenphysik III. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Freisinger, Löb
Arbeitsseminar über Atomphysik (Umladungsreaktionen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Clausnitzer, Salzborn
Arbeitsseminar über spezielle Probleme der Kernspektroskopie. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Engel, Hannappel, Ha. Schneider
Arbeitsseminar über Kernreaktionen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Kneißl, Wienhard, Wolf
Mitarbeiter-Seminar. Fr 8.30, 1 st.	G. Hermann, Grasser, Scharmann, Schartner
Mitarbeiter-Seminar. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Hanle, Gelbhaar
Mitarbeiter-Seminar. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Falter, Hartfuß, Heidersdorf, Schmillen
Mitarbeiter-Seminar. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Löb
Mitarbeiter-Seminar. Mi 9—11, 2 st.	Ewald, Güttner, Münzenberg
Mitarbeiter-Seminar. Mo, Di 10—11, 2 st.	Wollnik
Mitarbeiter-Seminar. Mi 10—11, 1 st.	Fiedler
Mitarbeiter-Seminar. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Meierjohann, Seibt, Vogler

Mitarbeiter-Seminar.

Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

Literaturkolloquium.

Do 10—11, 1 st.

Anleitung zu wiss. Arbeiten im I. Phys. Institut.

Ganztägig.

Anleitung zu wiss. Arbeiten im II. Phys. Institut.

Ganztägig.

Anleitung zu wiss. Arbeiten im Institut f. Angew.

Physik. Ganztägig.

Anleitung zu wiss. Arbeiten im Strahlencentrum.

Ganztägig.

Kernphysikalisches Kolloquium.

Do 16—17, 1 st.

Physikalisches Kolloquium.

Mo 17—19, 2 st.

Theoretische Physik

Theoretische Physik I (Mechanik).

Di, Fr 9—11, 4 st.

Übungen zur Theoretischen Physik I.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Theoretische Physik III (Quantentheorie I).

Di, Fr 9—11, 4 st.

Übungen zur Theoretischen Physik III (Theoretikum).

Zeit nach Vereinbarung, 3 st.

Hechler, Saur

Clausnitzer

Kneißl

Salzborn

Ha. Schneider

Wienhard

Ewald, Wollnik

Hanle, Löb,
G. Hermann, Schar-
mann, Schartner,
Schmillen

Ackermann, Ewald,
Fiedler, Güttner,
Meierjohann,
Münzenberg, Seibt,
Wollnik

Hechler, Saur

Clausnitzer, Kneißl,
Salzborn,
Ha. Schneider,
Wienhard

Clausnitzer, Ewald
Glas, Kneißl, Mosel,
Salzborn, Sauer,
Wienhard, Wellnik

Die Hochschul-
lehrer der Physik

Biem

Biem u. Mitarb.

Mosel

Mosel

13

Theoretische Physik V (Quantentheorie II). Di—Fr 9—10, 4 st.	Kockel
Übungen zur Theoretischen Physik V. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Albat, Grün
Vertiefungen zur Quantenmechanik (insb. für L 3). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Gillessen
Einführung in die Molekülphysik. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Wirsam
Drehimpulse in der Quantenmechanik. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Glas
Mathematische Hilfsmittel der Physik. Mi 10—12, 2 st.	Sauer
Einführung in die Theorie des Lasers. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Bolterauer
Seminar über Supraleitung. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Biem, Bolterauer, Diederich, Mertens
Seminar über Elektronen- u. Protonenstreuung an Atomen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Albat, Grün
Seminar über theoretische Kernphysik „Kernmodelle“. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Glas, Mosel, Sauer
Mitarbeiter-Seminar. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Albat, Grün, Kockel, Wirsam
Mitarbeiter-Seminar. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Biem, Bolterauer, Diederich, Gillessen, Mertens
Mitarbeiter-Seminar (auch in den Semesterferien). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Mosel
Anleitung zu wiss. Arbeiten in der theor. Physik. Ganztägig.	Die Hochschul- lehrer der Theoret. Physik

Biophysik

Vorbesprechung am Montag, 15. Okt. um 17 Uhr c. t.
im Hörsaal des Strahlencentrums.

Biophysik II. Zeit nach Vereinbarung, 4 st.	Kiefer, Neubacher, Porstendörfer, Rase, Schnepel
Physikalische Methoden in Biologie und Medizin. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Kiefer
Die Wirkung ultravioletter Strahlung auf Biomoleküle. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Neubacher
Allgemeine Radiologie. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Eder, Porstendörfer

Thermodynamik irreversibler Prozesse in der Biophysik.

Zeit nach Vereinbarung, 1 st.
Praktikum Biophysik I.
Zeit nach Vereinbarung, 4 st.

Scheibner

Kiefer, Koch, Neubacher, Nowak, Porstendörfer, E. Schneider, Schnepel, Seibold

Biophysikalisches Seminar: Analytische Meßverfahren bei Spurenstoffen. Do 17—19, alle 14 Tage, 2 st.

Porstendörfer, Schnepel

Mitarbeiter-Seminar (auch in der vorlesungsfreien Zeit). Mi 11—13, 2 st.

Neubacher, Schnepel

Mitarbeiter-Seminar (auch in der vorlesungsfreien Zeit). Fr 8—9, 1 st.

Porstendörfer

Literaturseminar (in englischer Sprache) (auch in der vorlesungsfreien Zeit). Di 14—15, 1 st.

Kiefer

Praktikum: Einführung in biophysikalische Meßmethoden für Biologen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Kiefer, E. Schneider

Radiologischer Kurs unter besonderer Berücksichtigung des Strahlenschutzes für Mediziner im 2. und 3. klinischen Semester (siehe auch med. Radiologie). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Porstendörfer, Rase, E. Schneider und Hochschul-lehrer und Mitarbeiter der Med. Radiologie

Anleitung zu wiss. Arbeiten im Strahlencentrum. Ganztägig.

Kiefer, Neubacher, Porstendörfer, Schnepel

Weitere Veranstaltungen siehe Strahlencentrum.

Didaktik der Physik

P = Pflichtveranstaltung WP = Wahlpflichtveranstaltung
WV = Wahlvertiefungsveranstaltung

Vorlesungen

P Einführung in die Didaktik und Methodik des Physikunterrichtes (Grundstufe und Sekundarstufe I). Do 17—19, 2 st.

Gaumer

WP Sachgebiete der Physik in der Grundstufe und Sekundarstufe I: Schwingungslehre, Akustik, Optik. Mo 9—11, 2 st.

Gaumer

P Einführung in die Atomphysik, II. Teil: Physik des Atomkerns. Di 17—19, 2 st.

Kuhn

WP Ausgewählte Gebiete der Physik: Optik. Zeit nach Ankündigung, 2 st.

Born

WP Ausgewählte Gebiete der Physik: Festkörper. Zeit nach Ankündigung, 2 st.

Schwarz

13

- WP Mathematische Hilfsmittel der Schulphysik (vorwiegend für 1. und 2. Sem.). Do 8—9.15, 2 st. Schwarz
- WV Physik und Technik im Erfahrungsbereich des Kindes, dargestellt an speziellen Beispielen. Hagner
Zeit nach Ankündigung, 2 st.

Übungen und Seminare

- P Physikalische Schulversuche I.
Mo 11—13, Di 10—12, Di 14—16, 2 st. Minder, Schwarz und Mitarbeiter
- WV Experimentelle Fertigkeitkurse.
Zeit nach Ankündigung, 1 st. Hagner u. Mitarb.
- Alle Studierenden, die erstmalig an einer weiterführenden Experimentalübung teilnehmen, haben sich einer Aufnahmeklausur zu unterziehen, sofern sie nicht einen Experimentellen Fertigkeitkurs absolviert haben.
- WP Physikalische Schulversuche II.
Di 14—16 (bei Bedarf auch Di 16—18), 2 st. Born, Groß, Seibert
- WP Physikalisches Praktikum mit ausgewählten Versuchen; Schwerpunkt: Naturkonstanten. Hagner
Mo 14—17, 4 st.
Schwerpunkt: Meßmethoden.
Do 14—17, 3 st. Schwarz
- WP Übungen zur Vorlesung im SS 1973: Elektronenröhren. Fr 10—12 (und bei Bedarf Zeit nach Vereinbarung), 2 st. Hagner
- WP Übungen zur Atomphysik.
Mi 11—13, 2 st. Kuhn, Schnaas, Seibert
- WP Übungen zur Vorlesung: Mathematische Hilfsmittel der Schulphysik. Mi 14—16, 2 st. Schwarz u. Mitarb.
- WP Praktikum Technik-Lehre.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Hagner
- WP Seminar: Methoden der Motivierung im Physikunterricht. Fr 8—10, 2 st. Gaumer, Todt
- WP Seminar: Spezielle Fragen des Physik-Curriculums der Sekundarstufe I. Do 11—13, 2 st. Kuhn
- WP Seminar: Organisation von Lernprozessen im Physikunterricht. Zeit nach Ankündigung, 2 st. Neef
- WP Seminar: Physik-Curriculum in der Gesamtschule.
Zeit nach Ankündigung, 2 st. Schäfer
- WP Seminar: Analyse von Unterrichtsprojekten.
Mo 11—13, 2 st. Born
- WP Seminar: Unterrichtsbeobachtung und -analyse — Arbeit mit audiovisuellen Unterrichtsaufzeichnungen.
Zeit nach Ankündigung, 2 st. Schümann
- WP Seminare mit Hospitationen und Unterrichtsübungen: Planung und Praxis des Physikunterrichts in der Sekundarstufe I. Do 15—17, Schulbesuche nach Ankündigung, 4 st. Groß

Sachunterricht in der Grundschule.

Mo 9—12, 4 st.

P Vorbereitende Veranstaltung für Fachpraktika
(3. oder 5. Sem.). Mo 14—16, 2 st.

Besichtigung technischer Betriebe.

Zeit nach Ankündigung.

Mitarbeiter-Seminar.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Görg

Gaumer, Minder

Mitarbeiter
des Seminars

Mitarbeiter
des Seminars

14 CHEMIE

P = Pflichtveranstaltung

WP = Wahlpflichtveranstaltung

WV = Wahlvertiefungsveranstaltung

Ch = Studierende der Chemie

Ph = Studierende der Physik

HL = Höheres Lehramt

H + E = Hauswirtschafts- und Ernährungswissenschaftler

Bio = Biologen

Med. = Mediziner

WV Chemisches Kolloquium für Fortgeschrittene.

Di 17—19, 2 st.

Die Hoch-
schullehrer der
Chemie

14

Anorganische Chemie

P Experimentelle Einführung in die Allgemeine
Chemie anhand anorganischer Beispiele.

(Ch, Med., HL, H + E, Ph, Bio — 1. Sem.).

Mo, Di, Do, Fr 9—10, 4 st.

Hoppe mit
V. Wilhelm

P Einführung in die röntgenographischen Arbeits-
methoden (Chemiker). Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

Hoppe, Thümmel

P Einführung in die Stereochemie (Chemiker).
Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

Hoppe

P Seminar für 2. und 3. Semester mit Hauptfach
Chemie. 1 st.

Hoppe

P Analytische Chemie I. (Ch. 1. bzw. 2. Semester);
(HL, 2. bzw. 3. Semester). Di, Fr 8—9, 2 st.

Gruehn

WV Präparative Methoden in der Anorgan. Chemie I.
(Ch. 2. bzw. 3. Semester); (HL, 3. bzw. 4. Semester).

Gruehn

Di 9—10, 1 st.

WV Koordinationschemie. (Ch. u. HL, ab 3. Semester).
Mi 12.05—12.50, 1 st.

Seifert

WV Technologie der Nichteisenmetalle III. Mit Exkursionen. Zeit und Ort nach Vereinbarung, 1 st.	E. Weise
WV Technologie der Schwefelverbindungen. Mit Exkursionen. Zeit und Ort nach Vereinbarung, 1 st.	H. Harnisch
WV Anorganisch-chemisches Kolloquium für Diplomanden und Doktoranden. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Gruehn, Hoppe, Seifert, Hebecker
WV Seminar für wiss. Mitarbeiter. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. inklusive Seminar über elektronische Fragen bei chemischen experimentellen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Gruehn Gruehn mit Paskewitz
WV Seminar für wiss. Mitarbeiter. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Hebecker
WV Seminar für wiss. Mitarbeiter. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Hoppe
WV Seminar für wiss. Mitarbeiter. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Seifert
P Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Ganztägig.	Gruehn
P Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Ganztägig.	Hebecker
P Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Ganztägig.	Hoppe
P Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Ganztägig.	Seifert
WV Exkursionen:	
a) Exkursion zur Anorganischen Technologie für Anfänger	
b) Exkursion zur Anorganischen Technologie für Fortgeschrittene	
c) Exkursion zur Anorganischen Technologie für Diplomanden und Doktoranden.	Gruehn, Hebecker, Seifert

Praktika und Begleitveranstaltungen: [P]

Anorganisch-chemisches Praktikum für Chemiker. Mo—Fr 8—18, ganztägig.	Gruehn, Hoppe Seifert
inklusive:	
a) Seminar zum Einführungskurs. Zeit nach Vereinbarung, 3 Kurse, je 1 st.	
b) Kolloquium zum Qualitativen Praktikum in kleinen Gruppen. Zeit nach Vereinbarung, je 1 st.	
c) Seminar zum Quantitativen Praktikum. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	

- d) Seminar zur Instrumentalen Analytik.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.
- e) Seminar zum Fortgeschrittenen-Praktikum.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

M. Wilhelm, Jansen,
Mertin, Rieck,
J. Hofmann,
Sommer, Redlich,
Uebach, Wüsteneck,
Kiewisch, Krämer,
Sturm, Kastner,
Schartau,
Thümmel, Müller,
Jesse

Anorganisch-chemisches Praktikum für Studierende
des Höheren Lehramtes und der Mineralogie.
2 semestrig, halbtägig (ganztäglich geöffnet),
inklusive:

- a) Seminar zum Einführungskurs und Qualitativen
Praktikum. Zeit nach Vereinbarung, 3 st.
- b) Kolloquium zum Quantitativen Praktikum.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.
- c) Seminar zur Experimentalchemie.
Sa 9—10.30, 2 st.

Hebecker m. Meyer,
H. Fink

Vortragsübungen für Studierende des Höheren
Lehramtes. Fr 14.30—16, 2 st.

Anorganisch-chemisches Praktikum für Physiker,
Biologen, Geologen, kursmäßig.
Zeit nach Vereinbarung; inklusive:

- a) Seminar für Physiker, 2 st.
- b) Seminar für Biologen und Geologen, 2 st.

Anorganisch-chemisches Praktikum für Human-,
Zahn- und Veterinärmediziner und Haus- und
Ernährungswissenschaftler (ab 2. Sem.).
Zeit nach Vereinbarung, halbsemestrig, 4 st.

Hoppe m. D. Fink,
Vielhaber

a) Seminar für Med., Dent., Vet. und H + E, 2 st.
Optisches Praktikum für Chemiker.
Kursmäßig, Zeit nach Vereinbarung.

Hoppe, Odenthahl
m. L. Hoffmann,
Al Khudair

Hoppe, Wald

Organische Chemie

Vorlesungen

- WP Chemie der metallorganischen Verbindungen
(fortgeschrittene Studenten nach Vordiplom).
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Seebach
- P Organische Chemie III. (Ch., nach Vordiplom).
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Ahlbrecht
- P Organische Chemie II. (Ch., Bio., HL., vor Vor-
diplom). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Askani
- WV Synthesepanung: Naturstoffe mit Sechsringen.
(Ch., nach Vordiplom). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Jäger

14

P	Seminare für wissenschaftliche Mitarbeiter. Zeit nach Vereinbarung, je 2 st.	Ahlbrecht, Askani, Kröhnke, Seebach
	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.	Ahlbrecht, Askani, Kröhnke, Seebach
WV	Biochemie I. Zeit nach Vereinbarung, 5 st.	Die Hochschullehrer der Biochemie
	Anleitung zu wissenschaftlichen biochemischen Arbeiten.	Die Hochschullehrer der Biochemie

Kolloquien

WV	Organisch-chemisches Kolloquium. (Ch., Fortgeschrittene). Do 17.15.	Die Hochschul- lehrer der Organ. Chemie
----	--	---

Praktika und Begleitveranstaltungen; [P]

	Organisch-chemisches Praktikum I. Mo—Fr 8—18, Sa 8—11.30, ganztägig.	Seebach, Blecher, Bürstinghaus, Kalas, Körber, Manske, Stahl
	a) für Chemiker (5. Semester).	
	b) für Biologen (vor Vordiplom).	
	c) für HL.	
	Seminar zum P I mit Unterricht in kleinen Gruppen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Blecher, Stahl
	mit anschließendem Spektroskopiekurs. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Kalas
	Schulversuche für Lehramtskandidaten. Mo 14—18, 4 st.	Manske
	Organisch-chemisches Praktikum II. (Präparative Chemie P II); (Ch., nach Vordiplom).	Seebach, Lutz, Braun, Geiß
	Mo—Fr 8—18, Sa 8—11.30, ganztägig.	
	Seminar zum P II (einschließlich Kolloquien in kleinen Gruppen). Mo 9—11, 2 st.	Lutz
	Organisch-chemisches Praktikum III (analytische Chemie P III). Mo—Fr 8—18, Sa 8—11.30, ganztägig.	Ahlbrecht, Reucker
	Seminar zum P III. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Reucker
	Organisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene. (Ch. nach P II). Mo—Fr, ganztäg., halbsem., 2 Kurse.	Ahlbrecht, Askani, Ehrig, Habermalz, Lutz, Oei, Papke, Seebach, Teschner
WP	Übungen über Molekülspektroskopie zum Fortge- schrittenen-Praktikum (einwöchiger, ganztägiger Kurs) in Mülheim.	E. G. Hoffmann, Henneberg, Schomburg
	Seminar im Rahmen des Fortgeschrittenen-Praktikums. Mi 14—16, 2 st.	Ahlbrecht, Askani, Seebach

- Organisch-chemisches Praktikum für Human-, Zahn- und Veterinärmediziner und Haushalts- und Ernährungswissenschaftler (ab 2. Sem.).
Mi, Zeit nach Vereinbarung, halbsemestrig, 4 st.
Seebach, Duchardt
Jäger, N. N.
- Seminar für Med., Dent., Vet. und H + E.
Mi, Zeit nach Vereinbarung, 2 st.
- Organisch-chemisches Praktikum für Ernährungswissenschaftler (5. Sem.), 9 st., Seminar zum Praktikum, Zeit nach Vereinbarung, 3 st.
Seebach, Hanisch

Physikalische Chemie

- Physikalische Chemie II (Elektrochemie, Molekülbau, und Wechselwirkungen, Atom- und Molekülspektren, Kinetische Erscheinungen).
P (Ch. 2 und 3. Semester).
WP (Phys. 2., 3., 4. Semester).
Mo, Di, Mi, Fr 10—11, 4 st.
Seidel
- WV Ausgewählte Kapitel der physikalischen Chemie.
Do 10—11, 1 st.
Al-Yawir
- P Rechenübungen zur physikalischen Chemie.
(Ch. 4. Semester). Mi 15—18, 3 st.
Seidel, Seibert
- WV Seminar über spez. Kapitel der physikalischen Chemie.
Fr 16.30—18, 2 st.
Seidel,
Winnewisser,
Al-Yawir
- WV Literaturkolloquium über ausgewählte Kapitel der physikalischen Chemie (Diplomanden und Doktoranden). Do 16—18, 2 st.
Seidel,
K. Neumann,
Winnewisser
- P Seminare für wissenschaftliche Mitarbeiter.
Zeit nach Vereinbarung, je 2 st.
Seidel,
Winnewisser,
Al-Yawir
- P Anleitung zu selbständigen physikalisch-chemischen Arbeiten. Ganztägig.
Seidel,
Winnewisser,
Al-Yawir,
K. Neumann
- Exkursion zur angewandten physikalischen Chemie.
Nach besonderer Ankündigung.
Seidel
- Praktika und Begleitveranstaltungen**
- P 1. Chemiker-Anfänger, 1. Semesterhälfte.
(Ch. 4. Semester).
Physikalisch-chemisches Grundpraktikum.
Ganztägig.
Seminar zum physikalisch-chemischen Grundpraktikum. 3 Parallelveranstaltungen.
Zeit nach Vereinbarung, je 2 st.
Kolloquien zum physikalisch-chemischen Grundpraktikum in kleinen Gruppen.
Zeit nach Vereinbarung, je 2 st.
Seidel,
Winnewisser,
Al-Yawir
mit
Seibert, Witzke,
v. Zerssen, Adolph,
Klöppel, Peters,
Streich, Schlawne

- P 2. Chemiker-Fortgeschrittene, 2. Semesterhälfte.
(Ch. 7. Semester).
Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene. Ganztägig.
Seminar zum physikalisch-chemischen Fortgeschrittenen-Praktikum. 2 Parallelveranstaltungen.
Zeit nach Vereinbarung, je 2 st.
Kolloquien zum physikalisch-chemischen Fortgeschrittenen-Praktikum in kleinen Gruppen.
Zeit nach Vereinbarung, je 2 st.
- WP 3. Physiker (Ph. 6—8. Semester).
Physikalisch-chemisches Praktikum für Physiker.
Mi 8—17.
Seminar zum physikalisch-chemischen Praktikum für Physiker. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.
Kolloquium zum physikalisch-chemischen Praktikum für Physiker, in kleinen Gruppen.
Zeit nach Vereinbarung.
- WP 4. Lehramtskandidaten (HL ab 5. Semester).
Physikalisch-chemisches Praktikum für Lehramtskandidaten. Mi 8—17,
Kolloquien zum physikalisch-chemischen Praktikum für Lehramtskandidaten, in kleinen Gruppen.
Zeit nach Vereinbarung.
- WV 5. Naturwissenschaftler
(außer Physiker und Chemiker ab 4. Semester).
Physikalisch-chemisches Praktikum für Naturwissenschaftler. Mi 8—17.
Kolloquien zum physikalisch-chemischen Praktikum für Naturwissenschaftler, in kleinen Gruppen.
Zeiten nach Vereinbarung.
- P Einführungsseminar für Naturwissenschaftler und Lehramtskandidaten. Zeit nach Vereinbarung, 1 st. in Verbindung mit dem Praktikum.

Didaktik der Chemie

Vorlesungen und Seminare

Einführung in die Allgemeine Chemie. Do 14—15, 1 st.	Gebelein
Einführung in die Anorganische Chemie. Do 15—16, 1 st.	Wöhrmann
Seminar zur Allgemeinen Chemie. Di 16—17, 1 st.	Gebelein
Seminar zur Anorganischen Chemie. Di 17—18, 1 st.	Wöhrmann
Begleitseminar zum Anorganisch-chemischen Praktikum. Mo 13—14, 1 st.	Gebelein, Lindemann, Nay, Wöhrmann

Didaktik der Allgemeinen und Anorganischen Chemie. Di 14.30—16, 2 st.	Wollrab
Moderne analytische Methoden der Chemie. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Wöhrmann
Seminar zu Umweltproblemen. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Gebelein
Atombau und Periodensystem der Elemente. Mi 12—13, 1 st.	Nay
Grundlagen der Organischen Chemie für Lehramtskandidaten (halbsemestrig). Di 9—10 und Fr 9—10, 2 st.	Gosselck Wollrab
Seminar zur Organischen Chemie (Pflichtveranstaltung). 1. Semesterhälfte. Di 10.30—12, 2 st.	Gosselck Keßler Wollrab
Organische Chemie unter didaktischen Aspekten. Do 12—13, 1 st.	Gosselck
Seminar zum didaktischen Praktikum zur Organischen Chemie. 2. Semesterhälfte. Di 10.30—12, 2 st.	Gosselck Keßler Wollrab
Seminar zur Vorbereitung auf das 5-wöchige Schulpraktikum im Anschluß an das WS 1973/74. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Lindemann
Übung Schulfotografie. Zeit nach Vereinbarung, 4 st.	Lindemann
Anleitung zu selbständigen didaktischen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung, ganztägig.	Gebelein Gosselck Keßler Nay Wöhrmann Wollrab
Hospitationen mit Unterrichtsversuchen. 2 Exkursionen mehrtägig. (Bestandteil des Studienplanes).	N. N. N. N.

Praktika

Anorganisch-chemisches Praktikum in Gruppen. Mi, Do, Fr 9—12, 3 st.	Gebelein Lindemann Nay, Wöhrmann
Didaktisches Praktikum zur Anorganischen Chemie in Gruppen (3. Semester). Mo 14—17, 3 st.; Di, Mi, Do 9—12.	Gebelein Lindemann Nay Wöhrmann

1. Semesterhälfte

Organisch-chemisches Praktikum (für 5. Semester). —
Studienbeginn 71/72 (halbsemestrig). Gosselck
Mi, Do 4 st. jeweils von 8.30—12.30 und von 14—18. Keßler
Wollrab

2. Semesterhälfte

Didaktisches Praktikum zur Organischen Chemie
(halbsemestrig). Gosselck
Mi, Do 4 st. jeweils von 8.30—12.30 und von 14—18. Keßler
Wollrab

15 BIOLOGIE

(G) = Grundlagenveranstaltung

(V) = Vertiefungsveranstaltung

(Z) = Zusatzveranstaltung

vorgesehen für die folgenden Studiengänge:

BD = Dipl.-Biol.

BL 1 = Didaktik der Biologie, Grundstufe

BL 2 = Didaktik der Biologie, Sekundarstufe I

BL 3 = Sekundarstufe II

BG = Graduierten-Veranstaltung

V = für Veterinärmediziner

M = für Mediziner

ZM = Zahnmediziner

A = für Landwirte

H = für Studenten d. Haushaltswissenschaften

E = für Studenten d. Ernährungswissenschaften

C = Lebensmittelchemiker

N = für Studenten anderer naturwissenschaftlicher Fachbereiche

PS = für Psychologen

TG = Technisches Gesundheitswesen

Allgemeine Biologie

Allgemeine Biologie für Mediziner. Vorlesung und
Praktikum. Gr. bot. Hörsaal, Mi, Do 10—11, 2 st. Kilian, Schwantes
M (G), ZM (G). ab 1. Semester. Lueken
Einführung in die Biologie. Ort und Zeit nach Verein-
barung, 2 st. PS (V), ab 1. bis 3. Semester. Lueken
Einführung in die Polarisationsmikroskopie für Biologen
und Mediziner. Di 16—18, 2 st. BD, V, M, ZM (Z). Grehn *
Grundlagen und Methoden der Mikrophotographie.
Zeit nach Vereinbarung. BD, BL 3, V, M, ZM (Z). Grehn
Biologisches Kolloquium. Nach besonderer Ankündigung,
Fr 20—22, 2 st. BD, BL 3, BG, M, V (Z), ab 1. Sem. Die Hoch-
schullehrer
d. Biolog. Fachber.

Botanik

Veranstaltungsort: Botanisches Institut, Senckenbergstraße 17—21

Einführung in die Allgemeine Botanik.

Mo, Di, Do, Fr 12—13, 4 st. BD (G), BL 1 (V),
BL 2 (G), BL 3 (G), V (G), C (G), N (G),
ab 1. Semester.

v. Denffer *

Botanisch-mikroskopische Einführungsübungen für
Biologen (Zelle und Gewebe). Mi 8—12, 4 st.
BD (G), BL 2 (G), BL 3 (G), C (G), N (G),
ab 1. Semester.

v. Denffer, Domes,
Ringe *, Hagemann,
Kunze *, Neubauer,
Schnetter, Schrau-
dolf

Botanisch-mikroskopische Übungen für Sekundarstufen-
lehrer. Di 14—18, 4 st. BL 1, BL 2, ab 1. Semester.
Einführungsvorlesung zum Großen Botanischen
Praktikum II. Mo—Fr 9—10, 5 st. BD (G), BL 3 (V).

Hagemann, Kunze

v. Denffer, Steu-
bing, Domes, Hage-
mann, Jäger, Klee,
Knapp, Kunze,
Neubauer, Pahllich,
Ringe, Schnetter *,
Schraudolf,
Schwantes

Botanisches Großpraktikum II.

Ganztägig (alternativ 12 Wochen nach freier Wahl
aus folgendem Gesamtprogramm). BD (V), soweit
Arbeitsplätze vorhanden, BL 3 (Z).

- 1) Vegetative Anatomie des Spermatophytenkormus
(Gewebearten, Holz, sekundäre Rinde, Blatt,
(Wurzeln), 3 Wochen.
- 2) Morphologisch-anatomische Adaptationen des
Spermatophytenkormus (Xerophyten, Hygrophy-
ten, Hydrophyten, Epiphyten, Saprophyten, Para-
siten und Carnivoren), 4 Wochen.
- 4) Zytologie und Zellphysiologie.
2 Wochen.
- 5) Grundlagen und Methoden der Geobotanik.
3 Wochen.
- 6) Pflanzenphysiologisches Praktikum (Gas- und
Wasseraustausch, Nukleinsäure und Proteinstoff-
wechsel, Hormonphysiologie, Entwicklungs-
physiologie und Photomorphogenese). 3 Wochen.
- 7) Pflanzenökologie.
3 Wochen.

v. Denffer, Hage-
mann, Neubauer

v. Denffer, Hage-
mann, Schnetter

Schwantes *

Knapp *

Domes, Ringe *,
Schraudolf, N. N.

Steubing *, Jäger,
Klee, Kunze,
Pahllich

Allgemeine Pflanzenökologie I.

Di, Do 9—12, 2 st. BD, BL 1, BL 2, BL 3, BG, A, TG
(Z, V), ab 2. Semester.

Steubing

- Ökophysiologie für Sekundarstufenlehrer.
Do oder Fr 14—18, 4 st. mit Übungen.
BL 1, BL 2 (V), ab 3. Semester. Steubing, Jäger,
Kunze
- Ökologisch-biosystematisches Seminar.
Do 19—21, 1 st., 14-tägig. Steubing, Weber-
ling u. Mitarbeiter
- Übungen zur Morphologie und Physiologie der Pflanzen
für Sekundarstufenlehrer. Mi, Do 15—18, 6 st.
BL 1, BL 2 (V), ab 3. Semester. Klee, Pahlich
- Die Vegetation der Tropen und Subtropen.
Zeit nach Vereinbarung, 4 st. Knapp *
- BD (V), BL 2 (V), BL 3 (V), N (V), ab 2. Semester.
- Botanische Exkursionen für Fortgeschrittene.
Nach besonderer Ankündigung. Knapp
- BD (Z), BL 2 (Z), BL (V), ab 3. Semester.
- Botanisch-mikroskopische Übungen für Landwirte.
Mo 14—16, 2 st. A (G), ab 1. Semester. Knapp
- Neue geobotanische Arbeiten und Untersuchungsmetho-
den unter besonderer Berücksichtigung des Umwelt- Knapp
schutzes. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. BG (G).
- Ausgewählte Kapitel der Pflanzenanatomie (für Fort-
geschrittene). Fr 10—12, 2 st. BD (V), BL 3 (V). Neubauer*
- Kleine Nutzpflanzenkunde. Einführung in die Morpho-
logie und Systematik wirtschaftlich wichtiger Pflan- Neubauer
zen. (Für Studierende angewandter Richtungen be-
sonders empfohlen.) Do 15.30—17, 2 st. A (G),
H (G), E (G), C (V), N (Z), BD (Z), BL 3 (Z),
ab 1. Semester.
- Übungen zur Einführung in die botanische Mikrotom-
arbeit. Ganztägig durch 2 Wochen nach Schluß oder/ Neubauer
und Beginn der Vorlesung. Gilt als 3 st. (für Fort-
geschrittene; Teilnehmerzahl beschränkt).
BD (V), BL 3 (V), ab 3. Semester.
- Spezielle Pflanzenphysiologie: Phytohormone.
Zeit n. Vereinbarung, 2 st. BD (V), BL 3 (V), BG (V). Schraudolf *
- Biologie der Zelle.
Fr 8—9, 1 st. BD, BL 3, BG (V), ab 3. Semester. Schwantes
- Mikroskopische Untersuchung pflanzlicher Nahrungs-
und Genußmittel. Mo, Mi 18—20, 4 st. Schwantes
C (G), ab 4. Semester; BD, BL 3 (V), ab 3. Semester.
- Morphologie II. (Blüten- und Infloreszenzmorphologie).
- * Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.
Ganztägig.

Zoologie

Veranstaltungsort: Zoologisches Institut, Stephanstraße 24,
oder wie jeweils angegeben.

Einführung in die Zoologie.

Di, Mi, Do, Fr 10—11, 4 st.

BD, BL 1—3, V (G), 1. u. 2. Semester.

Wessing *,

Cleffmann, Seifert

Mitarbeiterseminar.

Di 17—19, 2 st. BD, BL 2, 3 (Z), ab 5. Semester.

Wessing,
Eichelberg, Hevert

Einführungsvorlesung zum Großen zoologischen Praktikum I. Mo—Fr 9—11. BD, BL 3 (G).

Wessing, Kilian,
Holl, Schipp,
Schulte, Claes,
Ehlert, Eichelberg,
Müller, Rietschel

Großes Zoologisches Praktikum I.

Mo—Fr, ganztägig. BD, BL 3 (G).

Wessing, Kilian,
Holl, Schipp,
Schulte, Claes,
Ehlert, Eichelberg,
Müller, Rietschel

Vergleichende Physiologie der Hormone.

Mo 15—16, 1 st. BD, BL 2, 3, BG (V), ab 3. Sem.

Cleffmann *

Tierphysiologisches Praktikum.

Do 9—17, ganztägig. BD, BL 3 (G), ab 4. Semester.

Berthold, Cleffmann,
Hipke,
Jauker, N. N.

Mitarbeiterseminar in Tierphysiologie.

Bibliothek des II. Zool. Instituts, Wartweg 95.

Di 16—18, 14-tägig; BD, BL 3, BC (Z).

Cleffmann, Jauker

Ökologie und Systematik einheimischer Vögel mit Demonstrationen. Do 16—17, 1 st.

BD, BL 1—3, N (Z), 2.—8. Semester.

Völker*

Allgemeine Zoologie. Physikalisches Institut, Leihgesterner Weg. Mo 12—13, Di 11—13, 3 st.

A, H, E, N, PS (G), 1.—4. Semester.

Kilian *

Praktikum zum Präparieren von Tieren.

Zeit nach Ankündigung, 14-tägig, ganztägig. BD, BL 3.

Scherf *

Ökologie der Tiere.

Di, Do 17—18, 2 st. BD, BL 2, 3, ab 3. Semester.

Scherf

Die Feinstruktur der tierischen Zelle.

Di, Do nach Vereinbarung, 2 st. BD, BL 1—3 (V).

Götting*

Kleines Zoologisches Praktikum. Mehrzweckverfügungs-

gebäude. Mi nach Ankündigung, 3 st.

BD, BL 1—3, M, ZM, V, A, N, E (G, V).

Götting, Schulte*,
Lüters

Seminar über endokrine Organe der Arthropoden.

Di 16—18, 2 st. BD, BL 3, GB (V, Z).

Seifert

Großes Zoologisches Praktikum II (Histologie, Histo-

chemie, Wissensch. Photographie, Biostatistik).

Mi, Do, Fr ganztägig; G, BD, BL 3.

Hevert, Holl*,
Schipp*

Einführungsvorlesung zum Großen Zoologischen Praktikum II (Histologie, Histochemie, Wissenschaftl.

Photographie, Biostatistik). Mi, Do, Fr 9—10, 3 st.

G, BD, BL 3.

Hevert, Holl,
Schipp

Seminar zum Großen Zoologischen Praktikum II:

Mikroskopische Anatomie der Wirbeltiere.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st. G, V, BD, BL 3.

Hevert, Holl,
Schipp

15

- Marin-zoologischer Kurs am Mittelmeer (Banyuls).
1.—15. Okt. 1973, 14 tägig; V, BD, BL 3 Zo. Holl, Schipp
- Physiologisch-ökologischer Kurs (Suwassertiere).
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Meijering *
- BD, BL 1—3, BG (V), alle Semester.
- Grundzüge des Baus und der Entwicklung des Zentralnervensystems der Wirbeltiere. Ort und Zeit nach Vereinbarung, 2 st. BD, BL 1—3 (G). Sprankel *
- Zoologisches Seminar.
Mo 17—19, 14-tägig; BD, BL 1—3, N (V), 1.—8. Sem. Die Hochschullehrer der Zoologischen Institute
- Zoologisches Kolloquium.
Mo 17—19, 14-tägig; BD, BL 1—3, N (V), 1.—8. Sem. Die Hochschullehrer der Zoologischen Institute
- * Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.
Ganztägig.

Genetik

Veranstaltungsort: Genetisches Institut, Mehrzweckgebäude Biologie-Mathematik, Wartweg, bzw. Leihgesterner Weg 112-114, od. wie jeweils angegeben.

Grundriß der Vererbungslehre.

Di, Do 14—15, 2 st., Großer Hörsaal, Physik. Anders
BD, BL 1, BL 2, BL 3, M, V, PS, (V), ab 1. Semester.

Genetische Mechanismen der Regulation niederer und höherer Systeme. 1 st., nach pers. Anmeldung. Anders

Vorlesung zum Praktikum cytologischer Grundlagen der Vererbung. Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Lueken
BD, BL 3, (V), ab 5. Semester.

Praktikum cytologischer Grundlagen der Vererbung. Lueken
Zeit nach Vereinbarung, 3 st.
BD, BL 3, (V), ab 5. Semester.

Vorlesung zum Praktikum zu ausgewählten Kapiteln der Molekulargenetik. Vielkind
Zeit nach Vereinbarung, 1 st.
BD, BL 3, (V), ab 5. Semester.

Praktikum zu ausgewählten Kapiteln der Molekulargenetik. Zeit nach Vereinbarung, 6 st. Vielkind
BD, BL 3, (V), ab 5. Semester.

Vorlesung zum Genphysiologischen Praktikum. Henze
Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

Genphysiologisches Praktikum. Anders, Henze, Feistkorn
Zeit nach Vereinbarung, 3 st.
BD, BL 3, (V), ab 5. Semester.

Einführungsvorlesung zum Kleinen Genetischen Praktikum. Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Vielkind, Henze
BD, BL 1, BL 2, BL 3, (V), ab 3. Semester.

Kleines Genetisches Praktikum.

- Zeit nach Vereinbarung, 3 st.
BD, BL 1, BL 2, BL 3, (V), ab 3. Semester. Anders, Lueken,
Vielkind, Henze
- Besprechung neuerer Genetischer Arbeiten.
Mo 19.30, 3 st. (nach persönlicher Anmeldung). Anders, Lueken,
Vielkind
- Seminar für Doktoranden.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.
BD, BG, (Z), ab 8. Semester. Anders *, Lueken,
Vielkind
- Genetisches Kolloquium
nach besonderer Ankündigung.
BD, BL 3, BG, (Z), ab 1. Semester. Anders, Lueken,
Vielkind
- * Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.
Ganztätig.
- Einführung in die Biologie.
Zeit und Ort nach Vereinbarung, 2 st. Lueken
PS (V), ab 1. Semester.

Anthropologie

Veranstaltungsort: Anthropologisches Institut, Wartweg 49

- Populationsbiologie fossiler Hominiden.
Do 17—19, 2 st. BD (G, V, Z), für Hörer aller Fach- Schaefer*
bereiche, ab 1. Semester.
- Demonstrationskurs zur Vorlesung.
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Schaefer
BL 1—3, BD (Z), ab 1. Semester.
- Kolloquium.
Di 18—20, 2 st. BL 1—3, BD (Z), ab 5. Semester. Schaefer, Kunter,
Keil
- Exkursion.
Nach besonderer Ankündigung. Schaefer, Kunter,
BL 1—3, BD (V, Z), ab 1. Semester. Keil
- Vor- und nachgeburtliche Entwicklung des Menschen.
Mo 17—18, 1 st. BL 1—3 (G), ab 1. Semester. Kunter *
- Übungen zur Vorlesung.
Mo 18—19, 1 st. BL 1—3 (V), ab 1. Semester. Kunter
- Kleines Anthropologisches Praktikum.
Di 14—16, 2 st. BL 1—3, BD (G, V), ab 1.—3./4. Kunter
Semester.
- Osteologische Methoden. Praktikum.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Kunter, Keil
BL 2, 3, BD (Z), ab 2. Semester.
- Bau und Funktion des menschlichen Körpers: Bewe-
gungsapparat. Mo 15—16, 1 st. Keil
BL 1—3 (G), ab 1. Semester.
- Übungen zur Vorlesung.
Mo 16—17, 1 st. BL 1—3 (V), ab 1. Semester. Keil
- Kleines Anthropologisches Praktikum.
Di 16—18, 2 st. BL 1—3, BD (G, V), ab 1.—3./4. Sem. Keil

- * Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.
Ganztägig.

Didaktik der Biologie

Veranstaltungsort: Seminar für Didaktik der Biologie,
Karl-Glöckner-Straße 21

Allgemein für Grundstufe und Sekundarstufe

- Einführung in die Vererbungslehre und Humangenetik.
unter besonderer Berücksichtigung der schulbiologischen und curricularen Anforderungen. Vorlesung. Sieger *
- Mo 17—19, 2 st. BL 1—3 (G. u. V) ab 1. Sem.
- Genetische und humangenetische Übung: Schulversuche, Anschauungsmittel, didaktische Analyse und Entwicklung von Unterrichtseinheiten, Lernkontrolle. Sieger
- Mi 15—18, 3 st. BL 2 (V), ab 3. Semester.
- Die Rahmenrichtlinien für den Sachkundeunterricht der Grundstufe und den Biologieunterricht der Sekundarstufe I. Vorlesung. Hinz*
- Mi 12—13, 1 st. BL 1—3 (V), 4.—6. Semester.
- Anleitung zur Herstellung biologischer Präparate. Übung. Erber*
- Fr 9—11, 2 st. BL 1, BL 2 (Z), ab 3. Semester.
- Praxis der Tafelzeichnung im Biologieunterricht. Übung. Weinreich *
- Mi 10—12, 2 st. alle 14 Tage in Gruppen. BL 1, BL 2 (Z), ab 4. Semester.
- Exkursion ins Bodensee-Gebiet und nach Württemberg (10 Tage). (Einführung in Umweltprobleme und ihre Behandlung im Biologieunterricht). BL 1, BL 2 (Z). Hinz

Für Grundstufe

- Praktische Einführung in schulbiologische Arbeitsgebiete II, Übung. Mo 13—15, 15—17, 2 st., in Gruppen. Erber, Vogel
- BL 1 (V), ab 1. Semester.
- Humanbiologie in der Grundschule. Übung mit Vorlesungsteil. Mi 14—16, 2 st. BL 1 (V). Döpp-Woesler*
- Biologie in der Grundstufe. Vorlesung mit Übung. Kaestner*
- Do 9—10.30 und 14—15.30, 2 st. BL 1 (V), ab 2. Sem.
- Fragen der Grundschuldidaktik im naturkundlichen Bereich. Übung. Fr 8—10, 2 st. BL 1 (V), ab 2. Semester. Gahl*

Für Sekundarstufe I

a) Pflanzenkunde.

- Stoffe der Pflanzenkunde in den Klassen 5—10. (Teil I: Schulversuche mit Pflanzen, Kultur von Mikroorganismen für den Unterricht, didaktische Hinweise für mikroskopische Untersuchungen). Vorlesung und Übung (1 u. 2 st.). 2 x 2 Gruppen: Fr 8—10, 3 st. Hinz, Vogel
- Fr 10.45—13, 3 st. BL 2 (V), 2. u. 3. Semester.

b) Tierkunde.

Tierkunde für Schulbiologen. Übung. In Gruppen:

Di 9—11, 11—13, 13—15, 15—17, 2 st. BL 2 (V),
ab 3. Semester.

Desselberger,
Erber, Sieger,
Weinreich

Insektenkundliches Praktikum (Herstellung und unter-
richtliche Auswertung von mikroskopischen Präpa-
raten) Übung. Mo 14—16, 2 st. BL 2 (Z), ab 4. Sem.

Weinreich

c) Menschenkunde.

Wachstumsphasen des Menschen in Kindheit und Jugend
unter dem Einfluß von Erb- und Milieufaktoren. (Übung mit Vorlesungsteil). Mi 11—13, 2 st.
BL 1—2 (V).

Döpp-Woesler

Ernährungserziehung im menschenkundlichen Unter-
richt, dargestellt an der Erörterung der Kohlen-
hydrate. Übung. Di 9—11, 2 st. BL 2 (V), 4.—6. Sem.

Gießler*

Der Nährstoff Eiweiß und das Welteiweißproblem als
wichtige menschenkundliche Themen in Haupt- und
Realschule. Übung. Do 9—11, 2 st. BL 2 (V),
4.—6. Semester.

Gießler

Schulversuche über Nährstoffe als Grundlage einer wirk-
samen Ernährungserziehung im Biologieunterricht.
Übung. Mi 9—11, Fr 9—11, 2 st. BL 2 (V), ab 3. Sem.

Gießler

d) Schulpraxis.

Biologische Unterrichtshospitationen mit Lehrversuchen
und Kolloquium nach besonderem Plan des Semi-
nars. Übung. BL 2 (Z), ab 3. Semester.

Vogel mit
Hospitations-
beauftragten

Schulbiologisches Seminar zur Vorbereitung auf das
Fachpraktikum. In Gruppen: Mo 17—19, Do 17—19,
2 st., BL 2 (G), 3 bzw. 5. Semester.

Erber, Hinz,
Sieger, Vogel,
Weinreich, N. N.

Für Sekundarstufe II

Themenkreise, Bildungsgehalte und Lernziele im Bio-
logieunterricht der Mittel- und Oberstufe. Semina-
rische Übung. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.
BL 2, 3 (G, V), ab 5. Semester.

Heidt

Didaktische Analysen ausgewählter Unterrichtseinhei-
ten der Biologie der Mittel- und Oberstufe mit Un-
terrichtsübungen und Hospitationen. Zeit nach Ver-
einbarung, 2 st. BL 2, 3 (G, V), ab 5. Semester.

Heidt

Experimentalübungen (Schulversuche) für Lehramts-
kandidaten. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.
BL 2, 3 (G, V), ab 5. Semester.

Heidt

* Anleitung zu fachdidaktischen Abschlußarbeiten.

Weitere Veranstaltungen siehe Strahlencentrum.

16 ANGEWANDTE BIOLOGIE

- P = Pflichtfach; WP = Wahlpflichtfach; WV = Wahlvertiefungsfach
AP = Agrarwissenschaften — Fachrichtung Pflanzenproduktion
AT = Agrarwissenschaften — Fachrichtung Tierproduktion
AW = Agrarwissenschaften — Fachrichtung Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften des Landbaues
H = Haushaltswissenschaften
E = Ernährungswissenschaften

Veranstaltungsorte:

- R I = Biologischer Hörsaal, Ludwigstraße 23, II. St.
R II = Praktikumsraum, Inst. f. Pflanzenbau, Ludwigstr. 23, III. St.
R III = Seminarraum I, Ludwigstr. 23, III. St.
R IV = Institut für Obstbau, Ludwigstr. 37 (Seminarraum)
R V = Kursraum, Inst. f. Phytopathologie, Ludwigstr. 23, I. St.
R VI = Zeughaus, Landgraf-Phil.-Platz 4—6

Soweit nicht vermerkt, wird der Ort der Veranstaltung durch Anschlag bekanntgegeben.

Acker- und Pflanzenbau

- (P) Allgemeine Pflanzenbaulehre. — AP, AT, AW.
(3. und 4. Sem.). Di, Mi, Do 10—11, 3 st. (R I). v. Boguslawski
- (P) Wachstumsfaktoren und Ertragsgesetze. — AP.
(5. und 6. Sem.). Do, Fr 11—12, 2 st. (R II). v. Boguslawski
- (P) Entwicklungsphysiologie und Produktivitätstyp der
Kulturpflanzen I. — AP. (7. und 8. Sem.).
Fr 10—11, 1 st. (R II). v. Boguslawski
- (P) Übungen z. Pflanzenbaulehre I. (Samen- und
Sortenkunde). — AP. (5. und 6. Sem.).
Do 14.30—17.30, 3 st. (R II). v. Boguslawski,
Schuster
- (P) Seminar zur Pflanzenbaulehre I. — AP.
(7. und 8. Sem.). Di 15—17, 2 st. (R II). v. Boguslawski,
Jahn, Atanasiu,
Alkämper
- (P) Versuchswesen in Pflanzenbau II. — AP.
(5. und 6. Sem.). Mo 9—11, 2 st. (R II). Atanasiu,
Westphal
- (WP) Kulturpflanzen der Tropen und Subtropen.
(Stärke-, Zucker-, Öl-, Eiweißpflanzen). — AP. Atanasiu,
(5. und 6. Sem.). Fr 8—10, 2 st. (R III). Alkämper
- (WP) Seminar für tropischen und subtropischen Land-
bau. — AP. (7. und 8. Sem.). Zeit nach Vereinh., 2 st. Atanasiu,
Alkämper,
Westphal
- (WV) Industriepflanzen der Tropen und Subtropen.
(Faserpflanzen, Kautschuk usw.) — f. Stud. der
Agrarwiss. u. anderer Fachber. wie Geographie,
Biologie. Fr 12—13, 1 st. Alkämper

- (WV) Unkrautprobleme der Tropen und Subtropen. — AP. (7. und 8. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Alkämper
- (WP) Nahrungsmittelpflanzen der Tropen und Subtropen. (Ol-, Eiweiß- und Genußmittelpflanzen). — H, E. Atanasiu, Alkämper
(7. und 8. Sem.). Mi 8—10, 2 st.
- (P) Pflanzenbaulehre für Studenten der H und E. (3. und 4. Sem.): Mo 16—18, 2 st. Jahn
- (WP) Qualitätserzeugung und Qualitätsbeurteilung bei pflanzlichen Nahrungsstoffen I. — H, E, AP. Jahn
(5.—8. Sem.). Di 17—19, 1 st., 14-tägig (R III).
- (WP) Übungen zur Qualitätserzeugung und Qualitätsbeurteilung bei pflanzlichen Nahrungsstoffen. — H, E, AP. (5.—8. Sem.). Mo 18—20, 1 st., 14-tägig (R II). Jahn, Marquard
- (P) Ausgewählte Kapitel des Pflanzenbaues II. — AP. (7. und 8. Sem.). Di 17—19, 1 st., 14-tägig (R III). Jahn
- (WV) Wasserhaushalt in Boden und Pflanze. — AP. Di 14—15, 1 st. (R II). Vömel
- (WV) Ausgewählte Kapitel zum Arzneipflanzenanbau. — AP. Fr 12—13, 1 st. (R II). Vömel
- (P) Einführung in die Biometrie. — AP. (5. und 6. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. N. N.
- (WV) Agrarmeteorologie, Teil I. — AP. Mi 16—18, 1 st., 14-tägig (R VI). Seemann
- (WV) Wald und Umwelt. — AP, AW. Zeit nach Vereinbarung, 1 st. R. Schmitt
- (WV) Einführung in die Forstwirtschaft. — AP, AW. Zeit nach Vereinbarung, 1 st. R. Schmitt
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Ganztägig. Zeit nach Vereinbarung. Alkämper, Atanasiu, v. Boguslawski, Jahn

Pflanzenzüchtung

- (P) Einführung in die Pflanzenzüchtung. — AP. (5. und 6. Sem.). Di 8—10, 2 st. (R III). Schuster
- (P) Spezielle Pflanzenzüchtung. — AP. (7. und 8. Sem.). Do 8—10, 2 st. (R II). Schuster
- (WV) Seminar zur Pflanzenzüchtung. — AP. (5.—8. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Schuster
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Ganztägig. Zeit nach Vereinbarung. Schuster

Grünlandlehre

- (P) Einführung in die Grünlandlehre. — AP, AT, AW. (3. und 4. Sem.). Mo 11—12, 1 st. (R I). Simon
- (P) Kultur der Wiesen und Weiden. — AP, AT. (5. und 6. Sem.). Mo 8—10, 2 st. (R III). Simon
- (P) Futterkonservierung. — AT. (7. und 8. Sem.). Di 12—13, 1 st. (R III). Simon
- (P) Pflanzensoziologie in Landwirtschaft und Umweltschutz. — AP. Stählin

- (7. und 8. Sem.). Di 10—11, 1 st. (R III).
Standortfragen der Grünlandwirtschaft. **Arens**
Zeit nach Vereinbarung, 1 st., 14-tägig.
(WV) Ökologie der Grünlandpflanzen. — AP. **K. Schäfer**
Zeit nach Vereinbarung, 1 st.
(WV) Probleme der Sozialbrache. — AP. **K. Schäfer**
Zeit nach Vereinbarung, 1 st.
(WP) Ökologie und weidwirtschaftliche Nutzung des
Graslandes in tropisch-subtropischen Gebieten. — AP. **Bommer**
(7. Sem.). Nach besond. Ankündigung als Gruppen-
vorlesung.
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. **Simon, Stählin,**
Ganztägig. Zeit nach Vereinbarung. **Schäfer**

Obst- und Weinbau

- (P) Grundlagen der Obstkultur. — AP.
(5. und 6. Sem.). Do 8—10, 2 st. (R IV). **Gruppe**
(P) Obstbauseminar. — AP.
(7. und 8. Sem.). Do 14—16, 1 st., 14-tägig (R IV). **Gruppe, Feucht**
(P) Übungen zur Obstkultur. — AP.
(7. und 8. Sem.). Do 14—16, 1 st., 14-tägig (R IV). **Gruppe u. Mitarb.**
(P) Obst und Gemüse. — H, E.
(7. und 8. Sem.). Zeit n. Vereinbarung, 2 st. (R IV). **Gruppe, Feucht**
(WV) Fruchtqualität und Umweltbelastung. — AP, H, E.
(7. und 8. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. **Gruppe**
(WV) Weinbau. — AP.
Blocksystem, 3 Tage in Geisenheim. **Kiefer**
(WV) Gemüsebau.
Blocksystem, 2 Tage in Geisenheim. **Hartmann**
(WV) Obstbauliches Kolloquium. — AP.
Mo 10—12, 2 st. (R IV). **Feucht, Gruppe**
und Mitarbeiter
(WV) Obstgehölze der Tropen und Subtropen. — AP.
Do 10—11, 1 st. (R IV). **Feucht**
(WV) Biochemie und Physiologie von Früchten. — AP, H,
E. Zeit nach Vereinbarung, 1 st. (R IV). **Feucht**
(WV) Resistenzzüchtung bei Obst. — AP.
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. (R IV). **H. Schmidt**
(WV) Krankheiten und physiologische Schäden bei der
Lagerung von Obst und Gemüse. — AP, H, E.
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. (R IV). **H. Jacob**
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.
Ganztägig. Zeit nach Vereinbarung. **Feucht, Gruppe**

Phytopathologie

- (P) Spezielle Kapitel der angewandten Zoologie mit be-
sonderer Berücksichtigung der biologischen und **Schmutterer**
intergrierten Bekämpfung von Schädlingen und
Krankheiten. — AP.
(7. und 8. Sem.). Mi 10—11, 1 st. (R V).

- (P) Einführung in die Phytomedizin und in Grundfragen der Umweltbelastung durch Biozide. — AP, AT, AW. (3. und 4. Sem.). Di 9—10, 1 st. (R I). Schmutterer
- (P) Mikroskopische Übungen. — AP. (5. und 6. Sem.). Di 14—16, 2 st. (R V). Rößner, Sänger, Schmutterer, N. N.
- (P) Systematische Übersicht über die Schaderreger. — AP. (5. und 6. Sem.). Mi 8—10, 2 st. (R V). Rößner, Sänger, Schmutterer, N. N.
- (WV) Autökologie der Tiere (mit bes. Berücksichtigung von Schadtieren). — AP, AT. (5. und 6. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Schmutterer
- (WV) Einführung in die Nematologie II unter besonderer Berücksichtigung ökologischer Fragen (mit Übungen). — AP. Zeit nach Vereinbarung, 1 st. (R V). Rößner
- (P) Spezielle Kapitel der pflanzlichen Virologie. — AP. (7. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Sänger
- (WP) Krankheiten tropischer Kulturpflanzen. — AP. (7. und 8. Sem.). Di 8—10, 2 st. (R VI). Kranz
- (WV) Einführung in die Epidemiologie. — AP. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Kranz
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Ganztägig. Zeit nach Vereinbarung. Kranz, Sänger, Schmutterer, N. N.
- Virologisches Kolloquium. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Die Dozenten der Virologie

17 ANGEWANDTE GENETIK UND LEISTUNGS- PHYSIOLOGIE DER TIERE

P = Pflichtfach; WP = Wahlpflichtfach; WV = Wahlvertiefung

Fachrichtung: Tierische Produktion

I. Agrarwissenschaft

- (P) Grundlagen der allgemeinen Tierzucht und Tierhaltung. (3. und 4. Sem.). Mo 9—11, Fr 8—9, 3 st. Waßmuth
Gr. Biol. Hörsaal, Hauptgebäude.
- (P) Tierzucht für Fortgeschrittene. (5. und 6. Sem.). Di 8—10, 2 st. Seminarraum, Bismarckstr. 18. Waßmuth
- (P) Einführung in Kleintierzucht und -haltung. (3. und 4. Sem.). Fr 11—12, 1 st. Dzapo u. a.
Hörsaal Sem.-Raum I, Hauptgebäude.

- (P) Öffentliche und private Maßnahmen zur Förderung der Tierzucht. (7. und 8. Sem.). Di 9—10, 1 st. **Senft**
Seminarraum, Bismarckstr. 16.
- (P) Spezielle Fragen der Fruchtbarkeit ldw. Haustiere. (7. und 8. Sem.). Di 8—9, 1 st. **Finger**
Seminarraum, Bismarckstr. 16.
- (P) Seminar in Tierzucht. (7. und 8. Sem.). Di 10—12, 2 st., Seminarraum, Bismarckstr. 16. **Waßmuth, Finge
Fritz Meyer**
- (P) Übungen in Tierzucht. (5. und 6. Sem.). Di 14—16, 2 st., Seminarraum, Bismarckstr. 16. **Finger, Dzapo**
- (WV) Übungen zur vertieften Ausbildung. Fr 14—16, 2 st., Seminarraum, Bismarckstr. 16. **Waßmuth**
- (WV) Kolloquium in englischer Sprache. (5.—8. Sem.). Di 16—17, 1 st., Seminarraum, Bismarckstr. 16. **Beuing, Senft,
Waßmuth**
- (P) Biochemie des Fleisches. (7. und 8. Sem.). Di 14—16, 2 st., Seminarraum, Bismarckstr. 16. **Hamm**
- (P) Spez. Marktlehre tierischer Produkte. (7. u. 8. Sem.). Fr 8—10, 2 st., Kleiner Hörsaal Zeughaus. **Wöhlken**
- (WP) Zuchthygiene. Di 17—18, 1 st., Seminarraum des Instituts für Erbpathologie und Zuchthygiene, Hofmannstr. 10. **Herzog**
- {WP) Genetik pathologischer Merkmale. Di 16—17, 1 st., Seminarraum des Instituts für Erbpathologie und Zuchthygiene, Hofmannstr. 10. **Herzog**
- (P) Haustiergenetik I. (5. und 6. Sem.). Fr 9—11, 2 st., Seminarraum, Bismarckstr. 16. **Hinrichsen**
- (P) Übungen in Haustiergenetik. (7. und 8. Sem.). Fr 10—12, 2 st., Seminarraum Bismarckstr. 16. **Beuing**
- (P) Allgemeine physiologische Genetik. (5. und 6. Sem.). Di 10—12, 2 st., Seminarraum Bismarckstr. 16. **Senft**
- (P) Allgemeine Erbpathologie und Embryonalpathologie. (7. und 8. Sem.). Fr 14—15, 1 st., Amb. Vet. Klinik. **Rieck, Herzog**
- (WP) Kleintierzucht. (5. und 6. Sem.). Fr 11—13, 2 st., Seminarraum Bismarckstr. 16. **Hinrichsen**
- (WP) Milchwissenschaft. (5. und 6. Sem.). Do 8—10, 2 st., Seminarraum Bismarckstr. 16. **Renner**
- (WP) Milchwissenschaftliche Übungen. (7. und 8. Sem.). Mo 14—16, 2 st., Milchw. Abt. Bismarckstr. 16. **Renner**
- (WV) Milch und Ernährung. (7. und 8. Sem. Agr. u. H + E). Mi 11—12, 1 st., Kleiner Hörsaal, Zeughaus. **Renner**
- (WP) Tierzucht in den Tropen und Subtropen I. (5. und 6. Sem.). Do 11—13, 2 st. Kleiner Hörsaal, Zeughaus. **Hch. Schäfer**
- (WP) Ökologie der Haustiere I. (7. und 8. Sem.). Mi 9—10, 1 st., Kleiner Hörsaal, Zeughaus. **Hch. Schäfer**
- (WP) Immunbiologie. (7. und 8. Sem.). Mi 10—11, 1 st., Kleiner Hörsaal, Zeughaus. **Senft**

(WV) Gemeinsames Seminar Tierische Produktion.
 (5.—8. Sem.). Mo 11—13, 2 st. (alle 14 Tage).
 Kleiner Hörsaal, Zeughaus.

Hochschullehrer
 der Fachrichtung
 Tierische
 Produktion

II. Veterinärmedizin

- (P) Allgemeine Tierzucht für Vet.-Mediziner.
 Fr 11—13, 2 st., Hörsaal, Vet. chirurg. Klinik. Waßmuth
- (P) Lehrgang: Landwirtschaft, Tierzucht und Tierhaltung.
 (5. Sem.). 2 Wochen. Ganztägig. Zeit nach Vereinb. Finger
- (WP) Zuchthygiene I. (7. und 8. Sem.).
 Di 16—17, 1 st., Amb. Vet.-Klinik. Rieck
- (WV) Erbpathologisches und zuchthygienisches Seminar
 für Doktoranden und Fortgeschr. Mi 15—17, 2 st. Rieck, Herzog
- (WV) Einführung in die experimentelle Teratologie mit
 Übungen (Medikamentenprüfung auf teratogene
 Eigenschaften). Zeit nach Vereinbarung. Rieck, Herzog
- (WV) Genetische und zuchthygienische Probleme in der
 Hundezucht. Zeit nach Vereinbarung. Herzog
- (P) Veterinärmedizinische Terminologie (für Studierende
 ohne Lateinvorkenntnisse). Zeit nach Vereinb., 2 st. Herzog
- (WV) Probleme der Tiergesundheit und tierischen Pro-
 duktion in den Tropen. Zeit nach Vereinbarung,
 2 st. wöchentlich. H. Fischer,
 Scheurmann
- a) Tierhaltung, Verhalten, Tierzucht Bartha
- b) Tierernährung Kraus, Nitzsche
- c) Infektionskrankheiten Lämmler, Gothe
- d) Parasitäre Krankheiten H. H. Roth
- e) Wildbewirtschaftung Tillmann, Kubicek
- f) Biologie und Pathologie der Fortpflanzung Bartels
- g) Nahrungsmittelhygiene.
- (WV) Einführungsseminar für Doktoranden und Prakti-
 kanten in allgemeine Fragen der tierischen Produk-
 tion in den Tropen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. H. Fischer, Senn
- (WV) Seminar für Doktoranden und Praktikanten in
 spezielle Fragen der tierischen Produktion in den
 Tropen. Zeit nach Vereinbarung, 3 st. H. Fischer,
 Scheurmann
- (WV) Seminar für theoretische und praktische Ausbil-
 dung von ausländischen Praktikanten. H. Fischer, Senn
 Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

III. Pflichtexkursionen

- (P) Pferdezucht. (3. und 4. Semester).
- (P) Pelzveredelung. (5. und 6. Semester).
- (P) 3-tägige Pflichtexkursion für den Kurs: Landwirt-
 schaft, Tierzucht und Tierhaltung. (5. Semester).

18 VETERINÄRMEDIZIN

P = Pflichtveranstaltungen für Studierende der Veterinärmedizin

WV = Wahlvertiefungsveranstaltungen

Naturwissenschaftliche Fächer

(P) Physik (siehe FB 13) Experimentalphysik, Mo 10—12, Di 10—11, 3 st.

(P) Botanik (siehe FB 15) Allgemeine Botanik, Mo, Di, Do, Fr 12—13, 4 st.

(P) Zoologie (siehe FB 15) Grundlagen der Zoologie, Di 11—12, Do 10—11, Fr 10—12, 4 st.

(P) Chemie (siehe FB 14) Anorganische Chemie, Mo, Di, Do, Fr 9—10
und Praktikum nach Vereinbarung.

(P) Terminologie (siehe FB 17) ersatzweise bei fehlendem Kleinen Latinum,
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Veterinär-Anatomie

(P) Anatomie der Haustiere I. (1. u. 2. Sem.)

a) Bewegungsapparat (Vorlesung u. Übung), 8 st. Goller, Habermehl,
mit studienbegleitenden Erfolgskontrollen, 2 st. Schnorr, Hofmann,
Mo, Di 14—18, Mi 10—12. Hummel, Geiger

b) Zellen- u. Gewebelehre (Vorlesung u. Übung)
Di 8—9, Mi 8—10, 3 st. Habermehl, Goller,
Hofmann, Schnorr,
Stojanovic

(P) Anatomie der Haustiere II. (3. u. 4. Sem.)

a) Systematische u. topographische Anatomie der
Eingeweide (Vorlesung u. Übung), 8 st. Habermehl, Goller,
mit studienbegleitenden Erfolgskontrollen, 2 st. Hofmann, Schnorr,
Mi, Do 14—18, Fr 9—11. Wille, Merl

b) Mikroskopische Organlehre (Vorlesung u. Übung)
Mo 8—11, 3 st. Goller, Habermehl,
Schnorr, Hofmann,
Wille

c) Organentwicklung.
Fr 8—9, 1 st. Habermehl, Goller,
Hofmann Schnorr,

d) Situsedemonstrationen.
(gruppenweise Mo 17—18, bzw. Di 17—18), 1 st. Goller, Habermehl,
Schnorr, Hofmann,
Wille

Anatomie der Haustiere (für Studierende der Landwirtschaft,
Hauswirtschaft u. Ernährungswissenschaft). Schnorr, Hofmann
Do 10—12, 2 st.

Veterinär-Physiologie und Ernährungsphysiologie

(P) Physiologie der Haustiere I. (3. Sem.).
Di, Do 10—12, 4 st. Eder, Wels

(P) Ernährungsphysiologie der Haustiere I. (3. Sem.).
Mi 10—12, 2 st. Rufeger

(P) Physiologische und Ernährungsphysiologische
Übungen I. (3. Sem.). Fr 11—12, 2 st.

Eder, Rufeger,
Wels, Bottin,
Eller, Riethmüller,
Vockert

(WV) Physiologisches Seminar. (3. Sem.).
Mo 11—13, 14-tägig.

Eder, Wels, Rufeger
und Mitarbeiter

(P) Allgemeine Radologie. (7. Sem.).
Fr 14—16, 2 st.

Eder, Porstendörfer

(P) Tierernährungs- u. Futtermittellehre. (5. u. 6. Sem.).
Mi 15—17, 2 st.

Brune

(P) Tierernährungs- u. Futtermittellehre, Übungen.
(6. Sem.). Do 17—19, 2 st.

Brune

Biochemie

(P) Biochemie I. (3. u. 4. Sem.).
Di, Mi und Do 9—10, 3 st.

Schoner

(WV) Chemisch-physiologisches Colloquium für Fortge-
schrittene. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Schoner
und Mitarbeiter

(WV) Colloquium über neue Methoden und Ergebnisse
in der Biochemie. Fr 17—19, 2 st., alle 14 Tage.

Schoner, Haber-
mann, Frimmer,
Gundlach, Staudin-
ger, Schraub, Roká

(P) Biomathematik.
Mi, Do 8—9, 2 st.

Victor

(WV) Übungen zur Biomathematik.
Do 17—18, 1 st.

Victor

Statistische Beratung bei wiss Arbeiten (insb. Disser-
tationen).

Victor, Zentgraf,
Trampisch

Veterinär-Pathologie

(P) Allgemeine Pathologie, Teil I. (5. u. 6. Sem.).
Mi 8—9, 1 st.

Weiß

(P) Übungen zur Allgemeinen Pathologie, Teil I.
(5. u. 6. Sem.). Di 14—16, 2 st.

Weiß, Frese,
Rudolph, Schmah,
Hofmann-Fezer

(P) Spezielle Pathologische Anatomie, Teil I.
(7. u. 8. Sem.). Mi 9—10, 16—17, 2 st.

Weiß, Frese,
Rudolph

(P) Pathologisch-histologischer Kurs zur Speziellen
Pathologischen Anatomie. (9. Sem.). Do 14—16, 2 st.

Weiß, Frese,
Rudolph

(P) Pathologisch-anatomische Vorweisungen.
(8. u. 9. Sem.). Mi 14—16, 2 st.

Weiß, Frese,
Rudolph

(P) Obduktionsübungen nach Anfall.

Zeit nach Vereinbarung, 3 st.

Frese, Rudolph,
Schmahl, Hoff-
mann-Fezer

Tierärztliche Nahrungsmittelkunde

(P) Vorlesung „Fleischhygiene“. (7. Sem.).

Mo 14—16, Di 14—16, Fr 8—9, Fr 12—13, 6 st.

Bartels

(P) Übungen „Fleischhygiene“. (7. Sem.).

Mo 14—16, Di 14—16, 4 st.

Hadlok
Mitwirkung: Klare,
Kern, Steinbüchel

(P) Vorlesung „Lebensmittelmikrobiologie“. (7. Sem.).

Mo 8—9, 1 st.

Hadlok

(WV) Kolloquium mit Demonstrationen über aktuelle

Fragen der Lebensmittel- und Fleischhygiene.

(9. Sem.). Zeit nach Vereinbarung.

Bartels, Hadlok,
Klare

(P) Vorlesung „Schlachthofkunde unter besonderer Berücksichtigung der Schlachttechnik und Schlachthofbetriebslehre“. (7. Sem.). Zeit nach Vereinb., 1 st.

Fleischtechnologie mit Demonstrationen für Studierende der Ernährungswissenschaften. (7. Sem.).

Do 14—16, (14-tägig), 1 st.

Jerzembek

Bartels, Klare

Vorlesung „Lebensmittelkunde u. Lebensmittelhygiene I“

für Studierende der Haushalts- und Ernährungswissenschaften. (5. Sem.). Fr 9—10, 1 st.

Hadlok

Demonstrationskurs „Lebensmittelkunde und Lebensmittelhygiene“ für Studierende der Haushalts- und Ernährungswissenschaften. (7. Sem.). Fr 10—11, 1 st.

Hadlok, Klare

(P) Milchkunde, Teil II. (8. u. 9. Sem.).

Mo 9—10, 1 st.

Kielwein

(P) Milchuntersuchungskurs.

Fr 9—10 (8. Sem.) und Fr 15—16 (9. Sem.), 1 st.

Kielwein, Lang,
Texdorf, Daser

(P) Fischhygiene I: Fischkrankheiten. (7. u. 8. Sem.).

Fr 17—18, 1 st.

Lang

(P) Fischuntersuchung (nur 9. Sem.),

gruppenweise, nach Aufruf, Mi 10—12.30, 2,5 st.

Lang

(WV) Kolloquium „Milchhygiene“. (9. Sem.).

Fr 12—13, 1 st.

Kielwein, Lang

(WV) Kolloquium für Doktoranden.

Do 11—13, 2 st.

Kielwein, Lang

Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere

(P) Allgemeine Infektions- und Seuchenlehre. (7. Sem.).

Mi 8—9, 1 st.

Schließer, Blobel,
Becht, Scharmann

(WV) Seminar über spezielle Tierseuchenprobleme, für Fortgeschrittene. Mo 15—17, 2 st., 14-tägig.

Schließer, Krauss,
Paulsen, Weber

- (WV) Prakt. Übungen in der mikrobiologischen Diagnostik. (8. u. 9. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Schließer, Paulsen, Weber
- (WV) Kolloquium über veterinärhygienische Fragen des Umweltschutzes (für klin. Semester und Hörer anderer Fachbereiche). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Schließer, Weyers
- (WV) Zoonosen (für Fortgeschrittene und Hörer anderer Fachbereiche). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Krauss
- (WV) Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der Viruskrankheiten der Haustiere. Zeit nach Vereinb., 2 st. Nitzschke
- (P) Praktikum in der angewandten Staatsveterinärmedizin. (Abteilungsweise mit der Ambulatorischen Klinik). (9. Sem.). Di 9—13, 4 st. Weyers
- (P) Tierseuchenbekämpfung. (9. Sem.). Mo 16—18, 2 st. Zinn
- (P) Allgemeine Virologie. (7. u. 8. Sem. und Hörer der Biologie). Di, Do 8—9, 2 st. Rott, Becht, Scholtissek
- (WV) Virologisches Kolloquium (für Hörer aller Fachbereiche). Di 18—20, 2 st., 14-tägig. Die Dozenten der Virologie
- (WV) Biochemisch-virologisches Seminar für Fortgeschrittene. Sa 9—11, 2 st. Scholtissek, Becht
- (WV) Biochemisches Praktikum für Fortgeschrittene. Zeit nach Vereinbarung, 9 Tage, ganztägig. Staudinger, Habermann, Scholtissek, Hermann u. Mitarb.
- (WV) Virologisches Seminar für Fortgeschrittene. Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Rott, Klenk
- (WV) Hausinternes Seminar der Institute des Mehrzweckgebäudes, Schubertstr. 1. Di 17.30—19, 14-tägig. Die Dozenten

Bakteriologie und Immunologie

- (P) Allgemeine Infektions- und Seuchenlehre. (7. Sem.). Mi 8—9, 1 st. Schließer, Blobel, Becht, Scharmann
- (P) Allgemeine Mikrobiologie. (7. Sem.). Di, Do 9—10, 2 st. Blobel, Scholtissek
- (P) Mikrobiologischer Kurs. (7. Sem.). Di, Do 16—18, 4 st. Im Gruppenunterricht. Blobel, Becht, Schließer, Brückler, Frese, Ludwig, Scharmann, Soboll
- (WV) Bakteriologisches Kolloquium für Fortgeschrittene. Mo 17—18, 1 st. Blobel, Schaeg, Brückler, Frese, Scharmann, Soboll

Geflügelkrankheiten und Hygiene der Geflügelhaltung

- (P) Pathologie und Therapie der Geflügelkrankheiten.
(8. u. 9. Sem.). Di, Mi 9—10, 2 st. H. Geissler
- (P) Praktikum in der Diagnostik der Geflügelkrankheiten. (nur 9. Sem.). Mi 16—18, 2 st. H. Geissler, Kösters, Geringer, Zastrow
- (P) Ambulatorische Klinik für Geflügelkrankheiten.
(nur 9. Sem.). halb- u. ganztägig nach Ankündigung. H. Geissler, Kösters, Geringer, Zastrow
- (WV) Kolloquium über Geflügelkrankheiten und Hygiene der Geflügelhaltung. (8. u. 9. Sem.). Zeit n. V., 1 st. H. Geissler
- (WV) Krankheiten des Zier- und Wildgeflügels.
(8. u. 9. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. H. Geissler, Kösters

Parasitologie und parasitäre Krankheiten der Tiere

- (P) Parasitologie II. (7. u. 8. Sem.).
Di 12—13, Do 15—16, 2 st.
- a) Helminthen und Helminthosen der Haustiere. Lämmler
- b) Parasiten der Zootiere. Schütze
- c) Immunologie und Serologie bei Helminthosen. Zahner
- (WV) Parasitologisches Kolloquium. (8. Sem.).
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Lämmler, Gothe, Schütze, Zahner

Pharmakologie und Toxikologie

- (P) Pharmakologie und Toxikologie I. (5. u. 6. Sem.).
Mo, Di, Mi 17—18, 3 st. Frimmer
- (WV) Klausurarbeiten zur Hauptvorlesung (freiwillige Leistungskontrolle). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Frimmer
- (P) Arzneiverordnungslehre. (7. u. 8. Sem.).
Mo 16—17, 1 st. Hegner, Lenke
- (WV) Kolloquium über neue Methoden und Ergebnisse der Biochemie. 14-tägig. Frimmer, Staudinger, Roka, Habermann, Schoner

Veterinär-Chirurgie und -Augenheilkunde

- (P) Klinische Ausbildung. (6. u. 9. Sem.).
Mo—Do 10—12, Fr 10—11, 9 st. Dirksen, Eikmeier, Hch. Müller, Tillmann u. Mitarbeiter

- (P) Klinische Propädeutik. (5. u. 6. Sem.).
Mo 14—16 (Geburtshilfe),
Do 11—12 (Chirurgie),
Do 14—17 (Innere Medizin), 6 st.
- (P) Allgemeine Chirurgie. (5. u. 6. Sem.).
Di, Do 9—10, 2 st.
- (P) Operations- und Betäubungslehre. (5. u. 6. Sem.).
Mi 12—13, 1 st.
- (P) Huf- und Klauenbeschlagskunde. (5. u. 6. Sem.).
Fr 15—16, 1 st.
- (P) Augenkrankheiten und Untersuchungskursus.
Do 14—15, Mi 15—16, 2 st., 8. u. 9. Sem.).
- (P) Operationsübungen. (8. u. 9. Sem.).
Mo 14—16, 2 st.
- Czernicki, Dirksen,
Eikmeier, Hofmann,
Hch. Müller,
Reinhard, Tillmann
und Mitarbeiter
- Hch. Müller
- Hch. Müller
- Hch. Müller,
- Hch. Müller,
Reinhard
- Hch. Müller
und Mitarbeiter

Innere und Gerichtliche Veterinärmedizin.

- (P) Klinische Ausbildung. (6.—9. Sem.).
Mo—Do 10—12, Fr 10—11, 9 st.
- (P) Klinische Propädeutik. (5. u. 6. Sem.).
Mo 14—16 (Geburtshilfe),
Do 11—12 (Chirurgie),
Do 14—17, (Innere Medizin), 6 st.
- (P) Spezielle Pathologie u. Therapie der inneren Krankheiten. (6. u. 7. Sem.). Mi 12—13, Fr 9—10, 2 st.
- (P) Gerichtliche Tierheilkunde, Tierschutz, Verhaltenslehre. (8. u. 9. Sem.). Di, Mi 8—9, 2 st.
- (P) Allgemeine Therapie. (5. u. 6. Sem.).
Di 8—9, 1 st.
- (P) Allgemeine innere Medizin. (5. u. 6. Sem.).
Do 12—13, 1 st.
- (P) Funktionelle Pathologie mit Demonstrationen.
(8. u. 9. Sem.). Fr 16—17, 1 st.
- (P) Spezielle Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten der Wiederkäuer. (6. u. 7. Sem.).
Mo 9—10, Do 12—13, 2 st.
- (WV) Diagnostisch-therapeutische Übungen am Rind.
(9. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.
- (P) „Berufs- und Standesrecht“. (9. Sem.).
3 x 2 — 6 st. Colloquium.
- (P) „Organisation des tierärztlichen Berufsstandes“.
(5. Sem.). 2 x 2 — 4 st. Colloquium.
- Dirksen, Eikmeier,
Müller, Tillmann
und Mitarbeiter
- Czernicki, Dirksen,
Eikmeier, Hofmann,
Hch. Müller,
Reinhard, Tillmann
und Mitarbeiter
- Eikmeier
- Brummer, Eikmeier,
Weyers
- Kraft
- Eikmeier
- Eikmeier, Frese
- Dirksen
- Dirksen, Hofmann
und Mitarbeiter
- H. Schulz
- H. Schulz

(WV) „Bedeutung des tierärztlichen Berufes für die Gesellschaft“. (1. Sem.). 2 x 2 — 4 st. Colloquium. H. Schulz
Tierärztliche Geburtskunde und Ambulatorische Klinik

- (P) Klinische Ausbildung. (6.—9. Sem.).
 Mo—Do 10—12, Fr 10—11, 9 st. Dirksen, Eikmeier,
 Müller, Tillmann
- (P) Klinische Propädeutik. (5. u. 6. Sem.).
 Mo 14—16 (Geburtshilfe u. Gynäkologie),
 Do 11—12 (Chirurgie),
 Do 14—17 (Innere Medizin), 6 st. Czernicki, Dirksen,
 Eikmeier, W. Hofmann, Hch. Müller,
 Reinhard, Tillmann
 und Mitarbeiter
- (P) Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung.
 (8. u. 9. Sem.). Mo, Do. u. Fr 8—9, 3 st. Tillmann, Kubicek
- (P) Allgemeine Geburtskunde und Gynäkologie.
 (5. u. 6. Sem.). Mi 9—10, 1 st. Tillmann
- (P) Euterkrankheiten. (9. Sem.).
 Fr 11—12, 1 st. Tillmann, Czernicki
- (P) Verhaltenslehre der Tiere. (8. u. 9. Sem.).
 Do 9—10, 1 st. Brummer
- (P) Übungen in der Physiologie und Pathologie der
 Fortpflanzung. (8. u. 9. Sem.). Mo—Do 12—13, 4 st. Tillmann, Kubicek
 und Mitarbeiter
- (P) Ambulatorik. (8. u. 9. Sem.).
 (abteilungsweise) ganztägig, Zeit nach Vereinbarung. Tillmann und
 Mitarbeiter

19 ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTEN

- 1 = Hörsaal Braugasse 7
 2 = Institut für Tierernährung
 3 = Hörsaal Wilhelmstraße 20
 4 = Hörsaal Wiesenstraße 3—5
 5 = Praktikumsgebäude Bismarckstraße 18
 6 = Großer Hörsaal Zeughaus
 7 = Kleiner Hörsaal Zeughaus
 8 = Medizinische Klinik, Klinikstraße 44
 9 = Medizinische Poliklinik, Rodthohl
 10 = Küche der Stadtwerke, Behördenhochhaus, Ostanlage
 11 = Übungsraum des Instituts für Bodenkunde, Gießen, Ludwigstr. 23

Agrarwissenschaften

- (P) Pflanzenernährung I: Biochemische Grundlagen. AP.
 (3. u. 4. Sem.). Do 11—13, Fr 12—13, 3 st. 1. Linser
- (P) Seminar für Pflanzenernährung. AP.
 (7. u. 8. Sem.). Fr 11—12, 1 st. 1. Linser
- (WV) Kolloquium Pflanzenernährung. AP.
 Mo 17—19, 2 st., alle 14 Tage. 1. Linser u. Höfner

- (P) Mikronährstoffe und Spurenelemente (Pflanzenernährung III). AP. (5. u. 6. Sem.). Mi 11—12, 1 st. 1. **Kühn**
- (WV) Ausgewählte Kapitel der Pflanzenernährung. AP. Mo 17—19, 2 st., alle 14 Tage. 1. **Höfner**
- (P) Praktikum Biochemischer Methoden I. AP. (ab 5. Sem.). Mi 14—18, 4 st. 5. **Bohring, Herwig, Judel, Pauler, Weller**
- (P) Chemisches Grundlagenpraktikum. (2. Sem.). Ferienkurs, ganztägig. Zeit nach Vereinbarung. 5. **Bohring, Buchhaupt, Heilend, Herwig, Jeckel, Judel, Pauler, Sänger, Siddiqi, Weller**
- (P) Grundlagen der Tierernährung I. AH. (3. u. 4. Sem.). Mi 11—13, 2 st. 6. **Brune**
- (P) Physiologische Nahrungs- u. Futtermittelchemie mit Demonstrationen. AT. (5. u. 6. Sem.). Mi, Do 10—11, 2 st. 6. **Brune m. Ass.**
- (P) Nähr- und Wirkstoffgruppen. AT. (5. u. 6. Sem.). Mi 14—16, 2 st. 6. **Brune**
- (P) Fütterungsrezepturen mit Übungen. AT. (7. u. 8. Sem.). Mi 16—18, 2 st. 6. **Brune m. Ass.**
- (P) Praktikum der Nährstoffchemie (physiologische Methoden). AT. (7. u. 8. Sem.). Do 14—18, 4 st. 5. **Brune, Djahanschiri, Niemann, Walz**
- (P) Gemeinsames Seminar Tierproduktion. AT. (5.—8. Sem.). Mo 11—13, 2 st. 7. **Alle Doz. Tierprod.**
- Fütterung und physiologisches Verhalten von Nutztieren in den Tropen und Subtropen. AT. (7. u. 8. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. 7. **Bartha**
- Kolloquium über neuere Ergebnisse der Ernährung bei Mensch, Tier und Pflanze. AT, AP. (5.—8. Sem.). Di 17—19, 2 st., alle 14 Tage. 3. **Die Hochschul-lehrer des Fachbereichs 19**
- (P) Landwirtschaftliche Technologie und Technologie der Lebensmittel. Haltbarmachung pflanzlicher Erzeugnisse im Industriebetrieb I. AP, AT. (7. u. 8. Sem.). Mi 14—16, 2 st. 3. **Wucherpfennig**
- (WV) Stoffaufnahme und Stofftransport der Pflanze. AP. Zeit nach Vereinbarung, 1 st. 1. **Mengel**

Veterinärmedizin

- (P) Tierernährungs- und Futtermittellehre — Vorlesung. (5. u. 6. Sem.). Mi 14—16, 2 st. 6. **Brune**
- (P) Tierernährungs- und Futtermittellehre — Übungen. (5. u. 6. Sem.). Mi 16—18, 2 st. 6. **Brune m. Ass.**

Haushalts- und Ernährungswissenschaften

- (P) Biochemie I: Funktionelle Grundlagen. H, E.
(3. u. 4. Sem.). Do 11—13, Fr 12—13, 3 st. 1. Linser
- (P) Biochemie I: Stoffliche Grundlagen. H. E.
(3. u. 4. Sem.). Do 8—10, 2 st. 1. Neumann
- (WV) Biochemisches Seminar. H, E.
(3. u. 4. Sem.). Di 9—10, 1 st. 1. Neumann
- (P) Praktikum Biochemischer Methoden I. H, E.
(ab 3. Sem.). Mi 14—18, 4 st. 5. Bohring, Herwig,
Judel, Pauler,
Weller
- (P) Praktikum Biochemischer Methoden II. H, E.
(ab 4. Sem.). Di 14—18, 4 st. 5. Höfner, Neumann,
Buchhaupt, Jeckel,
Pauler, Sänger,
Siddiqi, Weller
- (P) Chemisches Grundlagenpraktikum. H. E.
(2. Sem.), Ferienkurs, ganztägig. Zeit n. Vereinb. 5. Bohring, Buch-
haupt, Heilenz,
Herwig, Jeckel,
Judel, Pauler,
Sänger, Siddiqi,
Weller
- (P) Grundlagen der Ernährungslehre I. H, E.
(3. u. 4. Sem.). Mi 11—13, 2 st. 6. Brune
- (P) Physiologische Nahrungs- u. Futtermittelchemie mit
Demonstrationen. H, E. (3. u. 4. Sem.).
Mi, Do 10—11, 2 st. 6. Brune m. Ass.
- (PW) Nähr- und Wirkstoffgruppen. E.
(7. u. 8. Sem.). Mi 14—16, 2 st. 6. Brune
- (P) Praktikum der physiologischen Nährstoffchemie. E.
(5. u. 6. Sem.). Do 14—18, 4 st. 5. Brune, Djahan-
schiri, Walz,
Niemann
- (P) Ernährungswissenschaftliches Seminar I. E.
(7. u. 8. Sem.). Di 14—16, 2 st. 3. Menden, Noelle
- (P) Ernährung des Menschen I. E, H.
(5. u. 6. Sem.). Di 10—12, 2 st. 3. Feldheim, Elmadfa
- (P) Lebensmittelkunde, Be- und Verarbeitung I. E, H.
(5. u. 6. Sem.). Fr 11—13, 2 st. 3. Menden, Muskat
- (P) Lebensmitteltoxikologie I. E, H.
(7. u. 8. Sem.). Do 17—19, 2 st., alle 14 Tage. 3. Lindner
- (WP) Übungen Ernährungsberatung. E.
(7. u. 8. Sem.). Mi 8—10, 2 st. 3. Aign
- (WV) Mineralstoffwechsel. E.
(7. u. 8. Sem.). Mi 16—17, 1 st. 3. Rehner
- (WV) Seminar: Ernährungsprobleme in Entwicklungs-
ländern. E, H. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.,
alle 14 Tage. 3. Feldheim, Olters-
dorf

- (WV) Kolloquium über neuere Ergebnisse der Ernährungslehre bei Mensch, Tier und Pflanze. Di 17—19, 2 st., alle 14 Tage. 3. Die Hochschul-lehrer des Fach-bereichs 19
- (WV) Ausgewählte Kapitel aus der experimentellen Ernährungsphysiologie. E. Menden et al.
Di 17—19, 2 st., alle 14 Tage. 3.
- (WV) Diätetik im Kindesalter. E, H. Tolckmitt
Mi 11—12, 1 st. 3.
- (P) Lebensmittelchemisches Praktikum. E. Bitsch, Muskat
(7. u. 8. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 3 st. 5.
- (WV) Einführung in Lebensmittelchemie und Lebensmittelrecht. E. (7. u. 8. Sem.). Zeit n. Vereinh., 1 st. 5. Bitsch, Muskat
- (WV) Der Nährstoffbedarf des Menschen und seine experimentelle Bestimmung. E, H. (7. u. 8. Sem.). Jekat
Do 17—19, 2 st., alle 14 Tage. 3.
- (WV) Ungewöhnliche Inhaltsstoffe von Lebensmitteln. E, H. Mi 11—13, 2 st., alle 14 Tage. 3. Lehmann, G.
- (P) Landwirtschaftliche Technologie und Technologie der Lebensmittel. Haltbarmachung pflanzlicher Erzeugnisse im Industriebetrieb I. E, H. Wucherpfeinig
(7. u. 8. Sem.). Mi 14—16, 2 st. 3.
- (P) Praktikum der Nahrungszubereitung I. E. Aign
(5. u. 6. Sem.). Do 10—13, 3 st. 10.
- (P) Krankenernährung. E, H. Huth
(7. u. 8. Sem.). Do 16—17, 1 st. 8.
- (WP) Stoffwechsel und Endokrinologie. E. Huth, Kracht,
(7. u. 8. Sem.). Di und Do 12—13, 2 st. 9. Noelle, Weller
Schmahl
- (WV) Ausgewählte Kapitel aus der Biochemie der Ernährung. E. Zeit nach Vereinbarung, 1 st. 3. Rehner
- (WV) Vitamine als Coenzyme. E. Bitsch
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. 3.
- (WV) Stoffaufnahme und Stofftransport der Pflanze. E. Mengel
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. 1.
- (P) Ernährung und Stoffwechsel des Menschen I. E. Wagner, K.-H.
(6. Sem.). Di 10—12, 2 st. 4.
- (WP) Grundlagen der deutschen und internationalen Ernährung. E. (8. Sem.). Do 15—17, 2 st. 4. Wagner, K.-H.
- (WV) Bewertung der Nahrungsmittel nach ernährungswissenschaftlichen Grundlagen I. E. Wagner, K.-H.
(8. Sem.). Mi 11—12, 1 st. 4.
- (WV) Diätetik. Wagner, K.-H.
Do 9—10, 1 st. 4.
- (WV) Pathophysiologie der Vitamine. Wagner, K.-H.
Mi 16—17, 1 st. 4.
- (WV) Fremdstoffe und Zusatzstoffe der Nahrung und ihre Beziehung zum Stoffwechsel. E. Wagner, K.-H.
(6. Sem.). Do 9—10, 1 st. 4.

- (WV) Parenterale Ernährung. E.
(8. Sem.). Di 16—17, 1 st. 4. Wagner, K.-H.
- (WV) Neueste Ergebnisse der Fermentforschung. E.
(8. Sem.). Zeit nach Vereinbarung. 4. Wagner, K.-H.
- (WV) Radionuklide in der Stoffwechselforschung.
(8. Sem.). Mo 9—10, 1 st. 4. Buchhaupt, K.
- (WV) Physikalische und physio-chemische Untersuchungsmethoden der Biochemie. Zeit nach Vereinb., 1 st. 4. Buchhaupt, K.
- (P) Praktikum der Nahrungszubereitung I.
(Normalkost). Mi 9—12, 3 st. 4. Wagner, K.-H.,
Wagner—Hering,
Sänger, I.
- (P) Praktikum der Nahrungszubereitung II.
(Krankenkost, Diätetisches Praktikum).
Do 10—13, 3 st. 4. Wagner, K.-H.,
Wagner—Hering,
Sänger, I.
- (P) Lebensmittelchemisches Praktikum.
Fr 10—13, 3 st. 4. Wagner, K.-H.,
Buchhaupt, Siddiqi,
Jeckel
- (WV) Wirkung von Schadstoffen in Luft, Wasser und Nahrung auf den Stoffwechsel des Menschen.
Do 17—18, 1 st. 4. Wagner, K.-H.
- (WV) Methoden zur Bestimmung von Schadstoffen in Luft, Wasser, Boden und Nahrungsmitteln.
Mo 16—17, 1 st. 4. Wagner, K.-H.
- Für Hörer aller Fachbereiche
- Die Situation des Menschen in der Welt. Naturwissenschaftliche Grundlagen des Weltverständnisses. Linser
Mo 19—21, 2 st. 11.

20 NAHRUNGSWIRTSCHAFTS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN

Studium der Agrarwissenschaften

1. und 2. Semester

- P Mikroökonomische Theorie.
Di 14—16, 2 st. Müller
- P Übungen zur mikroökonomischen Theorie.
Di 16—18, 2 st. Müller
- P Einführung in die Mathematik.
Do 14—16, 2 st. Frohn
- P Einführung in die Mathematik.
Fr 11—12, 1 st. Frohn

3. und 4. Semester

P	Allgemeine Landtechnik I. Di 8—9, Di 14—16, 3 st.	Eichhorn, Schulze Eichhorn, Schulze
P	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Mi 8—10, 2 st.	Kuhlmann
P	Grundlagen der Agrarpolitik. Do 8—10, 2 st.	Gerhardt
P	Grundlagen der ländl. Soziologie. Fr 9—11, 2 st.	Harsche

5. und 6. Semester (WISO)

P	Ziele und Mittel der Agrarpolitik. Mo 9—11, 2 st.	Gerhardt
P	Produktionstheorie. Mo 11—13, 2 st.	Seuster
WP	Wirtschaftspolitik. Mo 14—16, 2 st.	Müller
WP	Ausgewählte Kapitel d. angew. Psychologie. Mo 16—18, 2 st.	Sebastian
P	Finanzierungstheorie. Di 8—10, 2 st.	Seuster
P	Ökonomik der pflanzlichen Produktion. Di 10—12, 2 st.	Kuhlmann
P	Landwirtschaft im Wirtschaftswachstum. Di 14—16, 2 st.	Gerhardt, Hesse
P	Rechnungswesen I. Di 16—18, 2 st.	Zilahi-Szabo
WP	Unternehmensorganisation. Mi 8—10, 2 st.	Seuster
P	Allgemeine Soziologie. Mi 10—12, 2 st.	Harsche
WT	Ökonomik der Milchverarbeitung. Mi 12—13, 1 st.	Uhle
WT	Soziale Strategie in Entwicklungsländern. Mi 14—16, 2 st.	Bodenstedt
WT	Grundzüge der Wirtschafts- u. Sozialgeschichte. Mi 16—18, 2 st.	Wädekin
WT	Soziale Aspekte der Welternährung. Mi 18—19, 1 st.	Bodenstedt
P	Destriktive Methoden der Wirtschaftsstatistik. Do 8—10, 2 st.	Wöhlken
WP	Arbeitswissenschaft. Do 10—12, 2 st.	Isensee
WT	Technik u. Arbeitsverf. i. d. tier. Produktion. Do 14—16, 2 st.	Eichhorn
WP	Handels- und Gesellschaftsrecht Do 16—18, 2 st.	Breuers
WP	Marktstruktur u. Preisbildung b. tierischen Erzeugnissen in der BRD und EWG. Fr 8—10, 2 st.	Wöhlken

WP Methoden der Landentwicklung und Landentwicklungsplanung. Fr 10—12, 2 st.	N. N.
7. und 8. Semester (WISO)	
WT Informatik I. Mo 9—11, 2 st.	Zilahi-Szabo
WP Kooperation und Genossenschaftswesen in Osteuropa. Mo 11—13, 2 st.	Schinke
WP Welternährungswirtschaft. Mo 14—16, 2 st.	Wöhlken
WT Betriebsplanung in zentral gelenkten Wirtschaftssystemen. Mo 16—17, 1 st.	Schinke
WP Nahrungswirtschaft. Di 8—10, 2 st.	Besch, Wöhlken
WP Methodik der Beratung I oder II. Di 10—12, 2 st.	Hage
P Produktionsplanung II. Di 14—16, 2 st.	Seuster,
WP Bau und Technik in großen Nutztierbeständen. Mi 8—10, 2 st.	Eichhorn
P Ökonometrie II. Mi 10—12, 2 st.	Besch
WT Ökonomik der Milchverarbeitung. Mi 12—13, 1 st.	Uhle
WP Steuerlehre. Mi 16—18, 2 st.	A. H. Schröder
WT Systemanalyse und Systemsimulation. Mi 14—16, 2 st.	Kuhlmann
P Wirtschaftssoziologie. Do 8—10, 2 st.	Harsche
WP Kooperation im Produktionsbereich. Do 10—12, 2 st.	Hage
P Agrarpolitik i. internat. Vergleich. Do 14—16, 2 st.	Wädekin
WP Handels- und Gesellschaftsrecht. Do 16—18, 2 st.	Breuers
WP Kommunikationswesen. Fr 8—10, 2 st.	Hinderfeld
WP Methoden der Landentwicklung und Landentwicklungsplanung. Fr 10—12, 2 st.	N. N.
WT Seminar: Der Beitrag der UdSSR zur Weltagrarpromuktion. Di 18—20, 2 st., 14-tägig.	Breburda, Jaehne, Kellner, Pospelowa, Schinke
P Produktionsplanung I. 8. 10. — 19. 10. 73.	Hage, Zilahi-Szabo

Fortgeschrittene

Betriebswirtschaftliches Seminar. Mo 17—19, 2 st.	Hage, Kuhlmann, Schinke, Seuster, Zilahi-Szabo
--	--

Seminar Agrarpolitik und Marktforschung.
Di 16—18, 2 st.

Besch, Gerhardt,
Wöhlken

Agrarsoziologisches Seminar.
Zeit nach Vereinbarung.

Bodenstedt,
Harsche

Landtechnisches Seminar.

Zeit nach Vereinbarung.

Eichhorn, Schulze

Seminar: Der Beitrag der UdSSR zur Weltagrarproduktion. Di 18—20, 2 st.

Breburda, Jaehne,
Kellner, Pospelowa,
Schinke

5. bis 8. Semester (Pflanze)

P Ökonomik der pflanzlichen Produktion.
Di 10—12, 2 st.

Kuhlmann

WP Arbeitswissenschaft.

Do 10—12, 2 st.

Isensee

WT Seminar: Der Beitrag der UdSSR zur Weltagrarproduktion. Di 18—20, 2 st., 14-tägig.

Breburda, Jaehne,
Kellner, Pospelowa,
Schinke

5. bis 8. Semester (Tier)

WT Marktstruktur und Preisbildung b. tier. Erzeugnissen in der BRD und EWG. Fr 8—10, 2 st.

Wöhlken

WP Ökonomik der Milchverarbeitung.

Mi 12—13, 1 st.

Uhle

WP Bau und Technik in großen Nutztierbeständen.
Mi 8—10, 2 st.

Eichhorn

WT Seminar: Der Beitrag der UdSSR zur Weltagrarproduktion. Di 18—20, 2 st., 14-tägig.

Breburda, Jaehne,
Kellner, Pospelowa,
Schinke

WT Technik und Arbeitsverfahren in der tierischen Produktion. Do 14—16, 2 st.

Eichhorn

Studium der Haushaltswissenschaften

1. und 2. Semester

siehe Agrarwissenschaften 1. u. 2. Sem.

3. und 4. Semester

WT Wirtschaftspolitik.
Mo 14—16, 2 st.

Müller

P Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre.
Mi 8—10, 2 st.

Kuhlmann

P Verbrauchslehre I.
Mo 14—16, 2 st.

Schmucker,
Fegebank

- P Wohnungsbau I.
Do 14—16, 2 st. von Camp
- P Funktion der Haushaltsgeräte.
Fr 9—11, 2 st. Schulze

5. und 6. Semester

- P Arbeitslehre des Haushalts III.
Mo 9—11, 2 st. Seel, N. N.
- WP Produktionstheorie.
Mo 11—13, 2 st. Seuster
- P Ausgewählte Kapitel d. angew. Psychologie.
Mo 16—18, 2 st. Sebastian
- WT Kulturlehre (Akkulturation).
Mo 18—20, 2 st. Greverus,
v. Schweitzer
- P Wirtschaftslehre des Familienhaushalts I.
Di 9—10, 1 st., Mi 8—9, 1 st.
alternativ: v. Schweitzer
- P Wirtschaftslehre des Großhaushalts I.
Di 9—10, Mi 8—9, 2 st. Bottler
- P Haushaltstechnik I.
Di 10—12, Di 14—16, 4 st., 14-tägig. Greis, Thorwarth,
Sell
- P Funktionslehre I.
Di 16—18, 2 st. Pfannkuch
- WP Destriktive Methoden d. Wirtschaftsstat.
Do 8—10, 2 st. Wöhlken
- P Übungen zur Wirtschaftslehre des Familien-
haushalts I. Do 10—12, 2 st. v. Schweitzer
alternativ:
- P Übungen zur Wirtschaftslehre d. Großhaushalts I.
Do 10—12, 2 st. Bottler
- P Allgemeine Soziologie.
Mi 10—12, 2 st. Harsche
- WP Soziale Strategie in Entwicklungsländern.
Mi 14—16, 2 st. Bodenstedt
- P Wirtschafts- u. Sozialgeschichte.
Mi 16—18, 2 st. Wädekin
- WT Soziale Aspekte der Welternährung.
Mi 18—19, 1 st. Bodenstedt

7. und 8. Semester

- P Arbeitslehre des Haushalts III.
Mo 9—11, 2 st. Seel, N. N.
- P Wohnungswesen I.
Mo 11—13, 2 st., 14-tägig im Wechsel Kivelitz-Lucas
mit
Dahm
- P Sozialpolitik I.
Mo 11—13, 2 st., 14-tägig.
- WP Welternährungswirtschaft.
Mo 14—16, 2 st. Wöhlken

WP Finanzierungstheorie. Di 8—10, 2 st.	Seuster
WP Verbrauchslehre III. Di 16—18, 2 st.	Schmucker, Fegebank
P Haushaltsanalyse II. Mi 14—16, 2 st.	Pfannkuch
P Wirtschaftssoziologie. Do 8—10, 2 st.	Harsche
WP Kommunikationswesen. Fr 8—10, 2 st.	Hinderfeld
WT Soziale Aspekte d. Welternährung. Mi 18—19, 1 st.	Bodenstedt
WT Kulturlehre (Akkulturation). Mo 18—20, 2 st.	Greverus, v. Schweitzer

Fortgeschrittene

Forschungskolloquium. Do 14—16, 2 st., 14-tägig.	v. Schweitzer,
---	----------------

Studium der Ernährungswissenschaften

1. bis 4. Semester

siehe Haushaltswissenschaften

5. und 6. Semester

WP Produktionstheorie. Mo 11—13, 2 st.	Seuster
WT Ausgewählte Kapitel der angewandten Psychologie. Mo 16—18, 2 st.	Sebastian
P Wirtschaftslehre des Familienhaushalts I. Di 9—10, 1 st., Mi 8—9, 1 st. alternativ:	v. Schweitzer
P Wirtschaftslehre des Großhaushalts I. Di 9—10, 1 st., Mi 8—9, 1 st.	Bottler
WP Soziale Strategie in Entwicklungsländern. Mi 14—16, 2 st.	Bodenstedt

7. und 8. Semester

WP Finanzierungstheorie. Di 8—10, 2 st.	Seuster
P Übungen zur Wirtschaftslehre des Familienhaushalts I. Do 10—12, 2 st. alternativ:	v. Schweitzer
P Übungen zur Wirtschaftslehre des Großhaushalts I. Do 10—12, 2 st.	Bottler
WP Welternährungswirtschaft I. Mo 14—16, 2 st.	Wöhlken
WP Kommunikationswesen. Fr 8—10, 2 st.	Hinderfeld

WP Vermarktung von Lebensmitteln II. Mo 10—12, 2 st.	Besch
WT Soziologische Aspekte der Ernährung. Mi 18—19, 1 st.	Bodenstedt

21 UMWELTSICHERUNG

Umweltsicherung

Umweltsicherung (Ringvorlesung). Do 17—18, 1 st.; Zeughaus, Großer Hörsaal.	Die Hochschul- lehrer des Fachbereiches Umweltsicherung
(WV) Seminar für Abfallwirtschaft und Übungen. Zeit nach Vereinb., 2 st., 14-tägig; Ludwigstr. 12.	Homrighausen
(WV) Landespflege. Do 14—16, 2 st.; Schloßgasse 7.	Däumel
(WV) Kolloquium: Probleme der Umweltsicherung in der Sowjetunion. Mo 20—22, 2 st. Rathenastr. 17/D.	Breburda, Schinke und wiss. Mitarb.
(WV) Wald und Umwelt. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.; Ludwigstr. 23.	R. Schmitt
(WV) Einführung in die Forstwirtschaft. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.; Ludwigstr. 23	R. Schmitt

Bodenkunde und Bodenerhaltung

(P) Bodenkunde I. (3. und 4. Sem.). Di 11—13, 2 st.	Schönhals
Ergänzungen zur Bodenkunde I. Mi 11—13, 2 st., alle 14 Tage.	Schönhals, Preuße, Poetsch
(P) Spezielle Bodenkunde I. (7. und 8. Sem.). (Pflanzenproduktion). Do 10—11, 1 st. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Schönhals
Seminar für Spezielle Bodenkunde. Zeit nach Vereinbarung, 1 st., alle 14 Tage.	Schönhals, Preuße, Harrach
Bodenkundliches Kolloquium. Zeit nach Vereinbarung, 1 st., alle 14 Tage.	Schönhals, Jung, Breburda, Preuße, Harrach
(P) Bodenkundliches Praktikum für Anfänger. (5. Sem.). Mo 10—12 oder 14—16 (abteilungsweise), 2 st.	Schönhals, Jung, Breburda, Preuße, Harrach
	Preuße mit wiss. Mitarbeitern

(P) Bodenkundliches Praktikum für Fortgeschrittene. (6. Sem.). Fr 14—17, 3 st.	Preuße mit wiss. Mitarbeitern
Ausgewählte Kapitel aus Bodenchemie und Ton- mineralogie I. (Rahmenthema: Der Boden als Filter). Di 17—18, 1 st.	Preuße
Bodenkunde für Studierende der H und E. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Preuße
Der Boden im Landschaftshaushalt. (für Geographen L 1 u. L 2). Fr 10—12, 2 st.	Harrach
(WV) Böden der Tropen und Subtropen I. Di 8—10, 2 st.	Jung L.
(P) Bodenerhaltung I. (Grundlagen und Erschei- nungsformen der Bodenerosion). Mi 10—11, 1 st.	Jung L.
(WV) Seminar über Böden der Tropen und Subtropen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Jung L., Brechtel
Anleitung zu wiss. Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung, ganztägig.	Jung
(WV) Produktivität der Böden in den Tropen und Subtropen. Zeit nach Vereinbarung.	Brechtel
(WV) Bodengeographie I. Do 12—13, 1 st.	Breburda
(WV) Boden- und Landschaftsschutz in Osteuropa I. Di 9—10, 1 st.	Breburda
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung, ganztägig.	Breburda
(WV) Aufgaben der Bodenbiologie im Umweltschutz. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Graff
(WV) Bodenzoologie u. Bodenpflege. Sa 8—11, viermal nach Vereinbarung.	Graff
(WV) Gefügekunde des Bodens. Fr 11—12, 1 st., alle 14 Tage.	Altemüller
(WV) Bodenmikroskopisches Praktikum. Fr 13—17, 4 st., alle 14 Tage.	Altemüller
Alle Veranstaltungen finden im Übungsraum des Instituts für Bodenkunde und Bodenerhaltung, Gießen, Ludwigstraße 23 statt.	

Landeskultur

(P) Landeskultur I. Landschaftswasserhaushalt und Wasserwirtschaft. Di 10—12, 2 st.	Wohlrab
Zeughaus, Kleiner Hörsaal.	
(P) Untersuchung und Vermessung meliorationsbedür- ftiger Standorte. Di 12—13, 1 st.	Kowald
Zeughaus, Kleiner Hörsaal.	
(P) Praktikum in Landeskultur. (ab 7. Sem.). Mo 14—16, 2 st.; Institut für Landeskultur Zeughaus.	Wohlrab, Kowald, Rojahn, Imamoglu
(PW) Seminar in Landeskultur. Zeit nach Vereinbarung. Institut für Landeskultur, Seminarraum.	Wohlrab, Kowald

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.
 Zeit nach Vereinbarung, ganztägig. Wohlrab, Kowald
 Institut für Landeskultur Zeughaus.

Mikrobiologie und Hygiene

- (P, PW) Allgemeine Mikrobiologie. (3. u. 4. Sem. H u. E und Biologie — 5. Sem. Agr.). Di 10—12, 2 st. Küster
 Zeughaus.
- (PW) Mikrobiologischer Kurs I f. Stud. d. Landwirtschaft (5. Sem.) und Biologie. Küster
 Zeit nach Vereinbarung, 2 st.; Zeughaus.
- Mikrobiologisches Kolloquium.
 Zeit nach Vereinbarung, 2 st.; Zeughaus. Küster, Niese, Ahrens,
- Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.
 Zeit nach Vereinbarung, ganztägig; Zeughaus. Küster
- Mikrobiologisch-hygienische Exkursion.
 Zeit nach Vereinbarung. Zeughaus. Küster, Knoll
- Mikrobiologische Untersuchungsmethoden.
 Zeit nach Vereinbarung, 1 st.; Zeughaus. Niese
- Mikrobiologisches Praktikum für Fortgeschrittene.
 Zeit nach Vereinbarung, 4 st.; Zeughaus. Niese
- Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.
 Zeit nach Vereinbarung, ganztägig; Zeughaus. Niese
- (PW) Vorratshaltung (Mikrobiologie).
 7. u. 8. Sem. H u. E. Mo 16—18, 2 st.; Zeughaus. Ahrens, Küster
- (PW) Mikrobiologischer Kurs II — Vorratshaltung.
 7. u. 8. Sem. Do 11—13, 2 st.; Zeughaus. Ahrens, Niese
- Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.
 Zeit nach Vereinbarung, ganztägig; Zeughaus. Ahrens

Rasenforschung

- (WV) Rasen, Begrünungen, Grünflächenbau.
 Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Skirde
 Schloßgasse 7 / Brandplatz 1.
- (WV) Exkursionen zum Problemkreis „Wohlfahrtswirkungen der Landschaft und Landschaftsentwicklung“. Skirde, Harrach
 Nach Vereinbarung.

Vorratsschutz

- (WV) Seminar über Fragen des Vorrats- und Materialschutzes II. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Stein
 Alter Steinbacher Weg 36.
- (WV) Zoologische Probleme bei der Abfallbeseitigung.
 Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Stein
- (WV) Umwelt und Pestizide.
 Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Stein
- Seminar für Doktoranden.
 Mo 11—13, 2 st.; Alter Steinbacher Weg 36. Stein

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.
Zeit nach Vereinbarung, ganztägig.

Stein

Zentrum für kontinentale Agrar- und Wirtschaftsforschung

(WV) Seminar: Der Beitrag der Sowjetunion zur Welt-
agrarrproduktion II. Di 18—20, 2 st., alle 14 Tage.
Rathenaustr. 17/D.

Breburda, Schinke
und wiss. Mitarb.

22 GEOWISSENSCHAFTEN UND GEOGRAPHIE

Mineralogie und Petrologie

Legende: Min. = Mineralogen
Geol. = Geologen
Chem. D = Chemiker mit Studienziel Diplom
Chem. L 3 = Lehramt Sekundarstufe II
Bod. = Bodenkundler
Phys. = Physiker
Geogr. = Geographen

P = Pflichtveranstaltung, WP = Wahlpflichtveranstaltung
WV = Wahlvertiefungsveranstaltung

Sämtliche Veranstaltungen finden im Zeughaus statt.

- P Allgemeine Mineralogie II: Minerallagerstätten.
ab 1. Sem., Min., Geol., Chem., D, L 3, Bod. Mosebach.
Mo, Di, Do 16—17, 3 st.
- P Mineralogische Übungen II: Einführung in die Polari-
sationsmikroskopie. ab 1. Sem., Min., Geol., Chem., Mosebach
D, L 3, Bod., Mo 9—11, 2 st.
- P Geochemie der Lagerstätten.
ab 3. Sem., Min., Geol., Chem., D, L 3, Bod., Strübel
Fr 10—12, 2 st.
- P Geochemisch-lagerstättenkundliches Praktikum.
ab 3. Sem., Min., Geol., Chem., D, L 3, Bod., Strübel
Fr halbtägig.
- P Mineral- u. Gesteinsanalyse.
ab 3. Sem., Min., Geol., Chem., D, L 3, Bod., Jullmann
Do 10—11.
- P Mineral- u. gesteinsanalytisches Praktikum.
ab 5. Sem., Min., Geol., Chem., D, L 3, Bod., Jullmann
ganztägig, 1 semestrig.
- P Einführung in die Auflichtmikroskopie.
ab 3. Sem., Min., Geol., Bod., Fr 10—11, 1 st. Tufar
- P Übungen zur Auflichtmikroskopie.
ab 3. Sem., Min., Geol., Bod., Fr 12—14. Tufar

Mineralogisches Seminar.

Zeit nach Vereinbarung.

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.
Ganztägig, priv. et gratis.

Mosebach, Strübel

22

Geologie und Paläontologie

Legende: P	=	Pflichtveranstaltung
WP	=	Wahlpflichtveranstaltung
Geol.	=	Geologen
Min.	=	Mineralogen
Geogr. D	=	Geographen mit Studienziel Diplom und Nebenfach Geologie
Geogr. L 3	=	Geographen mit Lehramt Sekundarstufe II
Biol. L 1	=	Biologen mit Lehramt Grund- und Hauptschule
Biol. L 2	=	Biologen mit Lehramt Sekundarstufe I

I. Grundstudium (ab 1. Sem.)

Vorlesungen

P	Allgemeine Geologie. Geol., Min., Geogr. (D), Di, Do, Fr 8—9, 3 st.	Weyl
P	Luftbildinterpretation I. Geol., Geogr. (D), Do 9—10, 1 st.	Stibane
P	Paläontologie I. Geol., Mi 10—12, 2 st.	Blind
P	Geologisch-Mineralogisches Kolloquium. Geol., Min., Di 18—20, nach bes. Ankündigung.	Die Hoch- schul-lehrer d. Geol., Pal. u. Min.

Übungen

P	Interpretation geologischer Karten I. Geol., Min., Geogr. (D), Di 10—13, 3 st.	Bär
P	Luftbildinterpretation I. Geol., Geogr. (D), Do 10—12, 2 st.	Stibane
P	Paläontologie I. Geol., Min., Do 14—17, 3 st.	Blind
P	Geologische Übungen (Gesteine, Karten). Geogr. (L 3), Fr 14—17, 3 st.	Bär, Knoblich
P	Übungen zur Morphologie der Pflanzen. Geol., Biol. (L 1, L 2), Fr 10—13, 3 st.	Sturm

Geländeveranstaltungen

P	Geologische Exkursionen. Geol., Min., Geogr. (D), nach bes. Ankündigung.	Die Hochschul- lehrer d. Geol. und Paläont.
---	---	---

II. Hauptstudium (ab 5. Sem.)

Vorlesungen

P Geologie des Magmas. Geol., Mo 8–9, 1 st.	Weyl
P Hydrogeologie II. Geol., Mo 9–11, 2 st.	Knoblich
P Sedimentgesteine I. Geol., Min., Di 14–15, 1 st.	Schöttle
WP Südamerika. Geol., Mi 12–13, 1 st.	Stibane
WP Südafrika. Geol., Mo 11–13, 14-tägig, 1 st.	Pflug
WP Alpen. Geol., Di 9–10, 1 st.	Blind
WP Erzlagerstätten: Nutzbare Lagerstätten Hessens. Geol., Min., Fr 17–18, 1 st.	Lippert
P/WP Leitfossilien. Geol., Geogr. (D), Mo 14–16, 2 st.	Pflug
WP Einführung in die Paläobotanik. Geol., Biol., Fr 9–10, 1 st.	Sturm
P Geologisch-Mineralogisches Kolloquium. Geol., Min., Di 18–20, nach bes. Ankündigung.	Die Hochschul- lehrer d. Geol., Pal. u. Min.

Übungen

P Seminar für Angewandte Geologie. Geol., Mo 16–18, 2 st.	Knoblich
P Bodenmechanik. Geol., Zeit nach Vereinbarung, 3 st.	Trimborn
P/WP Sedimentgesteine I. Geol., Min., Di 15–18, 3 st.	Schöttle
P Großes paläontologisches Praktikum. Geol., Zeit nach Vereinbarung, 6 st.	Blind, Pflug
P O.-Seminar. Geol., Geogr. (D), Do 17–18, 1 st.	Knoblich, Weyl
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.	Die Hochschul- lehrer d. Geol. u. Paläont.

Geländeveranstaltungen

P Geologische Exkursionen, ab 1. Sem., Geol., Min., Geogr. (D), nach besonderer Ankündigung.	Die Hochschul- lehrer d. Geol. u. Paläont.
---	--

Beginn der Lehrveranstaltungen ab Montag, den 15. Oktober, soweit nicht durch Anschlag besonders angekündigt.

Die Vorlesung „Allgemeine Geologie“ findet im großen Hörsaal des Zeughauses statt, alle anderen Veranstaltungen werden im Kurssaal des Geologischen Institutes abgehalten.

Geographie

Legende: P	=	Pflichtveranstaltung
WP	=	Wahlpflichtveranstaltung
WV	=	Wahlvertiefungsveranstaltung
D	=	Geographen mit Studienziel Diplom
L 1	=	Geographen mit „Lehramt Grund- und Hauptschule“
L 2	=	Geographen mit „Lehramt Sekundarstufe I“
L 3	=	Geographen mit „Lehramt Sekundarstufe II“
G	=	Grundstudium (1.–4. Sem.)
H	=	Hauptstudium (5.–8. Sem.)
DN	=	Diplomnebenfachstudium
Ds	=	Diplomgeogr. sozialgeogr. Richtung
Dn	=	Diplomgeogr. naturwiss. Richtung

- P Vorlesung: Einführung in die Geographie und in wissenschaftliche geographische Arbeitsmethoden. D, L 1–3, G, Mo 11–13, 3 st., Do 9–10, Zeughaus.
I. Semesterhälfte Rohdenburg,
II. Semesterhälfte Mertins
- P Übung: Einführung in die physische Geographie. D, L 3, G, 2 st., I. Semesterhälfte, Kurs A: Mi 9–11, Do 9–11, Neues Schloß. Rieger, Rohden-
II. Semesterhälfte, Kurs B: Mi 14–16, Do 14–16, burg, Sabelberg
Neues Schloß.
- P Übung: Einführung in die Kulturgeographie. D, L 3, G, 2 st.
Kurs A: II. Semesterhälfte, Mi 9–11, Do 9–11, Neues Schloß. Mertins
Kurs B: II. Semesterhälfte, Mi 14–16, Do 14–16, Neues Schloß. Mertins
- P Vorlesung: Angewandte Geographie. P, D, L 3, G. Do 11–13, 2 st., Zeughaus. (WP für L 1–2). Moewes
- P Übung: Angewandte Geographie. D, L 3, G, 2 st.
Kurs A: Do 16–18, Neues Schloß. Moewes
Kurs B: Fr 9–11, Neues Schloß. Moewes
- P Vorlesung: Mitteleuropa. D, L 3, G, Di, Fr 9–10, 2 st., Philosophikum II (Afe) Haus A, Hörsaal 108. (WP für L 1–2). Uhlig
- P Vorlesung: Strukturen und Funktionen sozial. u. wirtschaftsgeogr. Räume. D, L 3, G, Mo 9–11, 2 st., Zeughaus. (WV für L 1–2). Schätzl
- P Übung zur Vorlesung: Strukturen und Funktionen sozial. u. wirtschaftsgeogr. Räume. D, L 3, G, Mo 16–18, 2 st., Neues Schloß. Schätzl
- WV Vorlesung: Regionalisierung und Regionalanalyse mit Hilfe statistischer Methoden. D, L 1–3, Di 10–11, 1 st., Neues Schloß. Giese
- WP Übung zur Vorlesung (Spezialübung): Regionalisierung und Regionalanalyse mit Hilfe statistischer Methoden. D, L 1–3, Mi 11–13, 2 st., Schloßgasse. Giese

- WV Vorlesung: Räumliche Ordnung der Wirtschaft.
D, hL 1–3, Di 18–19, 1 st., Neues Schloß. Giese
- WP Übung zur Vorlesung: Räumliche Ordnung der Wirtschaft (Spezialübung). D, L 1–3, Mi 16–18, 2 st., Neues Schloß. Giese
- WV Vorlesung: Landeskunde der Sowjetunion, asiatischer Teil. D L 1–3, Mo 11–13, 2 st. Neues Schloß. Freymann
- P Oberseminar: Themenbereiche der Raumordnung. Ds, H, Di 11–13, 2 st. Meyer
- WP Oberseminar: Geographie des Fremdenverkehrs. L 3, H, Di 14–16, 2 st., Neues Schloß. Mertins, Wenzel
- WP Oberseminar: Physische Geographie. D, L 3, H, Di 14–16, 2 st., Schloßgasse. Mäckel, Rieger, Rohdenburg, Sabelberg, Streit
- WV Kolloquium u. Fortgeschrittenenseminar: Physische Geographie. Dn, L 3, H, Di 16–18, 2 st., Schloßgasse. Mäckel, Rieger, Rohdenburg, Sabelberg, Streit
- WP Übung: Probleme länderkundlicher Betrachtungsweisen. L 3, H, Di 16–18, 2 st., Neues Schloß. Uhlig
- WP Übung: Themen zur Sozialgeographie. L 3, H, Fr 11–13, 2 st., Neues Schloß. Uhlig
- WP Seminar: Curriculumforschung und Geographie. L 3, H, Do 11–13, Neues Schloß. Wenzel
- P Übung: Luftbilddauswertung. D, H, Mi 11–13, 2 st., Schloßgasse. Grenzebach
- P Übung: Kartographische Darstellungsmethoden. D, H, Do 11–13, 2 st., Schloßgasse. S. Lehmann
- P Übung: Regionalprognose. Ds, H, Zeit nach Vereinbarung, 2 st., Diezstr. 15 (wird als Prakt. für Angew. Geogr. f. Fortgeschr. angerechnet). Gübefeldt, Moewes
- WP Praktikum für Angewandte Geographie. L 3, H (für Fortgeschrittene), Do 16–18, 2 st., Südanlage 4. Danneberg
- WP Übung: Räumliche Mobilität. L 3, H, Mi 11–13, 2 st., Neues Schloß, (wird als Prakt. f. Angew. Geogr. f. Fortgeschr. L 3 angerechnet). Meyer
- P Übung: Zum regionalen Raumordnungsplan. Ds, H, 2 st., Diezstr. 15. Seifert
- WP Übung: Karteninterpretation (Klausurkurs). L 3, H, 2 st.
Kurs A: Mi 9–11, Schloßgasse
Kurs B: Do 9–11, Schloßgasse
Lienau
Lienau
- WP Spezialübung: Luftbilder, topogr. u. thematische Karten als Grundlage siedlungs- u. agrargeogr. Forschung in Tropisch Afrika. D, L 3, Mi 15–17, 2 st., Schloßgasse. Grenzebach
- WP Spezialübung: Raum u. Gesellschaft: Bevölkerung, Wirtschaft, Verkehr. D, L 3, Zeit nach Vereinbarung, Danneberg
2 st., Südanlage 4.

- WP Geländepraktikum f. Fortgeschrittene. D, L 3, H,
(7—10 Tage im Frühjahr 1974). Meyer
- P Übung: Statistik für Geowissenschaftler I. D, L 3, G,
Mo 14—16, 1 st., 14-tägig, Neues Schloß, Pfau
- P Vorlesung: Mikroklimatologie — Ausgewählte Kapitel
der Geländeklimatologie, Dn, H, Mo 16—18, 2 st., Pfau
14-tägig, Schloßgasse.
- P Vorlesung: Klimatologische Grundlagen der Landes-
planung I. Ds, H, Mo 14—16, 1 st., 14-tägig, Schirmer
Schloßgasse.
- WV Übung: Interpretation und Bearbeitung klimatolo-
gischer Daten für Zwecke der Raumplanung I. Schirmer
Ds, H, Mo 16—18, 1 st., 14-tägig, Schloßgasse.
- P Vorlesung: Ethnologie. (DN alte Prüfungsordnung).
Ort und Zeit nach Vereinbarung. Münzel
- P Seminar: Ethnologie. (DN alte Prüfungsordnung).
Ort und Zeit nach Vereinbarung. Münzel
- WV Geographisches Kolloquium,
Nach besonderer Ankündigung. Neues Schloß. Alle Prof. u. wiss.
Mitarb. d. Instituts
- P Doktoranden- und Diplomandenseminar (für D, H).
Nach besonderer Ankündigung, Neues Schloß. Alle Prof. u. wiss.
Mitarb. d. Instituts
- WP Geographische Exkursionen. D, L 1—3.
Nach besonderer Ankündigung, Neues Schloß. Alle Prof. u. wiss.
Mitarb. d. Instituts
- WV Interdisziplinäres Kolloquium zur Regionalplanung.
Zeit nach Vereinbarung. Spitzer, Moewes,
N. N.

Didaktik der Geographie

(Veranstaltungen für Studierende der Geographie, Studienrichtung, Lehramt
für Grund-, Haupt- und Realschulen (L 1, L 2, L 3).

Vorlesungen

- P Didaktik der Geographie I.
Di 9—11, 2 st., Mi 9—10, 1 st. Ernst
- P Didaktik der Geographie II (mit Kolloquium).
Di 14—16, 2 st. Schneider
- WV Der Boden im Landschaftshaushalt.
(für Geographen L 1 u. L 2), Fr 10—12. Harrach
(Inst. f. Boden-
kunde)

Fachdidaktische Veranstaltungen

Proseminare

- P Denk- und lernpsychologische Vorgänge im Geo-
graphieunterricht der Sekundarstufe (I u. II) Havelberg
(in 2 Gruppen), Mo 8—10, 2 st., Di 8—10, 2 st.

- WP Probleme der Unterrichtsgestaltung in der Gesellschaftslehre der Primarstufe (geogr. Aspekt) (mit Unterrichtsversuchen), Di 9—11, 2 st. Schneider
- WP Geographische Aspekte des Sachunterrichts im 3./4. Grundschuljahr: Lernziele, Medien, Methoden. Mi 8—10, 2 st. Schindler
- WP Die programmierte Unterweisung im Geographieunterricht der Sekundarstufe I u. II. Di 10—12, 2 st. Kohl
- P Unterrichtsmittel im Geographieunterricht der Sekundarstufe. Di 15—17, 2 st. Jäger

Seminare

- P Die Beurteilung geographischer Sachverhalte für den Geographieunterricht der Sekundarstufe I. Di 11—13, 2 st. Jäger
- P Operationalisierung von Lernzielen in der Primarstufe. Fr 11—13, 2 st. Jahn
- P Operationalisierung von Lernzielen in der Förderstufe. Di 15—17, 2 st. Geis
- WV Unterrichtsmodelle zum Sachunterricht/Geogr. Aspekt im 3./4. Grundschuljahr. Mi 10—12, 2 st. Schindler
- P Die Lernziele des Erdkundeunterrichts des Lernfeldes IV, Sekundarstufe I — unter besonderer Berücksichtigung des Problems „Entwicklungsländer“. Di 14—16, 2 st. Wacket
- P Die Beurteilung geographischer Sachverhalte für den Geographieunterricht am Beispiel der Klimageographie. Mo 9—11, 2 st. Schulze
- WV Leistungskontrolle und informelle Testverfahren im Geographieunterricht. Mo 11—13, 2 st. Schulze
- WP Umsetzen wissenschaftlicher Fallstudien im Unterrichtsprojekt (Dorferneuerung — Beispiel Pförring Niederbayern). Mi 17—18.30, 2 st. Kuhl-Greif
- P Vorbereitung auf das Schulpraktikum. Fr 15—17, 2 st. (mit 5-wöchigem Schulpraktikum). Jahn
- P Vorbereitung auf das Schulpraktikum. Do 15—17, 2 st. (mit nachfolgendem 5-wöchigem Praktikum an der Comenius-Schule Herbörn). Jäger, Försterling
- P Vorbereitung auf das Schulpraktikum. Mi 8—10, 2 st. (mit 5-wöchigem Schulpraktikum). Neukirch
- P Vorbereitung auf das Schulpraktikum. Fr 15—17, 2 st. (mit 5-wöchigem Schulpraktikum ab 16. 2. 74). Geis

Fachwissenschaftliche Veranstaltungen

Übungen

- P Einführung in die Kartographie. (2 Gruppen). Mo 11—13, 2 st., Fr 8—10, 2 st., L1, L2. Winckler
- P Einführung in die Kartographie. (2 Gruppen).

Mo 10–12, 2 st., Mo 16–18, 2 st., L 1, L 2.	Kohl
WP Karteninterpretation. (Fortgeschrittene). Fr 14–16, 2 st., L 2.	Winckler
WP Karteninterpretation (Fortgeschrittene). Di 11–13, 2 st., L 2.	Havelberg

Proseminare

P Einführung in das Studium der Geographie. Mo 10–12, 2 st.	Schulze
P Einführung in das Studium der Geographie. Di 11–13, 2 st.	Geis
P Raumrelevanz sozialer Gruppen (Sozialgeographie I). Do 8–10, 2 st.	Neukirch
P Raumrelevanz sozialer Gruppen (Sozialgeographie I). Mo 16–18, 2 st.	Diehl
P Landschaftshaushalt in Teilkomplexen (Landschafts- haushalt I). Mo 14–16, 2 st.	Winckler
P Landschaftshaushalt in Teilkomplexen (Landschafts- haushalt I). Mi 11–13, 2 st.	Jahn

Seminare

P Veränderung in hessischen Sozialräumen und ihre Bedeutung für die Landesplanung (mit didakt. Aus- wertung). Do 14–17, 3 st.	Ernst
P Sozialräumliche Veränderungsprozesse und Pla- nungsleitbilder (Sozialgeographie III). Fr 9–11, 2 st.	Neukirch, Danneberg

23 HUMANMEDIZIN

10 Tage vor Vorlesungsbeginn sind in der Anatomie für Vorkliniker, an der Pforte der Chirurgischen Klinik für klinische Studierende der Humanmedizin und an der des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde für klinische Studierende der Zahnmedizin Stundenpläne erhältlich, aus denen für jedes Studiensemester Zeit und Ort der empfohlenen Praktischen Übungen bzw. Pflichtveranstaltungen wie Förderlichen Veranstaltungen ersichtlich sind.

HSL = Hochschullehrer, Honorarprofessoren, externe Lehrbeauftragte, zur Lehre verpflichtete und lehrbeauftragte Wissenschaftliche Bedienstete.

Vorklinische Fächer

(P) = Praktische Übungen für Studierende der Humanmedizin nach Anlage 1 zur Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970, deren regelmäßiger und erfolgreicher Besuch bei der Meldung zur Ärztlichen Vorprüfung nachzuweisen ist.

- (F) = Förderliche Lehrveranstaltungen nach § 2 Abs. 1 der Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970, deren Besuch für Studierende der Humanmedizin der Erreichung des Ausbildungszieles dient.
- (Z) = Pflichtveranstaltungen für Studierende der Zahnmedizin nach der Prüfungsordnung für Zahnärzte vom 26. Januar 1955 in der Fassung nach der Zweiten Änderungsverordnung vom 22. April 1971.
- (F) Allgemeine Biologie für Mediziner.
2 st. Biologie (FB 15)!
- (F) Grundriß der Vererbungslehre.
3 st. Biologie (FB 15)!
- (P, Z) Chemisches Praktikum für Human- und Zahnmediziner. Anorganischer und organischer Teil je 3 st. Chemie (FB 14)!
- (F, Z) Experimentelle Einführung in die Allgemeine Chemie anhand anorganischer Beispiele. 4 st. Chemie (FB 14)!
- (P) Physikalisches Praktikum für Mediziner.
2 st. Physik (FB 13)!
- (F) Experimentalphysik I für Mediziner.
3 st. Physik (FB 13)!

Anatomie

- (P) Kursus der Makroskopischen Anatomie, Teil I.
12 st. Nur Januar und Februar 1974. Für Studienanfänger. HSL der Anatomie
- (P) Kursus der Makroskopischen Anatomie, Teil II.
12 st. Nur Okt. bis Dez. 1973. HSL der Anatomie
- (Z) Präparierkurs für Zahnmediziner.
12 st. HSL der Anatomie
- (F) Anatomische Propädeutik.
4 st. Duncker, Möller
- (F) Anatomie des Zentralnervensystems und der Sinnesorgane. 4 st. mit Seminar. Oksche, Duncker, Hartwig, Ueck, Zimmermann
- (F) Embryologie (Organentwicklung).
3 st. ab Januar 1974. Lange
- (F) Topographische Anatomie.
3 st. Oehmke, Oksche
- (F, Z) Histologisch-diagnostischer Kurs für Examensemester. 3 st. Peters
- (Z) Anatomie I und Histologie I.
4 st. Duncker, Möller
- (Z) Anatomie III.
4 st. mit Seminar. Oksche, Duncker, Hartwig, Ueck, Zimmermann

Situsedemonstration und Mikroskopische Anatomie für Studierende der Ernährungswissenschaften. Peters ten. 2 st.

- Seminar über vergleichend-anatomische und -funktionelle
Fragen für Doktoranden und höhere Semester. 1 st. Duncker
- Seminar über Probleme der biologischen Strukturfor-
schung. Nach besonderer Ankündigung. Gemeinschafts-
veranstaltung
strukturforschender
Arbeitskreise
- Grundzüge des Baues und der Entwicklung des Zentral-
nervensystems der Wirbeltiere. Mo 10–12, 2 st. Sprankel

Physiologie

- (P, Z) Praktikum der Physiologie.
8 st. HSL der Physiolo-
gie
- (F, Z) Physiologie I (Einführung).
3 st. Brück, Baumann
- (F, Z) Physiologie II (Kreislauf, Atmung, Blut, Wasser-
haushalt, Niere). 5 st. HSL der Physiolo-
gie
- Hormonale Regulationen.
1 st. Simon
- Allgemeine Physiologie für Psychologen.
Mo, Di 11–12, 2 st. Blasius
- Physiologie für Studierende der Haushalts- und
Ernährungswissenschaften. 2 st. Wünnenberg
- Sportphysiologisches Seminar mit praktischen Übungen.
Auch für Studierende der Sportwissenschaften.
1 st. Wünnenberg,
Merker

Biochemie

- (P, Z) Biochemisches Praktikum.
6 st. HSL der Biochemie
- (F, Z) Biochemie I.
5 st. HSL der Biochemie
- (F, Z) Biochemisches Seminar für Studierende.
2 st. HSL der Biochemie
- Biochemisches Praktikum für Fortgeschrittene. 10 Tage
ganztägig bei beschränkter Teilnehmerzahl. HSL der Biochemie,
Mediz. Physik,
Pharmakologie
und Virologie
- Biochemisches Seminar für Graduierte.
3 st. HSL der Biochemie
- Medizinische Biochemie.
1 st. Wolf
- Probleme der biochemischen Analytik.
1 st. Gundlach
- Physikalisch-chemische Grundlagen der Biochemie.
1 st. Lumper, Peters

Biochemie und Chemie der Cofaktoren.

1 st.

Kolloquium über neue Methoden und Erkenntnisse in der Biochemie. Nach besonderer Ankündigung.

Weis

Frimmer, Gundlach,
Habermann, Roka,
Schoner, Schraub,
Staudinger

Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

(P) Kursus der Medizinischen Psychologie, Teil I.
2 st.

HSL der Mediz.
Psychologie

(F) Einführung in die Medizinische Psychologie.
2 st.

Beckmann

(F) Medizinische Psychologie.
2 st.

Beckmann, Scheer,
Zenz

Medizinisch-Psychologisches Kolloquium.
2 st.

HSL der Mediz.
Psychologie

(F) Medizinische Soziologie. Seminar in Gruppen.
2 st.

Bockel, Christoph,
Eckensberger,
Fürstenau mit
Tutoren

(F) Medizinische Soziologie.
Gantztägiges Blockseminar vom 8.—12. Okt. 1973.

Heising, Röhr

Gruppendynamisches Praktikum.
Gantztägig vom 1.—5. Okt. 1973.

Fürstenau, Röhr

Psychoanalytisch-soziologisches Seminar.
2 st.

Eckensberger,
Fürstenau

Medizinische Terminologie

(P, Z) Medizinische Terminologie für Studierende ohne
Lateinvorkenntnisse. 2 st.

HSL der Geschichte
der Medizin

(P) Medizinische Terminologie für Studierende mit
Lateinvorkenntnissen. 2 st.

HSL der Geschichte
der Medizin

Seminar: Die Entwicklung der medizinischen Fach-
sprache. 2 st.

HSL der Geschichte
der Medizin

Einführung in die Medizinische Bibliographie und in das
wissenschaftlich-literarische Arbeiten. 1 st.

Benedum

Zahnheilkunde

(Z) Zoologie/Biologie mit Übungen für Zahnmediziner.
4 st.

Keil

- | | |
|---|-------------|
| (Z) Kursus der Prothetischen Propädeutik.
25 Arbeitsplätze. Halbtägig. | Pfütz u. a. |
| (Z) Demonstration zur Prothetischen Propädeutik.
2 st. | Pfütz |
| (Z) Werkstoffkunde zur Prothetischen Propädeutik.
1 st. | Pfütz |
| (Z) Phantomkurs der Zahnersatzkunde I.
25 Arbeitsplätze. Halbtägig. | Pfütz u. a. |
| (Z) Demonstration zum Phantomkurs der Zahnersatzkunde I. 2 st. | Pfütz |
| (Z) Werkstoffkunde zum Phantomkurs der Zahnersatzkunde I. 1 st. | Pfütz |
| (Z) Phantomkurs der Zahnersatzkunde II. 50 Arbeitsplätze. Ganztägig in der vorlesungsfreien Zeit nach Semesterende. | Pfütz u. a. |
| (Z) Demonstration zum Phantomkurs der Zahnersatzkunde II. 2 st. | Pfütz |

Medizinische Physik

- | | |
|---|--------------------------|
| (Z) Physikpraktikum für Zahnmediziner.
3 st. | HSL der Mediz.
Physik |
| (Z) Physik für Zahnmediziner II.
4 st. | HSL der Mediz.
Physik |
| Biochemisches Praktikum für Fortgeschrittene. | s. Biochemie! |

Biomathematik

Siehe unter Medizinischer Statistik und Dokumentation!

Klinische Fächer

- (P1) = Praktische Übungen nach Anlag. 2 zur Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970 für Studierende Humanmedizin im Ersten klinischen Studienabschnitt, deren regelmäßiger und erfolgreicher Besuch bei der Meldung zum Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nachzuweisen ist. Im Ersten klinischen Studienabschnitt befinden sich im Wintersemester 1973/74 Studierende in ihrem 1. klinischen Semester.
- (P) = Pflichtveranstaltungen für Studierende der Humanmedizin nach der Bestallungsordnung für Ärzte in der Fassung vom 24. Februar 1970 und § 39 AOfÄ 1970, deren Besuch, soweit scheinpflichtig, deren regelmäßiger und erfolgreicher Besuch bei der Meldung zur Ärztlichen Prüfung nachzuweisen ist. Die genannten Bestimmungen gelten für Studierende, die ihr klinisches Studium bereits vor dem Wintersemester 1973/74 begonnen haben.
- (F) = Förderliche Lehrveranstaltungen nach § 2 Abs. 1 der Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970, deren Besuch für Studierende der Humanmedizin der Erreichung des Ausbildungszieles dient.

(Z) = Pflichtveranstaltungen für Studierende der Zahnmedizin nach der Prüfungsordnung für Zahnärzte in der Fassung vom 22. April 1971 und §§ 48, 50 der Röntgenverordnung vom 1. März 1973.

(P) Topographische Anatomie. s. Anatomie!

Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

(P 1) Kursus der Allgemeinen Pathologie. 5 st. HSL der Pathologie

(P) Pathologisch-histologischer Kurs. 4 st. Ebner

(P) Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs. 4 st. HSL der Pathologie

(P) Sektionskurs. 4 st. HSL der Pathologie

(P, F, Z) Spezielle Pathologie. 5 st. HSL der Pathologie u. Neuropathologie

(Z) Pathologisch-histologischer Kurs für Zahnmediziner. 4 st. Ebner

Pathologisch-histologischer Kurs für Fortgeschrittene. 2 st. Hachmeister, Kracht, Schoen, Zimmermann

Einführung in die zytologische Diagnostik mit praktischen Übungen. 2 st. Ebner

Pathologisch-klinische Konferenzen:
Mo 12.30—13.15 Medizinische Klinik, HSL der Pathologie
Mi 18.00—19.00 Chirurgische Klinik,
Fr 18.00—19.00 andere Kliniken.

Neuropathologie

(P, F, Z) Spezielle Pathologie. s. Pathologie!

Klinische Neuropathologie. Di, Fr 18—19, 2 st. Hager

Neuropathologisch-histologischer Kurs. 2 st. Hager u. a.

Neuropathologisch-klinische Konferenz. Do 17—19, 2 st. Hager u. a.

Doktorandenkolloquium. 2 st. Sprankel

Pharmakologie

(P) Kursus der Speziellen Pharmakologie (Rezeptierkurs). 4 st. HSL der Pharmakologie, Dermatologie, Inneren Medizin, Pädiatrie und Psychiatrie

(P, F) Pharmakologie I für Studierende der Medizin.
4 st.

HSL der
Pharmakologie

(Z) Pharmakologie II für Studierende der Zahnmedizin.
2 st.

Dörner

Lebensmitteltoxikologie I. 1 st. Auch für Studierende
der Ernährungswissenschaften.
Biochemisches Praktikum für Fortgeschrittene.
Grundlagen der Pharmakokinetik.

Lindner
s. Biochemie!
s. Kinderheilkunde!

Medizinische Mikrobiologie

(P 1) Praktikum der Mikrobiologie.
3 st. als Ferienkurs.

HSL der Mediz.
Mikrobiologie und
Parasitologie

(P) Bakteriologisch-serologischer Kurs.
3 st. als Ferienkurs.

HSL der Mediz.
Mikrobiologie,
Parasitologie und
Klin. Immunologie

(P, F) Medizinische Mikrobiologie I.
3 st.

HSL der Mediz.
Mikrobiologie,
Parasitologie und
Virologie

(Z) Bakteriologisch-hygienischer Kurs für Zahnmedi-
ziner. 2 st.

HSL der Hygiene
Mikrobiologie
Mediz.

(F) Grundlagen und Klinik der Immunkrankheiten.

s. Klin. Immuno-
logie!

Repetitorium der Medizinischen Mikrobiologie.
2 st.

Kienholz

Virologie

(P, F) Medizinische Mikrobiologie I.

s. Mediz.
Mikrobiologie!

Virologisches Seminar.
1 st.

Klenk, Rott

Virologisches Kolloquium.
1 st.

HSL der Virologie
s. Biochemie!

Biochemisches Praktikum für Fortgeschrittene.

Hygiene

(P) Impfkurs.
1 st.

Knoll

(F) Oekologischer Kurs.
3 st.

HSL der oeko-
logischen Fächer

(Z) Bakteriologisch-hygienischer Kurs.

s. Mediz.
Mikrobiologie!

Repetitorium der Hygiene.

Kienholz

2 st.

Allgemeine Hygiene für Studierende der Ernährungswissenschaften. Do 14—15.30, 2 st.

Knoll

Hygienische Übungen und Lehrausflüge.

Knoll

Zeit nach Vereinbarung.

Arbeitsmedizin

(F) Arbeitsmedizin einschl. Berufskrankheiten.

N. N.

2 st.

Gewerbetoxikologische Exkursionen.

Reif, N. N.

Mi 14—18, 14-tägig, 2 st.

Sozialmedizin

(P, Z) Gesundheitsfürsorge.

Saalmann

1 st.

s. Hygiene

(F) Oekologischer Kurs.

Seminar: Medizinische Institutionen.

Wulff

2 st.

Rechtsmedizin

(P) Gerichtliche Medizin.

Schewe

2 st.

(P) Versicherungsmedizin.

Schewe

1 st.

s. Hygiene

(F) Oekologischer Kurs.

Geschichte der Medizin

(P, Z) Geschichte der Medizin II: Neuzeit.

N. N.

1 st.

Seminar: Die ärztliche Ethik in ihrer geschichtlichen Entwicklung. 2 st.

N. N., Benedum

Medizinhistorische Arbeitsgemeinschaft.

N. N., Benedum

1 st.

Medizinische Statistik und Dokumentation

(F) Biomathematik für Vorkliniker.

Dudeck, Höbel,
Mogeldei, Valk

4 st.

Varianzanalytische Methoden und Versuchsplanung mit
Übungen. Ferienkurs im März 1974.

Dudeck, Höbel,
Friedrich Valk

23

Kolloquium über Medizinische Statistik, Dokumentation und Datenverarbeitung in Zusammenarbeit mit dem Institut für mediz.-biolog. Statistik und Dokumentation der Universität Marburg. 1 st. Dudeck, Ihm, Viktor

Humangenetik

- (F) Einführung in die Humangenetik. 2 st. Fuhrmann
- Methoden der Humangenetik und Zytogenetik. 1 st. Böhm, Fuhrmann
- Kolloquium über spezielle Fragen und Ergebnisse der Humangenetik in Zusammenarbeit mit dem Institut für Humangenetik der Universität Marburg. Fuhrmann, Wendt

Klinische Chemie

- (P 1, P) Praktikum der klinischen Chemie und Haematologie. 3 st. HSL der Klin. Chemie, Klin. Immunologie und Inneren Medizin
- (F) Klinische Chemie. 1 st. Graeff, Roka, Szasz
- (Z) Kursus der klinisch-chemischen und klinisch-physikalischen Untersuchungsmethoden für Zahnmediziner 2 st. HSL der Klin. Chemie und Inneren Medizin

Klinische Immunologie

- (P 1, P) Praktikum der Klin. Chemie und Haematologie. s. Klin. Chemie!
- (F) Grundlagen und Klinik der Immunkrankheiten. 1 st. Illig, Mueller-Eckhardt, Wellensiek
- Praktischer Kurs klinisch-immunologischer Methoden. 2 st. Mueller-Eckhardt, Krüger

Medizinische Strahlenkunde

- (P) Radiologischer Kurs unter besonderer Berücksichtigung des Strahlenschutzes. 2 st. HSL der Radiologie und aus dem Strahlencentrum
- (P) Unterricht am Krankenbett. s. Innere Medizin!
- (F) Spezielle Röntgen-diagnostik und Nuklearmedizin II. 2 st. Altaras, Bayindir, Fassbender, Grebe, Krieg, Nägele

(F) Strahlentherapeutisch-onkologische Klinik.

1 st.

Barth, Ringleb,
H. G. Schmidt,
Vahrson

(Z) Radiologischer Kurs mit besonderer Berücksichtigung des Strahlenschutzes. 2 st.

Horn, Rausch

Röntgendiagnostisches Praktikum.

2 st.

Altaras, Haas

Röntgendiagnostik innerer Krankheiten.

2 st.

Elbert, Hardt,
Nägele

Klinische Röntgendemonstration.

Fr 16—17, 1 st.

Elbert

Röntgendiagnostik chirurgischer Erkrankungen.

1 st.

Bayindir, Schirmer,
Steckenmesser

Einführung in die Angiographie mit praktischen Übungen.

1 st.

Bayindir, Schirmer,
Steckenmesser

Physik und Technik in der Röntgendiagnostik.

1 st.

Fassbender

Strahlentherapeutische Methodik mit Übungen.

Di 17—19, 2 st.

Ringleb

Strahlenschutz (Einführung in biologische, gesetzliche und praktische Grundlagen). 2 st.

Rausch

Nuklearmedizinische Technik.

Mi 16—17, 1 st.

Grebe, Römer

Nuklearmedizinisches Praktikum.

Mi 17—18, 1 st.

Grebe, Römer

Seminar über nuklearbiologische Probleme.

1 st.

Grebe, Römer,
Sattler

Innere Medizin

(P 1) Kursus der allgemeinen klinischen Untersuchung im operativen und im nichtoperativen Stoffgebiet, Teil I. 3 st.

HSL der Inneren
Medizin und
Psychosomatik

(P 1, P) Praktikum der Klinischen Chemie und Haematologie.

s. Klinische Chemie!

(P) Klinik der Inneren Medizin und Chirurgie. 8 st.

HSL der Anaesthe-
siologie, Chirurgie,
Inneren Medizin,
Neurochirurgie,
Physik, Medizin
und Urologie

(P) Unterricht am Krankenbett in der Medizinischen Klinik. 4 st.

HSL der
Inneren Medizin

23

Ersatzweise: Intensivfamulatur.

(P) Medizinische Poliklinik.

3 st.

(P) Praktikum der Medizinischen Poliklinik.

7 st.

(P) Kursus der Speziellen Pharmakologie.

(Rezeptierkurs).

(F) Einführung in die Innere und Psychosomatische Medizin. 5 st.

(F) Pathologische Physiologie I.

3 st.

(F) Differentialdiagnose Innerer Krankheiten.

2 st.

(F) Gerontologie.

1 st.

(F) Grundlagen und Klinik der Immunkrankheiten.

(F) Ernährungswissenschaft für Mediziner.

1 st.

(Z) Innere Medizin für Zahnmediziner.

2 st.

(Z) Kursus der klinisch-chemischen und klinisch-physikalischen Untersuchungsmethoden für Zahnmediziner.

Diätetik für Studierende der Ernährungswissenschaften. Fr 16—18, 2 st.

Stoffwechsel und Endokrinologie.

Di, Do 12—13, 2 st.

Klinische Endokrinologie.

1 st.

Gastroenterologische Demonstrationen.

1 st.

Kurs der cardiorespiratorischen Funktionsdiagnostik.

Mo 16.30—18, 2 st.

Kurs der klinischen Elektrokardiographie.

Mo, Do 14—15, 2 st.

Kuntz, Noelle,
W. Schmidt, Weller,
Winter, Wörner

HSL der
Inneren Medizin

HSL der
Inneren Medizin

s. Pharmakologie!

HSL der
Inneren Medizin,
Dermatologie
und Psychosomatik

Müller-Berghaus,
Neuhof

Knorpp, Leber,
Leinweber,
Meyhöfer,
Schütterle

Platt
s. Klin. Immunologie!

Cremer, Huth,
Kasper

Heene

s. Klin. Chemie!

Huth

Huth, Kracht,
Noelle, Schmahl,
Weller

Taubert, Weller

Leinweber

Hammann, Nolte

Menner, Wick

Angiokardiologisches Kolloquium.

Do 17—18, 1 st.

Genth, Hammann,
Hehrlein, Wick u. a.

Gerinnungskolloquium.

Do 18—20, 2 st.

Lasch, Müller-Berg-
haus, Neuhof

Nephrologisch-urologisches Kolloquium.

1 st.

Leber Rothauge,
Schütterle

Berufskrankheiten.

1 st.

Taubert

Klinische Konferenz.

Mi 17.30—19, 2 st.

Löffler u. a.

Klinische Röntgendemonstration.

Fr 16—17, 1 st.

s. Mediz.
Strahlenkunde!

Physikalische Medizin und Balneologie

(P) Klinik und Inneren Medizin und Chirurgie.

s. Innere Medizin!

(P) Physikalische Medizin und Rehabilitation.

1 st.

HSL der Physik.
Medizin

Physikalisch-therapeutisches Praktikum.

Mi 15—16.30, 1 st., 14-tägig in Bad Nauheim.

HSL der Physik.
Medizin

Exkursion mit Besuch von Bade- und Klimakurorten
sowie Rehabilitationszentren. Mehrtägig im Feb. 74.

HSL der Physik.
Medizin

Grundlagen der Medizinischen Klimatologie.

1 st.

Becker

Spezielle Massageformen.

1 st.

Hentschel

Sportmedizin

Siehe unter Sportwissenschaft (FB 05).

Kinderheilkunde

(P) Paediatric II.

4 st.

HSL der
Paediatric

(P) Kursus der Speziellen Pharmakologie.

s. Pharmakologie!

(F) Paediatriche Untersuchungsmethoden am Kranken-
bett. 1 st.

G. W. Schmidt

Repetitorium der Kinderheilkunde.

1 st.

F. Koch

Grundlagen der Pharmakokinetik.

1 st.

Dost, v. Hatting-
berg

Praxis der Kinderkardiologie mit Untersuchungen am Krankenbett. 1 st.

Rautenburg,
Menner

Klinische Demonstration kardiologischer Fälle.
1 st.

Rautenburg,
Menner, Weigand
s. Innere Medizin!

Kursus der Klinischen Elektrokardiographie.
Angeborene und erworbene Herzerkrankungen.
1 st.

Hehrlein, Menner,
Rautenburg,
Schlepper

Ernährung des kranken und gesunden Kindes.
1 st.

G. W. Schmidt

Diätetik im Kindesalter.
1 st.

Tolckmitt

Kinderklinisches Seminar.
2 st.

Tolckmitt

Klinische Visite mit praktischen Übungen am Krankenbett. 1 st.

Tolckmitt

Leukämie im Kindesalter.
1 st.

Rind

Urologisch-nephrologische Erkrankungen im Kindesalter. 1 st.

Ruile, Rupp

Anatomische und pathophysiologische Grundlagen zerebraler Behinderung. Für Studierende der Ernährungswissenschaft, Schwerpunkt Heil- und Sonderpädagogik. 1 st.

Heye

Haut- und Geschlechtskrankheiten

(P) Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten. 4 st.

Illig, Meyhöfer
s. Pharmakologie!

(P) Kursus der Speziellen Pharmakologie.

(F) Einführung in die Innere und Psychosomatische Medizin.

s. Innere Medizin!
s. Klin. Immunologie!
s. Innere Medizin!

(F) Grundlagen und Klinik der Immunkrankheiten.

(F) Differentialdiagnose Innerer Krankheiten.

(Z) Dermatologie für Zahnmediziner.
2 st.

Brehm, Hundeiker
Meyhöfer,
Schütterle

Dermatologisches Repetitorium.

Kolloquium für Dermatologie.
Zeit nach Vereinbarung.

HSL der
Dermatologie

Urologie

(P) Klinik der Inneren Medizin und Chirurgie.

s. Innere Medizin!
s. Chirurgie!

(P) Unterricht am Krankenbett.

(F) Urologischer Untersuchungskurs.
2 st.

HSL der Urologie

Seminar über Fragen der Organtransplantation
Zeit nach Vereinbarung.

Uricultseminar.

1 st.

Nephrologisch-urologisches Kolloquium.

Urologisch-nephrologische Erkrankungen im Kindesalter. 1 st.

Chirurgie mit Anaesthesiologie

(P) Klinik der Inneren Medizin und Chirurgie.

2 st.

(P) Unterricht am Krankenbett in Chirurgischer, Neurochirurgischer und Urologischer Klinik. 4 st.

(P) Chirurgische Poliklinik mit Praktikum.

2 st.

(F) Unfallchirurgie und Erste Hilfe für Fortgeschrittene.

2 st.

(Z) Allgemeine Chirurgie für Zahnmediziner.

1 st.

Unterricht am Krankenbett im Kreiskrankenhaus Lich.

Mo 15—18, 3 st.

Unterricht am Krankenbett im Evang. Schwesternhaus

Gießen. Do 15—17. 2 st.

Angiokardiologisches Kolloquium.

Angeborene und erworbene Herzerkrankungen.

Röntgendiagnostik chirurgischer Erkrankungen.

Differentialdiagnose chirurgischer Erkrankungen. 1 st.

Erste Hilfe bei Sportverletzungen. 2 st. Für Studierende der Sportwissenschaften. 2 st.

Orthopädie

(P) Orthopädische Klinik und Poliklinik.

3 st.

(F) Gipskurs und Orthopädisches Praktikum.

1 st.

Orthopädische Propädeutik.

1 st.

Orthopädisches Repetitorium.

1 st.

Knochenstoffwechselerkrankungen.

1 st.

Diagnostik und Therapie der Erkrankungen des Hüftgelenks. 2 st.

Müller-Eckhardt,
Rothauge, Ruile,
Schleifer, Schüt-
terle, Voss

Rothauge

s. Innere Medizin!

Ruile, Rupp

s. Innere Medizin!

HSL dieser Fächer

Schleifer

Ecke

Sailer, Schleifer

Bikfalvi

E. Wagner

s. Innere Medizin!

s. Kinderheilkunde!

s. Med. Strahlenkunde!

Schultis

L'Allemand u. a.

Rettig, Oest

D. Müller, Nöh,
Rettig, Schwetlick

Schwetlick, Nöh

Eichler

Eichler

Schwetlick

Bewegungstherapie bei chronischen Wirbelsäulenschäden. 1 st.	Schwetlick
Orthopädische Röntgendiagnostik. 1 st.	Oest
Orthopädische Untersuchungstechnik. 1 st.	Nöh

Geburtshilfe und Frauenheilkunde

(P) Geburtshilflich-gynaekologische Klinik und Sexuallehre. 4 st.	HSL der Gynaekologie u. Mediz. Soziologie
(P) Geburtshilflicher Operationskurs. 1 st.	HSL der Gynakologie
(P) Gynaekologisch-geburtshilflicher Untersuchungskurs.	HSL der Gynakologie
Klinisches Internat für Fortgeschrittene im Kreiskrankenhaus Lich. Ganztägig.	Wolff

Augenheilkunde

(P) Klinik und Poliklinik der Augenkrankheiten. 2 st.	Adelstein, Cüppers, Jacobi
(P) Kurs der Untersuchungsmethoden des Auges. 3 st.	HSL der Ophthalmologie

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

(P) Klinik und Poliklinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten. 3 st.	Fleischer
(P) Eirführung in die Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde mit Spiegelkurs. 1 st.	Schröer, Sokolovski
(Z) Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde für Zahnmediziner. 1 st.	Sokolovski
Repetitorium der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde für Examenssemester. 1 st.	Schröer

Neurochirurgie

(P) Klinik der Inneren Medizin und Chirurgie.	s. Innere Medizin!
(P) Unterricht am Krankenbett.	s. Neurologie!
(F) Neurochirurgische Klinik. 1 st.	Pia

Neurologie

(P) Neurologische Klinik.
3 st.

(P) Unterricht am Krankenbett in der Neurologischen Klinik. 3 st.

(F) Neurologischer Untersuchungskurs mit Propädeutik.
2 st.

Neurologisches Kolloquium für Examenssemester.
1 st.

Neurophysiologisches Kolloquium für Fortgeschrittene.
1 st.

Erbslöh

HSL der
Neurologie

HSL der
Neurologie
und Neurochirurgie

Kunze

Kunze

Psychosomatik

(P 1) Kursus der allgemeinen klinischen Untersuchung
im operativen und im nichtoperativen Stoffgebiet,
Teil I.

(P) Neurosenlehre, Psychosomatik und Psychotherapie.
2 st.

(F) Einführung in die Innere und Psychosomatische
Medizin .

Supervision im Rahmen eines Community-development-
Projektes.

Seminar: Familientherapie.
2 st.

Psychohygiene und Soziologie: Kolloquium zur Organi-
sation von Selbsthilfegruppen. 2 st.

s. Innere Medizin!

HSL der
Psychosomatik

s. Innere Medizin!

Richter, Güttges

HSL der
Psychosomatik

Moeller, Krüger

Psychiatrie

(P) Psychopathologie und Psychiatrische Klinik.
3 st.

(P) Unterricht am Krankenbett in der Psychiatrischen Klinik. 2 st.

(F) Sozialpsychiatrie.
1 st.

Seminar über dynamische Psychiatrie.
1 st.

Forensische Psychiatrie.

Auch für Juristen. 1 st.

Seminar über neuere Forschungsrichtungen zu den
zerebralen Werkzeugstörungen. 1 st.

Aktuelle Probleme der Suchtstoffabhängigkeiten.

Derwort

HSL der
Psychiatrie

Bister

Bister

Derwort

Derwort, Fellmann,
Kohlmeier
Lammers

Autogenes Training.

1 st.

Seminar über klinische Elektroencephalographie.

2 st.

Einführung in die Psychiatrie und psychiatrischer
Untersuchungskurs. Auch für Studierende der
Erziehungswissenschaften, Schwer-
punkt Heil- und Sonderpädagogik. Mo 15—17, 2 st.
Psychopathologie. Auch für Studierende der Psycho-
logie und der Erziehungswissenschaften,
Schwerpunkt Heil- und Sonderpädagogik.
Mi 17—18, 1 st.

Lammers

Prüll

Wulff u. Mitarb.

Wulff

Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

(P) Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten
für Studierende der Medizin. 1 st.

Pantke, Haim, Keil,
Kirschner, Pfütz

(Z) Einführung in die Zahnheilkunde.
1 st.

Pantke, Heide,
Kehl

(Z) Zahnärztliche Berufskunde.
1 st.

Pantke, Singer

(Z) Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten I.
2 st.

Haim, Keil,
Kirschner, Pantke,
Pfütz

(Z) Zahnerhaltungskunde I.
2 st.

Pantke

(Z) Parodontologie I.
1 st.

Haim

(Z) Zahnerhaltungskunde II.
1 st.

Pantke

(Z) Parodontologie II.
1 st.

Haim

(Z) Zahnerhaltungskunde III.
1 st.

Pantke

(Z) Phantomkurs der Zahnerhaltungskunde.
25 Arbeitsplätze. Halbtägig.

Pantke, Kehl

(Z) Demonstration zum Phantomkurs der Zahnerhal-
tungskunde. 2 st.

Pantke, Kehl

(Z) Kursus der Zahnerhaltungskunde I.
25 Arbeitsplätze. Halbtägig.

Pantke, Heide,
Haim

(Z) Kursus der Parodontopathien I.

(Z) Kursus der Zahnerhaltungskunde II.
25 Arbeitsplätze. Halbtägig.

Pantke, Abraham,
v. Brocke

(Z) Kursus der Parodontopathien II.
4 st.

Haim

(Z) Poliklinik der Zahnerhaltungskunde I. 2 st.	Pantke, Heide, Kehl
(Z) Poliklinik der Zahnerhaltungskunde II. 2 st.	Pantke, Abraham, v. Brocke
(Z) Radiologischer Kursus mit besonderer Berücksichtigung des Strahlenschutzes.	s. Mediz. Stahlenkunde!
(Z) Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten. 4 st. I.	Kirschner u. a.
(Z) Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten II. 4 st.	Kirschner u. a.
(Z) Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten III. 4 st.	Kirschner u. a.
(Z) Operationskurs I. 1 st.	Kirschner u. a.
(Z) Spezielle Zahn-, Mund und Kieferchirurgie I. 1 st.	Kirschner
(Z) Zahnersatzkunde I. 2 st.	Pfütz
(Z) Zahnersatzkunde II. 2 st.	Pfütz
(Z) Poliklinik der Zahnersatzkunde I. 25 Arbeitsplätze. 2 st.	Pfütz, Horn
(Z) Poliklinik der Zahnersatzkunde II. 25 Arbeitsplätze. 2 st.	Pfütz, Horn
(Z) Kursus der Zahnersatzkunde I. 25 Arbeitsplätze. Halbtägig.	Pfütz, Horn
(Z) Kursus der Zahnersatzkunde II. 25 Arbeitsplätze. Halbtägig.	Pfütz, Horn
(Z) Einführung in die Kieferorthopädie. 1 st.	N. N.
(Z) Kursus der Kieferorthopädischen Behandlung I. 25 Arbeitsplätze. 8 st.	N. N.
(Z) Kursus der Kieferorthopädischen Behandlung II. 25 Arbeitsplätze. 8 st.	N. N.
(Z) Kieferorthopädie I. 1 st.	N. N.
(Z) Kieferorthopädie II. 1 st.	N. N.
(Z) Kursus der Kieferorthopädischen Technik. 25 Arbeitsplätze. 6 st.	N. N.
Kolloquium zur Behandlung in der zahnärztlichen Chirurgie. 1 st.	Kirschner, Strietzel
Kolloquium zur Oralbiologie und Experimentellen Zahnheilkunde. 1 st	Keil

ZENTRUM FÜR DATENVERARBEITUNG

FØRTRAN A (für Anfänger. Ganztägig, vom 17. 9 bis 29. 9. 1973. Anmeldung im ZDV bis 10. 9. 1973.	Hammerschick
FØRTRAN B (für Fortgeschrittene). Ganztägig, vom 18. 2. bis 22. 2. 1974.	Hammerschick
ALGØL/SIMULA. Di 14—16, 2 st.	Weiß
Übungen zu ALGØL/SIMULA. Di 16—18, 2 st.	Weiß
CØBØL mit Übungen. Mi 14—17, 3 st.	Teichmann
Kolloquium des ZDV, nach Ankündigung. Do 17—18, 1 st.	wiss. Mitarbeiter des ZDV

CØBØL mit Übungen findet im Seminarraum des Strahlencentrums statt; die anderen Veranstaltungen im Hörsaal des Strahlencentrums, Leihgesterner Weg 217.

STRAHLENZENTRUM

Strahlenschutz mit praktischen Übungen. 2 Wochen.	Reiser, Clausnitzer, Rausch, Ha. Schneider, Jonas, Klinger, Neubacher, Neufert, Porstendörfer, Rödel, Salzborn, Sattler, Seibold
Strahlencentrumskolloquium: „Lebensmittelbestrahlung“ (gemeinsam mit den FB 18, 19, 20, 21 u. 23), alle 14 Tage, 2 st.	Hochschullehrer des Strahlencentrums und der beteiligten Fachbereiche
Einführung in die Radioisotopentechnik (zum Nuklear- biol. Praktikum). Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Sattler, Seibold, Trampisch, Reiser
Nuklearbiologisches Praktikum (Isotopentechnik für Biologen, Mediziner, Veterinärmediziner und Land- wirte). Zeit nach Vereinbarung, 4 st.	Sattler, Seibold, Trampisch
Radiochemisches Grundpraktikum mit Einführung (Radioisotopenanwendung in der Chemie), 1 Woche.	Döll, Meyer, Sattler, Trampisch

Seminar über nuklearbiologische Probleme.
2 st., alle 14 Tage.

Grebe, Römer,
Sattler, Seibold,
Trampisch

Mikromethoden in der Biologie.
Zeit nach Vereinbarung, 1 st.
Einführung in die Arbeitsweise und Bedienung des
Linearbeschleunigers, 2 Wochen.

Seibold
Arnold, Kneißl

ZENTRUM FÜR KONTINENTALE AGRAR- UND WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Sektion Bodenkunde und Bodenerhaltung

Vorlesungen

Bodengeographie I.
Do 12—13, 1 st.

Breburda

Boden- und Landschaftsschutz in Osteuropa I.
Di 9—10, 1 st.

Breburda

Sektion Landwirtschaftliche Betriebslehre und Agrargeographie

Vorlesungen

Kooperation und Genossenschaftswesen in Osteuropa.
Mo 11—13, 2 st.

Schinke

Betriebsplanung in zentralgelenkten Wirtschaftssystemen. Mo 16—17, 1 st.

Schinke

Agrarpolitik in internationalem Vergleich.
Do 14—16, 2 st.

Wädekin

Sektion Geschichte und Sprachen

Vorlesung

Polen seit dem Ausgang des 18. Jahrhunderts.
Mo, Do 15—16, 2 st.

Ludat

Seminare und Übungen

Siedlung und Wirtschaft im spätmittelalterlichen Ostmitteleuropa. Mo 16—18, 2 st.

Ludat

Forschungsprobleme der slawischen Vor- und Frühgeschichte. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Ludat

Der IV. Kreuzzug.
Do 16—18, 2 st.

Göckenjan

Die politischen Ideen in Rußland vor der Europäisierung.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Langer

Russisch für Historiker II.
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Langer

Für Hörer aller Fachbereiche

Kolloquium: Probleme der Umweltsicherung in der Sowjetunion. Mo 20–22, 2 st.

Antal, Breburda,
Göckenjan, Jaehne,
Kellner, Lončarevic,
Pospelowa,
Schinke, Schley

Seminar: Der Beitrag der Sowjetunion zur Weltagrarpromuktion II. Di 18–20, 2 st., (alle 14 Tage).

Breburda, Jaehne,
Kellner, Pospelowa,
Schinke

ZENTRUM FÜR PHILOSOPHIE UND GRUNDLAGEN DER WISSENSCHAFT

Philosophie I und II

Vorlesungen

- Philosophiegeschichte (Neuzeit): Geschichte der philosophischen Anthropologie. Mi, Do 14–15, 2 st. Marquard
- Philosophiegeschichte (Antike): Philosophie als Wissenschaft und Weltorientierung. Die vier antiken Philosophenschulen. Mo 15–16, 1 st. Meinhardt
- Praktische Philosophie (Ethik): Einführung in die Ethik. Mi 11–13, 2 st. Oeing-Hanhoff
- Grundprobleme der Philosophie (Einführung): Einführung in die materialistische Dialektik (2-semesterig). I: Der dialektische Materialismus (mit Übung). Mo 10–12, 2 st. Sandkühler

Seminare

- Propädeutikum (Philosophischer Grundkurs). 2 st., 14-tg. Zeit nach Vereinbarung. 1. Sitzung: Mi 17. 10., 18 c. t. Die Hochschullehrer und Lehrbeauftragten des Zentrums
- Praktische Philosophie (Geschichtsphilosophie): Popper: Das Elend des Historizismus. Mit Exkursen zur analytischen Geschichtsphilosophie. Mi 9–11, 2 st. Franzen
- Philosophiegeschichte (Gegenwart): Texte zur Existenzphilosophie. Do 18–20, 2 st. Marquard
- Philosophiegeschichte (Antike): Sein und Werden. Das Lehrgedicht des Parmenides. Di 16–18, 2 st. Meinhardt Müller
- Philosophiegeschichte (Neuzeit): Was ist Aufklärung? Die Problemgeschichte bis zur Gegenwart. Do 16–18, 2 st. Oeing-Hanhoff

Praktische Philosophie (Politik): J. Habermas — N. Luhmann: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie (Frankfurt/M. 1971), Di 18—20, 2 st.	Probst
Grundlagen der Wissenschaft (Philosophie): Was ist Philosophie? Di 10—12, 2 st.	Sandkühler
Grundlagen der Wissenschaft (Philosophie): Marxistische Theorie II: Was ist Philosophie? Di 10—12, 2 st.	Sandkühler

Kolloquien

Kolloquium zur Vorlesung. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Marquard
Ästhetik der Planung. Privatissime. Zeit nach Vereinbarung. 1 st., 14-tg.	Marquard
Ergänzende Übung zur Vorlesung. Mo 16—18, 2 st.	Meinhardt
Schillers Briefe über ästhetische Erziehung. Arbeitskreis zur gemeinsamen Vorbereitung eines Seminars im SS 1974. Zeit nach Vereinbarung, 14-tg.	Meinhardt
Kolloquium zur Vorlesung. Fr 11—12, (verlegbar), 1 st.	Oeing-Hanhoff

Oberseminare

Philosophisches Kolloquium. Mi 20—22, 2 st., 14-tg. (s. Einladungen u. Aushänge)	Marquard Meinhardt Oeing-Hanhoff Sandkühler
Kolloquium für Hermeneutik und Literaturkritik: Widerspiegelungstheorie. Zeit nach Vereinb., 2 st., 14-tg.	Heselhaus Inderthal Marquard Probst Sandkühler
Philosophisch-theologisches Kolloquium: Lessings Religionsphilosophie. Fr 18 s. t. — 19.30, 14-tg.	Meinhardt
Wissenschaft als „allgemeine Arbeit“ und Produktivkraft. Do 10—12, 2 st.	Sandkühler
Marxistische Theorie III: Wissenschaft als „allgemeine Arbeit“ und Produktionskraft. Do 10—12, 2 st.	Sandkühler
Vorträge des Zentrums für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft. (s. Plakate und Auhänge.)	Die Hochschullehrer und Lehrbeauftragten des Zentrums

ZENTRUM FÜR LEHRERAUSBILDUNG

Die gemeinsamen Veranstaltungen für Studierende, die ein Lehramt anstreben, sollen die Berufsorientierung des Studiums ermöglichen und verbessern.

1. Propädeutikum

- 1.1 Einführung in ein berufsfeldbezogenes Studium. (Diskussion der Studien- und Berufssituation) — für Erstsemester — Zöllner
N. N. mit Tutoren
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.
Einführungsveranstaltung: Mi 10. 10. 73, 11 Uhr
Karl-Glöckner- Str. 21, Haus A, Audi-Max.
- 1.2 Audio-visuelles Praktikum. Unterrichtsanalytische Übungen an audio-visuellem Material. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Poelchau
Zöllner mit
Tutoren/Mentoren
Einführungsveranstaltung:
Mi 10. 10. 1973, 14 Uhr,
Karl-Glöckner-Str. 21, Haus B, Raum 018.

Der Besuch einer der beiden Veranstaltungen ist verbindlich für die Zulassung zum Fachpraktikum.

2. Praktikum

- 2.1 Vorbereitende Veranstaltungen zum Fachpraktikum. 2 st., obligatorisch für Studierende des 3. bzw. 5. (4.) Semesters — siehe dazu Veranstaltungsangebot bei den Fachbereichen der jeweiligen Wahlfächer bzw. Grundwissenschaften (Gesellschaftswissenschaften und Erzwissenschaft).
- 2.2 Fachpraktika (in wahlfachspezifischen Praktikumszentren) obligatorisch für Studierende des 3. bzw. 5. (4.) Semesters nur in Verbindung mit den vorbereitenden Veranstaltungen zum Fachpraktikum. Zeit: 18. 2. bis 23. 3. 1974.

Die Anmeldungen zum Fachpraktikum im Anschluß an das SS 1974 finden bereits im WS 1973/74 in der Zeit vom 5. 11 bis 16. 11. 1973 Raum 37, Karl-Glöckner-Straße 21, statt.

Beachte dazu die Aushänge am Schwarzen Brett, Haus A, Raum 036/037.

ZUSAMMENFASSUNG DER VORLESUNGEN UND SEMINARE ÜBER TROPEN UND SUBTROPEN UND PROBLEME DER ENTWICKLUNGSLÄNDER

Wirtschaftswissenschaften

Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer II.

(ab IV). Mi 8—9, Do 10—12, 3 st.

Hemmer

Ernährungslehre

Ernährungswissenschaftliches Seminar I.

7. u. 8. Semester, Di 14—16, 2 st.

Menden, Noelle

Seminar: Ernährungsprobleme in Entwicklungsländern.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st., alle 14 Tage.

Feldheim,
Oltersdorf

Grundlagen der deutschen und internationalen Ernährung. 2 st.

Wagner K.-H.

Botanik

Geobotanik und Vegetationsgeographie unter Einfluß der Tropen.

Knapp

Die Vegetation der Tropen und Subtropen.

Zeit nach Vereinbarung, 4 st.

Knapp

Veterinärmedizin

Probleme der Tiergesundheit und tierischen Produktion in den Tropen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. wöch.

a) Tierhaltung, Verhalten, Tierzucht

H. Fischer,
E. Scheurmann

b) Tierernährung

R. Bartha

c) Infektionskrankheiten

W. Krauss,

E. Nitzsche

d) Parasitäre Krankheiten

G. Lämmler,

R. Gothe

e) Wildbewirtschaftung

H. H. Roth

f) Biologie und Pathologie der Fortpflanzung

H. Tillmann,

J. Kubicek

g) Nahrungsmittelhygiene

H. Bartels

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten für Doktoranden und Praktikanten.

Ganztägig, Zeit nach Vereinbarung.

H. Fischer, J. Senn,
E. Scheurmann

Einführungsseminar für Doktoranden und Praktikanten in allgemeine Fragen der tierischen Produktion in den Tropen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

H. Fischer, J. Senn

Seminar für Doktoranden und Praktikanten in speziellen Fragen der tierischen Produktion in den Tropen.

Zeit nach Vereinbarung, 3 st.

H. Fischer,
E. Scheurmann

Seminar für theoretische und praktische Ausbildung von ausländischen Praktikanten. Zeit nach Vereinb., 2 st.

H. Fischer, J. Senn

Seminar für tropische Agrarwissenschaften

Kulturpflanzen der Tropen und Subtropen (Stärke-, Zucker-, Öl-, Eiweißpflanzen).

Fr 8—10, 2 st. (5. u. 6. Sem.).

Atanasiu, Alkämper

Seminar für trop. und subtrop. Landbau.

7. u. 8. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Atanasiu, Alkämper,
Westphal

Z

Industriepflanzen der Tropen und Subtropen (Faserpflanzen, Kautschuk usw.) für Stud. d. Landw. u. anderer Fachbereiche wie Geographie, Biologie, Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Alkämper
Unkrautprobleme der Tropen und Subtropen. (7. u. 8. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Alkämper
Nahrungspflanzen der Trop. und Subtropen (Öl-, Eiweiß- und Genußmittelpflanzen). (5. u. 6. Sem.) für Stud. d. H u. E. Mi 8—10, 2 st.	Atanasiu, Alkämper
Böden der Tropen und Subtropen I. Di 8—10, 2 st.	Jung
Bodenerhaltung I. Mi 10—11, 1 st.	Jung
Seminar für Böden der Tropen und Subtropen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Jung, Brechtel
Produktivität der Böden in den Tropen und Subtropen. Zeit nach Vereinbarung.	Brechtel
Krankheiten tropischer Kulturpflanzen. Di 8—10, Kursraum Phytopathologie.	Kranz
Tierzucht in den Tropen und Subtropen I. Mi 8—10, 2 st.	Schäfer
Ökologie der Haustiere I. Do 11—12, 1 st.	Schäfer
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Ganztägig.	Schäfer

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Mittelstufe — Sprachvorsemester

Kurs I (einschließlich Sprachlabor, Textlektüre u. Test). Mo—Fr ab 8.15, 17 st.	Seibel, Zoller
Kurs II (einschließlich Sprachlabor, Textlektüre u. Test). Mo—Fr ab 8.15, 17 st.	N. N., Wießmann
Grammatische Übungen. Zeit nach Vereinbarung, 5 st.	Seibel, Zoller

Oberstufe — Fortgeschrittene

Lektüre wissenschaftlicher Texte I. Di 15, 2 st.	Seibel
Lektüre wissenschaftlicher Texte II. Do 15, 2 st.	N. N.
Spezielle Probleme der deutschen Grammatik. (Voraussetzung: gute Kenntnisse der deutschen Sprache. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Seibel

Fachregister

	FB	FB Seite	Vorlesungen Seite
A			
Agrarwissenschaften	16, 17, 19, 20, 21	63, 66, 75, 77, 81	218, 221, 230, 234, 240
Archäologie	siehe Klass. Archäologie		
B			
Betriebswirtschaft	siehe Wirtschaftswissenschaft		
Biologie	15	58	210
C			
Chemie	14	56	203
D			
Deutsch	09	42	174
E			
Englisch			
Englische Philologie	10	45	178
Erdkunde	22	83	243
Ernährungswissenschaften			
siehe Haushalts- und Ernährungswissenschaften			
Erziehungswissenschaft	04	31	144
F			
Französisch	11	46	183
G			
Geologie	22	83	243
Geographie	22	83	243
Geschichte	08	39	169
Germanistik	09	42	174
H			
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	19,20,21	75, 77, 81	230, 234, 240
Humanmedizin	23	87	250
I			
Islamkunde	11	46	183
J			
Jura	siehe Rechtswissenschaften		
K			
Klass. Archäologie	08	39	169
Kunsterziehung	05	33	150
Kunstwissenschaft	08	39	169

	FB	FB Seite	Vorlesungen Seite
L			
Landwirtschaft	siehe Agrarwissenschaften		
Lateinische Philologie	11	46	183
Lebensmittelchemie	14	56	203
Leibeserziehung	05	33	150
M			
Mathematik	12	49	192
Medizin	siehe Humanmedizin bzw. Zahnmedizin		
Musik	05	33	150
P			
Pädagogik	siehe Erziehungswissenschaften		
Philosophie	08, 09	39, 42	169, 174
Physik	13	51	196
Politologie	siehe Wissenschaft von der Politik		
Psychologie	06	35	159
R			
Rechtswissenschaften	01	24	131
Religion	siehe Theologie		
Romanische Philosophie	11	46	183
Russisch	11	46	183
S			
Semitistik	11	46	183
Slavistische Philologie	11	46	183
Sozialkunde	03	29	137
Soziologie	03	29	137
Sportwissenschaft	05	33	150
T			
Theologie ev. und kath.	07	38	165
V			
Veterinärmedizin	18	68	224
Vergleichende Sprachwissenschaft	11	46	183
Volkswirtschaft	siehe Wirtschaftswissenschaften		
Vor- und Frühgeschichte	08	39	169
W			
Wirtschaftswissenschaften	02	26	134
Wissenschaft von der Politik	03	29	137
Z			
Zahnmedizin	23	87	250

Studienpläne



Ein Studiengang umfaßt das Lehrangebot im Rahmen eines bestimmten Studienfachs das im Hinblick auf einen bestimmten Studienabschluß studiert wird.

Jedem Studienabschluß liegt eine Prüfungsordnung zugrunde.

Die Studienordnung, ausgedrückt in den Studienplänen, ist darauf ausgerichtet, die laut Prüfungsordnung vorgeschriebene Qualifikation in der vorgesehenen Zeit zu vermitteln.

Im Rahmen eines Studienfachs sind folgende Studienabschlüsse möglich:

Diplom: Universitätsabschluß in den Naturwissenschaften, angewandten Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und in Psychologie = **D**.
Das Diplom wird auf der Grundlage einer Diplomprüfungsordnung abgelegt, die in der Regel ein 8-semesteriges Studium mit einer Zwischenprüfung nach 4 Semestern vorsieht.

Magister: Universitätsabschluß in den Geisteswissenschaften = **M**.
Die Magisterprüfung wird nach einem Studium von in der Regel 8 Semestern in einem Hauptfach und 2 Nebenfächern abgelegt.

Staatsexamen: Das Staatsexamen wird nach einer staatlichen Prüfungsordnung von einem Prüfungsamt außerhalb der Universität abgelegt. Die Universität hat keinen Einfluß auf die Gestaltung der Prüfungsordnung und somit auf die daraus resultierenden Studienpläne = **St**. Neben den Staatsexamen in den Rechtswissenschaften und der Human-, Zahn- und Veterinärmedizin sind insbesondere die **Staatsexamen für das Lehramt** zu beachten. Hier sind folgende Abschlüsse möglich:

- Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen = **L 1**.
- Staatsprüfung für das Lehramt an Haupt- und Realschulen = **L 2**.
- Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien = **L 3**.
- Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen = **L 4**.
- Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen = **L 5**.

Promotion: Die Promotion kann nach Abschluß eines Hochschulstudiums (im Postgraduiertenstadium) in allen Studienfächern durchgeführt werden. Durch die Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation nachgewiesen.

An der Justus Liebig-Universität sind folgende Studiengänge möglich:

Studienfächer	Mögliche Abschlußprüfungen									
	D	M	St	P	L1	L2	L3	L4	L5	*
Rechtswissenschaften			x	x						
Wirtschaftswissenschaften	x			x						
Soziologie		x		x						
Wiss. von der Politik		x		x						
Sozialkunde					x	x	x			x
Psychologie	x			x						
Erziehungswiss. (Pädagog.)		x		x				x		x
Sportwissenschaft		x								
Leibeserziehung					x	x	x			x
Kunsterziehung					x	x				x
Musik					x	x				x
Ev. Theologie					x	x				x
Kath. Theologie					x	x				x

Studienfächer	Mögliche Abschlußprüfungen									
	D	M	St	P	L1	L2	L3	L4	L5*	
Klass. Archäologie		x		x						
Kunstwissenschaft		x		x						
Vor- und Frühgeschichte		x		x						
Geschichte		x		x	x	x	x			x
Philosophie		x		x						
Germanistik		x		x						
Deutsch										
Englische Philologie		x		x		x	x			x
Englisch					x	x	x			x
Romanische Philologie		x		x						
Französisch							x	x		x
Griechische Philologie		x		x				x		
Lateinische Philologie		x		x				x		
Vergleich. Sprachwissenschaft		x		x						
Slavische Philologie		x		x						
Russisch							x	x		x
Semitistik		x		x						
Islamkunde		x		x						
Mathematik	x			x	x	x	x			x
Physik	x			x	x	x	x			x
Chemie	x			x			x	x		x
Lebensmittelchemie										
Biologie										
Geologie / Mineralogie	x			x	x	x	x			x
Geologie / Paläontologie	x			x						
Erdkunde					x	x				
Geographie	x			x				x		x
Agrarwissenschaft	x			x						x
Haushalts- u. Ernährungswiss.	x			x						x
Veterinärmedizin				x	x					
Humanmedizin				x	x					
Zahnmedizin				x	x					

(* Nur Vorprüfung)

Studienplan für das Studium der Rechtswissenschaft

1. Semester

	Wochenstunden	
Einführung in das Privatrecht	6	mit Tutoren
Verfassungsrecht I	5	mit Tutoren
Grundfragen des Strafrechts	1	
Allgemeine Kriminologie	1	
Verfassungsgeschichte der Neuzeit	2	Proseminar
Einführung i. d. Volkswirtschaftslehre	3	
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	2	

2. Semester	Wochenstunden	
Verfassungsrecht II	5	mit Tutoren
Übung im Öffentl. Recht f. Anfänger	2	
Schuldrecht I	4 + 2 VU *)	
Strafrecht, Allgemeiner Teil I	4	mit Tutoren
Strafrecht, Allgemeiner Teil (Strafen und Maßregeln)	1	
Kriminologie der Einzeldelikte (Sexual- und Vermögensdelikte)	2	
Gerichtsverfassungsrecht	1	
Soziologie	2	
	21 + 2	= 23

3. Semester	Wochenstunden	
Schuldrecht II	2	
Sachenrecht	3 + 2 VU	
Übung im Bürgerlichen Recht f. Anfänger	2	
Strafrecht, Allgemeiner Teil II und Besonderer Teil I	3 + 2 VU	
Übung im Strafrecht f. Anfänger	2	
Verwaltungsrecht I	4 + 2 VU	
Forensische Psychiatrie	1	
	17 + 6 VU	= 23

Wiederholungsübung
im Öffentlichen Recht für Anfänger 2

*) = vorlesungsbegleitende Übungen

4. Semester	Wochenstunden	
Strafrecht, Besonderer Teil II (insbesondere Vermögens- und Urkundendelikte)	2 + 2 VU	
Übung im Strafrecht f. Vorgerückte	2	
Verwaltungsrecht II	3 + 2 VU	
Zivilprozessrecht (Erkenntnisverfahren und Grundzüge der Freiwilligen Gerichtbarkeit)	4	
Handels- und Wirtschaftsrecht I (Einführung in die Wirtschafts- verfassung; Handelsstand, Handels- geschäfte; Wertpapiere)	3 + 1 VU	
Familienrecht	3	
Erbrecht	2	
	19 + 5	= 24

Wiederholungsübung im Bürgerlichen Recht f. Anfänger 2

Wiederholungsübung im Strafrecht für Anfänger 2

5. Semester	Wochenstunden	
Vertiefung im Bürgerlichen Recht I	2	
Übung im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte	2	
Arbeits- und Sozialrecht	3 + 2 VU	
Handels- und Wirtschaftsrecht II (Gesellschafts- und Vereinsrecht)	3	
Römisches Recht	3	
Finanz- und Steuerrecht	2	
Verwaltungsprozessrecht	1	
Strafprozessrecht	3	
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Strafrecht	2	
	21 + 2	= 23

6. Semester	Wochenstunden	
Rechtsphilosophie bzw. Rechtssoziologie	2	
Übung im Öffentlichen Recht für Vorgerückte	2	
Völkerrecht I	2	
Internationales Privatrecht	2	
Handels- u. Wirtschaftsrecht III (Wettbewerbsrecht und gewerblicher Rechtsschutz)	3	
Urheberrecht	1	
Vertiefung im Bürgerlichen Recht II	2	
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Zivilrecht	2	
Zwangsvollstreckung und Konkurs	2	
Rechtsgeschichte des Mittelalters	2	
Kirchenrecht	2	
Übung im Arbeitsrecht	2	
Übung im Handelsrecht	2	
Grundzüge der gerichtlichen Medizin	1	- 27

Wiederholungsübung im Bürgerlichen Recht f. Vorgerückte wahlweise:	2
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Strafrecht	2
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Öffentlichen Recht	2
Klausurenkurs	7

7. Semester	Wochenstunden	
Allgemeine Staatslehre	3	
Völkerrecht II	2	
Vertiefung im Öffentlichen Recht	2	
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Öffentlichen Recht	2	
Vertiefung im Strafrecht	2	
Privatversicherungsrecht	1	
Rechtsvergleichung	1	
Rechtsgeschichte der Neuzeit	2	
Klausurenkurs	7	
Übung im Zivilprozeßrecht	2	
Rechtsgeschichtliche Exegese	2	- 26

Wiederholungsübung im Öffentlichen Recht für Vorgerückte wahlweise:	2
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Zivilrecht	2

Zusätzliche Bemerkungen

- Die Fachbereichskonferenz hat am 14. 7. 1971 den vorliegenden Studienplan verabschiedet, der den „Vorläufigen Studienplanentwurf für das Studium der Rechtswissenschaft“ vom 27. 2. 1968 ablöst. Beschränktes Ziel der beschlossenen Änderungen ist, auf der Basis der geltenden Justizausbildungsordnung (JAO) des Landes Hessen vom 10. September 1965 (GVBl. I S. 193) den Block des Öffentlichen Rechts zeitlich dem Block Strafrecht vorzuziehen. Eine vertiefte Beschäftigung mit dem Strafrecht scheint erst sinnvoll, wenn vorher wenigstens ansatzweise das Verhältnis von Staat, Gesellschaft und Individuum, die Funktion des Gesetzes sowie die Problematik des Rechtsstaates angesprochen worden sind.
- Die Zulassung zur ersten juristischen Staatsprüfung ist nach § 10 der JAO (abgedruckt in Fuhr-Pfeil, Hessische Verfassungs- und Verwaltungsgesetze, Nr. 62c) an

bestimmte Voraussetzungen gebunden, die vom Studenten während des Studiums zu erfüllen und dem Justizprüfungsamt nachzuweisen sind.

Dazu gehören:

- a) das Hören von **Vorlesungen** über Prüfungsfächer sowie von einer soziologischen und zwei wirtschaftswissenschaftlichen Vorlesungen.

Da sich das Lehrangebot des Fachbereichs notwendig nach den in der JAO aufgeführten Zulassungsvoraussetzungen richtet, wird der Nachweis eines ordnungsgemäßen Studiums dadurch geführt, daß die nach dem vorliegenden Studienplan angebotenen Lehrveranstaltungen dem jeweiligen Stand des Studiums entsprechend in das Studienbuch eingetragen werden.

- b) der regelmäßige Besuch einer **Einführungsarbeitsgemeinschaft**. Als Einführungsarbeitsgemeinschaft gelten die Tutorengruppen der Lehrveranstaltungen „Verfassungsrecht I“ und „Einführungen in das Privatrecht“.

- c) die Vorlage von sechs Übungsscheinen; jeweils einem Anfänger- und Vorgerücktschein im Öffentlichen Recht, Bürgerlichen Recht und Strafrecht.

Der Schein in der **Übung für Anfänger** wird mit zwei schriftlichen, mindestens mit „ausreichend“ bewerteten Arbeiten erworben (angeboten werden mindestens 2 Hausarbeiten, 1 Kurzarbeit, 2 Klausuren); in den **Übungen für Vorgerückte** mit mindestens einer Hausarbeit und einer Klausur, beide mit mindestens „ausreichend“ bewertet. Die Teilnahme an den Vorgerücktenübungen setzt den Nachweis einer erfolgreichen Teilnahme an der Anfängerübung desselben Faches voraus.

- d) die erfolgreiche Teilnahme an einer weiteren Übung (z. B. Übung im Handels- oder Zivilprozeßrecht) mit mindestens einer als „ausreichend“ bewerteten schriftlichen Arbeit in einem **Wahlfach**, das auch der wirtschaftswissenschaftlichen oder philosophischen Fakultät zugeordnet sein kann. (Die Universität gliedert sich seit dem 31. 3. 1971 in Fachbereiche; aus der alten philosophischen Fakultät sind u. a. die Fachbereiche Gesellschaftswissenschaften, Psychologie, Philosophie, Geschichtswissenschaften hervorgegangen.) Wer mit einem Referat an einem Seminar oder mit einer als „ausreichend“ bewerteten schriftlichen Arbeit an einer Exegese (rechtsgeschichtliche Übung) teilgenommen hat, gilt von der Wahlübung als befreit.

- e) die regelmäßige Teilnahme an einer in den Semesterferien von dem Minister der Justiz durchgeführten **praktischen Studienzeit** von mindestens 6 Wochen, frühestens nach dem 3. Semester.

3. Im Studienplan tauchen eine Anzahl von Übungen und anderen Veranstaltungen „unter dem Strich“ auf, obwohl sie im Lehrangebot der einzelnen Semester schon regulär enthalten sind. Sie sind aufgeführt worden, weil sie tatsächlich in jedem Studienhalbjahr gehalten werden.

Die als „Wiederholungsübungen“ gekennzeichneten Veranstaltungen finden jeweils in dem auf die regulären Anfänger- bzw. Vorgerücktenübungen folgenden Semester statt, um Gefahren für den Studiengang der Studenten abzuwenden, die in den vorausgegangenen Übungen gescheitert sind. Da die **regulären Anfängerübungen** in die entsprechenden Lehrveranstaltungen der Anfangssemester integriert bzw. mit diesen abgestimmt sind, bringt die Teilnahme an diesen Anfängerübungen erhebliche Vorteile gegenüber der Beteiligung an den von den Lehrveranstaltungen losgelösten Wiederholungsübungen für Anfänger.

Studienplan für das wirtschaftswissenschaftliche Studium

- A. Vorbemerkungen
 B. Gestaltung des Grundstudiums
 C. Gestaltung des Breitenstudiums (als Teil des Hauptstudiums)
 D. Gestaltung des Tiefenstudiums (als Teil des Hauptstudiums)

A. Vorbemerkungen

1. Die wirtschaftswissenschaftliche Sektion hat auf Vorschlag der Studienkommission in ihrer Sitzung vom 7. 2. 1970 den nachfolgenden Beschluß über die

Gestaltung des wirtschaftswissenschaftlichen Studiums gefaßt. ¹ Sie ist bei diesem Beschluß davon ausgegangen,

- daß der Plan nur in Kraft gesetzt werden kann, sobald und soweit die erforderlichen Dozenten und Assistenten, Räume und Lehrmittel verfügbar sind,
- daß die vorgeschlagenen Unterrichtsformen zunächst erprobt werden müssen und schon aus diesem Grunde, individuell und flexibel gehandhabt werden müssen,
- daß es sich um ein Experiment handelt, das abgebrochen werden sollte, sobald sich herausstellt, daß es sich nicht bewährt, insbesondere, daß das einbezogene Selbststudium nicht den erwarteten Erfolg hat.

2. Allgemeine Regelungen

- a) Wie bisher wird das Gesamtstudium in ein in der Regel 4-semesteriges Grundstudium und ein in der Regel 4-semesteriges Hauptstudium aufgeteilt.
- b) Im Grundstudium soll vor allem der als gesichert geltende Stand des Wissens problemorientiert vermittelt werden.
- c) Im Hauptstudium wird einerseits diese Aufgabe fortgeführt. Darüber hinaus wird mehr als im Grundstudium Raum für selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten und eigene Zielsetzung gegeben. Die Lehre in diesem Studienabschnitt soll ausbildungs- und forschungsbezogen sein.
- d) Das Hauptstudium setzt sich zusammen aus dem
 - Breitenstudium, in dem das integrierte volks- und betriebswirtschaftliche Studium fortgesetzt wird, um Gesamtzusammenhänge auf allen Ebenen der Wirtschaft erkennen zu können, und aus dem
 - Tiefenstudium, in dem es dem Studenten ermöglicht wird, durch eine sinnvolle Wahlfächerkombination Schwerpunkte im Hinblick auf ein späteres Tätigkeitsfeld und auf seine persönlichen Neigungen zu bilden. Breitenstudium und Tiefenstudium sollen jeweils 50 % der Veranstaltungen im Hauptstudium umfassen.
- e) Das Studium soll je Semester 13 bis 15 Unterrichtsstunden umfassen. Im Grundstudium und im Hauptstudium sollen Veranstaltungen in kleinen Gruppen und vorbereitende Lektüre stärker im Vordergrund stehen als bisher.
Im Ausmaß der zusätzlich zur Verfügung gestellten Lehrkräfte sollen im Grundstudium möglichst viele Veranstaltungen überwiegend in Form von Gruppenveranstaltungen abgehalten werden; im Hauptstudium soll der Anteil entsprechender Lehrveranstaltungen (Seminare, Übungen, Lehrgespräche, Planspiele, Fallstudien) rund 50 % betragen.
Besonderes Gewicht wird im Grundstudium und im Hauptstudium auf das vorbereitende Literaturstudium gelegt. Daher wird die Beanspruchung von Dozenten und Studierenden bei dieser Art des Studiums je Semesterwochenstunde erheblich höher sein als bei dem früheren Aufbau des Studiums.

B. Gestaltung des Grundstudiums

Im Grundstudium sollen Reformansätze, die in Gießen bereits zum Teil mit Erfolg praktiziert werden, weiterentwickelt werden. Die Sektion empfiehlt einen Veranstaltungstyp, der Literaturstudium, Vorlesungen und Gruppenarbeit verbindet („lecture and discussion“). Die inhaltliche und didaktische Vorbereitung des Stoff- und Leseprogramms und die Abhaltung von Vorlesungen obliegt einem habilitierten Hochschullehrer, während die Gruppenarbeit nach dem vorgegebenen Programm möglichst von LiaS, Assistenten und anderen mindestens diplomierten Lehrkräften unter Anleitung und Betreuung durch den Hochschullehrer durchgeführt wird.

Auf diese Weise sollen mehr als bisher die drei Methoden Lektüre, Gruppenarbeit und Vorlesung variabel jeweils dort eingesetzt werden, wo sie den anderen Methoden überlegen sind. Der Anteil dieser Methoden wird dabei unterschiedlich sein und zunächst erprobt werden müssen. Die Sektion beschließt folgenden Aufbau des Grundstudiums (dabei ist in jedem Semester

¹ Die Änderungen, die von der Fachbereichskonferenz am 10. 5. 72 beschlossen wurden, sind im nachfolgenden Text berücksichtigt.

eine zweistündige Lehrveranstaltung nicht näher spezifiziert; hier soll dem Studierenden Raum gegeben werden, an Lehrveranstaltungen in benachbarten Fächern teilzunehmen):

Vorsemesterkurs	Wochenstunden	
Gesamtwirtschaftliches Rechnungswesen	2	
Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen I	2	= 4

1. Semester	Wochenstunden	
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	2	
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	3	
Mathematik I	2	
Privatrecht I	2	
Betriebswirtschaftl. Rechnungswesen II	2	
— zu wählen	2	= 13

2. Semester	Wochenstunden	
Makroökonomische Theorie	4	
Produktions- und Kostentheorie	2	
Finanzierung	2	
Statistik I	3	
Mathematik II	2	
Öffentliches Recht I	2	
Privatrecht II	2	= 17
		= 34

3. Semester	Wochenstunden	
Mikroökonomische Theorie	4	
Öffentliches Recht II	1-2	
Kostenrechnung	2	
Elektronische Datenverarbeitung ¹	2	
Statistik II	3	
Wirtschaftsstatistik	2	
— zu wählen	2	= 17

4. Semester	Wochenstunden	
Grundlagen der Wirtschaftspolitik	3	
Bilanzen	2	
Absatzwirtschaft	2	
Klausurenkurs	2	
— zu wählen	4	= 13

= 64

C. Gestaltung des Breitenstudiums (als Teil des Hauptstudiums)

Das Breitenstudium soll dem Diplom-Ökonomen die Grundlage geben, sich in jede ökonomische Aufgabe einarbeiten zu können. Es ist nicht auf ein spezielles Tätigkeitsfeld im Wirtschaftsleben ausgerichtet. Die Veranstaltungen liegen zu rund 75 % im 5. und 6. Semester. Die Sektion sieht folgende Veranstaltungen vor:

5. Semester	Wochenstunden	
Unternehmenspolitik und -planung (Entscheidungsprozeß etc.)	2	
Organisation der Führung	2	
Preis, Wettbewerb und Strukturpolitik	3	
Beschäftigung, Konjunktur u. Wachstum (einschl. Teilen aus Geld und Kredit)	3	= 10

283

6. Semester	Wochenstunden	
Absatz	2	
Produktion	2	
Finanzwirtschaft	2	
Finanzwissenschaft	2	
Außenwirtschaft	2	
(einschl. Teilen von Geld und Kredit)	2	
Theorie der Wirtschaftspolitik	3	= 13
7. Semester	Wochenstunden	
Betriebswirtschaftliches Seminar	2	= 2
8. Semester	Wochenstunden	
Betriebswirtschaftliches Seminar	2	
Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik	2	= 4
		<hr style="width: 100px; margin-left: auto; margin-right: 0;"/> = 29

D. Gestaltung des Tiefenstudiums (als Teil des Hauptstudiums)

Das Tiefenstudium, dessen Schwerpunkte vornehmlich im 7. u. 8. Semester liegen, soll dem Diplom-Ökonomen die Möglichkeit geben, neben der begrenzten Weiterführung des Breitenstudiums durch gezielte Kombinationen der Wahlfächer und zusätzliche Vorlesungen eine gewisse Spezialisierung zu erreichen. Der Umfang des Tiefenstudiums soll bis zu 30 Stunden, d. h. ca. 50 % des Hauptstudiums, betragen. Dabei ist für die künftige Realisierung des Studienplanes von dem in Gießen vorhandenen bzw. kurzfristig realisierbaren Angebot von Lehrveranstaltungen auszugehen. Gegenwärtig werden angeboten:

- Absatzwirtschaft
- Fertigungswirtschaft einschl. Beschaffung
- Finanzwirtschaft
- Revisions- und Treuhandwesen
- Organisation
- Operations Research
- Preis und Wettbewerb
- Geld und Kredit
- Außenwirtschaft
- Wachstum und Konjunktur
- Finanzwissenschaft
- Sozialökonomie der Entwicklungsländer
- Statistik und Ökonometrie
- Wirtschaftsrecht
- Sonstige Fächer

Die Wahlfächer sollten von den Studierenden entsprechend ihren Neigungen und der geplanten beruflichen Tätigkeit kombiniert werden. Diese Entscheidung sollte durch individuelle Beratungen in den Sprechstunden der Dozenten und Assistenten erleichtert werden. Auch sollte, soweit möglich, in Merkblättern ein Studium, das auf das spätere Tätigkeitsfeld hin orientiert ist, durch Beispiele erläutert werden.

Fachbereich 06 Psychologie

(in Klammern: Veranstaltungsart)

- 01 = Nicht experimentelle Vorlesung
- 02 = Experimentalvorlesung
- 11 = Seminar, Proseminar, Oberseminar, Hauptseminar
- 12 = Übung
- 13 = Arbeitsgemeinschaft
- 14 = Kolloquium
- 15 = Praktikum
- 16 = Kurs

Veranstaltungen	ab Semester				
	1	2	3	4	5
Einführung in die Psychologie (12)	x				
Einführung in die Technik des Studiums (12)	x				
Allg. Methodenlehre I (Wissenschaftstheorie) (01)	x				
Statistik I (12)	x				
Ringveranstaltung zur Einführung in Forsch.-Bereiche am FB 06 (01)	x				
Mathematik für Psychologen (01)	x				
Lernpsychologie (01)		x			
Lernen (12)		x			
Wahrnehmungspsychologie (02)		x			
Wahrnehmung und Orientierung (12)		x			
Denkpsychologie (01)		x			
Denken und Intelligenz (12)		x			
Motivationspsychologie (01)		x			
Emotion und Motivation (12)		x			
Physiologische Psychologie (01)		x			
Allg. Methodenlehre II (Psycholog. Methodenlehre) (01)		x			
Statistik II (12)		x			
Experimentelles Praktikum I (15)		x			
Skalierungsübung I (12)		x			
Skalierungspraktikum (15)		x			
Testtheorie I (01)		x			
Einführung in die Entwicklungspsychologie (01)		x			
Entwicklungspsychologie (12)		x			
Sozialisation (11)		x			
Einführung in die Päd. Psychologie (01)		x			
Experimentelle Forschungsmethoden I (01)		x			
Experimentelles Praktikum II (15)			x		
Datenverarbeitung für Psychologen (01)			x		
Anleitung z. selbständigen wiss. Arbeiten (15)			x		
Beobachtungsmethoden (11)			x		
Persönlichkeitstheorie (01)			x		
Differentielle Psychologie (12)			x		
Multivariate Statistik I (11)			x		
Übung zur Vorlesung EDV (12)			x		
Kognitive Entwicklung (12)			x		
Persönlichkeitstheorie (12)			x		
Differentielle Psychologie (01)			x		
Experimentelle Forschungsmethoden II (11)			x		
Leistungstest (Problematik, Aufbau, Verwendungszweck) (11)				x	
Persönlichkeitstest (Problematik, Aufbau, Verwendungszw.) (11)				x	
Projektive Verfahren (Problematik, Aufbau, Verwendungszw.) (11)				x	
Einführung i. d. Sozialpsychologie I (01)				x	
Multivariate Statistik II (11)				x	
Skalierung II (12)				x	
Einführung i. d. Psychol. Diagnostik (01)					x
Anamnese, Interview, Exploration (11)					x
Diagnostisches Praktikum (15)					x
Einführung i. d. Sozialpsychologie II (01)					x
Sozialpsychologische Methoden (12)					x
Sprachpsychologie u. Kommunikation					x
Päd. Psychologie I (11)					x
Testtheorie II (11)					x
Stichprobentheorie (11)					x
Experimentelle Forschungsmethoden II (11)					x

Vordiplomprüfung

Veranstaltungen	ab Semester				
	6	7	8	9	10
Spezielle Probleme der Diagnostik (11)	x				
Päd. Psychologie II (11)					
Klinische Psychologie (01)	x				
Spezielle Probleme d. klin. Psycholog. (11)	x				
Psycholog. Therapieform (11)	x				
Verhaltensauffälligkeiten (11)	x				
Eignungspsychologie (11)	x				
Arbeitspsychologie (11)	x				
Verkehrspsychologie (11)	x				
Forensische Psychologie (11)	x				
Organisationspsychologie (11)	x				
Marktpsychologie (11)	x				
Anleitung zum selbständigen wiss. Arbeiten (15)	x				
Gutachtenseminar (11)		x			
Psychologische Beratung (11)		x			
Spezielle Therapietechniken (11)		x			
Therapiepraktikum (15)		x			
Spez. psycho-pathologische Phänomene unter psychol. Aspekt (11)		x			

Diplomprüfung

Studienplan zum Teilstudiengang Psychologie für Studenten für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen

(in Klammern: Veranstaltungsart)

- 01 = Nicht experimentelle Vorlesung
- 02 = Experimentalvorlesung
- 11 = Seminar, Proseminar, Oberseminar, Hauptseminar
- 12 = Übung
- 13 = Arbeitsgemeinschaft
- 14 = Kolloquium
- 15 = Praktikum
- 16 = Kurs

Veranstaltungen	ab Semester				
	1	2	3	4	5
Probleme der Päd. Psychologie (11)	x				
Einführung i. d. Päd. Psychologie (01)	x				
Psychologie d. Kindes- u. Jugendalters (01)	x				
Psychologie d. sozialen Beziehungen (01)	x				
Diagnostische Verfahren: Leistungsbeurteilung (01)	x				
Psychologie d. Lernens u. Lehrens, der Erziehung u. d. Unterrichts (01)	x				
Psychologie der Lern- u. Verhaltensstörungen (01)	x				
Psychologie d. Kindes- u. Jugendalters (1) (11)		x			
Psychologie d. Kindes- u. Jugendalters (2) (11)		x			
Psychologie d. Kindes- u. Jugendalters (3) (11)		x			
Psychologie d. Kindes- u. Jugendalters (4) (11)		x			
Psychologie d. Kindes- u. Jugendalters (5) (11)		x			
Psychologie d. Kindes- u. Jugendalters (6) (11)	x				
Psychologie d. sozialen Beziehungen (1) (11)		x			
Psychologie d. sozialen Beziehungen (2) (11)		x			
Psychologie d. sozialen Beziehungen (3) (11)		x			
Psychologie d. sozialen Beziehungen (4) (11)		x			
Psychologie d. sozialen Beziehungen (5) (11)		x			
Psychologie d. sozialen Beziehungen (6) (11)		x			

Veranstaltungen	ab Semester				
	1	2	3	4	5
Diagnostische Verfahren: Leistungsbeurteilung (1) (12)		x			
Diagnostische Verfahren: Leistungsbeurteilung (2) (12)		x			
Diagnostische Verfahren: Leistungsbeurteilung (3) (12)		x			
Diagnostische Verfahren: Leistungsbeurteilung (5) (12)		x			
Diagnostische Verfahren: Leistungsbeurteilung (5) (12)		x			
Diagnostische Verfahren: Leistungsbeurteilung (6) (12)		x			
Psychologie d. Lernens u. Lehrens, d. Erziehung u. d. Unterrichts (1) (11)		x			
Psychologie d. Lernens u. Lehrens, d. Erziehung u. d. Unterrichts (2) (11)		x			
Psychologie d. Lernens u. Lehrens, d. Erziehung u. d. Unterrichts (3) (11)		x			
Psychologie d. Lernens u. Lehrens, d. Erziehung u. d. Unterrichts (4) (11)		x			
Psychologie d. Lernens u. Lehrens, d. Erziehung u. d. Unterrichts (5) (11)		x			
Psychologie d. Lernens u. Lehrens, d. Erziehung u. d. Unterrichts (6) (11)		x			
Psychologie d. Lern- u. Verhaltensstörungen (1) (11)		x			
Psychologie d. Lern- u. Verhaltensstörungen (2) (11)		x			
Psychologisch d. Lern- u. Verhaltensstörungen (3) (11)		x			
Psychologie d. Lern- u. Verhaltensstörungen (4) (11)		x			
Psychologie d. Lern- u. Verhaltensstörungen (5) (11)		x			
Psychologie d. Lern- u. Verhaltensstörungen (6) (11)		x			

Studienplan zum Teil-Studiengang Psychologie für die Zwischenprüfung an der ehemaligen Phil. Fakultät

(in Klammern: Veranstaltungsart)

- 01 = Nicht experimentelle Vorlesung
- 02 = Experimentalvorlesung
- 11 = Seminar, Proseminar, Oberseminar, Hauptseminar
- 12 = Übung
- 13 = Arbeitsgemeinschaft
- 14 = Kolloquium
- 15 = Praktikum
- 16 = Kurs

Veranstaltungen	ab Semester				
	1	2	3	4	5
Einführung in die Psychologie (12)		x			
Allg. Methodenlehre I (Wissenschaftstheorie) (01)		x			
Statistik I (16)		x			
Lernpsychologie (01)		x			
Lernen (12)		x			
Wahrnehmungspsychologie (02)		x			
Wahrnehmung und Orientierung (12)		x			
Denkpsychologie (01)		x			
Denken und Intelligenz (12)		x			
Motivationspsychologie (01)		x			
Emotion und Motivation (12)		x			
Einführung i. d. Entwicklungspsychologie (01)		x			
Entwicklungspsychologie (12)		x			
Sozialisation (11)		x			
Persönlichkeitstheorie (01)		x			
Differentielle Psychologie (12)		x			
Einführung i. d. Sozialpsychologie I (01)		x			
Sozialpsychologische Methoden (12)		x			
Sprachpsychologie und Kommunikation (11)		x			
Einführung i. d. Sozialpsychologie II (01)				x	

Religionswissenschaften

Der Fachbereich vertritt die Wissenschaften, die die religiöse Dimension des Daseins, einen wesentlichen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens, methodisch-kritisch reflektieren, artikulieren und thematisieren.

Er hat das Ziel, den Studenten eine Qualifikation für die Erteilung des Religionsunterrichtes in der Schule, für die Tätigkeit in der Erwachsenenbildung und die Mitarbeit im Medienbereich zu vermitteln. Das geschieht durch Auseinandersetzung mit der christlichen Tradition, mit den nichtchristlichen Religionen und mit Weltanschauungen im Kontext der gesellschaftlichen Wirklichkeit und unter ständiger Berücksichtigung der didaktischen Bedingungen.

Das Studium soll befähigen, die Fragen nach dem Sinn menschlicher Existenz, nach Wahrheit, nach verantwortlichem Handeln und der Zukunft zu stellen, Lösungsversuche zu bedenken und eigenständige Antworten zu suchen. Kooperative und interdisziplinäre Arbeitsformen innerhalb einer wechselseitigen Lernbeziehung dienen zur Verwirklichung der genannten Ziele.

Studienplan

Das Studium gliedert sich in Grund- und Hauptstudium.

1. Das Grundstudium (1. und 2. Semester)

ist für Studierende aller Schulstufen erforderlich.

Es hat — unter Aufnahme der Erwartungen der Studierenden — orientierenden Charakter. Das bedeutet u. a.:

- 1.1 die gegenwärtige Wirklichkeit in Schule und Gesellschaft in Beziehung zu religiösen Fragen, vor allem zur christlichen Tradition, zu analysieren;
- 1.2 die Fähigkeit zu erwerben, religiöse und theologische Vorstellungen zu reflektieren, in ihrer Geschichtlichkeit und in ihrer sozialen und psychologischen Relevanz und gegenseitigen Bestimmtheit zu erkennen;
- 1.3 die Einführung in den wissenschaftlichen Umgang mit religiösen Texten;
- 1.4 erste Begegnung mit der Praxis in Hospitations- und Projektgruppen, die zu empirischem Beobachten anhalten.
Die begleitenden Übungen dienen der systematisch-didaktischen Reflexion.

2. Das Hauptstudium (3. bis 6. Semester)

versucht, die gegenwärtigen und die in der nächsten Zukunft im Religionsunterricht der Schule sowie in der Erwachsenenbildung vorliegenden Probleme zu erarbeiten. Die hierbei anzuwendende kritische Methode dient dazu, eigene Positionen zu gewinnen.

- 2.1 Die Vorlesungen haben orientierenden Charakter.
- 2.2 Die Proseminare üben in die Methode wissenschaftlichen Arbeitens ein.
- 2.3 Die Seminare setzen dieses Bemühen fort.
Die Teilnahme an den Seminaren setzt den Besuch je eines Proseminars aus 3 Teilbereichen (nach Wahl) voraus.
Die Seminare sollen, soweit wie möglich, in Form eines Projektes (d. h. unter Integration fachwissenschaftlicher, pädagogischer, soziologischer, psychologischer Aspekte) durchgeführt werden.
- 2.4 Die Studierenden sollten stufenbezogen arbeiten. Im Lehrangebot wird darauf Rücksicht genommen (Grundstufe: 1.—4. Schuljahr, Sekundarstufe I: 5.—10. Schuljahr).

Zum Gesamtstudium gehört die Teilnahme an wenigstens einer Exkursion.

		STUDIENGANG: SEKUNDARSTUFE I				
S	Stunden	I Religionspäd. und Didaktik	II Relig. soz. und -psychologie	III Bibl. Wissen- schaften	IV Hist. u. syst Theo- logie (Dogmatik)	V Weltrelig. und Weltanschauungen
WS 1	3 1/2 7	Orientierungs- projekt I: Relig.-RU-Schule u. Gesellschaft 1 st. Vorlesung 2 st. Übung		Einführung in die bibl. Literatur: 2 st. Vorlesung	Orientierungs- projekt II: Hauptfragen der Theologie heute 2 st. Übung	
SS 2	4 1/2 8	Praxisbeobachtung: 1 st. Hospitation 2 st. Übung (zur Hosp.) 1 st. Vorlesung: Gegenwärtige re- lig.-didaktische Modelle			Syst. (dogm.) Proseminar: 2 st.	Weltreligionen oder Weltanschauungen 2 st. Proseminar
WS 3	2 1/2 8	Praktikums- vorbereitung: 2 st. Proseminar	Religionssoziologie oder -psychologie: 2 st. Proseminar	NT-Literatur: 2 st. Proseminar	Theolog. Ethik: 2 st. Proseminar	
SS 4	3 1/2 8	Didaktik des RU: 1 st. Vorlesung x Didak. Seminar: 2 st.		AT-Literatur: 2 st. Proseminar	Kirche in Geschichte u. Gegenwart: 1 st. Vorlesung 2 st. Proseminar	
WS 5	2 2/3 7		Religionssoziologie oder -psychologie: 2 st. Seminar	NT- oder AT-Seminar: x 2 st.	Wahlweise Syst. (dogmat.) Seminar: x 2 st. Syst. Vorlesung: 1 st.	Weltreligionen oder Weltanschauungen x 2 st. Seminar 1 st. Vorlesung
SS 6	3 (+ 2) 41 (+ 2)	x Didakt. Seminar: 3 st. (wird inter- disziplinär durch- geführt)	Fächerübergreifendes Abschlussseminar (2 st. Kolloquium)			

GRUNDSCHULE / DIDAKTIK

	I	II	III	IV
S	Religionspädagogik und Didaktik	Religionssoziologie und -psychologie	Biblische Wissenschaften	Historische und system. Theologie
WS	3/2 Orientierungsprojekt Religions-RU-Schule u. Gesellschaft 1 st. Vorlesung 2 st. Übung		Einführung in die biblische Literatur: 2 st. Vorlesung	
1	5			
SS	4/2 Praxisbeobachtung: 1 st. Hospitation 2 st. Übung z. Hosp. 1 st. Vorlesung (rel. didakt. Modelle)			System. bzw. dogmat. Proseminar 2 st.
2	6			
WS	2/2 4	Religionssoziologie oder -psychologie 2 st. Proseminar	NT-Literatur 2 st.- Proseminar. wahlweise AT-Literatur 2 st. Proseminar	
3	4			
SS	3	Didaktik des RU: 1 st. Vorlesung x Didakt. Seminar 2 st.		
4	3			
WS	2/2 (3) 4 (5)	Religionssoziologie oder -psychologie 2 st. Seminar	wahlweise NT bzw. AT-Literatur x 2 st. Seminar	System. bzw. dogmat. x 2 st. Seminar 1 st. Vorlesung
5	4 (5)			
SS	3	Fächerübergreifendes Abschlussseminar		
6	3			

Dieser Plan ist für das Wahlfach-Studium im Fachbereich Religionswissenschaften vorgesehen. (Siehe Seite 289)

Die 4 vom Prüfungsamt geforderten Scheine sind mit x gekennzeichnet. Für Sekundarstufe II und Grundstufe werden demnächst modifizierte Pläne vorgelegt.

Der hier für das Studium der Sekundarstufe I vorgelegte Studienplan enthält Empfehlungen für den Aufbau eines effektiven Studienganges. Die Proseminare setzen den Besuch der Übungen, die Seminare den der Proseminare voraus. Individuelle Abänderungen des Studienplans sind möglich. In diesem Falle bleibt dem Seminarleiter ein Aufnahmekolloquium für das Hauptseminar vorbehalten.

Abgeleitete Proseminare und Seminare können auf Wunsch des Studenten auf einer Karteikarte festgehalten werden.

Diese Noten sind auf Wunsch des Studenten bei der Prüfung zu berücksichtigen. Der vom Prüfungsamt geforderte Sammelschein wird aufgrund der 4 Pflichtscheine (die entsprechenden Seminar sind mit x gekennzeichnet) und des Praktikums ausgestellt.

Bei den Ankündigungen im Vorleseverzeichnis wird angegeben, für welche Semester die betreffenden Veranstaltungen empfohlen werden.

Dieser Plan ist für jene Studierenden vorgesehen, die im Rahmen ihres Studiums für das Lehramt an Grundschulen Religionswissenschaften als Didaktik studieren. Der hier vorgelegte Studienplan enthält Empfehlungen für den Aufbau eines effektiven Studienganges. Die Proseminare setzen den Besuch der Übungen, die Seminare den der Proseminare voraus. Individuelle Abänderungen des Studienplans sind möglich. In diesem Falle bleibt dem Seminarleiter ein Aufnahmekolloquium für das Hauptseminar vorbehalten. (Siehe Seite 290)

Abgeleitete Proseminare und Seminare können auf Wunsch des Studenten auf der Karteikarte festgehalten und benotet werden.

Diese Noten sind auf Wunsch des Studenten bei der Prüfung zu berücksichtigen. Der vom Prüfungsamt geforderte Sammelschein wird aufgrund der 2 Pflichtscheine (die entsprechenden Seminare sind mit x gekennzeichnet) und Teilnahme an der Hospitation und der begleitenden Übung ausgestellt.

Bei den Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis wird angegeben, für welches Semester die betreffenden Veranstaltungen empfohlen werden.

Leistungsanforderungen für die Magisterprüfung

(Gilt für Fachbereiche 08, 10 und 11)

I. Allgemeines

Über die allgemeinen Voraussetzungen zur Erlangung des Magistergrades informiert die „Magisterprüfungsordnung der Philosophischen Fakultät der Justus Liebig-Universität Gießen“, einzusehen beim Akademischen Prüfungsamt Rathenaustraße 17, Haus C, I St. Die folgenden Ausführungen ergänzen die Richtlinien dieser Ordnung.

Die Zulassung zur Magisterprüfung setzt ein ordnungsgemäßes Studium in einem Hauptfach und zwei Nebenfächern voraus (MPro., § 1, 2). Diese Bedingung gilt als erfüllt, wenn die in beigefügten Tabellen genannten Leistungen nachgewiesen werden. Der Nachweis erfolgt durch Seminarscheine.

Äquivalente Leistungen, die an anderen Universitäten erbracht wurden, können durch den Fachbereich anerkannt werden, sofern sie den unter III, 1–3 angegebenen Leistungsanforderungen entsprechen. Für die Nebenfächer in Rom. Sprachwissenschaft bzw. Rom. Literaturwissenschaft ist der Nachweis der Zwischenprüfung in diesen Fächern nicht erforderlich.

Die Prüfung kann frühestens nach dem 8. Semester abgelegt werden (§ 3, 1).

II. Hauptfach und Nebenfächer

Die Prüfung wird in einem Hauptfach und zwei Nebenfächern abgelegt. Als Hauptfach gilt das Fach, in dem die schriftliche Hausarbeit (s. u.) angefertigt wird. Über die zugelassenen Fächerverbindungen gibt die MPro. Auskunft.

Geschichte

Dieser Studienplan bezieht sich auf die Abschlüsse Staatsexamen, Promotion zum Magister und Promotion zum Dr. phil. Die angegebenen Stundenzahlen stellen eine Minimaempfehlung dar. Auf die Studienberatung wird hingewiesen. Studienanfänger sollten sie unbedingt wahrnehmen.

Das Studienfach Geschichte gliedert sich in folgende Abteilungen:

- | | |
|--|--|
| a = Alte Geschichte | b = Mittelalterliche Geschichte |
| c = Landesgeschichte | d = Neuere Geschichte
(Frühe Neuzeit) |
| e = Neuere Geschichte
(Neueste Zeit und Zeitgeschichte) | f = Osteuropäische Geschichte |

Veranstaltungen	Untergliederung	Stunden		
		1. — 4.	4. — 8.	ab 9.****
		Semester		
A = Vorlesungen *	1. Epochengeschichtliche Vorlesungen	12	8	
	2. Übergreifende Vorlesungen	4	2	
B = Propädeutikum		3		
C = Proseminare **		6		
D = Seminare ***			8	4
E = Quellenkurse u. Hilfswissenschaftl. Übungen		2	2	
F = Übungen			2	
G = Kolloquien	1. Zur Vorlesung	2		
	2. Für Fortgeschrittene		4	4
		29	26	8

* Die Vorlesungen sollen aus mindestens 4 verschiedenen Abteilungen gewählt werden, aber jeweils mindestens eine Vorlesung in alter, mittelalterlicher und neuerer Geschichte.

** Nach dem obligatorischen Grundkurs empfiehlt es sich, je ein Proseminar aus der alten, mittelalterlichen bzw. landesgeschichtlichen sowie aus der neueren Geschichte zu besuchen. Der Besuch von 2 Proseminaren ist obligatorisch für die Zulassung zur Zwischenprüfung. Das mittelalterliche bzw. neuzeitliche Proseminar kann in der osteuropäischen Geschichte absolviert werden.

*** Nach der Zwischenprüfung (ab 4. Sem.) muß je 1 Seminar aus der alten, mittleren oder neueren Geschichte besucht werden, wobei das mittelalterliche bzw. neuzeitliche Seminar auch aus dem Bereich der osteuropäischen Geschichte gewählt werden kann.

Es empfiehlt sich, das 4. Seminar aus dem Studienschwerpunkt im Fach Geschichte zu wählen.

**** Empfehlungen für Doktoranden.

Vor- und Frühgeschichte

Das Fach Vor- und Frühgeschichte beschäftigt sich mit den ältesten Kulturperioden und ihren archäologischen Quellenzeugnissen im Gelände. Es nimmt Anteil an der Landesforschung durch Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs, der imstande ist, die urgeschichtlichen Quellen zu sichern und zu dokumentieren. Es hat angesichts der sich stetig ausweitenden Baumaßnahmen für den notwendigen Nachwuchs in Denkmalämtern und Museen zu sorgen und beteiligt sich gemeinsam mit dem Landesarchäologen an der Sammlung von Dokumentationen, die der Vorbereitung von Editionen, Bearbeitungen oder Sicherungsmaßnahmen des im Lande anfallenden archäologischen Materials dienen. Weiter muß für absehbare Zeit mit

einer Mitwirkung bei der Ausbildung von Geschichtslehrern gerechnet werden, da im Zuge der Umbildung des hessischen Schulwesens in den Richtlinien für den Unterricht in der Sekundarstufe I Berücksichtigung der Urgeschichte im Geschichtsunterricht vorgesehen ist.

Die Studienordnung sieht für das Grundstudium 4 Semester, für das Aufbaustudium 6 weitere Semester im Hauptfach und 2 weitere Semester im Nebenfach vor.

A. HAUPTFACH

	Vorlesungen	Übungen	Exkursionen	Sonstiges
I. Grundstudium				
1. Semester	Hauptkolleg	Anfängerüb. (Bestimmungs- übungen)	Landesmuseen	—
2. Semester	Hauptkolleg	Anfängerüb. (Bestimmungs- übungen)	Geländedenkm., kleinere Museen oder mehrtäg. Exkursionen m. syst. Bereisung einzel. Region.	Gelände- vermessungen
Semestervakanz	—	—	—	Teilnahme an einer Ausgrab. o. Museumskurs (Volontärtätigk.)
3. Semester	Hauptkolleg	Anfängerüb. m. Kurzrefer. bzw. Einführg. Kolleg	Zentral- und Landesmuseen	—
4. Semester	Hauptkolleg Spezialkolleg	Mittelseminar o. Seminar f. Fortgeschrittene m. Kurzreferat	wie im 2. Semester	Geländebegehung u. Übungen zur archäologischen Kartierung
Semestervakanz	—	—	—	Bestehen der Zwischenprüfung, Teilnahme an einer Ausgrabung od. Museumskurs (Volontärtätigk.), Ausarbeitung von Vorlesungen und Referaten
II. Aufbaustudium				
5. Semester	Hauptkolleg Spezialkolleg	Übungen f. Fort- geschrittene m. Referat. Mittelseminar	Während des Aufbau-Studiums mindest. eine mehrtäg. Exkurs. pro Jahr u. mind. 2 eintäg. Exkurs. pro Semester	—
6. Semester	Hauptkolleg Spezialkolleg	Übungen f. Fort- geschr. m. Referat (Absteckung spez. Arbeitsgebiete nach Rücksprache mit einem Doz.) Mittelseminar	s. o.	Übungen z. arch. Landesaufnahme: Aufsuch. v. Fund- stellen, Sammeln v. Fundmaterial u. dessen Bestim- mung

	Vorlesungen	Übungen	Exkursionen	Sonstiges
Semestervakanz	—	—	—	Teilnahme an einer Ausgrabung od. Museumskurs (Volontärtätigk.), wahlweise nach den gegebenen Möglichkeiten. Ausarbeitung v. Vorlesungen und Referaten.
7. Semester	Hauptkolleg Spezialkolleg	Übungen f. Fortgeschrittene (Spezialseminare)	s. o.	—

Einreichung der Meldung zur Magisterprüfung. Voraussetzung: Teilnahme an Lehrveranstaltungen, die dem Studierenden einen Überblick der europäischen Urgeschichte von der Steinzeit bis in die römische Kaiserzeit sowie einen Einblick in die Methode der Forschung ermöglichen. Studium an verschiedenen Universitäten ist wünschenswert.

8. Semester	Hauptkolleg Spezialkolleg	Übungen wie im 7. Sem. Spezialisierung auf ein engeres Arbeitsgebiet im Rahmen des künft. Dissertationsthemas	s. o.	—
9. Semester	Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Bedarf. Arbeit an der Dissertation. Voraussetzung: Bestehen der Magisterprüfung in Vor- und Frühgeschichte als Haupt- oder Nebenfach; im letzteren Falle Nachweis des Studiums von wenigstens 3 weiteren Semestern. Bei Wechsel des Hauptfaches ist die notwendige Semesterzahl reduzierbar.			
10. Semester	desgleichen			

B. NEBENFACH

	Vorlesungen	Übungen	Exkursionen	Sonstiges
I. Grundstudium				
1. Semester	Hauptkolleg	Anfängerüb. (Bestimmungsübungen)	Landesmuseen	Im 1. u. 2. Studienjahr Teilnahme an mind. 1 mehrtäg. u. pro Semester an mind. 2 eintägig. Exkursion.
2. Semester	Hauptkolleg	Anfängerüb. (Bestimmungsübungen mit Kurzreferaten)	Geländedenkmäler, kleinere Museen u. mehrtägige Exkursion.	—
3. Semester	Hauptkolleg	Anfängerüb. (Kurzreferate) bzw. Einführungskolleg	Zentral- und Landesmuseen	—

	Vorlesungen	Übungen	Exkursionen	Sonstiges
4. Semester	Hauptkolleg	Übung. (Mittelseminar od. für Fortgeschr. mit Kurzreferat). Anfängerübung wahlweise und nach Bedarf	Exkursionen wie im 2. Semester	—
Semestervakanz	—	—	—	Bestehen der Zwischenprüfung
II. Aufbaustudium				
5. Semester	Hauptkolleg Spezialkolleg	Übungen für Fortgeschrittene mit Referat	Pro Semester Teilnahme an mind. 1 eintäg. Exkursion	—
6. Semester	Hauptkolleg oder Spezialkolleg	Übungen für Fortgeschrittene mit Referat	—	—

Kunstgeschichte

Voraussetzung für das Studium der Kunstgeschichte im Hauptfach: großes Latein und ausreichende Kenntnis zweier moderner Fremdsprachen zur Lektüre der wissenschaftlichen Literatur.

Allgemeine Studienberatung, insbesondere der Studierenden im Nebenfach, im Kunstgeschichtlichen Seminar zu den angeschlagenen Zeiten.

Studiengänge mit Abschluß Magisterprüfung und Promotion	Vor der Zwischenprüfung (1.—4. Sem.) III	Nach der Zwischenprüfung bis Magisterprüfung (5.—8. S.) II	Graduertenstudium bis zur Promotion (ab 9. Sem.) I
A. Vorlesungen:			
1. Allgemeine Darstellung über einen größeren histor. Zeitraum	4	2	
2. Darstellung über ein spezielles Thema (Künstlermonographie, Kunsttopographie, Kunstgattung)	4	2	1
3. Vorlesung theoret. Charakters		2	1
B. Proseminar und Übungen:			
1. Beschreibung von Kunstwerken	4		
2. Historisches Thema	4	4	
3. Hilfswissenschaftliches Thema (Ikonographie, Bauformenlehre etc.)	4	4	
C. Mittelseminare:			
1. Historische Darstellung		2	
2. Systematische Darstellung		2	

Studiengänge mit Abschluß Magisterprüfung und Promotion	Vor der Zwischen- prüfung (1.—4. Sem.) III	Nach der Zwi- schenprüfung bis Magister- prüf. (5.—8. S.) II	Graduerten- studium bis zur Promotion (ab 9. Sem.) I
D. Hauptseminar		4	
E.			
1. Oberseminar			2
2. Doktorandenkolloquium (nur für Promotion)			2
F. Exkursionen:			
1. Landeskundliche Exkursionen	4	4	
2. Überregionale Exkursionen in Verbindung mit dem angebotenen Lehrstoff, Ausstellungsbesuche	2	4	2

Klassische Archäologie

A. HAUPTFACH

I. Grundstudium

1. Semester	1 Hauptvorlesung	2 Proseminare	} 2 Exkursionen ausländische Museen oder Mittelmeergebiete) und/oder Teilnahme an Forschungsreisen oder Ausgrabungen
2. Semester	1 Hauptvorlesung	1 Proseminar	
3. Semester	1 Hauptvorlesung	1 Seminar für Fortgeschrittene	
4. Semester	1 Hauptvorlesung	1 Seminar für Fortgeschrittene	

Abschluß: ZWISCHENPRÜFUNG

II. Hauptstudium

5. Semester	1 Hauptvorlesung und / oder 1 Spezialvorlesung	1 Hauptseminar und / oder 1 Kolloquium	} 2 Exkursionen (ausländische Museen o. Mittelmeergebiete) und/oder Teilnahme an Forschungsreisen oder Ausgrabungen
6. Semester	1 Hauptvorlesung und / oder 1 Spezialvorlesung	1 Hauptseminar und / oder 1 Kolloquium	
7. Semester	1 Hauptvorlesung und / oder 1 Spezialvorlesung	1 Hauptseminar und / oder 1 Kolloquium	
8. Semester	1 Hauptvorlesung und / oder 1 Spezialvorlesung	1 Hauptseminar und / oder 1 Kolloquium	

Abschluß: PROMOTION
MAGISTER

Die verschiedenen Anforderungen zwischen Promotions- und Magisterabschluß ergeben sich aus der derzeit gültigen Promotions- und Magisterordnung.

B. NEBENFACH

- I. Grundstudium wie A (jedoch um 2 Semester verkürzt und entsprechend im Exkursionsprogramm reduziert).
 II. Hauptstudium wie A (jedoch um 2 Semester verkürzt und entsprechend im Exkursionsprogramm reduziert).

Abschluß: PROMOTION
MAGISTER

Die verschiedenen Anforderungen zwischen Promotions- und Magisterabschluß ergeben sich aus der derzeit gültigen Promotions- und Magisterordnung.

Geschichte (L 1 und L 2)

Veranstaltungen	Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Fachwissenschaftlicher Bereich						
Vorlesungen (L 2)	+ —————→					
Grundkursus (L 2)	⊕ —————→					
Proseminar nach Wahl (L 2)		⊕ —————→				
Seminar, alte oder mittlere Geschichte (L 2)			⊕ —————→			
Seminar, neuere Geschichte (L 2)			⊕ —————→			
Fachdidaktischer Bereich						
Vorlesungen zu Spezialproblemen (L 1 u. / od. L 2)	+ —————→					
Systematische Vorlesungen (L 1 und / oder L 2)	+ —————→					
Propädeutischer Lehrgang (L 1)	⊕ —————→					
Propädeutischer Lehrgang (L 2)	⊕ —————→					
Studieneinführung (L 1 und L 2)	+ —————→					
Proseminar A (L 1)		⊕ —————→				
Proseminar A (L 2)		⊕ —————→				
Praktikumsvorbereitung (L 1)					⊕	
Grundstufenpraktikum (L 1)					⊕	
Praktikumsauswertung (L 1)					⊕	
Praktikumsvorbereitung (L 2)					⊕	
Fachpraktikum (L 2)					⊕	
Praktikumsauswertung (L 2)					⊕	
Proseminar B (L 1)		⊕ —————→				
Proseminar B (L 2)		⊕ —————→				
Seminar (L 2)				⊕ —————→		
Kolloquien (L 1 und / oder L 2)				+ —————→		
Repetitorien (L 1 und / oder L 2)				+ —————→		
Arbeitsgemeinschaften (L 1 und / oder L 2)			+ —————→			
Exkursionen (L 1 und / oder L 2)	+ —————→					

⊕ = obligatorische Qualifikationen

Das Fachpraktikum bzw. das Grundstufenpraktikum, zu dem vorbereitende und auswertende Veranstaltungen gehören, kann auch nach dem 3. oder 4. Semester abgeleistet werden.

Fachbereich 10 (Anglistik)

STUDIENPLAN

A Literaturwissenschaft

- A 1 Allgemeine Literaturwissenschaft
- A 2 Literaturgeschichte
- A 3 Methoden der Textbeschreibung, Textanalyse und Interpretation
- A 4 Behandlung einzelner Autoren
- A 5 Literatur vom 16.—18. Jh.

B Linguistik und Mediaevistik

- B 1 Grundkurse
- B 2 Sprachgeschichte
- B 3 Sprachvarianten
- B 4 Linguistische Theorie
- B 5 Teilsystem

C Didaktik

- C 1 Allgemeine Didaktik des Englischunterrichts
- C 2 Didaktik und Methodik der Sprache
- C 3 Didaktik und Methodik der Literatur
- C 4 Didaktik und Methodik der Landeskunde
- C 5 Schulpraxis

D Sprachpraxis und Landeskunde

- D 1 Phonetik
- D 2 Sprechfertigkeit und Hörverstehen
- D 3 Leseverstehen
- D 4 Schriftlicher Ausdruck
- D 5 Grammatik
- D 6 Übersetzen
- D 7 Behandlung übergreifender Themen
- D 8 Landeskunde

Abkürzungen: PS = Proseminar; HS = Hauptseminar; Ü = Übung; V = Vorlesung.

EMPFOHLENER STUDIENGANG

für L 3 und Hochschulabschlüsse (Magister, Promotion)

GRUNDSTUDIUM

- V aus A 2 (mit Reading Course)
- PS aus A 1 oder A 3 (mit Tutorial)
- V aus A 2 oder A 5
- PS aus A 1 oder A 3 — A 5
- PS oder V aus A 1 oder A 3 — A 5
- B 1 (mit Tutorial)
- PS aus B 2 — B 6
- PS aus B 2 (mit Tutorial)
- 2 Ü aus D 1
- 2 Ü aus D 6
- Ü aus D 4
- Ü aus D 5
- Ü aus D 2
- Ü aus D 2 oder D 3 oder D 5 oder D 7 oder D 8

HAUPTSTUDIUM (Voraussetzung: Kleines Latinum)

- HS aus A 1 — A 4
- HS aus A 5
- V aus A 2 oder A 5
- V aus A 1 oder A 3 — A 5
- Kurs für Examenskandidaten aus A 1 — A 5
- Kolloquium oder HS oder PS aus A 1 oder A 3 — A 5
- Die Teilgebiete B 2 — B 6 sind alternativ. In zweien von ihnen wird empfohlen je eine V und ein HS; mindestens eines dieser Teilgebiete sollte das Studium eines der im Grundstudium betriebenen Teilgebiete fortsetzen (Identität der Ziffer nach B)
- Ü aus D 6
- Je eine Ü aus 5 der Gebiete D 2 bis D 8

EMPFOHLENER STUDIENGANG

für L 1, L 2, L 5

GRUNDSTUDIUM

- V aus A 2 (mit Reading Course)
- PS aus A 1 oder A 3 (mit Tutorial)
- B 1 (mit Tutorial)

PS aus B 2—B 5 (mit Tutorial)

V aus C 1

PS aus C 2—C 4

PS aus C 5

Ü aus C 5

Fachpraktikum (aus C 5)

P aus C 2—C 4

2Ü aus D 1

Ü2 aus D 2

Ü2 aus D 5

je eine Ü aus dreien der Teilgebiete D 2—D 8

Wird das Fachpraktikum nicht nach dem dritten Semester, sondern nach dem 5. Semester abgeleistet, wird für C anstelle des oben angegebenen empfohlen:

V aus C 1

PS aus C 2—C 4

HS aus C 1—C 4

HAUPTSTUDIUM

HS aus A 1—A 4

V aus A 2

H oder PS oder Kolloquium oder Kurs aus A 1 oder A 3—A 5

V aus B 2—B 5

HS aus B 2—B 5

Dabei wird das Studium zweier verschiedener Teilgebiete empfohlen (eines als V, eines als HS); ein Teilgebiet sollte das Studium eines der im Grundstudium betriebenen Teilgebiete fortsetzen (Identität der Ziffer nach B))

2 HS aus C 1—C 4

H oder Kolloquium aus C 1—C 4

Ü aus D 6

je eine Ü aus dreien der Teilgebiete D 2, D 4—D 8

Wird das Fachpraktikum nicht nach dem dritten Semester, sondern nach dem 5. Semester abgeleistet, wird für C anstelle des oben angegebenen empfohlen:

HS aus C 1—C 4

PS aus C 5

Ü aus C 5

Fachpraktikum (aus C 5)

PS aus C 2—C 4

HS oder Kolloquium aus C 1—C 4

Physik (Diplom)

	Vorlesung u. Übungen Std.	P	Empfohlen für Semester								Anm. (Diplom)	
			1	2	3	4	5	6	7	8		
Experimentalphysik I	4 + 0	P	x									
Ergänzungen u. Rechenübungen I	0 + 2	P	x									
Diff.- und Integralrechnung I	5 + 2	P	x									
Anorganische Chemie	4 + 0	P	x									
Phys. Praktikum für Naturwiss.	0 + 3	P	x									
Experimentalphysik II	4 + 0	P		x								
Ergänzungen u. Rechenübungen II	0 + 2	P		x								
Phys. Praktikum für Naturwiss.	0 + 6	P		x								
Einführung in die Theor. Physik	0 + 4	P		x								
Diff.- und Integralrechnung II	5 + 2	P		x								
Analytische Geometrie oder	4 + 2	WP	x	x								
Praktische Analysis I	4 + 2	WP			x		x					

	Vorlesung u. Übungen St.	P	Empfohlen für Semester								Anm. (Diplom)
			1	2	3	4	5	6	7	8	
Organische Chemie	4 + 0	P		x							
Theor. Physik I (Mechanik)	4 + 2				x						
Höhere Experimentalphysik I (Atomphysik)	2 + 0	P			x						
Chem. Praktikum für Physiker	0 + 6	P				x					
Differentialgleichungen	4 + 2	P				x					
Spezialvorlesungen	1, 2	WV					x				
Physik. Chemie I	2 + 0	WP					x				2)
Theor. Physik II (Elektrodynam.)	4 + 2	P						x			
Höhere Experimentalphysik II (Kernphysik)	2 + 0	P							x		
Ergäng. Höh. Experiment. Phys. II	2 + 0	WP								x	
Funktionentheorie	4 + 2	WP									x
Spezialvorlesungen	1, 2	WV									x
Physikal. Chemie II	2 + 0	WP									x
Diplom-Vorprüfung nach 4. Semester											
Theoret. Physik III (Quantentheorie I)	4 + 2	P									x
Höhere Experimentalphysik III (Festkörperphysik)	2 + 0	P									x
Physik. Praktikum für Fort- geschrittene I	0 + 6	P									x
Vorlesung Angewandte Physik	2 + 0	WP									x
Vorlesung Kernphysik	2 + 0	WP									x
Vorlesung Biophysik I	3 + 0	WP									x
Wahlvorlesung Mathematik (z. B. Spezielle Funktionen, Integralgleichungen, Gruppen- und Darstellungstheorie)	2 + 0	WP									x
Physik. Chemie III	2 + 0	WP									x
Theoret. Physik IV (Thermodynamik u. Statistik)	4 + 2	P									x
Höhere Experimentalphysik IV (Techn. Physik)	2 + 0	P									x
Physik. Praktikum für Fort- geschrittene II	0 + 6	P									x
Vorlesung Angewandte Physik	2 + 0	WP									x
Praktikum Angewandte Physik	0 + 4	WP									x x
Kernphysikalisches Praktikum	0 + 4	WP									x x
Vorlesung Biophysik II	3 + 0	WP									x
Praktikum Biophysik	0 + 4	WP									x
Wahlvorlesung Mathematik oder	2 + 0	WP									x x
Seminar in Mathematik	0 + 2	WP									x x
Physikalische Chemie IV	2 + 0	WP									x
Praktikum Physikal. Chemie	0 + 3	WP									x x
Theoretische Physik V (Quantentheorie II)	4 + 2	P/WP									x
Physikalisches Seminar											
a) theoretische Richtung	0 + 2	P									x x x
b) experimentelle Richtung	0 + 2	P									x x x

	Vorlesung u. Übungen Std.	WV	Empfohlen für Semester								Anm. (Diplom)	
			1	2	3	4	5	6	7	8		
Spezialvorlesungen	1, 2, 3					x						
								x				
									x			
Anfertigung einer Diplomarbeit										x	x	x
Physikalisches Kolloquium	2 + 0					x						
							x					
								x				
									x			
										x		
											x	

Physik (L 3)
(nur Physik-Vorlesungen und Übungen)

	Vorlesung u. Übungen Std.	P	WP	WV	Empfohlen für Semester								Anm.
					1	2	3	4	5	6	7	8	
Experimentalphysik I	4 + 0	P			x								
Ergänzungen u. Rechenübungen I	0 + 2	P			x								
Experimentalphysik II	4 + 0	P				x							
Ergänzungen u. Rechenübungen II	0 + 2	P				x							
Einführung in die Theor. Physik	0 + 4	P				x							
Theor. Physik I (Mechanik)	4 + 2	P					x						
Höhere Experimentalphysik I (Atomphysik)	2 + 0	P					x						
Physik. Praktikum für Anfänger	0 + 6	P					x						
Theoretische Physik II (Elektrodynamik)	4 + 2	WP					x						3)
Höhere Experimentalphysik II (Kernphysik)	2 + 0	P					x						
Physik. Praktikum für Anfänger	0 + 3	P						x					
Spezialvorlesungen	2 + 0	WV						x	x				
Zwischenprüfung nach 4. Semester													
Theoretische Physik III (Quantentheorie I)	4 + 2	P							x				
Höhere Experimentalphysik III (Festkörperphysik)	2 + 0	P							x				
Phys. Prakt. für Fortgeschrittene	0 + 6	P							x				
Theoretische Physik IV (Thermodynamik u. Statistik)	4 + 2	WP								x			3)
Höhere Experimentalphysik IV (Technische Physik)	2 + 0	P								x			
Demonstrationspraktikum (Experimentierübungen)	0 + 3	P								x	x		
Theoretische Physik V (Quantentheorie II)	4 + 2	WP									x		3)
Spezialvorlesungen	2 + 0	WV							x				
										x			
											x		
												x	
													x
Seminar	0 + 2	P								x	x	x	

	Vorlesung u. Übungen St.	Empfohlen für Semester								Anm.
		1	2	3	4	5	6	7	8	
Physikalisches Kolloquium	2 + 0 WV						x			
								x		
									x	
Methodik u. Didaktik der Physik	2 + 0 WP					x				
							x			
								x		

1. „Angewandtes Fach“: Gewählt wird zwischen Angewandte Physik, Kernphysik, Biophysik.
2. „Wahlfach“: Gewählt wird zwischen Mathematik, Physikalische Chemie, Biophysik.
3. Verlangt werden entweder Elektrodynamik oder Thermodynamik oder Quantentheorie II.

Chemie (Diplom)

Praktika, Seminare	Vorlesungen, Übungen
1. Semester:	
a) Einführungskurs in die Anorg. u. Allg. Chemie (6 Wochen; halbtägig *), incl. 2 Std. Seminar; 2 Klausuren	4 Std. Experimentalvorlesung Anorg. und Allg. Chemie 2 Std. Analyt. Chemie I 4 Std. Experimentalphysik I
Praktika, Seminare	Vorlesungen, Übungen
b) Qual. Analyt. Praktikum (8 Wochen; halbtägig)	3 Std. Mathem. f. Chemiker u. 2 Std. Rechenzeit
2. Semester:	
a) Qual. Analyt. Praktikum (halbtägig *, dazu 3 Kolloquien und Abschlußprüfung) 1 Std. Zusatzseminar	4 Std. Organ. Experimentalchemie 2 Std. Analyt. Chemie II 4 Std. Experimentalphysik u. 2 Std. Zusatzübungen
b) Physik. Praktikum (2 x 3 Wochenstunden)	4 Std. Physikal. Chemie I 2 Std. Mathem. f. Chemiker u. 2 Std. Rechenzeit
3. Semester:	
a) Quant. anal. + präp. Praktikum (ganztägig, incl. 2 Std. Seminar und 2 Kolloquien)	4 Std. Physikal. Chemie II 2 Std. Spezialvorlesung Anorganische Chemie
b) Physik. Praktikum (1 x 3 Wochenstunden)	
4. Semester:	
a) Physik. Chem. Grundpraktikum (1/2 Sem. ganztägig, incl. 2 Std. Seminar)	3 Std. Physik. Chem. Rechenübungen 2 Std. Spezialvorlesung Anorganische Chemie
b) Abschluß des Quant. Prakt. (1/2 Sem. ganztägig, Abschlußprüfung)	
c) 1 Std. Anorg. Chem. Seminar	

- Das Praktikum ist ganztägig geöffnet, kann aber aufgrund des Studienplanes nur halbtägig genutzt werden.

5. Semester:

Organ. Chemisches Praktikum P I,
ganztägig

Vorlesung Organ. Chemie II, 2 Std.
Seminar zum P I, 2 Std.

Vordiplom organische Chemie

Chemie L 3 (Höheres Lehramt)

1. und 2. Semester:

Grundvorlesungen in Anorgan. Chemie, Organ. Chemie, Physik,
Physikal. Praktikum

3. Semester (oder 2. Semester nach Grundvorlesungen in Anorgan. Chemie)

6 Wochen: Einführungskurs in die Anorgan. Chemie + Allg. Chemie
(2 Std, Seminar; 2 Klausuren)

3 Wochen: Qual. Analyt. Praktikum (Abschlußprüfung)
Vorlesung: Analytische Chemie I

4. (3.) Semester:

Quant. Praktikum (1 Std, Seminar; Abschlußprüfung)
jeweils am Samstag: 2—3 Demonstrationspräparate (mit Vortrag)
1 Lehramtsvortrag
Vorlesung: Analytische Chemie II

5. Semester:

Organ. Chemie P I ganztägig + Übungen und Schulversuche
für Lehramtskandidaten.
Vorlesung: Org. Chemie II, 2 Std.

Lebensmittelchemie

Auskunft erteilt das Dekanat des Fachbereichs 14

Romanistik

Innerhalb der Romanistik kann entweder Romanische Sprachwissenschaft oder Romanische Literaturwissenschaft als Hauptfach gewählt werden. Das zweite romanistische Fach kann dann zusammen mit einem nichtromanistischen Fach als Nebenfach erscheinen. Die Rolle von Nebenfächern können jedoch auch zwei nichtromanistische Disziplinen übernehmen. Schreibt der Kandidat die Hausarbeit in einem nichtromanistischen Fach, so gelten Romanische Literaturwissenschaft bzw. Romanische Sprachwissenschaft unabhängig voneinander als mögliche Nebenfächer.

Die Prüfung im Hauptfach Romanische Sprachwissenschaft bzw. Romanische Literaturwissenschaft setzt das Studium zweier beliebiger romanischer Sprachen bzw. Literaturen voraus. Der Akzent liegt deutlich auf einer von ihnen. Eine Vorrangstellung des Französischen, wie sie für das Staatsexamen gilt, besteht für die Magisterprüfung nicht.

Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit im Hauptfach, einer Klausur im Hauptfach und einer mündlichen Prüfung in den drei Fächern (MPrO., § 1, 4).

1. Hausarbeit

„Die schriftliche Hausarbeit soll zeigen, daß der Bewerber eine wissenschaftliche Frage seines Hauptfaches klar entwickeln und sich darüber ein selbständiges Urteil bilden kann“ (MPrO., § 1, 5).

Das Thema der schriftlichen Hausarbeit wird nach der Zulassung zur Prüfung von einem vom Dekan zu bestimmenden Vertreter des Hauptfaches gestellt.

Eine bereits für die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien vorgelegte und mindestens mit der Note „gut“ beurteilte Hausarbeit kann auf Vorschlag des zuständigen Fachvertreters für die Magisterprüfung anerkannt werden (MPrO., § 4, 1). An die Magisterarbeit werden höhere wissenschaftliche Anforderungen gestellt als an die Staatsexamensarbeit. Der Kandidat hat deshalb keinen Anspruch auf die gleiche Benotung der Hausarbeit.

Der Umfang der schriftlichen Hausarbeit sollte möglichst auf 50–60 Seiten begrenzt sein.

2. Klausur

„Die Klausurarbeit soll erkennen lassen, daß der Kandidat in befristeter Zeit ein Problem mit Verständnis behandeln kann, bzw. einen gegebenen Text oder Materialien mit angemessenen Methoden des Faches zu interpretieren versteht“ (MPrO., § 1, 5).

Im Hauptfach Romanische Sprachwissenschaft kann zwischen folgenden beiden Aufgaben gewählt werden:

- Übersetzung eines altromanischen Textes und Beantwortung sprachwissenschaftlicher Fragen,
- sprachwissenschaftliche Interpretation eines neueren (ab 16. Jh.) romanischen Textes (2 Texte zur Auswahl).

Im Hauptfach Romanische Literaturwissenschaft kann zwischen folgenden beiden Aufgaben gewählt werden:

- Übersetzung eines altromanischen Textes und Beantwortung literaturwissenschaftlicher Fragen,
- literaturwissenschaftliche Interpretation eines neueren (ab 16. Jh.) romanischen Textes (2 Texte zur Auswahl).

3. Mündliche Prüfung

In der mündlichen Prüfung soll der Bewerber gründliche Kenntnisse in seinen Studienfächern und die Fähigkeit nachweisen, wissenschaftliche Fragen zu durchdenken und darzustellen (MPrO., § 1, 5).

Im Hauptfach Romanische Sprachwissenschaft bzw. Romanische Literaturwissenschaft muß eines der mit dem Prüfer zu vereinbarenden Spezialgebiete aus dem Bereich der zweiten romanischen Sprache bzw. Literatur gewählt werden.

Leistungsanforderungen für Magisterprüfung und Promotion

Hauptfach

Inhaltliche Gliederung	Art der Veranstaltung	Stundenzahl		
		1.–4. Sem.	5.–8. Sem.	1.–8. Sem.
Sprachprakt. Teil	Übersetzung Deutsch, erste Rom. Spr. I	2		
	Übersetzung Deutsch, erste Rom. Spr. II	2		
	Übersetzung erste Rom. Spr. — Deutsch	2		
	Phonetik I	2		
	Zweite Rom. Sprache I			2
	Zweite Rom. Sprache II			2
Fachwissenschaftlicher Teil	Alte Rom. Sprache I	2		
	Alte Rom. Sprache II			2
	Wiss. Übung (Liter. bzw. Sprachw.) in der 2. Rom. Sprache			2
	Propädeutikum Rom. Spr. (m. Tutorenüb.)	2		
	Propädeutikum Rom. Lit. (m. Tutorenüb.)	2		
	Proseminar Rom. Sprachwissenschaft	2		
	Proseminar Rom. Literaturwissenschaft	2		
Hauptseminare Rom. Sprachwiss./ Rom. Literaturwissenschaft		4		

Im Nebenfach kann stattdessen ein Thema aus dem mittelalterlichen Bereich der ersten romanischen Sprache bzw. Literatur gewählt werden.

Erforderlich ist der „Nachweis ausreichender Lateinkenntnisse, die den Anforderungen des Großen Latinums entsprechen“ (MPrO., § 3, 7).

**Leistungsanforderungen für Magisterprüfung und Promotion
Nebenfach**

Inhaltliche Gliederung	Art der Veranstaltung	Stundenzahl		
		1.—4. Sem.	5.—8. Sem.	1.—8. Sem.
Sprachprakt. Teil	Übersetzung Deutsch, erste Rom. Sprache I	2		
	Übersetzung Deutsch, erste Rom. Sprache II	2		
	Übersetzung erste Rom. Sprache — Deutsch	2		
	Zweite Rom. Sprache II bzw.			2
Fachwissenschaftlicher Teil	Alte Rom. Sprache I	2		
	Propädeutikum Rom. Sprache (m. Tutorenübung) bzw.	2		
	Propädeutikum Rom. Literatur (m. Tutorenübung)	2		
	Proseminar Rom. Sprachwissenschaft bzw.	2		
	Proseminar Rom. Literaturwissenschaft	2		

DAS STUDIUM DES FRANZÖSISCHEN FÜR DAS LEHRAMT AN GYMNASIEN

Inhaltliche Gliederung	Art der Veranstaltung	Stundenzahl		
		1.—4. Sem.	5.—8. Sem.	1.—8. Sem.
Sprachpraktischer Teil	Übersetzung Deutsch—Franz. I	2		
	Übersetzung Deutsch—Franz. II	2		
	Übersetzung Deutsch—Franz. III			2
	Übersetzung Deutsch—Franz. IV			2
	Übersetzung Französisch—Deutsch	2		
	Phonetik I	2 *		
	Zweite romanische Sprache I			2
Fachwissenschaftlicher Teil	Zweite romanische Sprache II			2
	Altfranzösisch I	2		
	Altfranzösisch II			2
	Propädeutikum Sprachw. (mit Tutorenüb.)	2 *		
	Propädeutikum Literat. (mit Tutorenüb.)	2 *		
	Proseminar Sprachwissenschaft	2		
	Proseminar Literaturwissenschaft	2		
	Hauptseminar Sprachwissenschaft		2	
	Hauptseminar Literaturwissenschaft		2	
	Hauptseminar Sprach- oder Literaturwissenschaft (bzw. Oberseminar), wenn die Zulassungsarbeit im Fach Französisch geschrieben wird.			2

Wichtiger Hinweis: Die obige Übersicht bezeichnet das Minimalprogramm. Grundstudium (1.—4. Semester) und Hauptstudium (5.—8. Semester) sollen durch den Besuch weiterer Veranstaltungen (wie Vorlesungen zur Sprach- bzw. Literaturwissenschaft, wissenschaftliche Übungen und vor allem sprachpraktische Übungen wie Grammatik, Phonetik II, französische Konversation) sinnvoll ergänzt werden.

Zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur im Staatsexamen empfiehlt sich der Besuch der Übungen zur literarischen bzw. linguistischen Interpretation, je nachdem, auf welchem Gebiet der Kandidat die Klausur zu schreiben wünscht.

*) Entfällt für Studenten, die ihr Studium vor dem WS 1971/72 begonnen haben. Leistungsnachweise von anderen Universitäten: Über die Anerkennung von Leistungen, die an anderen Universitäten erbracht worden sind, die sich nicht mit den hier aufgeführten Anforderungen decken, entscheidet die Prüfungskommission.

Vergleichende Sprachwissenschaft

Studiengang mit Abschluß durch Promotion (Hauptfach) und Magisterprüfung (Hauptfach). Für die Promotion (Hauptfach) umfaßt der Studiengang die Abschnitte Grund-, Haupt- und Aufbaustudium; für die Magisterprüfung Grund- und Hauptstudium. Für ein Studium im Nebenfach sind ca. 60 % des Lehrangebotes vom jeweiligen Studiengang erforderlich; dabei kann der Studierende die Themen in sinnvoller Verbindung auswählen.

Vorlesungen	Grund-	Haupt-	Aufbau-
	1.—4.	5.—8. Semester	9.—12.
1. Vergleichende Sprachwissenschaft	2		
2. Allgemeine Sprachwissenschaft	2		
3. Indo-Iranisch	2	2	
4. Griechisch	2	2	
5. Italisches	2	2	
6. Germanisch	2		
Übungen	1.—4.	5.—8. Semester	9.—12.
1. Vergleichende Sprachwissenschaft		2	
2. Allgemeine Sprachwissenschaft		2	
3. Indisch	8	2	2
4. Iranisch		2	2
5. Griechisch *)		6	
6. Latein **)	2	2	
7. Germanisch	4	2	
8. Armenisch/Albanisch/Keltisch/ Tocharisch/Hethitisch (WP-Spektrum 1)		2	4
9. Baltisch/Slavisch (WP-Spektrum 2)		2	2
10. Doktorandenkolloquium			4

*) Nachweis des Graecums bis zum Ende des 4. Semesters. Wird dieser früher erbracht oder bei Beginn des Studiums vorgelegt, kann mit den Übungen bereits im Grundstudium begonnen werden.

***) Nachweis des Großen Latinums bis zum Ende des 2. Semesters. Die Teilnahme an ähnlichen Veranstaltungen der entsprechenden philologischen Fächer (Klassische Philologie, Germanistik, Slavistik) kann angerechnet werden.

Griechisch

	Grundstudium 1.—4. Semester	Hauptstudium 5.—8. Semester	Aufbaustudium 9.—12. Semester
Vorlesungen			
Literatur-Kolleg	3	3	2
Seminare und Übungen			
Proseminar	1		
Sprachübungen	1		
Lektüre	3	2	2
Hauptseminar		2	2
Stilübungen		1	

Latein

	Grundstudium 1.—4. Semester	Hauptstudium 5.—8. Semester	Aufbaustudium 9.—12. Semester
Vorlesungen			
Literatur-Kolleg	4	4	2
Seminare und Übungen			
Proseminar	1		
Sprachübungen	1		
Lektüre	2	2	
Metrik	1	1/2	
Hauptseminar		1	1
Stilübungen		1	
Griechische Lektüre für Latinisten		1/2	
Kolloquium			2
paläographische Übung			1/2

Russisch / Slavische Sprachwissenschaft / Slavische Literaturwissenschaft

	Semester		
	1.—4.	5.—8.	1.—8.
1.1. Vorlesungen			
1 sprachwissenschaftliche Vorlesung			2
1 literaturwissenschaftliche Vorlesung			2
1 Vorlesung zur russischen Landeskunde			2
1 fachdidaktische Vorlesung (für das Fach Russisch)			2
1.2. Seminare			
Sprachwissenschaft:			
Einführung in die slavische Sprachwissenschaft	4		
1 sprachwissenschaftliches Seminar für Lehramtskandidaten		2	
1 sprachwissenschaftliches Seminar für Slavisten		2	

	Semester		
	1. — 4.	5. — 8.	1. — 8.
Literaturwissenschaft:			
Einführung in die slavische Literaturwissenschaft	4		
1 literaturwissenschaftliches Seminar für Lehramtskandidaten		2	
1 literaturwissenschaftliches Seminar für Slavisten		2	
Didaktik / Landeskunde:			
1 Seminar zur russischen Landeskunde			2
1 Seminar zur Didaktik der russischen Sprache			2
1.3. Sprachkurse			
1.3.1. Russisch:			
Russisch I Einführung mit Übungen im Sprachlabor	6		
Russisch II Fortsetzungskurs mit Übungen im Sprachlabor	4		
Russisch III Übungen zur russischen Intonation für Anfänger	1		
Russisch IV Übungen zur russischen Intonation für Fortgeschrittene	1		
Russisch V Lehrbuchübungen	2		
Russisch VI Grammatische Übungen	2		
Russisch VII Lektüre	2		
Russisch VIII Konversation	2		
Russisch IX Spezielle Lehrbuchübungen		2	
Russisch X Spezielle grammatische Übungen		2	
Russisch XI Lektüre schwieriger Texte		2	
Russisch XII Konversation für Fortgeschrittene		2	
Russisch XIII Kurs für Examenskandidaten		3	
Russisch XIV Vorlesung in russischer Sprache		1	
1.3.2. Polnisch:			
Polnisch I Lehrbuchübungen			3
Polnisch II Grammatische Übungen			3
Polnisch III Lektüre			2
Polnisch IV Konversation			2
1.3.3. Serbokroatisch:			
Serbokroatisch I Lehrbuchübungen			3
Serbokroatisch II Grammatische Übungen			3
Serbokroatisch III Lektüre			2
Serbokroatisch IV Konversation			2
1.3.4. Cechisch			
^v Cechisch I Lehrbuchübungen			3
^v Cechisch II Grammatische Übungen			3
^v Cechisch III Lektüre			2
^v Cechisch IV Konversation			2

Islamkunde

Studiengänge mit Abschluß Promotion (Hauptfach) oder Magisterprüfung (Hauptfach) (über Islamkunde als Nebenfach für Promotion oder Magisterprüfung Studienberatung im Seminar für Sprachen und Kulturen Nordafrikas).



	1 1. — 4. Semester	2 5. — 8. Semester	3 1. — 8. Semester
Vorlesung			
Islamkundliche Vorlesung			8
Fremdsprachliche Vorlesung des Lektors			2
Seminar			
Islamkundliches Seminar	1	2	3
Arabistisches Seminar			2
Übungen			
Einführung ins Arabische	5		
Einführung ins Persische	2	(2)	
Einführung ins Türkische	(2)	2	
Arabische Lektüre	3	3	6
Persische Lektüre		2	3
Türkische Lektüre		2	3
Arabische Konversation			3
Arabische Übersetzungsübungen			3

- 1) Die in Spalte 1 und 2 angeführten Stunden stellen die Mindestzahl an Pflichtstunden dar. Es wird empfohlen, die in Spalte 3 aufgeführten Veranstaltungen ebenfalls zu besuchen.
- 2) Die eingeklammerten Zahlen besagen, daß für die Zwischenprüfung die wahlweise Teilnahme an einer Einführung ins Persische oder ins Türkische vorgeschrieben ist. Entsprechend muß im zweiten Studienabschnitt die Einführung in die nicht betriebene Sprache nachgeholt werden.

Semitistik

Studiengänge mit Abschluß Promotion (Hauptfach) oder Magisterprüfung (Hauptfach) (über Semitistik als Nebenfach für Promotion oder Magisterprüfung Studienberatung im Seminar für Sprachen und Kulturen Nordafrikas).

	1 1. — 4. Semester	2 5. — 8. Semester	3 1. — 8. Semester
Seminar			
Semitistisches Seminar	1	2	
Übungen			
Einführung ins Arabische	5		
Einführung ins Hebräische	2	(2)	
Einführung ins Syrische	(2)	2	
Einführung ins Äthiopische	(2)	(2)	
Einführung in weitere semitische Sprachen			2
Arabische Lektüre	2	2	5

	1 1.—4. Semester	2 5.—8. Semester	3 1.—8. Semester
Hebräische Lektüre	1	2	1
Syrische Lektüre	(1)	2	1
Äthiopische Lektüre	(1)	(2)	1
Arabische Konversation			3
Arabische Übersetzungsübungen			3

- 1) Die in Spalte 1 und 2 angeführten Stunden stellen die Mindestzahl an Pflichtstunden dar. Es wird empfohlen, die in Spalte 3 aufgeführten Veranstaltungen ebenfalls zu besuchen.
- 2) Die eingeklammerten Zahlen besagen, daß
- a) für die Zwischenprüfung die Teilnahme an zwei Einführungskursen und zwei Lektüreübungen in zwei semitischen Sprachen (davon Arabisch Pflicht, die andere Sprache nach freiwilliger Wahl) vorgeschrieben ist,
- b) und für den Studienabschluß die Kenntnis von drei semitischen Sprachen verlangt wird.

Didaktik Französische Sprache und Literatur (L 1 und L 2)

	Anzahl der Stunden		
	A	M	E
Fachdidaktischer Teil			
Propädeutikum	2		
Theorie der Didaktik			
Vorlesung			
Seminar		2	2
Wiss. Übung / Kolloquium		2	
Praxisorientierte Didaktik			1
Praktikum			
Seminar		2	
Kolloquium		2	
			2
Fachwissenschaftlicher Teil			
Literaturwissenschaft			
Propädeutikum			
Vorlesung	2		
Seminar	2	2	
oder:		2	2
Sprachwissenschaft			
Propädeutikum	2		
Vorlesung	2	2	
Seminar		2	2
Sprachpraktischer Teil			
Sprachpraktische Übungen	4	6	4

A = Anfangsphase (1. Sem.); M = Mittelphase (2.—4. Sem.);
E = Endphase (5.—6. Sem.)

2.1.1 Grundzüge der Didaktik der Mathematik

Didaktik i. e. S. (Curricula. mathem. Bildung ect.);
Psychologie und Didaktik der Mathematik. (Lerntheorien, Entwicklung des mathem. Denkens); schulpädagogische Grundfragen (Methodik, Medien, progr. Unterricht)



2.1.2 Der MU im 1. und 2. Schuljahr

Diese Vorlesung behandelt psychologische Voraussetzungen und didaktisch-methodische Fragen des MU in den genannten Schuljahren.

2.1.3 Der MU im 3. und 4. Schuljahr (zum Vorlesungsinhalt siehe 2.1.2)

2.2 Seminar (ab 3. Semester)

2.2.1 Seminar zum MU im 1. und 2. Schuljahr

2.2.2 Seminar zum MU im 3. und 4. Schuljahr

In beiden Seminaren werden vertiefend einzelne Gegenstände aus den didaktischen Vorlesungen behandelt.

2.3 Übung zu schulpraktischen Versuchen in der Primarstufe (ab 3. Semester)

Die Veranstaltung wird im Rahmen der Unterrichtsmitschau durchgeführt.

Mathematik L 2 (Sekundarstufe I)

Zeichen: V = Vorlesung, Ü = Übung, S = Seminar

(Bei Studienbeginn im Sommersemester sind z. T. Verschiebungen um 1 Semester unvermeidlich).

Rahmenplan	Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Mathematik						
Wissenschaftliche Grundlagen des Schulstoffes						
Teil 1 (V; Ü)		6				
Teil 2 (V; Ü)			6			
Teil 3 (V; Ü)				6		
Teil 4 (V; Ü)					6	
Darstellende Geometrie (V; Ü)	3	→				
Statistik für Naturwissenschaftler	2	→	→	→	→	
Programmieren elektronischer Rechenanlagen	2	→	→	→	→	
2. Didaktik der Mathematik						
Grundzüge der mathem. Didaktik (V)	2	→				
Didaktik der Primarstufe (V)	2	→	→	→	→	
Unterrichts-Mitschau (Ü)			3	→		
Zahlbereiche (V; Ü)			4			
Kongruenzgeometrie (V; Ü)					4	
Seminar zur Didaktik der Algebra (S) *					2	→
Seminar zur Didaktik der Geometrie (S) *						2

* Wahlfachstudierende mit Studienrichtung Primarstufe (L1) ersetzen eines dieser Seminare durch ein Seminar zur Didaktik der Grundstufe.

(Bei Studienbeginn im Sommersemester sind Umstellungen in der Reihenfolge unvermeidlich).

Rahmenplan für das Studium des Wahlfaches Mathematik für Sekundarstufenlehrer I (L2)

Grundlage für dieses Studium sind Abiturkenntnisse in Mathematik. Parallel zum fachwissenschaftlichen Studium läuft der fachdidaktische Bereich mit dem Ziel, mathematische Gehalte der Sekundarstufe I nach didaktischen und methodischen Gesichtspunkten für den Unterricht zu erschließen.

a) Fachwissenschaftliche Grundlagen

1. Wissenschaftliche Grundlagen des Schulstoffs, Teil 1, 3 V + 3 Ü
2. Wissenschaftliche Grundlagen des Schulstoffs, Teil 2, 3 V + 3 Ü
3. Wissenschaftliche Grundlagen des Schulstoffs, Teil 3, 3 V + 3 Ü
4. Wissenschaftliche Grundlagen des Schulstoffs, Teil 4, 3 V + 3 Ü
5. Darstellende Geometrie 3 (V + Ü)
6. Statistik für Naturwissenschaftler 2 V
7. Programmieren elektronischer Rechenanlagen 2 Ü

Die Vorlesungen mit Übungen unter 1. bis 4. werden in einem jährlich jeweils im Wintersemester beginnenden Kurs gehalten und sind in der angegebenen Reihenfolge vom ersten bzw. zweiten Semester an zu besuchen.

Die Veranstaltungen unter 5. bis 7. sind bezüglich Reihenfolge und Semesterzahl nicht gebunden; dabei wird 5. auch für Studierende des 1. Semesters empfohlen.

Anmerkung: Damit Studenten, die ihr Studium im Sommersemester beginnen, im darauffolgenden Wintersemester mit dem Didaktik-Studium anfangen können, wird ihnen in ihrem 1. Semester die Fachveranstaltung „Mathematische Gehalte der Primarstufe, Teil 1“ empfohlen.

b) Fachdidaktik

1. Grundzüge der mathematischen Didaktik 2 V
2. Didaktik der Primarstufe 2 V
3. Unterrichtsmitschau 3 Ü
4. Zahlbereiche in Sekundarstufe I 4 (V + Ü)
5. Kongruenzgeometrie in Sekundarstufe I 4 (V + Ü)
6. Seminar zur Didaktik der Algebra 2 S
7. Seminar zur Didaktik der Geometrie 2 S
8. Fachdidaktisches Praktikum (5wöchig)
9. Programmieren auf dem Minicomputer P 101 (freie Ü, 2 st.)

Der fachdidaktische Teil des Studiums beginnt frühestens mit dem 2. Studiensemester.

Die unter 1. und 5. aufgeführten Vorlesungen finden jeweils im Sommersemester, die unter 4. und 9. genannten Veranstaltungen im Wintersemester statt. Die übrigen Vorlesungen und Seminare können in der Regel im Sommer- und Wintersemester besucht werden.

Für die Zulassung zu 6. bzw. 7. ist Voraussetzung die Teilnahme an 4. bzw. 5. Voraussetzung für 8. ist der Besuch von 3. Die Mitschau 3. ist deshalb vor dem 4. bzw. 6. Semester, jedoch nicht vor dem 3. Semester zu besuchen, weil das Praktikum 8. in der vorlesungsfreien Zeit wahlweise nach dem 3. oder 5. Studiensemester absolviert werden muß.

Die übrigen Veranstaltungen sind bezüglich der Reihenfolge nicht gebunden; der frühest mögliche Besuch geht jeweils aus der Tabelle hervor.

Mit Ausnahme von 9. sind alle Veranstaltungen Pflichtveranstaltungen. Ein ausführlicher Studienplan ist im Seminarbüro erhältlich.

Rahmenplan für das Studium der Biologie mit dem Ziel Diplomprüfung

Das Studium der Biologie kann entweder mit dem Ziel rein wissenschaftlicher Forschung oder mit dem Ziel praktischer Tätigkeit in der Industrie bzw. im öffentlichen Dienst oder schließlich mit dem Ziel einer Lehrtätigkeit erfolgen. In den beiden ersten Fällen schließt die Ausbildung mit der Diplomprüfung, im 3. Fall mit der wissenschaftlichen Staatsprüfung des gymnasialen Lehramtes ab. In beiden Fällen kann sich eine Promotion zum Doktor der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.) anschließen. Da zu Beginn des Studiums in den meisten Fällen noch nicht abzusehen ist, welches Berufsziel den persönlichen Fähigkeiten optimal entspricht, ist es in jedem Falle ratsam, das Studium auf die Anforderungen der Staatsprüfung für das Lehramt anzulegen. (Vgl. L 3 Biologie).
Trotz bewußt weitgehender Paralleltät der Grundausbildung zukünftiger Biologen und Gymnasiallehrer, die eine wechselseitige Durchlässigkeit beider Studiengänge solange wie möglich gewährleisten soll, lassen sich allerdings gewisse Unterschiede der Ausbildung nicht ganz vermeiden. Anfängliche Fehlentscheidun-

gen haben daher notwendigerweise später eine Verlängerung der Studiendauer zur Folge.

Bei oberflächlicher Betrachtung erscheint die Pflichtstundenzahl für Diplombiologen aufgrund des Fortfalls des für Lehramtskandidaten obligatorischen 2. Hauptfachs sowie des Studiums der Erziehungswissenschaften (Pädagogik und Psychologie) vergleichsweise geringer. Das sollte jedoch nicht zu der irrigen Vorstellung führen, daß der Weg zum Diplom ein leichter sei, denn in der Diplomhauptprüfung werden neben fundierten Kenntnissen in Botanik und Zoologie zusätzliche Kenntnisse in einem weiteren naturwissenschaftlichen Ergänzungsfach sowie in einem Spezialfach gefordert, die bei der Anlage des Studienplanes von vornherein mit berücksichtigt werden müssen (vgl. Diplomprüfungsordnung). Darüber hinaus setzt die wissenschaftliche Laufbahn fundierte Sprachkenntnisse (insbes. Englisch) voraus. Da die moderne, meist physiologisch orientierte Forschung eine an Chemie und Physik geschulte Denkfähigkeit erfordert, darf nur bei überdurchschnittlich chemischen und physikalischen Kenntnissen mit einer der Vorbildung entsprechenden späteren Anstellung in Industrie oder Forschung gerechnet werden.

Der nachstehend abgedruckte Rahmenplan ist daher als Minimalplan zu verstehen, der vom 1. Semester an nach eigener Leistungsfähigkeit und eigenem Interesse durch die freie Zuwahl weiterer, im Vorlesungsverzeichnis angebotener Vertiefungs- (V) und Zusatzveranstaltungen (Z) ergänzt werden muß. Dabei sind die für die Einordnung der betreffenden Veranstaltungen in den Studienplan angegebenen Semesterzahlen zu berücksichtigen. Die einzelnen Veranstaltungen sind in gewissen Grenzen verschiebbar.

Grundstudium:

Für die meisten Praktika ist es notwendig, sich rechtzeitig in Teilnehmerlisten einzutragen, die vor Anfang des Semesters, in dem das Praktikum stattfindet oder schon am Ende des vorausgehenden Semesters in den Instituten ausgelegt werden.

Veranstaltungen, geordnet nach Studiensemestern, in denen sie zweckmäßig besucht werden.	Wöchentliche Stunden Vorlesung + Kurs, Praktika usw.			
	WS 1.	SS 2.	WS 3.	SS 4.
1. bis 4. Semester				
Grundlagenveranstaltungen				
Experimentalphysik I u. II	4 + 0	4 + 0		
Physikal. Praktikum (20 Vers.)		0 + 6 . . . x		
Experimentalchemie I u. II	4 + 0	4 + 0		
Anorg. chem. Praktikum		0 + 5 . . . x		
Anorg. chem. Ferienkurs (3 Wochen gztg. im Anschluß an das Praktikum; einschl. 12 Std. Seminar)		x x		
Organ. chem. Praktikum (Voraussetzung: Anorg. Prakt., organ. Vorlesung.)			gztg. x	
Allgemeine Botanik	4 + 0			
Bot. mikr. Praktikum	0 + 4			
Bot. Stammesgeschichte		x	4 + 0	
Pflanzenbestimmungsübungen		0 + 3		
Pflanzenphysiologie				3 + 0
Pflanzenphysiol. Praktikum (Voraussetzung: organ. Prakt.)				0 + 4
Pflanzenökologie			2 + 0	
Allgemeine Zoologie	4 + 0			
Spezielle Zoologie			3 + 0 x	
Kleines zool. Praktikum			0 + 3 x	

Veranstaltungen, geordnet nach Studiensemestern, in denen sie zweckmäßig besucht werden.	Wöchentliche Stunden Vorlesung + Kurs, Praktika usw.			
	WS 1.	SS 2.	WS 3.	SS 4.
1. bis 4. Semester				
Zool. Bestimmungsübungen (mit Seminar 1 std.)	0 + 3			x
Anatomie der Chordaten		3 + 0		
Tierphysiologie (Voraussetzung: Vorlesung)			x . . .	3 + 0
Tierphysiolog. Praktikum				0 + 4
Allgemeine Vererbungslehre				3 + 0
6 Anfängerexkursionen in Zoologie und Botanik				

Zwischenprüfung:

Die Zwischenprüfung soll in dem Zeitraum ab Ende des 4. Semesters und vor Beginn des 6. Semesters abgelegt werden. Prüfungsfächer sind Zoologie, Botanik, Chemie und Physik.

Hauptstudium:

Nach dem ordnungsgemäßen Abschluß des Grundstudiums mit der Diplomvorprüfung beginnt das Hauptstudium mit den ganztägigen biologischen Praktika, ergänzt durch anspruchsvollere Spezialkurse und Spezialvorlesungen für Fortgeschrittene (ab 5. Sem.).

Die ganztägigen Praktika bieten erstmalig die Möglichkeit zu weitgehend selb-
ständiger vertiefter Beschäftigung mit den verschiedenen Organismengruppen
und der entsprechenden Spezialliteratur. Darüber hinaus vermitteln sie eine erste
engere Fühlungnahme mit den verschiedenen, zu ihrer Erforschung anwendbaren
Methoden.

Die Fülle und Konzentration des Stoffes erfordert in diesem Studienabschnitt
intensive ganztägige Arbeit in den Laboratorien. Die Zahl der begleitenden Spezial-
vorlesungen und Kurse sollte daher auf ein Minimum beschränkt bleiben (etwa 1
vierstündiger Kurs und 4 Semesterwochenstunden Vorlesungen).

Jeder Biologe sollte die Teilnahme an wenigstens einer größeren biologischen oder
anthropologischen Exkursion bzw. an einem meeresbiologischen Kurs anstreben.

Hauptstudium	Wöchentliche Stunden Vorlesung + Kurs, Praktika usw.
5. bis 8. Semester	
Grundlagenveranstaltungen	
Botanisches Großpraktikum I (einschließl. 0 + 1 Seminar)	gztg.
Botanisches Kolloquium (Pflanzenphysiologie x)	1 + 0 3 + 4 siehe Grundst.)
Zoologisches Großpraktikum I	gztg.
Zoologisches Kolloquium (Tierphysiologie x)	1 + 0 3 + 4 siehe Grundst.)
3. Großpraktikum	in der Regel ganztätig und inner- halb des Fachbereichs. Abweichun- gen beschließt die Fachbereichs- konferenz. (** s, S.)
Vertiefungsveranstaltungen	
Weitere Vorlesungen nach Wahl	
3 Praktika nach Wahl (siehe Liste)	

Diplomhauptprüfung:

Die Diplomhauptprüfung kann ab Ende des 8. Semesters abgelegt werden.

Diplomarbeit:

Für die Anfertigung der Diplomarbeit vgl. Diplomprüfungsordnung für Biologen, Abschnitt 20 und 21.

- ***) Als Ersatz für dieses Praktikum kann eine zeitäquivalente Summe von Fortgeschrittenenpraktika anerkannt werden. Diese werden aus einem Angebot von Veranstaltungen (zweckmäßigerweise Blöcken) innerhalb und, wenn nötig, außerhalb des Fachbereichs ausgewählt. Das Veranstaltungsspektrum sowie Zeitäquivalenzen und Einschränkungen von Kombinationsmöglichkeiten legt die Fachbereichskonferenz fest. Liste kann im Dekanat oder Prüfungsamt eingesehen werden.

**Rahmenplan für das Studium der Biologie mit dem Ziel
Staatsexamen (L3)**

Der nachfolgend abgedruckte Studienplan ist ein Rahmenplan insofern, als er die für das Studium der Biologie notwendigen und die zur freien Kombinierbarkeit angebotenen Unterrichtsveranstaltungen aufführt. In ihm kommt zum Ausdruck, daß Grundkenntnisse in Mathematik, Physik und insbesondere Chemie für das Verständnis moderner Biologie unerlässlich sind. Diese Kenntnisse sollten zu Beginn des Studiums zusammen mit den grundlegenden Kenntnissen und Fertigkeiten in Biologie bis zum Zwischenexamen erworben werden. Das Hauptstudium mit den biologischen Großpraktika dient der Vertiefung im Studienfach Biologie und einer teilweisen Spezialisierung im Hinblick auf die Staatsexamensarbeit.

Für die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien ist das Studium zweier Fächer vorgeschrieben. Biologie ist grundsätzlich mit jedem weiteren, für das Lehramt zugelassenen Fach kombinierbar. Begründet durch die Natur des Faches Biologie ist die Kombination mit Chemie besonders zu empfehlen. Andere gelegentlich gewählte Kombinationen sind auch Kombinationen von Biologie mit Physik, Mathematik, Geographie oder Sport. Es muß betont werden, daß jede Kombination mit einem anderen Fach als Chemie eine Verlängerung der Studienzeit mit sich bringt, da die chemischen Grundkenntnisse zusätzlich erworben werden müssen. Außerdem können die Stundenpläne nicht immer mit denen anderer Fächer optimal abgestimmt werden.

Grundstudium:

Die im Studienplan angegebenen Semesterzahlen geben Anhaltspunkte für den Aufbau des Studiums. Die einzelnen Veranstaltungen sind in gewissen Grenzen verschiebbar.

Die angegebenen Pflichtveranstaltungen in Chemie gelten für die Kombination von Biologie mit einem anderen Zweifach als Chemie. Für die Kombination Biologie-Chemie sind die Anforderungen in Chemie dem Studienplan Chemie zu entnehmen (vgl. L 3 Chemie, S. . .).

Für die meisten Praktika ist es notwendig, sich rechtzeitig in Teilnehmerlisten einzutragen, die vor Anfang des Semesters, in dem das Praktikum stattfindet oder schon am Ende des vorausgehenden Semesters in den Instituten ausgelegt werden.

Veranstaltungen, geordnet nach Studiensemestern, in denen sie zweckmäßig besucht werden.	Wöchentliche Stunden Vorlesung + Kurs, Praktika usw.			
	WS 1.	SS 2.	WS 3.	SS 4.
1. bis 4. Semester				
Grundlagen				
Experimentalphysik I u. II	4 + 0	4 + 0		
Physikal. Praktikum (20 Vers.)		0 + 6 . . . x		

Veranstaltungen, geordnet nach Studiensemestern, in denen sie zweckmäßig besucht werden.	Wöchentliche Stunden Vorlesung + Kurs, Praktika usw.			
	WS 1.	SS 2.	WS 3.	SS 4.
1. bis 4. Semester				
Experimentalchemie I u. II	4 + 0	4 + 0		
Anorg. chem. Praktikum (einschl. 1 Std. Seminar)		0 + 5 . . . x		
Anorg. chem. Ferienkurs (3 Wochen gztg. im Anschluß an das Praktikum; einschl. 12 Std. Seminar) (org. chem. oder bioch. Prakt.)		x x		
Allgemeine Botanik	4 + 0			
Botan. mikroskop. Praktikum		0 + 4		
Botan. Stammesgeschichte				4 + 0
Botan. Bestimmungsübungen		x		0 + 3
Pflanzenphysiologie				3 + 0
Pflanzenphysiol. Praktikum				0 + 4
Pflanzenökologie		2 + 0		
Allgemeine Zoologie	4 + 0			
Spezielle Zoologie			3 + 0 x	
Kleines zool. Praktikum		x	0 + 3 x	
Zool. Bestimmungsübungen (einschl. 1 Std. Seminar)	x		0 + 3 x	
Anatomie der Chordaten		3 x 0		
Tierphysiologie			x	3 + 0
Tierphysiol. Praktikum (Voraussetzung: Vorlesung)				0 + 4
Allgemeine Vererbungslehre				3 + 0
Menschliche Stammesgeschichte			2 + 0	
Anthropol. u. humanbiol. Praktik.	0 + 2			
Bau u. Funkt. d. menschl. Organism.			2 + 0	
Entwicklungsgesch. des Menschen				1 + 0
6 Anfängerexkursionen in Zoologie und Botanik				

Zwischenprüfung:

Die Zwischenprüfung soll in dem Zeitraum ab Ende des 4. Semesters und vor Beginn des 6. Semesters abgelegt werden. Es können jedoch einzelne Fächer vorgezogen werden, sofern die Anforderungen für diese Fächer erfüllt sind. Prüfungsfächer sind Zoologie, Botanik, Chemie. Die Physik ist durch Praktikumsschein zu belegen.

Hauptstudium:

Nach dem ordnungsgemäßen Abschluß des Grundstudiums mit der Zwischenprüfung beginnt das Hauptstudium mit den ganztägigen biologischen Praktika, ergänzt durch anspruchsvollere Spezialkurse und Spezialvorlesungen für Fortgeschrittene (ab 5. Sem.).

Die ganztägigen Praktika bieten erstmalig die Möglichkeit zu weitgehend selbständiger vertiefter Beschäftigung mit den verschiedenen Organismengruppen und der entsprechenden Spezialliteratur. Darüber hinaus vermitteln sie eine erste engere Fühlungnahme mit den verschiedenen, zu ihrer Erforschung anwendbaren Methoden.

Die Fülle und Konzentration des Stoffes erfordert in diesem Studienabschnitt intensive ganztägige Arbeit in den Laboratorien. Die Zahl der begleitenden Spezialvorlesungen und Kurse sollte daher auf ein Minimum beschränkt bleiben (etwa 1 vierstündiger Kurs und 4 Semesterwochenstunden Vorlesungen).

Hauptstudium 5. bis 8. Semester	Wöchentliche Stunden Vorlesung + Kurs, Praktika usw.
Grundlagenveranstaltungen:	
Botanisches Großpraktikum I (einschl. 0 + 1 Seminar)	gztg.
Botanisches Kolloquium	1 + 0
(Pflanzenphysiologie x)	3 + 4 siehe Grundst.)
Zoologisches Großpraktikum I	gztg.
Zoologisches Kolloquium	1 + 0
(Tierphysiologie x)	3 + 4 siehe Grundst.)

Vertiefungsveranstaltungen:

Weitere Vorlesungen nach Wahl
 3 Praktika nach Wahl (siehe Liste)
 1 große Exkursion des Fachbereichs
 (Für eine evtl. Promotion ist die Teilnahme an einem 3. Großprakt. Grundlage.)

Wissenschaftliche Hausarbeit:

Eine wissenschaftliche Hausarbeit in Biologie kann erst nach Abschluß der beiden biologischen Großpraktika begonnen werden. Für die Anfertigung vgl. die auf dem Wissenschaftlichen Prüfungsamt ausliegende Prüfungsordnung.
 Bezüglich der Anerkennung einer Diplomarbeit als Staatsexamenshausarbeit vgl. Prüfungsordnung für das Lehramt an Gymnasien § 9 (9) und (10).

Mündliche Abschlußprüfung:

Die mündliche Abschlußprüfung in den beiden gewählten Lehrfächern kann frühestens im 9. Semester abgelegt werden.

Anerkennung von Leistungen, die für das Staatsexamen für das Lehramt an den höheren Schulen des Landes Hessen erbracht worden sind, als Leistungen im Rahmen der Diplomprüfung für Biologen.

- Kandidaten, die das Staatsexamen für das Lehramt an den höheren Schulen des Landes Hessen mit gutem oder sehr gutem Erfolg abgelegt haben, können sich im Dekanat bestimmte Teile der Staatsprüfung als Vorleistungen für die biologische Diplomprüfung anerkennen lassen, sofern dieselbe in einem Zeitraum von höchstens 6 Monaten an die Staatsprüfung angeschlossen wird.
- Experimentelle Staatsexamensarbeiten können im Einvernehmen mit dem Prüfungsvorsitzenden zu ernennenden Koreferenten als Diplomarbeiten anerkannt werden. Die Benotung wird entsprechend den höheren Anforderungen der Diplomprüfungsordnung neu festgelegt.
- Voraussetzung für die Anerkennung der mündlichen Leistungen in den Fächern „Botanik“ und „Zoologie“ ist die Teilnahme an wenigstens drei ganztägigen Praktika in den genannten Fächern.
- Der Nachweis über ausreichende Kenntnisse in Chemie und Physik ist entsprechend den Anforderungen der Vordiplomprüfung zu erbringen.

Vertiefungsveranstaltungen:

Vorlesungen:

Geobotanik und Pflanzengeographie
 Tiergeographie
 Anthropologie
 Verhaltensforschung
 Genetik
 Pflanzenökologie
 Entwicklungslehre der Tiere
 Morphologie und Systematik spezieller Pflanzen- und Tiergruppen

Cytologie
 Pflanzenphysiologie
 Ökologie der Tiere
 Meeresbiologie
 Limnologie
 Primatologie
 Kolloquia
 Seminare
 Exkursionen

Praktika:	Std.
Botanisches Großpraktikum II gztg. (Voraussetzung: Bot. Großprakt. I)	4
Zoologisches Großpraktikum II gztg. (Voraussetzung: Zool. Großprakt. I)	4
Großes Genetisches Praktikum gztg.	4
Pflanzenökol. Praktikum	4
Vegetationskundl. Prakt. m. Exk.	2
Morphologisch syst. Prakt.	2
Übungen im Bestimmen von Kryptogamen und Gymnospermen	3
Einführung in die einfache botan. Mikrotomarbeit	3
Biolog. Mikrotechnik I u. II je	2
Mikroskopische Bestimmung pflanzl. Nahrungs- u. Genußm. I u. II je	4
Ökologisch-meßtechn. Praktikum	4
Einführung in die Polarisationsmikroskopie	1

Praktika:	Std.
Flechtenpraktikum	2
Elektronenmikr. Praktikum	4
Meereszool. Praktik. a. d. Nordsee	4
Kleines Genetisches Praktikum	4
Anthropol. u. humanbiol. Praktik.	2
Histologisches Praktikum	4
Übungen im Sammeln u. Präparieren von Tieren	3
Anthropol. Demonstrationspraktik. für Fortgeschrittene	1
Übungen z. terrestrischen Ökologie d. Tiere in der Außenstelle Künanz-Haus mit Exkursionen	
Praktika d. zoolog. Arbeitsmethoden	2—3
Praktika d. Entwicklungslehre	4

**Zusätzliche Veranstaltungen zur Vertiefung und Spezialisierung
in anderen Fachbereichen**

U. a. wird hingewiesen auf:

Vorlesungen:

Statistik
Mathematik für Biologen
Organische und anorganische Chemie
Biochemie
Physiologische Chemie

Physikalische Chemie
Biophysik
Mikrobiologie
Virologie
Phytopathologie

Praktika:

Übungen zur Höheren Mathematik für Chemie und Biologie I u. II
Biophysik. Praktikum I u. II
Elektronenmikr. Praktikum
Nuklearbiol. Praktikum
Physikal. chem. Praktikum für Chem. u. Naturw.
Biochem. Praktikum
Biochem. Praktikum für Fortgeschrittene
Kursus in der Methodik der bakteriol. virol. Forschung für Fortgeschrittene
Parasitologische Übungen
Praktikum biochem. Methoden für H. u. E. I u. II
Mikrobiol. Praktikum für Landw. und Biol. I u. II
Mikrobiol. Praktikum

FB Nr.	Std.
12	je 2
13	je 3
Str. Z.	3
Str. Z.	4
12	8
23	6
23	9 Tage
18	3
18	2
19	je 4
21	je 2
21	4 Woch. hbtg.
FB Nr.	Std.
21	2
21	3
22	4
22	2
16	4

Bodenkundliches Praktikum:
für Anfänger
für Fortgeschrittene
Pollenanalyt. Praktikum
Paläobotan. Praktikum
Phytopatholog. Praktikum

Studienplan — Fachrichtung „Tierproduktion“

Pflichtveranstaltungen	Semester			
	5.	6.	7.	8.
Tierhaltung und Tierzucht (1)	4	4	4	4
Ökonomik der tierischen Produktion (1)		2		
Marktstruktur u. Preisbildung bei tier. Erzeugnissen (1)			2	
Biochemie des Fleisches (1)			1	1
Tierernährung (2)	6	2	6	2
Haustiergenetik (3)	2	2	2	2
Physiologische Genetik (3)	2	2		
Erbpathologie (3)			1	1
Kleintierzucht (4 A)	2	3		
Futtermittelkunde (4 B)	2	4		
Landtechnik (5 A)	2	2	2	2
Grünlandlehre (5 B)	2	2	2	1
Gemeinsames Seminar Tierproduktion	2	2	2	2
	24	25	22	15

Wahlpflichtveranstaltungen

Milchtechnologie (6.3)				
Milchtechnologie (6.)				
Milchwissenschaft (6.3)		2		
Immunbiologie (6.4)	2		2	
Tropische Tierzucht (6.5)			1	1
Ökologie der Haustiere (6.5)	2	2		
Veranstaltungen des FB 18			1	1
	4	4	4	2

Wahlvertiefungsveranstaltungen

Spezielle Fragen der Milchwirtschaft			1	1
Ökonomik der Milchwirtschaft			1	1
			2	2

Veterinärmedizin

Das Studium der Veterinärmedizin erstreckt sich über insgesamt 5 Jahre. Der Ausbildungsgang umfaßt neben theoretischen in großer Zahl vor allem experimentelle und praktische Disziplinen. Die Anzahl an vollwertigen Arbeitsplätzen ist begrenzt, weshalb das Studium der Veterinärmedizin einer Zulassungsbeschränkung unterliegt. Die Neuzulassungen, die nur einmal jährlich zum Wintersemester erfolgen, sind in Gießen derzeit entsprechend der verfügbaren Arbeitsplätze auf 140 begrenzt. Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist das Reifezeugnis (Abitur). Für den Nachweis des Kleinen Latinums wird ersatzweise die „regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme“ an einem Kursus für „Medizinische Terminologie“ anerkannt. Die Bewerbung und Zulassung zum Studium erfolgt wie bei den Bewerbern für Medizin und Zahnmedizin über eine zentrale Registrierstelle für die Bundesrepublik (Zentrale Registrierstelle für Studienbewerber, 2 Hamburg-Norderstedt 3, Berliner Allee 42 a). Ablauf und Umfang des Studiums und der Prüfungen sind in der Bestallungsord-

nung für Tierärzte vom 23. 3. 1967 einheitlich für die Ausbildungsstätten in der BRD (Gießen, Hannover, München) und West-Berlin festgelegt und als Mindestanforderungen auf EWG-Ebene abgestimmt. Danach sind über eine Mindestdauer von 9 Semester in 27 Fächern insgesamt 4960 Stunden als Pflichtlehrveranstaltungen vorgeschrieben, die pro Semester nicht mehr als 40 Wochenstunden übersteigen sollen.

a) Pflichtfächer und Gesamtstundenzahlen	Std.
1. Physik einschließlich Strahlenphysik	120
2. Chemie	200
3. Zoologie	120
4. Botanik einschließlich Futter-, Gift- und Heilpflanzenkunde	90
5. Anatomie (systematische, vergleichende und topographische) sowie Teratologie	320
6. Histologie und Embryologie	120
7. Physiologie und Physiologische Chemie (Biochemie)	300
8. Allgemeine Pathologie	50
9. Klinische Propädeutik	120
10. Pharmakologie und Toxikologie, allgemeine Therapie sowie Arzneiverordnungs- und -anfertigungslehre	150
11. Tierzucht einschließlich Tierhygiene, Tierbeurteilung, Rassenlehre, Genetik und Aufzucht	170
12. Tierernährungs- und Futtermittellehre	130
13. Allgemeine Landwirtschaftslehre	30
14. Mikrobiologie, Parasitologie, Tierseuchenlehre	290
15. Radiologie einschließlich klinischer Radiologie	30
16. Tierseuchenbekämpfung, Gerichtliche Veterinärmedizin, Tierschutz und Verhaltenslehre, Berufskunde	60
17. Pathologische Anatomie und Histologie einschließlich Obduktionen	200
18. Innere Medizin einschließlich Labordiagnostik	150
19. Chirurgie der Tiere einschließlich Operations- und Betäubungslehre, Augenkrankheiten, Huf- und Klauenkrankheiten sowie Huf- und Klauenbeschlagkunde	150
20. Geburtskunde, Gynäkologie, Andrologie und Haustierbesamung	150
21. Klinische Ausbildung in den Fächern der Nr. 18, 19 und 20 einschließlich Ambulatorik	700
22. Versuchstierkunde und Versuchstierkrankheiten sowie Krankheiten des Wildes, der Pelztiere, der Fische und der Bienen	30
23. Lebensmittelkunde, Schlachtier- und Fleischuntersuchung	250
24. Biomathematik	30
25. Praktische Ausbildung in der Tierklinik	250
26. Praktische Ausbildung in der Schlachtier- und Fleischuntersuchung	250
27. Praktische Ausbildung in der kurativen Praxis	500
	4960

Darüber hinaus wird ein reichhaltiges Programm von Veranstaltungen angeboten, das der Vertiefung und Erweiterung der Pflichtstunden dient.

Soweit die angegebenen Pflichtfächer Übungen einschließen, werden als Nachweis für die abgelegten Übungen und Praktika Scheine ausgegeben, in denen gemäß der Bestallungsordnung die „regelmäßige und erfolgreiche“ Teilnahme bescheinigt werden muß und die bei der Anmeldung zu den jeweiligen Prüfungen vorzulegen sind.

b) Prüfungen

Die Prüfungen sind bisher mündlich, praktisch und teilweise schriftlich. Den Abschluß des vorklinischen Studiums bildet die „Tierärztliche Vorprüfung“ und den Abschluß des klinischen Studiums die „Tierärztliche Prüfung“.

Die Tierärztliche Vorprüfung ist in 2 Abschnitte gegliedert:

- I) Der naturwissenschaftliche Abschnitt — Vorphysikum — wird in der Regel nach dem 1. Studienjahr in den Fächern Physik, Chemie, Zoologie, Botanik innerhalb einer Woche abgelegt.
- II) Der anatomisch-physiologische Abschnitt — Physikum — sollte nach dem 2. Studienjahr geprüft werden. Er kann jedoch frühestens 1 Jahr nach dem bestandenen Vorphysikum und darf nicht später als eineinhalb Jahre nach dem

Vorphysikum abgelegt werden. Er umfaßt 6 Fächer (Anatomie, Histologie, Embryologie, Physiologie, Ernährungsphysiologie und Biochemie), die innerhalb eines Monats geprüft werden. In der Anatomie werden studienbegleitende Erfolgskontrollen auf die Prüfung angerechnet.

Die Tierärztliche Prüfung ist in 3 Abschnitte gegliedert:

- I) Der erste Abschnitt wird in der Regel nach dem 3. Studienjahr und frühestens 1 Jahr nach bestandener Tierärztlicher Vorprüfung innerhalb eines Monats abgelegt. Er umfaßt die Fächer: Allgemeine Pathologie, Klinische Propädeutik, Allgemeine Innere Medizin, Allgemeine Chirurgie, Allgemeine Therapie, Allgemeine Geburtskunde und Gynäkologie, Pharmakologie und Toxikologie, Tierzucht und Tierbeurteilung einschließlich Genetik und Erbpathologie, Tierernährungs- und Futtermittellehre einschließlich Zusatzstoffe in Futtermitteln 14tägigen Lehrgang über Landwirtschaft, Tierzucht und Tierhaltung nachzuweisen.
- II) Der zweite Abschnitt wird nach dem 4. Studienjahr, frühestens 1 Jahr, jedoch nicht später als eineinhalb Jahre nach dem bestandenem ersten Abschnitt, innerhalb von 6 Wochen abgelegt. Er umfaßt die Fächer: Allgemeine Infektions- und Seuchenlehre, Bakteriologie und Mykologie, Virologie, Parasitologie, Tierhygiene, Arzneiverordnungs- und -anfertigungslehre und Radiologie.
- III) Der dritte Abschnitt wird frühestens ein halbes Jahr, jedoch nicht später als eineinhalb Jahre nach dem bestandenem zweiten Abschnitt innerhalb von 3 Monaten abgelegt. Er umfaßt die Fächer: Spezielle pathologische Anatomie und Histologie einschließlich Obduktionen, Funktionelle Pathologie (Pathologische Physiologie), Angewandte Anatomie, Innere Medizin einschließlich Labor-diagnostik, Kliniken und Ambulatorik, Chirurgie einschließlich Operations- und Betäubungslehre, Klinischer Radiologie, Augenkrankheiten, Huf- und Klauenkrankheiten, Huf- und Klauenbeschlagkunde, Kliniken und Ambulatorik, Geburtskunde und Krankheiten im Säuglingsalter, Gynäkologie einschließlich Euterkrankheiten, Andrologie und Haustierbesamung einschließlich Kliniken und Ambulatorik, Geflügelkrankheiten einschließlich Ambulatorik, Lebensmittelkunde einschließlich Milchkunde, Schlachtier- und Fleischuntersuchung und Schlachthofbetriebslehre, Versuchstierkunde und Versuchstierkrankheiten, Biomathematik, Tierseuchenbekämpfung, Gerichtliche Veterinärmedizin, Tierschutz und Verhaltenslehre und Geschichte der Veterinärmedizin, Berufs- und Standesrecht.

c) Praktische Ausbildung

- 1. Praktische Ausbildung in der Tierklinik. Sie dauert 1½ Monate und darf nicht vor Bestehen des I. Abschnittes der Tierärztlichen Prüfung abgeleistet werden.
- 2. Praktische Ausbildung in der Schlachtier- und Fleischuntersuchung. Sie wird an einem öffentlichen Schlachthof durchgeführt, dauert 1½ Monate und darf nicht vor Bestehen des II. Abschnittes der Tierärztlichen Prüfung abgeleistet werden.
- 3. Praktische Ausbildung in der kurativen Praxis eines Tierarztes. Sie dauert 3 Monate und darf nicht vor Bestehen des II. Abschnittes der Tierärztlichen Prüfung abgeleistet werden.

Nach Bestehen des III. Prüfungsabschnittes wird auf Antrag von dem Hessischen Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Wiesbaden, die **APPROBATION** erteilt.

Der **Dr. med. vet.** (Doctor medicinae veterinariae) kann unter gegebenen Voraussetzungen nach einer eingereichten Dissertation sowie einer in 3 Fächern absolvierten mündlichen Doktorprüfung vom Fachbereich Veterinärmedizin der Universität Gießen verliehen werden.

Mit der Approbation (Bestallung) als Tierarzt wird die Berechtigung zur Ausübung des tierärztlichen Berufes erteilt.

Über das Grundstudium hinaus ist eine tierärztliche Weiterbildung in verschiedene Richtungen möglich:

- a) **Aufbaustudium:** In einem 1- bis 2jährigen Ergänzungsstudium soll in einzelnen Disziplinen eine Vertiefung für eine wissenschaftsbezogene Tätigkeit ermöglicht werden.

- b) **Fachtierarzt:** Die Weiterbildung zum Fachtierarzt wird der zunehmenden Spezialisierung des tierärztlichen Berufes gerecht. Es sind bisher 24 verschiedene Fachtierarztbezeichnungen in der Berufsordnung der Tierärztekammer festgelegt. Die Vorbereitungszeit für die Zuerkennung des Fachtierarztes kann unmittelbar nach der Approbation beginnen und dauert in der Regel 4–5 Jahre.
- c) **Veterinärverwaltungsdiens:** Für die Tätigkeit im tierärztlichen Staatsdienst ist eine weitere schriftliche und mündliche Prüfung vorgeschrieben, die frühestens nach einer dreijährigen tierärztlichen Tätigkeit und nach Teilnahme an einem dreimonatigen Vorbereitungslehrgang abgelegt werden kann. Laufbahnvorschriften, Ausbildungs- und Prüfungsordnungen sind in den einzelnen Bundesländern verschieden. Eine bundeseinheitliche Neuordnung ist in Vorbereitung.
- d) **Tätigkeit an wissenschaftlichen Hochschulen:** Durch Spezialisierung in der gewählten Fachrichtung kann nach dem neuen Universitätsgesetz eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Bediensteter oder bei Wahrnehmung von Forschungs- und Lehraufgaben eine Tätigkeit als Hochschullehrer (Dozent, Professor) angestrebt werden. Eine zusätzliche wissenschaftliche Qualifikation stellt die Habilitation dar.

Für Studienanfänger wird zu Beginn des Wintersemesters die Studienberatung von Herrn Prof. Dr. D. Hegner durchgeführt.

Über den tierärztlichen Berufsstand sowie über Berufs- und Standesrecht werden von dem Präsidenten der Deutschen Tierärzteschaft Herrn Dr. Schulz im 1., 5. und 9. Semester Kolloquien abgehalten.

Studienfächer der Veterinärmedizin (Stand SS 1973 u. WS 1973/74)

Veranstaltungen, geordnet nach Studiensemestern, in denen sie zweckmäßig besucht werden (WS = Wintersemester, SS = Sommersemester)	Wöchentliche Stunden der Lehrveranstaltungen			
	1. (WS)	2. (SS)	3. (WS)	4. (SS)
1.–4. Sem. (Vorklinische Ausbildung)				
Pflichtlehrveranstaltungen				
a) für den 1. Abschnitt (Vorphysikum) der Tierärztlichen Vorprüfung nach dem 1. Studienjahr				
Physik	3	3		
Chemie	7	7		
Zoologie	4	3		
Botanik	4	2		
(Terminologie — ersatzweise für das fehlende kleine Latein)	2	-		
b) für den 2. Abschnitt (Physikum) der Tierärztlichen Vorprüfung nach dem 2. Studienjahr				
Anatomie	8	5	9	
Zytologie, Histologie und mikroskopische Organlehre	3	3	3	
Embryologie	-	2	1	
Angewandte Anatomie	-	-	-	2
Physiologie	-	-	4	2
Ernährungsphysiologie	-	-	2	1
Physiol. u. ernährungs- physiologische Übungen	-	-	2	4
Biochemie	-	-	3	4
Theoretische Grundlagen des Biochemischen Praktikums	-	-	-	1
Biochemisches Praktikum	-	-	-	5
Biomathematik	-	-	2	-
Wöchentliche Stundenzahl insges. (incl. Terminologie)	29 (31)	25	26	19



Veranstaltungen, geordnet nach Studiensemestern, in denen sie zweckmäßig besucht werden
(WS = Wintersem., SS = Sommersem.)

Wöchentliche Stunden der Lehrveranstaltungen

5.-9. Sem. (Klinisches Studium)

5. (WS)	6. (SS)	7. (WS)	8. (SS)	9. (WS)
------------	------------	------------	------------	------------

Pflichtlehrveranstaltungen

c) für den 1. Abschnitt der Tierärztlichen Prüfung nach dem 3. Studienjahr

- Allgemeine Pathologie
- Übungen zur Allgem. Pathologie
- Klinische Propädeutik (Geburtshilfe)
- Klinische Propädeutik (Chirurgie)
- Klinische Propädeutik (Innere Medizin)
- Allgemeine innere Medizin
- Allgemeine Chirurgie
- Allgemeine Therapie
- Allgem. Geburtskunde u. Gynäkologie
- Pharmakologie u. Toxikologie
- Allgemeine Tierzucht
- Spezielle Tierzucht
- Übungen in Tierzucht
- Zuchthygiene
- Allgem. Erbpathologie und Embryonalpathologie
- Spezielle u. vergleichende Erbpathologie (Genetik der embryonalen Entwicklungsstörungen und der Stoffwechsel- u. Funktionsanomalien)
- Tierernährungs- u. Futtermittellehre
- Übungen
- Allgem. Landwirtschaftslehre

1	2			
2	1			
2	-			
1	-			
3	-			
1	1			
2	-			
1	-			
1	-			
3	3			
2	-			
-	2			
-	2			
1	1			
1	-			
-	1			
2	-			
-	3			
2	-			

d) für den II. Abschnitt der Tierärztlichen Prüfung nach dem 4. Studienjahr

- Allgem. Infektions- u. Seuchenlehre
- Allgemeine Mikrobiologie
- Spezielle Mikrobiologie
- Mikrobiolog. Kurs (Gruppenunterricht)
- Veterinärhygiene
- Allgemeine Virologie
- Parasitologie
- Arzneiverordnungslehre
- Übungen im Anfertigen von Arzneien
- Allgemeine Radiologie
- Spezielle Radiologie

-	-	1	-	-
-	-	2	-	-
-	-	-	5	-
-	-	4	-	-
-	-	-	2	-
-	-	2	-	-
-	2	2	2	-
-	-	1	-	-
-	-	-	2	-
-	-	2	-	-
-	-	-	1	-

e) für den III. Abschnitt der Tierärztlichen Prüfung nach dem 9. Semester

- Spezielle Pathologische Anatomie
- Pathologisch-histologischer Kurs zur Speziellen Pathologischen Anatomie
- Pathologisch-anatomische Vorweisungen
- Obduktionsübungen (nach Anfall)
- Versuchstierkunde u. Versuchstierkrankheiten
- Funktionelle Pathologie mit Demonstrationen

-	-	2	2	-
-	-	-	-	2
-	-	-	2	2
-	-	x	x	-
-	2	-	-	-
-	-	-	-	1

	5. (WS)	6. (SS)	7. (WS)	8. (SS)	9. (WS)
Stundenübertrag	25	16	-	-	-
Spezielle Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten	-	2	2	-	-
Laboratoriumsdiagnostik	-	2	-	-	-
Spezielle Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten der Wiederkäuer	-	2	2	-	-
Spezielle Chirurgie	-	3	-	-	-
Operations- und Betäubungslehre	1	-	-	-	-
Operationsübungen	-	-	-	-	2
Augenkrankheiten und Untersuchungskurs	-	-	-	-	2
Huf- und Klauenbeschlagskunde	1	-	-	-	-
Huf- und Klauenkrankheiten	-	1	-	-	-
Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung	-	-	-	3	3
Übungen in Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung	-	-	2	-	-
Übungen in der Haustierbesamung und in der Trächtigkeitsdiagnostik (abteilungsweise)	-	-	-	4	-
Euterkrankheiten	-	-	-	-	1
Ambulatorik (abteilungsweise) und Praktikum in der angewandten Staatsveterinärmedizin (abteilungsweise)	-	-	-	x	x
Klinische Ausbildung (Geburtshilfe, Chirurgie, Innere Medizin, (abteilungsweise)	-	8	9	9	9
Hygiene der Geflügelhaltung	-	-	-	1	-
Pathologie und Therapie der Geflügelkrankheiten	-	-	-	-	2
Praktikum in der Diagnostik der Geflügelkrankheiten	-	-	-	x	x
Ambulatorische Klinik für Geflügelkrankheiten	-	-	-	x	x
Fleischhygiene	-	-	6	-	-
Lebensmittelmikrobiologie	-	-	1	1	-
Schlachthofkunde unter besonderer Berücksichtigung der Schlachthoftechnik u. Schlachthofbetriebslehre	-	-	1	1	-
Lebensmittelhygiene	-	-	-	6	-
Milchkunde	-	-	-	1	1
Milchuntersuchungskurs	-	-	-	-	1
Fischhygiene	-	-	1	1	-
Fischuntersuchung (gruppenweise nach Aufruf)	-	-	-	x	x
Tierseuchenbekämpfung	-	-	-	2	2
Gerichtliche Tierheilkunde, Tierschutz, Verhaltenslehre	-	-	-	-	3
Berufs- und Standesrecht (3 x im Semester)	-	-	-	x	x
Organisation des tierärztlichen Berufsstandes (2 x im Semester)	x	-	-	-	-
Wochenstunden pro Semester insgesamt	27	38	40	45	31

x = Pflichtveranstaltungen, deren Teilnahme von Patienten- und Materialanfall abhängig ist bzw. die nach Aufruf oder besonderer Ankündigung erfolgen.

Wahlvertiefungsveranstaltungen

a) für bestimmte Semester empfohlen

3.-9. Semester	3. (WS)	4. (SS)	5. (WS)	6. (SS)	7. (WS)	8. (SS)	9. (WS)
Diagnostizierungsübungen in der Histologie u. Embryologie	-	2	-	-	-	-	-
Physiologisches Seminar	1	2	-	-	-	-	-
Klausurarbeiten zur Hauptvorlesung (freiwillige Leistungskontrolle)	-	-	1	1	-	-	-
Praktische Übungen in der mikrobiologischen Diagnostik	-	-	-	-	-	2	2
Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der Viruserkrankheiten der Haustiere	-	-	-	-	1	2	-
Spezielle Virologie	-	-	-	-	-	1	-
Parasitologisches Kolloquium	-	-	-	-	-	1	-
Kolloquium über spezielle Tierseuchenprobleme	-	-	-	-	-	1	-
Übungen in der mikrobiologischen Diagnostik	-	-	-	-	-	2	2
Hygienische Lehrausflüge	-	-	-	-	-	2	-
Spezifische Tierseuchen-Prophylaxe u. -Therapie	-	-	-	-	1	-	1
Diagnostisch-therapeutische Übungen am Rind	-	-	-	-	-	-	2
Kolloquium über Geflügelkrankheiten u. Hygiene der Geflügelhaltung	-	-	-	-	-	1	1
Krankheiten des Zier- und Wildgeflügels	-	-	-	-	-	-	1
Kolloquium „Tierärztliche Lebensmittelkunde u. Lebensmittelhygiene“	-	-	-	-	-	2	2
Kolloquium „Milchhygiene“	-	-	-	-	-	-	1
Wochenstunden insgesamt	1	4	1	1	2	14	12

b) Veranstaltungen für Interessenten ohne oder mit Studienabschluß und Hörer anderer Fachbereiche

- Bedeutung des tierärztlichen Berufes für die Gesellschaft (zweimaliges Kolloquium für Studienanfänger) (WS)
- Chemisch-physiologisches Kolloquium für Fortgeschrittene, 2 st. (WS + SS)
- Kolloquium über neue Methoden und Ergebnisse in der Biochemie, 2 st. (WS)
- Varianzanalyse, 1 st. (WS)
- Praktikum: Einsatz der EDV und stat. Methoden, 2 st. (SS)
- Stat. Beratung bei wissenschaftlichen Arbeiten (insb. Dissertationen). Nach vorheriger Anmeldung (WS + SS)
- Kolloquium über neue Methoden und Ergebnisse der Pharmakologie, 2 st (SS)
- Erbpathologische Demonstrationen (SS + WS)
- Erbpathologisches und zuchthygienisches Seminar für Fortgeschrittene, 2 st. (WS + SS)
- Einführung in die experimentelle Teratologie mit Übungen (Medikamentenprüfung auf teratogene Eigenschaften), nach Vereinbarung (WS)
- Genetische und zuchthygienische Probleme in der Hundezucht, 1 st. (WS)
- Probleme klinischer Genetik in der Veterinärmedizin, 1 st. (SS)

Probleme der Tiergesundheit und tierischen Produktion in den Tropen für Fortgeschrittene u. Hörer anderer Fachbereiche, 2 st. (WS + SS)
 Ausbildung von ausländischen Praktikanten, 2 st. (SS)
 Seminar über spezielle Tierseuchenprobleme für Fortgeschrittene, 2 st. (WS)
 Kolloquium über veterinärhygienische Fragen des Umweltschutzes für klinische Semester u. Hörer anderer Fachbereiche, 1 st. (WS)
 Ausgewählte Kapitel der Anatomie, Physiologie und Haltung von Wild-, Zoo- und Ziervögeln, 1 st. (SS)
 Zoonosen (für Fortgeschrittene und Hörer anderer Fachbereiche), 1 st. (WS + SS)
 Virologisches Seminar für Fortgeschrittene, 1 st. (SS)
 Virologisches Kolloquium (für Hörer aller Fachbereiche), 2 st. (WS + SS)
 Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der Viruskrankheiten der Haustiere, 2 st. (WS + SS)
 Biochemisch-Virologisches Seminar für Fortgeschrittene, 2 st. (WS)
 Virologisches Praktikum (SS)
 Biochemisches Praktikum für Fortgeschrittene (WS + SS)
 Chemie und Biochemie der Nukleinsäuren, 1 st. (SS)
 Bakteriologisches Kolloquium für Fortgeschrittene, 1 st. (WS)
 Seminar für Fortgeschrittene in der bakteriologisch-immunologischen Forschung, 2 st. (SS)
 Kursus in der Methodik der bakteriologisch-immunologischen Forschung für Fortgeschrittene, 3 st. (SS)
 Hausinternes Seminar der Institute des Mehrzweckgebäudes, Schubertstr. 1, 2 st. (WS)

Seminar für Didaktik der Geographie

Studienplan (L 1, L 2)

Das Studium dauert 6 Semester. Es umfaßt 51 Semesterwochenstunden, ein 5wöchiges Schulpraktikum und mindestens 20 Exkursionstage (Pflichtveranstaltungen — P — und Wahl-Pflichtveranstaltungen — WP —). Die außerdem empfohlenen Wahl-Vertiefungsveranstaltungen — WV —, werden nicht auf die Stundenzahl der Pflicht- und Wahl-Pflichtveranstaltungen angerechnet.

Das Studium beginnt in der Regel im Wintersemester und endet während des 7. Semesters in einem Wintersemester mit der Ablegung der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen (L 1, L 2).

Das Studium gliedert sich in einen fachdidaktischen und einen fachwissenschaftlichen Studiengang, die beide nebeneinanderlaufen.

1 Fachdidaktischer Studiengang

(21 Semesterwochenstunden + 5 Wochen Schulpraktikum nach dem 3. oder nach dem 5. Semester)

11 Pflichtveranstaltungen vor dem Schulpraktikum

Ziel: Fähigkeit, vorgegebene Inhalte unter Berücksichtigung des psychischen Entwicklungsstandes der Schüler und der sozialen Klassensituation zu unterrichten.

111.1 P Vorlesung (02):

„Didaktik der Geographie I“, 3st. L 1, L 2, WP für L 3.

112.1 P Übung (12):

„Denk- und lernpsychologische Vorgänge im Geographie-Unterricht der ... (Stufe).“ 2st. L 1 oder L 2, L 3.

113.1 P Übung (12):

„Unterrichtsmittel im Geographie-Unterricht der ... (Stufe).“ 2st. L 1 oder L 2, L 3.

114.1 P Seminar (10):

„Die Beurteilung räumlicher Strukturen und Prozesse für den Geographie-Unterricht in der Gesellschaftslehre der ... (Stufe).“ 2st. L 1 oder L 2, L 3.

115 P Seminar (10):

„Vorbereitung auf das Schulpraktikum.“ 2st. L 2 oder L 3.
 116 P Schulpraktikum (21). 5wöchig. L 1 oder L 2.

12 Pflichtveranstaltungen nach dem Schulpraktikum

Ziel: Fähigkeit, für vorgegebene Lernziele signifikante Beispiele auszuwählen und stufengerecht zu operationalisieren.

121 P Vorlesung mit Kolloquium (02 u. 14):

„Didaktik der Geographie II“ 2st. L 1 oder L 2.

122.1 P Seminar (10):

„Operationalisierung von Lernzielen in der ... (Stufe).“
 2st. L 1 oder L 2 oder WP für L 3.

Wahlveranstaltungen

Sie dienen der Erweiterung und Vertiefung der Inhalte der Pflichtveranstaltungen. Die Kennziffern vor den Bezeichnungen der Wahlveranstaltungen zeigen an, welchen der vorstehend genannten Pflichtveranstaltungen sie zugeordnet sind. Alle Wahlveranstaltungen sind nicht an einen Semesterrhythmus gebunden und können sowohl vor dem als auch nach dem Schulpraktikum belegt werden.

Wahl-Pflichtveranstaltungen

Es müssen während des Studiums mindestens 3 Wahl-Pflichtveranstaltungen (= 6 Semesterwochenstunden) belegt werden, von denen nur eine Wahl-Pflichtveranstaltung eine Vorlesung sein darf.

111.2 WP Vorlesung (02):

„Themenbeispiele“ aus Teilgebieten der Geographie für die Gesellschaftslehre der ... (Stufe). 1st. oder 2st. L 1 oder L 2 oder L 3.

113.2 WP Übung (12):

„Die“ ... (Bezeichnung ausgewählter Unterrichtsmittel) im Geographie-Unterricht der ... (Stufe). 2st. L 1 oder L 2.

113.3 WP Proseminar mit Übungen im Gelände (19):

„Die originale Begegnung im Geographie-Unterricht der ... (Stufe).“
 2st. L 1 oder L 2.

114.2 WP Seminar (10):

Die Anwendung von fachwissenschaftlichen Methoden im Arbeitsschwerpunkt Geographie der Gesellschaftslehre. 2st. L 1 oder L 2.

122.2 WP Seminar (10):

Umsetzen wissenschaftlicher Fallstudien in Unterrichtsprojekte.
 2st. L 2, L 3.

Wahl-Vertiefungsveranstaltungen

112.2 Übung mit Hospitationen (12 u. 22):

„Probleme der Unterrichtsgestaltung in der ... (Stufe).“
 2st. L 1 oder L 2, L 3.

114.3 WV Seminar (10):

Leistungs- (Lernziel-) Kontrolle und informelle Testverfahren im Geographie-Unterricht.
 2st. L 1 oder L 2, L 3.

114.4 WV Seminar (10):

Die Geographie in fächerübergreifenden Zusammenhängen.
 2st. L 1, L 2, L 3.

122.3 WV Arbeitsgemeinschaft (13):

Methoden der Curriculumplanung.
 2st. L 1, L 2, L 3.

122.4 WV Arbeitsgemeinschaft (13):

Probleme der Lernzielbestimmung in Geographie und in Gesellschaftslehre.
 2st. L 1, L 2, L 3.

122.5 WV Arbeitsgemeinschaft (13):

Programmierter Unterricht und Planspiel in einem emanzipatorischen Unterricht. Erarbeiten von Entwürfen für den geographischen Aspekt im Lernfeld ... der Gesellschaftslehre. 4st. L 1 oder L 2 oder L 3.

II. Phase der Ausbildung (nach dem Studium)

Ziel: Fähigkeit, vorgegebene Lernziele mit stufengerecht ausgewählten signifikanten Beispielen zu erreichen.

Fachwissenschaftlicher Studiengang

(30 Semesterwochenstunden + min. 20 Exkursionstage)

Die besonders gekennzeichneten Veranstaltungen (*) werden am Geographischen Institut angeboten.

21 Pflichtveranstaltung vor der Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung ist nach dem 4. Semester abzulegen. In der Zwischenprüfung sind Grundkenntnisse aus zwei Teilbereichen der Allgemeinen Physischen Geographie und zwei Teilbereichen der Allgemeinen Anthropogeographie nachzuweisen.

- * 211.1 P Vorlesung (02):
Einführung in die Geographie und in wissenschaftliche geographische Arbeitsmethoden. 3st. HF, L 2, L 3.
- 211.2 P Übung (12):
„Einführung in das Studium der Geographie“, 2st. L 2.
- 212.1 P Übung (12):
„Einführung in die Kartographie“. 2st. L 2.
- 213.1 P Seminar (10):
Landschaftshaushalt in Teilkomplexen (Landschaftshaushalt I). 2st. L 2.
- * 213.2 P Vorlesung (02):
Strukturen und Funktionen ausgewählter Naturräume (Systemanalytische Fragestellung). (= Landschaftshaushalt II). 2st. HF, L 2, L 3.
214.1 P Seminar (10):
Raumrelevanz sozialer Gruppen (Sozialgeographie I). 2st. L 2.
- * 214.2 P Vorlesung (02):
Strukturen und Funktionen sozialer Räume (Systemanalytische Fragestellung). (= Sozialgeographie II). 2st. HF, L 2, L 3.

22 Pflichtveranstaltungen ohne feste Position im Studiengang

Diese Veranstaltungen werden im Sommersemester angeboten, weil dann die Witterung für Exkursionen günstiger zu sein pflegt. Im allgemeinen finden die kleinen Exkursionen während des Sommersemesters statt, die großen — mehr als 12tägigen — Exkursionen dagegen in der vorlesungsfreien Zeit, im Anschluß an die vorbereitende Veranstaltung.

- 221 P Vorlesung mit kl. Exkursionen (02 u. 17):
„Landeskunde von Hessen.“ 2(3)st. L 1, L 2.
- 222.1 P Exkursionen (17):
Teilräume Mitteleuropas
(Als vor- oder nachbereitende Veranstaltung zu diesen Exkursionen dient 222.2 WP Vorlesung (02): Mitteleuropa).
- 223.1 P Seminar mit gr. Exkursion (10 u. 17):
(Regionale Geographie). 2(3)st. L 2.

23 Pflichtveranstaltungen nach der Zwischenprüfung

- 231 P Seminar (10):
Der Landschaftshaushalt in seinem aktuellen kulturräumlichen Bezug (Landschaftshaushalt III). 2st. L 2.
- 232.1 P Seminar (10):
Sozialräumliche Veränderungsprozesse und Planungsleitbilder (Sozialgeographie III). 2st. L 2.

Wahlveranstaltungen

Sie dienen der Erweiterung oder Vertiefung der Inhalte der Pflichtveranstaltungen. Die Kennziffern vor den Bezeichnungen der Wahlveranstaltungen zeigen an, welchen der vorstehend genannten Pflichtveranstaltungen sie zugeordnet sind. Alle Wahlveranstaltungen sind nicht an einen Semester-Rhythmus gebunden und können sowohl vor als auch nach der Zwischenprüfung belegt werden.

Wahl-Pflichtveranstaltungen

Es müssen während des Studiums mindestens 3 Wahl-Pflichtveranstaltungen (= 6 Semesterwochenstunden) belegt werden.

- 212.2 WP Übung (12):
Karteninterpretation. 2st. L 2.
- * 214.3 WP Übung mit Feldarbeit (19):

Einführung in Methoden einer raumbezogenen empirischen Sozialforschung.
2st. HF, L 2, L 3.

- * 214.4 WP Übung mit Feldarbeit (19):
Geofaktoren, Strukturen und Funktionen besiedelter Räume.
2st. HF, L 2, L 3.
- * 214.5 WP Vorlesung (02):
Entwicklungsländer (Großregionen). 2st. HF, L 2, L 3.
- * 222.2 WP Vorlesung (02):
Mitteleuropa (unter besonderer Berücksichtigung Deutschlands)
2st. HF, L 2, L 3.
- * 222.3 WP Übung zur Vorlesung (12):
Mitteleuropa. 2st. HF, L 2, L 3.
- * 232.2 WP Vorlesung (02):
Angewandte Geographie. 2st. HF, L 2, L 3.
- 233 WP Arbeitsgemeinschaft (13):
Darstellung geographischer Untersuchungsergebnisse (für Examenskandida-
ten). 2st. L 2.

Wahl-Vertiefungsveranstaltungen

- 213.3 WV Vorlesung (02):
Allgemeine Geologie. 3 (4)st.
- 213.4 WV Vorlesung (02):
Erdgeschichte. 3 (4)st.
- 213.5 WV Vorlesung (02):
Geologie Deutschlands. 3 (4)st.
- 213.6 WV Praktikum (15):
Geologisches Anfängerpraktikum für Geographen. 2st.
- 213.7 WV Vorlesung (02):
Bodenkunde (FB 21). 2 (3)st.
- 213.8 WV Praktikum (15):
Bodenkundliches Geländepraktikum (FB 21). 2st.
- 214.7 WV Vorlesung (01):
Wirtschafts- (Agrar-) Soziologie (FB 20). 2 (3)st.
- 214.8 WV Vorlesung (01):
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (FB 02). 2 (3)st.
- 214.9 WV Vorlesung (01):
Makroökonomische Theorie (FB 02). 2 (3)st.
- * 223.2 WV Vorlesung (02):
(Regionale Geographie). 2 (3)st.
- * 232.3 WV Übung (12):
Angewandte Geographie. 2st.

Empfehlung für die Gestaltung des persönlichen Studienganges

Möglichkeit 1: Schulpraktikum nach dem 3. Semester

1. Sem.	=	WS 111.1	Vorlesung	3st.
		112.1	Proseminar	2st.
		113.1	Proseminar	2st.
2. Sem.	=	SS 114.1	Seminar	2st.
3. Sem.	=	WS 115	Seminar	2st.
4. Sem.	=	SS 121	Vorlesung	2st.
5. Sem.	=	WS 122.1	Seminar	2st.
			WP	2st.
			WP	2st.
6. Sem.	=	SS	WP	<u>2st.</u>
				21st.

Möglichkeit 2: Schulpraktikum nach dem 5. Semester

1. Sem.	=	WS	111.1	Vorlesung	3st.
			112.1	Proseminar	2st.
			113.1	Proseminar	2st.
2. Sem.	=	SS	114.1	Seminar	2st.
3. Sem.	=	WS	115	WP	2st.
				WP	2st.
4. Sem.	=	SS		WP	2st.
5. Sem.	=	WS	115	Seminar	2st.
6. Sem.	=	SS	121	Vorlesung	2st.
			122.1	Seminar	2st.
					<u>21st.</u>

**Möglichkeit 1a: Schulpraktikum nach dem 3. Semester,
große Exkursion nach dem 4. Semester**

1. Sem.	=	WS	211.1	Vorlesung	3st.
			211.2	Übung	2st.
2. Sem.	=	SS	212.1	Übung	2st.
			213.1	Seminar	2st.
			214.1	Seminar	2st.
			221	Vorlesung	3st.
3. Sem.	=	WS	213.2	Vorlesung	2st.
			214.2	Vorlesung	2st.
				WP	2st.
4. Sem.	=	SS	223,1	Seminar	2st.
				WP	2st.
5. Sem.	=	WS	231	Seminar	2st.
				WP	2st.
6. Sem.	=	SS	232	Seminar	2st.
					<u>30st.</u>

**Möglichkeit 2a: Schulpraktikum nach dem 5. Semester,
große Exkursion nach dem 4. Semester**

1. Sem.	=	WS	211.1	Vorlesung	3st.
			211.2	Übung	2st.
2. Sem.	=	SS	212.1	Übung	2st.
			213.1	Seminar	2st.
			214.1	Seminar	2st.
			221	Vorlesung	3st.
3. Sem.	=	WS	213.2	Vorlesung	2st.
			214.2	Vorlesung	2st.
4. Sem.	=	SS	223,1	Seminar	2st.
				WP	2st.
5. Sem.	=	WS	231	Seminar	2st.
				WP	2st.
				WP	2st.
6. Sem.	=	SS	232	Seminar	2st.
					<u>30st.</u>

**Möglichkeit 2b: Schulpraktikum nach dem 5. Semester,
große Exkursion nach dem 2. Semester**

1. Sem.	=	WS	211.1	Vorlesung	3st.
			211.2	Übung	2st.
2. Sem.	=	SS	212.1	Übung	2st.
			213.1	Seminar	2st.
			221	Vorlesung	3st.
			223.1	Seminar	2st.
3. Sem.	=	WS	213.2	Vorlesung	2st.
				WP	2st.



4. Sem.	=	SS 214,1	Seminar	2st.
			WP	2st.
5. Sem.	=	WS 214,2	Vorlesung	2st.
		231	Seminar	2st.
			WP	2st.
6. Sem.	=	SS 232	Seminar	2st.
				<u>30st.</u>

Stundenverteilungen, die sich aus den empfohlenen Möglichkeiten ergeben

**Möglichkeit 1a: Schulpraktikum nach dem 3. Semester,
große Exkursion nach dem 4. Semester**

		fachdid.	fachwiss.	insgesamt *		
1. Sem.	=	WS	7	5	12	
2. Sem.	=	SS	2	9	11	
3. Sem.	=	WS	2	6	8	
4. Sem.	=	SS	2	4	6	Schulpraktikum
						Zwischenprüfung
						Große Exkursion
5. Sem.	=	WS	6	4	10	
6. Sem.	=	SS	2	2	4	
			21	30	51	Semesterwochenstd.

**Möglichkeit 2a: Schulpraktikum nach dem 5. Semester,
große Exkursion nach dem 4. Semester**

		fachdid.	fachwiss.	insgesamt		
1. Sem.	=	WS	7	5	12	
2. Sem.	=	SS	2	9	11	
3. Sem.	=	WS	4	4	8	
4. Sem.	=	SS	2	4	6	
						Zwischenprüfung
						Große Exkursion
5. Sem.	=	WS	2	6	8	
6. Sem.	=	SS	4	2	6	
			21	30	51	Semesterwochenstd.

**Möglichkeit 2b: Schulpraktikum nach dem 5. Semester,
große Exkursion nach dem 2. Semester**

		fachdid.	fachwiss.	insgesamt		
1. Sem.	=	WS	7	5	12	
2. Sem.	=	SS	2	9	11	
						Große Exkursion
3. Sem.	=	WS	4	4	8	
4. Sem.	=	SS	2	4	6	
						Zwischenprüfung
5. Sem.	=	WS	2	6	8	
						Schulpraktikum
6. Sem.	=	SS	4	2	6	
			21	30	51	Semesterwochenstd.

* Lerndeputat für Studierende pro Studienabschnitt
(lt. HEP 2/46, Anl. L III, lfd. Nr. 4)

GEOGRAPHIE

Ab WS 1973/74 geplante Studienordnung in Geographie für Studierende mit Ziel „Höheres Lehramt an Gymnasien“ (L3) und Diplom-Geograph (sozialwissenschaftliche bzw. naturwissenschaftliche Richtung).

Die folgenden Veranstaltungen werden jeweils im SS bzw. im WS angeboten, im Hauptstudium z. T. nur in jedem 4. Semester. Die Veranstaltungen sollten nach Möglichkeit in der angegebenen Reihenfolge besucht werden.

I. Grundstudium (1. — 4. Sem.)

- 1. Sem. (WS)** **Pflichtveranstaltungen (Dipl. u. L 3)**
- 3 Std. **Vorlesung:** Einführung in die Geographie und in wissenschaftliche geographische Arbeitsmethoden (gleichzeitig Pflichtveranstaltung für L 1 u. L 2).
in unmittelbarem Zusammenhang mit der Vorlesung:
- 2 Std. **Übung:** Einführung in die Kulturgeographie
- 2 Std. **Übung:** Einführung in die Physische Geographie.
Nach Möglichkeit jeweils mit Tutorien
- Anmerkung:** Die Vorlesung soll in sinnvoller Abstimmung von je einem (bzw. mehreren) Herren mit Richtung Kultur- bzw. physischer Geographie gehalten werden, die gleichzeitig die entsprechenden Übungen übernehmen.
- 1 Std. **Übung:** Statistik für Geowissenschaftler I
- 2 Std. **Praktikum:** Geologisches Anfängerpraktikum für Geographen (Wichtige Gesteine, geologische und tektonische Karten, Verständnis für erdgeschichtliche Prozesse und Zusammenhänge).
- 2. Sem. (SS)** **Pflichtveranstaltungen (Dipl. u. L 3)**
- 4 Std. **Übung:** Kulturgeographie (mit Feldarbeit)
aufgeteilt in:
2 Std.: Einführung in Methoden einer raumbezogenen empirischen Sozialforschung (gleichzeitig: Wahlpflichtveranstaltung für L 1 und L 2).
2. Std.: Geofaktoren, Strukturen und Funktionen besiedelter Räume
(gleichzeitig: Wahlpflichtveranstaltung für L 1 und L 2).
- 4 Std. **Übung:** Physische Geographie (mit Feldarbeit)
Sachbereiche: Boden — Vegetation — Relief — Wasser — Klima.
- 2 Std. **Vorlesung und Übung:** Statistik für Geowissenschaftler II
Dipl.; für L 3 empfohlen)
- 3. Sem. (WS)** **Pflichtveranstaltungen (Dipl. u. L 3)**
- 3 Std. **Übung:** Kartographie (Topographisches Kartenwesen und Thematische Kartographie)
- 2 Std. **Vorlesung:** Angewandte Geographie
(gleichzeitig: Wahlpflichtveranstaltung für L 1 und L 2)
- 2 Std. **Übung:** Angewandte Geographie
- 2 Std. **Vorlesung:** Strukturen und Funktionen ausgewählter Naturräume (Systemanalytische Fragestellungen)
(gleichzeitig: Pflichtveranstaltung für L 1 und L 2)
Vorlesung: Mitteleuropa (unter besonderer Berücksichtigung Deutschlands)
(gleichzeitig: Wahlpflichtveranstaltung für L 1 und L 2)
- 4. Sem. (SS)** **Pflichtveranstaltungen**
- 2 Std. **Übung:** zur Vorlesung Mitteleuropa
(gleichzeitig: Wahlpflichtveranstaltung für L 1 und L 2)
- Anmerkung:** Vorlesung und Übung sollten von demselben bzw. denselben Dozenten durchgeführt werden. Teilnahme an der Vorlesung ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Übung.
- 3 Std. **Übung:** zur Regionalplanung
- 2 Std. *) **Übung:** Denk- und lernpsychologische Voraussetzung und Vorgehens im Geographieunterricht der Sekundarstufen I und II (L 2 und L 3)

Die mit einem *) gekennzeichneten Vorlesungen und Übungen werden im allgemeinen vom Seminar für Didaktik der Geographie angeboten.

Exkursionen:

- L 3 4 Tage Physisch-geographische Exkursionen
(im Zusammenhang mit der 4.-Std.-Übung)
4 Tage kulturgeographische Exkursionen
(im Zusammenhang mit der 4.-Std.-Übung)
2 Tage landeskundliche Exkursionen
1 Tag geologische Einführungsexkursion (Raum Gießen)
= 11 Exkursionstage = 3 Semesterwochenstunden
- Dipl. 4 Tage physisch-geographische Exkursionen
(im Zusammenhang mit der 4.-Std.-Übung)
4 Tage kulturgeographische Exkursionen
(im Zusammenhang mit der 4.-Std.-Übung)
2 Tage planungsbezogene Exkursionen
1 Tag geologische Einführungsexkursion (Raum Gießen)
= 11 Exkursionstage = 3 Semesterwochenstunden

Weitere Pflichtveranstaltungen:

- 2 Std. **Vorlesung:** Strukturen und Funktionen sozialer Räume
(Systemanalytische Fragestellungen), L 1 — L 3
- 2 Std. **Übung:** zur Vorlesung, unter besonderer Berücksichtigung planerischer Aspekte (L 3)

Anmerkung: Beide Veranstaltungen sollten von demselben Dozenten durchgeführt werden.

- 2 Std. **Übung:** Einführung in die raumbezogene Systemanalyse (Dipl.)
2 Std. **Übung:** Physisch-geographische Grundlagen der Planung (Dipl.)

Empfohlene Veranstaltung:

- 3 Std. **Vorlesung:** Geologie von Deutschland

Stundenzahl bis zum Vordiplom bzw. bis zur Zwischenprüfung:

- Diplom: 43 Semesterwochenstunden
L 3: 40 Semesterwochenstunden

II. Hauptstudium (4. — 8. Sem.)

a) Diplom-Geograph (sozialwissenschaftliche Richtung)

1. WS 2 Std. **Übung:** Kartographische Darstellungsmethoden
(auch EDV-Karten), möglichst im 5. Sem.)
2. SS 2 Std. **Vorlesung:** Entwicklungsländer (Großregionen)
(gleichzeitig: Wahlpflichtveranstaltung für L 1 und L 2)
Oberseminar: Probleme der Entwicklungsländer

Anmerkung: Beide Veranstaltungen sind in zwei aufeinanderfolgenden Semestern möglichst von demselben Dozenten abzuhalten. Teilnahme an der Vorlesung ist Voraussetzung zur Teilnahme am Oberseminar.

4. SS 2 Std. **Übung:** Interpretation topographischer und thematischer Karten (mit Abschlußklausur)
5. WS 2 Std. **Oberseminar:** Themenkreise zur Raumordnung
6. WS 2 Std. **Übung:** Luftbilddauswertung
7. SS 2 Std. **Übung:** Legislativer und exekutiver Rahmen der Raumordnung und Planverwirklichung
8. SS 2 Std. **Übung:** Flächennutzungsplanung
9. SS 2 Std. **Übung:** Arbeitsmethoden zur Orts-, Nahbereichs- und Stadtplanung
10. WS 2 Std. **Übung:** Zum regionalen Raumordnungsplan
11. WS 2 Std. **Übung:** Regionalprognose (Planungs- und Prognosetechnik)
12. SS 2 Std. **Übung:** Quantitative Modelle und Arbeitstechniken planerischer Entscheidungen

13. WS 1 Std. **Vorlesung:** Klimatologische Grundlagen der Landesplanung I
 14. SS 1 Std. **Vorlesung:** Klimatologische Grundlagen der Landesplanung II
 Bei Teilnahme an einer großen Auslandsexkursion wird verbindlich:
 15. SS 2 Std. **Seminar:** zur Vorbereitung der Exkursion

Wahlvertiefungsveranstaltungen zu 13. u. 14.:

- WS 1 Std. **Übung:** Interpretation und Bearbeitung klimatologischer Daten für Zwecke der Raumplanung I
 SS 1 Std. **Übung:** Interpretation und Bearbeitung klimatologischer Daten für Zwecke der Raumplanung II

Anzahl der Pflichtstunden an Vorlesungen und Übungen: 26 (28)

b) Diplom-Geograph (naturwissenschaftliche Richtung):

Die unter 1., 2., 4., 6., 7., 12. und 15. bei der sozialwissenschaftlichen Richtung angeführten Vorlesungen und Übungen; es handelt sich hierbei um gemeinsame Veranstaltungen, — ferner:

- WS 2 Std. **Oberseminar:** Themenkreis Geoökologie und Umweltsicherung
 WS 2 Std. **Oberseminar:** Allgemeine Themenkreise aus der physischen Geographie
 WS 2 Std. **Übung:** Auswertung hydrologischer Daten im Hinblick auf die Umweltsicherung und Planung
 WS 1 Std. **Vorlesung:** Klimatologische Grundlagen der Landesplanung I
 SS 2 Std. **Übung:** Geomorphologisch-bodenkundlich-quartär-geologische Aufschlußanalyse
 SS 4 Std. **Übung:** Physisch-geographische Kartierungen
 WS 1 Std. **Vorlesung:** Mikroklimatologie

Wahlvertiefungsveranstaltungen:

wie auf Seite 4 für Diplom-Geograph (sozialwissenschaftliche Richtung) angegeben.

Anzahl der Pflichtstunden an Vorlesungen und Übungen: 26 (28)

c) L 3:

Die unter 2. — 4. und 15. bei der Diplombildung genannten Vorlesungen und Übungen; es handelt sich um gemeinsame Veranstaltungen, — ferner:

- WS 2 Std. **Übung:** Karteninterpretation (Klausurkurs)
 WS 2 Std. **Oberseminar:** Problemstellungen aus der allgemeinen Geographie
 SS 2 Std. *) **Übung:** Die Beurteilung räumlicher Strukturen und Prozesse als geographischer Beitrag zur Gesellschaftslehre der Sekundarstufe I und II (L 2 und L 3)
 SS 2 Std. *) **Übung:** Schulbuchanalyse und Unterrichtsmittelverwendung
 SS 2 Std. **Übung:** Themenkreise: Raumforschung und Raumordnung, Umweltforschung und -gestaltung, geographischer Beitrag zur Erforschung von sozialen und politischen Konflikten, L 2.
 *) gleichzeitig: Wahlvertiefungsveranstaltung für L 1 und L 2

Anmerkung: Statt einer derartigen Übung kann an einem weiteren Oberseminar teilgenommen werden (mit Schein).

- SS 2 Std. **Übung:** Probleme länderkundlicher Betrachtungsweisen

Wahlpflichtveranstaltungen:

4 Stunden, die aus folgenden Lehrveranstaltungen ausgewählt werden können. Jedoch ist in diesem Rahmen nur die Wahl einer Vorlesung möglich.

- WS 3 Std. *) **Vorlesung:** Didaktik der Geographie I
 WS 2 Std. *) **Vorlesung:** Themenbeispiele aus Teilgebieten der Geographie für die Gesellschaftslehre der Sekundarstufe I und II (L 2 und L 3)
 SS 2 Std. *) **Seminar:** Operationalisierung von Lernzielen in den Sekundarstufen I und II (L 2 und L 3)
 (Teilnahme möglichst im Hauptstudium)

SS 2 Std. *) Seminar: Umsetzen wissenschaftlicher Fallstudien im Unterrichtsprojekte

WS 2 Std. Seminar: Curriculumforschung und Geographie

Anzahl der Pflichtstunden an Vorlesungen und Übungen: 24 (26)

Exkursionen und Praktika:

Dipl. u. L 3: Eine große Auslandsexkursion (2—3 Wochen)
= 5 Semesterwochenstunden
ersatzweise:
2 Arbeitsexkursionen gleicher Richtung für Dipl.,
2 Arbeitsexkursionen für L 3

Dipl. (sozialwiss. Richtung):
1 Geländepraktikum oder eine Arbeitsexkursion (14 Tage)
= 4 Semesterwochenstunden

Dipl. (naturwiss. Richtung)
1 Geländepraktikum oder eine Arbeitsexkursion (14 Tage)
= 4 Semesterwochenstunden

L 3: 1 Geländepraktikum oder eine Arbeitsexkursion (7—10 Tage)
= 2 Semesterwochenstunden

Dipl. u. L 3: 3 weitere Exkursionstage
= 1 Semesterwochenstunde

Gesamte Pflichtstundenzahl im Hauptstudium:

Dipl. (sozialwiss. Richtung): 36 (38) Semesterwochenstunden

Dipl. (naturwiss. Richtung): 36 (38) Semesterwochenstunden

L 3: 32 (34) Semesterwochenstunden

Allgemeine Bemerkungen:

a) Für Studierende mit Ziel Dipl.-Geogr.:

1. Nach der Prüfungsordnung ist eine Praktikantentätigkeit von 6 Monaten vorgeschrieben. Das Praktikum soll möglichst an 3 verschiedenen Stellen absolviert werden. Bis zu 2 Monate können auch im Zusammenhang mit Forschungsvorhaben des Geographischen Instituts bzw. seiner Mitglieder abgeleistet werden. Es wird empfohlen, einen Teil der Praktikantenzeit vor das Vordiplom zu legen.
2. Die nach der Prüfungsordnung geforderte größere, selbstentworfenen und gezeichnete kartographische Arbeit sollte in Verbindung mit der Diplomarbeit erstellt werden.
3. Die Teilnahme an einem EDV-Kurs wird zur Pflicht gemacht. Dieser sollte unmittelbar nach dem Vordiplom absolviert werden (Schein erforderlich).
4. Durch die Diplomarbeit soll der Kandidat den Nachweis erbringen, daß er die Methoden und Arbeitstechniken seiner Fachrichtung beherrscht und selbständig anwenden kann.
5. Das Thema der Diplomarbeit stellt und betreut der Hochschullehrer, bei dem der Kandidat die Prüfung ablegt.

b) Für Studierende mit Ziel „Höheres Lehramt an Gymnasien“ (L 3):

1. Die Staatsexamensarbeiten sollen im Regelfall enger begrenzte Themen beinhalten, in denen der Kandidat zeigt, daß er die wissenschaftlichen Verfahrensweisen des Faches beherrscht. Unter gegebenen Voraussetzungen sollte auch die Bearbeitung fachdidaktischer Themen ermöglicht werden.
2. Das Thema der Staatsexamensarbeit stellt und betreut der Hochschullehrer, bei dem der Kandidat die Prüfung ablegt.

c) Für Studierende mit Ziel „Magister“ (M. A.):

1. Der Studiengang mit Ziel „Magister“ erfolgt in Anlehnung an die Lehramtskandidatenausbildung, allerdings ohne die didaktischen Veranstaltungen (10 Stunden). Dafür sind in entsprechender Zahl andere fachwissenschaftliche Veranstaltungen innerhalb der Geographie nachzuweisen.

GEOLOGIE

Auszug aus der Diplomprüfung für Geologie und Paläontologie

A DIPLOM-VORPRÜFUNG

(Grundstudium nach dem 1.—4. Semester)

- (1) Prüfungsfächer sind:
1. Grundzüge der Geologie und Paläontologie (als ein Fach),
 2. Grundzüge der Mineralogie und Petrographie (als ein Fach),
 3. Nach Wahl des Kandidaten Grundzüge der Experimentalphysik oder der Anorganischen Chemie oder der Mathematik,
 4. Nach Wahl des Kandidaten Grundzüge der Zoologie oder der Botanik oder der Physischen Geographie oder eines Faches aus Ziff. 3.
- (2) Die Prüfungen in den Wahlfächern (3 und 4) können vor den Pflichtfächern (1 und 2) nach den vorgeschriebenen Praktika abgelegt werden, jedoch darf die Diplom-Vorprüfung höchstens in zwei Abschnitte zerlegt werden.

B DIPLOM-HAUPTPRÜFUNG

(nach dem Hauptstudium 5.—8. Semester)

- (1) Die Diplom-Hauptprüfung besteht aus:
- a) der selbständigen geologischen Kartierung, die erweisen soll, daß der Kandidat einen geologischen Geländebefund kartographisch darzustellen und auszuwerten versteht;
 - b) der Diplomarbeit;
 - c) der mündlichen Diplom-Hauptprüfung;
- a) und b) können kombiniert werden.
- (2) Prüfungsfächer können in folgenden Kombinationen gewählt werden:
1. a) Allgemeine Geologie und Grundzüge der angewandten Geologie
b) Historische und regionale Geologie
c) Paläontologie
d) Petrologie oder Mineralogie
 2. a) Allgemeine Geologie
b) Angewandte Geologie
c) Regionale und historische Geologie mit den Grundzügen der Paläontologie
d) wahlweise eines der nachstehenden Fächer:
Petrologie, Lagerstättenkunde, Mathematik, Physik, Chemie, Bodenkunde
 3. a) Allgemeine Geologie und Grundzüge der angewandten Geologie
b) Historische und regionale Geologie
c) Paläontologie
d) Zoologie oder Botanik oder ein anderes biologisches Fach.

Lagerstättenkunde wird im Rahmen entweder der allgemeinen Geologie, der angewandten Geologie oder der Petrologie geprüft und bei dem entsprechenden Fach im Zeugnis genannt, sofern sie nicht gemäß 2. d) als selbständiges Fach geprüft wird.

Andere Kombinationen der unter Abs. 2 Ziff. 1—3 genannten Fächer bedürfen der Genehmigung durch den Prüfungsausschuß.

Die in den einzelnen Prüfungsfächern der Diplom-Vorprüfung bzw. Diplom-Hauptprüfung erforderlichen Leistungsnachweise regelt die Studienordnung.

Studienordnung für Mineralogie

Pflichtveranstaltungen für das Grundstudium (1. — 4. Semester)

Mineralogie

Vorlesungen

Semesterwochenstunden

- | | |
|---|--|
| 3 | Allgemeine Mineralogie I
(Kristallogr., Kristallphysik, Kristallchemie, Mineralkunde) |
| 3 | Allgemeine Mineralogie II
(Minerallagerstätten) |
| 3 | Lagerstättenkunde der Erze |

Übungen: (mit Schein)

- 2 Mineralogische Übungen I
- 2 Mineralogische Übungen II (Einf. i. d. Polarisationsmikroskop.)
- 2 Mineralogische Übungen III (Mineralkunde)
- Sonstige Veranstaltungen: (mit Schein)**
- 4 Mineralogisch-petrographische Exkursionen (14 Tage)
- 19 **Pflichtveranstaltungen in den Nebenfächern:**

Chemie**Vorlesungen:**

- 4 Anorganische Experimentalchemie
- Übungen: (mit Schein)**
- 40 Anorganisch. chemisches Praktikum f. Studierende der Mineralogie und des höheren Lehramtes (2. Sem.)
- 44

Physik:**Vorlesungen:**

- 4 Experimentalphysik I
- 4 Experimentalphysik II
- Übungen: (mit Schein)**
- 6 Physikalisches Praktikum f. Naturwissenschaftler
- 14

Wahlpflichtveranstaltungen**Mathematik:****Vorlesungen:**

- Übungen: (mit Schein)**
- oder
- 2 Technische Physik (SS)
- 4/8
- Übungen: (mit Schein)**
- 4 Röntgenkristallstrukturanalyse
- 4 Kernphysikalische Übungen
- 4 Elektronik Übungen
- 4/12

Geologie:**Vorlesungen:**

- 3 Geologie Deutschlands
- 2 Ingenieur Geologie I
oder 2/4
- 2 Lagerstättengeologie
- Übungen: (mit Schein)**
- 3 Kartenpraktikum
- 1 Geologischer Kartierkurs (14 Tage)
- Sonstige Veranstaltungen: (mit Schein)**
- 1 Geologische Exkursionen

Pflichtveranstaltungen im Hauptstudium

(5. — 8. Semester)

Mineralogie:**Vorlesungen:****Semesterwochenstunden:**

- 3 Phys.-chem. Mineralogie
- 2 Technische u. angewandte Mineralogie I
- 1 Mineral- u. Gesteinsanalyse
- 1 Einführung in die U-Tisch-Methoden

- 1 U-Tisch-Methoden für Fortgeschrittene
- 1 Auflichtmikroskopie
- 1 Erzmikroskope
- 2 Sedimentgesteine I
- 1 Sedimentgesteine II
- 2 Geochemie der Lagerstätten

15

Übungen: (mit Schein)

- 2 Mineralogische Übungen IV (Polarisationsmikroskop. Best. der Gesteine)
- 2 Methoden der techn. u. angew. Mineralogie I
- 20 Mineral- u. Gesteinsanalytisches Praktikum (1 Sem., ganztg.)
- 3 Einführung in die U-Tischmikroskopie
- 3 U-Tischmikroskopie für Fortgeschrittene
- 2 Übungen zur Auflichtmikroskopie
- 2 Übungen zur Erzmikroskopie
- 2 Sedimentgesteine I
- 3 Sedimentgesteine II
- 10 Geochemisch-lagerstättenkundliches Praktikum (1 Sem., halbtg.)

49

Sonstige Veranstaltungen: mit Schein

- Petrographisch-lagerstättenkundliches Geländepraktikum (14 Tage)
- 4 Mineralogisch-petrographische Exkursionen (14 Tage)
- 2 Seminar

10

Pflichtveranstaltungen in den Nebenfächern:

Je Vorlesungen und Übungen aus zwei der folgenden Gruppen (Lerndeputat in jedem Fach ca. 10 Stunden) Mathematik, oder theoretische Physik

- 12 Physikalische Chemie
- 12 Anorganische Chemie oder Organische Chemie

Physik:

Vorlesungen:

- 2 Atomphysik (WS)
- 2 Kernphysik (SS)
- 2 Festkörperphysik (WS)

Geologie:

Vorlesungen:

- 3 Allgemeine Geologie
- 3 Erdgeschichte
- Übungen: (mit Schein)
- 3 Paläontologisches Praktikum I u. II
- 3 Geologisches Kartenpraktikum

12 oder:

- 3 Anfängerpraktikum (mit Schein)

Sonstige Veranstaltungen:

- 1 Geologische Exkursionen

94

Humanmedizin

10 Tage vor Vorlesungsbeginn werden genaue Stundenpläne für alle humanmedizinischen Semester bereit gehalten (Vorklinik: Anatomie; Klinik: Pforte der Chirurgie; Zahnmedizin: Pforte der Zahnklinik)!

Vorklinischer Studienabschnitt

(1. bis 4. Fachsemester)

	Fachsemester			
	1.	2.	3.	4.
Praktische Übungen deren, Besuch bei der Meldung zur Ärztlichen Vorprüfung nachzuweisen ist, nach Anlage 1 zur Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970 (AOFA 1970)				
Physikalisches Praktikum	x			
Chemisches Praktikum	x und x			
Praktikum der Biologie		x		
Praktikum der Physiologie				
Praktikum der Physiologischen Chemie			x od. x	
Kursus der mikroskopischen Anatomie			x od. x	
Kursus der mikroskopischen Anatomie	x	und	x	
Kursus der medizinischen Psychologie		x		
Kursus der medizinischen Terminologie	x od. x		x und x	
Förderliche Veranstaltung zur Erreichung des Studienziels nach § 2, Abs. 1 AOFA 1970				
Biomathematik	x od. x			
Physik	x und x			
Chemie	x und x			
Biologie	x			
Physiologie	x	und	x und x	
Biochemie			x und x	
Anatomie und Histologie	x und x	und x		
Topographische Anatomie			x	
Embryologie		x und x		
Mikroskopische Diagnostik				x
Medizinische Psychologie	x und		x	
Medizinische Soziologie	x und x			

Anmerkung: Studienbeginn nur jeweils im Wintersemester, daher 1. und 3. Fachsemester im Winter-, 2. und 4. Semester im Sommersemester!
Meldungen zur Ärztlichen Vorprüfung müssen jeweils bis 20. Februar oder 20. Juli erfolgt sein! Änderungen vorbehalten!

Erster klinischer Studienabschnitt nach der AOFA 1970

(5. und 6. [Regel]-Fachsemester bei Beginn des Studiums der Humanmedizin im Wintersemester 1971/72 oder später [§ 38, Abs. 4 in Verbindung mit § 37, Nr. 4 AOFA 1970])

	(Regel)-Fachsemester	
	5.	6.
	Klinisches Semester	
	1.	2.
Praktische Übungen , deren Besuch bei der Meldung zum Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nachzuweisen ist, nach Anlage 2 AOFA 1970		
Kursus der Allgemeinen Pathologie	x	
Praktikum der Mikrobiologie		
Übungen zur Biomathematik		x
Kursus der allgemeinen klinischen Untersuchungen in dem nichtoperativen und dem operativen Stoffgebiet	x	und x
Praktikum der Klinischen Chemie und Haematologie	x	oder x
Kursus der Radiologie einschließlich Strahlenschutzkurs	x	oder x

	(Regel)-Fachsemester	
	5.	6.
	Klinisches Semester	
	1.	2.
Kursus der Allgemeinen Pharmakologie und Toxikologie		x
Praktische Übungen für akute Notfälle und Erste ärztliche Hilfe		x
Förderliche Veranstaltungen zur Erreichung des Studienziels nach § 2, Abs. AOFA		
Pathologie	x	
Mikrobiologie	x	und x
Dokumentation und Bibliographie		x
Einführung in Innere und Psychosomatische Medizin	x	
Einführung in operative Medizin		x
Pathophysiologie und Pathobiochemie	x	und x
Klinische Chemie	x	
Pharmakologie	x	und x
Humangenetik		x
Geschichte der Medizin		x
Psychopathologie		x

Anmerkung: Das 1. klinische Semester kann im Winter 1973/74 und im Sommer 1974 begonnen werden!

Ein 2. klinisches Semester in oben dargestellter Form wird erstmals im Sommer 1974 angeboten!

Die Meldung zum erstmaligen Ersten Teil der Ärztlichen Prüfung muß bis zum 20. Juli 1974 erfolgt sein!

Änderungen vorbehalten!

Der Zweite klinische Studienabschnitt nach der AOFA 1970 beginnt erstmals im Wintersemester 1974/75. Die betreffende Studienordnung erscheint erstmals im Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1974/75.

Klinisches Studium nach der Bestallungsordnung für Ärzte (1953)

(6. bis 10. [Regel]-Fachsemester bei Beginn des Studiums der Humanmedizin im Sommersemester 1971, 7. bis 11. [Regel]-Fachsemester bei früherem Beginn des Studiums der Humanmedizin).

	(Regel)-Fachsemester				
	6.	7.	8.	9.	10.
		(8.)	(9.)	(10.)	(11.)
	Klinisches Semester				
	2.	3.	4.	5.	6.
Topographische Anatomie				x od. x	
Pathologie	x				
Pathologisch-histologischer Kurs	x				
Pathologisch-anatomischer Demonstionskurs				x od. x	
Sektionskurs				x od. x	
Pharmakologie					
Kursus der speziellen Pharmakologie (Rezeptierkurs)	x				x
Mikrobiologie					
Bakteriologisch-serologischer Kurs	x				
Impfkurs					x
Ferienkurs nach dem 2. klin. Sem.					x

(Regel)-Fachsemester				
6.	7. (8.)	8. (9.)	9. (10.)	10. (11.)
Klinisches Semester				
2.	3.	4.	5.	6.

Gesundheitsfürsorge				x od. x
Gerichtliche Medizin				x od. x
Versicherungsmedizin				x od. x
Ärztliche Rechts- und Standeskunde				x od. x
Radiologischer Kurs unter besonderer Berücksichtigung des Strahlenschutzes	(x)			
Kurs der Klinischen Chemie und Mikroskopie	(x)			
Klinik der Inneren Medizin und Chirurgie	x und x			
Unterricht am Krankenbett in der Medizinischen Klinik	x und x			
Unterricht am Krankenbett in der Chirurgie		x		
Medizinische Poliklinik mit Praktikum				x
Chirurgische Poliklinik				x
Physikalische Medizin			x	
Pädiatrische Klinik			x und x	
Hautklinik			x	
Orthopädische Klinik			x	
Geburtshilflich-gynaekologische Klinik			x und x	
Geburtshilflich-gynaekologischer Untersuchungskurs	x			
Geburtshilflicher Operationskurs		x		
Augenklinik		x		
Augenspiegelkurs	x			
Hals-, Nasen- und Ohren-Klinik			x	
Hals-, Nasen- und Ohren-Spiegelkurs		x		
Neurologische Klinik	x			
Unterricht am Krankenbett in der Neurologischen Klinik		x		
Neurosenlehre, Psychosomatik und Psychotherapie	x			
Psychopathologie und Psychiatrische Klinik	x			
Unterricht am Krankenbett in der Psychiatrischen Klinik		x		
Poliklinik der Zahn-, Mund und Kieferkrankheiten		x		
Sonstige Veranstaltungen, deren Besuch die Erreichung des Studienziels nach § 2, Abs. 1 AOfÄ 1970 fördert.				
Förderliche Veranstaltungen				
Spezielle Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin		x und x		
Strahlentherapeutisch-onkologische Klinik				x
Pathologische Physiologie	x			
Differentialdiagnose innerer Krankheiten				x od. x
Immunkrankheiten				x
Gerontologie				x
Ernährungswissenschaft				x
Pädiatrischer Untersuchungskurs		x		
Urologischer Untersuchungskurs			x	

	(Regel)-Fachsemester				
	6.	7. (8.)	8. (9.)	9. (10.)	10. (11.)
	2.	3.	4.	5.	6.
Unfallchirurgie und Erste Hilfe für Fortgeschrittene			x		
Gipskurs und Orthopaedisches Praktikum			x		
Neurochirurgische Klinik			x		
Psychiatrischer Untersuchungskurs	x				
Sozialpsychiatrie			x		

Anmerkung: Ein 2. klinisches Semester in oben dargestellter Form wird im Winter 1973/74 letztmals angeboten!
 od. = Die Veranstaltung findet nur einmal jährlich statt!
 (x) = Soweit nicht schon im 1. klinischen Semester besucht!
 Änderungen vorbehalten! Ohne Gewähr!

Zahnmedizin

Pflichtveranstaltungen nach der Prüfungsordnung für Zahnärzte vom 26. Januar 1955 in der Fassung vom 22. April 1971 und §§ 48, 50 der Röntgenverordnung vom 1. März 1973.

Vorklinisches Studium (1. bis 5. Fachsemester)

Bei Beginn des Studiums der Zahnmedizin in einem Wintersemester

Bei Beginn des Studiums der Zahnmedizin in einem Sommersemester

Fachsemester						Fachsemester				
1.	2.	3.	4.	5.		1.	2.	3.	4.	5.
					Vorlesungen					
x und x					Chemie	x und x				
x und x					Physik	x und x				
		x			Zoologie/ Biologie			x		
x und x und x					Anatomie			x und x und x		
x und x					Histologie			x und x		
				x	Embryologie				x	
x		und x und x			Physiologie			x und x und x		
				x und x	Biochemie				x und x	
x					Terminologie	x				
x					Werkstoffkunde proth. Präpäd. Werstoffkunde,	x				
				x + F	Phantomk. Zahn- ersatzkunde				x + F	
					Kurse					
x und x					Chemie-Prakt.	x und x				
	x				Physik-Prakt.		x			
		x			Anatomischer Präparierkurs					x
				x	Mikrosk.-anat. Kurs				x	
				x	Physiologie-Pr.					x
				x	Biochemie-Prakt.					x
					Kursus prothet.					
x					Propädeutik mit Demonstration	x				
				x + F	Phantomkurs Zahnersatzkunde mit Demonstration				x + F	

F = Ferienkurs in der vorlesungsfreien Zeit nach einem Wintersemester!
 Änderungen vorbehalten!

Vorlesungen	Fachsemester				
	6.	7.	8.	9.	10.
	Klinisches Semester				
	1.	2.	3.	4.	5.
Pathologie	x und	x			
Pharmakologie	x und	x			
Hygiene	x od.	x			
Gesundheitsfürsorge	x od.	x			
Geschichte der Medizin					x
Rechts- und Berufskunde				x od.	x
Dermatologie	x				
Chirurgie	x und	x			
Innere Medizin		x und	x		
Hals-, Nasen- u. Ohrenheilkunde	x od.	x			
Einführung in die Zahnheilkunde	x				
Spezielle Pathologie	x und	x			
		x und	x		
Zahnerhaltungskunde	x und	x		und	x
Zahnersatzkunde			x und	x und	x
ZMK-Chirurgie		x und	x	x und	x
			x und	x	
Kieferorthopädie	x	und	x und	x	
Vorlesungen mit Praktikum					
Klinik und Poliklinik der ZMK-Krankheiten	x und	x und	x und	x	
Poliklinik der Zahnerhaltungskd.		x		und	x
Poliklinik der Zahnersatzkunde			x und	x	
Kurse					
Bakteriolog.-hygien. Kurs	x od.	x			
Kursus d. klin.-chemischen u. klin.-physik. Untersuchungsmethoden			x		
Pathologisch-histologischer Kurs			x		
Phantomkurs der Zahnerhaltungskunde mit Demonstration	x				
Kursus der Zahnerhaltungskunde am Patienten		x		und	x
Kursus der Zahnersatzkunde		x und	x		
Zahnärztlicher Operationskurs		x und	x		
			x und	x	
Kursus zur kieferorthopädischen Technik					
Kursus der kieferorthopädischen Behandlung	x				
Radiolog. Kurs mit besond. Berücksichtigung d. Strahlenschutzes		x und	x		
		x	(x)	(x)	

od. = Die Veranstaltung findet nur einmal jährlich statt!

(x) = Ist nachzuholen v. Studierenden d. Zahnheilkunde, die im Sommersemester 1973 ihr 3. oder 4. klinisches Semester absolvieren!

Änderungen vorbehalten!
Ohne Gewähr!

Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft

Studiengang	Hauptfach Promotion, Magister, L 3 (außerhessisch, bzw. Philosophie für Sekundar-Stufe II in Zukunft)					
Studienabschnitt	I		II		III	
Veranstaltungsort	V	S	V	S	V	S
Propädeutisches Seminar		1	}		}	
Grundprobleme der Philosophie	}					
Einführung		*				
Vertiefung				*		
Philosophiegeschichte						
Antike						
Mittelalter						
Neuzeit						
Gegenwart						
	}	4** 4	}	8**		
Theoretische Philosophie						
Formale Logik		2				
Erkenntnistheorie						
Wissenschaftstheorie		2 2		4		
Metaphysik/Ontologie						
Praktische Philosophie						
Ethik						
Politik		2 2		4		
Geschichtsphilosophie						
Spezielle Philosophie						
Ästhetik						
Anthropologie						
Dialektische Logik						
Hermeneutik u. Lit.-Kritik						
Naturphilosophie						
Rechtsphilosophie		2 2		6		
Religionsphilosophie						
Sprachphilosophie						
u. a.						
Grundlagen der Wissenschaft						
Philosophie		.		.		.
Einzelwissenschaften		.		.		.
Philosophisches Oberseminar				2		2

schwerpunktbezogen in hinreichender Menge

Studiengang	Nebenfach (= 2./3. Fach) Promotion, Magister, L 3 (Zusatzfach)						
	I		II		III		
Studienabschnitt	V	S	V	S	V	S	
Veranstaltungsort	V	S	V	S	V	S	
Propädeutisches Seminar		1	}		}		
Grundprobleme der Philosophie	}						
Einführung		*		*			
Vertiefung							
Philosophiegeschichte							
Antike	}		}				
Mittelalter		2		2	4		
Neuzeit							
Gegenwart							
Theoretische Philosophie	}						
Formale Logik	}		}				
Erkenntnistheorie		2		2			
Wissenschaftstheorie							
Metaphysik/Ontologie							
Praktische Philosophie							
Ethik	}		}				
Politik		2		2			
Geschichtsphilosophie							
Spezielle Philosophie							
Ästhetik	}		}				
Anthropologie							
Dialektische Logik							
Hermeneutik u. Lit.-Kritik							
Naturphilosophie		2		3			
Rechtsphilosophie							
Religionsphilosophie							
Sprachphilosophie							
u. a.							
Grundlagen der Wissenschaft							
Philosophie		*		*		*	
Einzelwissenschaften		*		*		*	
Philosophisches Oberseminar				2		2	

schwerpunktbezogen in hinreichender Menge

Erläuterungen:

Sämtliche Zahlenangaben beziehen sich auf Semesterwochenstunden.

* = Besuch wird dringend empfohlen

** = Hauptfachphilosophen müssen bis zum Ende des zweiten Studienabschnitts je eine philosophiegeschichtliche Vorlesung zur Antike, zum Mittelalter, zur Neuzeit und zur Gegenwart gehört haben — gleichgültig, in welcher Reihenfolge.

Studienabschnitt: I = 1. bis 4. Semester

II = 5. bis 8. Semester

III = Postgraduierten-Studium

Veranstaltungsart: V = Vorlesung

S = Seminar

Bei den Hauptfachstudiengängen müssen im Studienabschnitt I und II jeweils zwei Referate, bei den Nebenfachstudiengängen jeweils ein Referat angefertigt werden. (Ist Philosophie Zwischenprüfungsfach, so sind auch bei den Nebenfachstudiengängen im Studienabschnitt I zwei Referate anzufertigen.)

Teilstudiengänge:

a) Philosophie für Psychologen bis zum Vordiplom:

Das Lerndeputat beträgt insgesamt 6 Semesterwochenstunden, darunter mindestens eine Vorlesung und ein Seminar mit Seminararbeit.

b) Philosophie für die Teilprüfung im Rahmen der allgemeinen Prüfung für Lehramtskandidaten L 3:

Das Lerndeputat beträgt insgesamt 4 Semesterwochenstunden.

Informationen zu den Studiengängen:

Philosophie als nicht-obligatorisches Begleitstudium, als Kompaktstudium und als Ergänzungs- und/oder Vertiefungsstudium erhalten Sie über individuelle Studienberatung am Zentrum für Philosophie.

WS 1972/73	DIPL. / MAG. ART. / PROM.					L 1			
	HF 1	HF 2	NF 1	NF 2	GES.	WF	D 1	D 2	GES.
01 - RECHTSWISSENSCHAFTEN	742	11	6	3	762				
02 - WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	986	19	57	6	1068	1			1
Soziologie	109	21	104	36	272	1		4	5
Politikwissenschaft	49	29	86	20	184				
Sozialkunde	2	3	13	2	20	76	44	85	205
Sexualwissenschaft			1	2	3				
03 - GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	160	53	204	62	479	77	44	89	210
04 - ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	184	9	37	13	243	1	1	1	3
Sportwissenschaft	2	2	10		14	47	31	57	135
Kunsterziehung						69	57	137	263
Musikerziehung						19	16	25	60
05 - SPORT - KUNST	2	2	10		14	135	104	219	458
06 - PSYCHOLOGIE	559	25	48	17	649				
Evangelische Religion						26	22	41	89
Katholische Religion						13	12	11	36
07 - RELIGIONSWISSENSCHAFTEN						39	34	52	125
Kunstgeschichte	15		5	7	27			1	1
Geschichte	21	5	29	12	67	10	30	40	80
Klassische Archäologie	7		9		16				
Philosophie	16	3	43	26	88				
08 - GESCHICHTE	59	8	86	45	198	10	30	41	81
09 - GERMANISTIK	63	3	38	6	110	234	244	116	594
*10 - ANGLISTIK	15	1	15	2	33	68	28	27	123
Lateinische Griechische Philologie	3		1	5	9				
Latein									
Griechisch									
Romanistik	14		7	3	24				
Französisch				1	1	13	1		14
Slavische Philologie	8		3		11				
Russisch									
Sonstige Philologie F	10		7	3	20				
11 - SPRACHE UND KULTUR	35	18	12	65		13	1		14
12 - MATHEMATIK	230	9	73	3	315	96	225	83	404
13 - PHYSIK	300	1	127	4	432	3	7	12	22
Chemie	273	1	26	9	309	7	1	2	10
Lebensmittel-Chemie	19				19				
14 - CHEMIE	292	1	26	9	328	7	1	2	10
15 - BIOLOGIE	184	2	15	6	207	85	75	82	242
16 17 - AGRARWISSENSCHAFTEN	428	3	44	18	493				
18 - VETERINÄRMEDIZIN	615	2			617				
19 21 - HAUSHALTS- und ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTEN	600	2	66	1	669	1			1
Geographie	46	2	4	6	58	66	41	107	214
Geologie / Paläontologie	28	1	9	6	44				
Mineralogie / Petrologie	13		6	1	20				
22 - GEOWISSENSCHAFTEN	87	3	19	13	122	66	41	107	214
Humanmedizin	786	7	6	3	802				
Zahn-Medizin	188	1			189				
23 - MEDIZIN	974	8	6	3	991				
SUMME 01 - 23	6515	162	895	223	7795	836	835	831	2502
DAVON									
BEURLAUBTE	99	1	15	6	121	8	8	8	24
ZWEITHÜRER	1				1				

L 2			L 3				L 4	L 5			SUMME	SUMME
F 1	F 2	GES.	F 1	F 2	F 3	GES.	F 1	F 1	F 2	GES.	STUD.	FÄLLE
											742	762
			1	1		2					988	1071
1	6	7		1	9	10			1	1	111	295
1	1	2	3	13	3	19					53	205
163	521	684	67	253	22	342			29	29	308	1280
												3
165	526	693	70	267	34	371			30	30	472	1783
2		2	1		5	6	30	191		191	409	475
170	242	412	123	135	6	264			8	8	342	833
106	263	369	1	2	1	4			39	39	176	675
36	69	105						1	9	10	56	175
312	574	686	124	137	7	268		1	56	57	574	1683
1	11	12									560	661
32	65	97	1	1		2		1	14	15	60	203
7	22	29							3	3	20	66
39	67	126	1	1		2		1	17	18	80	271
	4	4			2	2					15	34
52	94	146	46	87	11	144		1	3	4	130	441
											7	16
											16	88
52	96	150	46	87	13	146		1	3	4	168	579
486	161	647	228	71	1	300			39	39	1011	1690
420	156	576	179	61	3	243			12	12	682	987
			8	5	1	14					3	9
											8	14
	2	2	2			2					16	28
149	114	263	70	44		114			5	5	232	397
				1		1					8	12
2	1	3	11	12	3	26					13	29
											10	20
151	117	288	91	62	4	157			5	5	290	509
563	107	670	142	83		225			16	16	1031	1630
94	171	265	58	98	2	153					455	672
74	140	214	75	95		170			1	1	429	704
											19	19
74	140	214	75	95		170			1	1	448	723
281	205	486	127	52		179			6	6	677	1120
							1				429	494
											815	617
					1	1	6				607	677
95	365	480	39	166	8	213		2	7	9	248	954
											28	44
											13	20
95	365	480	39	166	8	213		2	7	9	289	1018
											786	602
											188	169
											974	991
2735	2720	5455	1162	1176	76	2436	37	196	162	368	11501	18613
16	16	32	12	12	1	25					135	202
											1	1

Namenverzeichnis

(Die Ziffern bedeuten die Seitenzahlen)

Abdel-Rahim . . .	49	Askani	56, 57
Abdel-Rahmann . .	102	Asmus	32
Abel	105	Atanasiu	63, 64, 112
Aberle	27	Auel	31
Abraham	106	Auff'm Ord't . . .	104
Abtahi	104	Augsberg	104
Ackermann, Wilh.	55	Augst	42, 44
Adam, Elmar . . .	27	Aulepp, H.	102
Adamietz	46, 48	Aulepp, U.	102
Adelstein	88, 105	Auslitz	100
Adili	102		
Adolph	58	Babacan	104
Agnoli	103	Bach	36
Ahlbrecht, Hu. . .	56, 57	Bachmann, G. W.	95
Ahrens, Erhard . .	81, 82	Bachmann, Walter	31
Aign	76	Bähr, Harald . . .	19
Akalin	105	Bär	84, 85
Albat	54	Bahner	101
Albohn	103	Bailer, P.	88, 105
Alewell	27	Bajaja	110
Alff	8	Balke	73
Alkämper	63, 64, 112	Balsler	19
Alkut	106	Balsler, H.	19
L'Allemand	88, 104	Bartels	68, 72
Alt, H.	51	Barth, Gunther . .	88, 103, 107
Altaras	88, 103	Barth, H.	28
Altemüller	82	Bartha	75, 77,
Alter	57	Bartsch, Gerh. . .	84
Althoff, Jürgen . .	94, 105	Bartsch, H.	109, 110
Al-Yawir	21, 22, 57, 58	Batz	101
Alwuhn	39	Bauer, Bernh. . . .	104
Amann, P.	104	Bauer, H.	55
Amann, K.	19, 28	Baum, H.	65, 112
Amann, L.	102	Baumann, H.-W. . .	30
Amoah	102	Baumann, Chr. . . .	93
Amorim-Braun . . .	48	Bayer, E.	102
Ander	20	Bayer	19
Anders	58, 62	Bayer, J.	20
Andiel	29, 30	Bayindir	88, 103
Ando	67	Beagle	46
Ankel	60	Becher, Ursula . . .	42
Antal	110	Bechert	7
Antrick	12, 17, 18, 29, 30	Becht, H.	16, 68, 73
Arabin	11	Becht, K. H.	51
Arendt	42, 44	Bechtold	19
Arens	63	Beck, Bruno	95
Arnold, Helmut . . .	61	Beck, G.	29, 31
Arnold, Karin . . .	102	Becker, Armin	36
Arnold, Ruth	19	Becker, Friedr. . . .	93
Arnold, W.	110	Becker, Gundula . . .	30
Arold	95	Becker, Helmut . . .	109
Artmann	49, 51	Becker, Marianne . .	20
Asbeck	44	Becker, Mark	54

Becker, W.-H.	96	Blasius	88, 99
Becker, Wolfgang	46	Blecher	57
Beckers, Heidrun	15, 26	Bleicher	27
Beckers, H.-H.	102	Bleyer	7
Beckmann, Dieter	88, 106	Bleyl	94, 101
Beermans	44	Blind, M.	105
Behneke	105	Blind, W.	83, 86
Behrendt	35	Blobel	68, 73
Bell	102	Blum	104
Bender, D.	13	Bockel	94, 106
Benedum, Chr.	42	Bodenbender	102
Benedum, Jost	12, 88, 100	Bodenstedt	77, 80
Benner, Günter	19	Böhler	14
Bentz	109	Böhm, Inge	24
Berding	18, 39, 41	Böhm, M.	54
Berendonk	102	Böhm, R.	94, 102
Berg, H.	109	Böhm, W.	46
Berg, U.	110	Boehme	76
Berge	70	van Bömmel	47, 49
Bergmann, Christa	38	Börger	96
Bergmann, F.	47	Boerner	50
Bergmann, Klaus	39, 42	Böttrich	7
Berger, D.	102	Bötz, Hilde	12
Berger, W.	105	v. Boguslawski	9, 18, 63, 64, 65
Berger-Gaude	99	Bohring	77
Bernath	28, 38, 39	Bojadžev	47
Bernau	45	Bolterauer	52, 54
Berndt, Ernst	34, 35	Bommer	64
Berndt, I.	35	Bonin	87
Bernecker	27	van den Boom	28
Bernhardt, E.	18, 27	Borges	49, 51
Bernhardt, K.-H.	55	Borgolte	102
Bernstein	104	Born	52, 55
Bert, Eberh.	104	Bortfeld	101
Berthold	60, 62	Bosse	103
Bertram, H.	51	Bosselmann, Klaus	105
Besch	12, 77, 80	Bosselmann, R.	102
Besch, H.	110	Bottin	71, 72
Bethge	105	Bottler, J.	77, 80
Bettge	88, 108	Bracke	61
Beuing	67	Brakohiapa	103
Bialke	44	Brall	113
Bicker, Gudrun	45	Brandt-Pollmann	106
Biebl	12	Braun, Hans	55
Bieber, Margarete	7	Braun, Manfr.	57
Bieber	28, 40	Braun, Rainer	104
Biedermann	47, 49	Brauneck	24, 25
Bieker	19	Brauns	106
Biem	51, 52, 54	Braunss	49, 51
Bierwirth	55	Breburda	18, 81, 110
Bikfalvi	88, 108	Brechtel	82, 112
Bildau	87	Brede	106
Birkelbach	105	Brehm	94, 103
Bischoff	65	Breitenfelder	96
Bister	15, 88, 106	Breithaupt	94, 101
Bitsch, I.	75, 76	Breitwieser, P.	104
Blähser	11, 71, 72	Brenne	11

Bretschneider-		Croon	105
Herrmann	64	Cseke	102
Breuers	79	Cüppers	88, 105, 107
Brinkmann, Ho.	31, 45, 46	Cursiefen	73
von Brocke	106	Czernicki	75
Brocks	39	Czok	55
Brömse	33, 35		
Brosius	32	Däumel	82
Brück, Horst	32	Dahlke	99
Brück, K.	88, 99	Dahm	79
Brückler	73	Dahmke	73
Brühl	40, 41	Daniel	65
Brüning, Evelyn	12	Danne	13
Brummer	71, 75	Danneberg	85
Brune, Hch.	21, 75, 77	Daser	73
Brunk	105	Dautzenberg	38
v. Brunn	40, 41	Dauzenroth	11, 31
Brunner, Helm.	101	Debruck	16, 65
Brunner, Herb.	58	Dechert	36, 37
Bruns, Gg.	28	Degkwitz	88, 99
Buchhaupt	76	Dehner	70
Buchheit	46, 48	Delpiane	99
Buchholz	40, 41	Demmler, H.	27
Buchner	16, 21, 26, 27	v. Denffer	59, 61
Bürstinghaus	57	Derwort	88, 106
Burchardt	103	Desaga	102
Burg, Peter	28	Desselberger	60
Burger, H.-G.	13	Dettmar	34
Burger, R.	19	Diederich	54
Busch	99	Diedrichson	102
		Diehl, J. M.	37
v. Campe	79	Diehl, W.	85
Car	47	Dieker, P.	102
Caudmont	46, 48	Dienst	34, 35
Cerny	16	Dienstbach	13
Chadlou	103	Dietrich, Wolf	44
Chakour	105	Dietzel	103
Chiellino	48	Diller	16, 45
Chlopoczik	19, 58	Dimpfel	101
Christ, Hch.	26	Dirksen	68, 74
Christen, U.	72	Distler-Brendel	33, 35
Christen, M.	58	Dittrich, M.	17
Christiansen	12	Djahanschiri	77
Christinidis	30, 31	Dotd	93, 108
Claasen	27	Döll	110
Christoph	31	Doepf	103
Claes	62	Döpp-Woesler	60
Clausnitzer	52, 55, 109	Dörner, Isolde	101
Clauß	13	Dörner, J.	96
Cleffmann	58, 62	Dörr, Manfred	12, 29, 30
Clegg	46	Domanski	105
Clever	28	Domes	61
Correll	36, 37	Dorn, G.	50, 51
Crämer	75	Dost, Hartmut,	88, 102, 107
Cramer	24	Drabe	96
Cremer, H.-D.	76, 111, 112	Dräger	70
Cremer, H.-J.	8, 96	Dralle	111

Drechsler, Dietrich 103
 Dritsch, Erich . . . 12
 Drolsbach . . . 35
 Duchhaudt . . . 57
 Dudeck . . . 88, 101, 109
 Dülfer . . . 40
 Dürr, U. . . . 13
 Düwell 47, 49
 Dumur 7
 Duncker 18, 88, 99
 Dunger 27
 Duric 105
 Dutschmann . . . 68
 Dzâpo 67

Ebner 12, 88, 100
 Ecke 89, 103
 Eckensberger . . . 106
 Eckermann 75
 Eder, Heinz . . . 17, 68, 72
 Eggert 104
 Eehalt 94, 104
 Ehlert 62
 Ehmer 33, 35
 Ehrig, Volker . . . 57
 Ehrismann 42, 44
 Eichelberg 62
 Eichhorn 77, 80
 Eichler, Irmg. . . . 106
 Eichler, J. . . . 96
 Eichner 76
 Eickhorst 61
 Eigler 92
 Eiermann, K.-E. . . 54
 Eiermann, S. . . . 18, 19
 Eikmeier 17, 68, 74
 Eimer 94, 105
 Einolf 20
 Eisenbeis 105
 Eisenhardt 36
 Eisenreich 96
 Eißel 31
 Elbert 103
 Eller, G. . . . 72
 Eller, Uwe 74
 Ellis 46
 Elmadfa 76
 Emden 33
 Emmelius 25
 Endl 50, 51
 Engbruch 47, 49
 Engel Gg. . . . 108
 Engel, H. . . . 32, 109
 v. Engelbrechten-
 Ilow, Malte 68
 Engelhardt 109
 Engels 42, 43, 44

Engfer 7, 18
 Erb 29
 Erber 60, 62
 Erbslöh 89, 105
 Ergüllü 73
 Ernst 83, 87
 v. Ertzdorff . . . 42, 44
 Eucker 34, 35
 Euler, Joachim . . 53
 Euler, K. F. . . . 108
 Ewald, H. . . . 51, 52, 55
 Faber, Karl 43, 44
 Fabian, Margita . . 106
 Fach 80
 Fängewisch 55
 Fahros 102
 Falter 54
 Farkasdi 82
 Fassbender 93
 Fazelzed-
 Neininger 103
 Fegebänk 80
 Fehrenbach 11, 40, 41
 Feistkorn 62
 Feldheim 75, 76
 Feldmann 67
 Fellmann 94, 106
 Fenske 50
 Fernhomberg . . . 56
 Feucht 15, 63, 65
 Fiedler, G. . . . 55
 Fiedler, O. . . . 74
 Fiensch 39, 40, 42
 Filippi 49, 50, 51, 109
 Finger 66, 67
 Fink, Dieter 57
 Fink, Hch. . . . 58
 Fink, K. . . . 13, 18
 Fischer, H. . . . 106
 Fischer, Helmut . . 66, 67, 112
 Fischer, K. G. . . . 29, 31
 Fischer, K.-J. . . . 35
 Fischer, K.-H. . . . 23
 Fischer-Runte . . . 104
 Fiselle 47
 Flakowski 36
 Flegel 110
 Fleischer, Konrad . 18, 89, 105
 Fließ 110
 Flocke 39
 Fock 109
 Forbach 50, 51
 Forche 65
 Frank, H. . . . 13
 Frank, Renate . . . 37
 Franke, Ch. . . . 44

Franke, Gg.	53	Geringer, J.	73
Franz, Arwed	87	Geringer, M.	73
Franz, Hedwig	18	Gernand, E.	103
Franz, Hildegard	39	Gertz	62
Franzen, W.	111	Gierhake	17, 89 103,
Freisinger	54	Giese	83, 86
Freitag, E. R.	23	Gießler, Eva	60, 62
Freitag, Christian	43, 44	Gilbert	8
Freitag, U.	83, 86, 87, 112	Gillessen	53, 54
Freitag, Werner	35	Gilsbach	104
Freiwald	106	Girma-Tollossa	80
Frese, Eckhart	73	Glahn, Peter	103
Frese, Knut	68, 72	Glas	53, 54
Freymann	85	Glaser	94, 102
Friedrich, H.-J.	101, 107	Glathe	81
Friedrich, Leonh.	31	Glettler	105
Friedrich- Freisewinkel	37	Glimmann	13
Friedrichs	72	Glück	11
Frimmer	17, 68, 74	Glunz	105
Fritz, Karl	39	Gnittka	15
Fritzsche, Karl	70	Gnittke	61
Fritzsche, Klaus	31	Göckenjan	111
Frohn, H. J.	80	Goepfert, Herma	43, 44
Fuchs, H.-J.	47	Görg	54
Fuhrmann	89, 102	Görge	31
Funke	32	Göritz	54
		Gössler	73
		Götte	104
Gagel	104	Götting	58, 59, 62
Gahlings	29, 30	Götzky	39
Gaier	49, 50, 51, 111	Goletzka	38
Gajdasic	103	Golf, E.	61
Galuschka	103	Golf, S.	100
Gaumer	52, 55, 111	Goller	17, 69, 72
Gebelein	56, 58	Gorges	105
Gehring	68, 74	Gorsen	34
Gehrlein	15	Gosselck	56, 58, 111
Geidel	105	Gotfryd	106
Geiger	72	Gothe	69, 74
Geipert	102	Gotthold-Dux	13
Geisler, Doris	104	Goubeaud	102
Geisler, L.	22, 89, 102	Grabes	45, 46
Geiß, K. H.	57	Grabow	96
Geiß, Manfred	84, 87	Grabowski	7
Geissler, Hch.	68, 73	Graef	96, 100
Geldart	46	Graff	81, 82
Genz bach	112	Graham	36
Genth	102	Grasser	54
Genter	106	Gratz	100
Georg	55	Grebe, Siegfr.	89, 103
George	29	Grehn	60
Georgi	7	Greis	80
Geratts	45, 46	Grenzbach	84, 86, 87
Gerbig	75	Greverus	12, 29, 30
Gerhard	50	Grobbecker	78
Gerhardt, E.	11, 28, 78, 80	Grölz	38
Gerhardt, H.	102	Groh	55

Grohs	104	Hammann	102
van Groningen	18	Hammerschick	109
Gross, W.	102	Hampel	15, 38, 39
Groß, Alfred	55	Hanisch	57
Groß, Eberhard	29, 30	Hanle	53, 54
Groß, Edith	35	Hannappel	109
Groß, M.	31	Hardt, Horst	94, 103
Grosse	106	Hardt, Kl.	102
Grote	94, 104	Harnischmacher	57
Gruehn	15, 16, 56, 58	Harrach	81, 82
Grün, Irmtraud	20	Harsche	78, 80
Grün, N.	52, 54	Hartfuß	54
Grün, R.	14	Hartmann, D.	28
Grüner, Dietmar	74	Hartmann, H.	35, 36, 38
Grüner, Michael	11, 19, 21, 80	Hartwig, H. G.	99
Grunsky	24	Hartwig, Jürgen	103
Gruppe	63, 64, 65, 66	Hase	26
Grzimek	70	Hasselkamp	55
Güntheroth	30	Haster	45, 46
Günzel	36, 38	v. Hattingberg	102
Güttges	106	Hau	73
Güttner	53, 55	Haubensak	36, 37
Gundel	40, 41, 113	Hauptmann	50, 51
Gundlach	18, 89, 99	Havelberg	87
Gutermuth	102	Hebecker	56, 57
		Heberling	105
Haag, Herb.	33, 34, 35	Hechler	53, 55
Haas, Helmut	105	Heck	63
Haas, Herm.	34	Heckeroth	105
Haas, Rüd.	94, 103	Heckers, Herb.	102
Haase	106	Hedtkamp	72
Haasper	79	Heene	89, 102
Habermalz	57	Heerd	99
Habermann	89, 101	Hegenbarth	26, 110
Habermehl	69, 71	Hegner	69, 74
Hachmeister	89, 100	Hehrlein	89, 103
Hadlok	69, 72	Heide	106
Haertel	106	Heidersdorf, K.	54
Hässler	17	Heidersdorf, R.	50, 51
Haeussler	55	Heil, B.	105
Hage	9, 78, 79, 80	Heil, R.	101
Hagel	102	Heilenz.	77
Hagemann	61	Heilfurth	30
Hagen, H.	106	Heine	71
Hagen, P.	104	Heinke	96
Hager	89, 106	Heinrich, Dieter	102
Hagner	53, 55	Heinrich, Fr.	96
Hahn, D.	12, 26, 27	Heinrich, Karl	32
Hahn, Friedr.	38, 39	Heinrichs, W.	47, 49
Hahn, Joachim	108	Heising	106
Hahne	11, 106	Held, M.	15, 19
Haible	35	Helfenbein	32
Haim	89, 106	Heller	30
Hain	33	Helmsorig	75
Hajos	36, 37	Hemberger	18, 31
Hamel, H.-D.	74, 112	Hemmer, C.	109
Hamm	66	Hemmer, H. R.	16, 27, 111

Hempfung	51	Hofmann, Wi.	74
Hengstmann	102	Hofstätter	54
Hens	108	Hohl	102
Hensel, H.	106	Hohmann	37
Hentschel, H.-D.	96	Hoischen	50, 51
Hentschel, Joach.	46	Hok An Oei	57
Hentzschel	106	Holl	59, 61
Henze	62	Holland	50, 51
Herget	104	Holst	65
Hering, Gerh.	43	Holzer	49
Hering, H.-H.	101	Holzmann, M.	110
Herrmann, Gerd	54	Homann, J.	74
Herrmann, Dieter	105	Homrighausen	82
Herrmann, H. G.	49	Hopf	100
Herrmann, Ro.	89, 101	Hopfenmüller	61
Hermstein	104	Hoppe	56, 57
Herwig, K.	77	Horn, A.	51
Herwig, R.	33	Horn, Bernd	105
Herzog, A.	66, 67	Horn, H.-G.	113
Herzogenrath	66	Horn, O.	8, 57
Hesselhaus	11, 42, 44, 111	Horn, Rosemarie	106
Hesselbach	64, 112	Horn, V.	9, 70
Hessler, Claus	94, 103	Hornbostel	41
Hessler, Elke	105	Hornykiewytsch	96
Hetzer	21, 36, 37	Horstmann, I.	103
Heuwold	33	Horstmann, W.	113
Hevert, F.	62	Hossein-Yazdi	104
Hevert, S.	101	Huang	71, 73
Hey	96, 102	Huber, K.	110
Heye	33, 102	Hudde, Hinrich	47, 48
Hidajat	103	Hudde, Wilh.	17, 32
Hiddemann	14	Hübinger	8
Hiersche	46, 49	Hübl	74
Hilligen	29, 31	Hübner, Otto	51
Himmerich	31, 111	Hübner, U.	48
Hinderfeld	79	Hüge	83
Hinkel, H.	34, 35	Hülsmann	103
Hinkel, H. P.	55	Huke	47
Hintz, G.	44	Hummel	72
Hinz	61, 62, 111	Huňáček	110
Hinzmann- Fürstenau	89, 106	Hundeiker	89, 103
Hippke	62	Huster	31
v. Hlynowski	49	Huth, Karl	96
Hock	56	Huth, Lutz	43
Hockenbrink	62	Hutt	26
Höbel	101		
Höfner	75, 77	Iida	104
Höhn	67	Illies	60
Höppner	55	Illig	89, 103
Hörder	96	Imaonoglu	82
Hof	35	Imhof	41
Hoffmann, Ernst	56	Inderthal, Edith	47
Hoffmann, H.-V.	37	Inderthal, Klaus	43, 44
Hoffmann, Jens	82	Ionescu	103
Hoffmann-Fezer	72	Isensee	79, 80
Hofmann, R. R.	69, 71	Ito, Akio	104

Jacob, Helmut	64, 65	Keil, B.	60, 62
Jacobi	89, 105	Keil, Lutz A.	19
Jäger, E.	87	Kellner, Ph.	110
Jäger, Fr.	12, 84	Kemkes	92
Jäger, H.-J.	60, 61	Kempen	25
Jäger, I.	113	Kemper	51
Jäger, V.	57	Kempfer	35
Jaehne, G.	110	Kenk	41
Jaenisch, Sigbert	50, 51	Kepp	18, 89, 105
Jahn, Gert	83, 87	Keppler	15
Jahn, W.	63, 64	Kerber, O.	40
Jakob	11	Kern	72
Janes	46	Keßler, Albert	57, 58
Jauker	62	Kiefer, J.	12, 52, 109
Jansen	57	Kiefer, W.	64
Janzarik	102	Kielwein	69, 73
Jaschok	35	Kienholz	93
Jeckel	76	Kilian	59, 62
Jekat	76	Kimstedt	75
Jelitte	46, 49	Kinkel	33
Jendorff	38	Kirchheimer	8
Jenkins	46	Kirchhoff	104
Jenne	7	Kirschbaum, U.	61
Jerzembek	71	Kirschner, Horst	90, 106
Jessen	89, 99	Kis, G.	104
Jonas	110	Kis, J.	104
Jost	34	Kisker	11, 24
Judel	77	Kitzrow	73
Jullmann	86	Kivelitz	79
Jung, Eberh.	25	Klapp, B.	102
Jung, Ldwg.	81, 82, 112	Klapp- Kunsemüller	12
Jungbluth, Hch.	108	Klare	72
Jungebloed	37	Klaßel	31
Junghans	109	Klee	61
Just, Detlef	102	Kleemann	30
Just, Gerh.	101	Klein, Wolfg.	55
Just, Melitta	101	Klenk	90, 101
Kämpf-Jansen	35	Kliem	29, 30
Kaempffer	35	Klier	25
Kahl	40, 41	Kling	103
Kaiser, Dieter	102	Klinger	109
Kaiser, Gerhard	42, 44	Klingelhöfer, K.	51
Kaiser, Jürgen	50	Klingmüller	102
Kalas, R. D.	57	Klinke	33
Kaluza, Georg	94, 101	Klößner	42
Kaminsky	40, 41	Klöppel	58
Karthaas	18, 43, 44	v. Klopotek	82
Kasseckert	54	Kluge, Wo.	43, 44
Kastner	57	Knackstedt	41
Katzenmeier	19, 104	Knapp, Rüdiger	59, 61
Kaufmann, Chr.	34, 35	Knappe	11, 28
Kaufmann, Gerh.	105	Knebel	93, 108
Kaufmann, U.	102	Kneißl	52, 109
Kehl, U.	106	Knell	33
Kehl, Wo.	106	Knoblich	83, 86
Keil, Albert	96, 106	Knoll	90, 100

Knolle	73	Kress, Erwin	20
Knorpp	94, 102	Krey	105
Knoth, Willi	97	Kriebel	102
Knothe	97	Kriechbaum	38
Kobusch	41	Krieg, Rob.	97
Koch, Friedhelm	16	Krieger, R.	37
Koch, Fritz	90, 102	Kriegseis	54
Koch, H.	109	Kristof	36
Koch, M. A.	97	Kröber	103
Kockel	52, 54	Kröger	15, 25, 29, 30
Koeberle	55	Kröhnke	56
Köhler, Franz	8	Kröll	113
Köhler, Karl	33	Kröner	35
König, Dietlinde	106	Kroker	74
König, Rob.	36, 37	Kromphardt	16, 27
Köppel	97	Kromschröder	16, 28
Köppen- Schomerus	102	Krüger, Jürgen	94, 96, 102
Körber	57	Krüger, H.-Joach.	29, 30, 111
Körner, A.	32	Krüger, Kurt	51
Koester, H.	97	Krüger, L.	66
Koester, V.	105	Krüger, Wulf	54
Kösters	69, 73	Krüpe	101
Kötter, E.	34, 35	Krug	51
Kohl, Manfred	85, 87	Ksinsig	105
Kohl, St.	12, 45	Kubiček	71, 75
Kohler	105	Kubu	106
Kohlmeyer	90, 105	Kübel, Fr.	8
Kohr	37	Kübel, Klaus	13
Kolb, Erich	48, 49	Küchen	20
Konkol	103	Kühn, Hans	75, 77
Koschade	55	Külz	25
Kosmack	67	Küpper	74
Kovácz	103	Kürth-Landwehr	47, 49
Kowald	81, 82	Küst	70
Kracht	17, 90, 100	Küster	81, 82
Krämer, E.	58	Kuhl, G.	110
Krämer, Klaus	104	Kuhl-Greif	85
Krämer, Walter	93	Kuhlmann, Fr.	78, 79
Kraft, Christine	48	Kuhlmann, U.	64
Kraft, Wilfried	74	Kuhn, W.	52, 55
Kraiker	30, 31	Kulder	106
Kranz	63, 65, 112	Kunowski	26
Kratz, Friedr.	102	Kunter, Manfred	59, 62
Kraus, H. K.	110	Kuntz, Erw.	97
Kraus, Jürgen	104	Kunze, Christian	59, 61
Kraus, Ulrike	106	Kunze, Klaus	90, 105
Krause, Delia	46	Kwok	104
Krause, H.-H.	109	Kyambi, Barbara	102
Krause, Walter	94, 102	Kyambi, Julius	104
Krause, Walter	94, 103		
Kraushaar, Jü.	104	Ladeur	25
Kraushaar, We.	11	Lämmler	69, 73
Krauss, H.	69	Lammers	90, 106
Krebs	87	Lang, H.	54
Kreiling	19	Lang, K.	15
Kreisel	110	Lang, K.	69
		Lange, Rainer H.	90, 99

Langer, D.	111	Lucas, Friedr.	39, 40, 42
Langer, Hch.	97	Luckenbach	27
Langer, Peter	99	Lucklum	109
Langerhans	30	Ludat	40, 41, 110, 111
Langner	35	Ludewig	105
Lasch	90, 102, 107	Ludwig, Hanns	71
Lasnitzschka	55	Ludwig, Hellmut	28
Lassahn	32	Ludwig, J. O.	73
Last	35	Ludwig, R.	55
Lauff	104	Ludwig, Willy	8
Lausberg	12, 90, 104	Lübke	71
Laux	105	Lück	94, 102
Leber, H.-W.	94, 97, 102	Lüder	100
Ledtape-Grüter	7	Lueken	58, 59, 62
Lee-Bucari	106	Lütters	62
Lehmann, Emil	84	Luft, B.	67
Lehmann, G.	76	Luft, Wo.	74
Lehmann, S.	85	Luh, W.	51
Lehnhardt	110	Lumper, L.	90, 99
Leib	85, 86	Lumper, Maria	102
Leibfried	43	Lutz, Frieder	74
Leichner, R.	37	Lutz, Werner	57
Leichner-Hennig	37		
Leidenfrost	105	Maas, D.	113
Leinweber	97, 102	Maas, G.	13
Leist	16, 113	Mader	108
Leitenmaier	105	Mäckel	85
Lenke	70	Mäser	102
Leppert	74	Malkow	19
Lerch	14	Mallmann	24
Leuning	41	Mand	81
Leute	37	Manka	110
Lex, Wilfried	51	Manske	57
Leyk	112	v. Manteuffel	67
Lichy	103	Marcks	7
Liebhart	36, 37, 38	Marquard, O.	11, 43, 111
Lienau	85, 86	Marquard, R.	64
Lindemann	58	Martin, Berthold	7
Lindner, E.	93	Martin, Hch.	106
Lingelbach	75	Martin, M.	106
Link, Erw.	38, 39	Martin, Th.	41
Linnemann	94, 106	Martinović	49
Linser	18, 75, 77	Maruhn	50
Lippert	84	Matsuo	55
Lochmüller	35	Matter	67, 112
Löb	11, 52, 54	Matthes	90, 102
Löffler	19, 90, 102	Matthias	102
von Loefen	35	Maue	48
Loggen	45, 46	Mavrocordat	110
Loh	87	May	15
Lončarević, I.	110	May, W.	15
Lopau	25	Mayer, Erwin	15
Lorber	104	Mayer, Erwin	45
Lorenz, Josef	80	Mayer, H.	74
Lorenz, R.	97, 104	Mayer, J.	11
Loth	77	Mayer, Ulrich	42
Lotz, W. W.	11, 15	Medau	102

Mehl 48
 Meijering 60
 Meierjohann 53, 55
 Meimberg 11, 21, 78, 80
 Meinhardt, H. 40, 111
 Meiser 105
 Mendel 37
 Menden 17, 75, 76
 Mengel 76
 Menges 87
 Menke 26
 Menner 90, 102
 Merker 99
 Merl 72
 Mertens 53, 54
 Mertin 58
 Mertins 83, 86, 87, 112
 Messmann 74
 Mester 34
 Metz 15
 Metz-Göckel 30
 Meusel 34, 35
 Meyer, J. A. E. 15, 25
 Meyer, Erik 28
 Meyer, Fritz 67
 Meyer, Gundolf 53
 Meyer, Rolf 83, 86
 Meyer-Rauhut 35
 Meyhöfer 90, 103
 Michel, C.-F. 90, 105
 Michler, G. 50, 51
 Michler, M. 92
 Mieskes 16, 17, 32
 Minder 55
 Mink 28
 Mockenhaupt 14
 Mölk 12, 46, 48
 Möller, H. 15
 Möller, Helmut 32
 Möller, Wilh. 94, 90
 Moeller, M.-L. 90, 106
 Mörl 105
 Moewes 83, 86
 Mogk, E. 51
 Mogk, M. 65, 112
 Mohr 109
 Moraw 40, 41
 Morawietz 35
 Mosebach 83, 86
 Mosel 52, 54
 Moser, A. 37
 Motz 108
 Mucker 12
 Mühlendyck 105
 Müller, A. 19
 Müller, A. 109
 Müller, Bernd 57

Müller, Christoph 24
 Müller, Dieter 105
 Müller, Gerh. 46, 48
 Müller, Gottfr. 64
 Müller, Hch. 69, 74
 Müller, Herb. 28
 Müller, Karl 12
 Mueller, Klaus 102
 Müller, Manfr. 48
 Müller, Mireille 48
 Müller, Friska 74
 Müller, Reinhold 60, 61
 Müller, Willi 12
 Müller-Berghaus 90, 102
 Mueller-Eckhardt, 90, 101
 Müller-Erichsen 12, 15
 Müller-Pauche 11, 19
 Müller-Salget 43, 44
 Münch 105
 Münzel 85
 Münzenberg 55
 Müßig 79
 Muhl 19
 Mulch, Jürgen 104
 Mulch, R. 43, 44
 Murach 15
 Muskat 76
 Mußmann 105
 Mußotter 104
 Nägele 97
 Naghedi-Ahmadi 65
 Nay 57, 58
 Neef 54
 Nekarda 100
 Neraal 106
 Nerlich 19
 Neu, Ho. 74
 Neubacher 109
 Neubauer 59, 61
 Neubert 104
 Neuenhagen 7
 Neufert 109
 Neuhof, H. 90, 102
 Neukirch 83, 87
 Neulandt 37
 Neumann, Franz 11, 29, 30
 Neumann, Kurt 56
 Neumann, K.-H. 75, 77
 Neumeier 11
 Neusüb 29, 30
 Nick 73
 Niemann, Elke 77
 Niese 81, 82
 Nitzschke 70
 Nöh 94, 104
 Noelle 97

Noeske, H.-D.	104	Peters, H.	58
Noeske, Kl.	97	Peters, Jutta	100
Nohl	102	Peters, Th.	99
Noli	12, 51	Petersen, Immo	26
Nolte, D.	91, 102	Petzinger	41, 42
Nolte, I.	104	Pfaff, H.	7
Norwig	102	Pfaff, R.	103
Nowacki	34, 35	Pfannkuch	79, 80
Nowak, E.	46	Pfarrherr	14
Nowak, G.	109	Pfau	84, 85
Nürnbergger	12	Pfeiffer, Ewald	19
Nwude	73	Pfeiffer, Herta	16
		Pflug	83, 86
Oakley	46	Pfütz, E.	91, 106
Oakeshott-Taylor	46	Pia	91, 104
Obersheim	54	Pickert	50, 51, 111
Odenthal	58	Pieper	37
Oehler	101	Pierot	103
Oehlert	97	Pierau	98
Oehmke	91, 99	Pitt	55
Oeing-Hanhoff	40, 44, 111	Plab	102
Oest	95, 104	Platt, D.	91, 102
v. Oheimb	11, 13	Pleimes	36, 37
Ohnesorge	103	Pleschka	93
Oksche	18, 91, 99	Plock, E.	108
Oltersdorf	76	Plock-Kömmnick	104
Ophoff	38	Plötz	17
Oppermann, Si.	15, 41	Poelchau	111
Orth	104	Poetsch	82
Oschkinis	37	Pohl, Horst	33
Osswald	7	Pomm	37
Ostermann	50, 51	Popp	67
Ott, V.-R.	91, 103, 107	Porstendörfer	53, 109
		Pospelowa	110
Pahlings	51	Possehl	37
Pandel	42	Possner	103
Pantke	18, 91, 106	Post	95, 100
Papastavrou, N.	104	Pralle	102
Parschalk	102	Preissler	20
Pascu	100	Press	12, 40, 41
Paßner	54	Preuschen	45, 46
Patzelt	71, 72	Preuße, H.-U.	81, 82
Paul	28, 105	Preußner	19
Paul, D.	105	Probst	111
Paul, Eb.	103	Pross	18, 29, 30
Pauler	77	Prüll	91, 106
Pauls	72	Pütz	16, 18, 43, 44
Paulsen, J.	71, 73	Pupp	54
Paulssen, Uwe	79	Purnhagen	35
Pausenberger	27		
Paus	57	Quensel	25
Pauly	106		
Pehler	87	Radzom	19, 31
Penkaitis	110	Räker	101
Peppler	29	Rafoth, M.	87
Perschbacher	19	Raiser	24
Peter, Inga	106	Rakow	75

Ramge 44
 Ramm, Th. 24
 Rasch, P. 55
 Rase 109
 Rau, Alfr. 104
 Rau, Jörg 73
 Rauch, Christian 7, 40
 Rauch, E. 25
 Raude 101
 Rauh 93
 Raupach, Manfr. . 47, 48
 Raupach, Margret 49
 Rausch 91, 103
 Rauskolb 95, 105
 Rautenburg 91, 102
 Rauthe 105
 Reck 30
 Recke, B. 105
 Redhardt 38
 Redlich 58
 Reh 103
 Rehner 75, 76
 Reif 99
 Reifenkugel 51
 Rein 17
 Reinacher 72
 Reindorf 99
 Reinhard 74
 Reinhardt 41
 Reiser, W. 110
 Reitz 46
 Remmers 11
 Renner 66, 67
 v. Renteln 51
 Rentsch 105
 Resag 51
 Rettig 91, 104, 107
 Reucker 57
 Reuter, Herb. . . . 67
 Richter, H. E. . . . 91, 106
 Richter, Ursula . . 61
 Rick 28
 Ricker 33
 Ridder 24
 Rieck, Hilmar . . . 57
 Rieck, G. W. 66, 67
 Riedel 28
 Riedell 106
 Rieger 85, 86
 Riethmüller 72
 Rietschel 61
 Rigol, H. 33
 Rigol, Rosemarie . . 44
 Rind 93
 Ringe 59, 61
 Ringleb 11, 91, 103, 107
 Rink, Joachim . . . 20

Rinne 27
 Rinnert 15
 Ristig 103
 Ritschel 60
 v. Ritter 105
 Ritter 35
 Robert 28
 Robiulle 48
 Rodiek 28
 Rödel 103
 Roeder 67
 Rödиг 24
 Röhr 95, 106
 Röhrborn 47, 49
 Röhlrl 103
 Röll 83, 86, 87, 112
 Römer 103
 Rösch 84
 Rössing 113
 Rößner 65
 Rötzer 42, 43, 44
 Rohdenburg H. . . 83, 86, 87, 112
 Rohdenburg, M. . . 85, 87
 Rohmer 113
 du Roi 106
 Rojahn 82
 Röka 91, 101, 107
 Rolfes 8, 78, 79
 Roller, Fr. 102
 Rosshoff 103
 Roth, Beatrice . . . 49
 Roth, H. H. 70
 Roth, J. 21
 Rothauge 91, 104, 107
 Rothe 103
 Rott 69, 73
 Rudhart 28
 Rudolph, Roland . . 69, 72
 Rübsamen 102
 Rübesamen 100
 Rück, Heribert . . . 48
 Rufeger, Hch. . . . 12, 69, 72
 Rufeger, Ute 74
 Ruggendorf 99
 Ruile 98, 104
 Runge 39
 Rupp 95, 102
 Ruppel 103
 Rusch 103
 Rust 54

 Saalmann 12, 99
 Sachs 37, 106
 Sadr-Haghighian . . 103
 Sänger, H. L. 63, 65
 Sänger, J. 76
 Sänger, U. 105

Sailer 91, 103
 Salzborn 52, 109
 Salzmann 105
 Sander 48
 Sandkühler 43, 111
 Sandow 28
 Sari 72
 Sasse 24
 Sattel 37
 Sattler 110
 Sauer, Gerhard 53
 Sauer, H. J. 105
 Sauer, Hartmut 105
 Saul, R. 105
 Saur 52, 54, 55
 Schäfer, Gerh. 12, 15, 111
 Schäfer, G.-H. 15
 Schäfer, Hch. 66, 67, 112
 Schäfer, Klaus 54
 Schäfer, Klaus 64, 65
 Schäfer, Kl. D. 26
 Schaefer, U. 59, 62
 Schäfer, Werner 70
 Schaeg 73
 Schald 55
 Scharmann, A. 12, 17, 52, 54
 Scharmann, W. 15, 71, 73
 Schartau 57
 Schartner 52, 54
 Scheer, D. 100
 Schefer 30
 Scheidt 37
 Scheibner 53
 Schellenberg 26
 Schepelmann 95, 104
 Scheer 106
 Scherf, Heinz 59, 62
 Schering 38, 39
 Scheuer, K. 12
 Scheuermann 67
 Scheurmann 37
 Schewe 87, 91, 100
 Schiebel, U. 109
 Schiefer 95, 101
 Schiek, Gudrun 33
 Schimmel 23
 Schindler 85
 Schinke 77, 78, 110
 Schipp 59, 61
 Schirg 102
 Schirmer, Hans 84, 85
 Schirmer, He. 103
 Schischke 74
 Schlawne 58
 Schleenbecker, G. 15
 Schlegel 105
 Schleifer 91, 103

Schlemmer, Hans 104
 Schlepper 98
 Schley 110
 Schliesser 17, 69, 73
 Schlosser, D. 19
 Schlosser, H. 49
 Schmahl, Fr. W. 95, 102
 Schmahl, Wo. 12, 71, 72
 Schmalenberg, G. 39
 Schmelcher 105
 Schmetter 61
 Schmid, Bernh. 102
 Schmidt, Dieter 16
 Schmidt, E. 51
 Schmidt, G.-W. 91, 102
 Schmidt, Hanna 65
 Schmidt, Helm. 102
 Schmidt, Hugo 55
 Schmidt, H. G. 103
 Schmidt, Klaus 95, 103
 Schmidt, Michael 73
 Schmidt, O. 16
 Schmidt, Ortwin 106
 Schmidt, Roland 50, 51
 Schmidt, Werner 98
 Schmidt, Wolfram 103
 Schmidt, W. J. 8, 60
 Schmidt, Wilh. 12, 14
 Schmidts 47
 Schmiederer 29
 Schmillen 52, 54
 Schmitt, Hch. 103
 Schmitt, R. 64
 Schmitz von Hülst 30
 Schmucker 78, 80
 Schmutterer 63, 65
 Schmutzler 98
 Schneider, A. 87
 Schneider, Ekh. 109
 Schneider, Hans 18, 52, 55, 109
 Schneider, Hch. 14
 Schneider, Klaus 103
 Schneider, R. M. 105
 Schneider, U. 19
 Schneider, W. 19
 Schneider-Deters 102
 Schnepel 53, 109
 Schnetter, Reinh. 59
 Schnorr 69, 72
 Scholer 48
 Schoen, Hans 98
 Schoen, U. 100
 Schönauer 51
 Schönbach 93
 Schöndorf 102
 Schönfelder 61
 Schönhals 81, 82

Schöttle	84, 85	Schwank	12, 46
Scholtissek	69, 73	Schwantes	59, 61
Schoner	69, 72	Schwartz	50, 51
Schostok	98	Schwarz, Ernst	48
Schott	100	Schwarz, G.	111
Schrader	98	Schwarz, Gerd	52, 55
Schraub	53, 109	Schwarz, Günter	20
Schraudolf	59, 61	Schwarz, Lutz	26
Schrecke	74	Schwarz, Ralph	73
Schreiber	75	Schwarze	106
Schröder, A. H.	79	v. Schweitzer	77, 78, 80
Schröder, Ferd.	79	Schwender	19, 87
Schröder, H.	104	Schwenk, Helga	43, 44
Schröer	93	Schwennincke	99
Schroeter	51	Schwetlick, W.	91, 104
Schubring	105	Sebastian	79
Schudt	105	Seebach	56, 57
Schüle, Nils	106	Seeger, G.	23
Schüle, Antje	106	Seeger, Wolfg.	91, 104
Schüler, A.	39	Seel, J.	80
Schüler, P.	15	Seemann	64
Schüling	12, 113	Seibel	16
Schümann	55	Seibert, Albert	58
Schürer	50, 51	Seibert, J.	55
Schübler	43, 44	Seibold, Gg.	110
Schütterle	91, 102	Seibt, Walter	52, 55
Schütz	100	Seidel, Eberh.	28
Schütze, H. R.	74	Seidel, We.	74
Schuhmann	45, 46	Seidel, Wo.	56, 58
Schuler	31	Seidenfaden	32
Schulte, Erhard	59, 61	Seifert, Gerh.	59, 62
Schulte, Herbert	38	Seifert, H. J.	56, 58
Schultis, Klaus	98	Seifert, Volker	85
Schultz, C.	70	Selbach	104
Schulz, Günter	100	Selchert	27
Schulz, Hellmut	71	Sell	78
Schulz, Manfr.	32	Senft, E. W. B.	66, 67
Schulz, Ursula	44	Senn	67
Schulze, H.-J.	45	Seufert	80
Schulze, H. U.	100	Seuster	12, 78, 79, 80
Schulze, Jürgen	75	Sezen	73
Schulze, K.-H.	78, 80	Shiels	46
Schulze, Klaus	79	Siddiqi	76
Schulze, Willi	83, 87	Siebert	33
Schummer, A.	70	Sieger	59, 62
Schummer, U.	74	Siegfried	31
Schuster, Helm	100	Siegmund, Iris	105
Schuster, Jürgen	74	Siegmund, W. L.	104
Schuster, M.	108	Sievers	20
Schuster, R.	100	Simitis	24
Schuster, Walter	63, 64	Simon, E.	93
Schuwicht	108	Simon, U.	63, 65, 66
Schwaan	16	Simon-Oppermann	104
Schwab, Dieter	24	Singer Roland	34, 35
Schwabe, Dietrich	54	Sittler, E. V.	46
Schwabe, J.	25	Sittler, M.	46
Schwaebe	106	Skibbe	95, 103

Skirde	82	Streim	27
Snider	55	Streit	85, 86
Soboll, Heid.	73	Strigens	28
Sölken	48	Strobelt, W.	109
Söllner	15, 25	Strübel	84, 86
Sokolowski	92, 105	Stuhrmann	80
Sommer	57	Stummann	16
Sonntag, Brunh.	35	Stumpf, Karin	11
de Sousa	102	Sturm	84, 86
Specht, Helmut	28	Styllos	106
Spiegel	39	Süßmann	11
Spiegl	102	Supadi	73
Spies, Wo.	108	Syed Ali	99
Spitzer, Gerh.	95, 103	Szalay	102
Spitzer, Hartwig	78, 79	Szasz	92, 101
Spitznagel, A.	36, 38, 111	Sziegoleit	101
Sprankel	92, 106		
Spreckelsen	35	Tahalele	103
Spremberg	31	Tange	105
Sradj	105	Tannous	33
Stählin	63	Taubert	93
Staghun	34, 35	Taylor	7
Stahl	57	Tebrügge	80
Stallmann	7	Teichmann	109
Standke	38	Tellheim	74
Staudinger	87, 92, 100	Temme	101
Steckenmesser, R.	95, 103	Teredesai	72
Stein, E.	7	Teschner	57
Stein, Günter	51	Teske	57
Stein, Wolfg.	81, 82	Thauer	92, 99, 108
Steinbüchel	72	Theiß, Winfr.	44
Steinhäuser	16	Theermann	104
Steinmann	102	Theodoro	106
Steinmüller	12	Thiel, E.	17
Steinruck	50	Thiel, Eva	106
Stelte	76	Thiel, N.	110
Stender	103	Thiel, W.	72
Stengel	108	Thiele	35
Stephanos	106	Thielemann	106
Sterz	72, 73	Thiemann	26
Sterzer	33	Thimm	78, 80
Steubing	59, 61	Thorwarth	80
Stibane	83, 84, 85	Thümmel, H. J.	57
Stieger, Ha.	13	Tiedemann	25
Stiller	98	Tierno	110
Stock, Christa	12, 33	Tillack	30
Stock, R.	109	Tillmann, H.	9, 69, 74
Stockbrügger, J.	105	Tischler, Joh.	47, 49
Stöckmann	78, 80	Toalster	46
Stöhr	104	Todt	36, 37
Stojanovic	71	Törner	51
Stokke	75	Toldkmitt	92, 102
Stoll	37	Torkar	45
Strack	48	Trampisch	72, 109, 110
Strahringer	7	Traser-Spieß	106
Strasser	71	Traub	35
Streich,	58	Treppenhauer	38

Tributh	110	Wädekin	78, 110
Triffterer	25	Wagemann	50, 51
Trimborn	85	Wagner, Bernh.	106
Tripp	68	Wagner, Erich	98
Trojan	55	Wagner, Ewald	12, 47, 49
Truß, Manfred	15	Wagner, Heinz	54
Türschmann	28	Wagner, Helmut	98
Tufar	85	Wagner, K. H.	75, 76
		Wagner, O.	51
Uebach	58	Wagner-Hering	76
Ueck	95, 99	Wahby	8
v. Uexküll	8	Wahl, Chr.	106
Uhle	78	Wahsmund	34, 35
Uhlig	84, 86, 87	Wahsner	25
Uhling	112	Wakenhut	38
Ulbricht, J.	109	Wallbott	14, 18
Unterberg	28	Walldorf	13
Urland	58	Walsch, P.	104
		Walsch, S.	100
Vahrson	105	Walz	19, 77
Valentiner	99, 108	Waßmuth	66, 67, 68
Valk	101	Wassner	98
Varain	29, 31	Watz	80
de la Vega	48	Watzka	106
Veit	38	Weber, Albert	71, 73
Vetter, A.	106	Weber, Arthur	93
Vetter, H.	73	Weber, Heinz	100
Vetter, K. Fr.	33	Weber, Horst	81
Victor	70, 72	Weber, Karl	27, 109
Viehmann	73	Weber, M.	11
Vielhaber	58	Weberling	12, 59, 61
Vielkind	60, 62	Wegener, U.	106
Voegt, H.	92, 102	Weidmann	35
Völker	60	Weidner	74
Vömmel	63, 64	Weigand, K.-H.	98, 102
Vogel, Fr.	102	Weigand, U.	105
Vogel, H.	66	Weikard	21
Vogel, S.	62	Weiland	99, 105
Vogler	53, 55	Weinreich, Erich	61, 62
Voigt, D.	34, 35	Weinreich, J.	28
Voigt, U.	111	Weis, Willi	92, 99
Volke	62	Weise, E.	57
Volkert, A.	72	Weise, Jürgen	102
Volkman, We.	95, 103	Weiss, Horst	103
Vollerthum	74	Weiß, Dieter	109
Vollmer, Hch.	37	Weiß, Eugen	17, 68, 70, 72
Vollmer, Jürgen	48, 49	Weiß, Ilse M.	64
Vonstein	19	Welcker, Ilse	6
Voss, R. M.	12	Welker, S.	14
Voss, Rolf	92, 104	Wellensiek	92, 100
Voßköhler	104	Weller, A.	110
Vossschulte	92, 103	Weller, H.	77
Vuia	106	Weller, K.-L.	35
		Weller, Otto	93
Wackermann	21	Wellhöner	92, 101
Wacket	85	Wels, A.	70, 72
Wacker	15	Weltke	31

Wendler	28	Wittmer-	
Wendt	49	Eigenbrodt	7
Wengler	73	Witzenrath	101
Wenisch	46	Witzke	58
Wenske	11	Wöhner	72
Wenzel, H.-J.	11, 84, 86	Wöhrmann	57, 58
Wenzke	103	Wöhken	17, 78, 79, 80
Werkle	102	Wölcken, Kl.	54
Werner, E.	95, 105	Wöllert	101
Werner, G.	11, 19	Wörner, W.	94, 108
Werner, N.	40, 42	Wohlert, G.	12
Werning	35	Wohlrab	81, 82
Wesemann	99, 104	Wolcke	105
Wessing	59, 61, 62	Wolf, Hans	109
Westphal	64, 112	Wolf, H.	101
Wettwer	106	Wolf, H. P.	94
Wetzel	70	Wolf, Ludwig	11
Wetzler	14	Wolff, C.-H.	92, 108
Weyers	71	Wolff, D.	109
Weyl	9, 84, 85	Wolff, K. E.	51
Weyrather	109	Wolfzettel	47, 48
Weyrauch, D.	72	Wolf-Beranek	44
Wibawa-Tse	104	Wollnik	52, 55
Wichmann	105	Wollrab	56, 58
Wick	102	Wourtsakis	82
Widmann, H.	32	Wucherpfennig	17, 76
Wiegand, Dietm.	113	Wünnenberg	92, 99
Wiegand, Herb.	101	Wünsch	55
Wiegand-Görsch	16	Wulff	92, 106
Wienhard, I.	109	Wuppermann	26
Wienhard, K.	53, 109	Wurdack	32
Wieselhuber	19, 46		
Wieser	25	Zahner	74
Wiesner, Gottfr.	37	Zastrow	73
Wiesner, Reinh.	102	Zeisberger	92, 99
Wiesner, Wolfg.	80	Zentgraf	72
Wildberger	95, 104	Zenzinger	46, 48
Wilhelm, H.-G.	55	v. Zerrsen	58
Wilhelm, Marg.	58	Zielinski	41
Wilhelm, V.	58	Ziems	12
Wilke	99	Zilahi-Szabó, M. G.	78, 79
Wilkending	43, 44	Zimmermann, H.-D.	100
Wille, B.	100	Zimmermann, Kurt	19, 104
Wille, K. H.	71	Zimmermann, Peter	99
Williams	46	Zimmermann, Willi	15
v. Winckler	8, 18	Zinn	70
Winker	87	Zinnkann	7
Winnewisser	56, 58	Zint	54
Winter, Helmut	46	Zitron	38
Winter, Horst	99	Zitzlaff	31
Winter, M.	102	Zöllner	11, 111
v. Winterfeld	65	Zörb, Christel	19
Wirsam	53, 54	Zörb, Gerh.	109
Wirth	95, 102	Zschiezschmann	40
Witt	35	Zysno	92, 103
Witte, J.	8		